

40 Bor
103-1846A

After 1846.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

1. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. Januar 1846.

Abgegeben v.

Bibliothek d.

Anwärtingen Am

(843) Edictalladung. Durch das Erkenntniß vom 23. Mai 1843 ist den Erben des am 16. Januar 1824 zu Köslau als pensionirter Kohlenmesser verstorbenen Carl Sauer ein von dem Kreisfiscus Ernst Gottfried Sauer zu Elrich ausgesetztes Legat von 500 Thlr. zugesprochen. Da sich nun diese Erben bis lang nicht gemeldet, resp. als solche nicht haben legitimiren können, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem am Gerichtsstelle hiersebst

auf den zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Kreisjustizrath Dr. Saalfeld anberaumten Termine zu melden, und gehörig auszuweisen, widrigenfalls das gedachte Legat dem Fiscus zugesprochen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Forderungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig erachtet, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Legate vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll.

Nordhausen, den 22. August 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(956) Edictal-Citation. Beßuß der Amortisation nachstehender, angeblich verloren gegangener Dokumente:

- 1) eines Kauf-Contrakts vom ^{27. December 1817}_{14. Februar 1818} mit der Verhandlung vom 13. September 1820 und Hypothekenschein vom 12. April 1831 über die für den Gärtner Gottlieb Rehlmann sen. auf das Haus Nr. 1237. in Naumburg eingetragenen 100 Thlr. nebst lebenslänglichem Inßiß, Heizung, Leuchtung und Kleidung;
- 2) eines Abindultationscheins vom 10. September 1812 nebst Kauf-Contrakt vom 27. Mai 1814 und Hypothekenschein vom 29. Mai 1835 über die für die Königl. Minorennen — den Karl König — auf das Haus Nr. 1171. in Naumburg ingroß-riten 44 Thlr. 16 Ggr;
- 3) eines Erbvergleichs vom 28. August 1818 nebst Hypothekenschein vom 23. Juli 1830 über die für Christoph Nathanael Fir auf das Haus Nr. 140. in Naumburg eingetragene Erbschafts-Verbindlichkeit nebst 20 Thlr.;
- 4) einer Obligation vom 22. Juli 1828 nebst Hypothekenschein vom 3. August 1830, über die für die Kirche in Wallrode auf das Haus Nr. 97. zu Wibra eingetragenen 100 Thlr.;
- 5) eines Kaufs- und Ueberlassungs-Vertrags vom ^{23. März}_{16. April} 1837 nebst Hypothekenscheinen vom 1. Mai 1837 über die auf das Haus Nr. 14. in Stößen und auf drei halbe Acker Feld in Etzinger Flur Nr. 1298., 1141. und 1162. eingetragenen 50 Thlr. für Johann Georg Wink, und 40 Thlr. für Dianne Rosine verehelichte Schneider, Dens

riette verhehl. Hauschild, Carl Friedrich und Christiane Geschwister Wietz; weshalb das unterzeichnete Land- und Stadtgericht, durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. November 1843 zum gemeinschaftlichen Gerichtshande bestellt worden;

- 6) eines Recognition's-Scheins über 15 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. Convent. Geld, d. d. Gerichts-Amt Raucha, den 24. Januar 1828, habend auf 14 Gerte Wiese in Rauchaer Flur, für Johanne Christiane Elisabeth Jäger verhehlte Binder in Nebra;
- 7) einer Ausfertigung des Kauf-Contrakts vom 3. September 1828, nebst Hypothekenschein vom 1. Juni 1833, über die für den Polizeirichter Christoph Stock zu Nieder-eichstedt auf das Haus Nr. 74. daselbst eingetragenen 100 Thlr. rückständigen Kaufgelder.
- 8) der Ausfertigung des Vergleichs vom 4. März 1839 nebst Hypothekenschein vom 5. ejusdem über die für die Geschwister Verbst, Namens Johann Gottlieb Wilhelm Edmund, Erdmühle Eleonore Alwine und Amalie Theresie auf das Haus Nr. 2. in Weichau eingetragene Erziehung's- und Alimentations-Verbindlichkeit nebst 800 Thlr.;

werden deren unbekannte Inhaber, ingleichen alle diejenigen, welchen daran als Eigenthümern, Cessionariern, Pfands- oder andern Wriess-Inhabern ein Recht zusteht, hierdurch aufgefordert, auf

den Zweiten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn D. L. Gerichts-Ressessor Breitenbach entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle ihrer Unbekanntheit mit den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herrn Justiz-Commissarien v. Wieren und Galli vorgeschlagen werden, im Geschäftslokal des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an die qu. Dokumente anzumelden und nachzuweisen, widerzueigens ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und mit Quotisation jener Urkunden versahren werden wird.

Raumburg, den 8. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(964) Edictal-Citation. Gegen den Marionettenspieler Adolph Carl Laubinger aus Saathain bei Liebenwerda haben wir, wegen der von ihm im Dorfe Schollen, am 10. März dieses Jahres gegebenen equilibristischen Vorstellungen, ohne im Besitze eines Gewerbescheins zu seyn, als Gewerbesteuer-Defraudanten die födalisches Untersuchung eingeleitet. Da nun der jetzige Aufenthalt des Laubinger nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hierdurch vorgeladen, zu seiner Verantwortung in termino

den Dreizehnten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, in dem Locale des unterzeichneten Gerichts sich persönlich einzufinden, unter der Verantwortung, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Anzeigenaufnahme in contumacia gegen ihn verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, sowie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnach die gesetzliche Strafe nach dem Gesetze vom 30. Mai 1820 erkannt und das Urtheil in sein Vermögen, oder sonst, soviel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Luckau, den 22. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1) Edictal-Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem vormaligen Aetuar Ulrich in Bitterfeld gestellte Dienstcaution von 100 Thlr. zu machen haben, werden hiermit geladen, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in dem von uns auf

den Zwanzigsten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wörfel in dem hiesigen Gerichts-

lokale anberaumten Termine einzufinden; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution für verlustig erklärt und bloß an die Person des Cautionsleisters werden verwiesen werden.
 Delitzsch, den 19. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(752) Edictalladung. Nachdem die Erben des am 12. April 1845 verstorbenen Wüstenbinders Johann Gottfried Puls hieselbst und die Erben des am 25. Juni 1845 verstorbenen Chirurgens Johann Christian Adam alhier, deren Verlassenschaften nur sub beneficio inventarii angetreten haben und deshalb, sowie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlassvertreters, Herrn Advocat Koch zu Leipzig, Edictallen zu erlassen sind, so werden Gerichts wegen alle, welche aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaften des gedachten Wüstenbinders Puls und des gleichfalls erwähnten Chirurgen Adam einen Anspruch zu machen haben, hiermit geladen

den Drei und Zwanzigsten Januar 1846,
 welchen wir zum Liquidationstermine anberaumt haben, zu rechter früher Gerichtszeit persönlich oder durch hienämlinglich und was die Ausländer betrifft, durch gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie ansonst für gänzlich ausgeschlossen von gedachten Verlassenschaften und nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinkennung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an hiesiger Gerichtsstelle legal zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Documente und sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem Herrn Nachlassvertreter über die Richtigkeit, und unter sich über die Priorität derselben in den vorchriftsmäßigen Sähen binnen sechs Wochen zu verfahren und zu beschließen, auch sodann

den Sechsten Februar 1846
 der Publication wegen der Ausgebliebenen sub poena publicati sich zu gewärtigen, hienächst aber

den Sieben und Zwanzigsten Februar 1846,
 welchen wir zu einem Verhörstermin bestimmt haben, wiederum in gleicher Maaße und beziehentlich durch zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte zu rechter früher Gerichtszeit an ordentlicher Gerichtsstelle alhier sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlassvertreter, sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch wo möglich einen Vergleich abzuschließen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht oder nicht deutlich erklären für Einwilligende werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist
 der Vierzehnte März 1846
 zur Introlulation der Akten, sodann

der Siebenzehnte April 1846
 zur Eröffnung des Vertheilungsurteils terminlich anberaumt worden und es wird solches rück-
 sichtlich der Ausbleibenden gedachten Tages Mittags 12 Uhr für publizirt erachtet werden.
 Auswärtige haben zur Annahme der Ladungen Procuratoren an hiesigem Orte oder in Leipzig zu bestellen.

Lüßchena, den 19. August 1845.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.
 Dübbers.

(975) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Katharine Friederike gebornen Weder zugehörigen Grundstücke:

- a) das sub Nr. 34. bei Willenberg belegene Wohnhaus der Ludwigstrauch genannt, wozu circa 101 Morgen gerodetes Holzland gehören,
- b) 7 Morgen 140 Ruthen dergleichen im Forst-Distrikt Zuchan in Pölsester Htur,

e) 35 Morgen dergl. daselbst, wovon etwa 13 Morgen noch mit Buschholz befallen sind, zufolge gerichtlicher Taxe auf 9849 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den Sechszehnten Mai 1846, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Sangerhausen, den 13. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(966)

Freiwillige Subhastation.

Land- und Stadgericht Wittenberg.

Aus dem Nachlaß der verewitteten Frau Tuchfabrikant Prädikow, Johanne Sophie geborne Korreuter von hier, sollen der Ertheilung halber folgende Grundstücke:

- 1) der Gradrüden Nr. 73. Vol. II. des Hypothekenbuchs von den Wandelkäuern der Schätzung mit Verächtfelgung der Lasten auf
269 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

gewürdet;

- 2) die am Elbstrom im Friedeholz unter Nr. 11. des Hypothekenbuchs gelegenen $6\frac{1}{2}$ Schf. Morgen Wiese, mit Verächtselgung der Lasten auf 2724 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdet, besage der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, den Neunten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hier freiwillig subhastirt werden.

(972)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadgericht Zeitz.

Es sollen Ertheilungshalber:

- a) das im Dorfe Delsen gelegene, sub Nr. 1. katastrirte Garnisch'sche Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 642 Thlr.,
 - b) $\frac{1}{2}$ Acker Feld in zwei Stücken, unter Nr. 41. des Flur-Hypothekenbuchs von Delsen eingetragen, und zwar:
 - 1) ein Stück Feld hinter dem sogenannten Krabichberge zwischen Penndorf und Naundorf,
 - 2) ein Stück desgleichen hinter dem Dorfe neben Naundorf, taxirt auf 202 Thlr.,
- am Fünften Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Ort und Stelle zu Delsen, auf Antrag der Mitbesitzerin Wittwe Garnisch subhastirt werden. Die Taxe und die Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen.

(973)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Naumburg.

Das in der Herrenasse zu Naumburg belegene, sub Nr. 17. katastrirte, zur Commune des Bädermeisters Friedrich Gottlob Beyr gehörige Wohnhaus und Zubehör nebst Nachzerechtigkeit und Nachzerechtigkeiten, abgeschätzt auf

1777 Thlr. 15 Sgr.

zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Dreizehnten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(978)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadgericht zu Merseburg.

Das in hiesiger Vorstadt Altenburg sub Nr. 824. des Brandkatasters belegene, der verchel. Pauline Beck geborne Beyer, gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

1805 **Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.**,
 infolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden
 Taxe soll am **Zwölften Februar 1846, Vormittags um Elf Uhr,**
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1047) Subhastation. Nachstehende, dem Häusler Gottlieb Naumann in Del-
 hausen gehörige Realitäten:

- a) ein Wohnhaus Nr. 78. nebst Zubehör, abgeschätzt auf 312 Thlr. 5 Sgr.,
 - b) 10 Morgen Acker, Holz und Leide im Eichholz, abgeschätzt auf 240 Thlr.,
 - c) ein Morgen Wiese in den Geergewiesen, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- vorst zusammen auf 582 Thlr. 5 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation
 an ordentlicher Gerichtsstelle

den **Achtzehnten März 1846, Vormittags Zehn Uhr,**
 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Ge-
 richts eingesehen werden.

Torgau, den 18. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1063) Nothwendiger Verkauf. Die unter Nr. 126. im Hypothekenbuche der
 hiesigen Stadt auf den Namen der Henriette verheirathete Fleischer Böttger geborne Böb-
 nisch eingetragene, auf 999 Thlr. 27 Sgr. 1½ Pf. taxirte Grobstein-Mahlung mit Zube-
 hörunge soll

den **Vierten März 1846,**
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Liebenwerda, den 4. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1064) Nothwendiger Verkauf. Das dem Johann Gottlob Mößler zugehö-
 rige, sub Nr. 16. zu Gerschwitz belegene Ackerhalbhufenamt, gerichtlich abgeschätzt zu
 Eintausend Einhundert sieben Thaler 3 Sgr. 4 Pf.

soll in termino den **Neunten März 1846, Vormittags Elf Uhr,**

an Gerichtsstelle hieselbst öffentlich an den Meistbietenden subhastirt werden. Die Taxe
 und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Torgau, den 22. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1069) Freiwillige Subhastation. Die dem Steckelbergischen Erben ge-
 hörigen Grundstücke in Bretleben und dafiger Flur:

- 1) die an der Unstrut belegene Mühle mit Zubehör, welche als Mahlmühle mit vier
 Mahlgängen, Schneidemühle und Ölmühle benutzt wird, und mit hinreichender
 Wasserkraft nicht nur für diese Werke, sondern auch zu mehreren gewerkschaften Anlagen
 versehen ist, taxirt zu 15007 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
- 2) folgende Wäldeläcker:

- a) 1 Acker Land im Traxterlande Nr. 830. zu 52 Thlr.,
- b) 1 Acker Land im Traxterlande Nr. 839. zu 30 Thlr.,
- c) 1 Acker Land in den Unterpapstweiesen Nr. 964 b. zu 25 Thlr.,

- 1) 1 Acker Land in der kleinen Saulage Nr. 1034. zu 35 Thlr.,
 2) 1 Acker Wiese in der kleinen Saulage Nr. 1069. zu 24 Thlr. gewürdet, sollen
 den Achtehnten Februar 1846, früh Zehn Uhr,
 an Gerichtsstelle zu Dörlungen verkauft werden.
 Taxe und Verkaufsbedingungen sind beim unterzeichneten Gericht, in der Mühle zu
 Wretleben und beim Magistrats-Rathssor Dietrich in Laucha einzusehen.
 Uelleba, den 26. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(9) Nothwendige Subhastation.
 Land- und Stadtgericht zu Weissenfels.

Das zu Weissenfels in der Fischgasse unter Nr. 368. des Brandkatasters belegene,
 und Vol. IX. pag. 409. des Hypothekenbuchs eingetragen, dem Fuhrmann Michael Roth-
 länder zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer
 Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1350 Thlr., soll
 den Sechzehnten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(979) Nothwendiger Verkauf.
 Gerichts-Commission zu Schkendij.

Die vor dem hiesigen Thore zu Schkendij gelegenen, Nr. 321. und 338. des Hy-
 pothekenbuchs über Schkendij eingetragenen, der verehelichten Anna Catharine Wilhelmine
 Taubenek gebornen Gehardt daselbst gehörigen Grundstücke, als:

- a) ein neu erbautes Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2532 Thlr., und
 b) ein großes Stallgebäude nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1723 Thlr. 10 Sgr.
 zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe und neuesten Hypothekenscheine sollen
 am Fünften Februar 1846, Vormittags Elf Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.
 Von den Besizern ist bisher die Gasthofsgerechtigkeit in dem Wohnhause ausgeübt,
 und letzteres „der Gasthof zur weißen Taube“ genannt.

(1026) Nothwendige Subhastation.
 Königlich Gerichts-Commission zu Döben.

Das der verehelichten Weinwebermeister Frei hier zugehörige, Nr. 20. zu Döben belegene
 Wohnhaus nebst Zubehör, sowie 1 1/2 Acker Feld und Wiese und 1 Acker Wiese in kleiner
 Rue, das erste abgeschätzt auf 432 Thlr. 15 Sgr., die letztern auf 414 Thlr. 19 Sgr. 9
 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden
 Taxe, soll

am Vierzehnten März 1846, Zehn Uhr Vormittags,
 an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(1046) Nothwendiger Verkauf.
 Gerichts-Commission Cartäberg.

Das in Vibra gelegene, sub Nr. 74. des Hypothekenbuchs eingetragen, dem Johann
 Karl Friedrich Bornschein und dessen Schwester Anna Rosine zuletzt verehelichte Baum-
 garten gebornen Bornschein, steht der letztern Erben, jedem Theile zur Theilung, zugehörige
 Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 815 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hy-
 pothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Ganzen

den Sechzehnten März 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
 an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(1055)

Nothwendige Subhastation.

Gericht = Commission Lauchstädt.

Nachstehende, zum Nachlasse des Nachbarn Johann Adam Hülse zu Cracau und seiner Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Tramma gehörigen waldigen Grundstücke, als:

- 1) ein Viertellandes in Wänschendorfer Flur, Nr. 22. des Hypothekenbuchs, sub Nr. 32. 75 a. 198. 215 a. und 223. des Flurbuchs, auf 725 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.;
- 2) ein Viertellandes in Untertrigsländer Flur, Nr. 33. des Hypothekenbuchs, sub Nr. 15. IV., 17. VI., 16. XIII. und 14. XV. der Karte, auf 768 Thlr. 10 Sgr.;
- 3) ein Garten in dem Dorfe Schadendorf, Nr. 199. des Flurbuchs, auf 246 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.;
- 4) ein Viertellandes in Schadendorfer Flur, sub Nr. 113. 63. und 5. des Flurbuchs, auf 406 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.;
- 5) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 172. 48. und 4. des Flurbuchs, auf 413 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.;
- 6) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 161. 86. und 46. des Flurbuchs, auf 370 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.;
- 7) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 50. 92. und 117. des Flurbuchs, auf 372 Thlr. 23 Sgr.;
- 8) eine Sechszehnthellhufe in derselben Flur, sub Nr. 167. 91. und 52. des Flurbuchs, auf 100 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.;
- 9) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 114. 80. und 42. des Flurbuchs, auf 407 Thlr. — — —;
- ad 3. bis 9. sub Nr. 27. des Hypothekenbuchs; und
- 10) eine zu Burgstaden hinterm Dorfe innerhalb des Feldgrabens gelegene Wiese, sub Nr. 146. des Flurbuchs, Nr. 2. des Hypothekenbuchs, auf 96 Thlr. — — —

abgeschätzt, zufolge der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbschaftshalber auf

den Zwölften März 1846, von früh Elf Uhr an, in dem Hülse'schen Erbschaftsgute in Cracau subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vernehmung der Präventen spätestens in diesem Termine zu melden.

(3)

Nothwendiger Verkauf.

Gericht = Commission Kartberg.

Das in Kartberg gelegene, sub Nr. 62. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schneidermeister Johann Christoph Lohse zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 761 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Siebenten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1112) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Christian Andreas Bornschein gehörige Hinterfüllergut Nr. 33. zu Kleinwangen, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Garten, 3 Acker Erde, 1 Acker Holz nebst der als Verzinenz dazu geschlagenen Liebersfährtgerechtigkeit über die Unstrut, zusammen gerichtlich auf 596 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. taxirt, soll Schniden halber Donnerstag

den Sechzehnten April 1846, von Vormittags Zehn Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wittenburg meistbietend verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich im hiesigen Geschäftslokale einzusehen.
Wittenb., den 28. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht Wittenburg.
Richter.

(935) Nothwendige Subhastation. Die sub Nr. 36. im Dorfe Kleinleipisch belegene, dem Johann Gottlieb Thier gehörige Schmiedenhütte, abgeschätzt auf 334 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. soll auf

den Dreizehnten Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Müdenberg subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur in Elsterwerda einzusehen.

Elsterwerda, den 15. October 1845.

Gräfl. v. Einsiedelsches Patrimonial-Gericht über Müdenberg.

(1007) Subhastation. Die dem Friedrich Wagner und dessen Ehefrau Dorothea geborne Meinhardt zugehörige sogenannte Unterschenke zu Passendorf mit Gemeindetheilen Nr. 15. des Hypothekenbuchs eingetragen, abgeschätzt auf 900 Thlr., soll auf

den Fünften Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Passendorf subhastirt werden.

Der Hypothekenschein ist mit der Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, und letztere auch an Gerichtsstelle zu Passendorf einzusehen.

Zöbitz, den 30. October 1845.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.
Dieze.

(1048) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Zöbitz, Kreis Delitzsch.

Der Rest eines früheren Halbhufengutes Nr. 19. zu Roitzsch Schloßtheil, dem Johann Gottlob Sattler gehörig, abgeschätzt zu 700 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur und an Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten März 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab, an Gerichtsstelle in Zöbitz subhastirt werden.

(1049) Nothwendiger Verkauf. Das im Dorfe Wellanne bei Döben belegene, der unverehelichten Johanne Sophie Hunger daselbst adjudicirte Wohnhaus nebst Garten und circa 2½ Akre Feld, abgeschätzt auf 585 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.,

am Dreizehnten März 1846, Vormittags Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schnabditz anderweit subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer hiesigen Registratur zur Einsicht aus.
Wellanne bei Delitzsch, den 12. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht zu Schnabditz.

(10) Dankfagung. Dem edlen Unbekannten in Cr., welcher unter der Namensschiffre H—h. für den mittellosen, taubstummen Kunstschüler Schaarfsmidt drei Thaler in C. B. an den Unterzeichneten sendete, sagt derselbe in seinem und des dadurch erfreuten Empfänger's Namen den innigsten Dank.
M. C. S. Reich,

Dir. des Taubstummen-Instituts in Leipzig.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

2. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. Januar 1846.

(956) Edictal-Station. Befuß der Amerisation nachfolgender, angeblich verloren gegangener Dokumente:

- 1) eines Kauf-Contrakts vom ^{22. December 1817}_{14. Februar 1818} mit der Verhandlung vom 13. September 1820 und Hypothekenschein vom 12. April 1831 über die für den Gärtner Gottlieb Rehlmann sen. auf das Haus Nr. 1237. in Naumburg eingetragenen 100 Thlr. nebst lebenslänglichem Fußz, Heizung, Leuchtung und Kleidung;
- 2) eines Adjunktionscheins vom 10. September 1812 nebst Kauf-Contrakt vom 27. Mai 1814 und Hypothekenschein vom 29. Mai 1835 über die für die Königl. Mineren — den Karl König — auf das Haus Nr. 1171. in Naumburg ingroßsitzten 44 Thlr. 16 Ggr;
- 3) eines Erbvergleichs vom 28. August 1818 nebst Hypothekenschein vom 23. Juli 1830 über die für Christiane Nathanael Fir auf das Haus Nr. 140. in Naumburg eingetragene Erziehungs-Verbindlichkeit nebst 20 Thlr.;
- 4) einer Obligation vom 22. Juli 1828 nebst Hypothekenschein vom 3. August 1830, über die für die Kirche in Wallrode auf das Haus Nr. 97. zu Wibra eingetragenen 100 Thlr.;
- 5) eines Kaufs- und Ueberlassungs-Vertrags vom ^{25. März}_{10. April} 1837 nebst Hypothekenscheinen vom 1. Mai 1837 über die auf das Haus Nr. 14. in Etßen und auf drei halbe Acker Geld in Etshener Flur Nr. 1298., 1141. und 1162. eingetragenen 50 Thlr. für Johann Georg Wirth, und 40 Thlr. für Anne Rosine verheirathete Schneider, Penrice verheir. Kaufz, Carl Friedrich und Christiane Geschwister Wirth; weßhalb das unterzeichnete Kauf- und Stadtgericht, durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. November 1843 zum gemeinschaftlichen Gerichtsstande bestellt worden;
- 6) eines Accisations-Scheins über 15 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. Convent. Geld, d. d. Goerichts-Ami Raucha, den 24. Januar 1828, hastend auf 14 Rente Wiese in Rauchaer Flur, für Johanne Christiane Elisabeth Jäger verheirathete Lindner in Nebra;
- 7) einer Ausfertigung des Kauf-Contrakts vom 3. September 1828, nebst Hypothekenschein vom 1. Juni 1833, über die für den Polizeirichter Christoph Etod zu Niederschneß auf das Haus Nr. 74. daselbst eingetragenen 100 Thlr. rückständigen Kaufgelder.
- 8) der Ausfertigung des Vergleichs vom 4. März 1839 nebst Hypothekenschein vom 5. ejusdem über die für die Geschwister Verbst, Namens Johann Gottlieb Wilhelm Eduard, Edmund Eleonore Alwine und Amalie Theresie auf das Haus Nr. 2, in Weßhan eingetragene Erziehungs- und Alimentations-Verbindlichkeit nebst 800 Thlr.; werden deren unbekannte Inhaber, ingleichen alle diejenigen, welchen daran als Eigenthümern, Cessionarien, Pfand- oder andern Weis- Inhabern ein Recht zusteht, hierdurch aufgefordert, auf

den Zweiten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn D. L. Gerichts-Assessor Breitenbach entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle ihrer Unbekannthschaft mit den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herrn Justiz-Commissarien v. Bieren und Galli vorgeschlagen werden, im Geschäftslocal des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprache an die qu. Dokumente anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein erwiesenes Stillschweigen deshalb auferlegt und mit Amortisation jener Urkunden verfahren werden wird.

Naumburg, den 8. October 1845.

Königliches Preussisches Landes- und Stadtgericht.

(1058) Edictal-Citation. Alle unbekannten Eigenthümer und sonstige Realprätendenten, insbesondere die hiesige Brauereischast resp. deren Mitglieder, welche an das Grundstück Halle Nr. 2045 c., welches im Hypothekenbuche noch auf den Namen der hiesigen Brauereischast eingetragen, von dieser aber schon durch Contract vom 7. Januar 1831 an den Brauereigener Jacob Lehn hieselbst, und von diesem wieder durch einen spätern Vertrag an den Brauereigänger August Zimmer in Querfurt verkauft und übergeben worden, Ansprüche zu haben vermelden, werden zu deren Anmeldung hierdurch zu dem, auf Antrag des ic. Zimmers auf

den Acht und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Landes- und Stadtgerichtsrathe Pennhold an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden.

Halle a. d. E., den 21. November 1845.

Königlich Preussisches Landes- und Stadtgericht.

(1124) Edictal-Citation. In der Ammendorf-Besener Dienstablösungssache sind für aufzuhebende Handdienste an Ablösungsgeldern festgesetzt:

- A. für das unter Nr. 7. zu Besen belegene Haus des Johann Gottlieb Conrad und dessen Ehefrau geb. Friedemann 25 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf.,
- B. für das unter Nr. 9. daselbst belegene Haus des Johann Christoph Kolbe 49 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.,
- C. für das unter Nr. 28. zu Ammendorf belegene Haus des Johann Gottlieb Albrecht 35 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.,
- D. für das unter Nr. 21. daselbst belegene Haus des Johann Christian Lichtenfeld 33 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.,
- E. für das unter Nr. 37. daselbst belegene Haus des Johann Gottfried Woltz 35 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.,

und sind im Hypothekenbuche über das Grundstück:

- zu A. Rubr. III. 2. für Merig Carl Conrad ein väterliches Erbtheil von 5 Thlr., Rubr. III. 3. für die Kinder und Erben der Johanne Marie Rosine verehel. Karze ein väterliches Erbtheil von 5 Thlr.,
- zu B. Rubr. III. 3. für die Kinder der verstorbenen Marie Sophie verehel. gewesene Otto geb. Häubler, die Grubhrungspflicht des Vaters bis zu deren Majorität oder eignen Wittthschaft, so wie die Verbindlichkeit zur Pflege im kranken, schwachen Tagen derselben,
- zu C. Rubr. III. 2. für den Johann Christoph Haaring vom Besizer übernommene 1 Thlr. 18 Gr.,
- zu D. Rubr. III. 1. für die beiden Geschwister Johann Gottlieb und Friedrich Wilhelm geb. Thiemer Erbgelehrer von 20 Thlr.,

zu F. Rubr. III. 2. für Johann Gottlieb Kuttel väterliches Erbschaft von 30 Thlr., eingetragen, weshalb diese Ablösung den genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubigern resp. deren Erben oder Cessionarien, mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß ihnen die Befugnis aussteht zu verlangen, daß die Besitzer der ihnen verpfändeten Hausgrundstücke die bezeichneten Ablösungsgelder zur Ablosung der erst eingetragenen Schuldposten, soweit dieselben dazu ausreichen, oder zur anderweiten Wiederherstellung ihrer geschmälereten Sicherheit verwenden, und daß, falls jene dies nicht können oder wollen, ihnen freisteht, ihre Forderungen auch vor der Verfallzeit zu kündigen und einzuziehen.

Von diesen Befugnissen muß jedoch innerhalb 6 Wochen Gebrauch, und spätestens in dem, zum 5. Februar l. J. in meinem Geschäftszimmer (große Ulrichstraße Nr. 19.) anberaumten Termine, Anzeige gemacht werden, widrigenfalls die Hypothekenrechte auf die aufgehobenen Diente und die dafür gewährten Ablösungsgelder erlöschen.

Galle, den 10. December 1845.

Der Decemio-Commissions-Rath Wagener.

(968) Nothwendiger Verkauf. Das hierselbst belegene, dem Weißgerbermeister Carl Eduard Heynemann gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

1200 Thaler,

auflöse der, nebst Hypothekenschein und Verbindungen in unserer Registratur einzufühenden Taxe, soll

am Sechszehnten Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ellenburg, den 25. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1077) Nothwendiger Verkauf

bei dem Land- und Stadtgericht zu Naumburg.

Das in der großen Neugasse hier belegene, sub Nr. 452. katastrirte, dem Stellmacher Johann Gottfried Handrock hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

915 Thaler,

auflöse der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzufühenden Taxe soll

am Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(993) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Es sollen nachbenannte, den Johann Heinrich Buchheim'schen Eheleuten von Aue zugehörige Grundstücke:

- 1) das sub Nr. 5. Vol. I. pag. 65. des Hypothekenbuchs von Aue eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 5. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 968 Thlr.,
- 2) die sub Nr. 34. und 60. des Hypothekenbuchs der Flur Aue eingetragenen Wandeläcker:
 - a) $\frac{1}{2}$ Acker Feld im Hinterfelde Nr. 285. des Flurbuchs, taxirt auf 180 Thlr.,
 - b) $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf den Weinbergen Nr. 66. des Flurbuchs, taxirt auf 300 Thlr.,
 - c) $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf den Krebsbergen Nr. 88. des Flurbuchs, taxirt auf 250 Thlr.,
- 3) in der Zeitzer Stadtsflur:
 - d) der unter Nr. 81. des Hypothekenbuchs eingetragene $\frac{1}{2}$ Acker Feld im Kessel neben Mühlmiller und Siegfert, taxirt auf 250 Thlr.,

*4) in Granaer Flur:

- e) ein unter Nr. 9. des Hypothekenbuchs eingetragenes Stück Weidicht am langen Elege, taxirt auf 175 Thlr.,

am Neunzehnten Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr und Nach-
mittags Fünf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Taxe mit den neuesten Hypothekenscheinen können in unserer Registratur einge-
sehen werden.

(1072)

Nothwendiger Verkauf.

Land und Stadtgericht Sangerhausen.

Den den, den Erben der Wittve des Amtsverwalters Köhler, Johanne Marie Mag-
dalene geborne Krennberg gehörigen Grundstücken sollen folgende:

A. das zu Sangerhausen sub Nr. 426. in der Riepledter Straße belegene brauberechtigte
Wohnhaus nebst Hof, Stallung, Scheune und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 3773
Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.;

B. Wandelgrundstücke Sangerhäuser Feldflur:

- 1) 2 Acker Land im Einsinger Grunde neben Ziegra und eigenem Lande, abgeschätzt zu 135 Thlr.,
- 1) 1 Acker Land im Thale neben Kellner und Herrich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
- 3) 2 Acker Land an der Wasserscheide über dem Riepledter Teiche neben Geißhofslande, abgeschätzt zu 150 Thlr.,
- 4) 1 Acker Land beim Gerichte neben eigenem Lande und Mohrungslande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 5) 3 Acker Land hinter Spedts Sumpfe auf der dünnen Huth neben Storz und Weisles-
leder, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
- 6) 1 Acker Land am Anspenne neben Wille, abgeschätzt zu 40 Thlr.,
- 7) 1 Acker Land auf der Leufelsgrube neben Bohne u. eigenem Lande, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
- 8) 1 Acker Land im Wartefelde neben eigenem Lande u. Raumann, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
- 9) 1 Acker Land hinterm Schlosse neben eigenem Lande und einem Raine, abgeschätzt zu 170 Thlr.,
- 10) 1 Acker Land zwischen zwei Biernaumburger Wegen neben Keilberg und Trinthand,
abgeschätzt zu 125 Thlr.,
- 11) 1 Acker Land hinter dem Schlosse neben eigenem Lande und einem Raine, abge-
schätzt zu 170 Thlr.,
- 12) 1 Acker Land beim Gerichte neben eigenem Lande und Mohrungslande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 13) 1 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben Securius u. Gebigte, abgeschätzt zu 110 Thlr.,
- 14) 1 Acker Land im Einsinger Grunde neben Petersen u. Weisleder, abgeschätzt zu 87 1/2 Thlr.,
- 15) 1 Acker Land in der Wüste neben Schweißer und Glühmann, abgeschätzt zu 200 Thlr.,
- 16) 1 Acker Land unter dem Röhrgraben neben eigenem Lande und Liebenhünner, abge-
schätzt zu 40 Thlr.,
- 17) 3 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 300 Thlr.,
- 18) 3 Acker Land an der Wüste neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 315 Thlr.,
- 19) 1 Acker Land auf der dünnen Huth neben eigenem Lande u. Storz, abgeschätzt zu 40 Thlr.,
in dem

am Sechszehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
anstehenden Termine, folgende

- 20) 2 Acker Land über dem hintersten Haasenthale neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 21) 2 Acker Land hinter der neuen Weide neben Taubert und Schneeweiß, abgeschätze
zu 375 Thlr.,
- 22) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben Pollmann u. Brinkmann, abgeschätzt zu 65 Thlr.,

- 23) 1 Acker Land im Wallhäuser Felde unter der Landdrehr neben Jahn und Scharfe, abgeschätzt zu 130 Thlr.,
- 24) 1 Acker Land in der Mühle neben eigenem Lande und Keilberg, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
- 25) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 125 Thlr.,
- 26) 3 Acker Land über dem Röhrgraben neben Witzel und eigenem Lande, abgeschätzt zu 50 Thlr.,
- 27) 1 Acker Land am Weinschuh neben Hornikel, abgeschätzt zu 80 Thlr.,
- 28) 3 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande und Emannel, abgeschätzt zu 315 Thlr.,
- 29) 3 Acker Land am Angespanne neben Schmidt, abgeschätzt zu 150 Thlr.,
- 30) 2 Acker Land über dem Röhrgraben neben Schmidt und einem Raine, abgeschätzt zu 130 Thlr.,
- 31) 2 Acker Land am Einsinger Wege neben Bissing und eigenem Lande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 32) 1 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben eigenem Lande und dem Naseraine, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
- 33) 1 Acker Land an der Sotterhäuser Trift oder Einsinger Wege neben Rhoß und Schilling's Erben, abgeschätzt zu 140 Thlr.,
- 34) 3 Acker Land zwischen beiden Weiernaumburger Wegen neben Fester und Delbig, abgeschätzt zu 390 Thlr.,
- 35) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben Tanschert und Leyser, abgeschätzt zu 130 Thlr.,
- 36) 1 Acker Land am Döhlberge neben Etzelslande und Naumann, abgeschätzt zu 160 Thlr.,
- 37) 1 Acker Land im hintersten Naasenthale am Weinschuh neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
- 38) 2 Acker Land im Wartefelde neben Gieschel und eigenem Lande, abgeschätzt zu 110 Thlr.,
- 39) 2 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben Wolmar's Erben und eigenem Lande, abgeschätzt zu 220 Thlr.,
- 40) 1 Acker Land am Angespänn neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 40 Thlr.,
in dem
am Siebenzehnten März 1846, Vormittags 6½ Uhr,
anstehenden Termine, folgende
- 41) 2 Acker Land am Weiernaumburger Wege neben Giesigle und eigenem Lande, abgeschätzt zu 200 Thlr.,
- 42) 1 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben Giesigle u. Prinz, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
- 43) 1 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 160 Thlr.,
- 44) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
- 45) 1 Acker Land am Einsinger und Sotterhäuser Wege neben Leyser und eigenem Lande, abgeschätzt zu 110 Thlr.,
- 46) 1 Acker Land am Brandrairie auf die Probstsmühle stoßend neben Schmeißer und eigenem Lande, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
- 47) 2 Acker Land am Taubentberge neben Brand und eigenem Lande, abgeschätzt zu 8 Thlr.,
- 48) 1 Acker Land im Wallhäuser Felde unter der Landdrehr neben Clearins und eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
- 49) 2 Acker Land am Brandrairie neben eigenem Lande und Schmeißer, abgeschätzt zu 405 Thlr.,
- 50) 1 Acker Land am Döhlberge neben Hornikel und eigenem Lande, abgeschätzt zu 87½ Thlr.,
- 51) 1 Acker Land vor dem Naasenthore neben Brande und eigenem Lande, abgeschätzt zu 165 Thlr.,
- 52) 1 Acker Land an der Mühle neben Keilberg und eigenem Lande, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
- 53) 2 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 250 Thlr.,

- 54) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land am Mohrbacher Wege neben Naumanns Erben und eigenem Lande, abgesehäht zu 180 Thlr.,
 55) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land im Dthale neben Dreffel, abgesehäht zu 50 Thlr.,
 56) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land vor dem Weinschuh neben Eckardt u. eigenem Lande, abgesehäht zu 90 Thlr.,
 57) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land im Wartefeld neben Hahnenschmidt Haine und eigenem Lande, abgesehäht zu 82 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 58) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land im Wartefeld neben eigenem Lande, abgesehäht zu 75 Thlr.,
 59) 1 Acker Land unterm Röhrgraben neben eigenem Lande und Dclarus Erben, abgesehäht zu 80 Thlr.,
 60) 1 Acker Land am Angespanne neben eigenem Lande, abgesehäht zu 40 Thlr.,
 61) 1 Acker Land am Angespanne neben eigenem Lande, abgesehäht zu 40 Thlr., in dem auf

den Achtehnten März 1846, Vormittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, anstehenden Termine, folgende

- 62) 2 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande, abgesehäht zu 210 Thlr.,
 63) 1 Acker Land auf dem Buttenberge neben eigenem Lande, abgesehäht zu 20 Thlr.,
 64) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land am Weinschuh neben Deder und eigenem Lande, abgesehäht zu 90 Thlr.,
 65) 1 Acker Land auf der Teufelsgrube neben eigenem Lande, abgesehäht zu 70 Thlr.,
 66) $\frac{1}{2}$ Acker Land im hintersten Weinslager neben Securius und Krinhaus, abgesehäht zu 110 Thlr.,
 67) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgesehäht zu 125 Thlr.,
 68) 1 Acker Land zwischen beiden Weiermannburger Wegen neben eigenem Lande, abgesehäht zu 120 Thlr.,
 69) $\frac{1}{2}$ Acker Land im hintersten Weinslager neben Deber u. Baumer, abgesehäht zu 150 Thlr.,
 70) 2 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgesehäht zu 250 Thlr.,
 71) 1 Acker Land am Martinöriether Wege neben Giesel und Vollmann, abgesehäht zu 130 Thlr.,
 72) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land auf der dünnen Guth neben Naumann und Schmölling, abgesehäht zu 100 Thlr.,
 73) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land an der Schaart neben Villing und Witzholz, abgesehäht zu 195 Thlr.,
 74) 1 Acker Land am Raubhorner Wege neben Thiele u. Hornickel, abgesehäht zu 100 Thlr.,
 75) 2 Acker Land im Einsinger Grunde neben eigenem Lande, abgesehäht zu 140 Thlr.,
 76) 2 $\frac{1}{2}$ Acker Land am Dthlberge neben eigenem Lande u. Hornickel, abgesehäht zu 437 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
 77) 4 Acker Land über dem Röhrgraben neben Rhäsa und Dretel, abgesehäht zu 300 Thlr.,
 78) $\frac{1}{2}$ Acker Land im vorbersten Weinslager neben Stifislande und Heßling, abgesehäht zu 130 Thlr.,
 79) $\frac{1}{2}$ Acker Land auf der Tennstedt neben Deder und Gebigle, abgesehäht zu 80 Thlr.,
 80) 1 Acker Land am Weiermannburger Wege neben Psarrlande, abgesehäht zu 160 Thlr.,
 81) 2 Acker Land am Buttenberge neben Baumer, abgesehäht zu 20 Thlr.,
 82) 2 Acker Land hinter dem Schlosse neben der Tennstedt u. Witzholz, abgesehäht zu 210 Thlr., in dem auf

den Neunzehnten März 1846, Vormittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, anstehenden Termine, folgende

- 83) 1 Acker Land im Dthale neben eigenem Lande u. Steinbach, abgesehäht zu 75 Thlr.,
 84) $\frac{1}{2}$ Acker Land am Mohrbacher und Raubhorner Wege neben eigenem Lande, abgesehäht zu 540 Thlr.,
 85) 1 $\frac{1}{2}$ Acker Land im Dthale neben Hornickel, abgesehäht zu 70 Thlr.,
 86) 1 Acker Land über dem Röhrgraben neben Zermis und eigenem Lande, abgesehäht zu 100 Thlr.,
 87) 1 Acker Land zwischen 2 Weiermannburger Wegen neben Hornickel, abgesehäht zu 90 Thlr.,

- 88) 1 Acker Land am Mößlinger Wege neben eigenem Lande u. Hartwich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 89) 1 Acker Land am Weiernaumburger Wege neben Gebigke und Reichardt, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 90) 3 Acker Land im Wartefelde neben Baumer und Fehling, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
 91) 3 Acker Land im Dithale neben Hornickel und eigenem Lande, abgeschätzt zu 140 Thlr.,
 92) 2 Acker Land am Weiernaumburger Wege neben Wassenhauslande, abgeschätzt zu 250 Thlr.,
 93) 1 Acker Land im Wartefelde neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
 94) 1 Acker Land am Weinschuh neben Keilberg und Wille, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
 95) 1 Acker Land auf der dürrten Duth neben Emanuel, abgeschätzt zu 50 Thlr.,
 96) 1 Acker Land zwischen beiden Obermößlinger Wegen neben Götschel und Meyer, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 97) 1 Acker Land am Weiernaumburger Wege neben Stetz u. Hausung, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 98) 1 Acker Land zwischen beiden Obermößlinger Wegen neben Schmeißer und Hartwich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 99) 2 Acker Land im Einfinger Grunde ein Wendling, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 100) 1 Acker Land vor dem Saasenthore neben Dothorn und eigenem Lande, abgeschätzt zu 165 Thlr.,
 101) 1 Acker Land unter der Kohlenstraße neben Hügel, abgeschätzt zu 100 Thlr.,
 102) 1 Acker Land auf dem Butterberge jenseit der Weinungsern Trift neben Meyer und Keilberg, abgeschätzt zu 10 Thlr.,
 103) 1 Acker Land im hintersten Weinlager neben Böhse, abgeschätzt zu 320 Thlr.,
 104) 1 Acker Land am Angespänn neben Klemm und Götschel, abgeschätzt zu 455 Thlr.,
 105) 1 Acker Land zwischen beiden Weiernaumburger Wegen neben Hornickel und Wellmar, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 in dem auf

den Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr,

ansiehenden Termins, folgende

- 106) 1 Acker Land im Dithale neben Lindau und Eckstein, abgeschätzt zu 270 Thlr.,
 107) 1 Acker Land im Dithale neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
 108) 2 Acker Land im Dithale neben Beyser und Kellner, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 109) 1 Acker Land hinter dem Weinschuh neben Vefferting, abgeschätzt zu 100 Thlr.,
 110) 1 Acker Land über der Tennstiet neben Klemm, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 111) 2 Acker Land hinter dem Schlosse neben Hagermalz u. Kohlmann, abgeschätzt zu 160 Thlr.,
 112) 1 Acker Land am Weinschuh neben Wille und Strebe, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 113) 1 Acker Land in der Mulde neben Superintendent Lande, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 114) 1 Acker Land im Wartefelde neben Klemm und Baumer, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 115) 2 Acker Land am Angespänn neben Thiele und Hornickel, abgeschätzt zu 200 Thlr.,
 116) 2 Acker Land im Wartefelde neben Hausung, abgeschätzt zu 150 Thlr.,
 117) 1 Acker Land im Dithale an der Dithalstrift neben Klemm, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 118) 1 Acker Land im Wartefelde neben Schmeißer und Dietrichmann, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
 119) 1 Acker Land am Butterberge jenseit der Weinunger Trift neben Fesse und Schmeißer, abgeschätzt zu 10 Thlr.,
 120) 2 Acker Land über dem Röhgraben an einem Malne neben Klemm und Lange, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 121) 1 Acker Land im Wartefelde neben Zook und Herold, abgeschätzt zu 40 Thlr.,
 122) 2 Acker Land am Butterberge jenseit der Weinunger Trift neben Segnitz, abgeschätzt zu 16 Thlr.,
 123) 1 Acker Land am Dithalberge auf das Mößlinger Gemeinde stoßend neben Trinkaus, abgeschätzt zu 115 Thlr.,
 124) 1 Acker Land im Raughorne neben Geißlitzlande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,

- 125) 1 Acker Land im kurzen Hehrbacher Felde neben Böschel und Geißhölzlande, ab-
geschätzt zu 115 Thlr.,
126) 1 Acker Land unter der Kohlenstraße ein Wendling neben Schmidt, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
127) 7 Acker Land am Ragenberge am Graben neben Meyer und Hornikel, abgeschätzt
zu 50 Thlr.,
in dem auf
den Ein und Zwanzigsten März 1846, Vormittags 8½ Uhr,
ausstehenden Termine, folgende
128) 2 Acker Land im hintersten Weinlager neben Hornikel und Hartlande, abgeschätzt
zu 160 Thlr.,
129) 1 Acker Land über dem Hehrgraben neben Majus, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
130) 1½ Acker Land zwischen zwei Weiermannsburger Wegen neben eigenem Lande und
Klemm, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
131) 2 Acker Land im Thale neben Majus und Welfe, abgeschätzt zu 80 Thlr.,
132) 2 Acker Land hinter Altmensleben neben Degentelke, abgeschätzt zu 80 Thlr.,
133) 2 Acker Land am Taubenberge neben Träger und Ziegra, abgeschätzt zu 12 Thlr.,
134) 1½ Acker Land am Einsinger Wege neben Hoffmann, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
135) 1½ Acker Land im Dietrichshale neben Segnig, abgeschätzt zu 12 Thlr.,
136) 1 Acker Land im Barckefelde neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
137) 1 Acker Land vor dem neuen Dorfe neben Straube Erben, abgeschätzt zu 95 Thlr.,
138) 3 Acker Land unterm Hehrgraben neben eigenem Lande und Siebenhüter, abge-
schätzt zu 40 Thlr.,
139) 1 Acker am Leinschuh neben eigenem Lande und Hornikel, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
140) 1 Acker Land daselbst neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
141) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben Storz und eigenem Lande, abgeschätzt zu
160 Thlr.,
142) 3 Acker Land auf dem Taubenberge — umrainet — abgeschätzt zu 150 Thlr.,
143) 1 Acker Land auf dem Taubenberge unter vorigen, abgeschätzt zu 4 Thlr.,
144) ein Garten in der Fentergaße neben Wagner u. Krankenhagen, abgeschätzt zu 125 Thlr.,
145) 1 Acker Land zwischen beiden Weiermannsburger Wegen, neben eigenem Lande, ab-
geschätzt zu 120 Thlr.,
146) 3 Acker Feld und Holz im Eschenthale neben Krüger, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
147) 2 Acker Land am Obsteberge neben eigenem Lande u. Hornikel, abgeschätzt zu 350 Thlr.,
148) 1 Acker Land über dem Hehrgraben neben Kreuzberg u. Wagner, abgeschätzt zu 36 Thlr.,
149) 3 Morgen 32 Ruthen Land an der Kalkbasse neben Kühnemund und Maundorf,
abgeschätzt zu 25 Thlr.;

C. Wandlungsstücke in der Feldflur des Dorfes Oberböblingen:

- 1) 4½ Acker an einer Wiesenfchmelle in den Wiesen neben Weigner und Reilberg, abge-
schätzt zu 319 Thlr.,
- 2) 4½ Acker an einer Wiesenfchmelle in den Äsphen neben Dietzmanns Erben, abgeschätzt
zu 340 Thlr.,

in dem auf

den Drei und Zwanzigsten März 1846, Vormittags 8½ Uhr,
ausstehenden Termine, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe nebst
Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehen.

In Betreff des oben sub Litt. B. Nr. 149. aufgeführten Grundstücks an 3 Morgen
32 Ruthen an der Kalkbasse, werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich
bei Vermeldung der Prätension, spätestens in dem anberaumten Priciationstermin zu melden.

Sangerhausen, den 18. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

3. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Januar 1846.

(16) Mühlenwerks-Verlegung. Der Schloßmühlensbesitzer Moritz Kunert in Freiwinkel beabsichtigt den gegenwärtig im sogenannten, zur Schloßmühle gehörigen, Wassermühlgebäude befindlichen Delschlag wegzunehmen und im Schneidemühlgebäude unterzubringen. Indem ich dies auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche gegen die gedachte Verlegung ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeynen, auf, dasselbe binnen 4 Wochen schriftlich bei mir anzumelden; auf später eingehende Protestationen wird keine Rücksicht genommen werden.

Lebenwerda, den 5. Januar 1846.

Der Landrath v. Rohrscheidt.

(25) Ziegelofen-Anlage. Die Gebrüder Carl und Wilhelm Nagel, beide Maurermeister zu Trotha, beabsichtigen auf einem ihnen gehörigen huthreien Ackerstück unterhalb Trotha zwischen Chaussee und Saale belegen, zwei Ziegelöfen zu errichten.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung bringe ich dieses Unternehmen zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Saale, den 5. Januar 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Waffewitz.

(23) Backwindmühlen-Anlage. Der Müller Eduard Wagner aus Laura beabsichtigt auf Grund und Boden des Ritters aus Mahlschön, an dem von Mahlschön nach Döbelitz führenden Communicationswege, jedoch in vorchriftsmäßiger Entfernung von demselben, eine Backwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, erlasse ich die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzubringen, da spätere Erinnerungen nicht berücksichtigt werden können.

Torgau, den 30. December 1845.

Der Königl. Landrath.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Steinkopff.

(27) Kalkofen-Anlage. Die Wittve Trübe beabsichtigt auf ihrem unter Nr. 2178. hier an der Saale gelegenen Grundstücke einen Kalkofen zu erbauen. Dieses wird in Gemäßheit §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Saale, den 6. Januar 1846.

Der Magistrat.

(30) Gerberei-Anlage. Der Weißgerbermeister Sildebrand beabsichtigt in dem Hause Nr. 2140. auf dem Strohhofe hier eine Gerberei anzulegen. Dieses wird in Ge-

mäßigkeit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen.

Halle, den 5. Januar 1846.

Der Magistrat.

(35) Ziegelbrennofen-Anlage. Der Maurermeister Stengel beabsichtigt in dem von ihm erkauften westlichen Theile des Wagnerschen Gartens Nr. 1832. hier, zwischen dem Oberglauchaischen und Rannschs Thore einen Ziegelbrennofen zu erbauen. Dieses wird in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 5. Januar 1846.

Der Magistrat.

(37) Dampffessel-Aufstellung. Der Tuchschneidermeister Carl Friedrich Herrmann alhier beabsichtigt in dem Gehöfte seines in der Holzgasse hieselbst belegenen Hausgrundstücks zur Förderung seines Tuchappreturgehäfts und zum Heizeidmahlen eine kleine Dampfmaschine mit Dampffessel aufzustellen. Nach Maafgabe der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 §. 29. wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen bei uns anzumelden. Deliglich, den 8. Januar 1846.

Der Magistrat.

(11) Windmühlen-Anlage. Der Häusler Wilhelm Dittel zu Kröpßädt beabsichtigt eine holländische Windmühle beim Dorfe Kröpßädt, 280 Schritte davon und von der Altemegler Straße 38 Ruthen entfernt, neu anzulegen.

Es wird dies nach §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die be- zwachte neue Anlage binnen 4 Wochen bei uns anzumelden.

Auf später angebrachte Einwendungen kann, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, keine Rücksicht genommen werden.

Wittenberg, den 26. December 1845.

Für das Dominium Kröpßädt.

Der Patrimonial-Landrichter Treff.

(24) Mühlen-Concessions-Sache. Der Windmüller Friedrich Frißbus, welcher auf Dominial Grund und Boden in der Nähe der Dörfer Gensendorf und Bantzin, eine Beckwindmühle, zur Förderung des Mahlguts der Patrimonial-Gerichts-Eingefessenen, erbanet hat, beabsichtigt in Zukunft auch für andere, nicht zum Allergutsverbande gehörige, Einwohner, zu mahlen.

In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Gensendorf, den 2. Januar 1846.

Das Dominium.

(39) Beckwindmühlen-Anlage. Der Zimmermann Friedrich Wilhelm Maasch aus Kötzschen beabsichtigt auf seinem Felde Nr. 1276. der Altcräpßädter Guts eine Beckwindmühle mit zwei Gängen anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung bringen wir dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden.

Lützen, den 9. Januar 1846.

Für das Dominium Altranstädt.
v. Dose, Bürgermeister.

(8) Steckbrief. Der im Allgemeinen Polizei-Anzeiger zu Gotha, in Nr. 40. sub 10325. wegen verübten Betruges gesucht und beschriebene Baron Rudolph von Alvensleben, dessen Signalament wir auch beifügen, hat sich, wie auch aus den Merkerschen Mittheilungen 27. Jahrgang sub Nr. 2760. zu ersehen ist, eines ähnlichen Betrugs unterem 9. October c. an dem hiesigen Oberellner Kühne schuldig gemacht, indem er demselben 6 Friedrichsd'or abzuschnibeln und ihn auch zu überreden gewußt hat, seine Zehrung im Gasthose auf so lange zu creditiren, bis er 2 vorgezeigte Wechsel über 100 und 150 Thlr. Courant auf Frege et Comp. in Leipzig gestellt, erhoben haben würde, hat sich seitdem aber nicht wieder sehen lassen. Um diesen gefährlichen Betrüger zu erlangen, lassen auch wir diesen Steckbrief nach ihm ergehen, und fordern die resp. Behörden auf, im Verreitungsfalle den beschriebenen Baron v. Alvensleben in Verhaft zu nehmen und uns schleunige Nachricht davon zukommen zu lassen.

Falle a. d. E., den 13. December 1845.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signalament.

Zunahme: v. Alvensleben, angeblich Baron; Alter: anscheinend 30 bis 33 Jahre; Statur: unterseht, breite Brust; Größe: 5' 8" rhein. Maß; Haare: hellbraun, anliegend, auf der Seite geschleift; Stirn: mehr niedrig; Augenbraunen: bräunlich, über der Nasenwurzel zusammenlaufend; Nase: klein; Mund: regelmäßig; Bart und Schnurrbart: braunröthlich; Backenbart: rasirt; Kinn: rund; Gesicht: voll; Farbe: gesund, roth, etwas gebräunt; Finger: kurz, dick; besondere Kennzeichen: hat die Gewohnheit, mit den Fingern sich stets am Schnurrbart zu streichen und denselben immer zwischen die Lippen zu kneifen; beim Lachen wird eine auffallende Bewegung der Muskeln um die Nasenflügel sichtbar.

(38) Steckbrief. Der nächstehend signalisirte hiesige Zimmermann Friedrich Sahn, welcher den Schiffsknecht Schuchardt ermordet hat, hat sich nach vollbrachter That auf die Flucht begeben und ist bis dato nicht wieder zu erlangen gewesen.

Alle resp. Militär- und Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den 11. Sahn streng invigiliren, denselben im Verreitungsfalle arrestiren und mit Vorsicht angetroffen transportiren zu lassen.

Wettin a. d. E., den 10. Januar 1846.

Der Magistrat.

Signalament.

Alter: 43 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: gefurcht; Augenbraunen: braun; Augen: grau, eng geschleift; Nase: spitz; Mund: groß; Kinn: hart; Bart: schwarzbraun; Gesicht: hager; Gesichtsfarbe: bräunlich; Statur: unterseht; Besondere Kennzeichen: Schnauz- und Backenbart.

Beleidung: graue Pelz-Schirmmütze, grauer Tuchoberrock, karierte Pantalons, Sommerzeug, Krepel- oder Wasserstiefeln mit Seifled.

(1138) Polizeiliche Bekanntmachung. Wöttcher, Landarbeiter, Johann August aus Waltersdorf bei Leipzig, ungefähr 36 Jahr alt. Unter diesem Namen hat ein nur mit Privatzeugnissen versehener Mensch kurze Zeit an der Thüringschen Eisenbahn

in der Nähe hiesiger Stadt gearbeitet, sich aber heimlich und mit Zurücklassung seiner Papiere von hier entfernt, als seine Verhältnisse näher erörtert werden sollten, so, daß verurtheilt werden muß, es sey dieser Mensch ein für die öffentliche Sicherheit sehr gefährliches Subiect. Weder in Waltherdors bei Zeitz, noch in einem Dorfe dieses Namens im sächsischen Erzgebirge ist der angebliche Döbner zu ermitteln gewesen.
Rauenburg, den 22. December 1845.

D e r M a g i s t r a t .

(15) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 30. October pr. Steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Johann Gottfried Stadelmann ist ergriffen und an uns eingeliefert worden. Rauenburg, den 3. Januar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1131) Diebstahl. Am 27. November c. Abends zwischen 6 und 7 Uhr ist auf der hiesigen Hammermühle ein Bett, bestehend aus einem Deckbett, Unterbett und zwei Kopfkissen, aus einer Schlafkammer entwendet worden. Die Betten sind von blau und weißstreifigem Barchent mit einem blau und weißgewürfelten leinernen Ueberzug überzogen gewesen, Inlett und Ueberzug ist gekennet mit F. K. 3. oder 4.

Wir warnen vor dem Ankauf und fordern Jedem auf sofortige Anzeige zu machen, die auf die Spur des Diebes führen könnte.

Dahen, den 23. December 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu Meuschen verstorbenen Baugutbesizers Christian Leberecht Uhlemann ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefodert, zur Anmeldung derselben auf den Drei und Zwanzigten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissionarien Grumbach, Wagner, Klinkhardt, Böhme vorgeschlagen.
Merseburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(17) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Das zu Rabatz belegene, der verheiratheten Johanne Rosine Stadel geborne Deman gehörige, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Karte, abgeschätzt auf 227 Thlr. — Sgr. — Pf., soll

am Achtehnten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennhold meistbietend versteigert werden.

(19) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Das hieselbst in der Neustadt auf Bruno's Warte sub Nr. 578. und 579. belegene, dem Schuhmachermeister Gottlob Hauck gehörige Wohnhaus und Zubehör, nach der, nebst

Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 625 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., soll

am Fünf und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Pennhold meistbietend versteigert werden.

(18) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Das hieselbst auf dem Neumarkte in der Scharrengasse sub Nr. 1352. belegene, dem Handelsmann Joseph Reiter gehörige, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 321 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., soll

am Zwei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Pennhold meistbietend versteigert werden.

(1103) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Hausbesitzer Christian Carl Heinrich Simon Genschütz gehörige, sub Nr. 180. Vol. IV. pag. 433. des Hypothekensbuchs von Zeitz eingetragene, daselbst am Rossmarkte belegene, sub Nr. 185. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 2107 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1104) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Seilermeister Johann August Walther gehörige, sub Nr. 403. Vol. IX. pag. 161. des Hypothekensbuchs von Zeitz eingetragene, daselbst in der Messerschmidgasse belegene, sub Nr. 430. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 900 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1082) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Liebenwerda.

Die unter Nr. 28. Vol. I. fol. 281. des Hypothekensbuchs der Stadt Liebigau eingetragene Großen- u. Mähnung des Schmiedemeister Friedrich Sprenger nebst dazu gehörigen Gerechtigkeiten und einem Wandelader, abgeschätzt auf

651 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. incl. 20 Thlr. für den Wandelader, zufolge der mit dem Hypothekenscheine in der Registratur zur Einsicht liegenden Taxe, soll am Neunzehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an Land- und Stadtgerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden hierzu öffentlich vorgeladen. Liebenwerda, den 28. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1100) Nothwendiger Verkauf. Daß dem Johann Carl Burmann zu Süplich zugehörige, sub Nr. 3. daselbst belegene Weinberggrundstück, gerichtlich ab-
geschätzt zu

Neunhundert und Fünfzig Thaler,
soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den Vier und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen
werden. Torgau, den 4. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(36) Freiwillige Subhastation zu Wittenberg. Im Wege freiwilliger
Subhastation sollen die den Erben des Walmüllers Johann Christian Nagel gehörigen
beiden Mühlen bei Traßuhn:

- 1) die Walle- und Mahlmühle mit Zuehör Nr. 9. des Hypothekenbuchs, taxirt zu
2710 Thlr.,
- 2) die Bodwinmühle Nr. 13. des Hypothekenbuchs, taxirt 1100 Thlr. 5 Sgr.,
verkauft werden.

Wir haben den Vickationstermin auf
den Zweiten März 1846, Vormittags Elf und Nachmittags Drei Uhr,
vor dem Herrn Landesgerichts-Deputirten für bringer an Gerichtsstelle anberaumt, und
haben zu demselben Kaufsufage mit dem Bemerken ein, daß die Taxe, Kaufsbedingungen
und die neuesten Hypothekenscheine in unserm I. und III. Bureau eingesehen werden können.
Wittenberg, den 22. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1134) Nothwendiger Verkauf. Daß vor hiesiger Stadt an der Berlin-Dres-
dener Chaussee belegene, Nr. 223. katastrirte, dem Schuhmachermeister Christian Friedrich
Jag n gehörige Wohnhaus, welches indeß zum größten Theil durch Brand eingesehrt
worden und worin bisher eine Schenkewirtschaft betrieben ist, nebst einem Stück Heide im
Brande von 1 Berliner Scheffel Ausfaat und einem zu Garten gemachten Stück Heide von
ungefähr 5 Berliner Morgen Ausfaat, abgeschätzt, einschließlich der auf 1327 Thlr. festge-
stellten Brandschäden-Vergütung, jedoch ohne Berücksichtigung der noch nicht feststehenden
Abgaben, auf 1734 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Preuß. Cour., zufolge der nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Dreißigsten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Auszügler Johann Gottlob Müllerschen
Geleute werden hierzu, als Realinteressenten, öffentlich vorgeladen.
Erfurt, den 13. December 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(7) Nothwendige Subhastation.

Landgericht R o c k l a.

Daß den Gebrüdern Martin, August und Wilhelm Kieling, so wie der verehelich-
ten Johanne Auguste Hölle geborne Kieling gemeinschaftlich gehörige, sub Nr. 79. Vol.
II. pag. 449. des Hypothekenbuchs von Rokla eingetragene, daselbst belegene Dinterfeller-
Wohnhaus nebst Zuehör, abgeschätzt zu 439 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hy-
pothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechszehnten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(2) Nothwendiger Verkauf

beim Schmalz'schen Gerichte zu Neuzen im Weissenfelder Kreise.
Karl Friedrich Wiedner zu Weidau Dalbadersfeldhuf in Neuzener Flur, auf
den Queren, unter 48. des Flurbuchs und 3. des Flurhypothekenbuchs, laut der nebst dem
Hypothekenscheine auf des Justizars Sauppe Geschäftszimmer in Zeitz einzuführenden
Schätzurkunde auf 110 Thlr. gewürdet, soll am 20. April 1846, Vormittags 11 Uhr, auf
gedachtem Geschäftszimmer, als ordentlicher Gerichtsstelle, versteigert werden.

(1090) Subhastations-Patent. Die den Wilhelm Löhningschen Erben zu
Stolberg zugehörigen, resp. im Stolberger Thale und vor dem Gärzenberge in Stols-
berg'scher Flur sub Nr. 87. belegenen beiden Wiefengrundstücke, abgesehät auf 1400 Thlr.
zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzu-
führenden Taxe, sollen auf

den Vier und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Zehn Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath Vertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Alle unbekannten Realpächternden werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung
der Präclusion spätestens in diesen Termine zu melden.

Stolberg, den 25. November 1845.

Königlich Stolberg'sche Justizkanzlei.

Parreidt.

(12) Abhaltung der Forstgerichtstage. Für das Jahr 1846 sind die Forst-
gerichtstage:

I. bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht:

auf den 26. Januar, auf den 20. April, auf den 3. August und auf den 2. November,

II. bei der Gerichts-Commission zu Mülberg:

auf den 27. Januar, auf den 21. April, auf den 4. August und auf den 3. November,

III. bei der Gerichts-Commission zu Eiserwerda,

1) für die Oberförsterei Gröden:

auf den 2. Februar, auf den 11. Mai, auf den 24. August und auf den 23. November,

2) für die Oberförsterei Gorden:

auf den 4. Februar, auf den 13. Mai, auf den 26. August und auf den 25. November,

sestgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eiserwerda, den 22. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(40) Feuerspritzen-Verkauf. Eine Feuerspritze, Hochspritze, die sich in gutem
Stande befindet, steht, da an deren Stelle eine Schlauchspritze angeschafft worden, billig
zu verkaufen.

Artern, den 8. Januar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(21) Verpachtung. Das Malz- und Brauhaus, ingleichen die Malz- und Brau-
geräthe zu Artern sollen vom 1. August dieses Jahres ab anderweit auf sechs resp. zwölf
Jahr vermieethet und mit dem Betrieb der Brauerei in und mit denselben verpachtet werden.
Hierzu und zu meistbietender Ermittlung des Mieth- und Pachtgeldes ist ein Termin auf

den Ein und Zwanzigsten Februar 1846,
Vormittags 10 Uhr, im Rathhause hieselbst angesetzt, wozu erwerbs- und zahlungsfähige
Miech- und Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.
Rittern, den 2. Januar 1846.

Der Magistrat.

(1107) Verpachtung. Die Deconomie des Rittergutes Kayna im Zeiger Kreise,
bestehend aus circa

520	Magdeburger Morgen	Feld,
76	"	" Wiesen,
8½	"	" Gärten,
26	"	" Lehen,
6½	"	" Teichen,

nebst Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Pachtischerei, Jagdmarkung, Frohnen
und Diensten, so weit solche zur Zeit noch nicht abgelöst sind, soll vom 3. Juni 1846 ab,
anderweit auf zwölf Jahre, bis dahin 1858 öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit
Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, verpachtet werden und ist hierzu Termin auf
den Zweiten März 1846, früh zehn Uhr,
auf dem Rittergute in Kayna anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag der Pachtung wird im Bietationstermine erfolgen, wo der neue Pächter
sodort eine Caution von 2000 Thlr. baar, oder in Staatspapieren, welche nach dem Tages-
Cours angenommen werden, zu erlegen hat; übrigens hat derselbe auch, da der größte Theil
des vorhandenen Wirtschaftlich-Inventars Eigenthum des abgehenden Pächters ist, sich sol-
ches selbst aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Die näheren Bedingungen der Verpachtung können bei dem Herrn Forstschaff Zimmer
in Hohenpriesnitz bei Eisenburg, bei dem Herrn Insinuar Kröber in Krossen bei
Zeig und bei dem Herrn Förster Winter in Kayna, — welcher letztere auch die nöthi-
gen lokalen Nachweisungen geben wird, — eingesehen, auch Abschriften davon gegen Er-
stattung der Copialien bezogen werden.

(4) Höchst wichtige neue Erfindungen für Destillateure, Kaufleute, Gastwirthe u. s. w.

Bei A. F. Schulz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34., ist neu erschienen und daselbst
gegen vertheilte Einsendung von 2 Thlr. zu haben, so wie durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Die praktische **Destillirkunst** oder neu vervollkommnete Anweisung zur Aufertigung
aller einfachen und doppelten Branntweine, französischer und deutscher Eignere, Marasch's,
Gren's u. s. w., auf kaltem Wege mittelst ätherischer Oele und durch Extraction, so wie
auf warmem Wege durch Destillation, der neuesten entdeckten Vorschriften zur Aufertigung
der vorzüglichsten und besten Sorten Rum's, Cognac's und Weinspirits, so wie den reben
Branntwein auf die sicherste und bewährteste Methode zu entsaften, zu reinigen und zu klären
und Mittheilung aller hierüber bestehenden Geheimnisse von Schulz, Königl. Preuss. appro-
birten Apotheker, Chemiker und praktischen Destillateur. Die vermehrte und verbesserte Auflage.
Zugleich ist die Anweisung zu der jetzt üblichen Umarbeitung der Presshefe oder Pfunde-
Körne zu ganz trockenem Pfenpulver beigelegt, wodurch diese ihre völlige kräftige Wirkung
Jahre lang behält.

Jedem Kenner wird übrigens die Bedingung gemacht, die darin enthaltenen Vor-
schriften nur für sich zu benutzen, und solche Niemanden Anders mitzutheilen.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

4. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. Januar 1846.

(674)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Raumburg an der Saale.

Das im Saalkreise 1½ Stunde von Halle belegene Allodial-Rittergut Zscherben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdeten Gebäude, jedoch mit 12 Hufe Land in Parauer Markt, abgeschätzt zu

31,665 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.

soll am Fünf und Zwanzigsten Februar 1846

an Oberlandesgerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lose, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden bei Vermeidung der Ausschliefung hierdurch mit vorgeladen.

(48) **Wackwindmühlen-Anlage.** Der Müller Eduard Zeller aus Pretzin beabsichtigt zwischen den Dörfen Bethau und Labrun, in vorschrittmäßiger Entfernung von dem nächsten vorüber fließenden Flußarme, eine Wackwindmühle zu errichten.

Indem ich dieses Verhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, so, daß in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 4 Wochen bei mir angebracht werden müssen.

Torgau, den 17. December 1845.

Der Königl. Landrath.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Steinloppf.

(45) **Wackwindmühlen-Anlage.** Der Windmüller Samuel Plebner hieselbst befigt in der unmittelbaren Nähe seiner vor dem hohen Thore belegenen Wackwindmühle einen Morgen Acker, welcher nach Norden von dem Fußwege nach Helbra, nach Süden von demjenigen Fußwege begrenzt wird, welcher von jenem ab, ausschließlich nach der 1c. Plebnerschen Windmühle führt. Der 1c. Plebner beabsichtigt auf diesem Ackerstück eine zweite Wackwindmühle anzulegen, und zwar auf der nämlichen Stelle, wo angeblich eine dergleichen bis vor 25 oder 30 Jahren schon gestanden haben soll.

Es wird dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es werden zugleich alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen die neue Anlage zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Magistrat anzubringen. Die gestellte vierwöchentliche Frist ist präclusiv für alle Einwendungen, welche nicht private rechtliche Natur sind.

Stieben, den 2. Januar 1846.

Der Magistral.

(26) Bierbrauerei-Anlage. Der hiesige Gasthausbesitzer Andreas Otto beabsichtigt in seinem dahier sub Nr. 325. belegenen Gasthause eine Bierbrauerei anzulegen und werden daher alle, welche gegen die neue Anlage Einwendungen zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, oder zu genöthigen, daß späterhin darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Stelberg, den 3. Januar 1846.

Der Polizeirath Günther.

(33) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 2. August pr. hinter den Dienstsucht Gottlieb Joel aus Seyda erlassene Steckbrief wird, da seine Verhaftung erfolgt ist, hierdurch aufgehoben.

Bahna, den 8. Januar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(61) Angehaltene Sachen. Ein schon mehrfach wegen Diebstahls bestraffter Mann befindet sich im Besitz der nachverzeichneten Gegenstände, ohne sich über den rechtlichen Verwerb derselben ausweisen zu können; er hat sich viel in Thüringen umhergetrieben. Sollte Jemand Eigenthumsansprüche an einen oder den andern der bemerkten Gegenstände begründen können, der melde sich damit binnen den nächsten 14 Tagen, längstens den 3. Februar 1846 bei uns oder der nächsten Behörde.

Ellenburg, den 16. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der Gegenstände.

Ein ganz guter brauntuchener Mantel mit schwarzem obern Plüschkragen mit einem Falschhalter von dergleichen Tuch, einer Schlinge von schwarzwoollener Schnur und dergleichen länglichem Knopf; der vordere Theil des untern Kragens ist circa 4 Elle breit mit schwarzem Kittay gefüttert; der inwendige Theil des Rückens, so wie auch der beiden Arme ist mit hellgrauem Futterlatten gefüttert, an beiden Seiten des innern Theils des Mantels befinden sich je 2 Brusttaschen und 2 Zinhalter, und am untern inwendigen Theile des Rückens befindet sich ein Zug zum Schnüren, auch sind die vordern untern Theile des Mantels mit schwarzem Kittay gefüttert. Ein grünes Palstuch mit 2 grün, roth, weiß und schwarzen und 2 blau, schwarz und weißen Kanten mit eingen in der Mitte befindlichen Schwefelflecken. Ein rothlattenes Tuch mit gelb inwendig gestrichelter Kante, gelb carrirt und in der Mitte mit dergleichen Ringelchen. Ein rothlattenes Palstuch mit blau und gelber Kante und dergl. Blumen. Ein altes lattenes Schnupstuch, roth und weiß geschlängelt. Ein dergleichen roth und weiß carrirt. Ein altes feines Palstuch mit blauen, gelben und grünen Blumen und Franzen. Eine alte lederne Falschhülle. Ein blaues, grün- und rothgestreifter wollener Tabackbeutel. Eine Cigarrenspitze von braunem Horn mit neupulberner Dille. Eine dergleichen von schwarzem Horn mit Neupulber und neupulberner Dille. Vier Stück gelbmatale Montirungsknöpfe. Eine Tabackspitze von schwarzem Horn mit weißem Kopf, worauf das Portrait des berühmten Dichters Schiller und ein messingener Beschlag befindlich, das Mittelfeld der Pfeife ist von braunem Holz mit Perlmuttereinsatz. 22 Stück Cigarren. Ein Villetchen, worauf die Namen: „Christian Lehmann in Dammendorf, Ischerndorf, Große Schärpe“ verzeichnet stehen. Ein Feuerstahl, worauf ein Hund von gelbem Messing halt Griff befindlich ist, und ein Stüchchen Schwamm. Ein Einlegemesser mit defecter Hornschale. Ein gelber Stock mit zwei schwarzwoollenen Baumeln und messingener Zwinge. Ein ungebundenes Buch, bezieht: Zucht und Pflege der Pferde, Heilart ihrer Krankheiten und Pferdehandel. Ein Paar grünbaumwollene Fingerhandschuhe mit Watte gefüttert. Eine tombadene Taschenuhr mit Zifferblatt von Emaille mit römischen Stunden- und arabischen Minuten-Zahlen, Ziegern von Messing, der inwendige Theil des Gehäuses ist vergoldet und auf der

eben Platte des Uhrgerwerkes befinden sich die gravirten Namen: C. A. Drohmiets, Paris. An derselben befinden sich auch eine Kette, Petschaft und Uhrschlüssel von Messing und einer schwarzwellenen Schaur. Eine silberne Denkmünze, auf deren Vers=Seite das Portrait des Reformators Dr. Martin Luther und die Umschrift: Mart. Luther der H. Schrift D. Weiland Pred. und Prof. z. Wittenb. und das Jahr 1661 befindlich, auf deren Revers=Seite aber die Ansicht der Stadt Gisleben und ein darunter befindliches Wappenschild und die Umschrift: Gottes Wort u. Luthers Lehr vergeht nun u. niramermehr. Islebue.

(956) Edictal=Citation. Befuß der Amortisation nachstehender, angeblich verloren gegangener Dokumente:

- 1) eines Kauf=Contrakts vom ^{22. December 1817}_{14. Februar 1818} mit der Verhandlung vom 13. September 1820 und Hypothekenscheins vom 12. April 1831 über die für den Gärtner Gottlob Reßmann sen. auf das Haus Nr. 1237. in Naumburg eingetragenem 100 Thlr. nebst lebenslänglichem Juss, Heilung, Leuchtung und Kleidung;
- 2) eines Absjudikationsscheins vom 10. September 1812 nebst Kauf=Contrakts vom 27. Mai 1814 und Hypothekenscheins vom 29. Mai 1835 über die für die Königl. Minorennen — den Karl König — auf das Haus Nr. 1171. in Naumburg ingetretene 44 Thlr. 16 Gr.;
- 3) eines Erbvergleichs vom 28. August 1818 nebst Hypothekenschein vom 23. Juli 1830 über die für Christoph Nathanael Fir auf das Haus Nr. 140. in Naumburg eingetragene Erziehungs=Verbindlichkeit nebst 20 Thlr.;
- 4) einer Obligation vom 22. Juli 1828 nebst Hypothekenschein vom 3. August 1830, über die für die Kirche in Walrode auf das Haus Nr. 97. zu Dibra eingetragenen 100 Thlr.;
- 5) eines Kaufs= und Ueberlassungs=Vertrags vom ^{25. März}_{10. April} 1837 nebst Hypothekenscheinen vom 1. Mai 1837 über die auf das Haus Nr. 14. in Sößen und auf drei halbe Acker Feld in Sößener Flur Nr. 4298., 1144. und 1162. eingetragenen 50 Thlr. für Johann Georg Wirth, und 40 Thlr. für Dianne Rosine verheirathete Schneider, Genannte verheir. Gauschle, Carl Friedrich und Christiane Geschwister Wirth; weshalb das unterzeichnete Land= und Stadgericht, durch Allerhöchste Cabinets=Ordre vom 7. November 1843 zum gemeinschaftlichen Gerichtshande bestellt worden;
- 6) eines Recognitionsscheins über 15 Thlr. 15 Gr. 5 Pf. Convent. Geld, d. d. Gericht=Amt Raucha, den 24. Januar 1828, hastend auf 14 Gerie Wiese in Rauchaer Flur, für Johanne Christiane Elisabeth Jäger verheirathete Lindner in Nebra;
- 7) einer Ausfertigung des Kauf=Contrakts vom 3. September 1828, nebst Hypothekenschein vom 1. Juni 1833, über die für den Polizeirichter Christoph Stod zu Niedersiebnitz auf das Haus Nr. 74. daselbst eingetragenen 100 Thlr. rüchständigen Kaufgelder.
- 8) der Ausfertigung des Vergleichs vom 4. März 1839 nebst Hypothekenschein vom 3. eisdem über die für die Geschwister Herbst, Namens Johann Gottlieb Wilhelm Ebnard, Erdmüthe Eleonore Alwine und Amalie Theresie auf das Haus Nr. 2. in Weichau eingetragene Erziehungs= und Alimentations=Verbindlichkeit nebst 800 Thlr.; werden deren unbekannte Inhaber, ingleichen alle diejenigen, welchen daran als Eigenthümern, Cessionariern, Pfand= oder andern Weise=Inhabern ein Recht zusteht, hierdurch aufgefordert, auf

den Zweiten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn D. L. Gerichts=Assessor Breitenbach entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle ihrer Unbekannthschaft mit den hiesigen Justiz=Commissariern, die Herrn Justiz=Commissarien v. Bieren und Gali vorgeschlagen werden, im Geschäftslocal des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ans

sprüche an die qu. Dokumente anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillstehen deshalb auferlegt und mit Amortisation seiner Urkunden verfahren werden wird.

Naumburg, den 8. October 1845.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

(36) Edictal-Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem vormaligen Land- und Stadtgerichtsboten Karl Ludwig Schöne hier gestellte Dienstcaution von 100 Thlr. zu machen haben, werden hiermit geladen, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in dem von und auf

den Zehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Sernau in dem hiesigen Gerichtlocale anberaumten Termine einzufinden; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Cautionsleistung erklärt und bloß an die Person des Cautionsleistens werden verwiesen werden. Delitzsch, den 9. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1130) Edictal-Citation. Die Special-Separationen der bäuerlichen Feldmarken Schirmenich und Pausnitz im Torgauer Kreise des Regierungsbezirks Merseburg, durch welche die Theilung der gemeinschaftlichen und die Entschreibung und wirtschaftliche Zusammenlegung aller Grundstücke jener Fluren bewirkt ist, werden hierdurch wegen etwaiger Legitimationsmängel und Behufs Ermittlung etwaiger noch unbekannter Interessen öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche bei denselben ein Interesse haben sollten, nach §. 25. des Gesetzes vom 30. Juni 1834 hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen bis zu dem oder spätestens in dem auf den

Zwanzigsten Februar 1846, Vormittags Elf Uhr, in meiner Wohnung hieselbst anberaumten Termine bei mir zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung wider sich gelten lassen müssen.

Liebenwerda, den 17. December 1845.

Im Auftrage der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen.

Der Registrations-Officier Haacke.

(971) Nothwendige Subhastation. Die dem Deconom Friedrich Wilhelm August Matthey und dessen Ehefrau Caroline Theresie geb. Schlegel zu Großmoussa zugehörige, in daziger Flur belegene

Eine halbe Hufe Land in 16½ Aekern bestehend und gerichtlich auf 955 Thlr. abgeschätzt soll auf den Sechß und Zwanzigsten Februar 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle weisbleibend verkauft werden.

Die Aare nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Cölleda, den 25. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(29)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Das auf der Strohhofsippe zu Halle unter Nr. 2144 b. belegene, der sehr verwittw. Weibhändlerin Schuberl, Wilhelmine Ernestine geborne Schmidt gehörige Grundstück, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Aare, abgeschätzt auf 488 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf., soll

am Zweiten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennhoid meistbietend versteigert werden.

(1032)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Der der Ehefrau des Gastwirths Anton Tramm, Franziska geb. Schulze gehörige, an der Chaussee zwischen Wittenberg und Gräfenhainichen bei Meudon belegene und im Hypothekenbuche unter Nr. 30. eingetragene Gasthof zum Grauenslein nebst dazu gehörigen Ländereien, taxirt zu 2489 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., ingleichen die der verehelichten Tramm gehörigen, auf der Mark Biskopskall belegenen Grundstücke Nr. 24. des Hypothekenbuchs, bestehend in

- 1) einer Guse Land mit Inventarium, taxirt zu 3991 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.,
- 2) einer halben Guse Holzland und Acker mit Inventarium, taxirt zu 2036 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.,

sollen den Dreißigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(985)

Nothwendiger Verkauf

des Königlichen Land- und Stadtgerichts Zeitz.

Das dem Küfermeister Friedrich Gottlieb Wundrad zugehörige, sub Nr. 613. Vol. XIV. pag. 321. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, vor dem Stephansthere gelegene, sub Nr. 633. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf

1043 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten Februar 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1119) Nothwendige Subhastation. Das im Hypothekenbuche von Stadtwinkel bei Liebenwerda unter Nr. 19. eingetragene, dem Christoph Sachsse gehörige, auf 516 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf.

taxirte Wohnhaus mit Zubehör soll

den Acht und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Liebenwerda, den 2. December 1845.

Königlich-Preussisches Land- und Stadtgericht.

(31)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Brechna in der Bitterfeldschen Gasse gelegene, zum Nachlasse des Chirurgen Martin gehörige, unter Numero 114. im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

510 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(42)

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadigericht Delitzsch.

Das hier zu Delitzsch im Rosenthal gelegene, dem Dohrbergersellen Christian Fried-
rich Heller gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf
309 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.,
aufsolde der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzuschenden
Laxe soll
am Acht und Zwanzigsten April 1846, von Vormittag Zehn Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(34) Subhastation. Folgende Landgrundstücke des Johann Heinrich Wilhelm
Bannack und dessen Ehefrau Henriette gebornen Schlechner, als:

A. ein halbes Viertelland im Seltz, in Rosbacher Flur Folii 271, Nr. 1. als:

- a) neben Gottfried Voigt 1 Akr mit einem Zubehör,
- b) am Roschafchen Wege 1 Akr nebst
- c) auf dem Weg 1 Aker,

ferner

einem Zubehör von 1 Akr am Schäfereiche sub Nr. 144. in der Roschafchen
Flur Nr. 51. Hypothekenbuch des Patrimonialgerichts Bedra,
aus welchem halben Viertelland ungefähr $\frac{1}{2}$ Aker der Kohlenbergwerksschmidt
und Compagnie zur Benutzung angewiesen seyn sollen,
welches halbe Viertelland in seinem ganzen Umfange auf 80 Thlr. abgeschätzt ist,

B. ein halbes Viertelland im Hügelselde Folii 271, Nr. 2. in Rosbacher Flur nebst
Zubehör an einem Aker Erde in den kleinen Wiesen sub Nr. 73. in der Lun-
städtier Flur unter Nr. 109. Hypothekenbuch des Patrimonialgerichts Bedra, wel-
ches halbe Viertelland in seinem ganzen Umfange auf 95 Thlr. abgeschätzt ist,

sollen in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
in der Gemeindefeinde zu Schlaß-Rosbach angesetzten Termine subhastirt werden. Hypo-
thekenscheine, Laxe und Bedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.
Alle unbekannten Realpräzendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Aus-
schließung spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Frau Henriette Bannack geborne Schlechner
wird mit vorgeladen.

Freiburg a. d. U., den 17. December 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(47)

Nothwendige Subhastation.
Königliche Gerichts-Commission Artern.

Auf

den Fünf und Zwanzigsten April 1846, von Vormittag Zehn Uhr an,
soll an Gerichtsstelle zu Artern das sub Nr. 109. im Dorfe Richnordhausen belegene, auf
159 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. taxirte Wohnhaus und Zubehör des Schäfer Gottfried Samuel
Damm nach Anweisung des neuesten Hypothekenscheins meistbietend verkauft werden, was
für befähigt und zahlungsfähige Kauflustige bekannt gemacht wird.

Artern, den 15. December 1845.

(59)

Nothwendiger Verkauf.
Gerechts-Commission Garsberg.

Das in Garsberg gelegene, sub Nr. 183. des Hypothekenbuchs eingetragene, den

Christian Adolph Peterschen Erbsen gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten April 1846, von Vormitt. 10 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(41) Nothwendige Subhastation. Das zu Langenreichenbach gelegene, sub Nr. 22. in dem Hypothekensbuche eingetragene, der Wittve Johanne Christiane Leonhardt geb. Mehling gehörige Hauslsgut, abgeschätzt auf 70 Thlr. soll auf den Ein und Zwanzigsten April c., von früh 8 Uhr bis 12 Uhr, und Nachmittags von Drei bis Sechs Uhr, an Gerichtsstelle zu Langenreichenbach subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich hier eingesehen werden.

Donnstag, den 7. Januar 1846.

P a t r i m o n i a l - G e r i c h t.

(1111)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Trebnitz.

Das Kappussche Kossathengut Nr. 21. Trebnitz abgeschätzt auf 995 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ersten April 1846, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(32)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Weiermaumburg.

Die zu Holdenstedt und in dasiger Pflur belegenen Grundstücke des Maurer Gottlieb Gerold, als:

a) das brauerrechtliche Wohnhaus Num. 71. nebst Zubehör und

b) 1 Acker Land Num. 1254 b., abgeschätzt auf 340 Thlr., laut der nebst Hypothekenschein im Geschäftslocal zu Giesleben, Markt Num. 94., einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sieben und Zwanzigsten April 1846, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers verkauft werden.

(54) Naturalien-Lieferung. Mit Höherer Zustimmung soll der Naturalien-Bedarf für die königlichen Magazine unseres Bereichs pro 1846 im Wege des freihändigen Ankaufs beschafft werden, und sind mit diesem Geschäft beauftragt:

- 1) in Magdeburg: der Proviantmeister Kriegsrath Scheringer und unter dessen oberer Leitung: die Magazin-Depot-Rendanten Paalzow zu Aschersleben, Schröder zu Halberstadt, Guthsmuths zu Quedlinburg, Reumde zu Schönebeck und Hoffmann zu Giesleben;
- 2) in Erfurt: der Proviantmeister Tagermann;
- 3) in Torgau: der Proviantmeister Morik, welcher zugleich den Ankauf des Paser-Bedarfs für Düben besorgt, und unter dessen oberer Leitung der Magazin-Depot-Rendant Schneider zu Mühlberg;
- 4) in Weissenfels: der Reserve-Magazin-Rendant Köber und unter dessen oberer Leitung der Magazin-Depot-Rendant Claus zu Merseburg;
- 5) in Wittenberg: der Magazin-Rendant Meyer, gleichzeitig auch für die Magazin-Depots Remberg und Schmiedeberg.

Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, und dasselbe, insbesondere aber Producenten auffordern, sich mit ihren Verkaufs-Angeboten an die gedachten Ankaufs-Commissarien zu wenden, bemerken wir zugleich, ebenso, wie alle Einlieferungen gleich zur Stelle bezahlt werden müssen, die Bewilligung von Vorschüssen auf besprochene, erst später zu leistende Lieferungen unzulässig ist.

Magdeburg den 9. Januar 1846.

Königliche Intendantur 4ten Armee-Corps.

(52) Holzverkauf. Es soll den 13. Februar cr. in der Schenke auf der Grünhäuser Pechhütte nachstehendes Holz aus dem Revier Grünhaus, Unterforst Bollhaus, Jagden 141., als:

circa 604 Stück Kiefern undichten Bau- und Nuthholzer, 12 Schock Kiefern Bohrenstangen und 2 Stück birchene Nuthholzer, bei freier Concurrenz im Wege der Licitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufstüße an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle Vermittags um 10 Uhr hiermit eingeladen werden.

Grünhaus, den 12. Januar 1846.

Der Oberförster Richter.

(53) Brauerei-Verpachtung. Die der hiesigen Commune gehörige Brauerei soll am Fünf und Zwanzigsten Februar d. J., Vormittags Behn Uhr, in unserm Sessenzimmer auf zwei Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, verpachtet werden. Die Uebnahme kann sogleich, oder auch zum 1. April c. stattfinden.

Schaaßedt, den 14. Januar 1846.

Der Magistrat.

(51) Bekanntmachung. Nachdem nunmehr die, vom unterzeichneten Stiftungs-Comité entworfenen Statuten einer neuen, für die Bewohner des platten Landes in den Preussischen Provinzen zwischen der Elbe und Oder, mit Ausschluß von Schlesien, in Brandenburg a. d. Havel zu errichtende Mobiliar-Brands- und Hagelschaden-Versicherungsgesellschaft auf Grund der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 11. December v. J. von dem Hohen Ministerio des Innern unter dem heutigen Tage, die Bestätigung erhielten, wird die Versendung dieser gedruckten Statuten sofort erfolgen.

Die Societät tritt mit dem 2. März d. J. ins Leben und werden die Herren Subscribenten, sowie alle diejenigen, welche sich bei derselben von gedachter Zeit ab betheiligen wollen, hierdurch ersucht:

zur förmlichen Constitution der Brandenburger Mobiliar-Brands- und Hagelschaden-Versicherungsgesellschaft, sowie zur Wahl 1) der Haupt-Direction, 2) des Syndici und 3) des Mandanten; — insgleichen zur Beschlußnahme über mehrere Verträge, in erster außerordentlicher General-Versammlung am Mittwoch den Acht und Zwanzigsten d. M., Morgens Behn Uhr, in Berlin im englischen Hause, Mohrenstraße 49., sich gefälligst einzufinden.

Brandenburg a. d. Havel, den 12. Januar 1846.

Das Stiftungs-Comité der Mobiliar-Brands- und Hagelschaden-Versicherungsgesellschaften.

von Ratte	von Gobe	Gieseler	Kleessen	Schulze
auf Roskow.	auf Dorch.	in Treppen.	in Weseram.	in Gory.
	Winterfeld	Wolff	Zimmermann	
	in Rehür.	in Bahren.	in Bieren.	

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

5. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 24. Januar 1846.

(14) Verlorner Reisepaß. Der Fleischergeßell, selbige Eisenbahnarbeiter Carl Artßschl aus Dber-Podiebrat im Kreise Zuehlitz, hat seinen unterm 15. Juli v. J. sub Nr. 143. von mir ausgestellt und für das Ausland gültigen Reisepaß, welcher zuletzt unterm 31. December a. pr. von dem Magistrat zu Ebersberg abhört werden, an gedachtem Tage, angeblich auf der Chaussee zwischen Ebersberg und Gernstedt verloren, welches zur Begegnung eines Mißbrauchs hiermit öffentlich bekannt gemacht und der verlorne Reisepaß für ungültig erklärt wird.

Raumburg, den 2. Januar 1846.

Der Königl. Landrath Jacobi v. Wangelin.

(46) Aufforderung. In Untersuchungssachen wider den Füsiliere Lemm 24sten Infanterie-Regiments, betreffend nicht allein dessen Desertion und den am 12. Mai v. J. auf der Chaussee zwischen Perleberg und Wittenberge an den Fleischergeßellen Sommer verübten Raubaußall, sondern auch verschiedene andere Verbrechen des Diebstahls und Betrugs, ist es dem unterzeichneten Divisions-Gericht von Wichtigkeit, den Aufenthaltsort des vom Abend des 11. bis zum Morgen des 12. Mai pr. in der Fleischergeßellenherberge zu Perleberg mit dem Sommer und dem Lemm zusammen gewesenen Fleischergeßellen

Karl Heinrich Warmbier aus Schneidemühl auszumitteln, damit derselbe als Zeuge, resp. als Damnschat vernommen werden kann.

Der r. Warmbier, versehen mit einem für die gesammten Staaten des deutschen Bundes gültigen Paße d. d. Schneidemühl den 22. Januar 1844 hat selbigen in Halle a./S. am 3. Juni pr. Bezug der Reise nach Erfurt visiren lassen, ist aber in letzterem Orte nicht eingetroffen.

Die resp. Behörden, die in der Zwischenzeit von dem Aufenthaltsorte des Warmbier Kenntniss erlangt haben, insbesondere aber diejenigen, in deren Bezirk derselbe sich jetzt aufhält, werden ersucht, so schnell als möglich, dem unterzeichneten Divisions-Gericht Nachricht zugeben zu lassen, und für den Fall, daß der Warmbier seinen Aufenthaltsort während der Zeit, wo seine Vernehmung durch das betreffende Gericht erfolgen kann, wiederum zu verändern, in Begriff steht, wird gebeten, die Anstalten zu treffen, daß der Zweck, ihn zu seiner gerichtlichen Vernehmung zu stellen, nicht vereitelt wird.

Torgau, den 8. Januar 1846.

Das Königl. Gericht der 6. Division.

(63) Polizeiliche Aufforderung. Der Mühlknappe Carl Brachvogel aus Gelbra, der sich seit dem Juli v. J. auf der Wanderschaft befindet, soll in einer Untersuchung von uns vernommen werden. Wir bitten, den gegenwärtigen Aufenthaltsort derselben uns anzuzeigen. Sangerhausen, den 16. Januar 1846.

Königl. Preussisches Inquisitorat.

(13) Steckbrief. Der Eßentseherlehrling Friedrich Voigt von hier, 19 Jahre alt, langer hagerer Statur, schmalen rechteckigen Gesicht, kleiner Gaare, hat vor einigen Wochen in seinem schwarzen Eßentseheranzuge, seinen Dienstherrn heimlich verlassen, der Anzeige nach, Sohn in den Drischastien erhoben und treibt sich unthätig in der Gegend umher.

Es wird gebeten, auf diesen Menschen zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle anhero abzuliefern. Wiehe, den 2. Januar 1846.

Das Patrimonial-Land-Gericht.

(6) Steckbrief. Der Stellmachergeselle Franz Haney aus Hochlig in Böhmen, welcher wegen legitimationslosen Umhertreibens hier angehalten, und, nachdem durch die Correspondenz mit seiner Heimathsbehörde sich ergeben, daß derselbe aus Oestreich wegen Diebstahls verfolgt wird, bis sein Transport eingeleitet werden konnte, gefänglich eingekerkert worden ist, hat in der Nacht vom 24. zum 25. d. M. Gelegenheit gefunden, gewaltsam den Kerker zu erbrechen und sich auf die Flucht zu begeben.

Wir machen auf diesen gemeingefährlichen Menschen aufmerksam, und ersuchen die resp. Behörde, bei welcher der Haney etwa zur Fast gekommen seyn sollte oder noch kommen möchte, uns Mittheilung davon zu machen.

Der Haney ist 5 Fuß 6—7 Zoll groß, schlanken Wuchses und gewöhnlicher Gesichtsbildung. Bei seiner Entweichung war er bekleidet: mit einem kurzen brannen Leinwandrock von wollenem dicken Zeuge, gefüttert mit roth und schwarz carirtem wollenen Zeuge, schwarzen abgetragenen Tuchhosen, seidener Weste, schwarz mit braunem Muster, schwarzseidener Halsbinde, weißem Vorhemdchen, rindledernen kurzen Stiefeln, schwarzer Tuchmütze mit Lederschirm, blauem leinenen Hemde.

Torgau, den 29. December 1845.

Der Magistrat.

(49) Polizeiliche Bekanntmachung. Heinemann, Wassermüllergeselle, Puder, aus Gehofen gebürtig und in Kelsbra heimathsberechtigt, 28 Jahr alt, hatte einige Zeit an der thüringischen Eisenbahn gearbeitet, wurde dann vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wegen zweier kleinen gemeinen Diebstähle mit Verweisung in die 2te Klasse des Soldatenstandes und 14tägigem Gefängniß bestraft und sollte dann nach seiner Heimath zurückgewiesen werden. Er hat sich indes heimlich von hier entfernt, ist in Kelsbra nicht eingetroffen, und treibt sich wahrscheinlich mit einem längst abgelassenen Wanderpasse umher. Wir bitten um Nachsicht über seine etwaige Verhaftung.

Raumburg, den 12. Januar 1846.

Der Magistrat.

(62) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend beschriebene Carl Lauer von hier, welcher vor Kurzem von der Corrections-Anstalt zu Weitz entlassen ist, hat sich eine Legitimation nach Gießen erbeten, ist aber dort nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Wir bitten auf ihn vigiliren und im Betretungsfalle nach dem Gesetze vom 6. Januar 1843 bestrafen zu lassen.

Schleibitz, den 17. Januar 1846.

Der Magistrat.

Signallement.

Namen: Lauer, Carl; Stand: Mühlbursche; Geburtsort: Böbmitz; Wohnort: Schleibitz; Religion: evangelisch; Alter: 39 Jahre; Größe: 5 Fuß 2½ Zoll; Haare: grau melirt; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: hellblau; Nase: kurz; Mund: gewöhnlich;

Ähne: gut; **Hart:** braun; **Kinn und Gesicht:** rund; **Gesichtsfarbe:** gesund; **Statur:** un-
tersetzt; **Kennzeichen:** keine.

(37) **Steckbriefs-Erledigung.** Daß der von uns unterm 11. November v. J.
erlassene und im 60. Stück dieser Blätter Nr. 1016. befindliche Steckbrief, die unverhehlte
Johanne Schöbnermann von Leimbach betreffend, durch deren Arrestur und Ablieferung
an uns erledigt ist, solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eilenburg, den 11. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(50) **Steckbriefs-Erledigung.** Der von uns unterm 10. d. Mts. (Anzeiger
Stück 3. Nr. 38.) erlassene Steckbrief gegen den Zimmermann Gahn hat sich durch freiwil-
lige Gestellung desselben erledigt.

Wettin, den 13. Januar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(22) **Diebstahl.** In der Nacht vom 13. bis 14. December 1845 sind mittelst Ein-
bruchs aus dem Local der Königl. Gerichts-Commission zu Döben: ein Weißhemd ge-
zeichnet W. 7. 75., eine eiserne Brechzange, ein Beil ohne Stiel mit W. gezeichnet, eine
große Art mit Stiel, ein altes Schloß mit mehreren Riegeln, entwendet. Indem wir vor
dem Ankauf dieser Sachen warnen, fordern wir auf, zur Verbeschaffung derselben und Aus-
mittelung des Diebes begünstig zu seyn und uns oder der nächsten Obrigkeit desfallsige
Nachricht zugesandt mitzutheilen.

Eilenburg, den 3. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(28) **Diebstahl.** In der Nacht vom 29. zum 30. December v. Jß. sind in der
Guthswohnung des Johann Gottlieb Döffler in Laue aus der unvereschlossenen Bodens-
kammer die nachverzeichneten Gegenstände: ein zweimännisches Federbett, mit roth- und
weißseidenem Damast, ein Zuleit, und Ueberzuge von dunkelblauem, grün und gelb geklum-
mten Kattun, noch ungebraucht; ein dunkelblauer Tuchoberrock mit schwarzlichen beinernen
Knöpfen; ein geringerer dergleichen mit dergleichen Knöpfen; eine Verrückelack von dunkel-
blauem Tuche und beinernen Knöpfen; eine Weste ohne Aermel von hellblauem Tuche; ein
Paar lange Beinkleider von hellblauem Tuche; ein Paar lange Stiefeln; ein Paar kurze
derselben, fast neu; zwei rothbunte seidene Hüter; ein rothes Lattunenes Tuch; ein Paar
neue wollene Frauenstrümpfe; eine töpferne Schüssel mit zwei Stücken Butter gestohlen
worden. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Gegenstände und fordern hiermit Jedermann
auf, Alles, was auf die Spur der bis jetzt unbekannt gebliebenen Thäter führen könnte,
sogleich hier anzuzeigen. Kosten für diese Anzeige erwachsen nicht.

Gleichzeitig bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in den ersten Tagen des Mo-
nats December v. Jß. in dem zum Alftergute Schloß Döbnitz gehörigen Jagdreviere in
der sogenannten Anlage bei Döbern, ohnweit der Mulde, ein aufgestelltes Zellereisen auf-
gefunden worden ist.

Alle diejenigen, welche über diese beabsichtigte Jagdcontravention und über den Eigen-
thümer des Zellereisen Auskunft zu geben vermögen, haben hier ebenfalls Anzeige zu machen.
Döbnitz, den 6. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(65) **Verkauf.** Künftigen 5. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hofe des

Einwohner Schlegel zu Unterkassa einige Kühe und Kalben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Domprobsteischloß Dersfeld, den 17. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(66) Verpachtung des Rathskellers in Mägheln. Nachdem zu Johannis d. J. die Pachtung des der Commune hieselbst zugehörigen Rathskellers, worin Schank- und Speisewirtschaft betrieben wird, abläuft, so soll derselbe anderweit den Sechs und Zwanzigsten Februar d. J., Verwirthsags Zehn Uhr, auf dem Rathhause hieselbst auf dem Wege des Mindestbets, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, auf anderweite bestimmte sechs Jahre öffentlich verpachtet werden. — Die dem Pachteschäft zu Grunde liegenden Bedingungen werden im obigen Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei uns eingesehen werden.

Qualifizierte Pächter werden zu Abgabe ihrer resp. Gebote mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen, daß sie sich vor Ertheilung des Zuschlags über ihre Cautionsfähigkeit und sonstige Qualification zu Ueberrnahme dieser nicht unbedeutenden Pachtung, durch Documente oder sonst genügend nachzuweisen haben.

Mägheln, den 19. Januar 1846.

Der Magistrat.

(43) Offene Nachtwächterstelle. Die Stelle eines Nachtwächters alhier, welche jährlich circa 28 Thlr. einträgt, ist erledigt. Versorgungsberechtigte werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlegung ihrer Atteste sich bei uns zu melden.

Laucha, den 9. Januar 1846.

Der Magistrat.

(60) Offene Stellen. In hiesiger Stadt werden den 1. April dieses Jahres zwei Nachtwächterstellen vacant.

Versorgungsberechtigte werden aufgefordert, sich längstens bis zum 28. Februar d. J. persönlich oder in Behinderungsfällen schriftlich portofrei zu melden und sich über ihre Führung, Berechtigung und Gesundheit durch Atteste nachzuweisen.

Die jährliche Besoldung bei der einen Stelle beträgt 45 Thlr., bei der andern aber nur 36 Thlr. Die Anzustellenden müssen übrigens einige Zeit auf Probe dienen.

Liebenwoda, den 12. Januar 1846.

Der Magistrat.

(5) Höchst wichtige neue Erfindung für Branntweinbrennerei-Besizer, Landwirthe, Decandymen u. s. w.

Durch thätiges Forschen ist es dem Unterzeichneten möglich geworden, den Herrn Brenneibesizern ein ganz neu entdecktes **Gährungsmittel** zu empfehlen, welches sowohl für Kartoffel- als Getreidemaische anwendbar ist und bei Entbehrung jeder Gese vom Geseßel Kartoffeln oder 100 Pfund exclusive Malz eine Spiritus-Ausbeute von 700 g oder 14 Maas Branntwein à 50 g Alkohols liefert. Die Einführung desselben erfordert durchaus keine Veränderung der vorhandenen Brenneib-Einrichtungen, und ist der Preis dafür nur auf 3 Thlr. Preuß. Contr. portofrei Berlin einzufandt gestellt, wofür dasselbe (vorbehaltslich der Geseimhaltung) bei dem Unterzeichneten zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen ist. Schulz in Berlin, Neanderstr. Nr. 34., Königl. Preuß. approbirter Apotheker, Chemiker und practischer Branntweinbrenneib-Kundiger.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

6. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. Januar 1846.

(79) Windmühlen-Anlage. Der Zimmermeister Gottlob Hörsch zu Rippich a beabsichtigt auf einen unweit der Graer Chaussee neben dem Feldstücke des Schmiedemeisters Schmidt belegenen, ihm gehörigen Feldgrundstücke in der Flur Rippicha eine holländische Windmühle zu errichten, und hat um die dazu erforderliche Erlaubniß nachgesucht.

Ich bringe dies auf Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Mühlen-Anlage zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen vier Wochen präklusivischer Frist alhier anzumelden.

Um ungegründeten Einwendungen zu begegnen, mache ich darauf aufmerksam, daß nach §. 38. der Gewerbeordnung die früheren Vorschriften, wornach die Anlage neuer, und die Erweiterung und Veränderung vorhandener, auf die Consumption der Umgegend berechneter Getreide-Mahlmühlen, von dem Bedürfniß der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, so daß also aus dem Mangel eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Mahlmühlen ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann.

Zeitz, den 23. Januar 1846.

Der königliche Landrath v. Ponikau.

(73) Bierbrauerei-Anlage. Der Braumeister Caspar Gürk beabsichtigt in seinem am äußersten Ende der Hefigen Nikolaivorstadt in der Naumburger Gasse gelegenen, sub Nr. 470. katastrirten Grundstück, nach uns vorliegenden Zeichnungen, eine neue Bierbrauerei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Weißenfels, den 20. Januar 1846.

Der Magistrat.

(67) Polizeiliche Bekanntmachung. Dem Tischlergesellen Johann Christeph Seidel aus Schildau bei Torgau, etwa 23 Jahre alt, soll ein Erkenntniß publicirt werden, und da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, indem er sich am 1. vorigen Monats von Berlin heimlich entfernt hat, so ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, in deren Bereich derselbe sich befinden würde, ergebenst, uns gefällige Nachricht gewähren zu wollen.

Liebenwerda, den 14. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(72) Diebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. sind im Gasthose zum blauen Engel hier einem Fuhrmann 37 einhällerige Preuss. Kassenanweisungen, 18 Thaler

und 4 Thaler 3 Stücke, sowie einiges einzelne Geld, worunter auch ein Oldenburgisches 6 Groschenstück, ein Hannoversches 2 Pf. Stück und ein Verburgisches 6 Pf. Stück sich befinden haben sollen, entgegen. Verdacht hat sich gegen einen etwa 17 bis 18 Jahr alten, mit einem kurzen blauen Rocke bekleidet gewesenen jungen Mann herausgestellt, welcher um jene Zeit dort anwesend gewesen. Er soll ein blaßes mehr rundes Gesicht und auf der einen Wacke in der Nähe der Nase eine Warte haben. Etwas Näheres ist über denselben nicht zu ermitteln gewesen und bitten wir Jedermann, zur Ermittlung des Thäters behüthlich zu seyn.

Schleudrig, den 16. Januar 1846.

Der Magistrat.

(78) Öffener Arrest. Da in das Vermögen des Nachbar und Einwohner Fried- rich Gottlob Eduard Sölegel zu Unterkata heutigen Tags Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, aufgefordert, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu erstatten, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an das gerichtliche Depositum abzuliefern, und zwar unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlet oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollten, sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würden.

Domprobsteischloß Osterfeld, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(251) Edictal-Ertation. Der im Jahre 1800 hier geborne Georg Friedrich Christian Ludwig Bussenius, welcher sich noch als Knabe in Halle aufgehalten und zu einem französischen Regimente gestellt haben soll, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, oder dessen zurückgelassene Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Geschwister Hirsch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten entweder schriftlich oder mündlich, längstens aber in dem auf

den Drei und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle alhier angelegten Termine persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter zu melden, widrigenfalls der Bussenius für todt erklärt, die unbekannten Erben mit dem Erbrechte präcluidirt, und das Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausantwortet werden wird.

Föderleben bei Querfurt im Herzogthum Sachsen, den 25. März 1845.

Das Freiherrlich Brennsche Patrimonial-Gericht.

(69) Nothwendige Subhastation. Das bei Preshsch belegene, unter Nr. 169. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Samuel Mübius zugehörige Gasthofetablissemment mit 2 sogenannten Elbstücken von 3 Morgen 146 Ruthen und sonstigem Zubehör, dessen Gebäude im Jahre 1843 abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, daher der Anwerth des Grundstücks nach Abzug der Ausgaben und Lasten gegenwärtig nur 257 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. beträgt, wohingegen die aus der Land-Feuer-Societäts-Kasse der Provinz Sachsen beim Wiederaufbau der Gebäude als Brandentschädigung 1543 Thlr. 10 Sgr. gewährt werden, soll

den Zweiten Mai 1846, Vormittags Sehn Uhr, an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden. Wittenberg, den 9. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(994) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Nachverzeichnete Haus- und Ackergrundstücke, als:

- a) das dem Einwohner Franz Justinus Kasch zu Rietstedt zugehörige, daselbst belegene und unter Nr. 16. Vol. I. pag. 289. des Hypothekenbuchs von Rietstedt eingetragene Wohnhaus nebst sämmtlichem Zubehör, gerichtlich abgeschätzt zu 800 Thlr. — Egr.,
b) die demselben zc. Kasch gehörigen, in Rietstedter Flur belegenen und Vol. II. fol. 16. des Hypothekenbuchs über diese Flur eingetragenen Wandeläcker, als:

1) 1 Acker Altaltalenbornisch Land im Desterlethe neben der Gese meindewiese, taxirt	140	—	—
2) 1 Acker von 1/2 Guse Hölischland, als:			
1 1/2 Acker am Dittenmühlsweg oder am Giesfliege	100	—	—
1 Acker am Wege über der Einfinger Brücke	60	—	—
3) 1 1/2 Acker im Rosenthale	62	15	—
4) 1 Acker Altaltalenbornisch Land am Sandberge	54	—	—
5) 1 Acker auf dem Gonnaschen Berge	20	—	—
6) 1 Acker von 1 Acker auf dem Rode	22	15	—
7) 1 1/2 Acker von 1/2 Guse Herrnland, als:			
1 Acker auf dem Riehgraben	140	—	—
1 Acker vor der Ziegenhöhe	75	—	—
8) 1 Acker Erbland auf dem Röse	40	—	—
9) 1 Acker Erbland auf dem hohlen Graben	50	—	—
10) 1 Acker Erbland im Desterlethe	50	—	—
11) 1 Acker Erbland auf dem Röse	40	—	—
12) 1 Acker im Rosenthale	25	—	—
13) 1 Acker auf dem Taubenberge	43	—	—

- c) folgende, dessen Ehefrau Amalie Louise Kasch geborne Kausel gehörige, in Rietstedter Flur belegenen und Vol. V. fol. 19. des Hypothekenbuchs über diese Flur eingetragenen Wandeläcker, als:

1) 1 Acker von 1/2 Guse Neualtalenbornisch Land, als:			
1 Acker auf dem Gessenrode am Raine	45	—	—
1 Acker am Giesleber Wege	55	—	—
1 Acker im Ackerthale	70	—	—
2) 1 Acker geringes Erbland im Rosenthale	25	—	—
und 3) 1 Acker auf dem Rode	30	—	—

sellen den Acht und Zwanzigsten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlichem Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Sangerhausen, den 11. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1123) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Gottfried Siegesmund Koch zu Großhitzig zugehörige, sub Nr. 5. daselbst belegene Gufengut, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf Eintausend einhundert ein und neunzig Thaler 3 Egr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in terminis

den Siebenten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 16. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1133) Nothwendige Subhastation. Die dem Bäckermeister Heinrich Adam Ferdinand Schwiess in hiesiger Stadt sub Nr. 140. gehörige Kleinerben-Nahrung, excl. der an den Stelmacher Gottlieb Heinrich Bengsch verkauften Schilffhorstwiese, aber incl. der beiden walgenden Schloßacker, zusammen auf

291 Thlr. — Sgr. 1 Pf.,

und darunter die Schloßacker 26 Thlr. tarirt, soll
den Achten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenscheine, Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 28. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(64) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. gelegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirte, dem Gastwirth Hrn. Julius Christian Pabst gehörige Gasthof zur Linde nebst Zubehör, abgeschätzt auf

6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.,

so wie 2½ Acker Feld in Allenburger Flur, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Flurbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Siebenten August 1846, von Vormittags Elf Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(58) Freiwilliger Verkauf. Die zum Nachlasse des in Kirchscheldungen verstorbenen Anspanners Christian Lust gehörigen Grundstücke in Rauchaer Flur, als:

1) zu Döbendorf auf die Wiese stehend, 1½ Acker Erde, 200 Thlr. tarirt,

2) zu Döbendorf am Burgscheidungen Wege, 1 Acker, tarirt 150 Thlr.,

3) zu Döbendorf im Mittelfelde 1½ Acker, tarirt 200 Thlr.,

4) zu Döbendorf neben Kreuzer, tarirt 150 Thlr.,

sollen auf

den Vierten April d. J., Vormittags Elf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Raucha öffentlich meistbietend versteigert werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können bei uns eingesehen werden.

Freiburg, den 9. Januar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1019) Freiwillige Subhastation. Das den Erben des Otridrichters Johann Gottlieb Böigt in Merxitz gehörige, daselbst gelegene

Richtergut mit Zubehör und einem Hypothekensfuß Land,

Pol. 1. in den betreffenden Hypothekensbüchern eingetragen und zusammen nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 8198 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Versteigerung

den Dritten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle veräußert werden. Taxe, Bedingungen und neueste Hypothekenscheine können hier eingesehen werden.

Schmiedeberg, den 10. November 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1136) Subhastations-Patent. Das zum Nachlasse des Kürschnermeisters Friedrich Traugott Länger gehörige, hieselbst sub Nr. 33. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 805 Thlr. geschätzt ist, ist zur notwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlicher Versteigerung ein Termin auf

den Zweiten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, welcher mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß die gerichtliche Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Oetrand, den 19. December 1845.

Das Patrimonial-Stadtgericht.
Waldmann.

(995) Nothwendige Subhastation. Das dem Handarbeiter Gottfried Thiesz gehörige, zu Dölitz bei Plebersee, Torgauer Polizeikreis, sub Nr. 34. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 225 Thlr. vorgerichtlich abgeschätzt, soll im Termine

den Dritten März 1846, von früh Zehn Uhr an,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Belgern, den 20. October 1845.

Das Patrimonial-Landgericht.

(74) Freiwillige Subhastation. Die den Christian Gränger'schen Erben zu Rothenberga, der Johanne Elisabeth Wittwe Gränger geb. Naderstedt und deren vier Töchtern Christiane Louise, Eve Marie, Hanne Rosine und Therese, Schwestern Gränger zugehörigen, zu Rothenberga und in dasiger Flur belegenen Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus sub Nr. 15a. mit Hof, Wirtschaftsgebäuden, Garten, 118 Ruthen Feld im Gemeindefelde sub Nr. 206. und 58 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 218b., taxirt 500 Thlr.,
- 2) 48 Ruthen Holz und Wiese im Greifhale sub Nr. 645., auf 6 Thlr. 12 Sgr.,
- 3) 47 Ruthen Wiese am Eichberge oder an der Remte sub Nr. 681., auf 6 Thlr. 8 Sgr.,
- 4) 9 Ruthen Holz am Steinberge oder am Greifhale Nr. 642., auf 1 Thlr. 15 Sgr.,
- 5) 3 Morgen 103 Ruthen Feld am Epithralne sub Nr. 116., auf 170 Thlr.,
- 6) 2 Morgen 101 Ruthen Feld im Drlich sub Nr. 56., auf 180 Thlr.,
- 7) 3 Morgen 74 Ruthen Feld am Epithralne oder am Rastenberggarte Wege sub Nr. 99., auf 120 Thlr.,
- 8) 1 Morgen 32,5 Ruthen Feld am Pohl sub Nr. 398a., auf 60 Thlr.,
- 9) 5 Morgen 100 Ruthen Feld und Holz am Bornberge sub Nr. 320., auf 400 Thlr.,
- 10) 7 Ruthen Feld daselbst sub Nr. 335., auf 1 Thlr. 15 Sgr.,
- 11) 18 Ruthen Feld und Holz daselbst sub Nr. 316g., auf 1 Thlr. 20 Sgr.,
- 12) 8 Morgen 57 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 340., auf 500 Thlr.,

- 13) 3 Morgen 125 Luthen desgleichen am Esch sub Nr. 347. auf 200 Thlr.,
 - 14) 4 Morgen 176 Luthen desgleichen daselbst sub Nr. 354., auf 220 Thlr.,
 - 15) 3 Morgen 117,5 Luthen Feld und Ackerland daselbst sub Nr. 397 b., auf 80 Thlr.,
 - 16) 124,5 Luthen Rodeland daselbst sub Nr. 736., auf 40 Thlr.,
 - 17) 1 Morgen Feld rechts dem Wälderer Wege sub Nr. 439. mit 40 Luthen desgleichen daselbst sub Nr. 350., auf 65 Thlr.,
 - 18) 1 Morgen 56 Luthen Feld und Wiese im Thiergarten sub Nr. 448., auf 65 Thlr.,
 - 19) 1 Morgen 108 Luthen Feld daselbst sub Nr. 456., auf 75 Thlr.,
 - 20) 2 Morgen 137 Luthen Feld und Holz am Steinberge sub Nr. 594., auf 120 Thlr.,
 - 21) 9 Morgen 147 Luthen Feld und Holz am Kohlmannsberge sub Nr. 129 mit 82 Luthen Wiese daselbst sub Nr. 650., auf 300 Thlr.,
 - 22) 4 Morgen 89 Luthen Feld am Hakenberggarer Wege sub Nr. 102., auf 250 Thlr.,
 - 23) 1 Morgen 58 Luthen Feld am Trilg oder am kleinen Epitraln sub Nr. 85., auf 60 Thlr.,
 - 24) 3 Morgen 119 Luthen Feld daselbst am großen Epitraln sub Nr. 77., auf 220 Thlr.,
 - 25) 1 Morgen 72 Luthen Feld am Trilg sub Nr. 26., auf 100 Thlr.,
 - 26) 144 Luthen Feld am Vornberge sub Nr. 249., auf 25 Thlr.,
 - 27) 2 Morgen 94 Luthen Feld daselbst sub Nr. 304., auf 130 Thlr.,
 - 28) 1 Morgen 156 Luthen Feld am Steinberge sub Nr. 600., auf 100 Thlr.,
 - 29) ein Antheil am f. g. Edelmanns Garten, auf 50 Thlr.,
 - 30) 80 Luthen einschräge Wiese am Steinberge oder an der Remte sub Nr. 670., auf 20 Thlr.,
 - 31) 26½ Luthen einschräge Wiese am Eschberge sub Nr. 675., auf 7 Thlr.,
 - 32) 55 Luthen zweischräge Wiese am Steinberge oder in den Baumwiesen sub Nr. 656., auf 30 Thlr.,
 - 33) ein Antheil Holz hinterm Dorfe am Herrmannsberge ohngefähr ½ Acker, auf 10 Thlr.,
 - 34) 69 Luthen Feld am Hakenberggarer Wege ein Gehren sub Nr. 118 b., auf 20 Thlr.,
- gewürdet, sollen auf
- den Achtzehnten April 1846, Vormittags Neun Uhr, in der Schenke zu Rothenberga im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.
- Die Taxe, Hypothekentabelle und Bedingungen liegen in hiesiger Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Wiebe, den 14. Januar 1846.

Das kaiserlich Werthernsche Patrimonial-Landgericht.

(953) Nothwendiger Verkauf. Die zu Schönewerda an der Unstrut liegende, Nr. 20. des Hypothekenbuchs eingetragene Erbschaftsmühle sammt Wohnhaus, Hofraum, Stallung, Gärten und sonstigen Zubehör zufolge der nebst Hypothekenschein im Geschäftsfotale des Gerichts einzusehenden Taxe auf 8248 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll am den Dreißigsten April 1846, von Vormittags Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönewerda subhastirt werden.

Schönewerda, den 18. September 1845.

Das Patrimonial-Gericht.
G e n t s c h.

(1020)

Freiwillige Subhastation.

Patrimonialgericht zu Kirchscheldungen.

Das den Christian Lußischen Erben hier gehörige, unter Nr. 2. des Brandversicherungs-katasters zu Kirchscheldungen belegene Ausspanneguth, nach der bei uns nebst Hypothe-

tenfchein einzufehenden Taxe auf 6617 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. abgefchätzt, foll erbtheilungs-
halber auf

den Acht und Zwanzigften Februar 1846,
an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

(1033)

Nothwendige Subhastation

beim Patrimonial-Gericht zu Gelfelröhlitz im landrätthlichen Kreise
Querfurt.

Ertheilungshalber soll der Immobilien-Nachlaß des am 17. April c. hier verstorbe-
nen Gerichtsherrn Adam Seibitz, bestehend in

- 1) dem unter Nr. 21. hier belegenen Gehöfte, nebst unzertrennlich damit verbundenem
Gartenfeld und Viertelande Feld in hiesiger Pflur, gewürdet auf 1400 Thlr., und
 - 2) dem unter Nr. 20. hier belegenen Gehöfte, nebst unzertrennlich damit verbundenen
Viertelande Feld in Neumärker Pflur, gewürdet auf 1200 Thlr.,
- zu Folge der nebst Hypothekenscheine beim Gericht einzufehenden und an Gerichtsstelle hier
und zu Wedra aushängenden Taxe,
am Acht und Zwanzigsten Februar 1846, Vormittags um Zehn Uhr,
an erdentlich Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(1034) Subhastations-Patent und Edictal-Citation. Die zum Nachlasse
des verstorbenen Holzhaner Christian Ehrling gehörige, in der hiesigen Niedergasse belegene
Del- und Lohmühle, der Walthof genannt, ein herrschaftliches Lehn- und Erbenzins-
grundstück, nebst den hinter der Mühle belegenen Grasgarten und sonstigen Zubehör,
welche Grundstücke insgesammt auf 1469 Thlr. 15 Sgr. abgefchätzt werden sind, sollen
Ertheilungshalber auf

den Dritten März anni sequ., Vormittags Elf Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath Vertram öffentlich meistbietend verkauft werden,
was Kaufkuffen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe und
der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannten Realpräbendenten aufgeboten, sich spätestens in diesem
Termin bei Vermeidung der Präclusionen zu melden.

Stolberg, den 31. October 1845.

Gräfllich Stolberg'sche Justiz-Kanzlei.
Barreidt.

(71) Aufgehobene Subhastation. Der auf

den Acht und Zwanzigsten April d. Js.

zum öffentlichen Verkauf des dem Hegerberg'sellen Christian Friedrich Heller hier gehö-
rigen Wohnhauses angelegte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Delitzsch, den 16. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(1040) Domainen-Verpachtung. Die hiesige Fürstliche Domaine, zu welcher
außer den in gutem Stande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgelände ungefähr 1056½
Acker Land in hiesiger, Stockhäuser, Debrer und Zehaer Pflur, 157½ Acker Wiesen in hie-
siger, Zehaer und Auleber Pflur, 17 Acker Gärten, theils bei den Domainengebäuden, theils
bei Zeha, ferner die Schäferrei in Zeha und die damit verbundenen Hutungen und Trif-
ten

ten, sowie endlich einige Frohnen gehören, soll, einem höchsten Befehle gemäß, auf die zwölf Jahre von Johann 1848 bis 1860 meißbietend verpachtet werden.

Zum Meistbietendenstermne haben wir

den Funfzehnten Mai 1846

bestimmt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr Pachtempfentem sich im Kammerlocale alhier einfinden, ihre Zeugnisse über ihr seitheriges Verhalten, ihre öconomischen Kenntnisse und ihre Vermögensverhältnisse vorlegen und ihre Gebote abgeben wollen.

Die Pachtbedingungen, sowie die Beschreibungen der Grundstücke, Gerechtsame, Abgaben und Lasten, können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden, auch werden auf Verlangen Abschriften hiervon gegen die Gebühren verabsolgt; eine Verlesung derselben findet aber im Termine nicht Statt. Was den Zuschlag betrifft, so wird sich nicht allein die Auswahl unter den Meistbieten, sondern auch die höchste Genehmigung Serenissimi ausdrücklich vorbehalten.

Sondershausen, den 13. November 1845.

Fürstlich Schwarzburgsche Kammer.

H. A. v. Ebert.

(21) Verpachtung. Das Malz- und Brauhaus, ingleichen die Malz- und Brau-
geräthe zu Arttern sollen vom 1. August dieses Jahres ab anderweit auf sechs resp. zwölf
Jahr vermieethet und der Betrieb der Branerei in und mit denselben verpachtet werden.
Dierzu und zu meißbietender Ermittlung des Mieth- und Pachtgeldes ist ein Termin auf

den Ein und Zwanzigsten Februar 1846,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause hieselbst angesetzt, wegn erwerbs- und zahlungsfähige
Mieth- und Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Arttern, den 2. Januar 1846.

Der Magistrat.

(75) Offene Ziegler Stelle. Auf der hiesigen städtischen Ziegelei wird zum 1.
April d. J. ein tüchtiger Ziegler, welcher Caution stellen kann, gesucht. Qualificirte Sub-
jecte werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Legitimationen deshalb bei uns zu melden.
Schweinitz, den 19. Januar 1846.

Der Magistrat.

(80) Gasthofs-Verkauf. Veränderungen halber bin ich willens, meinen in der
Forstner Gasse gelegenen Gasthof zum goldnen Anker mit sechs brauberechtigten Bierlofen,
neun heizbaren Zimmern, zwei Gewölben, zwei Kellern aus freier Hand zu verkaufen. Die
Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Hieraus respectivende zahlungsfähige
Kaufstiehaber wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden.

Spremberg, den 23. Januar 1846.

Eduard Thomas.

(76) Ich falschen Gerüchten zu bezeugen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß
ich Glocken von jeder Schwere zu dem billigen Preis von 9 Thlr. à Cinc. nebst Feuers-
abgang, zu der reinsten Harmonie umgieße, stels neue große Feuersprützen vorräthig
halte und alte gegen billige Vergütung reparire; so wie ein gutes, bereits gebrauchtes,
kupfernes Schlangenrohr von 1½ Ctr. Gewicht bei mir zum Verkauf steht.

G. A. Zeitheim, Glockengießermeister in Naumburg.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

7. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. Februar 1846.

(106) R a t h w e i s u n g

der im Monat December pr. über die Landesgrenze gewiesenen Ansländer.

Auß der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Dichtenburg.

Amalie Neuberth; Stand: Dienstmagd; Geburtsort: Amt Gehren im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; Wohnort: Eisenach im Großherzogthum Sachsen-Weimar; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: schadhaft; Kinn: mehr rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist ihr bei zehnjähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(90) Bodwindmühlen-Anlage. Der Schulze Föllner zu Stieglitz beabsichtigt auf einem, ihm zugehörigen, in Stieglitzer Flur belegenen Ackerstück, 3 Morgen haltend, welches im Süden und Westen von dem Ackerstücke des 2c. Reichsfuß in Hohenecklan, im Norden von dem Ackerstücke des 2c. Onest in Stieglitz begrenzt wird, gegen Osten aber auf die von Stieglitz nach Kirchblau führende Straße stößt, eine Bodwindmühle zu erbauen.

Auf den Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. 36. bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Hierbei mache ich jedoch ausdrücklich auf §. 38. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 aufmerksam, wonach die bisherigen Vorschriften, nach denen die Anlage neuer, auf die Consumtion der Umgegend berechneter Mahlmühlen von dem Bedürfnisse der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, dergestalt, daß aus dem behaupteten Mangel eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Mahlmühlen, ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann. Halle, den 21. Januar 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassewitz.

(102) Windmühlen-Anlage. Der Müller Carl Elze aus Guttrichsch bei Leipzig beabsichtigt auf einem, dem Schulzen Schönbrodt in Mößlich zugehörigen, in Mößlicher Feldmark belegenen Ackerstück, welches gegen Morgen von dem Mößlicher Kirchenacker und gegen Mitternacht von dem Ackerstück des Schmiedemeisters Walthers begrenzt wird, gegen Abend auf die Mößlicher Gemeinde-Kiebsgrube und gegen Mittag an den von Halle nach Böhlich führenden Fahrweg stößt, eine holländische Windmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche gegen die gedachte Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermehren, auf, ihre Einwendungen binnen

dier Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden, da spätere Protestationen nicht berücksichtigt werden können.

Hierbei mache ich jedoch ausdrücklich auf den §. 38. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. aufmerksam, wonach die bisherigen Vorschriften, nach denen die Anlage neuer, auf die Consumtion der Umgegend berechneter Mahlmühlen von dem Bedürfnisse der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, dergestalt, daß aus dem behaupteten Mangel eines Bedürfnisses zur Vernehrung der Mahlmühlen, ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann. Halle, den 26. Januar 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Wassewig.

(38) Kalk- und Gipsbrennofen-Anlage. Der Gipsbrennereibesitzer Wilhelm Ernst zu Pressenlaublingen beabsichtigt in seinem Gipssteinbruche, neben seinem bisherigen Gipsbrennofen, einen neuen Kalk- und Gipsbrennofen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung bringe ich dieses Verhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Widersprüche gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen, da spätere Protestationen nicht berücksichtigt werden können.

Halle, den 26. Januar 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Wassewig.

(87) Schneidemühlen-Anlage. Die Küstner'schen Erben beabsichtigen in ihrer hiesigen Mühle eine früher vorhanden gewesene Schneidemühle wieder einzurichten, und zu diesem Behufe ein zweites Basserrad anzulegen. Wir bringen dies in Gemäßheit §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden. Die Zeichnung und die Beschreibung sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 26. Januar 1846.

Der Magistrat.

(84) Brauhaus-Anlage. Der Braumeister Johann Michael Kohler beabsichtigt an die Stelle seines alten Brauhauses bei seinem Wohnhause sub Nr. 160. hier ein neues dergleichen Haus zu erbauen, und indem wir nun dieses Vorhaben nach §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, hierdurch auf, solches binnen 4 Wochen bei uns anzumelden, widrigenfalls darauf keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Dommigsh, den 26. Januar 1846.

Der Magistrat.

(83) Brauerei-Anlage. Der Ackerwirth August Ernst zu Strenz-Maundorf beabsichtigt in seinem zu Maundorf belegenen ehemaligen Kirrath'schen Gehöfte eine Brauerei anzulegen. In Gemäßheit der allgemeinen Gewerbeordnung §. 29. wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzubringen.

Piesdorf, den 21. Januar 1846.

Das Dominium daselbst.

(85) Mühlen-Anlage. Der Bädermeister Karl Friedrich Dorn hierselbst beabsichtigt auf einem ihm gehörigen Stück Land, welches 80 Ruthen vom Dorfe Wartenburg entfernt liegt, eine neue Bodwindmühle mit einem Mahlgange, und zwar 400 Fuß vom dem von Wartenburg nach Melzig führenden Communicationswege und 240 Fuß von

dem durch die grobe Sau nach Wittenberg führenden Fahrwege entfernt, anzulegen, und hat um die hierzu erforderliche landespolizeiliche Erlaubniß nachgesucht. Indem wir dies auf Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche gezielte Einwendungen gegen diese Mühlen-Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen.

Schloß Wartenburg, den 24. Januar 1846.

D a s D o m i n i u m.
Wagner.

(96) Windmühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Böhme in Rodowitz beabsichtigt auf einem Feldstücke des Hausbesizers und Dorftramers Daug beim Dorfe Rodowitz eine neue Windmühle zu erbauen. Etwanige Einwendungen gegen dies Unternehmen sind binnen 4 Wochen anzumelden, widrigenfalls solche nicht berücksichtigt werden können. Glesien, den 23. Januar 1846.

Für das Dominium Glesien.
H. B. Schulze.

(97) Polizeiliche Aufforderung. In einer bei uns anhängigen Untersuchung ist die Vernehmung der Scharfrichter-Witwe Eichner, die früher zu Wittenberg gewohnt, später sich mit dem Scharfrichtergehilfen Pack zu Zerbst verheiratet haben soll, nöthig. Wir ersuchen, von dem gegenwärtigen Aufenthalte derselben, den wir nicht haben ermitteln können, uns Nachricht zugehen zu lassen.

Sangerhausen, den 28. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(100) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Carl Friedrich Daberstiel von hier, hat sich der über ihn verhängten polizeilichen Aufsicht entzogen. Wir bitten auf ihn, da er ein gefährlicher Vagabond ist, vigiliren und ihn im Verretungsfalle nach dem Gesetze vom 6. Januar 1843 bestrafen zu lassen.

Schleusig, den 31. Januar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

S i g n a l e m e n t.

Name: Daberstiel, Carl Friedrich; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Schleusig; Religion: evangelisch; Alter: 37 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: gestülpt; Mund: groß; Zähne: gut; Bart: braun; Rinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: mittel; Kennzeichen: etwas pedemartig.

(98) Erledigung. Der Handarbeiter August Rausche von hier hat sich bei uns gestellt, wodurch die Bekanntmachung vom 5. September v. J. erledigt ist. (Stück 47. Nr. 798.) Sangerhausen, den 30. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(95) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 10. November pr. Steckbrief verfolgte Dienstknecht Gottlieb Schumann aus Neu-Weesern ist an uns eingeliefert worden, weshalb der Steckbrief seine Erledigung gefunden hat.

Prettin, den 27. Januar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(91) Diebstahl. Am Abend des 25. d. Mts. sind aus dem Vorwerke zu Jese-
witz entwendet worden: ein blauer Tuchmantel mit langem Kragen und Tuchknöpfen mit
blauem Kittel und in den Ärmeln mit weißblauem Kattun gefüttert, mit 2 Seitentaschen
inwendig, ein Paar schwarze lange Tuchhosen über die Stiefeln ohne Stege — mit
breitem Saß — im Bunde dunkel gefüttert.

Wir warnen vor Aufkauf und Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände und fordern
das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiederherbeischaffung des
gestohlenen Gutes führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Ellenburg, den 27. Januar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(92) Diebstahl. Es sind in dem Zeitraume vom 5. zum 16. November v. J.
aus einem Hause zu Unterböllingen 80 bis 90 Ellen feine Hausleimwand aus selbst
gesponnenem Garn auf eine gewaltsame Weise entwendet worden.

Da zur Zeit über die Thäterschaft nichts ermittelt werden können, so wird im Allge-
meinen vor dem Aufkauf gedachter Leimwand hierdurch gewarnt, auch wird Jedermann er-
sucht, zur Wiedererlangung derselben und zur möglichsten Entdeckung des Thäters mitzu-
wirken. Ellbogen, den 25. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(94) Aufgefundener Leichnam. Am 26. d. M. ist in der Elbe am sogenann-
ten Kuhplage der unten näher beschriebene unbekannte männliche Leichnam aufgefunden und
von uns gerichtlich aufgehoben worden.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen, fordern wir zugleich alle
Besehnen, welche über den Verunglückten und dessen Todesart näheren Aufschluß ertheilen
können, hierdurch auf, dies hier oder bei der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten erwach-
sen dadurch nicht.

Pretzin, den 28. Januar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung des Leichnams.

Der Leichnam war 5 Fuß 8 Zoll lang, von unterseher starker Figur und kräftigem
Körperbau und muß der Verunglückte bereits in dem Alter zwischen 50 und 60 Jahren
gestanden haben. Das Haupthaar, welches übrigens nur noch an einigen Stellen vorhan-
den, war dünn und schwarz, die Stirn flach, die Nase breit und eingedrückt, der Mund
groß mit schmalen Lippen, die Zähne im Munde waren bis auf die im rechten Unterkiefer,
in welchem nur noch einige Stifte sichtbar, vollständig. Das Kinn war rund, das Ge-
sicht aufgedunsen und barlos.

Bekleidet war der Leichnam mit einem roth und weißfarbten baumwollenen Galstuche
mit blauer Kante, zwei leinenen Jacken, von denen die eine mit metallenen Hensen, die
andere mit weißen knöchernen Knöpfen besetzt war, einer blauen Tuchweste mit schwarzen
Kleinknöpfen, zwei grauen leinenen Hosen, ledernen Hosenträgern, einem leinen Hemde ohne
Reihen, blauntuchenen Handmüßchen mit weißen Hornknöpfen, grauwollenen Strümpfen
und rindsledernen Galstiefeln, welche noch in gutem Zustande sich befanden.

In den Taschen wurden vorgefunden a) eine neusilberne Schnupftabakdose mit wohl-
riechendem Taback, b) eine kupferne Zündbüchse mit faulem Holze statt Schwammes, sowie
Eisähl und Stein, c) ein Geldbeutel von Vettinlett mit 2 Schlüsseln an einer Schnur und
circa 12 Sgr. Geld, worunter 2 Viergroshenstücke.

Die Gegenstände sub a—c, ingleichen die Stiefeln befanden sich in Gewahrsam des
hiesigen Gerichts und können daselbst eingesehen werden.

(81) **Edictal-Citation.** Nachdem über das in einem Dauergute und Mobilien bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterlaka wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurd eröffnet worden, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zum

Sieben und Zwanzigsten April c., Vormittags Neun Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtshaus unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Die auswärtigen und zu erscheinen behinderten Creditoren können die Herren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Raumburg, Hempel und Kiewandt in Weiskufels mit Auftrag versehen.

Domprobsteischloß Osterfeld, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(1063) **Nothwendiger Verkauf.** Die unter Nr. 126. im Hypothekenbuche der hiesigen Stadt auf den Namen der Henriette verheirathete Fleischer Böttger geborne Böhmisch eingetragene, auf 999 Thlr. 27 Sgr. 1½ Pf. taxirte Grobherben-Nahrung mit Zubehörungen soll

den Vierten März 1846

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Liebenwerda, den 4. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1064) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Johann Gottlob Adhler zugehörige, sub Nr. 16. zu Großwitz belegene Rudertshalsbuhfengut, gerichtlich abgeschätzt zu Eintausend Einhundert sieben Thaler 3 Sgr. 4 Pf. soll in termino

den Neunten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst öffentlich an den Meistbietenden subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Torgau, den 22. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1135)

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht Weiskufels.

Folgende, den Geschwistern Saack gehörige Grundstücke:

- 1) das hier am Markte sub Nr. 332. des Brand-Catasters belegene braunberechtigte Wohnhaus mit Zubehör, — Gasthof zum halben Mond, — gerichtlich excl. der Gastgerechtigkeit, abgeschätzt auf 4460 Thlr. Preuss. Cour.,
- 2) die hier in der Kahlandgasse sub Nr. 21a. belegene Scheune mit Zubehör, taxirt auf 1500 Thlr. Preuss. Cour.,
- 3) drei Acker Feld in der Stadtfur Weiskufels in der Abtei am sogenannten Sachwege neben dem Ziegeleibesitzer Wähler, 11 Berliner Scheffel Ausfaat haltend, taxirt 933 Thlr. Preuss. Cour.,
- 4) drei Acker Feld in derselben Flur neben dem Gerichte am Krüge neben Buch und dem Mühlenscheider Mühle, 9 Berliner Scheffel Ausfaat haltend, taxirt 810 Thlr. Preuss. Cour.,

sollen Begehrt der Vertheilung

den Sechsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, und hat der Beschlusser nach Einwilligung der Interessenten und ertheilten obers vermundschafftlichen Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

(55) **Nothwendiger Verkauf.**
Königliches Lands- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Die zum Nachlaß des Johann Christian Dorn in Zennelwitz und dessen Kindern erster Ehe gehörigen Feldgrundstücke, als:

eine Achat Hufe Kleiersfeld, dreierlei, in Wiesewitz-Pustdorf und Brehna-Mark und ein halber Acker Klosterfeld, in einer Art, in Wiesewitz-Mark, abgeschätzt zu 475 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle in Delitzsch subhastirt werden.

(70) **Nothwendiger Verkauf.** Daß dem Eigenthümer Friedrich Wilhelm Ebert zu Großwitz zugehörige, sub Nr. 24. daselbst belegene Einbusengut, zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1403 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino
den Achten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.
Torgau, den 14. Januar 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(107) **Nothwendiger Verkauf.**
Lands- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Daß auf den Weinbergen bei Rotta belegene, sub Nr. 32. im Hypothekenbuche von Rotta eingetragene, der Henriette Börner verwitwet gewesenen Dammhahn geborne Dackemesser zu Rotta zugehörige Wohnhaus nebst dem als Pertinenz dazu gehörigen Weinberge, abgeschätzt auf 614 Thlr. 5 Sgr., laut in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll

am Ein und Zwanzigten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(3) **Nothwendiger Verkauf.**
Gerechts-Commission Eckartsberga.

Daß in Eckartsberga gelegene, sub Nr. 62. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schneidemeister Johann Christoph Zoge zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 761 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Elebenten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an pfeiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(82) **Nothwendiger Verkauf.**
Gerechts-Commission Hohenmölsen.

Daß zu Hohenmölsen belegene, sub Nr. 54. katastrirte Wohnhaus der verehelichten Schuhmachermeister Eheffler, Johanne Sophie Erdmuth gebornen Wermann, nach der

in unserer Registratur nebst dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 210 Thlr., soll auf

den Fünften Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(101)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Altleben a. d. S.

Nachstehende, in hiesiger städtischer Feldflur belegene, dem ehemaligen Stadtsecretair Carl Friedrich Wicht hieselbst gehörige Wandelgrundstücke, als:

- a) 1 Morgen am Kreuzsteine, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
- b) 4 Morgen ebendasselbst, abgeschätzt auf 300 Thlr.,
- c) 3 Morgen Acker (Gartenflack) hinter der Reimlichte und den Thorgärten, abgeschätzt auf 330 Thlr.,
- d) 1½ Morgen Acker auf dem Drachenschwange, abgeschätzt auf 165 Thlr.,

sollen am

Vierzehnten Mai d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordnungsmäßiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

(77)

Nothwendige Subhastation.

P a n d g e r i c h t R o s s l a .

Das den Geschwister Adam und Friedrich Walther, dem Schmiedemeister Johann Andreas Friedrich Wegner und der Auguste Marie Wegner in Haynrode gehörige, sub Nr. 19. Vol. I. pag. 289. des Hypothekenbuchs von Haynrode eingetragene, daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 257 Thlr. 1 Egr. 8 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll mit mehreren Schmiedesgeräthschaften auf

den Achtehnten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(68) **Nothwendige Subhastation.** Das sub Nr. 21. in Waindorf, Pieskenwarder Polizeikreis gelegene, dem Hüfner Gottfried Roch gehörige Ein Dreieckstheufengut mit Zubehör auf 1918 Thlr. 26 Egr. 8 Pf., ohne Veräußerung des darauf ruhenden Auszugs abgeschätzt, soll auf

den Elften Mai 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Eisnerwerda, den 14. Januar 1846.

P a t r i m o n i a l - P a n d g e r i c h t .

(103) **Subhastations-Patent.** Die dem Barbier Friedrich August Merg zu Roßsch gehörige und Nr. 16. des Hypothekenbuchs eingetragene Hausbesitzung, abgeschätzt auf 325 Thlr., soll

den Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle auf der Pfarre zu Roßsch subhastirt werden.

Der Hypothekenschein mit der Taxe ist in der Registratur zu Böhlig, und die Taxe auch vor der Gerichtsstube zu Roßsch einzusehen.

Böhlig, den 9. Januar 1846.

Das Patrimonial-Gericht Roßsch, Pfarr-Antheils.

(1031) **Nothwendiger Verkauf.** Die unter Nr. 47. unterst des Fleckens Gehöfen zwischen der Lehmgrube und dem Körnerwege belegene, Vol. V. pag. 753. des Hypothekensbuchs von Gehöfen eingetragenene

Ziegelhütte nebst Trockenschauer und Zubehör, dem Ziegelbrenner Gottlieb Kreuchen gehörig und nach Abzug der Lasten auf 628 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll

am Sechsten März 1846, von Vormittags Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Gehöfen subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen in unserm Geschäftslocale zu Aitern zur Einsicht bereit.

Aitern, den 15. November 1845.

Patrimonial-Gericht Gehöfen.
G e r i c h t.

(1048).

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Pöblich, Kreis Delitzsch.

Der Rest eines früheren Halbshengutes Nr. 19. zu Rothsch Schloßheide, dem Johann Gottlob Sattler gehörig, abgeschätzt zu 700 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur und an Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten März 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab, an Gerichtsstelle in Pöblich subhastirt werden.

(93) **Aufgehobene Auction.** Der zum 5. Februar c. Nachmittags 2 Uhr im Schlegelschen Gute zu Unterlaka zum Verkauf einiger Kühe und Kalben angeordnete Auctionstermin ist aufgehoben.

Dampfbrodfischloß Osterfeld, den 28. Januar 1846.

D a s D a m p f b r o d f i s c h l o s s G e r i c h t.

(86) **Verkauf von Schaafböcken.** Vom 1. Februar d. J. an beginnt der Verkauf von 24jährigen Schaafböcken auf dem Rittergute Döbernitz bei Delitzsch.

Rittergut Döbernitz, den 25. Januar 1846.

Die Wirthschafts-Verwaltung daselbst.

(80) **Gasthofs-Verkauf.** Veränderungen halber bin ich willens, meinen in der Forstner Gasse gelegenen Gasthof zum goldenen Anker mit sechs brauberechtigten Vorlösen, neun heizbaren Zimmern, zwei Gewölben, zwei Kellern aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Hierauf reflectirende zahlungsfähige Kaufleute wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden.

Spremberg, den 23. Januar 1846.

Eduard Thomaß.

(76) **U**m falschen Gerüchten zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Glocken von jeder Schwere zu dem billigen Preis von 9 Thlr. à Stck. nebst Feuerabgang, zu der reinsten Harmonie umgieße, fleiß neue große Feuerspreizen vorräthig halte und alte gegen billige Vergütung reparire; so wie ein gutes, bereits gebrauchtes, kupfernes Schlangenzrohr von 1½ Stk. Gewicht bei mir zum Verkauf steht.

E. A. Beithelm, Glöckengießmeister in Naumburg. §

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

8. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. Februar 1846.

(115) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Lands- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem verstorbenen Oekonom Johann Christian Voigt zu Cosra gehörige, daselbst belegene und unter Nr. 17. des Hypothekensbuchs eingetragene Unterhandroßgut nebst Zubehör, mit etwa 14½ Berliner Scheffel Feld und 1 Berliner Scheffel Wiese, abgeschätzt zusammen auf 3052 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elften Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, auf Antrag der Voigtschen Erben an Ort und Stelle zu Cosra subhastirt werden.

(1072) Nothwendiger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht Sangerhausen.

Von den, den Erben der Wittwe des Amtsverwalters Köhler, Johanne Marie Magdalene geborne Kreutzberg gehörigen Grundstücken sollen folgende:

A. das zu Sangerhausen sub Nr. 426. in der Riefler Straße belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Hof, Stallung, Scheune und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 3773 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.;

B. Wandelgrundstücke Sangerhäuser Feldflur:

- 1) 2 Acker Land im Einsinger Grunde neben Biegra und eigenem Lande, abgeschätzt zu 135 Thlr.,
- 2) 1½ Acker Land im Dthale neben Kellner und Gerpich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
- 3) 2 Acker Land an der Wasserscheide über dem Riefler Tricke neben Geißlitzlande, abgeschätzt zu 150 Thlr.,
- 4) 1 Acker Land beim Gerichte neben eigenem Lande und Mörhungslande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
- 5) 3 Acker Land hinter Specks Sumpfe auf der dünnen Guth neben Sterz und Weißles leder, abgeschätzt zu 105 Thlr.,
- 6) 1 Acker Land am Angespanne neben Wille, abgeschätzt zu 40 Thlr.,
- 7) 1 Acker Land auf der Teufelsgrube neben Wöhne u. eigenem Lande, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
- 8) 1 Acker Land im Wartelselde neben eigenem Lande u. Naumann, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
- 9) 1½ Acker Land hinterm Schlosse neben eigenem Lande und einem Raine, abgeschätzt zu 170 Thlr.,
- 10) 1 Acker Land zwischen zwei Weiernaumburger Wegen neben Keilberg und Trintshaus, abgeschätzt zu 125 Thlr.,
- 11) 1½ Acker Land hinter dem Schlosse neben eigenem Lande und einem Raine, abgeschätzt zu 170 Thlr.,
- 12) 1 Acker Land beim Gerichte neben eigenem Lande und Mörhungslande, abgeschätzt zu 120 Thlr.,

- 13) 1 Acker Land am Gotterhäuser Wege neben Serurius u. Gehlke, abgetheilt zu 110 Thlr.,
- 14) 1 Acker Land im Einsinger Grunde neben Petersen u. Weißleder, abgetheilt zu 87 1/2 Thlr.,
- 15) 2 Acker Land in der Mulde neben Schmeißer und Glühmann, abgetheilt zu 200 Thlr.,
- 16) 1 Acker Land unter dem Röhrgraben neben eigenem Lande und Siebenkürner, abgetheilt zu 40 Thlr.,
- 17) 3 Acker Land am Gotterhäuser Wege neben eigenem Lande, abgetheilt zu 300 Thlr.,
- 18) 3 Acker Land an der Mulde neben eigenem Lande, abgetheilt zu 315 Thlr.,
- 19) 1 Acker Land auf der dünnen Huth neben eigenem Lande u. Eier, abgetheilt zu 40 Thlr., in dem

am Sechszehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
anstehenden Termine, folgende

- 20) 2 Acker Land über dem hintersten Haasenthale neben eigenem Lande, abgetheilt zu 120 Thlr.,
- 21) 2 1/2 Acker Land hinter der neuen Weide neben Taubert und Schneeweiß, abgetheilt zu 375 Thlr.,
- 22) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben Pollmann u. Brinkmann, abgetheilt zu 65 Thlr.,
- 23) 1 Acker Land im Walzhäuser Felde unter der Landwehr neben John und Scharfe, abgetheilt zu 130 Thlr.,
- 24) 1 Acker Land in der Mulde neben eigenem Lande und Reilberg, abgetheilt zu 70 Thlr.,
- 25) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgetheilt zu 125 Thlr.,
- 26) 1/2 Acker Land über dem Röhrgraben neben Witzholz und eigenem Lande, abgetheilt zu 50 Thlr.,
- 27) 1 1/2 Acker Land am Reinschuh neben Hornickel, abgetheilt zu 80 Thlr.,
- 28) 3 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande und Emanuel, abgetheilt zu 315 Thlr.,
- 29) 3 Acker Land am Angespänne neben Schmidt, abgetheilt zu 150 Thlr.,
- 30) 2 Acker Land über dem Röhrgraben neben Schmidt und einem Plaine, abgetheilt zu 130 Thlr.,
- 31) 2 Acker Land am Einsinger Wege neben Wilsing und eigenem Lande, abgetheilt zu 120 Thlr.,
- 32) 1 Acker Land am Gotterhäuser Wege neben eigenem Lande und dem Raservaine, abgetheilt zu 60 Thlr.,
- 33) 1 Acker Land an der Gotterhäuser Trift oder Einsinger Wege neben Rißt und Schilling's Erben, abgetheilt zu 140 Thlr.,
- 34) 3 Acker Land zwischen beiden Veierbaumburger Wegen neben Hecker und Delitz, abgetheilt zu 390 Thlr.,
- 35) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben Tanscher und Leysen, abgetheilt zu 130 Thlr.,
- 36) 1 Acker Land am Döhlberge neben Eißlande und Naumann, abgetheilt zu 160 Thlr.,
- 37) 1 Acker Land im hintersten Haasenthale am Reinschuh neben eigenem Lande, abgetheilt zu 60 Thlr.,
- 38) 2 Acker Land im Wartefelde neben Gößel und eigenem Lande, abgetheilt zu 110 Thlr.,
- 39) 2 Acker Land am Gotterhäuser Wege neben Vollmar's Erben und eigenem Lande, abgetheilt zu 220 Thlr.,
- 40) 1 Acker Land am Angespänne neben eigenem Lande, abgetheilt zu 40 Thlr., in dem

am Siebzehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
anstehenden Termine, folgende

- 41) 2 Acker Land am Veierbaumburger Wege neben Gehlke und eigenem Lande, abgetheilt zu 200 Thlr.,
- 42) 1 1/2 Acker Land am Gotterhäuser Wege neben Gehlke u. Prinz, abgetheilt zu 180 Thlr.,

- 43) 1 Acker Land am Sotterhäuser Wege neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 160 Thlr.,
- 44) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 105 Thlr.,
- 45) 1 Acker Land am Einsinger und Sotterhäuser Wege neben Leyser und eigenem Lande, abgesehäzt zu 110 Thlr.,
- 46) 1 Acker Land am Brandtraine auf die Probstmühle fließend neben Schmeißer und eigenem Lande, abgesehäzt zu 180 Thlr.,
- 47) 2 Acker Land am Laubenberge neben Brand und eigenem Lande, abgesehäzt zu 8 Thlr.,
- 48) 1 Acker Land im Wallhäuser Fesle unter der Landwehre neben Dlearius und eigenem Lande, abgesehäzt zu 60 Thlr.,
- 49) 2 1/2 Acker Land am Brandtraine neben eigenem Lande und Schmeißer, abgesehäzt zu 405 Thlr.,
- 50) 1 Acker Land am Döhlberge neben Hornikel und eigenem Lande, abgesehäzt zu 87 1/2 Thlr.,
- 51) 1 Acker Land vor dem Paasenthore neben Brande und eigenem Lande, abgesehäzt zu 165 Thlr.,
- 52) 1 Acker Land an der Mulde neben Keilberg und eigenem Lande, abgesehäzt zu 105 Thlr.,
- 53) 2 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 250 Thlr.,
- 54) 1 1/2 Acker Land am Högtracher Wege neben Naumanns Erben und eigenem Lande, abgesehäzt zu 180 Thlr.,
- 55) 1 1/2 Acker Land im Thale neben Dressel, abgesehäzt zu 50 Thlr.,
- 56) 1 1/2 Acker Land vor dem Weinschuh neben Stardt u. eigenem Lande, abgesehäzt zu 90 Thlr.,
- 57) 1 1/2 Acker Land im Wartefelde neben Hahnenschmidt Gaine und eigenem Lande, abgesehäzt zu 82 1/2 Thlr.,
- 58) 1 1/2 Acker Land im Wartefelde neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 75 Thlr.,
- 59) 1 Acker Land unterm Höggraben neben eigenem Lande und Dlearius Erben, abgesehäzt zu 80 Thlr.,
- 60) 1 Acker Land am Kassepanne neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 40 Thlr.,
- 61) 1 Acker Land am Kassepanne neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 40 Thlr.,

in dem auf

den Achtehnten März 1846, Vormittags 8 Uhr,

anstehenden Termine, folgende

- 62) 2 Acker Land am Einsinger Wege neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 210 Thlr.,
- 63) 1 Acker Land aus dem Butterberge neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 20 Thlr.,
- 64) 1 1/2 Acker Land am Weinschuh neben Hecker und eigenem Lande, abgesehäzt zu 90 Thlr.,
- 65) 1 Acker Land auf der Teufelsgrube neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 70 Thlr.,
- 66) 1 Acker Land im hintersten Weinlager neben Securius und Trinklans, abgesehäzt zu 110 Thlr.,
- 67) 1 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 125 Thlr.,
- 68) 1 Acker Land zwischen beiden Briemaunburger Wegen neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 120 Thlr.,
- 69) 1 Acker Land im hintersten Weinlager neben Weber u. Baumer, abgesehäzt zu 150 Thlr.,
- 70) 2 Acker Land über der Kohlenstraße neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 250 Thlr.,
- 71) 1 Acker Land am Martindietricher Wege neben Giesfel und Bollmann, abgesehäzt zu 130 Thlr.,
- 72) 1 1/2 Acker Land auf der dürren Guch neben Naumann und Schmölling, abgesehäzt zu 100 Thlr.,
- 73) 1 1/2 Acker Land an der Schaart neben Villing und Wiholz, abgesehäzt zu 195 Thlr.,
- 74) 1 Acker Land am Raubhorner Wege neben Thiele u. Hornikel, abgesehäzt zu 100 Thlr.,
- 75) 2 Acker Land im Einsinger Grunde neben eigenem Lande, abgesehäzt zu 140 Thlr.,
- 76) 2 1/2 Acker Land am Döhlberge neben eigenem Lande u. Hornikel, abgesehäzt zu 437 1/2 Thlr.,
- 77) 4 Acker Land über dem Höggraben neben Hähse und Hertel, abgesehäzt zu 300 Thlr.,

- 78) 1 Aker Land im vordersten Weinlager neben Stiftslande und Gehling, abgeschätzt zu 130 Thlr.,
 79) 1 Aker Land auf der Tennstedt neben Secker und Gebigte, abgeschätzt zu 80 Thlr.,
 80) 1 Aker Land am Weiernaumburger Wege neben Pfarthlande, abgeschätzt zu 160 Thlr.,
 81) 2 Aker Land am Wutterberge neben Panmer, abgeschätzt zu 20 Thlr.,
 82) 2 Aker Land hinter dem Schlosse neben der Tennstedt u. Witzholz, abgeschätzt zu 210 Thlr.,
 in dem auf

den Neunzehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
 anstehenden Termine, folgende

- 83) 1 Aker Land im Dthale neben eigenem Lande u. Strinbach, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
 84) 4 Aker Land am Mohrbacher und Rauberner Wege neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 540 Thlr.,
 85) 1 Aker Land im Dthale neben Hornickel, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 86) 1 Aker Land über dem Möhrgraben neben Sorms und eigenem Lande, abgeschätzt zu 100 Thlr.,
 87) 1 Aker Land zwischen 2 Weiernaumburger Wegen neben Hornickel, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 88) 3 Aker Land am Mößlinger Wege neben eigenem Lande u. Hartwich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 89) 1 Aker Land am Weiernaumburger Wege neben Gebigte und Reichardt, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 90) 3 Aker Land im Wartefelde neben Panmer und Gehling, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
 91) 3 Aker Land im Dthale neben Hornickel und eigenem Lande, abgeschätzt zu 140 Thlr.,
 92) 2 Aker Land am Weiernaumburger Wege neben Wastenhänslande, abgeschätzt zu 200 Thlr.,
 93) 1 Aker Land im Wartefelde neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
 94) 1 Aker Land am Weinschuh neben Keilberg und Wille, abgeschätzt zu 60 Thlr.,
 95) 1 Aker Land auf der dürren Guth neben Emanuel, abgeschätzt zu 50 Thlr.,
 96) 1 Aker Land zwischen beiden Dbertröblinger Wegen neben Göffel und Meyer, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 97) 1 Aker Land am Weiernaumburger Wege neben Stetz u. Hausung, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 98) 3 Aker Land zwischen beiden Dbertröblinger Wegen neben Schmeißer und Hartwich, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 99) 2 Aker Land im Einsinger Grunde ein Wendling, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 100) 1 Aker Land vor dem Haasenthore neben Dockhorn und eigenem Lande, abgeschätzt zu 165 Thlr.,
 101) 1 Aker Land unter der Kohlenstraße neben Hügel, abgeschätzt zu 100 Thlr.,
 102) 1 Aker Land auf dem Wutterberge jenseit der Leinungshäuser Trift neben Meyer und Keilberg, abgeschätzt zu 10 Thlr.,
 103) 1 Aker Land im hintersten Weinlager neben Wöthe, abgeschätzt zu 320 Thlr.,
 104) 3 Aker Land am Angerspann neben Klemm und Göffel, abgeschätzt zu 455 Thlr.,
 105) 1 Aker Land zwischen beiden Weiernaumburger Wegen neben Hornickel und Dollmar, abgeschätzt zu 90 Thlr.,
 in dem auf

den Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr,
 anstehenden Termine, folgende

- 106) 4 Aker Land im Dthale neben Hindau und Gassein, abgeschätzt zu 270 Thlr.,
 107) 1 Aker Land im Dthale neben eigenem Lande, abgeschätzt zu 75 Thlr.,
 108) 2 Aker Land im Dthale neben Leyfer und Kellner, abgeschätzt zu 70 Thlr.,
 109) 1 Aker Land hinter dem Weinschuh neben Reisinger, abgeschätzt zu 100 Thlr.,
 110) 1 Aker Land über der Tennstedt neben Klemm, abgeschätzt zu 120 Thlr.,
 111) 2 Aker Land hinter dem Schlosse neben Gasermaiz u. Kuhlmann, abgeschätzt zu 160 Thlr.,
 112) 1 Aker Land am Weinschuh neben Wille und Strebe, abgeschätzt zu 90 Thlr.,

- 113) 1 Acker Land in der Mühle neben Superintendentur Lande, abgetheilt zu 70 Achr.,
 114) 1 Acker Land im Wartefelde neben Klemm und Baumer, abgetheilt zu 90 Achr.,
 115) 2 Acker Land am Augespauu neben Thiele und Gerndel, abgetheilt zu 200 Achr.,
 116) 2 Acker Land im Wartefelde neben Gausung, abgetheilt zu 150 Achr.,
 117) 1 Acker Land im Thale an der Dihalstrift neben Klemm, abgetheilt zu 90 Achr.,
 118) 1 Acker Land im Wartefelde neben Schneißer und Dietmann, abgetheilt zu 60 Achr.,
 119) 1 Acker Land am Vutterberge jenseits der Leinunger Trift neben Heße und Schneißer, abgetheilt zu 10 Achr.,
 120) 2 Acker Land über dem Röhrgraben an einem Raine neben Klemm und Lange, abgetheilt zu 90 Achr.,
 121) 1 Acker Land im Wartefelde neben Loos und Perold, abgetheilt zu 40 Achr.,
 122) 2 Acker Land am Vutterberge jenseits der Leinunger Trift neben Segnith, abgetheilt zu 16 Achr.,
 123) 1 Acker Land am Obßberge auf das Mößlinger Gewende stoßend neben Trinklank, abgetheilt zu 115 Achr.,
 124) 1 Acker Land im Raubhorne neben Geißlitzlande, abgetheilt zu 120 Achr.,
 125) 1 Acker Land im kurzen Röhrbacher Felde neben Giesel und Geißlitzlande, abgetheilt zu 115 Achr.,
 126) 1 Acker Land unter der Kohlenstraße ein Wendling neben Schmidt, abgetheilt zu 70 Achr.,
 127) 7 Acker Land am Ragenberge am Graben neben Meyer und Hornickel, abgetheilt zu 50 Achr.,
 in dem auf

den Ein und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, anstehenden Termine, folgende

- 128) 3 Acker Land im hintersten Weinslager neben Hornickel und Pfarrlande, abgetheilt zu 160 Achr.,
 129) 1 Acker Land über dem Röhrgraben neben Majus, abgetheilt zu 75 Achr.,
 130) 1 Acker Land zwischen zwei Weiernaumburger Wegen neben eigenem Lande und Klemm, abgetheilt zu 180 Achr.,
 131) 2 Acker Land im Dithale neben Majus und Weise, abgetheilt zu 80 Achr.,
 132) 2 Acker Land hinter Almensleben neben Degenfolbe, abgetheilt zu 80 Achr.,
 133) 2 Acker Land am Taubenberge neben Träger und Ziegra, abgetheilt zu 12 Achr.,
 134) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben Hoffmann, abgetheilt zu 105 Achr.,
 135) 1 Acker Land im Dietrichsthal neben Segnith, abgetheilt zu 12 Achr.,
 136) 1 Acker Land im Wartefelde neben eigenem Lande, abgetheilt zu 60 Achr.,
 137) 1 Acker Land vor dem neuen Dorfe neben Struve Erben, abgetheilt zu 95 Achr.,
 138) 1 Acker Land unterm Röhrgraben neben eigenem Lande und Siebenhüner, abgetheilt zu 40 Achr.,
 139) 1 Acker am Weinschub neben eigenem Lande und Hornickel, abgetheilt zu 60 Achr.,
 140) 1 Acker Land baselhit neben eigenem Lande, abgetheilt zu 60 Achr.,
 141) 1 Acker Land am Einsinger Wege neben Sterz und eigenem Lande, abgetheilt zu 160 Achr.,
 142) 3 Acker Land auf dem Taubenberge — umraint — abgetheilt zu 150 Achr.,
 143) 1 Acker Land auf dem Taubenberge unter verigen, abgetheilt zu 4 Achr.,
 144) ein Garten in der Fentergasse neben Wagner u. Krantenhagen, abgetheilt zu 125 Achr.,
 145) 1 Acker Land zwischen beiden Weiernaumburger Wegen neben eigenem Lande, abgetheilt zu 120 Achr.,
 146) 3 Acker Feld und Holz im Gschenthal neben Krüger, abgetheilt zu 75 Achr.,
 147) 2 Acker Land am Obßberge neben eigenem Lande u. Hornickel, abgetheilt zu 350 Achr.,
 148) 1 Acker Land über dem Röhrgraben neben Kreuzberg u. Wagner, abgetheilt zu 36 Achr.,

149) 3 Morgen 32 Ruthen Land an der Kalbsnafe neben Rähnemund und Rannndorf, abgeschätzt zu 25 Thlr.;

C. Wandelgrundstücke in der Feldflur des Dorfes Oberböllingen:

1) 4½ Akder an einer Wiesenschmelle in den Wiesen neben Reigner und Reilberg, abgeschätzt zu 310 Thlr.

2) 4½ Akder an einer Rietzschmelle in den Aespen neben Dietzmanns Erben, abgeschätzt zu 340 Thlr.,

in dem auf

den Drei und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, anstehenden Termine, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

In Betreff des oben sub Litt. B. Nr. 149. aufgeführten Grundstücks an 3 Morgen 32 Ruthen an der Kalbsnafe, werden alle unbekannte Realpräventanten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in dem anberaumten Citationstermin zu melden. Sangerhausen, den 18. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(1104)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadgericht Zeitz.

Das dem Eilermeister Johann August Walther zugehörige, sub Nr. 403. Vol. IX. pag. 161. des Hypothekensuchs von Zeitz eingetragene, daselbst in der Meßerschmidgasse belegene, sub Nr. 430. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 900 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elften März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1026)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Döben.

Das der verehelichten Leinwerbermeister Frei hier zugehörige, Nr. 20. zu Döben belegene Wohnhaus nebst Zubehör, sowie 1½ Akder Feld und Wiese und 1 Akder Wiese in kleiner Flur, das erste abgeschätzt auf 432 Thlr. 15 Sgr., die letztern auf 414 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten März 1846, Zehn Uhr Vormittags, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(1055)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Lauchstädt.

Nachstehende, zum Nachlasse des Nachbarn Johann Adam Häfke zu Cratau und seiner Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Tramma gehörigen walgenden Grundstücke, als:

- 1) ein Viertelkand in Wünschendorfer Flur, Nr. 22. des Hypothekensuchs, sub Nr. 32. 75 a. 198. 215 a. und 223. des Flurbuchs, auf 725 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.;
- 2) ein Viertelkand in Untertieghäbter Flur, Nr. 33. des Hypothekensuchs, sub Nr. 15. IV., 17. VI., 16. XIII. und 14. XV. der Karte, auf 768 Thlr. 10 Sgr.;
- 3) ein Garten in dem Dorfe Schandendorf, Nr. 199. des Flurbuchs, auf 246 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.;

- 4) ein Viertellandes in Schandenborfer Flur, sub Nr. 113. 63. und 5. des Flurbuchs, auf 406 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.;
- 5) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 172. 46. und 4. des Flurbuchs, auf 413 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.;
- 6) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 161. 86. und 46. des Flurbuchs, auf 370 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.;
- 7) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 50. 92. und 117. des Flurbuchs, auf 372 Thlr. 25 Sgr.;
- 8) eine Sechzehnteilhufe in derselben Flur, sub Nr. 167. 91. und 52. des Flurbuchs, auf 100 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.;
- 9) ein Viertellandes in derselben Flur, sub Nr. 114. 80. und 42. des Flurbuchs, auf 407 Thlr. — — —;
- ad 3. bis 9. sub Nr. 27. des Hypothekenbuchs; und
- 10) eine zu Burgladen hinterm Dorfe innerhalb des Feldgrabens gelegene Wiese, sub Nr. 146. des Flurbuchs, Nr. 2. des Hypothekenbuchs, auf 96 Thlr. — — —

abgeschätzt, zufolge der nebst den neuen Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilungshalber auf den Zwölften März 1846, von früh Elf Uhr an, in dem kaiserlichen Erbchaftsgute in Cracau subhastirt werden.
Alle unbekannten Realpräventanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1046)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Eckartsberga.

Das in Vibra gelegene, sub Nr. 74. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Karl Friedrich Vornschrein und dessen Schwester Hanne Rosine zuletzt vererblichte Baumgarten gebornen Vornschrein, seit der Letztern Erben, jedem Theile zur Halschrieb, zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 815 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Ganzen den Sechzehnten März 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(1049) Nothwendiger Verkauf. Das im Dorfe Wellaune bei Düben belegene, der unvererblichten Johanne Sophie Hunger daselbst adjudicirte Wohnhaus nebst Garten und circa 2½ Akder Feld, abgeschätzt auf 585 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., am Dreizehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schnaditz anderweit subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine liegen in unserer hiesigen Registratur zur Einsicht aus.

Wöllau bei Delitzsch, den 12. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht zu Schnaditz.

(123) Bekanntmachung, den Verkauf der Mühle zu Dretleben betr. Der unterm 26. November pr. bekannt gemachte Termin zum Verkauf der Steckelbergischen Mühle und Wandeläcker zu Dretleben am 18. d. M. ist auf Antrag aufgehoben; derselbe findet vielmehr

den Ersten April a., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Hedderungen statt.

Gallenda, den 6. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(21) Verpachtung. Das Malz- und Brauhaus, ingleichen die Malz- und Brau-
geräthe zu Rtern sollen vom 1. August dieses Jahres ab anderweit auf sechs resp. zwölf
Jahr vermietet und der Betrieb der Brauerei in und mit denselben verpachtet werden.
Hierzu und zu meistbietender Ermittlung des Mieth- und Pachtgeldes ist ein Termin auf
den Ein und Zwanzigsten Februar 1846,
Vormittags 10 Uhr, im Rathhause hieselbst angesetzt, wozu erwerbs- und zahlungsfähige
Mieth- und Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Rtern, den 2. Januar 1846.

Der Magistrat.

(66) Verpachtung des Rathskellers in Mülheln. Nachdem zu Johannes
d. J. die Pachtung des der Commune hieselbst angehörigen Rathskellers, worin Schank-
und Speisewirtschaft betrieben wird, abläuft, so soll derselbe anderweit
den Sechs und Zwanzigsten Februar d. J., Vormittags Zehn Uhr,
auf dem Rathhause hieselbst auf dem Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der
Auswahl unter den Bicitanten, auf anderweite bestimmte sechs Jahre öffentlich verpachtet
werden. — Die dem Pachtgeschäft zu Grunde liegenden Bedingungen werden im obigen
Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei und eingesehen werden.

Qualifizierte Pächter werden zu Abgabe ihrer resp. Gebote mit dem Bemerken hiedurch
eingeladen, daß sie sich vor Ertheilung des Zuschlags über ihre Cautionsfähigkeit und sen-
sitive Qualification zu Uebernahme dieser nicht unbedeutenden Pachtung, durch Documente
oder sonst genügend auszuweisen haben.

Mülheln, den 19. Januar 1846.

Der Magistrat.

(1107) Verpachtung. Die Deconomie des Rittergutes Rayna im Zeitz'er Kreise,
bestehend aus circa

520	Magdeburger Morgen Feld,	
76	"	" Wiesen,
84	"	" Gärten,
26	"	" Leiden,
64	"	" Leichen,

nebst Brauerei, Branntweinbrennerei, Ziegelei, Pachtgerechtigkeit, Fahrmarktnutzung, Frohnen
und Diensten, so weit solche zur Zeit noch nicht abgelöst sind, soll vom 3. Juni 1846 ab,
anderweit auf zwölf Jahre, bis dahin 1858 öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit
Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, verpachtet werden und ist hierzu Termin auf
den Zweiten März 1846, früh Zehn Uhr,
auf dem Rittergute in Rayna anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag der Pachtung wird im Bicitationsstermine erfolgen, wo der neue Pächter
sofort eine Caution von 2000 Thlr. baar, oder in Staatspapieren, welche nach dem Tages-
Course angenommen werden, zu erlegen hat; übrigens hat derselbe auch, da der größte Theil
des vorhandenen Wirtschaft's-Inventars Eigenthum des abgehenden Pächters ist, sich selb-
st aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Die näheren Bedingungen der Verpachtung können bei dem Herrn Forst Rath Zimmer
in Hohenprießnitz bei Eilenburg, bei dem Herrn Justiz Rath Kröber in Kroffen bei
Zeitz und bei dem Herrn Förster Winter in Rayna, — welcher letztere auch die nöthi-
gen lokalen Nachweisungen geben wird, — eingesehen, auch Abschriften davon gegen Er-
stattung der Copialien bezogen werden.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

9. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. Februar 1846.

(111) **Brauhaus-Anlage.** Die hiesigen Bürger Gottfried Voigt, Gottlieb Schumann und Genossen beabsichtigen in dem von ihnen erkauften, auf dem Lederberge hieselbst belegenen, sub Nr. 130. katastrirten, vormals Zahnschen Gehöfte, nach Abbruch der gegenwärtig stehenden Gebäude, ein neues Brauhaus nebst Malzdarre zu erbauen und darin die Bierbrauerei zu betreiben.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar praet. bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle diejenigen, welche gegen diese neue Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, ihre Einwendungen binnen vier Wochen bei uns schriftlich anzumelden.

Die vierwöchentliche Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präklusivisch.

Querfurt, den 4. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(112) **Mahlgangs-Anlage.** Die Windmüller Gbeldin zu Mennsdorff beabsichtigt auf ihrer Hochwindmühle an der alten Dübner Straße einen zweiten Gang zum Schrotten anzulegen.

Es wird dies in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen die neue Anlage zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Diese Frist ist präklusivisch für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind. Mennsdorf, den 30. Januar 1846.

D a s D o m i n i u m.

Kranold, Just. Im Auftrage.

(131) **Abhanden gekommenes Felleisen.** Der Wagnereffelle Georg Bernhardt Pfannstiel aus Seelgenthal hat bei uns angezeigt, daß ihm am 31. v. M. sein Felleisen, in welchem sich folgende Sachen: ein guter brauner Tuchrock mit Sammettragen und mit Seide gefüttert, eine weiße Piqueweste, ein Paar blaustreifige Sommerhosen, drei Hemden, eine grüne Tuchmütze, ein schwarzseidnes Halsuch, ein grauer Sommerzeugrock, und ein Paar neue Stiefeln, befunden, dadurch abhanden gekommen sey, daß er den Fuhrmann, den er das Felleisen zum Mitnehmen nach Merseburg übergeben habe, nicht wieder habe ausfindig machen können.

Wir bitten auf diese Sachen vigiliren und uns in Kenntniß setzen zu wollen, wenn sich davon etwas ermitteln lassen sollte.

Merseburg, den 6. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(975) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Katharine Friederike gebornen Weder zugehörigen Grundstücke:

- a) das sub Nr. 34. bei Grillenberg belegene Wohnhaus der Ludwigstraße genannt, wezu circa 101 Morgen gerodetes Feldland gehören,
- b) 7 Morgen 140 Ruthen dergleichen im Herz-Distrikt Buchau in Pölsfelder Thier,
- c) 35 Morgen dergl. daselbst, wezen etwa 13 Morgen noch mit Buchholz bestanden sind,

zufolge gerichtlicher Taxe auf 9849 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den Sechszehnten Mai 1846, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 13. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1103)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Hausbesitzer Christian Carl Heinrich Simon Gentsch zugehörige, sub Nr. 180. Vol. IV. pag. 433. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, daselbst am Regiments belegene, sub Nr. 185. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2107 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(9)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfels.

Das zu Weissenfels in der Fischgasse unter Nr. 368. des Brandkatasters belegene, und Vol. IX. pag. 409. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Fuhrmann Michael Stotzländer zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1350 Thlr., soll

den Sechszehnten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(92)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Der dem Müller Gustav Bönnemann in Vertik gehörige Garten, 165 Ruthen haltend, abgeschätzt zu

166 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Funfzehnten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1047) Subhastation. Nachstehende, dem Häusler Gottlieb Naumann in Weidenhain gehörige Realitäten:

- a) ein Wohnhaus Nr. 78. nebst Zubehör, abgeschätzt auf 312 Thlr. 5 Sgr.,
 - b) 10 Morgen Acker, Holz und Leide im Eichholz, abgeschätzt auf 240 Thlr.,
 - c) ein Morgen Wiese in den Gegerwiesen, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- warirt zusammen auf 582 Thlr. 5 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle

den Achtzehnten März 1846, Vormittags Zehn Uhr,
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Tare und Kaufbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Torgau, den 18. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(118) Nothwendiger Verkauf. Auf den

Zwanzigsten Mai c., von Vormittags Zehn Uhr an,
sollen die den Erben der Wittwe des Amtsverwalter Köhler geberne Arensburg gehörigen
4½ Acker Wiese 1 Riettschnelle Oberleber Flur 250 Thlr. taxirt, an Gerichtsstelle zu Au-
tern, wo auch wochentäglich Tare und Hypothekenschein einzusehen ist, meistbietend verkauft
werden. Altrern, den 1. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1112) Nothwendiger Verkauf. Das dem Christian Andreas Voruschein ge-
hörige Hinterfällergut Nr. 33. zu Kleinwangen, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftshe-
cken, Garten, 3 Acker Erde, 1 Acker Holz nebst der als Vertinung dazu geschlagener
Ueberrücksgerechtigkeit über die Unsrut, zusammen gerichtlich auf 596 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.
taxirt, soll Schulden halber Donnerstag

den Sechszehnten April 1846, von Vormittags Zehn Uhr an,
an ordentlich Gerichtsstelle zu Wigenburg meistbietend verkauft werden. Tare und der
neueste Hypothekenschein sind täglich im hiesigen Geschäftsfokal einzusehen.

Nekra, den 28. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht Wigenburg.

Kühler.

(104) Substitutions-Patent. Folgende den Erben des Maurer Carl Mohr
gehörige Grundstücke:

I. das zu Unter-Eßpersiedt neben Zelle belegene Colenistengrund mit Hofraum, Stallung,
Garten, Pflaumenbäum und sonstigem Zubehör, taxirt 246 Thlr. 15 Sgr.,

II. fünf Acker Kossathenländerei, in folgender Lage:

2 Acker an der tiefen Grube, taxirt 150 Thlr.,

2 Acker in der Wehreite, taxirt 160 Thlr.,

1 Acker neben dem Berge, taxirt 70 Thlr., in der Eßpersiedter Flur,

— Hypothekensbuch Unter-Eßpersiedt Vol. III. Nr. 32. Fol. 89. —

sollen in dem am 20. Mai 1846, Vormittags von 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle in Schrap-
lau anberaumten Licitationstermine in nothwendiger Substitution verkauft werden.

Tare, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Erdeborn, den 25. Januar 1846.

Adlig v. Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Ober-Amts Schraplau.

Kaloff.

(130) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 20. Februar cr. zum
Verkauf des der Sophie Friederike verheiratheten Geißler zu Burgstaden zugehörigen
halben Viertelandes in Unterkrigstädt Flur anberaumte Substitutionstermin wird hier-
mit aufgehoben.

Rauchstädt, den 6. Februar 1846.

Das Adelsche Patrimonial-Gericht zu Krigstädt mit Schadendorff.

(128) **Reichhaus-Auction.** Am Zwanzigsten April 1846 und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessirten Reichhauses des Hrn. v. Flöthe und Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456., die seit den Monaten September, October, November und December 1844, so wie Januar und Februar 1845 verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen, silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, und andern Sachen, auf den Antrag des Hrn. Flöthe und Comp. durch den Hrn. Auctions-Commissarius Gräven gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegünstigte Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandsfidei verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfand-eigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. d. S., den 2. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(117) **Aufforderung.** Wer ein Recht auf Aushändigung von Manual-Acten, die von dem ehemals hier wohnhaft gewesenem, aber i. J. 1841 verstorbenen Hrn. Justiz-Commissar Clauswitz gehalten werden sind, zu haben glaubt, der melde sich bei mir, dem von seinen Erben hierzu Beauftragten, bis zum 31. März d. J., denn ansonsten wird angenommen werden, daß man von jenem Rechte keinen Gebrauch machen, vielmehr den Clauswitzschen Erben überlassen wolle, nach Belieben über jene Acten zu verfügen und sie namentlich cassiren zu lassen.

Mersburg, den 7. Februar 1846.

Der Justiz-Commissarius Grumbach.

(105) **Verpachtung eines Commun-Wachhauses.** Daß der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörige Commun-Wachhaus mit Zubehör sei von Johanns d. J. ab, auf 6 Jahre, mit Vorbehalt der Ausrwahl unter den Bietanten, öffentlich verpachtet, oder nach Verfallen vererbpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Februar d. J.

in unserm Sessungs-Saal anberaunt worden.

Pacht- und Verpachtungslustige haben sich deshalb gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, persönlich hier einzufinden, bei Abgabe ihrer Gebote zum Protokoll, sich über ihre Verpfändung und Geldmittel auszuweisen, und des Zuschlags und Pacht- oder Erbpacht-Ab-schlusses gewärtig zu sein.

Stößen, den 30. Januar 1846.

Der Magistrat.

(125) **Verkauf.** Zur Versteigerung des hier unter Nr. 296. des Brandversicherungskatasters belegenen, auf 195 Ahr. 22 Egr. 6 Pf. gewürdeten Guthmannshaus nebst Viehstall und Fleckchen Garten wird

auf den Siebenten April d. J., Vormittags zehn Uhr, an Magistratsstelle anderweiter Termin anberaunt, wozu wir zahlungsfähige Käufer hiedurch einladen.

Freiburg, den 2. Februar 1846.

Der Magistrat.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

10. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. Februar 1846.

(143) Holzgrundstücks-Verkauf. Das der Kirche zu Burgliebenau gehörige, in dasselbe Flur belegene Holzgrundstück, das Balkholz oder der heilige Berder genannt, circa 6½ Morgen Fläche enthaltend, welches nordöstlich von der Elster eingeschlossen ist und übrige theils vom Königlichen Forst begrenzt wird, soll, mit dem darauf bestehenden Ober- und Unterholze, im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden und ist hiezu auf den Sechsten März d. J., Vormittags 10½ Uhr, in dem Gasthose zu Burgliebenau ein Termin anberaumt worden.

Indem ich zahlungsfähige Erwerbslustige zu diesem Termine hierdurch einlade, bemerke ich noch, daß die näheren Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen wird, ingleichen der Nutzungs-Anschlag nebst Zeichnung von heute an in dem hiesigen landrätthlichen Bureau eingesehen werden können, die Kirchenvorsteher Siegel und Augustin zu Burgliebenau aber angewiesen worden sind, das Grundstück selbst jeden sich Meldenden an Ort und Stelle zu zeigen.

Merseburg, den 6. Februar 1846.

Der Königliche Landrath Weidlich.

(120) Dampfkessel-Aufstellung. Der Freigutsbesitzer Karl Hillig in Wernsdorf beabsichtigt in seinem dasigen Brennerei-Gebäude einen Dampfkessel aufzustellen. Indem ich dieses Unternehmen in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche gegen dieses Project gegründete Widersprüche zu haben vermeinen, auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir schriftlich anzumelden.

Wernsch, den 2. Februar 1846.

Der Königl. Landrath v. Pfannenbergl.

(148) Wassermühlens-Anlage. Der Kossath Gottfried Ulrich zu Morl beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen, in dasselbe Feldmark belegenen Ackerstücke, welches gegen Norden von einem Ackerstücke des Gutsbesizers D. Schmidt, gegen Osten von einem desgleichen des Kossathen Fink, gegen Süden von einem des r. Freiberg begrenzt wird, gegen Westen aber an das Dorf Morl stößt, in vorchriftsmäßiger Entfernung von dem letztern, eine Wassermühle zu errichten.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung bringe ich dieses Unternehmen zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Widersprüche gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen, indem spätere Protestationen nicht weiter berücksichtigt werden können. Hierbei mache ich jedoch ausdrücklich auf §. 38. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. aufmerksam, wonach die künftigen Vorschriften, nach denen die Anlage neuer, auf die Conjunction der Umgegend berechneter Wassermühlen von dem Bedürfnisse der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, dergestalt, daß aus dem behaupteten Mangel eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Wassermühlen ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann.

Morl, den 7. Februar 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Wassewitz.

(134) Erledigung. Der mittelft Steckbriefs vom 31. Januar cr. (7. Stück des öffentlichen Anzeigers) verfolgte Karl Friedrich Daberstiel ist ergriffen, weshalb sich jener Steckbrief erledigt. Schenfeld, den 1. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(138) Pferde-Diebstahl. Nach einer heute hier erstatteten Anzeige ist einem Gutsherrn zu Groß-Pössa gestern Abends in der siebenten Stunde eins seiner Pferde aus dem Stalle entwendet worden. Es ist von schwarzer Farbe ohne Abzeichnung, Wallach, 12 Viertel hoch, etwas schmal gebaut und etwa 12 Jahr alt. Zudem hiedurch vor dem Ankauf dieses Pferdes gewarnt wird, werden alle Wehrden, sowie sonst Jedermann gebeten, zur Ermittlung des noch unbekannten Diebes und zur Wiedererlangung des Pferdes möglichst beizutragen, und wenn sich ein Verdacht zeigen sollte, dem unterzeichneten Kreisamte möglichst schnellig Mittheilung zu machen.

Kreisamt Leipzig, den 11. Februar 1846.

Ferdinand August Kunad.

(132) Aufgefundenener Kinderleichnam. Am 3. d. M. Morgens ist bei Rothenburg der unbefleckte Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts in der Saale gefunden worden. Wir bringen dies mit der Anfordernng zur öffentlichen Kenntniss, Umstände, welche zur Ermittlung der Mutter des Kindes, und des an demselben verübten Verbrechen, führen könnten, und oder der nächsten Wehrde zur Mittheilung an uns anzuzeigen, indem wir noch bemerken, daß das Kind 8 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben kann. Halle, den 6. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu München verstorbenen Bauvergnüßbesizers Christian Lebercht Uhlemann ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, zur Anmeldung derselben auf

den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Grumbach, Wagner, Klinkhardt, Wöhne vorgeschlagen.

Merseburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(150) Bekanntmachung. Die Special-Separationen der Feldmarken:

a) im Saalkreise:

1) in Erßlwig, 2) in Dackritz-Merkewitz, 3) in Dalena, 4) in Domnitz, 5) in Golbitz, 6) in Kirch-Ulan, 7) in Liebkau, 8) in Lettin, 9) in Schlegitz, 10) in Seeben;

b) im Mansfelder Seekreise:

1) in Stadt und Dorf Alsleben, 2) in Dautendorf, werden in Gemäßheit des §. 27. der Abfindungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 zur Kenntniss derjenigen Realberechtigten, welche nach diesem Gesetze durch Land abgefunden werden können, gebracht und wird denselben überlassen, diese Gelegenheit zu ihrer angemessenen Abfindung zu benutzen.

Halle, den 9. Februar 1846.

Der Regierungs-Assessor und Special-Commissarius von Wes.

(1032)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadgericht zu Wittenberg.

Der der Ehefrau des Gastwirths Anton Tramm, Franziska geb. Schulte gehörige, an der Chauffee zwischen Wittenberg und Gräfenhainichen bei Meudon belegene und im Hypothekenbuche unter Nr. 30. eingetragene Gasthof zum Grauenstein nebst dazu gehörigen Ländereien, tarirt zu 2489 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., ingleichen die der verehelichten Tramm gehörigen, auf der Markt Bischofsau belegenen Grundstücke Nr. 24. des Hypothekenbuchs, bestehend in

- 1) einer Hufe Land mit Inventarium, tarirt zu 3991 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.,
- 2) einer halben Hufe Holzland und Acker mit Inventarium, tarirt zu 2036 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.,

sollen den Dreißigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(1077)

Nothwendiger Verkauf

bei dem Land- und Stadgericht zu Rannburg.

Das in der großen Meuzasse hier belegene, sub Nr. 452. katastrirte, dem Stellmacher Johann Gottfried Dandrea hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

915 Thaler,

inselbe der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(116)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Rannburg.

Zum meistbietenden Verkauf der dem Wäckermeister Johann Christian Gottfried Reichsmuth und dessen Ehefrau, Charlotte geborne Tremmer zu Rauscha gehörigen Verkäufte, und zwar:

- I. der zu Rauscha gelegenen, sub Nr. 393. Vol. VII. pag. 961. des Hypothekenbuchs eingetragenen Ziegelmühle, abgeschätzt auf 2873 Thlr. 6 Sgr.,
 - II. des sub Nr. 25. zu Rauscha gelegenen Oberbachhauses, abgeschätzt auf 1193 Thlr. 3 Sgr.,
 - III. der zu Rauscha auf dem Rütthe gelegenen, sub Nr. 50. katastrirten Scheune, abgeschätzt auf 130 Thlr. 5 Sgr.,
 - IV. der vor dem Oberthore zu Rauscha gelegenen, sub Nr. 277. katastrirten Scheune, abgeschätzt auf 159 Thlr. 20 Sgr.,
 - V. der zu Rauscha vor dem Oberthore am Golsener Wege gelegenen, sub Nr. 292. katastrirten Scheune, auf 209 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt,
- sowie folgenden, denselben Besitzern gehörigen, in Rauschauer Flur gelegenen Feldgrundstücken, als:

- 1) ein halber Acker Erde am Dehlerholze, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 2) einen halben Acker Erde an der Sonne, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 3) eine halbe Oerte Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 4) zwei drütel Acker Erde in der Gehind, abgeschätzt auf 75 Thlr.,
- 5) ein halber Acker Erde am Enyberge, abgeschätzt auf 25 Thlr.,
- 6) ein Acker Erde am Heerwege, abgeschätzt auf 110 Thlr.,
- 7) ein halber Acker Erde am Hofwege, abgeschätzt auf 37 Thlr. 15 Sgr.,
- 8) ein halber Acker Erde am Wögnitzer Wege, abgeschätzt auf 34 Thlr.,
- 9) drei Viertel Acker Erde im Schlusler, abgeschätzt auf 68 Thlr.,
- 10) ein Acker Erde überm Dehlerholze, abgeschätzt auf 70 Thlr.,

(19) **Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuss. Land- und Stadgericht zu Halle a. d. S.
Das hieselbst in der Neustadt auf Bruno's Warte sub Nr. 578. und 579. belegene, dem Schuhmachereister Gottlob Paul gehörige Wohnhaus und Zukehr, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, abgeschätzt auf 625 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., soll
am Fünf und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichtsrath Pennhold meistbietend versteigert werden.

(142) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadgericht Delitzsch.

Das in der hiesigen Schloßgasse belegene, unter Nr. 137. eingetragene brauerrechtliche Wohnhaus mit Hof und Garten des Winkels Ernst Ludwig Hoffmann, abgeschätzt zu 2241 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.
zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll
den Neun und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Zehn Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1134) **Nothwendiger Verkauf.** Das vor hiesiger Stadt an der Berlin-Dresdener Chaussee belegene, Nr. 223. katastrirte, dem Schuhmachereister Christian Friedrich Jahn gehörige Wohnhaus, welches indeß zum größten Theil durch Brand eingestürzt worden und worin bisher eine Schenkewirtschaft betrieben ist, nebst einem Stück Wiese im Brande von 1 Berliner Scheffel Aushaat und einem zu Garten gemachten Stück Feld von ungefähr 5 Berliner Morgen Aushaat, abgeschätzt, einschließlich der auf 1327 Thlr. festgestellten Brandschaden-Vergütung, jedoch ohne Berücksichtigung der noch nicht feststehenden Abgaben, auf 1734 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Preuss. Cour., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll auf
den Dreißigsten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Auszügler Johann Gottlob Müllerschen Eheleute werden hierzu, als Realinteressenten, öffentlich vorgeladen.

Elsterwerda, den 13. December 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(146) **Nothwendiger Grundstücks-Verkauf.**

Gerichts-Commission zu Belgern.

Das der Johann Saphen verheiratheten Schmidt geb. Dünneker zugehörige, in der Flur der Stadt Belgern vor dem Dshager Thore gelegene Garten, sonst Weinbergs-Grundstück, mit dem darinnen neu auf- jedoch noch nicht völlig ausgekannten Wohnhause und einem Obstbarn-Häuschen, zusammen 780 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt, soll
den Acht und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich hierdurch aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präclation spätestens in diesem Termine zu melden.

(59) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichts-Commission Carlsberga.

Das in Carlsberga gelegene, sub Nr. 183. des Hypothekensuchs eingetragene, den

Christian Adolph Peterschen Eheleuten zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten April 1846, von Vormitt. Elf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(99) Nothwendiger Verkauf.

Kürstl. Schwarzburg'sches Patrimonial-Gericht zu Cannawurf.
Das dem Johann Georg Lange gehörige, hieselbst unter Nr. 208. des Brandkatasters belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 92 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am Sechs und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1090) Subhastations-Patent. Die den Wilhelm Löhningschen Erben zu Stolberg zugehörigen, resp. im Stolberger Thale und vor dem Götzenberge in Stolberg'scher Flur sub Nr. 87. belegenen beiden Wicengrundstücke, abgeschätzt auf 1400 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, sollen auf

den Vier und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Zehn Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath Vertman an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. November 1843.

Gräfllich Stolberg'sche Justizkanzlei.
Barreidl.

(147) Getreide-Verkauf. Es sollen in der hiesigen Rentamts-Expedition Freitag den Sieben und Zwanzigsten Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, circa

421	Scheffel Weizen,	} welche in Merseburg lagern, und
1019	" Hafer,	
656	" Hafer, welche sich in Lügen befinden,	

meistbietend verkauft werden, und zwar alternativ in einzelnen Parthien zu ein Paar Büscheln oder im Ganzen.

Merseburg, den 14. Februar 1846.

Königlich Preussische Rentamt.

(137) Holz-Verkauf. Es soll den 4. März cr. in der Schenke auf der Grünhäuser Pechhütte nachstehendes Holz aus dem Revier Grünhaus:

a) Unterforst Neßebdorf, Jagd 82., b) Unterforst Gohra, Jagd 74. und 56., c) Unterforst Zollhaus, Jagd 41. und 63.,
circa 480 Stück Kiefern Bau- und Puthölzer, 8 Schock Bohnenslangen, 38 Stück eichne Hühndern, 7 1/2 Alstr. eichen Kuchholz und 2 birchne Kuchstücke,
bei freier Concurrenz, im Wege der Veitration öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle
Vormittags um 10 Uhr hiermit einzuladen werden.

Grünhaus, den 8. Februar 1846.

Der Oberförster Barth.

(105) Verpachtung eines Commun-Bachhauses. Das der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörige Commun-Bachhaus mit Zubehör soll von Johannis d. J. ab, auf 6 Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, öffentlich verpachtet, oder nach Befinden vererbpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf
den Sieben und Zwanzigsten Februar d. J.
in unserm Sessionszimmer anberaumt worden.

Pacht- und Erbpachtlustige haben sich deshalb gedachten Tages, Vormittags 10 Uhr, persönlich hier einzufinden, bei Abgabe ihrer Gebote zum Protokoll, sich über ihre Befähigung und Geldmittel auszuweisen, und des Zuschlags und Pacht- oder Erbpacht-Abschlusses gewärtig zu seyn.

Stößen, den 30. Januar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(140) Verpachtung. Die der hiesigen Braubürgerschaft zustehende Brauinnuzung soll vom 1. April d. J. ab anderweit auf sechs Jahre öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, verpachtet werden.

Es ist zu diesem Behuf ein Termin auf
den Fünften März d. J., Vormittags Zehn Uhr,
an Magistratsstelle hieselbst anberaumt, und werden erwerbs- und zahlungsfähige Pacht-lustige mit dem Vermerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, auch schon vorher bei uns einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien schriftlich mitgetheilt werden können.

Hiersfeld, den 11. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(144) Rathskeller-Verpachtung. Der zum 1. Mai er. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Weins und Bierschanks, der Speisung und Gast-rung, ingleichen der Nutzung der Rathswage soll Freitag
den Sieben und Zwanzigsten März er.

anderweit auf sechs Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Qualifizierte Pacht-lustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst vorgelegt werden, sind aber auch von jezt ab in unserer Polizei-Expedition einzusehen.

Rauchstädt, den 13. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(133) Offene Nachtwächterstelle. Die hiesige dritte Nachtwächterstelle ist erledigt. Versorgungsberechtigte Militär-Invaliden wollen sich unter Einreichung ihrer Führungsbüchse und Civilversorgungsscheine binnen vier Wochen, von der Insertion an gerechnet, bei uns melden.

Das Dienstseinkommen beträgt 25 Thlr. jährlich.

Stößen, den 10. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

11. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. Februar 1846.

(145) Steckbriefs-Erledigung. Die unterm 22. November pr. (Anzeiger St. 63.) Steckbrieflich verfolgte Johanne Christiane Günsch geborne Grimme aus Nemsdorf ist am 30. v. Mts. in Schraplau aufgegriffen und hieher abgeliefert worden.

Erl. Mtsch, den 3. Februar 1846.

Der königliche Landrath Quersfurter Kreises v. Seldorff.

(109) Bekanntmachung. Mittels des von Sr. Majestät dem Könige unterm 4. Januar v. J. Allerhöchst bestätigten Erkenntnisses vom 11. December v. J. ist der aus Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, gebürtige Musketier Johann Gottlieb Merseburger des königlichen 32. Infanterie-Regiments wegen dritter Desertion zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlust des Rechts zur Tragung der National-Kolarde, sowie aller Ehrenrechte und zehnjähriger Bangefangenschaft verurtheilt worden.

Erfurt, den 4. Februar 1846.

Das königliche Gericht der 8ten Division.

(141) Steckbrief. Reiz, den 8. Februar 1846. Der nachstehend näher bezeichnete Corrigend Bittermann, welcher wegen Vagabondirens u. in der hiesigen Corrections-Anstalt detinirt war, ist heute morgen auf eine höchst verwegene Weise aus derselben entwichen. Indem wir hierdurch auf dieses gefährliche Subjekt aufmerksam machen, ersuchen wir zugleich, den v. Bittermann im Vernehmungsfalle verhaften und uns mittelst Polizeitransports gefesselt zuführen zu lassen.

Direction der königlichen Corrections-, Landarmen- und Irren-Aufbewahrungs-Anstalt.

Signalement des Heinrich August Bittermann.

Geburts- und Aufenthaltsort: Potsdam; Religion: evangelisch; Alter: 25½ Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Vort: blond; Zähne: gut; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung des v. Bittermann. Jacke und Weste von braunem Luche; eine Mütze von dergl.; ein Paar lange Hosen von grauer Leinwand; ein leinernes Hemd; ein blauleinernes Halstuch; ein Paar wollene Socken; ein Paar rinblederne Schuhe.

Die Kleidungsstücke sind schwarz mit C. A. Nr. 33. gezeichnet.

(108) Steckbrief. Der Handarbeiter Kriegsmann aus Braunsdorf ist eines Schieberen-Diebstahls beschuldigt. Da sein dormaliger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird dieser Kriegsmann zu seiner Vernehmung vor uns hieherdurch öffentlich vorgeladen.

Zugleich werden alle Behörden ersucht, den Kriegsdmann im Vertheilungsfalle anzuhalten und mittelst Zwangspasses anher zu dirigiren. Freyburg a. d. U., den 1. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(110) Polizeiliche Bekanntmachung. Böglcr, Tischlergesell, Karl, aus Ulstergrannigen im Königlich Würtemberg, 26 Jahr alt, mit langen, schwarzbraunen, vorn gelockten Haaren, wurde in der Mitte vorigen Monats von der Großherzogl. Sächs. Stadt-Beizeh-Commission zu Weimar wegen Verfälschung seines ihm im Jahre 1843 in Dien ertheilten Wanderpasses zur Untersuchung gezogen, enternie sich aber vor Publication des beschlagnigten Straferekenntnisses mit Zurücklassung des verfälschten Reisedocuments. Er kam dann hieher, schlich sich an einem hiesigen Vergnügungsorte in die Schlafkammer des Gausknechtes, erbrach in dieblicher Absicht einen dort stehenden Koffer, wurde aber dabei überrascht und tüchtig durchgeprügelt, worauf man ihn laufen ließ.

Wir machen auf diese für die öffentliche Sicherheit gefährliche Subject hierdurch mit der Bitte aufmerksam, uns von der Ergreifung desselben in Kenntniß zu setzen. Naumburg, den 4. Februar 1846.

Der Magistrat.

(119) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Dienstknecht Wilhelm Deumuth von hier, 22 Jahr alt, welcher wegen wiederholten Diebstahls, Betrugs und Landstreicherei mit unenatlichem Zuchthaus bestraft und unter polizeilicher Aufsicht gestellt worden, hat sich der Aufsicht entzogen und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Trezna, den 6. Februar 1846.

Der Magistrat.

(113) Erledigung. Der Handarbeiter Wilhelm Hof von hier hat sich bei uns gestellt, wodurch die Bekanntmachung vom 13. August v. J. (Stück 42. Nr. 730.) erledigt ist. Sangerhausen, den 4. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(136) Erledigung. Der Tischlergeselle Johann Christoph Seidel aus Schilbau, dessen wir in unserer Bekanntmachung vom 14. v. Mts. gedacht haben, hat sich heute zu Anführung des in seiner Sache ergangenen Erkenntnisses gestellt und ist dann wieder entlassen. Liebenwerda, den 7. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(158) Diebstahl. Während der Nacht vom 13. zum 14. v. Mts. sind aus einem Hause zu Mücheln mittelst Einbruchs die unten beschriebenen Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor der Verheimlichung und dem Erwerb der mit entwendeten Effecten an Sparbüsche, Schloß und Schlüssel und fordern das Publikum auf, zur Ausmittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten nach Kräften behüßlich zu seyn. Mücheln, den 13. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Eine blecherne, rothlackirte, runde Sparbüsche, auf welcher die, aus vergoldeten Buchstaben bestehende Aufschrift: „Sparsamkeit hebt mancho Sorge“ ersichtlich ist, enthält. Ein ganz kleines eisernes Schloß, zur Sparbüsche gehörig. Fünf ganze harte Thaler, von welchen zwei Stück Preussische mit der Jahrzahl 1814 versene Thaler waren. Ein kleiner, mit einem Kreuz versener Schweizer-Bogen, welcher einen Werth von 11 Pfennigen hatte. Drei Kleiderfrankschlüssel.

(139) Aufgefundene Sachen. Bei der Johanne Rosine Ginecke, einer berück-
tigten Wagaubandin von Kloster-Donndorf, welche sich schon mehrfacher Betrügerien
schuldig gemacht hat, sind nachverzeichnete weibliche Kleidungsstücke gefunden worden.

Das frühere Verhalten dieser Person berechtigt zu der Vermuthung, daß sie solche an-
dern Weibspersonen auf ihre frühere Manier abgeschwindelt haben möge. Es wird folches
hiermit bekannt gemacht und haben sich diejenigen, welche an den verzeichneten Sachen An-
sprüche zu machen glauben, hier an Gerichtsstelle binnen 4 Wochen zu melden, über ihre
Ansprüche sich vernehmen zu lassen und die Vorlegung der Sachen zu gewärtigen.

Wiehe, den 9. Februar 1846.

Das Gericht zu Kloster-Donndorf.

Verzeichniß der Kleidungsstücke.

Ein Weiberrock von braunem Kaisertruche. Ein blaues Halstuch. Eine Gingham-
Schürze. Ein baumwollenes gedrucktes Halstuch. Ein Spencer von braunem Kaisertruche.
Einer dergl. von schwarzem Merino. 15 Stück mehrentheils kleine Kinderaschen. Ein
Tischtuch mit blauen Streifen. Eine Tasche. Ein Taschentuch. Ein blaubunter halbärm-
licher Spencer. Ein färbenees Halstuch. Ein blauwollenes dergl. Eine blaugedruckte
Schürze. Ein altes Wleder. Ein Halstuch. Ein Packet mit Hülfszeug. Ein Frauenhemd.
Ein Paar wollene Strümpfe. Ein wollenes Halstuch.

(161) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Gottfried Uslaud und dessen Ehefrau Rebecca geb. Bodwig
zugehörige, in der Profener Flur belegene, unter Nr. 298. des Hypothekenbuchs über wai-
sende Grundstücke der Profener Flur eingetragene Grundstück, als:

1 Acker Feld in Profener Flur in der Saumühle Nr. 153b., abgeschätzt auf 180 Thlr.,
zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehen-
den Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(156) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussische Gerichts-Commission zu Pettstedt.

Die den Erben der Wittwe Gransee geb. Kirchberg gehörige, hieselbst vor dem Ober-
habeornthore an dem vormalis Kirchbergischen Garten liegende, zu einem Wohnhause ein-
gerichtete Scheune, eingetragten im Hypothekenbuche über die Wandelgrundstücke Band VII.
fol. 229., abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf
258 Thlr. soll auf

den Funfzehnten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(154) Aufgehobener Termin. Der zur Verpachtung unserer Brauerei auf den
25. d. Mts. angesetzte Termin ist aufgehoben.

Schaffstedt, den 15. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(159) Offene Nachtwächterstelle. Die Stelle eines Nachtwächters allhier, welche
jährlich 30 Thlr. (Dreißig Thaler) einträgt, ist erledigt. Versorgungsberechtigte werden
aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April d. J., unter Vorlegung ihrer Atteste, bei uns
zu melden. Landsberg, den 16. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(164) **Auction von echtem Berliner Porzellan.**

Sonnabend den 21. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage, jedes Mal von 9 Uhr Vormittags ab, soll auf dem Rathskeller hier

echtes Berliner Porzellan

gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden, als: **Teller, Tassen, Schüsseln, Thee- und Kaffee-Kannen, Sackieren, Salabieren, Terrinen u. dergl. m.** Merseburg, den 19. Februar 1846. Rindfleisch, Auct. Comm.

(121) **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich in dem abgelaufenen Jahre eines fernern angenehmen Fortschreitens zu erfreuen gehabt und durch Todesfälle eine, verhältnißmäßig, nur für gering zu erachtende Einbuße erlitten.

Das Jahr 1844 schloß mit 5329, mit der Summe von Sechs Millionen 324,900 Thalern versicherten Personen. — Rechnet man hierzu die im Jahre 1845 aufgenommenen 756 Personen, versichert mit 789,400 Thalern und zieht die im Laufe desselben verstorbenen und ausgeschiedenen Personen und deren Versicherungs-Kapital davon ab, so stellt sich am Schlusse 1845 der Bestand auf 5818 Personen, versichert mit Sechs Millionen 887,600 Thalern.

Die Todesfälle beschränken sich auf 92 Personen, versichert mit 90,200 Thalern und übersteigen, ungeachtet des Wachstums im Jahre 1845, das Jahr 1844, an Kopfsahl mit einer Person und an eingebüßtem, versichertem Kapital nur um 1600 Thaler.

Das vergangene Jahr ist also ein sehr günstiges zu bezeichnen und steht dem glücklichen Jahre 1844 selbst noch voran, in Folge dessen eine namhafte Dividende für dasselbe in Aussicht gestellt werden kann.

Nach Abhaltung der bevorstehenden General-Versammlung wird die Dividende für das Jahr 1841, durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Ein geehrtes Publikum lade ich zur fernern Benützung des Instituts ein und bemerke, daß Geschäfts-Programme und Antragsformulare von den Herrn Agenten der Gesellschaft und dem Unterzeichneten (Im Geschäfts-Bureau Spandauer Straße Nr. 29.) bereitwilligst und unentgeltlich verabfolgt werden.

Berlin, den 28. Januar 1846.

Lobeck,

General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Vorstehende Bekanntmachung wird hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem ergebensten Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei den Unterzeichneten unentgeltlich ausgegeben werden.

E. W. Klingebeit in Merseburg.

W. Heine in Eisleben.

H. Demelius in Gethstädt.

Actuar Fost in Weiskensfeld.

Carl Friedr. Gerischer in Naumburg.

Brenner und Vordorf in Zeitz.

C. A. Horn in Sangerhausen.

W. Müller jun. in Quersfurt.

H. A. Förster in Eckartsberga.

(124) **Ergebnisse Anzeige.** Daß mir vom Wohlbl. Magistrat hier heute die Erlaubniß zum Betriebe von Commission-Geschäften erteilt worden, beehre ich mich Einem geehrten Publikum in und um Lügen hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Die mich mit Aufträgen Bechrenden prompt und reell zu bedienen, wird mein eifrigstes Bestreben seyn.

Lügen, den 2. Februar 1846.

Heinrich Böpfl.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

12. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. Februar 1846.

(169) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Dienstknecht Johann Gottfried Zeidler aus Mordelwitz hat sich Ende vorigen Jahres an verschiedenen Orten des hiesigen und Delitzscher Kreises, sowie auch des Königreichs Sachsen gegen Empfangnahme von Mietgeld auf das Jahr 1846 vermiethet, ist aber nirgends angezogen.

Da der jetzige Aufenthaltsort dess. ic. Zeidler nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird ersucht, auf denselben vigiliren zu lassen, ihn im Veretungsfalle zu arrestiren und per Transport mir zuführen zu lassen. Das Signalement desselben ist untenstehend beigefügt. Merseburg, den 18. Februar 1846.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Signallement.

Religion: evangelisch; Alter: 21 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase: klein und dick; Mund: mittel; Zähne: gut; Rinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: roth und frisch; Gestalt: unterseht, stämmig; Sprache: hiesiger Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidet ist derselbe wahrscheinlich mit einem blauen Tuchüberrock und einer blauen Tuchmütze.

(143) Holzgrundstück-Verkauf. Das der Kirche zu Burgliebenau gehörige, in daffiger Flur belegene Holzgrundstück, das Wallholz oder der heilige Werder genannt, circa 64 Morgen Fläche enthaltend, welches nordöstlich von der Elster eingeschlossen ist und übriggens vom königlichen Forst begrenzt wird, soll, mit dem darauf bestandenen Ober- und Unterholze, im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden und ist hierzu auf den Sechsten März d. J., Vormittags Elf Uhr,

in dem Gasthose zu Burgliebenau ein Termin anberaumt worden.

Indem ich zahlungsfähige Erwerbsblüthe zu diesem Termine hierdurch einlade, bemerke ich noch, daß die nähern Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen wird, ingleichen der Auktions-Anschlag nebst Zeichnung von heute an in dem hiesigen landrätlichen Bureau eingesehen werden können, die Kirchenvorsteher Siegel und Augustin zu Burgliebenau aber angewiesen worden sind, das Grundstück selbst jeden sich Meldenden an Ort und Stelle zu zeigen.

Merseburg, den 6. Februar 1846.

Der Königliche Landrath Weidlich.

(176) Windmühlen-Anlage. Der Einwohner Wilhelm Schröder zu Reichartsdörben beabsichtigt auf einem dem Andreas Heinrich zu Milzau gehörigen, in daffiger Flur zwischen dem Feldplan des Carl Hoffmann daselbst und den Kleinlauchsdörfer Rittergutsfeldern belegenen, südlich von der Merseburg-Lauchsdörfer Chaussee begrenzten Wiesenstücke, 310 Fuß in nördlicher Entfernung von der gedachten Chaussee eine gewöhnliche Windmühle mit 2 Mahlgängen anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen präklusivischer Frist, schriftlich bei mir anzumelden.
 Merseburg, den 21. Februar 1846. Der Königl. Landrath Weißlich.

(167) Mühlen-Anlage. Der Müllergeselle Friedrich Martin aus Wiesenena beabsichtigt bei Mülhausen auf der Mittagsseite des Dorfes ungefähr 600 Schritt davon, und über 300 Fuß von den nächsten Wegen entfernt, auf einem Feldstück des Bauern Karl Heinrich eine neue Bodwindmühle mit einem Mahl- und einem Spitz- oder Schrotgang zu erbauen und hat um die dazu erforderliche landespolizeiliche Erlaubniß nachgesucht.

Ich bringe dies auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese neue Mühlen-Anlage zu machen haben, hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen präklusivischer Frist alhier anzumelden.
 Wittenfeld, den 12. Februar 1846.

Der Königlich Geheime Registrations- und Landrath v. Leipziger.
 J. A.: Raitenberger, R. R. Secr.

(173) Polizeiliche Bekanntmachung. In Bezug auf den am Abend des 10. d. M. in Grosspöna verübten Diebstahl eines Pferdes ist ermittelt worden, daß der Dieb wahrscheinlich seinen Weg noch dieselbe Nacht in der Richtung nach Düben über die diesseitige Grenze genommen und sich dann in die Gegend von Delitzsch gewendet hat, wo er zuletzt in Warendorf gesehen worden ist. Nach seiner Aeußerung hat er in Magdeburg bis vor zwei Jahren als Soldat gedient und will jetzt in Schmiedeburg in Dienst stehen. Der erlangten Beschreibung zu Folge ist er ohngefähr 28 bis 30 Jahr alt und einige und 70 Zoll groß, hat blondes Haar und kleinen Schnurrbart; seine Kleidung hat in Rock und Hose von grauem Sommerzeug und in einer Schirmmütze von Tuch bestanden. Von dem Verlohrnen ist eine Verlehnung von Fünf Thalern demjenigen zugesichert worden, der zur Wiedererlangung des Pferdes oder doch zur Ermittlung des Diebes genügende Anzeigen erstatten wird.

Reisamt Peipsh, den 21. Februar 1846.

K u n a d.

(172) Steckbriefs-Erledigung. Seinemann, Wassermüllergeselle aus Gesehen, (fr. Steckbrief vom 12. v. Mts.) ist aufgegriffen und an den Magistrat zu Kellbra eingeliefert worden. Naumburg, den 19. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(153) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. dieses Monats sind mittelst Einbruchs aus dem sogenannten Steigerschachthäuschen auf dem Wäblerschen Torfachte in der Flur Unterwerfen folgende Gegenstände: ein Wexmannsdittel mit schwarzem Sammettragen und dergleichen Aufschlägen und mit messingenen sogenannten Schlegel-Eisenknöpfen; eine graue Zeugjacke, eine blaue Leinwandhose, beides durch Reißfaden beschmutzt; eine wollenne Sommerweste mit schwarzen Herknöpfen; vier Stück Grindhäcker in blauem Umfchlag für Knecht und Keller in Knechten und Messern und Messern in Tberneja, sowie ein grauer Tuchrock, im Leibe mit Wachsener gefüllt, entwendet worden. — Indem wir vor dem Auskufe dieser Sachen warnen, sei denn wir Jedermann auf, und alle Spuren der Thäterschaft schnelligst anzuzeigen.

Dehmenlfen, den 12. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(155) Aufgefundene Sache. Bei einer Frauensperson von hier ist ein Federbett von blau- und weißgestreiftem Barchent gefunden worden.

Da uns Zweifel über den unverdächtigen Erwerb beigelommen, so wird der unbekannte Eigenthümer aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu melden.

Lützen, den 14. Februar 1846.

Das Dominium Dessau.

(1058) Edictal-Citation. Alle unbekannten Eigenthümer und sonstige Realprätendenten, insbesondere die hiesige Brauerei resp. deren Mitglieder, welche an das Grundstück Halle Nr. 2045 c., welches im Hypothekenbuche noch auf den Namen der hiesigen Brauerei eingetragen, von dieser aber schon durch Contract vom 7. Januar 1831 an den Brauereigut Jacob Lehmann hieselbst, und von diesem wieder durch einen späteren Vertrag an den Brauereipächter August Zimmer in Duerfurt verkauft und übergeben worden, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung hierdurch zu dem, auf Antrag des 12. Zimmer auf

den Acht und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Pennhold an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Reclamsprüchen auf das Grundstück präcluidirt werden.

Halle a. d. S., den 21. November 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(78) Offener Arrest. Da in das Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gotlieb Edward Schlegel zu Unterfalka heutigen Tages Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner an Geld, Sachen, Effecten oder Verrichtungen etwas hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu erstatten, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an das gerichtliche Depositem abzuliefern, und zwar unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgemauert würde, dieses für nicht geschehen und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würden.

Dompfandschloß Osterfeld, den 22. Januar 1846.

Das Dompfandschloß Gericht.

(1119) Nothwendige Subhastation. Das im Hypothekenbuche von Stadtwinkel bei Liebenwerda unter Nr. 19. eingeragene, dem Christoph Sasse gehörige, auf 516 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf.

taxirte Wohnhaus mit Zubehör soll

den Acht und Zwanzigsten März 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschein, Tare und Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Liebenwerda, den 2. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(31) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Brechna in der Bitterfeldschen Gasse gelegene, zum Nachlasse des Chirurgen Martin gehörige, unter Numero 114. im Hypothekenbuche eingeragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

510 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(64)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. belegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirt, dem Gastwirth Frn. Julius Christian Pabst gehörige Gasthof zur Linde nebst Zubehör, abgeschätzt auf

6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.,

so wie 2½ Acker Feld in Altenburger Flur, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Flurbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Siebenten August 1846, von Vormittags Elf Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(69)

Nothwendige Subhastation. Das bei Priesch belegene, unter Nr. 169.

des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Samuel Möbbs zugehörige Gasthofdetachement mit 2 sogenannten Elbstüden von 3 Morgen 146 Ruthen und sonstigem Zubehör, dessen Gebäude im Jahre 1843 abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, daher der Taxirevith des Grundstücks nach Abzug der Abgaben und Lasten gegenwärtig nur 257 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. beträgt, wozu die aus der Land-Feuer-Societäts-Kasse der Provinz Sachsen beim Wiederaufbau der Gebäude als Brandentschädigung 1543 Thlr. 10 Sgr. gewährt werden, soll

den Zweiten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden. Wittenberg, den 9. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(129)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg a. d. S.

Das in Sieben belegene, sub Nr. 113. katastrirt, dem Mühlknappen Johann Gottlieb Müller und dessen Ehefrau Johanne Sophie geborne Krämer gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

335 Thaler,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Fünften Juni 1846, von Vormittags Elf Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(162)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Lützen.

I. Die den Erben der am 10. April 1842 zu Meuchen verstorbenen Johanne Sophie Uhlmann gehörigen, in daffiger Flur belegenen und im Flurhypothekenbuche von Meuchen Nr. 56. eingetragenen Grundstücke, als:

a) eine Aekel Guse Feldes Nr. 24. 52. 112. 171. 228. des Flurbuchs, taxirt auf 383 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.,

b) eine Aekel Guse Feldes Nr. 53. 90. 111. 172. 233. des Flurbuchs, taxirt auf 366 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

II. Nachfolgende, den Erben des am 7. Juli 1845 zu Meuschen verstorbenen Outb-
besizers Christian Leberecht Uhlmann gehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

1) A. das zu Meuschen sub Nr. 13. belegene, im Grundhypothekensbuche von Meuschen
Vol. I. pag. 193. eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Stall und Garten,
wezu pertinentialiter gehören:

B. ein Viertelandes Feld in der Schöbnitzmarke nebst einer Zugehörung,

C. ein halbes Viertelandes in Meuschener Flur nebst einer Zugehörung,

D. ein halbes Viertelandes daselbst, taxirt auf 3263 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.;

2) folgende walgende Grundstücke:

1. in Meuschener Flur Nr. 56. des Flurhypothekensbuchs:

a) eine Viertel Hufe Feld nebst einem Wiesenstückchen Nr. 25. 51. 83. 110. 149. des
Flurbuchs, taxirt auf 748 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.,

b) eine Viertel Hufe Feld nebst einem Zudehör Nr. 281. 294. 492. 523. 574. des Flur-
buchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr. — Pf.,

c) zwei halbe Acker oder ein Acker Feld 1½ Acker 17 Q.R. Nr. 138. des Flurbuchs, taxirt
auf 231 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.,

d) eine Viertel Hufe Feld Nr. 280. 293. 491. 522. 573. des Flurbuchs, taxirt auf 790
Thlr. 25 Sgr. — Pf.,

e) eine Achtel Hufe Feld Nr. 63. 825. 125. 190b. 159. des Flurbuchs, taxirt auf 405
Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,

f) eine halbe Hufe Feld Nr. 772. 785. 857. 816. 1028. 960. 863. 1037. des Flurbuchs,
taxirt auf 1117 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.,

g) eine Viertel Hufe Feld Nr. 31. 36. 64. 99. 148. 154. des Flurbuchs, taxirt auf
827 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

h) eine Achtel Hufe Feld Nr. 47. 124. 823. 145 a./b. 224. des Flurbuchs, taxirt auf
393 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,

i) eine Achtel Hufe Feld Nr. 30. 84. 85. 849. 100a. 229. des Flurbuchs, taxirt auf
385 Thlr. — — —

k) eine Achtel Hufe Feld Nr. 64b. 825. 100b. 159. 190. des Flurbuchs, taxirt auf
406 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.,

l) eine Achtel Hufe Feld Nr. 131. 132. 475. 509. 572. des Flurbuchs, taxirt auf 363
Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,

m) eine Achtel Hufe Feld Nr. 365. 426. 470. 617. 755. des Flurbuchs, taxirt auf 286
Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.,

11. in Schönlener Flur Nr. 1. des Flurhypothekensbuchs:

die Hälfte eines halben Viertelandes Nr. 909. und 911. des Flurbuchs, taxirt auf 91
Thlr. 20 Sgr.,

III. in Rajatz Flur Nr. 25. des Flurhypothekensbuchs:

1) ein halber Acker arbarem Felde in der Gerode Nr. 624. des Flurbuchs, taxirt auf
98 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.,

2) ein Stück Feld von ¼ Acker 31 Q.R. Nr. 549b. des Flurbuchs, taxirt auf 35 Thlr.
18 Sgr. 9 Pf.,

sollen am Neun und Zwanzigsten Mai cr., Vormittags Zehn Uhr,
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in un-
ferer Registratur zur Einsicht offen.

(126)

Nothwendige Subhastation.

L a n d g e r i c h t R o s s l a .

Das sub Nr. 96. Vol. II. pag. 721. des Hypothekensbuchs von Dietrichsdorf einge-
tragene, daselbst belegene Wohnhaus des Carl Friedrich Schönmann, abgeschätzt zu 222

Zhfr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Vierten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1136) Subhastations-Patent. Das zum Nachlasse des Kürschnermeisters Friedrich Traugott Länger gehörige, hieselbst sub Nr. 33. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 805 Zhfr. geschätzt ist, ist zur notwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlicher Versteigerung ein Termin auf

den Zweiten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, welcher mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß die gerichtliche Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Ertrand, den 19. December 1845.

Das Patrimonial-Stadgericht.
Waldmann.

(152) Nothwendiger Verkauf. Die dem Schmiedgesellen Gottlob Kopsch gehörige, im Dorfe Bockwitz, Torgauer Polizeikreises, sub Nr. 38. belegene Häuser- und Schmiedenabtheilung, bestehend aus einem Wohnhause, Stallgebäude, Hof, Garten und einem Stückchen Feld, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 480 Zhfr. Courant abgeschätzt, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten Mai c., von früh Zehn Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Belgern, den 26. Januar 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.
Schreyer.

(163) Nothwendige Subhastation. Das an der Berliner Chaussee, zwischen Wittenberg und Krefeld auf Jahmeier Flur gelegene, von einem Mühlbache durchschnittene Grundstück, zur Concurrenz des Färbers Carl Friedrich Datsow gehörig und aus circa einem Morgen Land mit den vor einigen Jahren darauf neubauten, zu einer Färberei eingerichteten Gebäuden nebst Wohnhause und Ställen bestehend, zusammen 2087 Zhfr. taxirt, soll

den Fünften Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind im Gerichtslocale einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche auf das Grundstück spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden.

Wittenberg, den 11. Februar 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Tress.

(127)

Nothwendiger Verkauf.

Das Patrimonial-Gericht Falkenhayn.

Das zu Falkenhayn belegene, unter Nr. 60. katastrirte, dem Einwohner Melchior Franke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 392 Zhfr. 5 Sgr., sowie die dem gedachten Franke gehörigen, in Falkenhayner Flur belegenen Wandeläcker, als:

1) Acker Feld am Mühlwege, abgeschätzt auf 130 Thlr.,
 2) Acker desgl. an den Langendorfer Wiesen, abgeschätzt auf 135 Thlr.,
 3) Acker desgl. an der Schäferel, abgeschätzt auf 140 Thlr.,
 zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare soll auf
 den Vierten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(953) Nothwendiger Verkauf. Die zu Schönewerda an der Luftent liegende,
 Nr. 20. des Hypothekenbuchs eingetragene Erbschaftsmühle sammt Wohnhaus, Hofraum,
 Stallung, Gärten und sonstigen Zubehör zufolge der nebst Hypothekenschein im Geschäfts-
 lokale des Gerichts einzusehenden Tare auf 8248 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll auf
 den Dreißigten April 1846, von Vormittags Elf Uhr an,
 an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönewerda subhastirt werden.

Schönewerda, den 18. September 1845.

Das Patrimonial-Gericht.

Deutsch.

(1111)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Trebnitz.

Das Kappnische Kossathengut Nr. 21. Trebnitz abgeschätzt auf 995 Thlr. zufolge
 der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll
 den Ersten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(122) Nothwendiger Verkauf. Das zu Kroffen belegene, sub Nr. 74. des
 Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör des Georg Schellenberg, ab-
 geschätzt auf 100 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuse-
 henden Tare, soll

am Sechs und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Elf Uhr,
 an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Kroffen, den 2. Februar 1846.

Gräfl. v. Flemming'sches Patrimonialgericht.

(168) Lieferung=Antrag. Höherer Anordnung zu Folge soll der Bedarf an
 Salziennen=Reisen für die hiesige Königl. Saline bis den Jahren 1845 bis 1850 im
 Wege der Vicitation beschafft werden. — Hierzu haben wir einen Termin auf Sonnabend

den Vierzehnten März d. J., Vormittags Zehn Uhr,
 in unserer Geschäftslocale angesetzt, welches qualifisirten Lieferungswilligen mit dem Ver-
 merken hierdurch zur Kenntniß gebracht wird, daß für das inneiehende Jahr annoch

7300 Schock große Reise und 400 Schock kleine desgl.,
 die in den folgenden vier Jahren 1847/50 erforderlichen unbestimmten Bedarfs=Quantitäten
 mit jährlich

pr. prptr. 8300 Schock großen und 1600 Schock kleinen Reisen,
 ohne Verbindlichkeit sie nehmen zu müssen, ausgeteilt werden sollen.

Die desfallsigen Lieferungs=Bedingungen, welche 8 Tage vor dem Vicitations=Termin
 in unserer Registratur einzusehen sind, sollen im Termine selbst noch bekannt gemacht werden.
 Schönebeck, den 16. Februar 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(170) Ausleihung eines Capitals von 12,000 Thalern. Bei der Königl.

Landesfchule Pforta ist ein Capital von 12,000 Thalern vom 1. März c. ab gegen genügende hypothekarische Sicherheit und Verzinsung nach 4 pro Cent auszuleihen; wobei bemerkt wird, daß bei pünktlicher Zinsenzahlung eine Auskundigung nicht so leicht zu erlangen ist. Weitere Auskunft hierüber ist auf portofreie Anfragen bei dem unterzeichneten Rentamente zu erlangen.

Pforta, den 18. Februar 1846.

Das Rentamt der Königl. Landesfchule.

(166) Verdingung. Das zu Klein-Wangen neuauzuführende Förtler-Etablissement soll

den Vierzehnten März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Schenke mindesfordernd verdingen werden, wozu sich Uebernehmungsbefugte einfinden wollen.

Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten auch vor dem Termine eingesehen werden.

Rosleben, den 16. Februar 1846.

Der Baup Inspector Schirlich.

(160) Verpachtung des Rathskellers in Landsberg. Die hiesige Rathskellereiwirtschaft mit dem dazu gehörigen Gesellschaftsgarten, soll Freitags

den Sieben und Zwanzigsten März d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Rathsstelle aufließen vom 1. Juli 1846 bis ultimo Juni 1852 auf drei Jahre gewiß und drei Jahre ungewiß anderweit verpachtet werden.

Die dem Pachtergeschäft zu Grunde liegenden Bedingungen werden im obigen Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei uns eingesehen werden.

Landsberg im Kreise Delitzsch, den 14. Februar 1846.

Der Magistrat.

(165) Offene Thürmwärterstelle. Den versorgungsberechtigten Militär-Invaliden machen wir hiermit bekannt, daß in hiesiger Stadt der Thürmerdienst vakant geworden ist. — Geeignete Individuen haben sich bis spätestens den 30. Mai d. J. bei uns zu melden. Das Dienstfeinkommen ist übrigens sehr gering und kann auf 40 Thaler jährlich zu veranschlagen.

Gettschütz, den 17. Februar 1846.

Der Magistrat.

(171) Sparkasse zu Lüben. Mit dem 1. Juli d. J. tritt die hiesige, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen genehmigte Sparkasse ins Leben.

Wir hoffen mit diesem gemeinnützigen Institute zum Wohle der Stadt und Umgegend beizutragen, und ersuchen daher die Wohlwollenden Gerichtsbehörden, Herren Ortsgeistlichen, die Herren Ortsvorstände, Dienstherrenschaften, Eltern, Vormünder, überhaupt Jedermann, von dem wohlthätigen Institute Gebrauch zu machen, und bemerken nur noch, daß die Commun Lüben für das Institute mit ihrem Gesamtvermögen garantirt.

Dem Institute steht ein Curatorium vor, bestehend aus

zwei Mitgliedern des Magistrats und zwei Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung.

Die Kassenverwaltung besorgen

ein Rentant und ein Controleur,

an welche nur allein Zahlungen geleistet werden dürfen, indem Quittungen, welche von Anderen vollzogen sind, nicht vertreten werden.

Lüben, den 14. Februar 1846.

Der Magistrat.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

13. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. März 1846.

(142) Holzgrundstücks-Verkauf. Das der Kirche zu Burgliebenau gehörige, in dasiger Flur belegene Holzgrundstück, das Wallholz oder der heilige Werder genannt, circa 61 Morgen Fläche umfassend, welches nordöstlich von der Elster eingeschlossen ist und abtragsweis vom Königlichen Forst begrenzt wird, soll, mit dem darauf befindlichen Ober- und Unterholze, im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden und ist hierzu auf den 8. d. M., den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Schlosse zu Burgliebenau ein Termin anberaumt worden.

Indem ich zahlungsfähige Erwerbslustige zu diesem Termine hierdurch einlade, bemerke ich noch, daß die näheren Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen wird, ingleichen der Nutzungs-Ausschlag nebst Zeichnung von heute an in dem hiesigen landrätlichen Bureau eingesehen werden können, die Kirchenversorger Siegel und Augustin zu Burgliebenau aber angewiesen worden sind, das Grundstück selbst jeden sich Meldenden an Ort und Stelle zu zeigen.

Merseburg, den 6. Februar 1846.

Der Königliche Landrath Weidlich.

(143) Edictal-Citation. Nachdem über das in einem Bauergute und Mobiliar bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkala wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurs eröffnet worden, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zum 1. d. M., den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehen Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtslocal unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Die anzuwärtigen und zu erscheinen beghinderten Creditoren können die Herren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Naumburg, Hempel und Alwandt in Weiskensfeld mit Auftrag versehen.

Domp Probsteischloß Mersefeld, den 22. Januar 1846.

Das D o m p r o b s t e i - G e r i c h t.

(861) Edictal-Abladung. Bei dem Königl. Sächs. Stadtkriegsgerichte befinden sich folgende alte Deposita in Verwahrung, welche von dem vormaligen Königl. General-Kriegsgerichts-Collegio bei dessen Auflösung anher abgegeben worden sind und zu deren Erhebung sich seit rechtsverwahrter Zeit Niemand gemeldet hat:

1. 4 Thlr. 18 gr. 7 pf. Cour. — 4 Thlr. 12 gr. Conv. G. seit 1767 unentzogen verbliebene Vergleichsquote für die Erben des Hofstruwig Johann Gottlieb Häffler zu

Dresden, verehel. Chirurg Köhler und verehel. Bürgermeister Frißsche, aus dem Nachlasse des Generalleutnants George Carl Frh. von Dyhern.

II. 5 Thlr. 1 ngr. 5 pf. Cour. = 4 Thlr. 22 gr. Conv. G. seit 1772 unerhobene Perceptionsrate für den Bräuer Illgen aus Dresden, aus dem Nachlasse des Ingenieur-Lieutnants Christian Friedrich Sattler.

III. 39 Thlr. 18 ngr. 8 pf. Cour. = 38 Thlr. 13 gr. 6 pf. Conv. G. aus dem Schuldenwesen Johannen Charlotten verw. Hauptmann v. Buchner geb. v. Rodewig, seit 1768 deponirt.

IV. 10 Thlr. 8 ngr. 3 pf. Cour. = 10 Thlr. Conv. G. seit 1756 deponirter Testamentbrief des geistkranken Ingenieur-Lieutnants Carl Ludwig Tüllmann.

V. 8 Thlr. 17 ngr. 5 pf. Cour. = 8 Thlr. 8 gr. 6 pf. Conv. G. seit 1754 unerhoben verbliebene Perceptionsraten aus dem Creditwesen des Majors Christian Friedrich Dettner und zwar mit 2 Thlr. 9 gr. Conv. G. für den abwesenden Benjamin Martin Blochwitz und mit 5 Thlr. 23 gr. 6 pf. für den abwesenden Legationsrath v. Schäfer.

VI. 18 Thlr. 8 ngr. 1 pf. Cour. = 17 Thlr. 18 gr. 9 pf. Conv. G. seit 1751 in Untersuchungssachen wider den Stückjunker Johann August Deerwagen deponirt.

VII. 26 Thlr. 6 ngr. 2 pf. Cour. = 25 Thlr. 12 gr. Conv. G. von verschiedenen in Rechtssachen Johann Christian Bachmann d. j. d. Hauptmann Gottlob Innocentius August v. Einsiedel bis 1754 deponirten Posten wegen der Pöbly'schen Forderung in Deposito gelassenes Residuum.

VIII. 30 Thlr. 23 ngr. Cour. = 30 Thlr. Conv. G. von Anna Sophie verwittw. Marschall von Wierckstein geb. v. Polenz zu Torgau und Eleonore Sophie verw. Amtshauptmann v. Braun geb. v. Polenz zu Güssen bei Wernburg in Rechtssachen wider die Testamentserben des Oberstleutnants v. Polenz, Anna Maria Walther und Conf. am 6. März 1755 deponirter Kostenvorstand.

IX. 26 Thlr. 2 ngr. in 5 Stück Louisd'or und 1 Thlr. 2 ngr. Cour. = 1 Thlr. 1 gr. Conv. G. am 21. Februar 1754 vom Oberstleutnant v. Wurmb in Nachlasssachen des Hauptmanns Adolph Ehrenfried v. Vibra von der Chevalier-Garde deponirt.

X. 3 Thlr. 5 ngr. Cour. = 3 Thlr. 2 gr. Conv. G. seit 1773 unerhoben verbliebene Perceptionsraten aus dem Nachlasse des Ingenieur-Lieutnants Gottlieb August Petermann, und zwar 1 Thlr. 8 gr. für den Gärtler Ritsch und 1 Thlr. 18 gr. für den Kaufmann Heinrich, beide zu Dresden.

XI. 5 Thlr. 11 ngr. 4 pf. Cour. = 5 Thlr. 5 gr. 9 pf. Conv. G. und 2 Ducaten, Ueberrest der von dem Königl. Polnischen General-Lieutenant Paul Grafen v. Mostowsky und dem Churfürstl. Sächs. General-Lieutenant August Meincke Carl Grafen v. Callenberg in der zwischen ihnen anhängigen Klage- und Widerklagsache 1774 und 1781 erlegten Kostenvorstände.

XII. 6 Stück Louisd'or aus dem Nachlasse des 1773 in Giebleben verstorbenen pensionirten Rittmeister Gottlob Christoph v. Wiedersee, welche dessen Halbbruder, der Königl. Preuss. Oberste a. D. Friedrich Siegmund v. Wiedersee zu Zülzstädt von der dem unminütigen Christoph Gottfried Blumenthal zu Giebleben legierten Baarschaft in Anspruch genommen, seit 1776 deponirt.

XIII. 2 Thlr. 18 ngr. 5 pf. Cour. = 2 Thlr. 13 gr. 3 pf. Conv. G. aus dem Creditwesen des pensionirten Souslieutenants Friedrich Carl v. Roth, seit 1781 unerhobene Perceptionsraten für den Steinwegesellen Gottfried Eken, den Weinshenkens Wäge und Friedrich August Schönborn in Dresden, Christian Zwar in Vorna, und dem Schneider Dähner in Leipzig.

XIV. 37 Thlr. in einem Staatspapiere und baarem Gelde, ingleichen ein Paar Armschleifen, drei Paar Ohrringen, eine alte silberne Seifenbüchse und zwei brillante Fendensknäpfe, Verlassenschaft des 1776 verstorbenen pens. Hauptmanns Johann Rudolph von

Milach, deren Auktionsversteigerung an den Testamentsverwalter des Erblassers des Verstorbenen, den Kaiserl. Königl. Gubernialrath und Kreishauptmann Christoph Ernst Frhrn. v. Milach zu Pilsen in Böhmen wegen der Profectionen der Erben des Hofraths Aaron Salomon Israhel zu Dresden, und des Advocaten Christian Heinrich Otto daselbst, unterbleiben ist.

XV. 29 Thlr. 3 ngr. 6 pf. Cour. — 28 Thlr. 8 gr. Conv. G., welche aus dem Nachlasse des 1777 verstorbenen Generalmajors Johann Carl v. Zeitlingen wegen einer Forderung des Commissionäraths D. Albers oder Albert zu Döllnitz bei Wiersburg seit 1782 deponirt geblieben.

XVI. 37 Thlr. 28 ngr. 2 pf. Cour. — 36 Thlr. 22 gr. Conv. G. seit 1780 unentgeltlich verbliebene Perceptionsraten aus dem Schuldenwesen des Majors Heinrich Ferdinand v. Theler, für den Kaufmann Caspar Andreas Jerusalem in Grimma mit 4 Thlr. 18 gr. und den Major George Friedrich v. Wittlich zu Auma mit 32 Thlr. 4 gr.

XVII. 66 Thlr. 1 ngr. 7 pf. Cour. — 64 Thlr. 6 gr. 7 pf. Conv. Geld und zwei Pesschäfte als der Nachlass des pens. Lieutenanten Ignaz Anton Franz Wosterbart in Dresden, dessen Tochter Catharina vorhin zu Wietzka in Galizien lebend, den Nachlass seit 1789 nicht weiter beansprucht hat.

XVIII. 16 Thlr. 13 ngr. 3 pf. Cour. — 16 Thlr. Conv. G. seit 1785 für den Kaiserl. Königl. Lieutenant und Kreis-Ingenieur August Franz Heinrich von Raumann, vormals zu Prag, deponirter Antheil an den seinem Großvater, dem 1741 verstorbenen Obersten Johann Christoph v. Raumann, zugefallenen Bau- und Wagnisungsgeldern.

XIX. 34 Thlr. 6 gr. in Gold und 36 Thlr. 12 ngr. Cour. — 33 Thlr. 10 gr. Conv. G. seit 1782 unentgeltlich gebliebene resp. Perceptionsraten im Nachlasscreditenwesen des Obersten Heinrich Gottlob von Vibra mit 4 Thlr. 14 gr. 11 pf. Conv. G. für Frau Hauptmann von Löwenkranz als Erblasserin der Generalmajorin Wilhelmine Louise v. Römmer geb. v. Kregel, 12 Thlr. 18 gr. Conv. G. für das Creditwesen des Oberlieutenants Christoph von Szarzuński, 5 Thlr. 5 gr. Conv. G. für den Hofrath Johann Anton Friedrich Schwarze zu Großenhain, 30 Thlr. 10 gr. Conv. G. für den Kaufmann Johann Christoph Ludwig König zu Leipzig, und 16 Thlr. 16 gr. 1 pf. Conv. G. im Jahre 1783 vom Amte Pirna nachträglich eingesendete Ueberschussgelder aus der v. Vibra'schen Sequestrationssache.

XX. 12 Thlr. 27 ngr. 1 pf. Cour. — 12 Thlr. 13 gr. 5 pf. Conv. G. den Erben der verw. Kriegsrathin Helke: Oberlieutenant Heinrich Ludwig von Schmieden und Gen. in Reichsfachen esd. Oherauditeur Kotsch aussehender seit 1787 nicht weiter beanspruchter Rest inbittirter Miethzinsen.

XXI. 30 Thlr. 25 ngr. Cour. — 30 Thlr. Conv. G. in Klagenachen der Erben des Untertruchses zu Warschau Franziscus Szymonowski, der Geschwister Szymonowski esd. Rel. Maria Anna Gräfin von der Post 1780 von Ersteren deponirter Kostenanstand.

XXII. 97 Thlr. 20 ngr. Cour. — 95 Thlr. 8 pf. Conv. G. aus dem Creditwesen des Majors Sauer für die 1731 schon distribuirte Nachlassmasse des Hauptmanns Heinrich Magnus von Röckitz im Jahre 1783 erlangte Perceptionsquantum.

XXIII. 3 Thlr. 7 ngr. 9 pf. Cour. — 3 Thlr. 4 gr. 3 pf. Conv. G. seit 1789 verbliebener Bestand im Schuldenwesen des entwichenen Lieutenanten Johann Ludwig Müllers.

XXIV. 1 Thlr. 24 ngr. Cour. — 1 Thlr. 18 gr. 1 pf. Conv. G. seit 1794 unentgeltlich gebliebene Perceptionsraten im Nachlasscreditenwesen des Obersten Carl Christian von Dörning für den ehemaligen Bedienten Johann George Knauth mit 1 Thlr. 14 gr. 9 pf. und für den Weinhändler Johann Eberhard Gleichmann aus Pinteritz bei Schlusingen mit 3 gr. 4 pf.

XXV. 10 Thlr. 6 ngr. 1 pf. Cour. — 9 Thlr. 22 gr. 4 pf. Conv. G. seit 1795 zahlbare Perceptionsraten in dem Creditwesen des pens. Rittmeisters Gottlob Friedrich von Leipziger für die Erben des Hofarztes und Jagdschmids zu Hubertsburg Christian

Geoffried Teßlöwe mit 7 Thlr. 23 gr. 4 pf. und für den Schneider Johann Christian Dürkhardt zu Torgau mit 1 Thlr. 23 gr.

XXVI. 3 Thlr. 10 ngr. 7 pf. Cour. = 3 Thlr. 6 gr. 5 pf. Conv. G. seit 1794 zur Auszahlung bereit gelegene Perceptionsrate für Johanne Rosine Matterni zu Dresden aus dem Creditwesen des Obersten Jacques de Valentin.

XXVII. 18 Thlr. 12 ngr. 1 pf. Cour. = 17 Thlr. 21 gr. 11 pf. Conv. G. im Creditwesen des Oberstlieutenants Friedrich Levin von Neßitz seit 1796 unerhoben gebliebene Perceptionsraten für Claus in Leipzig mit 3 Thlr. 4 gr. 5 pf., Marie Dorothea verw. Heilmann daselbst mit 8 Thlr. 20 gr. und für den Commerzienrath Johann Heinrich Pündel daselbst mit 5 Thlr. 20 gr. 9 pf.

XXVIII. 2 Thlr. 27 ngr. 3 pf. Cour. = 2 Thlr. 20 gr. Conv. G. zwei seit 1785 deponirte Passiven des Nachlasses des Hauptmanns Christoph Anton von Mosdeck, als: 2 Thlr. 12 gr. für den Fleischer Johann Christoph Schneider in Gollmen und 8 gr. für den Schneidermeister Sonntag in Eilenburg.

XXIX. 28 Thlr. 10 ngr. 4 pf. Cour. = 27 Thlr. 14 gr. Conv. und 17 diverse Münzen und Medaillen, Nachlaß des 1785 zu Gisleben verstorbenen pens. Hauptmanns Georg Alexander von Schönberg, werau noch Vossagung der Intestaterben der Lebendgegenstreiter Leopold Johann Jacob Gerling zu Stollberg, als angeblicher Erbe seines Vaters, des Annunius Gerling zu Gisleben, eine Forderung von 10 Thlr. 7 gr. prästendirt hat.

XXX. 14 Thlr. 27 ngr. Cour. = 14 Thlr. 12 gr. Conv. G. seit 1790 unerhoben verbliebene Perceptionsraten im Creditwesen des 1763 zu Pirna verstorbenen Hauptmanns Joh. Ludw. Wils. von Waugenheim, für den Schuhmacher Wolf Adam Böhl und in Adorf 1 Thlr. 18 gr. 3 pf., für den Kaufmann Johann Adam Hertel daselbst 3 Thlr. 8 gr. 6 pf. und für Jacob Staber, Schankwirth zu Eilenburg 9 Thlr. 9 gr. 3 pf.

XXXI. 4 Thlr. 16 ngr. 5 pf. Cour. = 4 Thlr. 10 gr. 4 pf. Conv. G. seit 1791 von dem Müller Johann Gottlieb Jockisch in Pögg (auch Jocksch und Jocksch zu Niederengersdorf genannt) in dem Nachlaßcreditwesen des Hauptmanns Ferdinand von Rostitz eingelassene Perceptionsrate.

XXXII. 13 Thlr. 28 ngr. 8 pf. Cour. = 13 Thlr. 14 gr. Conv. G. seit 1790 im Creditwesen der Lieutenanten August Friedrich und Johann Ludwig Gebrüder von Böhlitz mustmaäßig wegen einer Forderung der Erben des Königl. Preuss. Majors Ernst August von Schenk zu Magdeburg, des Landvoigteigerichtsdirectors Ernst Friedrich von Schenk zu Senitz und Gen. deponirt gebliebener Bestand von Tramentarschulden.

XXXIII. 66 Thlr. 26 ngr. 7 pf. Cour. = 65 Thlr. 2 gr. Conv. G. in Nachlassfahen des Lieutenanten Johann Ludwig von Böhlitz für dieselben von Schenkischen Erben wegen derselben Forderung seit 1794 deponirte Baarschaft.

XXXIV. 404 Thlr. 27 ngr. 8 pf. durch Verwendmachung so hoch angewachsener Bestand im verglichenen Creditwesen des 1785 verstorbenen pens. Oberstlieutenants Carl Friedrich von Gersstein. Hieron haben seit 1783 nicht erhoben: 7 Thlr. 11 gr. 6 pf. Conv. G. der Churfürstl. Hessische Ober-Schwarzschall Christoph Leopold von Gerndorf zu Cassel; 29 Thlr. 15 gr. Conv. G. M. Christian Lebrecht Wüschel zu Gerolstein; 17 Thlr. 13 gr. 8 pf. Conv. G. Johann Jacob Pfündel zu Jena; 14 Thlr. 13 gr. 10 pf. Conv. G. Johann Christoph Trommer zu Langensalza und 187 Thlr. 22 gr. 2 pf. Conv. G. als bei der gänzlichen Liquidation des Schuldwesens 1790 mit verbanen und vom im Jahre 1766 eingezahlten Rückständen des Bentkenborffschen Cavallerie-Regiments herührend, und mustmaäßig für eine hinsichtlich des Betrages streitige Forderung des Hofkammerraths Bernhard Eder Uckermann zu Wahrenfried referirt werden.

XXXV. 7 Thlr. 26 ngr. 1 pf. Cour. = 7 Thlr. 15 gr. 11 pf. Conv. G. seit 1793 vorhandener Bestand des verstorbenen Nachlasses Christianen Elisabeth verw. Oberstlieutenant von Dornitz.

XXXVI. 7 Thlr. 29 ngr. 2 pf. Cour. = 7 Thlr. 18 gr. 3 pf. Conv. G. Betrag von 16 im Nachlaß-Creditwesen des Generalleutnants und Generalinspectors der Cavallerie Moritz Grafen von Bellegarde seit 1799 unerhoben gebliebenen Perceptionsraten, wovon nur die des Tischlermeisters Christian Friedrich Stange zu Dresden 5 Thlr. 18 gr. 1 pf. beträgt, während die übrigen nur in wenigen Groschen oder Pfennigen bestehen.

XXXVII. 16 Thlr. 25 ngr. 3 pf. Cour. = 16 Thlr. 9 gr. 5 pf. Conv. G. in vier seit 1795 im Nachlaß-Creditwesen des Premierlieutenants Stetzund Grafen von Cosseffell unerhoben gebliebenen Perceptionsraten, als 6 Thlr. 14 gr. für die Erben des Agenten Gottlieb Martin Christian Gölle zu Dresden, 3 gr. für den Chirurg Ernst Gottschell Trichschler ebendasselbst, 8 Thlr. 7 gr. 6 pf. für den Thersreiber Johann Heinrich Adolph Schierholz in Döbeln, 1 Thlr. 8 gr. 11 pf. für den Gastwirth Johann Arnold Schüller in Leipzig.

XXXVIII. 2 Thlr. 18 ngr. 6 pf. Cour. = 2 Thlr. 13 gr. 4 pf. Conv. G. im Creditwesen des Generalmajors Georg Ludwig von Uterodt seit 1796 unerhoben gebliebene Perceptionsraten des Jägers Friedrich Zimmermann in Luckau.

XXXIX. 665 Thlr. 23 ngr. 1 pf. Cour. = 647 Thlr. 18 gr. 9 Pf. Conv. G. Bestand im Nachlaß-Creditwesen des Generalfeldmarschalls Friedrich August Grafen Ruotow 8 Pf. Hiervon gebühren seit 1780 als Perceptionsraten: 12 Thlr. 6 gr. Bartolomeo Chiappare als Mierben Bartolomeo Brentanos zu Dresden, 52 Thlr. dem italienischen Handelsmanne Franz Comolo zu Dresden, 178 Thlr. 12 gr. den Erben des Churfürstl. Hofarztes Samuel Koblmann zu Dresden: Anna Elisabeth verw. Koblmann geb. Schmiedin, Joh. George Koblmann, Johann Christoph Wachsmuth und dessen Geschwistern, den Kindern des Schultheißen Christian Ulrich Koblmann zu Hainrode, dem Hörster Christian Carl Dieze zu Hainrode, Marien Elisabeth verw. Thielin geb. Koblmann zu Wolfesberg und Ennfannen Marien verw. Kleemann in geb. Koblmann zu Breitenstein, 360 Thlr. dem Generalleutnant de Fontenay, 15 Thlr. 14 gr. 9 pf. Johannen Julianen verehel. Amtsfleuer-Einnehmer Dieze geb. Franz zu Schlieben, deren Räte seit 1791 zahlbar gewesen, aber schon vorher von den Erben der verw. Kreiscommissarin Frei frau von Imhoff geb. v. Draudorff auf Sireisa: Premierlieutenant Ant. Wilh. Aug. Freiherrn von Imhoff und Gen. inhiibirt worden ist, und 29 Thlr. 10 gr. sind bei Vererbung des Creditwens übrig geblieben.

XL. 3 Thlr. 28 ngr. 1 pf. Cour. = 3 Thlr. 20 gr. Conv. G. Nachlaßbestand des Offiziersbedienten Dikmeyer aus Danzig, der sich 1783 zu Chemnitz entleibt hat, und dessen Erben unbekannt sind.

XLI. 12 Thlr. 23 ngr. 1 pf. Cour. = 12 Thlr. 10 gr. 3 pf. Conv. G. Vergräbnis-Beerdigungsbetrag für Johanne Christiane Leidenfroß geb. Harig in zu Dresden, dessen Verabsolgung seit 1796 auf der Verbringung ihrer Legitimation als Erbin ihres Ehemannes, des Feuerwerker-Corporals und Hauptzeughauss-Grabenfassen-Besizers Leidenfroß beruht.

XLII. 25 Thlr. 5 ngr. 7 pf. Cour. = 24 Thlr. 12 gr. 3 pf. Conv. G. im Creditwesen des Generalfabbs-Secretairs Carl Heinrich von Großmann seit 1798 deponirt und zwar 8 Thlr. 8 gr. für sämtliche 31 Gläubiger, hiernächst 5 Thlr. 13 gr. 6 pf. für den Kaufmann Johann Gottlieb Casper, 3 Thlr. 21 gr. 9 pf. für Moses Meyer beide zu Dresden, und 6 Thlr. 17 gr. für den Mag. Große.

XLIII. 5 Thlr. 13 ngr. 6 pf. Cour. = 5 Thlr. 7 gr. 6 pf. Conv. G. für die Erben der verw. Frau Generalmajor Caroline Christiane Wilhelmine von Bock geb. von Meyisch seit 1798 deponirter Betrag der in Sachen von Bock csa. Dromtra von Legierm eingebrachten zu restituierenden Prozeßkosten.

XLIV. 106 Thlr. 15 ngr. Cour. = 103 Thlr. 15 gr. Conv. G. als der bereits vor 1773 zur Auszahlung bereit gelegene Rest der im Nachlaß-Creditwesen des 1756 zu Epren-

Berg verstorbenen Majors George Ehrenreich von Minckwitz für dessen Wittve Beate Dorothee von Minckwitz ausgefallenen Räte.

XLV. 171 Thlr. 12 ngr. 6 pf. Cour. = 166 Thlr. 19 gr. Conv. S. rückständige Pension des 1777 verstorbenen pens. Majors Gottlob August von Taubenheim, seit 1777 und 1780 deponirt.

XLVI. 7 Thlr. 6 ngr. 8 pf. Cour. = 7 Thlr. 10 pf. Conv. S. seit 1789 zur Auszahlung bereit gelegene Erbportion des dem Aufenballe nach unbekannten Johann Daniel Weidlich aus Gröschken bei Kretschkau, welcher 1762 zum Preuß. Militairdienst ausgehoben worden, aus dem Nachlasse seines Bruders, des Gemeinen der Salzwalden-Compagnie zu Waldheim, Christian Weidlich.

XLVII. 46 Thlr. 12 ngr. 8 pf. Cour. durch Verheubmachung des ursprünglichen Betrags von 44 Thlr. 22 gr. 1 pf. Conv. S. angewachsener Bestand im Creditwesen des Premierlieutenants Friedrich Frhr. von Stöcken. Hiervon gebühren als seit dem 19. Mai 1801 zur Auszahlung bereit gelegene Perceptionsraten: 40 Thlr. 14 gr. 11 pf. Judischen Philipp Aaron und Joseph Kastele zu Dresden (unter der Firma: Philipp Aaron's Wittve und Joseph Kastele) und 4 Thlr. 7 gr. 2 pf. den Erben des Kirchenermeisters Johann Friedrich Deutelspacher zu Dresden, Marie Sophie verw. Deutelspacher und Conj., welche sich aber noch zur Sache zu legitimiren haben.

Da über das Leben und den dormaligen Aufenthaltsort der vorbenannten Empfangsberechtigten und resp. deren Erben, auch was die unter III., IV., VI., VII., IX., XXXIII. und XXXV. aufgeführten Deposita betrifft, bei Ermangelung von Acten darüber, wor zu deren Empfang berechtigt, etwas Näheres hier nicht bekannt ist, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an einer oder mehreren der vorstehend aufgeführten Depositalmassen einen Anspruch zu haben vermeinen, hienüt prätorisch bei Verlust des ihnen etwa zustehenden Rechts der Wiedereinkung in den vorigen Stand und unter der Verwarnung, daß widrigenfalls Alle, welche an den vorbenannten Depositalmassen Ansprüche haben, deren für verlustig erklärt und damit von den Massen ausgeschlossen, über diese selbst aber den Rechten gemäß verfügt und sie nach Befinden dem Staatseiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden sollen, hierdurch geladen,

den 18. März 1846,

zu rechter früher Gerichtszeit an der unterzeichneten Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu beschleunigen, darüber mit dem bestellten Contradictor zu verfahren und zu beschließen, sodann aber

den 15. Juni 1846,

des Actenschlusses und

den 15. October 1846,

der Bekanntmachung eines Bescheids, welcher rücksichtlich der Aufenbleibenden an diesem Tage Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden soll, gerätig zu seyn.

Auswärtige Interessenten haben hier wechshafte Procuratoren zu bestellen und solche mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Dresden, den 20. September 1845.

Königl. Sächf. Stadtkriegsgericht.
Bunde.

(1435)

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Preuß. Lands- und Stadtgericht Weissenfels.

Folgende, den Geschwistern Saak gehörige Grundstücke:

- 1) das hier am Markte sub Nr. 332. des Brand-Catasters belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Zubehör, — Gasthof zum halben Mond, — gerichtlich excl. der Gastgerechtigkeit, abgeschätzt auf 4400 Thlr. Preuß. Cour.,

- 2) die hier in der Raßlandgasse sub Nr. 291 a. belegene Scheune mit Zubehör, taxirt auf 1500 Thlr. Preuß. Cour.,
3) drei Acker Feld in der Stadtkur Weiskensfeld in der Mtei am sogenannten Sackwege neben dem Ziegeleibesitzer Wähler, 11 Berliner Scheffel Kussaat haltend, taxirt 936 Thlr. Preuß. Cour.,
4) drei Acker Feld in derselben Flur neben dem Gerichte am Krüge neben Buch und dem Mühlenbesitzer Nolle, 9 Berliner Scheffel Kussaat haltend, taxirt 810 Thlr. Preuß. Cour.,
sollen Dehufs der Ertheilung

den Sechsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlich Gerichsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenscheinen und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, und hat der Bestbieter nach Einwilligung der Interessenten und ertheilten obervormundschafilichen Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

(1125) Nothwendiger Verkauf. Das dem Gottfried Sieghmund Koch zu Großhitzig zugehörige, sub Nr. 5. daselbst belegene Gufengut, ausolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf Eintausend einhundert ein und neunzig Thaler 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Siebenten April 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 16. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(70) Nothwendiger Verkauf. Das dem Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Ebert zu Großhitzig zugehörige, sub Nr. 24. daselbst belegene Einhusengut, zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1403 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Achten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 14. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(3) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Carlsberga.

Das in Carlsberga gelegene, sub Nr. 62. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schneidemeister Johann Christoph Lohse zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 761 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., ausolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Siebenten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an hiesiger Gerichsstelle subhastirt werden.

(128) Leihhaus-Auction. Am Zwanzigsten April 1846 und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Hrn. v. Flöthe und Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456., die seit den Monaten September, October, November und December 1844, so wie Januar und Februar 1845 versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen, silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Beuten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, und andern Sachen, auf den Antrag des Hrn. Flöthe und Comp. durch den Hrn. Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben jetzt vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfand-eigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Salle a. d. S., den 2. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(144) Rathskeller-Verpachtung. Der zum 1. Mai er. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Weins- und Bierkaufs, der Speisung und Gast-rung, Ingleichen der Nutzung der Rathswage soll freitags

den Sieben und Zwanzigsten März er. anderweit auf sechs Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Qualifizierte Pachtlustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hierdurch ein-geladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst vorgelegt werden, sind aber auch von jetzt ab in unserer Polizei-Expedition einzusehen.

Rauchsträß, den 13. Februar 1846.

Der Magistrat.

(168) Lieferungs-Antrag. Höherer Anordnung zu Folge soll der Bedarf an Salztonnen-Reifen für die hiesige Königliche Saline in den Jahren 1846 bis 1850 im Wege der Licitation beschafft werden. — Hierzu haben wir einen Termin auf Sonnabend

den Vierzehnten März d. J., Vormittags Zehn Uhr, in unserem Geschäftslocale angesetzt, welches qualifizierten Lieferungswilligen mit dem Vor-merken hierdurch zur Kenntniß gebracht wird, daß für das innestehende Jahr an noch

7300 Schock große Reife und 400 Schock kleine desgl., die in den folgenden vier Jahren 1847/50 erforderlichen unbestimmten Bedarfs-Quantitäten mit jährlich

pr. prptr. 8300 Schock großen und 1600 Schock kleinen Reifen, ohne Verbindlichkeit sie nehmen zu müssen, ausgetobt werden sollen.

Die desfallsigen Lieferungs-Verdingungen, welche 8 Tage vor dem Licitations-Termine in unserer Registratur einzusehen sind, sollen im Termine selbst noch bekannt gemacht werden.

Schönebeck, den 16. Februar 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(166) Verdingung. Das zu Klein-Wangen neuaufzuführende Förster-Sta-bissement soll

den Vierzehnten März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Schenke mindesterfordernd verdingen werden, wozu sich Uebernehmungslustige einzfinden wollen.

Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten auch vor dem Termine eingesehen werden.

Hofleben, den 16. Februar 1846.

Der Bauinspector Schirlich.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

14. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. März 1846.

(202) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Unterofficier Friedrich Gottlieb Hartbrodt, gebürtig aus Laucha, hat sich aus der 10ten Compagnie des Königl. 28ten Infanterie-Regiments zu Ehrenbreitstein entfernt, und ist wahrscheinlich desertirt.

Sämmtliche Kreis- und Localbehörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch angewiesen, auf den ic. Hartbrodt Nicht zu haben, ihn im Vetreteungsfalle festzunehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militärbehörde zur weiteren Verurtheilung an das Commando des eben gedachten Regiments mittelst Transports abliefern zu lassen, Merseburg, den 28. Februar 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Signallement.

Vor- und Zunamen: Gottlieb Hartbrodt; Geburtsort: Laucha; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr 2 Monat; Größe: 5 Zoll 1 Strich; Haare: blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gebogen und spiz; Mund: gewöhnlich; Bart: blonden Schnurbart; Zähne: vollständig; Kinn: spiz; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: länglich und eingefallen; Gestalt: schwächlich, hager und nach vorn gebückt; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: an beiden Füßen Wallen; Profession: Marquett.

Kleidung: Waffenrock und graue Tuchhose mit dem Stempel der Comp. und Wat. 1844 versehen; eine eigene Schirmmütze; eine eigene Glasir-Galdbinde; ein Paar kalblederne Stiefeln; ein Säbel mit Kuppel; ein grauer Mantel mit Comp. u. Wat. Stempel 1831.

(196) Erledigung. Der mittelst Bekanntmachung vom 18. Februar c. von hier aus versetzte Dienstknecht Johann Gottfried Zeidler aus Maderwitz ist in Halle arretirt worden und erliegt sich hierdurch die betreffende Bekanntmachung.

Merseburg, den 26. Februar 1846.

Der Königl. Landrath Weißlich.

(179) Seilensiederei-Anlage in Cartäberg. Der Seilensieder Friedrich August Wibel von hier beabsichtigt in seinem in hiesiger Stadt belegenen Wohnhause Nr. 22. eine Seilensiederei anzulegen. In Gemäßheit §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Zeichnung und Beschreibung ist in unserer Registratur einzusehen.

Cartäberg, den 24. Februar 1846.

Der Magistrat.

(189) Mühlen-Anlage. Da der Gutsbesitzer Traugott Wilhelm Kuhn in Waldau auf ein ihm zugehöriges, zwischen Waldau und Haardorf belegenes Stück Feld, das

Schulfeld genannt, eine neue holländische Windmühle mit einem sogenannten amerikanischen und einem gewöhnlichen Mahlgang für Roggen zu erbauen beabichtigt, so wird dies in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlegung der gedachten Windmühle binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei und anzumelden sind.

Droyßig, den 23. Februar 1846.

F ü r d a s D o m i n i u m.

W a c h m u t h.

(185) Aufgehobener Steckbrief. Der von und gegen den Schuhmachergesellen Friedrich Döhner von Jessen unterm 4. Juli 1845 im 38. Stück des öffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief ist durch Fahhaftwerdung des Inculpanten erledigt.

Seyda, den 24. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(199) 10 Thlr. Belohnung. In der Zeit vom 20—23. d. M., wahrscheinlich in der Nacht vom 21—22. d. M. ist von einem bei Wettin liegenden Kahne ein Segel entwendet worden. Dasselbe ist von guter schlesischer Leinwand von 5 bis 6 Faden gefertigt, gut conservirt, noch ungefleckt, besonders daran kennlich, daß der sogenannte Schnitzgahls nicht aus einem Platte besteht, sondern angefleckt, das Lvl. ungetheert ist.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern dazu auf, Umstände, die zur Ermittlung des Diebes dienen können, uns zur Anzeige zu bringen, bemerken auch, daß das Segel vermutlich stromabwärts geschafft ist, und demjenigen, der zur Wiedererlangung desselben verhilft, von dem Bestohlenen eine Belohnung von zehn Thalern zugesichert wird.

Halle, den 27. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(151)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.

Daß in der großen Mengasse sub Nr. 435. belegene Wohnhaus des Hofgerbermeisters Christian Heinrich Gottlieb Herrmann hier, abgeschätzt auf

2 8 6 7 Thlr. 15 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Taxe, soll am Sechzehnten Juni 1846, von Vormittags 8½ Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(182) Subhastations-Patent. Daß sub Nr. 417. hier selbst belegene, dem verstorbenen Gärtner Julius Schmidt gehörig gewesene, besagte der nebst Hypothekenscheine in der Registratur zur Einsicht ausliegende Taxe auf 1459 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den Dreizehnten Juni cr., Vormittags 8½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 10. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(197)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Daß zu Merseburg belegene, dem Gastwirth Johann Carl Fischer daselbst gehörige, und im Hypothekenbuche sub Nr. 37. eingetragene Grundstück, an Wohnhaus, Scheune, Ställen, Hofraum, Gärten und sonstigen Zugehörungen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschendenden Taxe, abgeschätzt auf 2523 Thlr. soll

am Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land-
und Stadtrichter Rath Duenhold meistbietend versteigert werden.

(194) Nothwendige Subhastation. Das der verhehlchten Florius Marie
Elisabeth geb. Hoffmann gehörige, zu Wettin belegene Haus, Hof und Garten in der
Pöbnymarkt Nr. 173., tarirt 215 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., nach Abzug der Lasten, worüber
die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll auf
den Sechsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Wettin, den 10. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(68) Nothwendige Subhastation. Das sub Nr. 21. in Wainsdorf, Die-
benwerdaer Polizeikreis gelegene, dem Hüner Gottfried Noth gehörige Ein Dreieckshus
fengut mit Zubehör auf 1918 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., ohne Berücksichtigung des darauf
ruhenden Auszugs abgeschätzt, soll auf

den Elften Mai 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Elsterwerda, den 14. Januar 1846.

Patrimonial-Landgericht.

(157)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Derschmon.

Die der Wittwe Schmidt geborne Neke, dem Johann Carl Wilhelm Schmidt,
der Caroline verhehlchten Dorschwein gebornen Schmidt und dem Ernst August Schmidt
zu Derschmon gemeinschaftlich gehörigen walenden Grundstücke:

- | | |
|---|------------------------|
| a) der Plan Nr. 8. der Karte Derschmoner Flur, 4 Morgen 64 Ruthen enthaltend, | } Niederschmoner Flur, |
| b) Nr. 661 b. des Flurbuchs, 1 Acker Erde im Nordthale, | |
| c) Nr. 719. des Flurbuchs, 1 Acker Erde daselbst, | |
| d) Nr. 884. des Flurbuchs, 1 Acker Erde im Spillingsgehöhen, | |

abgeschätzt auf 175 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der
Registratur des Gerichts (in Schloß Nebra) einzusehenden Taxe, sollen

am Zehnten Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nebra, den 1. Februar 1846.

Das Patrimonial-Gericht Derschmon.

Hesse.

(184) Freiwillige Subhastation. Die den Erben des zu Passendorf ver-
storbenen Anspäners Friedrich Wilhelm Welter zugehörige, in Passendorf, 1 Stunden
von Halle gelegene und Nr. 2. des Hypothekensuchs einzutragene Gutsbesitzung, in Wohn-
und Wirtschaftsgebäuden; 6 Auen Feld und Wiesen, nach der Separation in 212 Mor-
gen Feld und 20 Morgen Wiesen bestehend, und Gemeintheile, abgeschätzt nach dem
Meinertrage auf 23,638 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll mit Inventarium auf
den Achten April d. Jg., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Passendorf subhastirt werden.

Ein Theil der Kaufgelder, ohngefähr die Hälfte, können zunächst auf der Besizung
stehen bleiben.

Die Taxe mit Inventarien-Verzeichniß und die Kaufbedingungen sind bei dem Subhastations-Patente an Gerichtsstelle zu Passendorf, in dem Wetzlerschen Gute daselbst und in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Börsig, den 18. Februar 1846.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.
D i e h e.

(193) Nothwendige Subhastation
beim Patrimonial-Gericht zu Pöckendorf im landrätthlichen Kreise
Quersfurt.

Die den Erben der Wittve Rosine Kleinide gebornen Böhme in Gämmerth gehörige Wiese in Pöckendorfer Gaur Nr. 559. des Flurläufers, abgeschätzt auf 60 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine beim hiesigen Gericht einzusehenden Taxe, soll unter den im Termine bekannt gemacht werden den Bedingungen auf

den Zwölften Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle in Wedra subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(195) Nothwendiger Verkauf.

Das Gräflich Ingenheimsche Patrimonial-Gericht des Amts Seeburg.
Die in einem Hause zu Unterrishdorf, Hof, Eingebänden, Garten, einem halben Acker Gemeindegrafsabel, zwei Pflaumenäbeln, zwei Weidenäbeln und dreiachtel Ackern Kirschberg bestehenden Grundstücken des Maurers Johann Christian Rose und dessen Ehefrau Christiane geborne Delste, nach der nebst Hypothekenschein auf der Gerichtsstube auf dem Schlosse Seeburg einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 357 Thlr. 10 Sgr. Courant, soll am Siebenzehnten April d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem gedachten Schlosse Seeburg anderweit subhastirt werden.

(198) Rathskellers-Verpachtung. Die hiesige Rathskellers-Wirtschaft soll auf
künftigen

Dreißigsten März 1846, Vormittags Zehn Uhr,
von Michael d. J. an, anderweit auf sechs hintereinander folgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu dispositionsfähige Pachtwillhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen, welche auch schon vorher auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können.

Schweinig, den 27. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(178) Offene Nachtwächterstelle. Die hiesige zweite Nachtwächterstelle mit einem Einkommen von 25 Thlr. ist erledigt. Militair-Invaliden, welche hierauf reflectiren, haben sich spätestens bis zum 1. April cr., unter Vorlegung ihres Civil-Verzorgungsscheins und Führungs-Attests, bei uns zu melden.

Wiche, den 23. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(187) Doctwindmühlen-Verkauf. Ich beabsichtige meine Doctwindmühle hier nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit circa 8 Morgen guten Acker sofort auf freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere stets bei mir zu erfragen.

Dahern bei Sonnenvalde, Kreis Luckau, im Februar 1846.

Bohrens, Mühlenmeister.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

15. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. März 1846.

(203)

Nachweisung

der im Monat Januar cr. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

Aus der Straß- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg.

Johann August Böllner; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Gerblshausen im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; Religion: evangelisch; Alter: 30 Jahre 6 Monate; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedekt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; Erfurter Dialect; besondere Kennzeichen: fehlen.

Die Rückkehr ist ihm bei zehnjähriger Zuchthausstrafe unterlagt.

(223)

Freiwillige Subhastation.

Oberlandesgericht Raumburg a. d. S.

Das im Merseburger Kreise des Regierungsbezirks Merseburg belegene und in Erbe verwandelte Rittergut Dorf Starfiedel hauptsächlich aus den Döhungen der Gerichtsbarkeit, Gehäusen und Rehnwaare bestehend und auf 3350 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, durch den Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Glasewald an Oberlandesgerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Raumburg, den 27. Februar 1846.

Königliches Oberlandesgericht, Erster Senat.

(214) Spitzgang-Anlage. Der Mühlenbesitzer Gottlieb Richter in Seifersdorf beabsichtigt in seiner Wassermühle einen Spitzgang anzulegen, welcher jedoch nur dann in Betrieb gesetzt werden soll, wenn der Mahlgang steht.

Auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich diejenigen, welche gegen ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben vermeinen, auf, dasselbe binnen 4 Wochen bei uns anzubringen, da auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Elstnerwerda, den 2. März 1846.

Die Polizei-Verhörde über Merzdorf.

R d m e r.

(219) Mühlengangs-Anlage. Der Windmüller Böncke zu Salzfurth, welcher dasselbst bereits zwei Windmühlen mit Mähl-, Graupen- und Delgang besitzt, beabsichtigt seinen Mühlenbetrieb durch Anlage eines neuen Mählganges auf einer seiner beiden Mühlen zu erweitern, und hat um die dazu erforderliche landespolizeiliche Erlaubniß nachgesucht. Es wird dies auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Mühlenvermehrung zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftl. anzumelden.

Salzfurth, den 7. März 1846.

Die Ortspolizeibehörde.

(201) Polizeiliche Aufforderung. Der Braunknecht Carl Wilhelm Georg Franke aus Wettin a. d. S., welcher sich im Anfange d. M. zu Merseburg, früher auf der Domaine Hainzburg bei Zeitz aufgehalten hat, soll von uns wegen Schlägerei zur Untersuchung gezogen werden, daher wir bitten, uns seinen jetzigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, und bis auf Weiteres seine Papiere mit Beschlagnahme zu belegen, damit er nicht weiter wandere. Zeitz, den 27. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signalament.

Name: Carl Wilhelm Georg Franke; Geburtsort: Wettin; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Alter: 32 Jahre; Figur: stark; Gesicht: voll; Haare: schwarz; Bart: schwarz und stark; Zähne: gut; Kinn: rund; Gang: etwas schleppend.

(206) Steckbrief. Zeitz, den 3. März 1846. Der nachstehend näher bezeichnete Corrigend Becker aus Eilenburg, welcher wegen Diebstahls in der hiesigen Corrections-Anstalt detinirt war, ist heute Morgen aus derselben entwichen. Indem wir hierdurch auf denselben aufmerksam machen, ersuchen wir zugleich, den rr. Becker im Vernehmungsfalle verhaften und uns mittelst Vollzeitsports sicher zuführen zu lassen.

Direction der Königl. Corrections-, Landarmen- und Irren-Aufbewahrungs-Anstalt.

Signalament des Carl August Becker.

Geburtsort: Eilenburg; Religion: evangelisch; Alter: 20 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grünlich; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Bart: fehlt; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung des rr. Becker. Jacke, Weste und Hösche von braunem Tuch; eine lange leinene Hose; ein leinenes Hemde; ein blauleinenes Halstuch; ein blau- und weiß-gewürfeltes Taschentuch; ein Paar blau- und weißmelirte Sommersocken; ein Paar runde lederne Schuhe. Die Kleidungsstücke sind schwarz gezeichnet mit C. A. 184.

(149) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Zagabondirens und Bettelns schon vielfach in der Königl. Corrections-Anstalt zu Zeitz detinirt gewesene, unten näher beschriebene, erblindete Conrad Berger von hier, ist am 17. Januar d. J. dem Königl. Land- und Stadtgerichte in Torgau, woelbst er wegen Führung falschen Namens ohne begründete Absicht eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe erlitten hat, hietzher entlassen, am hiesigen Orte aber nicht eingetroffen.

Wahrscheinlich wird er, wie dies schon häufig geschehen, sich für einen Blindenlehrer ausgeben und seinen Unterhalt vorzugsweise durch Delamiriren in den Schulen suchen.

Der rr. Berger ist dabei ein zudringlicher Bettler und dem Genuße von Branntwein

im höchsten Grade ergeben, und wir machen hierdurch auf denselben mit dem Ersuchen aufmerksam, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfall wegen Vagabondirens zur Untersuchung zu ziehen und uns von seinem Betreffen Nachricht zu geben.

Witterfeld, den 12. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .
S i g n a l e m e n t .

Famillenname: Berger; Vorname: Conrad; Geburts- und Aufenthaltsort: Witterfeld; Religion: evangelisch; Alter: 32 Jahre; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blind; Nase: spitzig; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Sinn: feig; Geistesbildung: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: ist auf beiden Augen blind.

(186) Polizeiliche Bekanntmachung. Herrich, Friedrich Christian aus Sangerhausen, 26 Jahr alt, und in der 2ten Klasse des Soldatenstandes stehend, hat sich im Herbst v. Jz., wo er an der thüringischen Eisenbahn arbeitete, einige Zeit hier aufgehalten und ohne Legitimation entfernt, ohne in seiner Heimath eingetroffen zu seyn.

Er hat hier mehrere Betrügereien verübt, und bitten wir um gefällige Nachricht über seine etwaige Verhaftung.

Rannburg, den 21. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(177) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 5. November v. Jz. Steckbrieflich verfolgte Deconom August Dieler ist bereits ergriffen.

Grاندenz, den 11. Februar 1846.

Königl. Preuß. Inquisitoriat-Deputation.

(175) Diebstahl. In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mtd. sind aus der Scheune des Bauerngutsbesizers Christoph Schöttge zu Döberschütz 4 bis 6 Berliner Scheffel ungeräucherter Roggen mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Roggens und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 16. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(188) Diebstahl. Wie uns erst jetzt angezeigt worden, ist um Martini zu Passendorf ein blaueiner Oberrock mit schwarzen Hornknöpfen, weißwergnem Futter und Taschensack von graublauer Futterlatina entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern dazu auf, Umstände, die zur Entdeckung des Diebes führen können, uns anzuzeigen.

Galle, den 24. Februar 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(114) Kirchens-Einbruch. In der Nacht vom 20. zum 21. October 1842 ist die Kirche in Schenkleipisch und deren Sakristei gewaltsam erbrochen und die Öffnung oder Wegschaffung des in der letztern befindlichen gewesenen Gotteskastens, jedoch ohne Erfolg, versucht worden. Die Art und Weise, wie der Einbruch ausgeführt worden und die Beschaffenheit der gebrauchten Werkzeuge lassen vermuthen, daß Mäurer dabei theilhaftig gewesen. Die Diebe haben nur ein Gesangbuch, welches in dem vor der Sakristei befindlichen Vestibülen gelegen, mitgenommen, sonst aber nichts entwendet.

Indem wir diesen Einbruch hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Verbeischaffung des nachbeschriebenen Gesangbuchs beßiglich zu seyn und alles dasjenige, was ihm hierüber bekannt seyn oder noch bekannt werden sollte, uns oder der nächsten Gerichtsobrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Essterwerda, den 3. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung des Gesangbuchs.

Es ist ein Dresdner Gesangbuch mit großem Druck und es findet sich auf dem Titelblatt die nicht in allen Auflagen vorhandene Bemerkung: „Auf Kosten der allgemeinen Priester- Wittwen- und Waisenstift.“ Der Einband ist ganz von schwarzem Leder und noch ziemlich neu, während die Materie schon lange gebraucht war. Das Titelblatt führt mitthmaßlich die Jahrzahl 1798 und auf einem der demselben befindlichen weißen Platte befindet sich die Inschrift: der Kirche in Dohrenleipisch.

(192) Diebstahl. In der Nacht vom 2. zum 3. dieses Monats sind dem Einwohner Johann Gottlieb Meißner zu Gördenewig bei Neßdel aus der in seinem Hause seiner Wohnstube gegenüber liegenden Stube mittelst Einbruchs folgende Gegenstände, als: ein dunkelblauer Tuchoberrock mit übersponnenen Knöpfen und blauem Futter; ein Decke von blaustreifigem Julett und mit einem blaugedruckten Ueberzug; ein dergleichen von blaustreifigem Julett und mit blau- und weißstreifigem Ueberzug; ein Bettstuhl mit einem roth- und blaugestreiften Ueberzug; ein Brod; eine Reihe Zwiebeln; 1 Kanne Butter; zehn Berliner Ellen flächene Leinwand; zehn dergl. Ellen weigene Leinwand; zehn flächene Handtücher, ungezeichnet; fünf flächene Betttücher, ungezeichnet; drei blaugedruckte Kopfschiffenbürgzüge; zwei blau- und weißgestreifte dergleichen; eine rothkattunene Weiberjacke mit blauem Grund und gelben Blümchen und mit flächener Leinwand gefüttert; eine blaue flächene Schürze mit blau- und weißstreifigen Bändern; ein Paar baumwollene weiße Frauenstrümpfe; ein Paar wollene weiße dergleichen, oben mit gelben und rothen Ringeln; ein schwarzes kattunenes Frauenhalstuch; ein roth- und weißkarrirtes baumwollenes dergl.; ein dergleichen blaues baumwollenes mit grünen Ranken; ein dergl. von weissem Damast; ein dergl. von weissem Zwillich; ein dergl. baumwollenes mit blauem Grund und gelben und rothen Streifen; ein dergleichen schwarzes seidenes Kopftuch; ein Frauenleibchen von schwarzem englischen Leder; ein dergleichen von hellblauem Merino; ein schwarzes Halsband mit einer vergoldeten Silbermünze; acht Mannshemden, ungezeichnete, flächene und mit weißgärnigen Leinwand-Ornellen; neun Weibshemden, ungezeichnete, flächene und mit weißgärnigen Leinwand-Ornellen, das eine hatte aber noch keine Ornelle; ein leinenes großes Tischsch, ungezeichnet; ein großes Tischsch von Zwillich, ungezeichnet, und drei Quart Brauntwein in einer irdenen Flasche, entwendet worden, und indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen und vor dem Antans dieser Sachen warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung dieser gestohlenen Gegenstände mitzuwirken.

Annaburg, den 24. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(174) Diebstahl. Der Wilhelmine Trautmann hier sind gestern Abend mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden; ein Ueberrock von baumwollenem Zeuge, dunkelblau mit hellblauen, schon etwas abgewaschenen Sternen; einige Handtücher, mindestens zwei von leinenerm Zeuge gewürfelt, eins länger, eins kürzer, das eine roth mit M. T. bezeichnet; ein zinnerner Leuchter, gerieft, mit etwas großen Fuß, an welchem die Ecken zerbrochen sind; eine Kleiderbürste mit schwarzen und weißen Borsten in Draht geflochten; drei

Messer mit dunkelbraunen hölzernen Griffen, wovon das eine mehr abgebraucht als die andern und etwas kürzer ist; zwei Weinflaschen von braunem Glase.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser Sachen waren, ersuchen, resp. fordern wir einen Jeden auf, zur Ermittlung des Thäters behüßlich zu seyn.

Jörbig, den 15. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(190) Abhanden gekommener Wanderpaß. Der Sattlergesell Eduard Grunben aus Arnberg, hat bei uns angezeigt und nachgewiesen, daß ihm sein am 19. Juli pr. von dem Königl. Landrath Herrn von Lilien in Arnberg ausgestellt und zuletzt am 2. Februar c. in Mainz nach Spremberg visitirter Wanderbuch abhanden gekommen ist.

Es wird daher dieser Paß für ungültig erklärt.

Lügen, den 23. Februar 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(207) Landesverweisung. Koch, Pandarbeiter, Johann Wilhelm, aus Maltersdorf im Altenburgschen, 35 Jahre alt, welcher sich seit dem Jahre 1834 sieben Mal in Criminal-Untersuchung befunden hat und resp. bestraft worden ist, wurde vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wegen zweier Betrügereien mit 3 Wochen Gefängniß bestraft, von der Auspuldung eines Diebstahls aber freigesprochen und ist darauf heute in Folge Erkenntnisses vom 10. v. Mts. unter Androhung einer zweijährigen Zuchthausstrafe für den Fall der Rückkehr über die diesseitige Landesgrenze transportirt.

Raumburg, den 4. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(208) Edictal-Citation. Alle diejenigen, welche aus der Amtsführung des am 11. Juni 1844 verstorbenen Criminalboten Goldbach noch Ansprüche an den Fiskus, namentlich die Königl. Salarienkassen, und an die von dem Goldbach bestellte Amtscantien, zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem am Montag

den Elften Mal d. J., Vormittags Elf Uhr, in unserm Geschäftslocale, Zimmer Nr. 2., angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an den Königl. Fiskus und die Königl. Kassen verlustig erachtet und bloß an die Erben des Goldbach gewiesen werden sollen, den Letztern auch die Cautioen verabsolgt werden wird.

Halle, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

(150) Bekanntmachung. Die Special-Separationen der Geldmarken:

a) im Saalkreise:

1) in Erdfisch, 2) in Dabrig-Merkwitz, 3) in Dalena, 4) in Domnitz, 5) in Golbitz, 6) in Kirch-Gilau, 7) in Diebkau, 8) in Lettin, 9) in Schlepzig, 10) in Seeben;

b) im Mansfelder Seekreise:

1) in Stadt und Dorf Altleben, 2) in Bentzenberg, werden in Gemäßheit des §. 27. der Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 zur Kenntniß derjenigen Realberechtigten, welche nach diesem Gesetze durch Land abgefunden werden können, gebracht und wird denselben überlassen, diese Gelegenheit zu ihrer angemessenen Abfindung zu benutzen.

Halle, den 9. Februar 1846.

Der Regierungs-Assessor und Special-Commissarius von Pos.

(973) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Katharine Friederike gebornen Weder zugehörigen Grundstücke:

- a) das aus Nr. 34. bei Grillenbergl belegene Wohnhaus der Ludwigstrauch genannt, wozu circa 101 Morgen gerodetes Holzland gehören,
 - b) 7 Morgen 140 Ruthen dergleichen im Forst-Distrikt Zuhau in Bölsfelder Htur,
 - c) 35 Morgen dergl. daselbst, wovon etwa 13 Morgen noch mit Buchholz bestanden sind,
- insolge gerichtlicher Taxe auf 9849 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den Sechszehnten Mai 1846, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 13. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(9)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Das zu Weissenfeld in der Fischgasse unter Nr. 368. des Brandkatasters belegene, und Vol. IX. pag. 409. des Hypothekenbuchs eingetragen, dem Fuhrmann Michael Rothländer zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschickenden Taxe abgeschätzt auf 1350 Thlr., soll

den Sechszehnten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(113)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem verstorbenen Oekonom Johann Christian Voigt zu Gohra gehörige, daselbst belegene und unter Nr. 17. des Hypothekenbuchs eingetragene Unterhandfrohngut nebst Zubehör mit etwa 143 Berliner Scheffel Feld- und 3 Berliner Scheffel Wiese, abgeschätzt zusammen auf 3052 Thlr., insolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am Elften Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, auf Antrag der Voigtschen Erben an Ort und Stelle zu Gohra subhastirt werden.

(183) Subhastations-Patent. Das hieselbst im Altdorfe Nr. 363. belegene Wohnhaus des verstorbenen Gottlob Gottfried Wozn, abgeschätzt insolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzuschickenden Taxe auf 512 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., soll auf den Antrag der Beneficialerben

den Zwanzigsten Juni cr., Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Sangerhausen, den 12. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(211)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die bei Gertig gelegene, den Gebrüdern Johann Gustav und Karl Friedrich Böhmemann zugehörige Bachwindmühle, mit Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf

2053 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

insolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzuschickenden Taxe, soll am Neunzehnten Juni 1846, von Vormittags Zehn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(212) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 197. in der Ruhgasse zu Torgau gelegene Wohnhaus des Weinvermessers Carl Friedrich Reiche nebst Zubehör, abgeschätzt auf

Eintaufend vierhundert neun und funfzig Thaler 17 Sgr.

soß auf

den Funfzehnten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, in unserm Gerichtshof subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Torgau, den 27. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(209) Nothwendiger Verkauf. Das dem Schuhmachermeister Gottfried Wichter zugehörige, im Hypothekenbuche von Maslau sub Nr. 13. eingetragene Wohnhaus mit Hof, Stall und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 384 Thlr. 20 Sgr., zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe und neuesten Hypothekenschein, soll

den Neunten Juni 1846, Elf Uhr Vormittags, an Ort und Stelle im Winterischen Hause zu Maslau an den Meistbietenden verkauft werden. Schnellig, den 15. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(181)

Nothwendige Subhastation.

S a n d g e r i c h t N o s s l a.

Das dem Carl Wilhelm Christian Töpfer gehörige, sub Nr. 90. Vol. I. pag. 641. des Hypothekenbuchs von Wierode eingetragene, dazelbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 54 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechzehnten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1112) Nothwendiger Verkauf. Das dem Christian Andreas Bornschein gehörige Winterfütterlager Nr. 33. zu Kleinwangen, bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftshaus, Gärten, 3 Acker Erde, 1 Acker Holz nebst der als Pertinenz dazu geschlagenen Ueberfahrtsgerichtigkeit über die Unstrut, zusammen gerichtlich auf 596 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. tarirt, soll

den Sechzehnten April 1846, von Vormittags Zehn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wigenburg meistbietend verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich im hiesigen Geschäftslokal einzusehen.

Neuba, den 28. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht Wigenburg.
Rüchler.

(200)

Nothwendiger Verkauf.

Das von Bitterdsheimische Patrimonialgericht zu Neupouch.

Die dem Jäger Friedrich August Wolf zugehörige, in Neupouch belegene, im sogenannten Franzengarten erbaute, auf 479 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Pausenstelle nebst Zubehör und Gärten, soll an ordentlicher Gerichtsstelle in Neupouch am

Achtzehnten Junius 1846, Vormittags Zehn Uhr, meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können an Gerichtsstelle und in der Registratur zu Bitterfeld täglich eingesehen werden.

(203) Subhastations-Patent. Die den Geschwistern Liegenhan zu Straßberg angehörige, am Salzsteine in daziger Flur sub Nr. 104. belegene Wiese, abgeschätzt auf 125 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten Juni 1846, früh Zehn Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kankleirath v. Kauffberg, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 6. Januar 1846.

Gräfl. Stolberg'sche Justiz-Kanzlei.
Parreidt.

(210) Getreide-Verkauf. Den 18. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an, sollen im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts circa 470 Scheffel Roggen, 148 Scheffel Gerste und 330 Scheffel Hafer unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen alternativ in einzelnen Parthien oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Heldrungen, den 5. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(144) Rathskeller-Verpachtung. Der zum 1. Mai er. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierchanks, der Speisung und Gastung, ingleichen der Nutzung der Rathswage soll Freitags

den Sieben und Zwanzigsten März er.

anderweit auf sechs Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Qualifizierte Pachtinsüßer, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst vorgelegt werden, sind aber auch von jetzt ab in unserer Polizei-Expedition einzusehen.

Raachstädt, den 13. Februar 1846.

Der Magistrat.

(221) Offene Stelle. Die hiesige Polizeidienerstelle, welche gegenwärtig nebst der freien Wohnung, einer Wiese und eines Stück Gartenlandes, mit 25 Thaler und einigen Nebenverdienst frei gewesen ist, erledigt sich mit dem 1. Mai d. J.

Persenen, welche mit Civil-Versorgungsscheinen versehen und geneigt sind, diese Stelle anzunehmen, werden hiermit aufgefordert, unter Einreichung ihrer Führungsbüchse und des Civil-Versorgungsscheins, sich bei uns persönlich, oder in Behinderungsfällen schriftlich postfrei anzumelden.

Ullsbau, den 1. März 1846.

Der Magistrat.

(204) Kartoffel-Verkauf. Im Waisenhause zu Langendorf bei Weiffensfeld sind 4—500 Scheffel sehr gut gehaltene Kartoffeln zu verkaufen.

Die Direction.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

16. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. März 1846.

(247) Verlorner Gewerbescheine. Der Einwohner und Viehhändler Johann Christoph Raitzel zu Gröbzig hat seinen, ihm von der Königl. Regierung zu Merseburg untern 19. October v. J. aus Nr. 1760, zum Handel mit Vieh, Getreide, Flachs, Butter, Käse und Eiern pro 1846 à 12 Thlr. ertheilten Gewerbeschein, auf dem Wege von Gleina über Zeitz und Meineloh nach Gröbzig am 17. v. Mts. verloren.

Zur Verhütung eines Mißbrauchs wird dieser Gewerbeschein hierdurch für ungültig erklärt. Merseburg, den 10. März 1846. Der Königl. Landrath v. Suckradt.

(226) Schneidemühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Mühlberg beabsichtigt in der ihm geböhrigen, in Sachsenburg belegenen Mahlmühle anstatt des darin befindlichen Delmühlenganges eine Schneidemühle anzulegen.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Die nach Ablauf dieser Frist angemeldet werdenden Einwendungen, welche nicht präventivlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Gallenda, den 6. März 1846. Der Königl. Landrath v. Münchhausen.

(243) Bodwindmühlen-Anlage. Der Müller Ferdinand Berdholdt aus Albersb. beabsichtigt auf den in Ströfener Flur belegenen Ackerstücken des Gerichtsschöppen Wagner und des Einwohners Friedrich Kling zu Ströfen, 310 Fuß in südlicher Richtung von der Landstadt Schaafstädters Chauffee und 270 Fuß östlich von Großgräfendorf, Ströfener Marktreise eine neue Bodwindmühle mit einem Mals- und einem Schrotgange zu errichten.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, schriftlich bei mir anzumelden.

Merseburg, den 12. März 1846. Der Königl. Landrath Weidlich.

(250) Bodwindmühlen-Anlage. Der Windmühlenpächter Gottfried Kleinig aus Alts. beabsichtigt auf einem von der Gemeinde Wesen a./S. acquirirten Gemeindegutstück, welches gegen Abend von dem Ackerstück des Carl Müller, gegen Mitternacht und gegen Morgen von einem Ackerstück des Amtes Wesen und gegen Mittag von einem zum Gemeindeplane führenden Feldwege begrenzt wird, eine Bodwindmühle zu erbauen.

Ich bringe dies auf Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Mühlen-Anlage zu machen haben, hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Um ungegründeten Einwendungen zu begegnen, bemerke ich, daß nach §. 38. der Gewerbeordnung die früheren Vorschriften, wornach die Anlage neuer, und die Erweiterung und Veränderung vorhandener, auf die Consuntion der Umgegend berechneter Getreidemöhlmühlen, von dem Bedürfniß der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, so daß also aus dem Mangel eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Möhlmühlen ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann.

Halle, den 13. März 1846. Der Landrath des Saalkreises v. Wassewitz.

(241) Möhlen-Anlage. Der Windmüller Ruffe zu Glemsdorf beabsichtigt die Erbauung einer neuen Windmühle auf dem von dem Maurermeister Mele in Delitzsch acquirirten, in der Hospital-Markt zwischen der Eilenburger Straße und dem Wege nach Beerendorf gelegenen Feldstücke. Dieses Unternehmen wird nach Maßgabe der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar vorigen Jahres §. 29. hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen hier anzumelden.

Delitzsch, den 12. März 1846.

Königl. Polizeiverwaltung der Amtsvorstadt Grünstraße.

(244) Ziegelbrennerei-Anlage. Der Anspanner Friedrich Werner zu Oberwündsch beabsichtigt in der vorschristsmäßigen Entfernung bei Oberwündsch eine Ziegelbrennerei aufzuführen. Diejenigen, welche hiergegen einen begründeten Widerspruch zu haben glauben, werden aufgefordert, sich deshalb binnen 4 Wochen beim Domnio für Oberwündsch zu melden.

Rittergut Oberwündsch, den 13. März 1846.

Schlenn.

(220) Aufgefundene Sachen. Ein wegen Diebstahls bestrafte Subject ist im Verstehe von ein Paar schwarzen unten näher bezeichneten Tuchpantalons, welche allem Vermuthen nach gestohlen sind.

Wir fordern den Eigenthümer derselben auf, seine Eigenthumsansprüche binnen 14 Tagen, längstens

den Vier und Zwanzigsten März 1846, bei uns nachzuweisen. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Beschreibung der Pantalons.

Die Pantalons sind von feinem schwarzen Tuche, der Bund derselben mit Franzleinswand gefüttert, dieselbe ist mit einer sogenannten Batterie zum Zuknöpfen versehen und an beiden Seiten befinden sich Schuttsaschen von schwarzer Futterleinswand. Der rechte Gefäßtheil der Hose ist quer durchrissen gewesen und das Kreuz besteht aus mehreren zusammenhängenden Theilen. Der Bund ist mit 7, die Batterie aber mit 4 hölzernen Knöpfen versehen.

Eilenburg, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(238) Proclama. Ueber das Vermögen des vermaligen Hüfners Johann Carl Meise in Audenhau, jetzt in Düben, ist unterm heutigen Tage der Conkurs eröffnet und werden daher alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Concurssmasse zu dem zu diesem Behufe auf

den Fünf und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr, angesetzten Termine unter der Warnung eingeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präclulirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen ausgesetzt werden wird.

Gleichzeitig ist unterm heutigen Tage der offene Arrest verhängt und wird deshalb Allen

und Jeden, welche von dem Schuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, an Niemand etwas davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen, jedoch vorbehaltslich ihrer daran habenden Rechte, an das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch an irgend einen Andern etwas bezahlt oder ausbezahlt wird, dieses für nicht geschehen erachtet und die Ungehorsamen zu nachmaliger Zahlung angehalten, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderen Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Endlich werden diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Danke und Verendes in Vorschlag gebracht.

Eilenburg, den 2. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1032)

Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Der der Ehefrau des Gastwirths Anton Tramm, Franziska geb. Schulze gehörige, an der Chaussee zwischen Wittenberg und Gräfenhainichen bei Neudien belegene und im Hypothekenbuche unter Nr. 30. eingetragene Gasthof zum Grauenstein nebst dazu gehörigen Wäudereien, taxirt zu 2489 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., insgesam die der verehelichten Tramm gehörigen, auf der Mark Tschaplan belegenen Grundstücke Nr. 24. des Hypothekenbuchs, beschefend in

- 1) einer Hufe Land mit Inventarium, taxirt zu 3991 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.,
- 2) einer halben Hufe Solsland und Acker mit Inventarium, taxirt zu 2036 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.,

sollen den Dreißigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(116)

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Naumburg.

Zum meißbittenden Verkauf der dem Vätermeister Johann Christian Gottfried Reichmuth und dessen Ehefrau, Charlotte geberne Frommer zu Naucha gehörigen Güter, und zwar:

- I. der zu Naucha gelegenen, sub Nr. 393. Vol. VII. pag. 961. des Hypothekenbuchs eingetragenen Ziegelei, abgeschätzt auf 2873 Thlr. 6 Sgr.,
 - II. des sub Nr. 25. in Naucha gelegenen Oberbachhauses, abgeschätzt auf 1193 Thlr. 3 Sgr.,
 - III. der zu Naucha auf dem Rütthe gelegenen, sub Nr. 30. katastrirten Scheune, abgeschätzt auf 130 Thlr. 5 Sgr.,
 - IV. der vor dem Oberthore zu Naucha gelegenen, sub Nr. 277. katastrirten Scheune, abgeschätzt auf 159 Thlr. 20 Sgr.,
 - V. der zu Naucha vor dem Oberthore am Golsener Wege gelegenen, sub Nr. 202. katastrirten Scheune, auf 209 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt,
- sowie folgenden, denselben Besitzern gehörigen, in Nauchare Flur gelegenen Feldgrundstücken, als:

- 1) ein halber Acker Erde am Dehlerholze, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 2) einen halben Acker Erde an der Sonne, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 3) eine halbe Gerste Wiese in der Flur, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 4) zwei Drittel Acker Erde in der Gehind, abgeschätzt auf 75 Thlr.,
- 5) ein halber Acker Erde am Engberge, abgeschätzt auf 25 Thlr.,

- 6) ein Acker Erde am Heerwege, abgeschätzt auf 110 Thlr.,
- 7) ein halber Acker Erde am Hofwege, abgeschätzt auf 37 Thlr. 15 Sgr.,
- 8) ein halber Acker Erde am Pflösnitzer Wege, abgeschätzt auf 34 Thlr.,
- 9) drei Viertel Acker Erde im Schlufert, abgeschätzt auf 68 Thlr.,
- 10) ein Acker Erde überm Döhlerholze, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
- 11) einen halben Acker Erde am Vibrater Wege, abgeschätzt auf 35 Thlr.,
- 12) ein und ein viertel Acker Erde auf den Geldäckern, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
- 13) drei viertel Acker Erde am Steinbruchwege, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
- 14) einen halben Acker Erde an der Sonne, abgeschätzt auf 35 Thlr.,
- 15) ein halber Acker Erde in der Gehind, abgeschätzt auf 45 Thlr.,
- 16) ein halber Acker Erde zu Obendorf, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
- 17) ein Acker Erde hinter der Stadt, abgeschätzt auf 120 Thlr.,
- 18) ein halber Acker Erde zu Obendorf auf die Wiese fließend, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
- 19) fünf Achtel Acker Erde zu Obendorf, abgeschätzt auf 100 Thlr.,
- 20) ein halber Acker Erde auf der Schanze, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- 21) ein halber Acker Erde zwischen dem Pflösnitzer und Leichwege, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 22) einen halben Acker Erde auf dem Dörzgiegelloch, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- 23) einen halben Acker Erde am Vibrater Wege oder am Tannengarten, abgeschätzt auf 50 Thlr.,
- 24) ein halber Acker Erde am Heerwege, abgeschätzt auf 33 Thlr.,
- 25) ein halber Acker Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 60 Thlr.,
- 26) ein halber Acker Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 65 Thlr.,
- 27) eine Gerste Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 60 Thlr.,
- 28) einen Acker Erde auf dem Mitteltziegelloch, abgeschätzt auf 105 Thlr.,
- 29) eine halbe Gerste Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 30) eine halbe Naumburger Gutsoble mit
 - a) $\frac{1}{2}$ Acker im kurzen Gwende in der Aue,
 - b) $\frac{1}{2}$ Acker Erde am Hofwege,
 - c) $\frac{1}{2}$ Acker Erde an der Appel,
 - d) $\frac{1}{2}$ Acker Erde in Schlüfter,
 - e) $\frac{1}{2}$ Acker Erde auf dem Mitteltziegelloch,
 - f) $\frac{1}{2}$ Acker Erde am Vibrater Wege,
 - g) $\frac{1}{2}$ Acker Erde an der Ziegelschraue,
 - h) $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in der Aue,
 - i) $\frac{1}{2}$ Acker Wiese neben der vorigen, abgeschätzt auf 105 Thlr.,
- 31) ein halber Acker Erde am Gnaberger, abgeschätzt auf 37 Thlr.,
- 32) ein halber Acker Erde am Pflösnitzer Wege, abgeschätzt auf 25 Thlr.,
- 33) ein halber Acker Erde im Bornthale, abgeschätzt auf 25 Thlr.,
- 34) drei Achtel Acker Erde am Döhlerholze, abgeschätzt auf 22 Thlr. 15 Sgr.,
- 35) sieben Achtel Acker Erde am Döhlerholze, abgeschätzt auf 32 Thlr. 15 Sgr.,
- 36) einen halben Acker Erde daselbst, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
- 37) ein halber Acker Wiese in der Aue, abgeschätzt auf 60 Thlr.,
- 38) ein halber Acker Erde hinter der Stadt, abgeschätzt auf 55 Thlr.,
- 39) ein halber Acker Erde im Schlufert, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- 40) ein halber Acker Erde an der Sonne, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
- 41) ein Achtel Acker Krautland in der Aue, abgeschätzt auf 20 Thlr.,
- 42) ein halber Acker Erde zu Obendorf, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
- 43) einen Acker Erde im Unterwerfthale, abgeschätzt auf 100 Thlr.,
- 44) ein halber Acker Erde am Gölzener Wege, abgeschätzt auf 60 Thlr.,

- 45) ein halber Acker Erde am Enzberge, abgeschätzt auf 20 Thlr.,
 - 46) ein halber Acker Erde hinter der Stadt am Mittelgewende, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 47) ein Acker Erde auf der Grimmaschen Wiese, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
 - 48) drei Viertel Gerste Wiese, abgeschätzt auf 45 Thlr.,
 - 49) vier Achtel Acker Erde zu Döbendorf auf die Wiese stoßend, abgeschätzt auf 60 Thlr.,
 - 50) sieben Achtel Acker Erde, abgeschätzt auf 150 Thlr.,
 - 51) ein halber Acker Erde am Wibrer Wege, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 52) Neunsechzehntel Acker Erde, abgeschätzt auf 85 Thlr.,
 - 53) ein Acker Erde an der Sonne, abgeschätzt auf 50 Thlr.,
 - 54) eine halbe Gerste Wiese, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 55) ein halber Acker Erde zu Döbendorf im Mittelfelde, abgeschätzt auf 75 Thlr.,
 - 56) ein Viertel Acker im Schlüfter mit Gegenstück, abgeschätzt auf 20 Thlr.,
 - 57) ein halber Acker Erde unter der Duth, abgeschätzt auf 20 Thlr.,
 - 58) ein Viertel Acker unter dem Galgenberge, abgeschätzt auf 15 Thlr.,
 - 59) ein halber Acker Erde auf dem Döbriegelloch, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
 - 60) ein halber Acker auf dem Mittelriegelloch, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 61) ein halber Dopsberg, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 62) drei Achtel Acker auf den Grimmaschen Wiesen, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - 63) ein halber Acker Erde zu Döbendorf im Mittelfelde, abgeschätzt auf 70 Thlr.,
 - 64) einen Acker Erde auf der Grimmaschen Wiese, abgeschätzt auf 80 Thlr.,
- haben wir an drei auf einander folgenden Tagen, als:
- auf den Acht und Zwanzigsten Mai, früh Zehn Uhr, an welchem die Ziegel-
scheune sub I. und die Wandeläcker Nr. 1. bis 20.,
- auf den Neun und Zwanzigsten Mai, an welchem die Scheunen sub III. IV.
und die Wandeläcker Nr. 21. bis 42.,
- auf den Dreißigsten Mai, an welchem die Gebäude II. und V. und die Wandel-
äcker 43. bis 64. ausgebaut werden,
- an Gerichtsstelle zu Laucha Termin anberaumt, wozu Kauflustige hierzu vorgeladen werden.
Die Taxe nebst neuestem Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur des
unterzeichneten Gerichts eingesehen.

(142)

Nothwendiger Verkauf

Land- und Stadgericht Delitzsch.

Das in der hiesigen Schloßgasse belegene, unter Nr. 137. eingetragene brauerrechtliche
Wohnhaus mit Hof und Garten des Musikus Ernst Ludwig Hoffmann, abgeschätzt zu
2241 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur eingehenden Taxe, soll
den Neun und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Zehn Uhr an,
an ordentlichem Gerichtsstelle subhastirt werden.

(229)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadgericht zu Quedlinburg.

Die dem Ziegeleibesitzer Heinrich Elias Christian Grundner zugehörige, bei Quedlinburg
auf der sogenannten Gelselwiese belegene, sub Nr. 56. des Hypothekenbuchs von Thaldorf
eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

taxirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,
ferner mehrere Wandeläcker desselben Besitzers, 25½ Acker Erde in der Quedlinburger Flur Nr.
67. des Flurhypothekenbuchs,

taxirt auf 2235 Thlr.,

sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr
und Nachmittags,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(231) Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende zum Nachlasse des zu Wallhausen verstorbenen Einwohners Johann Christian Sanger gehörigen, in der Feldflur der Stadt Wallhausen belegenen Grundstücke:

- a) 1 Acker Land am Diebstiege neben Korn und Krause jetzt Mannstedt,
 - b) 1 Acker Land in der halben Duse — ein Wendling neben Schmidt,
 - c) 1 Acker Land auf der Landwehr neben Heisers Erben,
- abgeschätzt aufsolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf resp. 40 Thlr., 60 Thlr. und 20 Thlr., sollen in dem am Sechsten Juli d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Locale der Gerichtstags-Commission in Brücken anstehenden Termine subhastirt werden. Sangerhausen, den 10. Februar 1846.

(232) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 43. im Dorfe Weidenhain belegene Gutsquart des Johann Christoph Horn auf 1438 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Neun und Zwanzigsten Juni c., Vormittags 11½ Uhr, in unserm Gerichtslocal nehmend subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Torgau, den 7. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(253) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die den Einwohnern Carl Friedrich Wiedner und Gottlob Ritter zu Weidau angehörigen, im Dorfe Weidau und in der Flur Weidau gelegenen Haus- und Feldgrundstücke, zusammen nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2710 Thlr., sollen auf

den Sechs und Zwanzigsten Juni c., Vormittags 11½ Uhr, an Ort und Stelle im Wietmerschen Gute zu Weidau öffentlich subhastirt werden.

(104) Subhastations-Patent. Folgende den Erben des Maurer Carl Meht gehörige Grundstücke:

1. das zu Unter-Görschtedt neben Jette belagene Colonistenhaus mit Hofraum, Stallung, Garten, Pflaumenkabel und sonstigem Zubehör, taxirt 246 Thlr. 15 Sgr.,
- II. fünf Acker Rossathenländerei, in folgender Lage:

2 Acker an der tiefen Grube, taxirt 150 Thlr.,

2 Acker in der Gebreite, taxirt 160 Thlr.,

1 Acker neben dem Vergo, taxirt 70 Thlr., in der Görschtedter Flur, — Hypothekenbuch Unter-Görschtedt Vol. III. Nr. 32. Fol. 89. — sollen in dem am 20. Mai 1846, Vormittags von 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle in Schraplau anberaumten Auktionsstermine in nehmendiger Subhastation verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Erdeborn, den 25. Januar 1846.

Adlich v. Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Ober-Amts Schraplau. Rosloff.

(184) Freiwillige Subhastation. Die den Erben des zu Passendorf verstorbenen Aufspäners Friedrich Wilhelm Vester gehörige, in Passendorf, 1 Stunden

von Halle gelegene und Nr. 2. des Hypothekendbuchs eingetragene Gutsherrschaft, in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 6 Fussen Feld und Wiesen, nach der Separation in 212 Morgen Feld und 20 Morgen Wiesen bestehend, und Gemeintheile, abgeschätzt nach dem Reinertrage auf 23,638 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll mit Inventarium auf den Achten April d. Jg., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Passendorf subhastirt werden.

Ein Theil der Kaufgelder, ohngefähr die Hälfte, können zunächst auf der Besichtigung stehen bleiben.

Die Taxe mit Inventarien-Verzeichniß und die Kaufsbedingungen sind bei dem Subhastations-Patente an Gerichtsstelle zu Passendorf, in dem besterben Gute daselbst und in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Jörbig, den 18. Februar 1846.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.

Die h e.

(216)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Striesa.

Die aus Haus, Windmühle und 2 Morgen Feld bestehende Besichtigung des Christian Dümichen zu Striesa im Schweinitzer Kreise, abgeschätzt auf 1567 Thaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des in Schlieben wohnenden Justiziar einzusehenden Taxe, soll am 1. Juli 1846, elf Uhr Morgens, an Gerichtsstelle zu Striesa subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der verstorbenen Realgläubigerin Johanne Christiane Linke zu Körba werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(237) Subhastations-Patent. Die in der Strahberger Flur belegenen, dem Andreas Daniel Buchmann daselbst zugehörigen Grundstücke, bestehend

- 1) in 1 Ader 15 Ruthen Land am Austerberge;
- 2) in der Hälfte einer Wiese am Schindelbruch;
- 3) in 1½ Ader Land am Hainischen Wege;

abgeschätzt auf 220 Thlr. — Sgr. — Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechszehnten Juni cr., früh Zehn Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 24. Februar 1846.

Gräfl. Stolberg'sche Justizkanzlei.

Barreidt.

(242) Getreide-Verkauf. Nachstehende, auf den hiesigen Schuttböden und resp. auf dem Schuttkaufe zu Neusdorf lagernde Getreide-Verräthe an circa

130	Scheffel Weizen incl. 5 Scheffel Erbsen,	} Preuß. Maas;
754	" Roggen,	
296	" Gerste	

sollen vom unterzeichneten Amte Freitag

den Sieben und Zwanzigsten März d. Jg., Vormittags Zehn Uhr, meistbietend verkauft werden; was hiermit bekannt gemacht wird.

Treysburg a. d. U., den 10. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(227) Fischerei-Verpachtung. Die Fischerei-Nutzung in den Zeitz-Forstbächen der Fischweßern, deren Verpachtung zu Michaelis d. J. zu Ende geht, soll auf Anordnung

Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg anderweit und zwar alternativ auf 6 oder 12 Jahre zur Verpachtung ausgeteilt werden.

Hierzu ist ein Termin auf den Ersten Mai dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr, im Geschäftsbureau des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiezu mit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind im Termine selbst, als auch vorher einzusehen.

Zeitz, den 9. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(246) Verkauf. Von dem der Stadtkommun Delitzsch gehörigen Pflaumenanger vor dem Viehhore sollen mit höherer Genehmigung einzelne Theile als Bauplätze öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu Termin auf den

Dreißigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr, angesetzt worden, und werden Pachtlustige eingeladen, sich zu dieser Zeit auf dem Rathhause in unserm Sessenzimmer einzufinden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in unserer Polizei-Expedition einzusehen werden.

Delitzsch, den 13. März 1846.

Der Magistrat.

(144) Rathskeller-Verpachtung. Der zum 1. Mai cr. pachtlos werdende hiesige Rathskeller mit dem Rechte des Wein- und Bierhandels, der Speisung und Gastung, ingleichen der Nutzung der Rathswage soll freitags

den Sieben und Zwanzigsten März cr.

anderweit auf sechs Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Qualifizierte Pachtlustige, welche über ihre Vermögens-Verhältnisse und Moralität sich genügend auszuweisen vermögen, werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst vorgelegt werden, sind aber auch von jezt ab in unserer Polizei-Expedition einzusehen.

Zeuchsdorf, den 13. Februar 1846.

Der Magistrat.

(234) Offene Stelle. Die Stelle eines Polizeibieners alhier, welche jährlich 32 Thlr. bei freier Wohnung einträgt, ist erledigt. — Versorgungsberechtigte werden aufgefordert, bis zum 1. Mai unter Vorlegung ihrer Atteste sich bei uns zu melden. Möglichenfalls kann die Stelle auch schon bis zum 1. April besetzt werden.

Zeimbach, den 6. März 1846.

Der Magistrat.

(228) Submission. Rehnst-Verstellung eines harmonischen Geläutes soll im Wege des Mindestgebots eine der hiesigen Glocken umgegossen und dazu noch eine neue angeschafft werden. Zur Abgabe der desfalligen Gebote ist ein Termin auf

Donnerstag, den Zweiten April c., Vormittags Zehn Uhr, im hiesigen Gasthose anberaumt, zu welchem unternehmungsdurstige Glockengießer hiezu eingeladen werden. Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnung werden im Termine vorgelegt.

Rebush bei Dahme, den 5. März 1846.

Der Kirchen-Patronats-Vertreter Friederici.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

17. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. März 1846.

(217) Polizeiliche Bekanntmachung. Die Wittve Johanne Christiane Schröder geb. Klinge aus Reusberg, deren Signalement untenstehend befindlich ist, hat sich seit einiger Zeit heimlich aus Reusberg entfernt und ist von derselben nur so viel zu ermitteln gewesen, daß sie vom 20. bis 21. v. M. zu Schwesig dießseitigen Kreises im Reimenhause übernachtet und bei dieser Gelegenheit einen Rock gestohlen hat.

Es wird ersucht auf diese Person, welche große Neigung zum Vagabundiren und Streifen besitzt, und wahrscheinlich, wie früher, unter dem Vergeben, Krämer zu suchen, sich ununtertreibt, zu vigiliren, mit ihr nach den Gesetzen zu verfahren, event. sie per Transporthierher zu dirigiren.

Merseburg, den 6. März 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Signalement.

Alter: 51 Jahr; Größe: 4 Fuß; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: dick und spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: unvollständig; Rinn: breit; Gesicht: länglichrund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: klein; besondere Kennzeichen: auf dem linken Waden und rechtem Schläfe mehrere Geschwürnarben.

(251) Windmühlen-Anlage. Der Wärrer Christoph Thärmann hieselbst beabsichtigt die Erbauung einer holländischen Windmühle auf eigenem Acker gegen Abend von der Stadt zwischen den Ackerländen des Post-Commissar Harpe und der Wittve Knöfler unweit des Weges nach Melben belegen.

Indem wir dies nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen diese Anlage machen können, hierdurch auf, dieselben binnen 4 Wochen hier anzubringen, bemerken aber zugleich, daß aus dem mangelnden Bedürfniß zur Vermehrung der Mühlen kein Widerspruchrecht hergeleitet werden kann.

Gönnern, den 14. März 1846.

Der Magistrat.

(266) Darr-Anlage. Der Brauereibesitzer Wilhelm Nauchsch beabsichtigt in seinem unter Nr. 415. am kleinen Berline hier belegenen Brauhaus eine zweite Darre zu erbauen. Dies wird hierdurch in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung in unserer Registratur einzusehen ist, binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Galle, den 16. März 1846.

Der Magistrat.

(258) **Stückbrief.** Der nach dem Stückbriefe der Königl. Direction der Corrections-Anstalt zu Zeitz vom 8. Februar 1846 (11. Stück des öffentlichen Anzeigers und 2778. Stück der Mecklenburger Mittheilungen) verfolgte, unten signalisirte Schornsteinfeger-Geselle Wittermann aus Potsdam ist mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus diesem Gefängnisse entwichen und hat einem Mitgefangenen eine schwarze Tuchmütze mit Schirm entwendet. — Er war bei seiner Entweichung mit den im Signalement verzeichneten Sachen bekleidet. Wir bitten alle Behörden, auf diesen gefährlichen Verbrecher vigiliren, ihn im Versteckungs-fälle festzuhalten und an die Direction der Corrections-Anstalt in Zeitz gefesselt transportiren zu lassen, ihn auch, da er schon mehrere Ausbrüche verübt hat, während der Haft gefesselt zu halten. Seyditz, den 15. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

S i g n a l e m e n t.

Famillennamen: Wittermann; Vornamen: Heinrich August; Geburts- und Aufenhalts-ort: Potsdam; Religion: evangelisch; Alter: 25 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stimm: frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: mittel; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: robust; besondere Kennzeichen: in der linken Hand eine Narbe.

Wekleidung: grünlüne Unterjacke; grauleinene Hosen; blaunes Halstuch; schwarze Hellebuth; blaue wollene Strümpfe; schwarzlederne Schuhe; weißleines Hemde.

(230) **Vollstellige Bekanntschaft.** Es soll die unverheirathete Christiane Stolle aus Remberg, 20 Jahr alt, 5 Fuß groß, bereits hoch schwanger, wegen Vagabundirens zur Untersuchung gezogen werden. Sie hat sich dieser durch Entweichung entzogen. Angehlich in Dienste treten zu wollen, schweift sie umher, sucht Herrschaften um Miethegelder zu betriegen.

Wir bitten auf die 10. Stelle zu vigiliren, im Versteckungs-fälle sie zu arrestiren und ungefälligst zu benachrichtigen.

Remberg, den 7. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(232) **Erledigung.** Mögler, Tischlergeselle, Karl, aus Untergränitz im Königreiche Württemberg (S. 74. 11. Stück) ist in seiner Heimath eingetroffen.

Naumburg, den 10. März 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(222) **Diebstahl.** In der Nacht vom 4. — 5. ist dem Hüfner Pegg zu Lütchen-sevda vermindest Einbruch das Geräthscheite von einem ganzen 1jährigen Schweine, mit Ausnahme der Vorderkläuter, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Gewerbe des Gefiehlenen und bitten jedermann zur Entdeckung des letzteren und der Diebe mitzuwirken.

Seyda, den 7. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(225) **Diebstahl.** In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. ist aus dem Wohnhause des Kösslich n Bölgisch zu Rotta mittelst gefährlichen Einsteigens entwendet worden: ein roth- und weißgestreifter kleinerer Deckenüberzug; zwei verglähene Kupffstückenberzige; ein grauer Leinwandstuck mit blauen Streifen, worinnen etwa 6 Pfund ungeräusene Hebern; zwei leinene Mannshemden; zwei blaugedruckte leinene Zählzen; drei leinene Frauenhemden; fünf Getreidesäcke von grauer Leinwand mit blauen Streifen; eine noch ziemlich neue Kat mit C. P. gezeichnet.

Andem wir vor dem Ankauf dieser Gegenstände warnen, bitten wir zugleich, zur Verbertheichaffung des gezeichneten Guts und Entdeckung der Thäter behüßlich zu seyn.
 Remberg, den 4. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(218) Aufgefundener Leichnam. Am 26. d. M. ist unweit Kleinostrau, unterhalb der Dürrenberger Mühle, der nachstehend beschriebene unbekannte männliche Leichnam aus der Saale gezogen. Wir machen dies mit der Aufforderung bekannt, Umstände, welche zur Ermittlung der Person des Verunglückten führen können, uns anzuzeigen.
 Merseburg, den 28. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beschreibung.

Der Leichnam war 5 Fuß Preuß. groß, schon stark in Fäulniß übergegangen, das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verschwollen, das Haupthaar schwarz, mit einem fahlen Fleck rechtsseitig vom Scheitel. Das Alter läßt sich auf 40—50 Jahre schätzen.

Erkleidet war derselbe mit einer Weste von schwarzem Tuch mit kleinen Zeugknöpfen, schlechtem leinenen Gremde, Hosen von grauem Sommerzeug, deren Saß auf der linken Seite einen kleinem, auf der rechten einen weißen perlmutternen Knopf hat, und mit ledernen Halbschneisen.

(191) Aufgefundener Leichnam. Auf der sogenannten Last bei Medtrig in der Nähe des Sirtenhause ist am rechten Ufer des Elbtroms ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts angeschwommen und den 16. d. Mts. aufgefunden worden. Die Verwesung war bereits dergestalt eingetreten, daß vom Kopfe und überhaupt von den Extremitäten nur die Knochen noch ersichtlich waren. Indes konnte das Alter des Verunglückten, welcher 5½ Fuß maß, wohl auf 50 Jahr angegeben werden. Von den Zähnen, welche lückenhaft waren, fehlten namentlich im Unterkiefer die besten vordern.

Seine Kleidung bestand in einem schwarzen Tuchrock, einer schwarzen Zeugweste mit hölzernen Knöpfen, schwarzen Mandelfterhosen, einem Paar weinröthigen rindledernen Stiefeln, welche befestigt und beschliffen sind, einem blauen Halsbinde mit rothen Streifen, einem Paar Fehntsträgern von weißer Worde mit grünen Bändern und ledernen Sallern, einem Hemde. Spuren gewaltsamer Verletzung wurden an dem Leichnam nicht bemerkt.

Domnisch, den 19. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(213) Aufgefundener Leichnam. Am 14. dieses Monats ist oberhalb der Stadt Belgern am linken Elbufer ein unbekannter weiblicher Leichnam angeschwommen und gewichtig ausgegeben worden, dessen Beschreibung unten folgt.

Wir fordern diejenigen, welche etwa über denselben Ankauf zu geben vermögen, hierdurch auf, solche dem unterzeichneten Gericht mitzutheilen.

Belgern, den 20. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung.

Der Leichnam war etwa 5 Fuß groß, von der Fäulniß so stark angegriffen, daß sich das Alter und die Gesichtszüge nicht mehr erkennen ließen, und die wenigen schwarzen Haare am Hinterkopfe beim Anfühlen sich gleich ablösten. Derselbe war bis über die Brust von alter Kleidung entküpft und nur von der Hals hingen noch Stücke von einer schwarzen Tibetjacke und blauwellenem Untersutter.

Äußere gewaltsame Verletzungen waren nicht sichtbar.

(233) Landesverweisung. **Nespeda**, Gantarbeiter, **Friedrich August aus Eilenberg**, 45 Jahr alt, ist hier wegen obdachlosen Umhertreibens bestraft und gestern über die diesseitige Landesgrenze transportirt, nachdem ihm für den Fall der Rückkehr zweijährige Zuchthausstrafe angedrohet werden. **Raumburg**, den 10. März 1846.

Der Magistrat.

(224) Verlorner Wanderpaß. Der **Schneidergeselle Carl Friedrich Klupp aus Dübén** hat seinen von dem Magistrat zu Dübén am 15. November 1845 ausgefertigten Wanderpaß, nachdem derselbe von uns am 25. Februar 1846 nach Eilenburg visirt war, angeblich auf dem Wege von Eilenburg nach Torgau am 1. März c. verloren. Es wird daher diese Reiselegitimation hierdurch für ungültig erklärt.

Galle, den 5. März 1846.

Der Magistrat.

(265) Aufgehobener Termin. Der in der **Kappus'schen Subhastationsache** auf den 1. April d. J., **Vermittags 11 Uhr** angesetzte, **Stück 66. (1845) 4. und 12. d. 38.** bekannt gemachte **Vicitationstermin** wird aufgehoben.

Herrlich Degenersches Patrimonial-Gericht zu Trebnitz.

(264) Getreide-Verkauf. Aus vorjähriger **Erschüttung** lagern auf hiesigen **Neuamtsböden**:

1400 Scheffel Roggen, 80 Scheffel Gerste,

welche **Sonnabend**

den **Vierten April 1846**, **Vormittags 11 Uhr**, entweder in einzelnen **Partien** oder im **Ganzen** an **Neuamtsstelle** öffentlich meistbietend verkauft werden sollen.

Die **Vicitations- und Verkaufsbedingungen** liegen zu Jedermanns **Einsicht** bereit, auch kann das zum **Verkaufe** bestimmte **Getreide** beliebig in **Augenschein** genommen werden.

Weißensefeld, den 16. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(259) Bekanntmachung. Diejenigen jungen **confirmirten Leute**, welche mit **Anfang des neuen Cursus** in das mit dem hiesigen **Königlichen Schullehrer-Seminare** verbundene **Privat-Verseminar** eintreten wollen, haben sich zur **Aufnahme-Prüfung**

Freitag, den **Funfzehnten Mai** früh **Sechs Uhr**,

im **Vocale der Anstalt** (in der **Langenderfer Gasse**) zu **melden** und **nebst ihren Zeugnissen** zugleich ihre **Sachen**, zu denen auch eine **Beistelle** gehört, mitzubringen, indem der **neue Cursus** den **folgenden Tag** beginnt.

Die **Anstalt** nimmt auch **solche junge Leute** auf, welche **nicht Schullehrer** werden, sondern einem **andern Berufe** sich widmen wollen. **Deren**, welche schon einen **Anfang im Lateinischen** gemacht haben, wird **weiterer Unterricht** ertheilt.

Wer **weiteren Erfrundigungen** einziehen will, möge sich an den **Herrn Musikdirector Heutschel** hier wenden.

Weißensefeld, den 15. März 1846.

Der Königl. Seminardirector **Genauke**.

(254) **Offene Stelle**. Ein **erfahrener Wirthschafts-Inspector** zur **selbstständigen Verwaltung** eines **bedeutenden Gutes** in der **Nähe von Berlin** findet eine **sehr einträgliche** und **dauernde Stelle**. Näheres **kein Kletter Schulz** in **Berlin**, **Alexanderstraße Nr. 34**.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

18. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. März 1846.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu Meuchen verstorbenen Bauerzutschers Christlan Leberecht Uhlmann ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, zur Anmeldung derselben auf den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Grumbach, Wagner, Altkhardt, Böhme vorgeschlagen.

Merseburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(267) Edictal-Citation. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erbrichters Friedrich August Häufel von Lausig eröffnet worden, ist Termin zur Liquidirung der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Milius anberaumt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herrn Justiz-Commissarien Leopold hier, Feinze und Merck in Torgau empfohlen, und gehört zur Masse das Erbrichtergut in Lausig und zwei waldende Wiesen in dortiger Gegend.

Liebenwerda, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(278) Edictal-Citation. Zur Liquidirung und nähern Nachweisung der Forderungen der zwar ermittelten, jedoch ihrem Aufenthalte nach unbekannten, nachbenannten Gläubiger der Mandant Vertram'schen Aservatenmasse, haben wir Termin auf

den Zehnten Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrathe Hoffmann, an Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., anberaumt, und es werden dieselben, namentlich

- a) die Witwe Mischel und
- b) der Bürger Ernst,

- beide aus Merseburg, wegen des Aßservats von 14 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. Erlös aus dem Verlaufe von Mobilien des Majors Alexander August v. Guspiedel zu Dresden,
- c) die Wittwe Johanne Sophie Bape geb. Schneider aus Berlin,
 - d) der Schlosser Johann Friedrich Andreas Kühnemann aus Torgau,
 - e) die Marie Sophie Elisabeth Kühnemann aus Merseburg,
 - f) die Johanne Marie Sophie Kühnemann aus Spargau,
 - g) der Johann August Carl Kühnemann aus Spargau, die sub c. bis mit g. wegen des Aßservats von 1 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. aus dem Nachlasse des für todt erklärten Einwohners Gottlieb Schneider aus Spargau,
 - h) die Caroline Grosse aus Waldheim oder Leipzig, wegen des Aßservats von 2 Thlr. 10 Pf. vom Factor Wilhelm Weisbuh aus Wippenhausen in Anheßen, wegen des Aßservats von 2 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. Gohmannsche Legatengelder,
 - k) die unberechtigte Johanne Dorothee Georgine Drehmer aus Weissenfels oder Gisleben, wegen des Aßservats von 32 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. aus dem Nachlasse der zu Merseburg verstorbenen Inspector Drehmerschen Eheleute,
 - l) der Weinvermeister Seydel aus Köchlich,
 - m) der Schulrehrer Christian Gottlob Uhlitz aus Andenan,
 - n) die separirte Wiffing geb. Kunze aus Teutschenthal,
 - o) die verehel. Schmittmeister Schwarz geb. Fröhiger aus Erdebern,
 - p) die verehel. Kalkulator Hardegen geb. Walther aus Gisleben, die sub l. bis mit p. wegen des Aßservats von 30 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf.,
 - q) der Wücher August Hartung aus Merseburg, wegen des Aßservats von 5 Thlr. 8 Sgr., zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen angenommen werden wird, sie wollten ihre Ansprüche nicht liquidiren, oder könnten dieselben nicht nachweisen, daher sie deshalb damit gegen die Reudant Vertmannsche Aßservatenmasse werden präcludirt und ihnen auch ein ewiges Stillschweigen desfalls gegen dieselbe und die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Galle a. d. S., den 16. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(78) Öffener Arrest. Da in das Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlob Edward Schlegel zu Unterkaska heutigen Tages Contens eröffnet werden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabschließen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu erstaten, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an das gerichtliche Depositorium abzuliefern, und zwar unter der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlet oder ausgetauschet würde, dieses für nicht geschehen und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verweigern oder zurückbehalten sollten, sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würden.

Demprobstschloß Esterfeld, den 22. Januar 1846.

Das Demprobstschloß Gericht.

(19) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
 Das hiersebst in der Neustadt auf Bruno's Warte sub Nr. 578. und 579. belegene, dem Schulnachtenmeister Gottlieb Gaud gehörige Wohnhaus und Anbehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, abgeschätzt auf 625 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., soll

am Fünf und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Lande- und Stadtgerichtsrath Vennhold meistbietend versteigert werden.

(215) Nothwendiger Verkauf. Nachverzeichnete der verehelichten Marie Christiane Schmeller geb. Wunde zu Großleinungen zugehörigen, in dasiger Feldflur belegenen Wandeläcker, als:

- a) 1 Acker Land vor dem Eichenberge neben Traumann, taxirt zu 85 Thlr. 15 Sgr., und
 - b) 1 Acker Land im Gairöder Felde in den Stummeln neben Günther, taxirt zu 25 Thlr.,
- zusolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Sieben und Zwanzigsten Juni cr., Vorm. Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sangerhausen, den 12. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1134) Nothwendiger Verkauf. Das vor hiesiger Stadt an der Berlin-Dresdener Chaussee belegene, Nr. 223. katastrirte, dem Schuhmachermesser Christian Friedrich Jahn gehörige Wohnhaus, welches indeß zum größten Theil durch Brand eingestürzt worden und worin bisher eine Schenkwirtschaft betrieben ist, nebst einem Stück Wiese im Brande von 1 Berliner Scheffel Kusaat und einem zu Garten gemachten Stück Feld von ungefähr 5 Berliner Morgen Kusaat, abgeschätzt, einschließlich der auf 1327 Thlr. festgestellten Brandschaden-Vergütung, jedoch ohne Berücksichtigung der noch nicht feststehenden Abgaben, auf 1734 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Preuss. Cour., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten April 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Auszügler Johann Gottlob Müllerschen Eheleute werden hierzu, als Realinteressenten, öffentlich vorgeladen.

Güterverda, den 13. December 1845.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(39)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Kartoberga.

Das in Kartoberga gelegene, sub Nr. 183. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Christian Adolph Petersen Eheleuten zugehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 775 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten April 1846, von Vormitt. Elf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(235) Nothwendige Subhastation. Folgende in der Flur des Dorfes Elgenroda belegene, im vorzigen Hypothekenbuche sub Nr. 39. verzeichnete Grundstücke, als:

- a) ein Stück Holzbeeten, ohne Holzbestand, das große Steinland am Tafelwege und am Wege — die Achte genannt — abgeschätzt auf 64 Thlr.,
 - b) ein Stück Holzbeeten, ohne Holzbestand, das s. g. kleine Steinland, am Wege — die Achte genannt — und am Stuhlwege, abgeschätzt auf 24 Thlr.,
 - c) ein Stück Holzbeeten, ohne Holzbestand, der Hühelaust genannt, abgeschätzt auf 7 Thlr.,
 - d) ein Stück Holzbeeten, wenig bestanden mit kiefern Buschwerk, der Hühelaust genannt, taxirt 5 Thlr. 15 Sgr.,
- dem Einwohner Leberecht Günther gehörig, sollen Schulden halber

den Neun und Zwanzigsten Juni cr., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich in den Geschäftsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Schönbau, den 7. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(146)

Nothwendiger Grundstücks-Verkauf.

Gerichts-Commission zu Belgern.

Das der Johannen Sophien verehelichten Schmidt geb. Dünneber zugehörige, in der Flur der Stadt Belgern vor dem Tschager Thore geliegene Garten, sonst Weinbergs-Grundstück, mit dem darinnen neu auf- jedoch noch nicht völlig ausgebauten Wohnhause und einem Obstzars-Häuschen, zusammen 780 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll

den Acht und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräcedenten werden zugleich hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(235)

Nothwendiger Verkauf.

* Gerichts-Commission zu Altleben.

Das den Tischlermeister Christoph Grieserischen Eheleuten gehörige, zu Dorf Altleben unter Nr. 130h. neben John belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 346 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechs und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(162)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Lützen.

I. Die den Erben der am 10. April 1842 zu Meuchen verstorbenen Johanne Sophie Uhlmann gehörigen, in daziger Flur belegenen und im Flurhypothekenbuche von Meuchen Nr. 56. eingetragenen Grundstücke, als:

- a) eine Acker Duse Feldes Nr. 24. 52. 112. 171. 228. des Flurbuchs, taxirt auf 383 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.,
- b) eine Acker Duse Feldes Nr. 53. 90. 111. 172. 233. des Flurbuchs, taxirt auf 366 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

II. Nachfolgende, den Erben des am 7. Juli 1845 zu Meuchen verstorbenen Outsbessigers Christian Leberecht Uhlmann gehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

- 1) A. das zu Meuchen sub Nr. 13. belegene, im Gaudhypothekenbuche von Meuchen Vol. I. pag. 193. eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Stall und Garten, wozu pertinentialiter gehören:
 - B. ein Viertellandes Feld in der Schönbühnmarke nebst einer Zugehörung,
 - C. ein halbes Viertelland in Meuchener Flur nebst einer Zugehörung,
 - D. ein halbes Viertelland daselbst, taxirt auf 3263 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.;
- 2) folgende walende Grundstücke:
 1. in Meuchener Flur Nr. 56. des Flurhypothekenbuchs:
 - a) eine Viertel Duse Feld nebst einem Wiesenstückchen Nr. 25. 51. 83. 110. 149. des Flurbuchs, taxirt auf 748 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.,
 - b) eine Viertel Duse Feld nebst einem Zubehör Nr. 281. 294. 492. 523. 574. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr. — Pf.,

- c) zwei halbe Acker oder ein Acker Feld 1½ Acker 17 DM. Nr. 138. des Flurbuchs, taxirt auf 231 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.,
- d) eine Viertel Duse Feld Nr. 280. 293. 491. 522. 573. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.,
- e) eine Achtel Duse Feld Nr. 63. 825. 125. 190 b. 159. des Flurbuchs, taxirt auf 405 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,
- f) eine halbe Duse Feld Nr. 772. 785. 837. 816. 1028. 960. 863. 1037. des Flurbuchs, taxirt auf 1117 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.,
- g) eine Viertel Duse Feld Nr. 31. 36. 64. 99. 148. 154. des Flurbuchs, taxirt auf 827 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,
- h) eine Achtel Duse Feld Nr. 47. 124. 823. 145 a./b. 224. des Flurbuchs, taxirt auf 393 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
- i) eine Achtel Duse Feld Nr. 30. 84. 85. 849. 100 a. 229. des Flurbuchs, taxirt auf 385 Thlr. — — —
- k) eine Achtel Duse Feld Nr. 64 b. 825. 100 b. 159. 190. des Flurbuchs, taxirt auf 406 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.,
- l) eine Achtel Duse Feld Nr. 151. 152. 475. 509. 572. des Flurbuchs, taxirt auf 363 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,
- m) eine Achtel Duse Feld Nr. 365. 426. 470. 617. 755. des Flurbuchs, taxirt auf 286 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.,

II. in Schölsener Flur Nr. 1. des Flurhypothekenbuchs:
die Hälfte eines halben Viertelandes Nr. 909. und 911. des Flurbuchs, taxirt auf 91 Thlr. 20 Sgr.,

- III. in Kajaer Flur Nr. 25. des Flurhypothekenbuchs:
1) ein halber Acker arbaren Feldes in der Gerode Nr. 624. des Flurbuchs, taxirt auf 98 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.,
- 2) ein Stück Feld von ½ Acker 31 DM. Nr. 549 b. des Flurbuchs, taxirt auf 35 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.,

sollen am Neun und Zwanzigsten Mai cr., Vormittags Zehn Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(272) Nothwendiger Verkauf. Das zu Schleidig in der Bripziger Gasse belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 37. verzeichnete, dem Bäckermeister Johann Friedrich Benjamin Karbaum zugehörige Haus mit Hof und Eingebäuden, abgeschätzt auf 1550 Thlr. 15 Sgr.

soll auf den Zwei und Zwanzigsten Juni 1846, Gils Uhr Vormittags, in unserm Gerichtsfocale meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schleidig, den 4. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(270) Nothwendiger Verkauf.
Königl. Gerichts-Commission zu Schleidig.

Das zu Schleidig am Schießgraben belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 341. verzeichnete, den Erben des verstorbenen Schlossermeisters Johann Christoph Lauke zugehörige Haus nebst Hof, Gartenfeld und Zubehör, abgeschätzt auf 342 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni 1846, Elf Uhr Vormittags,
in hiesigem Gerichtshofe meistbietend verkauft werden.
Laxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

(74) Freiwillige Subhastation. Die den Christian Gränger'schen Erben zu Rothenberga, der Johanne Elisabeth Wittwe Gränger geb. Radestock und deren vier Töchtern Christiane Louise, Eee Marie, Johanne Rosine und Theres, Schwestern Gränger's nachgelassen, zu Rothenberga und in daziger Pfar bezogenen Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus sub Nr. 15 a. mit Hof, Wirtschaftsgebäuden, Garten, 118 Ruthen Feld im Gemeindefelde sub Nr. 206. und 58 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 218 b., taxirt 500 Thlr.,
- 2) 48 Ruthen Holz und Wiese im Greifhale sub Nr. 643., auf 6 Thlr. 12 Sgr.,
- 3) 47 Ruthen Wiese am Eichberge oder an der Remte sub Nr. 681., auf 6 Thlr. 8 Sgr.,
- 4) 9 Ruthen Holz am Steinberge oder am Greifhale Nr. 642., auf 1 Thlr. 15 Sgr.,
- 5) 3 Morgen 103 Ruthen Feld am Epigraine sub Nr. 116., auf 170 Thlr.,
- 6) 2 Morgen 101 Ruthen Feld im Drilz sub Nr. 56., auf 180 Thlr.,
- 7) 3 Morgen 74 Ruthen Feld am Epigraine oder am Mastenberga Wege sub Nr. 99., auf 120 Thlr.,
- 8) 1 Morgen 32,5 Ruthen Feld am Loh sub Nr. 398 a., auf 60 Thlr.,
- 9) 5 Morgen 100 Ruthen Feld und Holz am Vornberge sub Nr. 320., auf 400 Thlr.,
- 10) 7 Ruthen Feld daselbst sub Nr. 335., auf 1 Thlr. 15 Sgr.,
- 11) 18 Ruthen Feld und Holz daselbst sub Nr. 316 g., auf 1 Thlr. 20 Sgr.,
- 12) 8 Morgen 52 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 340., auf 500 Thlr.,
- 13) 3 Morgen 125 Ruthen dergleichen am Loh sub Nr. 347., auf 200 Thlr.,
- 14) 4 Morgen 176 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 354., auf 220 Thlr.,
- 15) 3 Morgen 117,5 Ruthen Feld und Aderland daselbst sub Nr. 397 b., auf 80 Thlr.,
- 16) 124,5 Ruthen Aderland daselbst sub Nr. 736., auf 40 Thlr.,
- 17) 1 Morgen Feld rechts dem Bilsröder Wege sub Nr. 439. mit 40 Ruthen dergleichen daselbst sub Nr. 550., auf 65 Thlr.,
- 18) 1 Morgen 56 Ruthen Feld und Wiese im Thiergarten sub Nr. 448., auf 65 Thlr.,
- 19) 1 Morgen 108 Ruthen Feld daselbst sub Nr. 456., auf 75 Thlr.,
- 20) 2 Morgen 157 Ruthen Feld und Holz am Steinberge sub Nr. 594., auf 120 Thlr.,
- 21) 9 Morgen 147 Ruthen Feld und Holz am Kohnmannsberge sub Nr. 129 mit 82 Ruthen Wiese daselbst sub Nr. 650., auf 300 Thlr.,
- 22) 4 Morgen 89 Ruthen Feld am Mastenberga Wege sub Nr. 102., auf 250 Thlr.,
- 23) 1 Morgen 58 Ruthen Feld am Drilz oder am kleinen Epigrain sub Nr. 85., auf 60 Thlr.,
- 24) 3 Morgen 119 Ruthen Feld daselbst am großen Epigrain sub Nr. 77., auf 220 Thlr.,
- 25) 1 Morgen 72 Ruthen Feld am Drilz sub Nr. 26., auf 100 Thlr.,
- 26) 144 Ruthen Feld am Vornberge sub Nr. 249., auf 25 Thlr.,
- 27) 2 Morgen 94 Ruthen Feld daselbst sub Nr. 304., auf 130 Thlr.,
- 28) 1 Morgen 156 Ruthen Feld am Steinberge sub Nr. 600., auf 100 Thlr.,
- 29) ein Ackertheil am f. g. Crellmanns Garten, auf 50 Thlr.,
- 30) 80 Ruthen einspürige Wiese am Steinberge oder an der Remte sub Nr. 670., auf 20 Thlr.,
- 31) 263 Ruthen einspürige Wiese am Eichberge sub Nr. 675., auf 7 Thlr.,
- 32) 55 Ruthen zwelfspürige Wiese am Steinberge. oder in den Zannwiesen sub Nr. 656., auf 30 Thlr.,
- 33) ein Ackertheil Holz hinterm Dorfe am Herrmannsberge etwa 1/2 Acker, auf 10 Thlr.,

34) 69 Ackerfeld am Raftenbergger Wege ein Gölren sub Nr. 118 b., auf 20 Thlr., gewürdet, sollen auf

den Achtzehnten April 1846, Vormittags Neun Uhr, in der Schenke zu Neichenberga im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekensinndelle und Bedingungen liegen in hiesiger Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Wiche, den 14. Januar 1846.

Das Freiherrlich Berthensche Patrimonial-Landgericht.

(152) Nothwendiger Verkauf. Die dem Schmiedegesellen Gottlob Kopsch gehörige, im Dorfe Dackow, Torgauer Polizeikreis, sub Nr. 38. belegene Häufler- und Schmiedenaugung, bestehend aus einem Wohnhause, Stallgebäude, Hof, Garten und einem Stückchen Feld, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 480 Thlr. Courant abgeschätzt, soll auf

den Sechß und Zwanzigsten Mai c., von früh Zehn Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Belgern, den 26. Januar 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.
Schreyer.

(163) Nothwendige Subhastation. Daß an der Berliner Chaussee, zwischen Wittenberg und Krepßadt auf Jahnor Flur gelegene, von einem Mühlenbache durchschnitene Grundstück, zur Concursumasse des Färbers Carl Friedrich Dackow gehörig und aus circa einem Morgen Land mit den vor einigen Jahren darauf neubauten, zu einer Färberei eingerichteten Gebäuden nebst Wohnhause und Ställen bestehend, zusammen 2087 Thlr. taxirt, soll

den Fünften Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind im Gerichtsorte einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefördert, ihre Ansprüche auf das Grundstück spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden.

Wittenberg, den 11. Februar 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Treß.

(953) Nothwendiger Verkauf. Die zu Schönewerda an der Anstree liegende, Nr. 20. des Hypothekensinndes einzutragene Erbpächtermühle sammt Wohnhaus, Gehamm, Stallung, Gärten und sonstigen Zubehör zufolge der nebst Hypothekenschein im Geschäftsorte des Gerichts einzusehenden Taxe auf 8248 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll auf

den Dreißigsten April 1846, von Vormittags Eils Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schönewerda subhastirt werden.

Schönewerda, den 18. September 1845.

Das Patrimonial-Gericht.
Gentßch.

(127)

Nothwendiger Verkauf.

Das Patrimonial-Gericht Falkenhayn.

Daß zu Falkenhayn belegene, unter Nr. 60. katastrirte, dem Einwohner Melchier

Brande gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 392 Thlr. 5 Sgr., sowie die dem gedachten Brande gehörigen, in Falkenhayner Flur belegenen Wundelacker, als:

- 1 Acker Feld am Mühlwege, abgeschätzt auf 130 Thlr.,
 - 1 Acker desgl. an den Langendorfer Wiesen, abgeschätzt auf 135 Thlr.,
 - 1 Acker desgl. an der Schäferlei, abgeschätzt auf 140 Thlr.,
- zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe soll auf den Vierten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(128) **Reichhaus-Auction.** Am Zwanzigsten April 1846 und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Reichhauses des Hrn. v. Blöthe und Comp. hieselbst, große Märterstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1844, so wie Januar und Februar 1845 verlehnten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen, silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, und andern Sachen, auf den Antrag des Hrn. Blöthe und Comp. durch den Hrn. Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widerigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandsstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch einzutragenden Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. d. E., den 2. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(227) **Fischerei-Verpachtung.** Die Fischerei-Angung in den Teich- und Saynburg-ger Fischwässern, deren Verpachtung zu Michaelis d. J. zu Ende geht, soll auf Anordnung Königl. Hochschl. Regierung zu Merseburg anderweit und zwar alternatio auf 6 oder 12 Jahre zur Verpachtung ausgedoten werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den Ersten Mai dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr, im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Pachtlustige Hiersmit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind im Termine selbst, als auch vorher einzusehen.

Teich, den 9. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(228) **Submission.** Behufs Bestellung eines harmonischen Geläutes soll im Wege des Mindestgebots eine der hiesigen Glocken umgegossen und dazu noch eine neue angeschafft werden. Zur Abgabe der desfalligen Gebote ist ein Termin auf

Donnerstag den Zweiten April c., Vormittags Zehn Uhr, im hiesigen Gasthose anberaumt, zu welchem unternehmungslustige Glockengießer hierdurch eingeladen werden. Bedingungen, Kostenschlag und Zeichnung werden im Termine vorgelegt.

Behnke bei Dahme, den 5. März 1846.

Der Kirchen-Patronats-Vertreter Friederici.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

19. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. März 1846.

(283) Anzeig. In Folge ergangener Aufträgen machen wir hierdurch bekannt, daß die von und zusammengestellte technische Instruktion für die von der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen beschäftigten Special-Commissarien; Stendal, in Commission bei Franzen und Große, 1845; Ladenpreis 1 Thlr. 5 Sgr. durch alle Buchhandlungen bezogen werden kann.

Stendal, den 16. März 1846.

Königl. General-Commission der Provinz Sachsen.

(268) Bodwindmühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlob Mitdank aus Probsthain beabsichtigt auf einem vom Gutbesitzer Johann Gottfried Pfund in Döberschütz acquirirten Grundstücke der Döberschützer Feldflur, an dem von Döberschütz nach Eilenburg führenden Communicationswege, jedoch in vorschristsmäßiger Entfernung von demselben, eine Bodwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, erlasse ich die Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzubringen.

Dölsch, den 11. März 1846.

Der Königl. Landrath des Dölscher Kreises von Pfannenberg.

(269) Bodwindmühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Runge zu Cupsal beabsichtigt eine Windmühle auf den ihm gehörigen Feldpläne der Cupsaler Flur, 300 Fuß von dem von Priester nach Cupsal führenden Communicationswege entfernt, anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Dölsch, den 11. März 1846.

Der Königl. Landrath des Dölscher Kreises von Pfannenberg.

(277) Mühlen-Anlage. Der 1½ Hufner und Kaufmann Gottlieb Barthel in Schwenfals beabsichtigt auf einem ihm gehörigen Feldstück, was zwischen den Feldstücken des Salzhäufner Jonack und des Hufner Gottlieb Baum mitten inne liegt, rechts vom Wege von Schwenfals nach Tornaun, in vorschristsmäßiger Entfernung von letzterm, eine neue Bodwindmühle zu erbauen und hat um die dazu erforderliche Erlaubniß nachgesucht.

Ich bringe dies auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche begründete Ein-

wendungen gegen diese Mühlen-Anlage zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präcluvirischer Frist alhier anzumelden.

Witterfeld, den 14. März 1846.

Der Königl. Geheime Regierungs- und Landrath von Leipziger.

(280) Bierbrauerei-Anlage. Der Seifensiedermeister Moritz Schumann hier, beabsichtigt in seinem Gehöfte eine Bierbrauerei zu errichten.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben könnten, andurch aufgefordert, sie in Gemäßheit der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 §. 29., binnen 4 Wochen bei uns anzubringen.

Zeig, den 17. März 1846.

Der Magistrat.

(287) Anlage einer Destillations-Anstalt. Der Kaufmann Fr. C. Schultze alhier beabsichtigt in seinem Gehöfte Nr. 1280. hiersebst die Anlage einer Destillations-Anstalt. Dies wird hiermit in Gemäßheit §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Anforderung, einwainige Einwendungen gegen diese neue Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung in unserer Registratur einzusehen ist, binnen 4 Wochen präcluvirischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 19. März 1846.

Der Magistrat.

(245) Steckbrief. Gräfenhainchen, 2. März 1846. Der nachstehend näher bezeichnete Inhabst, Webermeister Carl Arndt aus Drantenbaum, welcher wegen gewerbmäßiger Wildbelei und thätlicher Widersässlichkeit gegen Forstschukbeamte mittelst Schießgewehr, hier in Untersuchung und Haft sich befinden, ist in voriger Nacht durch gewaltsame Erbrechung der massiven Gefängniswände aus dem Gefängnisse, unter Mitnahme aller seiner Kleidungsstücke, entwichen. Wir bitten auf den ic. Arndt zu vigiliren, ihn im Verreisungsfalle seßzunehmen und mittelst Polizeitransports gefesselt und zuführen zu lassen.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement des Webermeisters Carl Arndt.

Geburts- und Aufenthaltsort: Drantenbaum; Religion: evangelisch; Alter: 47 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: rund und frei; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase: klein; Mund: breit; Vart: dunkelbraun; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittler; Sprache: deutsch; besondere Zeichen: hat einen doppelten Bruch, auch trägt er ein Bruchband.

Welleidung. Mütze: eine dunkelblau von Tuch mit Schirm, nach Umständen eine mit schwarzem Pelz verbrämte; Rock: ein dunkelblauer von Tuch, nach Umständen ein wasserfester grauer von Tuch; Hosen: ein Paar braun gefärbte, wildschäurige, nach Umständen ein Paar von grannestricm Tuch; Weste: eine blaue; Hemde: ein weißleinenes; Stiefeln: lange zweinähtige; Strümpfe: ein Paar weißwollene.

(288) Wiedererlangter Corrigend. Unsere Bekanntmachung vom 3. d. Mis., die Entloshung des Corrigend Becker's aus Silenbuzg betreffend, hat ihre Erledigung gefunden, indem derselbe in Gotta bei Dresden aufgegriffen und wegen Vagabundirens und Verbisg verschiedener Diebereien zur Untersuchung gezogen worden ist.

Zeig, den 23. März 1846.

Direction der Königl. Correcions-, Landarmen- und Irren-Aufbewahrungs-Anstalt.

(248) Gestohlene Sachen. Von seit dem Herbst v. J. gestohlenen und nur theils weiß wieder herbeigeschafften Sachen fehlen noch folgende: vier Stück Spannfetten; drei Stück Oberbinden, gez. A. G.; ein dergl., gez. F. G.; ein dergl. stärkeres, gez. A. G.; ein dergl. feineres, mehr getragenes, gez. F. G.; vier Stück baumwollene Vorhemdchen, jedes mit sechs Nändern; zwei Paar wollene Strümpfe, gez. C. 23. und B. 10.; ein feines Braunes Schnupstuch; ein Paar gestricke baumwollene Besenräger; ein Paar Braunes Unterhosen von seinem gestreiften Büschel; fünf Stück leinene weiße Nachtmützen; eine weißleinene Schürze; drei Stück weißleinene Taschentücher, gez. B.; fünf Paar zweinäthige getragene Halsstiefeln; ein Kupferstopp mit Henkel, 7—8 Quart haltend; zwei große Handseiler, H. J. gez.; ein dergl. neues starkes, wüthelig gemustert, gez. H. J.; ein langärmeliger Spenser, braun carirt; ein kurzärmeliger Spenser, blau mit weißen Tupfen; zwei Stück blauwollene Shavels; 22 Paar Tasfen, weiß, Berliner Porzellan; eine Wasserplane und ein Lichtbild von dergl. Porzellan; eine dazu gehörige Kiste, H. S. & S. gez.; zwei Dolchärte; ein Paar lange Stiefeln; eine Halsbinde von Atlas; ein Verband; ein Paar weckene Strümpfe; ein Pfeifenkopf mit einem Kürassier bemalt; ein Verband; ein Paar schenmeiser; ein Spazierstock; ein Wandkalender, bunt; zwei Velle; ein weißer Pfeifenkopf mit messingener Aufsichtesbeslag; einen Schreibbeutel mit gebranntem Kaffee; eine Schnupfrieme mit gefeilter Spitze; eine Kleiderbürste; ein noch nicht fertiger grauwollener Frauentstrumpf; ein Stück weiß gezeichnetes & breites baumwollenes Zeug, etwa 60 Ellen; drei Stück dergleichen ungezeichnetes; drei Stück und noch einige Resten Walzendruck; die Häute von einer grauleinernen Wagenplane; ein Paar graue Tuchhosen mit reichen Streifen; ein grauer Sammerschafrock; ein blau- und schwarzgestreifter seidener abgetragener Shavel; mehrere Eisenstäbe von einem Balken; ein grauer Sommerrock; ein reichleinernes gedrucktes Schnupstuch; ein Paar graulederne doppelnäthige Handschuhe; ein Paar grautuchene Militairhosen; eine Quantität Schriftmasse; eine bedeutende Anzahl Stein- und Holzklammern von einer Eisenbahn, und Eisenbahn-Holz-Nägel; ein neuer unbeflagener Schuttkarren.

Es wird vor dem Ankauf gewarnt, und zur Anzeige, wer von dem Verkleid dieser Sachen Nachricht geben könnte, aufgefodert.

Vorwegen haben sich bei verdächtigen Personen nachfolgende Sachen, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht haben ausweisen können, vorgefunden: vier Stück Schlüssel; zwei Wasserhosen; zwei Brühkasser; acht Paar baumwollene weiße Strümpfe; zwei weiße Taschentücher; zwei Servietten; zwei neue leinene Hemden; ein Deckbett und ein Kappstiefenzeug, roth- und weißcarirt; zwei Stück Bohlenklammern; zwei Stücke Leder; ein rothseidenes Taschentuch; ein eintunenes Halsstuch; eine Stangenleiste in zwei Stücken; und können diese Sachen hier in Angensein genommen werden.

Halle, den 10. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(261) Diebstahl. Nachts zum 21. Februar d. J. ist zu Neuz mittels Erbrechung eines verschlossenen Bienenhauses eine Bienenwabe gestohlen worden. Indem wir von dessen Erwerbe warnen, fordern wir dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung der Thäter führen könnten, uns zur Anzeige zu bringen. Halle, den 15. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(273) Diebstahl. Am 18. Januar d. J. ist aus einem hiesigen Laden ein sogenanntes Pelzband, 2½ Ellen lang, 2½ Ellen breit, mit der Länge nach laufenden 4 Ellen breiten Streifen, deren Farbe nicht angegeben werden kann, entwendet worden. Es ist an Ausmittlung dieses Diebs gelegen. Wir warnen vor dessen Verheimlichung, und fordern dazu auf, Umstände, welche zu dessen Ausmittlung führen könnten, uns anzuzeigen.

Halle, den 16. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(286) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 11. zum 12. März c. in dem hiesigen Geisllist: zwei Reitjacken für Possikons von blauem Luche mit gelbem Aufschlag und Kragen, zwei blaue Tuchmäntel mit gelbem Kragen und ein Paar wildlederne weiße Dösen, entwendet worden. Indem vor dem Ankauf dieser Kleidungsstücke gewarnt wird, wird auch Jedermann ersucht, zu dessen Wiedererlangung und zur Entdeckung des Diebes nach Kräften zu wirken.

Eisleben, den 20. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(64)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Rounburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. belegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirte, dem Gastwirth Frn. Julius Christian Pabst gehörige Gasthof zur Linde nebst Zubehör, abgeschätzt auf 6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., so wie 2½ Acker Feld in Altenburger Flur, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Flurbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenten August 1846, von Vormittags Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(240)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Die zu Eisdorf belegenen, und im Hypothekenbuche sub Nris. 7. und 42. eingetragenen, dem Anspanner Carl Wilhelm Merkel daselbst gehörigen Grundstücke, an Haus, Hof, Ställen, Scheune und sonstigen Nebengebäuden, Garten, Gemeindethellen, Kabein und Acker, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4965 Thlr. — Sgr. — Pf., soll

am Vierten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wennebold meistbietend versteigert werden.

(281) Nothwendiger Verkauf. Das dem Häusler August Thomas zu Langenreichenbach gehörige, sub Nr. 122. daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf

164 Thlr. 9 Sgr.,

soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den Dreißigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst versteigert werden.

Der neueste Hypothekenschein, sowie die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden. Torgau, den 13. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(290)

Freiwillige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem minderjährigen Eduard Gustav Schmidt zu Zeitz angehörige, in der Wemlischken Gasse alhier belegene Wohnhaus nebst Zubehör,

2240 Thlr. 15 Sgr.

abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den Acht und Zwanzigsten April 1846,
Vormittags 11 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr an,
an Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(263) Nothwendige Subhastation. Es sollen im Wege nothwendiger Subhastationen folgende dem Christian Ernst Schmeller zu Ederßleben und dessen Kindern Johanne Dorothee Zimmermann geborne Schmeller und Genossen beziehentlich gehörige Grundstücke, als:

A. ein zu Ederßleben im Dorfe sub Nr. 79. belegenes Wohnhaus sammt Zubehör, gerichtlich auf 565 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt;
B. folgende Wandsfelder:

aa) in Ederßleber Flur:

1 1/2	Acker Land im Niebhornsdhäuser Felde eine Sottel, gerichtlich taxirt	120 Thlr.
4 1/2	Acker Land 1 Niebhornschmelle im beschlossenen Niebhorn	taxirt 120
1 1/2	Acker Land Bindeland eine Schmelle im Voigtsfelder Felde	40
1 1/2	Acker Land eine Schmelle im Mittelfelde	50
1 1/2	Niebhornschmelle im Niebhorn bei der Hufe	120
1 1/2	Niebhornschmelle 2 1/2 Acker im Unterfelde	60
1 1/2	Acker Land im Voigtsfelder Felde Bindeland	40
1 1/2	Acker Land daselbst am Huthdeckel	30
1 1/2	Acker Land daselbst am Voigtsfelder Wege	15
1 1/2	2 1/2 Hufe 2 1/2 Acker haltend und zwar:	
1 1/2	Acker Land von einer 1/2 Acker Schmelle im Voigtsfelder Felde auf den Arternschen Weg stoßend	23
1 1/2	Acker Land daselbst ein Gähren über und unter dem Arternschen Wege	20
1 1/2	Acker Land daselbst eine Dreigerte vom Heerwege unterwärts am Feldgewende	38
1 1/2	Acker Land im Mittelfelde 1 Schmelle bei der Kiesgrube	5
1 1/2	Acker Land im Niebhornsdhäuser Felde 1 Schmelle in den heiligen Weiden	55

uis.

1 1/2	Acker Land im Voigtsfelder Felde beim Huthdeckel	30
1 1/2	Acker Land daselbst unterm Voigtsfelder Wege	18
	Ein Viertel Land 9 1/2 Acker haltend und zwar:	
1 1/2	Acker 1 Sottel im Voigtsfelder Felde vom Voigtsfelder Wege auf das Gerwiesenthor stoßend	130
1 1/2	Acker 1 Schmelle daselbst vom Voigtsfelder Wege auf der Helme	55
1 1/2	Acker Land 1 Schmelle das. vom Heerwege bis unter dem Arternschen Weg	60
1 1/2	Acker Land im Mittelfelde 1 Sottel vom Arternschen Wege aufwärts im Wenigensfelde	30
1 1/2	Acker Land daselbst 1 Schmelle neben Deyr	15
1 1/2	Acker Land daselbst 1 Schmelle vom Heerwege herunterwärts	25
1 1/2	Acker Land daselbst zwischen Vorzeleber und Niebhornsdhäuser Wege	30
1 1/2	Acker Land daselbst eine Sottel im Grunde vom Vorzeleber auf den Niebhornsdhäuser Weg stoßend	110
2 1/2	Acker Land 1 Sottel im Niebhornsdhäuser Felde	200
1 1/2	Acker Land das. 1 Sottel über und unter dem Niebhornsdhäuser Wege	20

uis.

4 1/2	Acker eine ganze Wiesen-Schmelle auf den Wiesen beim Quergraben	200
-------	---	-----

bb) in Eachstädtler Flur:

1 Acker unterm Herrwege 1 Schmelde	taxirt 20 Thlr.
1 Acker unterm Herrwege	" 12 "
1 Acker am Herrwege 1 Schmelde	" 6 "
1 Acker vom Zumpfe hinauf auf die Hildebrandt stoßend	" 12 "
1 Acker am Zuchberge neben Göhring	" 8 "
1 Acker Land am Pfaffberge angeblich 1 Acker neben Göhring	" 10 "
1 Acker Land auf der Ebene eine halbe Dreigerte	" 110 "
1 Acker Land oder 3 Scheffel im Zuchsfelde	" 65 "

an Gerichtsstelle zu Auktionen auf

den Ersten Juli a. c., von Vormittags Zehn Uhr an,

an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind wochentäglich in unserer Registratur einzusehen.
Auktionen, den 15. Februar 1846.

Königliche Preussische Gerichts-Commission.

(284) Nothwendige Subhastation. Folgende dem Einwohner Johann Gottlob Reichardt zu Meichen gehörige Grundstücke:

- 1) das Haus Nr. 5. Meichen nebst Zubehör auf . . . 628 Thlr. 15 Sgr. — Pf.,
- 2) die pertinentialiter dazu gehörigen Grundstücke,
 - a) $\frac{1}{2}$ Landes Feld in der Schönbühnmarke,
 - b) $\frac{1}{2}$ Acker Feld in der Schlickauermarke,
 - c) $\frac{1}{2}$ Acker Feld in der Raskaer Marke,
 - d) $\frac{1}{2}$ Viertelandes Feld in der Schlickauermarke,

zusammen auf . . . 1069 " 5 " — "

3) $\frac{1}{2}$ Duse Feld in der Dorfmarke Nris. 248. 468. 729. 741. und 776. des Flurbuchs auf . . . 395 " — " — "

4) $\frac{1}{2}$ Duse Feld daselbst Nris. 284. 332. 425. 525. und 566. auf . . . 321 " 11 " 8 "

5) $\frac{1}{2}$ Duse Feld in der Schlickauermarke Nris. 35. 92. 114. 137. und 218. des Flurb. auf . . . 388 " 28 " 9 "

zusammen auf . . . 2174 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,

taxirt, sollen auf

den Zweiten Juli c., Vermittags Zehn Uhr,

in unserm Geschäftslocale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lügen, den 1. März 1846.

Königliche Preussische Gerichts-Commission.

(266)

Nothwendiger Grundstücks-Verkauf.

Gerichts-Commission zu Belgern.

Die von dem verstorbenen Müllermeister Karl Gottlob List zu Belgern hinterlassenen, in der dasigen Stadtkirch im sogenannten großen Felde gelegenen 4 Ackergrundstücke, und zwar:

- 1) ein Mücken Acker hinter der Biddelmühle von etwa 1 Berliner Scheffel Ausfaat, und
 - 2) ein dergleichen am krummen Baume von gegen 1 Berliner Scheffel Ausfaat, beide mit Winterkorn bestellt; ferner
 - 3) ein dergleichen am Lindendrusche von etwa 1 Berliner Scheffel 8 Neben Ausfaat, und
 - 4) ein dergleichen am Taubenschlage von gegen 2 Berliner Scheffel Ausfaat,
- zu Folge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, zusammen 197 Thlr. abge-
schätzt, sollen

den Zweiten Juli 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(285)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hohenmölsen.

Die Haus- und Feldgrundstücke der Friedrich Häufelschen Eheleute zu Kößulin im Dorfe Kößulin und dessen Flur, abgeschätzt nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf zusammen 154 Thlr. 2 Sgr., sollen auf den Dritten Juli c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(236) Nothwendige Subhastation. Das im Dorfe Pouch bei Bitterfeld belegene, sub Nr. 73. des Hypothekenbuchs von Alt-Pouch eingetragene, dem Schlossermeister Johann Carl Baag gehörige Wohnhaus, in welchem bisher das Schlossergewerbe betrieben worden, taxirt auf

225 Thaler,

soll den Zweiten Juli 1846, früh Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Alt-Pouch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine können in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schloß Wöllau bei Delitzsch, den 28. Februar 1846.

Gräflich zu Solmsches Patrimonial-Gericht zu Alt-Pouch.

(257)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Mehra.

Das zu Altenreda belegene, sub Nr. 89. Katastritte, dem Johann Matthias Veher und der Eleonore Pfundheller gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 51 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(271) Freiwillige Subhastation. Die den Erben des verstorbenen Johann Christian Lange zugehörige, im Dorfe Reinsdorf belegene und unter Nr. 15. des Hypothekenbuchs eingetragene Gutsbesitzung, abgeschätzt auf 120 Thlr. soll auf den Sieben und Zwanzigten April d. J., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Reinsdorf subhastirt werden.

Der Hypothekenschein mit der Taxe ist in der Registratur des Gerichts und die Taxe auch an Gerichtsstelle zu Reinsdorf einzusehen.

Jörzig, den 14. März 1846.

Das Patrimonial-Gericht Reinsdorf.

(276) Garten-Verkauf. Der unmittelbar an der Stadt Lützen belegene Königl. Schlossgarten, zu 6 Morgen 148 Qd. Flächeninhalt, mit Obstbäumen besanden, soll alternativ in 5 Parzellen, oder im Ganzen meistbietend verkauft werden.

Bewerber wollen sich

Dienstag den Siebenten April 1846, Vormittags Neun Uhr, auf dem Rathshaus in Lützen einfinden und unter den festgesetzten Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Die letzteren können übrigens nebst den dazu gehörigen Unterlagen schon jetzt in dem Bureau des Königl. Magistrats zu Lügen in den Dienststunden eingesehen werden.
Das Grundstück hat den besondern Vorzug, daß ein Bach, der Mühlgraben genannt, durch dasselbe fließt.

Merseburg, den 17. März 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(275) Verkauf von Wiesen und Feldgrundstücken. Zum Verkaufe folgender den Titulischen Erben gehöriger, in der Nähe von Wittenberg belegener Grundstücke:

- 1) des Baumgartens an der Elbe, 17 Morgen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
 - 2) der hinter dem Baumgarten belegenen Wiesen mit Gerze und etwas Ackerland zusammen 144 Morgen,
 - 3) einiger in der Wittenberger Stadtflur belegenen Acker,
 - 4) der jenseits der Elbe belegenen sogenannten krummen Nieberschen Wiese,
- habe ich im Auftrage der Titulischen Erben Termin auf

den Sechzehnten Mai dieses Jahres, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags desselben Tages von 2 bis 6 Uhr, in dem zum Baumgarten gehörigen Wohnhause anberaunt. Die unter 1. und 2. bezeichneten Grundstücke können als ein Ganzes oder in einzelnen Parzellen veräußert werden. Die Kaufbedingungen sind sowohl bei Frau Dr. Thomä in Wittenberg als bei mir einzusehen, auch können vor dem Termine Gebote bei und abgegeben werden.

Wittenberg, den 16. März 1846.

Der Justiz-Commissar und Notar Mostky.

(289) Jagd-Verpachtung. Nach Anordnung zufolge soll die Auhung der vollen Jagd:

- a) auf der Zien Abtheilung des Selaer Reviers, bestehend aus den Flurtheilen von Aupig, Dippelsdorf, Wernsdorf, Unternessa und Zorkau, mit Ausschluß des Bergens streichens auf Unternessaer Flur, und
 - b) auf der Zien Abtheilung desselben Reviers, bestehend aus den Flurtheilen von Zorkau, Gerleswiz, Kleben, Zerwiz, Aupig und Granschütz,
- auf die Zeit vom 1. Juli 1846 bis ult. Mai 1858 fernerweit verpachtet, und deshalb zuerst die beiden Reviere zusammen als ein Ganzes, sodann aber auch einzeln in der zeitlichen Weise zum Ausgebot gestellt werden.

Dazu werde ich auf

den Sechzehnten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, im Gasthose zu den 3 Schwänen zu Weissenfels einen Termin abhalten, und lade daher Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen beim Anfange des Termins zur Vorlesung kommen.

Pödelitz, den 21. März 1846.

Der Oberförster Meinhold.

(282) Offene Stelle. Nach Anordnung zu Folge soll die nächtliche Verwahrung des hiesigen Königl. Magazin-Gebändes einem versorgungsberechtigtem Invaliden gegen einen Lohn von 60 Thlr. jährlich übertragen werden.

Dazu qualifizierte, mit Civil-Versorgungsscheinen versehene Personen, welche gedachte Funktion übernehmen wollen, haben sich daher bei der unterzeichneten Verwaltung zu melden, wo ihnen das Weitere bekannt gemacht werden wird.

Weissenfels, den 20. März 1846.

Königliche Reserve-Magazin-Verwaltung.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

20. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. April 1846.

(295) **Wahlgangs-Umwandlung.** Der Besitzer der Kropfenmühle, Johann Gottlob Tröger hat bei mir um Concession zur Umwandlung eines deutschen Wahlgangs in einen amerikanischen Gang nachgesucht. Indem ich solches in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, welche gegen diese Mühlen-Veränderung etwa Einwendungen zu machen haben sollten, auf, solche binnen 4 Wochen bei mir anzumelden, widrigenfalls die dazu erforderliche Concession von mir extrahirt werden wird.

Naumburg, den 23. März 1846.

Der Königl. Landrath Jacob v. Wangelin.

(300) **Windmühlen-Anlage.** Der hiesige Müllermeister Gottlieb Stellsfeld beabsichtigt auf der sogenannten, in hiesiger Feldmark belegenen Dorfsäthe Dönnigsmark, welche gegen Norden von dem, von hier nach Deutleben führenden Wege, östlich von den Fingern, südöstlich von den Kloss, südwestlich von den Kolling und nordwestlich von den Klosschen Ackersüden begrenzt wird, eine holländische Windmühle mit einem Mahl- und einem Schrotgange in 100füßiger Entfernung von dem nächsten Wege anzulegen.

Indem wir dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei uns anzumelden.

Wettin, den 25. März 1846.

Der Magistrat.

(306) **Gerberet-Anlage.** Der hiesige Bürger und Gerber Louis Deutsch beabsichtigt in seinem sub Nr. 159. am Helsenbach belegenen Gehöfte, die schon darin früher vorhandene Gerberei wieder einzurichten resp. zu betreiben.

Indem wir dies nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen diese Anlage machen zu können vermaßen, hierdurch auf, dieselben binnen 4 Wochen bei uns anzumelden. Die nach Ablauf dieser Frist erhebenen Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Heldrungen, den 24. März 1846.

Der Magistrat.

(297) **Polizeiliche Aufforderung.** In den letzten Tagen des Juni 1845 hat eine Frauensperson mit ihrem am 15. Juni v. J. im hiesigen Entbindungsinstitute gebornen Kinde weiblichen Geschlechts, welches sie in einem Korbe mit sich trug, Galle verlassen, um zu ihren Angehörigen nach Wörsburg sich zu begeben. Einem Manne, der bis Fien-

hät mit ihr gegangen seyn soll, hat sie aufgetragen, ihre Mutter in Bösenburg zu benachrichtigen. Der Mann hat darauf den Schwieger Müllerwagen angetroffen, ist mit diesem bis Heiligenthal gefahren und hat die erwähnte Bestellung einem Einwohner aus Bösenburg übertragen. Das Frauenzimmer ist darauf ohne das Kind in Bösenburg angekommen, und es hat bis jetzt nicht ermittelt werden können, was mit dem Kinde geworden.

Unter diesen Umständen liegt daran, den erwähnten Mann zu ermitteln.

Derselbe soll mittlerer Größe, mit einem dunkelblauen Rocke bekleidet, gewesen seyn und die Absicht geäußert haben, nach Seitsfeldt gehen zu wollen.

Wir fordern dazu auf, zur Ermittlung dieses Mannes mitzuwirken, ihn selbst aber, wenn ihm dieses zu Gesicht kommt, uns seinen Namen und Aufenthaltsort bekannt zu machen. Kosten werden ihm dadurch nicht erwachsen, vielmehr Verschämissse ihm angemessen vergütet werden. Halle, den 21. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(274) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 10. zum 11. December v. J. zu Annernode nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden: zwanzig Ellen weisse flächene Reinwand, vier und eine halbe Elle ruschgrünes Tuch, drei Ellen Kammlott, ein Paar ganz neue Sommerbeinkleider von blaugestreiftem Zeug, eine neue Heischose von dunkelgrünem Tuch mit Leder besetzt, ohne Saß, eine dergleichen mit Saß, eine neue hellblaue Tuchweste mit blanken Knöpfen, eine schwarze dergleichen mit gepreßten Knöpfen von Fern, eine gelbgestreifte Sammtweste, eine neue braune, wollene, gestricke Unterjacke, eine alte weisse dergleichen, eine neue dergleichen von weißem Singham, zwei alte leinene Hemden, ein weißes Vorhemdchen, ein Pelz von Lämmerfell mit grünem Zeug überzogen, ein alter brauner Schlafrock, farirt, mit neuen Ärmeln, und ein langer, brauner, wollener Geldbeutel mit zwei messingenen Ringen.

Es wird vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt, und zugleich Jedermann ersucht, zur Wiedererlangung derselben und Entdeckung des Thäters mitzuwirken.

Görlitz, den 15. März 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(279) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 4. zum 5. März d. J. zu Helfta aus einem Hause 40 Thlr. in Königl. Sächs. fünfjährigen Kassenscheinen, 20 Thlr. in Königl. Preuss. einthalerigen Kassenscheinen, 50 Thlr. in Preuss. Courant in diversen Münzsorten, ingleichen nachverzeichnete Gegenstände, als: ein olivengrüner Oberrock mit gemusterten schwarzen Kammlott gefüttert, eine schwarze Atlas-Weste, eine schwarze Kasimire Weste, zwei Paar schwarze Tuchbeinkleider, ein braunseidenes großgeblumtes Taschentuch, eine rotzgestreifte seidene Geldbörse, ein grünseidener Geldbeutel, ein braunseidener Geldbeutel mit weissen Perlen, ein eiserner Koff, 1 Maas haltend, gewaltsamer Weise entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf gedachter Kleidungsstücke und der übrigen Effecten warnen, ersuchen wir zugleich Jedermann, zur Wiedererlangung der oben bezeichneten entwendeten Gegenstände und zur Entdeckung des Thäters nach Kräften mitzuwirken.

Görlitz, den 19. März 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(292) Gewaltfamer Diebstahl. Es sind, wie von Seiten des Königl. Wohlbl. Landraths. Amts Quersfurter Kreises im 62. Stück des öffentl. Anzeigers zum Merseburger Regierungs-Amtsblatt und anderwärts bereits unterm 25. November v. J. bekannt gemacht worden ist, in den Nächten vom 17. zum 18. u. vom 22. zum 23. November v. J. auf dem Rittergute St. Ulrich die unten beschriebenen Gegenstände entwendet worden. Da es bis jetzt noch nicht gelungen ist, den Thäter auf die Spur zu kommen, so fordern wir das Publ.

kum, insbesondere alle Uhrmacher dringend auf, jeden, auch geringfügig scheinenden Umstand, welcher zur Entdeckung des Thäters oder Wiederherbeschaffung des Geschloßten dienen kann, und über der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Es werden deshalb Kosten nicht verursacht, vielmehr Auslagen erstattet und demjenigen, welcher den Thäter zuerst so anzeigt, daß er in Untersuchung gezogen und gesetzlich bestraft werden kann, Zwanzig Thaler d. R. Cour. zur Belohnung von dem Verlohlen anbezahlt werden.

München, den 21. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung der Gegenstände, welche gestohlen worden sind.

a) in der Nacht vom 17. zum 18. November 1845.

Eine goldene Cylinders-Taschenuhr, sehr flach und klein. Die äußere Seite des Gehäuses ist kreisförmig geritzt. Auf der inneren Seite desselben ist der Name des Fabrikanten „Breguets“ angegeben, mit einer Nr., wenn man nicht irrt, 1379. Das Zifferblatt ist von Silber, mit römischen Zahlen und hat ein etwas trübes Aussehen. An der Uhr befand sich ein einfaches schwaches goldenes Ketten, ohngefähr $\frac{1}{2}$ Elle lang, mit einem goldenen Schlüssel, in der Form eines kleinen Petschaftes, auf welchem der Namenszug C. H. verflochten eingegraben ist, über demselben eine Krone mit sieben Punkten.

b) in der Nacht vom 22. zum 23. November 1845.

Ein Säckchen mit 120 Thlr. Dieses Säckchen war von grauer grober Leinwand und nur zu 100 Thlr. eingerichtet. Dasselbe hatte die mit Dinte geschriebene Aufschrift: „100 Thlr.“, war mit Bindfaden gebunden und mit einer Etiquette von Papier versehen, auf welcher letztern die eine Seite eine ältere, nicht mehr bekannte Aufschrift enthielt, die andere Seite aber mit „120 Thlr.“ beschrieben war. Versiegelt war das Säckchen mit einem Petschaft, das Gräfl. Hohenthalsche und Adlig. Veldborsische Wappen enthaltend. Die Münzsorten bestanden in 100 Thlr., 1 Courant; in 1 Doppel-Louisdor, wahrscheinlich Braunschweigischer, jedoch ohne Köhnen; zwei Preussische $\frac{1}{2}$ Thalersstücke; einem Zinsschein, der Rheinischen Eisenbahn-Compagnie von 5 Thlr. zu einer Reihe über 100 Thlr., fällig den 1. oder 2. Januar d. J. (Litr. und Nr. sind nicht bekannt); drei Kassen-Anweisungen à 1 Thaler.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu Meuschen verstorbenen Dauergutbesizers Christian Leberecht Uhlemann ist der erbshäusliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, zur Anmeldung derselben auf den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrchte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Grumbach, Wagner, Klinkhardt, Böhm vorgeschlagen.

Merseburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(81) Edictal-Citation. Nachdem über das in einem Dauergute und Mobilien bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlieb Eduard Schlegel zu Unterkala wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurs eröffnet worden, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zum Sieben- und Zwanzigsten April c., Vormittags Neun Uhr,

in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtlocal unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Die auswärtigen und zu erscheinen behinderten Creditoren können die Erren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Raumburg, Dempel und Kiewandt in Weissenfels mit Auftrag versehen.

Dompflichtslos Eiserfeld, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(31) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Daß zu Presha in der Bitterfeldschen Gasse gelegene, zum Nachlasse des Chirurges Martin gehörige, unter Numero 114. im Hypothekenbuche eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

510 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehendem

Taxe, soll am Siebenten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(32) Nothwendige Subhastation. Daß bei Preshsch belegene, unter Nr. 169. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Samuel Möbius zugehörige Gasthofetablissemment mit 2 sogenannten Elbstüden von 3 Morgen 146 Ruthen und sonstigem Zubehör, dessen Gebäude im Jahre 1843 abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, daher der Larwerth des Grundstücks nach Abzug der Abgaben und Lasten gegenwärtig nur 257 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. beträgt, nehmegen die aus der Land-Feuer-Societäts-Kasse der Provinz Sachsen beim Wiederaufbau der Gebäude als Brandenschädigung 1543 Thlr. 10 Sgr. gewährt werden, soll

den Zweiten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden. Wittenberg, den 9. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(257) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem George Raundorf zugehörigen Güter, als:

A. daß sub Nr. 1. Vol. 1. pag. 1. des Hypothekenbuchs von Preshsch eingetragene, da selbst belegene, sub Nr. 1a. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Pflanzung und Wiesen geschlagen sind,

- 1) zehn und ein halber Acker Feld und Wiesenwachs in Preshlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen,
- 2) vier Scheffel Ausfaat Feld, Mehl von 2 Ousen, die separat sind, in drei Stücken gelegen, die Erdend zu 14 Scheffel Ausfaat, ein Theil der Bispendorfer Gellänge zu 3 Scheffel Ausfaat und die Dreigellänge zu 2 Scheffel Ausfaat,
- 3) die Allergüter in Preshlicher Flur, der Puschkendorf genannt,
- 4) eine Ouse Landes Feld in Preshlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Wapstatt und Garten,
- 5) eine Ouse Landes zu Puschkendorf, dem sogenannten Vornholze, nebst einem Wiesenfeld und einem Stück Feld,

- 6) ein Acker Feld in Preßliger Flur, am Drossener Fußsteige und
 7) ein und ein halber Acker, die Verggelenke genannt, in Preßliger Flur;
 B. das sub Nr. 2. Vol. I. pag. 17. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1 b. katastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in
 a) 10½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen und
 b) in 8½ Acker Feld, Buchholz und Wiesewachß in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, besteht;
 C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere 13½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten und oben Wiesenflecken liegen, zu rechnen, abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. ½ Pf., zuzulge der nebst Hypothekenschinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am Fünften October d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(262) Nothwendiger Verkauf. Die zu den Gufengütern Nr. 22. und 8. des Wundbarßs Wirth in Wildenhain noch gehörenden, in einem Wohnhause-Anstalle, Backhause, Schweinstalle, Appartement, Hofraum und Garten bestehenden Grundstücken, ebne Rücksicht auf die auflastenden Abgaben zufolge der mit neuestem Hypothekenschin in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

Siebenhundert funfzehn Thaler
 abgeschätzt, sollen auf
 den Siebenten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,
 an Gerichtsstelle subhastirt werden.
 Torgau, den 11. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(294) Nothwendiger Grundstücks-Verkauf.
 Gerichts-Commission zu Belgern.
 Die dem Schmiedemeister Johann Gottfried Krause zu Groß-Staritz, Torgauer Kreises, gehörigen Grundstücke, nemlich:

- 1) das Wohnhaus unter Nr. 38. sammt Zubehör daselbst, 250 Thlr. taxirt, und
 - 2) ein wachsendes Stück Ackerland in daziger Dorfflur von gegen 4 Vierlner Scheffel Ausfaat, 50 Thlr. abgeschätzt,
- sollen, und zwar jedes besonders,
 den Funfzehnten Juli 1846, von Vormittags Elf Uhr ab,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschin und Taxe können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

(307) Nothwendige Subhastation. Das zu Zabitz sub Nr. 20. belegene, im Hypothekenbuche Fol. 229. eingetragene Wohnhaus der Schmiedemeister Conradtschen Eheleute, in welchem die Schmiedeprofession nach der hierzu sehr vortheilhaften Lage schwunghaft betrieben worden ist, abgeschätzt auf 410 Thlr. 5 Sgr., und 1½ Morgen 18 Aussen Wundelacker Zabitzer Flur auf dem s. g. Wadofen mit umstehenden Bäumen, denselben Conradtschen Eheleuten gebörig, eingetragen Fol. 67. des betreffenden Hypothekenbuchs und abgeschätzt nach Abzug der Abgaben auf 106 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., sollen auf
 den Achten Juli d. J., von Vormittags Zehn Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch Taxe und Hypothekenscheine eingesehen werden können, an nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Verpfändt, den 24. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(180) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Petersroda, Kreis Witterfeld.

Das der verehel. Sophie Raumann geborne Goldacker gehörige Wohnhaus zu Petersroda, Nr. 26. des Hypothekensuchs, abgeschätzt zu 150 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein eingehenden Taxe, soll auf den Siebenten Juli 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab, an Gerichtsstelle in Petersroda subhastirt werden.

(184) Freiwillige Subhastation. Die den Erben des zu Passendorf verstorbenen Anspanners Friedrich Wilhelm Weller zugehörige, in Passendorf, 3 Stunden von Halle gelegene und Nr. 2. des Hypothekensuchs eingetragene Gutsbesitzung, in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 6 Fussen Feld und Wiesen, nach der Separation in 212 Morgen Feld und 20 Morgen Wiesen bestehend, und Gemeindetheile, abgeschätzt nach dem Reinertrage auf 23,638 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll mit Inventarium auf den Achten April d. Js., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Passendorf subhastirt werden.

Ein Theil der Kaufgelder, ohngefähr die Hälfte, können zunächst auf der Besichtigung stehen bleiben.

Die Taxe mit Inventarien-Verzeichniß und die Kaufbedingungen sind bei dem Subhastations-Patente an Gerichtsstelle zu Passendorf, in dem Weller'schen Gute daselbst und in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Hörbig, den 18. Februar 1846.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.

Die h. e.

(239) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des Schmiedemeister Johann Gottfried Stöckner gehörigen Grundstücke, als: das Handstehngut Nr. 39. nebst Schmiede zu Raina, abgeschätzt auf 1580 Thlr., und 1 Drebbner Scheffel Anbsaat Feld in Rainaer Flur, abgeschätzt auf 200 Thlr., worüber die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kronen einzusehen, sollen den Zehnten Juli cr., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raina, den 6. März 1846.

Kräftig Hohenthalsches Patrimonial-Gericht.

K r ö b e r.

(303) Nothwendige Subhastation. Das dem Friedrich Wilhelm und dessen Ehefrau Johanne Marie geborne Niedermeyer gehörige, zu Untersarnstedt sub Nr. 2. belegene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Stall und Garten, nebst den dazu gehörigen 5 Morgen 176 Quadratrußen Land im freien Felde, zusammen abgeschätzt auf 525 Thlr., soll auf den Dritten Juli d. Js., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind hier einzusehen.

Farnstedt, den 28. März 1846.

Das Kreislich Gensausche Patrimonial-Gericht.

(302) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Döhlitz a. d. Saale.

Nachstehende, den fünf Geschwistern Degen zu Lößau gehörige Grundstücke:

- 1) ein halbes Viertelannes Feld in Trebener Flur sub Nr. 193. des Steuerkatasters und sub Nr. 27 a. 18 a. und 19 a. der Lage, taxirt zu 280 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., und
- 2) ein einartiger Acker Feld in derselben Flur sub Nr. 232. des Steuerkatasters und sub Nr. 95 b. der Lage, taxirt zu 73 Thlr. 10 Sgr., sollen

am Neunten Juli d. J., Vormittags Bech'n Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Döhlitz subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in der Expedition des Justizrathes Leonhard zu Lügen eingesehen werden.

(301) Aufgehobene Subhastation. Der zum öffentlichen Verkauf des dem Mühlknappen Johann Gottlieb Müller und dessen Ehefrau Johanne Sophie geb. Krämer gehörigen, zu Stößen belegenen Wohnhauses auf den Fünften Juni dieses Jahres anstehende Termin wird hierdurch aufgehoben.

Naumburg, den 21. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(299) Verkauf. Gerichtlicher Verfügung zu Folge sollen in dem Kaufladen des hier verstorbenen Kaufmann Dietrich am künftigen Dienstag den Seibenten April c., Vormittags Neun Uhr, mehrere Materialwaaren, worunter sich hauptsächlich Cigarren, Taback und Brantwein befinden, desgleichen

den Siebenzehnten April c., Vormittags Neun Uhr, eben daselbst einige Pretiosen, Mobilien, Betten und Kleidungsstücke öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wittenberg, den 25. März 1846.

Anders, Königl. Auctions-Commissarius.

(293) Licitation des Neubaus der Schule nebst Wirthschafts-Gebäuden zu Dahlenberg. In dem Dorfe Dahlenberg soll eine neue Schule nebst Wirthschaftsgebäuden erbaut und die Ausführung des Baues dem Mindestfordernden überlassen werden. In diesem Behufe ist ein Termin auf

den Siebenten April d. J., Nachmittags Zwei Uhr, in der Schule zu Dahlenberg anberaumt worden, zu welchem Unternehmer hiermit eingeladen werden. Das erforderliche Bauholz wird von der Gemeinde geliefert.

Dönnitzsch, den 24. März 1846.

Der Kreisrichter Esbach.

(296) Kündigung Stifts-Merseburger Obligationen.

In Michael 1846 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, 1550 Thlr. zurückgezahlt und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 283. über 1000 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Capital die Nummern 24. 387. u. 608.
 - 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Capital die Nummern 281. 353. u. 362.
 - 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Capital die Nummern 449. 615. 617. u. 639.
- Indem wir nun diese Obligationen hiermit auflündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, die Capitale den

1. October 1846. bei der Stifts-Merseburgischen Kriegsschulden= Tilgungs=Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Capitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. März 1846.

Die Stifts-Merseburgische Kriegsschulden= Tilgungs=Deputation.
 Deputirter der Ritterschaft. Deputirter der Städte.
 von Trotha. Köppe.

(291)

Bekanntmachung.

Die neue Berliner Hagel=Assicuranz=Gesellschaft beehrt sich beim Beginn der Versicherungs=Periode das landwirthschaftliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sie gegen feste Prämie, wobei durchaus keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden übernimmt, und den Verlust durch Hagelschlag, der den bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütet.

Der Sicherungsfonds, mit welchem die Gesellschaft für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht aus dem statutenmäßigen Stammkapital und den einkommenden Prämiengeldern. Im Regierungsbezirk Merseburg sind bei nachgenannten Agenten, die Höhe der Prämienfrage zu erfahren, und die erforderlichen Antrags=Formulare, so wie Versicherungs=Acten zu haben:

in Merseburg bei Herrn Leiterer=Einnehmer Kieselbach,
 in Lützen bei Herrn Magistrats=Assessor Krüger,
 in Wittenberg bei Herrn Apotheker D. A. Menckstädt,
 in Gräfenhainichen bei Herrn Kammerer Böhme,
 in Halle a. d. S. bei Herrn Kaufmann A. W. Barnitzon u. Sohn,
 in Wettin bei Herrn Kaufmann Finger u. Comp.,
 in Cönnern bei Herrn Kaufmann Adelbert Poffier,
 in Querfurt bei Herrn Kaufmann F. C. Wiener,
 in Freyburg bei Herrn Kaufmann Carl Gottl. Heydenreich,
 in Torgau bei Herrn Kaufmann E. Wettega u. Comp.,
 in Leipzig bei Herrn Kaufmann C. Friedl,
 in Wibra bei Herrn Kaufmann C. G. Wentsche,
 in Gölleda bei Herrn Steuer=Einnehmer Kalkoff,
 in Wiehe bei Herrn Kaufmann Louis Knabe,
 in Wittenberg bei Herrn Kaufmann Gebr. Gliese,
 in Sangerhausen bei Herrn Kreissecretair Grohmann,
 in Stölberg bei Herrn Kaufmann F. W. Abber,
 in Artern bei Herrn Kaufmann Fr. Hauelsen,
 in Wipperfels bei Herrn Kaufmann C. G. Hommel,
 in Herzberg bei Herrn Kaufmann Zuchold,
 in Mansfeld bei Herrn Kaufmann C. A. Voigt,
 in Sietzsch bei Herrn Kaufmann G. Valdamus,
 in Liebenwerda bei Herrn Kreisbenicteur Lehmann,
 in Elsterwerda bei Herrn Apotheker Weller,
 in Mühlberg a. d. E. bei Herrn Kaufmann Ernst Friedr. Winkler,
 in Delitzsch bei Herrn Bürgermeister Securius,
 in Eilenburg bei Herrn Kaufmann F. Schwerdtfeger,
 in Naumburg bei Herrn Kaufmann Joh. Carl Steler,
 in Gisleben bei Herrn Kaufmann F. Poltermann,
 in Schraplau bei Herrn Kaufmann C. F. Oneiß.

Berlin, im März 1846.

Direction der neuen Berliner Hagel=Assicuranz=Gesellschaft.

Öeffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung.

21. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. April 1846.

(320) Mahlgangs-Umwandlung. Der Mühlenbesizer Christlieb Jacobi zu Wettaburg beabsichtigt den dritten Mahlgang seiner dasigen Wassermühle in einen einfachen amerikanischen Mahlgang umzuwandeln und hat bei mir um Ertrafierung der hierzu erforderlichen Concession angetragen. Indem ich solches in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, welche gegen diese Mühlenveränderung etwa Einwendungen zu machen haben sollten, auf, dieselben binnen 4 Wochen bei mir anzumelden, widrigenfalls die dazu erforderliche Concession von mir ertrafirt werden wird.
Naumburg, den 30. März 1846. Der Königl. Landrath Jacobi v. Wangelin.

(323) Wollspinnerei-Anlage. Die Tuchfabrikanten August und Friedrich Trautmann hieselbst beabsichtigen in der dem Richter Wilmersdorf zugehörigen Mähls- und Walkmühle zu Braunsdorf eine Wollspinnerei einzurichten. Die beiden in der Mühle befindlichen Mahlgänge sollen daraus entfernt, das Wasserrad derselben soll zum Betriebe der schon vorhandenen Walkmühle benutzt, das bisherige Wasserrad der letzteren aber zum Betriebe der Wollspinnerei eingerichtet werden. Die jetzige Lage und Größe der beiden Wasserräder, der Fachbaum mit dem Grieswerke, das Gerinne und der Wasserlauf bleibt dagegen unverändert.

Indem ich dies auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche gegen die gedachte Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeynen sollten, hierdurch auf, dasselbe binnen 4 Wochen schriftlich bei mir anzumelden, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Wittenberg, den 1. April 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagow.

(319) Dockwindmühlen-Anlage. Der Müller Karl Köhler aus Piesdorf beabsichtigt auf seinem Ackerstücke in Velleber Flur im sogenannten Krappensfelde eine Dockwindmühle mit einem Mähls-, Schrot- und Graupengange zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen hier anzumelden.
Zeitz, den 1. April 1846.

Die Polizei-Bezirke.

(305) Diebstahl. Am 15. dieses Monats zwischen 7 und 11 Uhr sind dem Gärtner Leubner zu Schloßbeichlingen aus der Stube seiner Gärtnerwohnung mittelst Einsteigens durch das Fenster folgende Gegenstände: ein Teller von braunem Porzellan, welcher mit schwarz farbitem Merino gefüllt, schwarzen Hornknöpfen, mit Krügen und Aufschlägen von schwarzem Plüsch versehen ist, ein weißleinenes Schnupstuch mit rother

Kante und den Buchstaben W. L. gezeichnet, und eine Brieftasche mit Papierblättern und von braunem Lederinbände, welche beide letztern Gegenstände in den Taschen des Oberrocks gesteckt haben, entwendet worden.

Wir machen diesen Diebstahl bekannt, warnen aber zugleich vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters nach Möglichkeit mitzuwirken.

Cölln, den 20. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(304) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. sind dem Stellmachermeister Stoll zu Schlessen mittels Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: ein Deckelt von blau- und weißgestreiftem Warchent, mit neuen Federn gestopft, ein Koppkissen von blaugestreifter Hausleimwand, vier geräucherte Blutwürste, fünf geräucherte Bratwürste, eine geräucherte Schwartenwurst, 1/2 Hausbackenbrot, ein brauner feinerer Topf mit 1 1/2 Kanne Schreinseife, ein neues Schnittemesser und ein alter Schmelzbohr.

Indem wir vor dem Kaufe dieser Gegenstände warnen, bitten wir Jedermann, zur Entdeckung des Gezielten und der Thäter beizutragen.

Kernberg, den 24. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(310) Diebstahl. In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. sind dem Gastwirth Traamin auf dem grauen Stein bei Neudorf mittels Einbruchs fünf große hausbackene Brode gestohlen worden. Wir bitten Jedermann, zur Entdeckung des Gestohlenen und der Thäter mitzuwirken. Kernberg, den 26. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(326) Aufgefundener Leichnam. Wie uns jetzt erst bekannt geworden, ist am 30. Januar d. Jrs. zu Trebitz unterhalb Wetzin der nachstehend beschriebene unbekannte Leichnam in dem Saalströme gefunden.

Wir fordern dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung über die Person des Verunglückten dienen können, uns zur Anzeige zu bringen.

Salze, den 30. März 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

Der Leichnam war männlichen Geschlechts, mehr größer als kleiner Statur, und, so viel sich noch wahrnehmen ließ, einige 50 bis 60 Jahre alt. Der Kopf war von Haaren ganz entblößt und die Gesichtszüge ließen sich, da der Leichnam völlig in Fäulniß übergegangen, nicht mehr erkennen.

Bekleidet war derselbe mit einer schwarztauchenen Weste, einer dergleichen über die Stiefeln gehenden Hose und einem alten zerissenen leinenen Hemde. An dem rechten Fuße befand sich ein kurzer Stiefel von Rindsleder, an dessen äußerem Theile sich ein Seitenfleck befand. Der linke Fuß war ganz bloß und ohne Strumpf, wie auch der rechte Fuß mit keinem Strumpf bekleidet war.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu Neuchen verstorbenen Bauerngutsbesizers Christian Leberecht Hülsmann ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, zur Anmeldung derselben auf

den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorechte verlustig erklärt

und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Grumfack, Wagener, Altkhardt, Böhm vorzuschlagen.

Merseburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(81) Edictal-Citation. Nachdem über das in einem Bauergute und Mobilien bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner, Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterfalka wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurs eröffnet worden, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Andeuerung ihrer Ansprüche zum

Sieben und Zwanzigsten April c., Vormittags Neun Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtsozial unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger anferlegt werden wird.

Die auswärtigen und zu erscheinen behinderten Creditoren können die Herren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Naumburg, Hempel und Newandt in Weissenfels mit Auftrag versehen.

Domprobsteischloß Osterfeld, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(70) Nothwendiger Verkauf. Das dem Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Ebert zu Großwig zugehörige, sub Nr. 24. daselbst belegene Einhofengut, zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu

1403 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Achten Mai 1846, Vormittags Fünf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 14. Januar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(115) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem verlebten Dekanon Johann Christian Voigt zu Gofra gehörige, daselbst belegene und unter Nr. 17. des Hypothekenbuchs eingetragene Unterhandstropfgut nebst Zubehör mit etwa 14½ Berliner Scheffel Feld und 3 Berliner Scheffel Wiese, abgeschätzt zusammen auf 3052 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünfsten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, auf Antrag der Voigt'schen Erben an Ort und Stelle zu Gofra subhastirt werden.

(197) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Das zu Meideburg belegene, dem Gastwirth Johann Carl Fischer daselbst gehörige, und im Hypothekenbuche sub Nr. 37. eingetragene Grundstück, an Wohnhaus, Scheune, Ställen, Hofraum, Gärten und sonstigen Zubehörungen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2523 Thlr. soll
am Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Fünf Uhr,

an ordentlichlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Lands- und Stadtrichter's Rath Veunhold meistbietend versteigert werden.

(151)

Nothwendiger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.

Daß in der großen Meugasse sub Nr. 433. belegene Wohnhaus des Hofsgerbermeisters Christian Heinrich Gottlieb Herrmann hier, abgeschätzt auf
2 8 6 7 Thlr. 13 Sgr.
zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Sechszehnten Juni 1846, von Vormittags 8½ Uhr an,
an ordentlichlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(182)

Subhastations-Patent.

Daß sub Nr. 417. hieselbst belegene, dem verstorbenen Färber Julius Schmidt gehörig gewesene, besage der nebst Hypothekenscheine in der Registratur zur Einsicht ausliegende Taxe auf 1459 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation
den Dreizehnten Juni cr., Vormittags 8½ Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 10. Februar 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(212)

Nothwendiger Verkauf.

Daß sub Nr. 197. in der Ruhgasse zu Tergau gelegene Wohnhaus des Leinwebermeisters Carl Friedrich Reiche nebst Zubehör, abgeschätzt auf

Eintausend vierhundert neun und fünfzig Thaler 17 Sgr.

soll auf

den Fünfzehnten Juni 1846, Vormittags 8½ Uhr,
in unserm Gerichtslocal subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Tergau, den 27. Februar 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(312)

Nothwendiger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Daß in der Wilhelmstraße zu Klein-Wittenberg belegene und sub Nr. 46. Vol. I. des Hypothekenbuchs von Klein-Wittenberg eingetragene Wohnhaus des Leinwebers Rudw. Franz Weber abgeschätzt auf

3 3 6 Thlr. 10 Sgr.,

laut in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll
den Dreizehnten Juli 1846, Vormittags 8½ Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(321)

Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan angehörigen Grundstücke:

- A. Daß sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161. des Hypothekenbuchs von Naabe eingetragene, zum Dorfe Naabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst pachtentzählter dazu geschlagenen Felds- und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 43.—49. des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11 610 Thlr. 25 Sgr.,

B. Das in der Großhofsacker Flur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekensbuchs über walzende Grundstücke der Großhofsacker Flur eingetragene Grundstück, als:

Nr. 1. an der Elfter unter dem Obermühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, taxirt auf

1 2 0 0 T h l r.,

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Vierzehnten October c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(318)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Weiskensfeld.

Das dem Brauer Karl August Uhlig zugehörige, im Dorfe Prititz belegene, sub Nr. 66. katastrirte, und Nr. 81. Vol. III. pag. 1. im Hypothekensbuche eingetragene Brauhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 800 Thlr., soll

den Achtzehnten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(308)

Königl. Gerichts-Commission Müheln.

Subhastations-Patent.

Die den Erben des zu Rittenburg verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christoph Meißner gehörige, bei Dberichstedt belegene, auf vier Parzellen Acker in Flur Langenichstedt in zusammenhängender Lage neu erbaute Beckwindmühle mit Zubehör, insbesondere auch mit dem dabel liegenden Wohnhause nebst Zubehör, auf 2200 Thlr. abgeschätzt, soll auf den Siebenten Juli d. Js., Vormittags Zehn Uhr, in der Schenkze zu Dberichstedt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und das Verzeichniß der Anmeldungen der Realrechte können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten und auch die Erben des zu Rittenburg verstorbenen Johann Christoph Meißner werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Müheln, den 5. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(327) Subhastations-Patent. Die der separirten Justiz-Commissionar v. Riezdenau, Henriette Emilie geb. Trentsch zur Zeit in Zeitz, gehörenden, auf Dextrander Flur belegenen walzenden Grundstücke, nemlich:

a) ein Feld- und Wiesengrundstück Nr. 465a. des Steuerkatasters und

b) ein dergleichen Nr. 465b. desselben,

sind mit der Taxe von 800 Thaler i. e. Achthundert Thaler Courant zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu deren Versteigerung Termin auf

den Neunten Juli cr., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welcher mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, hierdurch bekannt gemacht wird.

Ertrand, den 26. März 1846.

Das Patrimonial-Stadgericht.

Waldmann.

(68) Nothwendige Subhastation. Daß sub Nr. 21. in Wainödorf, Die-
kenwerdner Polzeiweises gelegene, dem Hüfner Gottfried Koch gehörige, Ein Dreiackelhu-
fengut mit Zubehör auf 1918 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., ohne Berücksichtigung des darauf
ruhenden Auszugs abgeschätzt, soll auf

den Elften Mai 1846, von Vormittags Zehn Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Elfenwerda, den 14. Januar 1846.

P a t r i m o n i a l = P a n d g e r i c h t.

(298) Subhastations-Patent. Die von der Wittve Schüttendübel, Do-
rothee Christiane geb. Becken zu Königerode nachgelassenen Grundstücke, bestehend aus
a) der Hausstätte Nr. 8. daselbst mit Hofraum und Garten, taxirt 35 Thlr.,
b) einem Stück Rodeland im Gehrenschwende, ungefähr 75 Acker, taxirt 25 Thlr.,
sollen auf

den Neunten Juli c., Vormittags Elfs Uhr,
im Mennekesschen Gasthause zu Königerode nothwendig subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräcedenten aufgeboten, ihre etwaigen Ansprüche
an das Stück Rodeland im Gehrenschwende, welches ein Theil der Weidabfindung ist, die
die hiesigen Einwohner zu Königerode von den Eisleben=Manesfeld=Hetschelder Ge-
werkschaften erhalten haben, längstens in dem anberaumten Verkaufstermine geltend zu ma-
chen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden
wird. Mammelburg, den 16. März 1846.

Freiherrlich Briesen'sches Patrimonial=Gericht.
H h t.

(309) Freiwillige Subhastation oder Verpachtung, Daß von der Wittve
Nüßner, Eva Rosine Henriette geb. Schümichen hinterlassene, auf ihre beiden minoren-
nen Kinder vererbte Bauergut zu Thesau, zu welchem 20½ Acker Feld und Wiese in Thes-
sauer, 17½ Acker dergl. in Rißener, 3½ Acker Feld in Köbener und 1 Acker dergl. in Wer-
bener Rur gehören, soll, je nach dem es für die Besitzer am Vortheilhaftesten ist, ent-
weder in freiwilliger Subhastation verkauft, oder auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wir haben hiezu Termin auf

den Sechsten Juli dieses Jahres, Vormittags Neun Uhr,
in dem Nüßnerschen Gute zu Thesau angesetzt, und laden zahlungsfähige, resp. Kauf= und
Pachtlustige mit dem Bemerken zu demselben ein, daß die Gebäude theils neu und alle in
gutem Stande, und die Felder sehr tragbar und ergiebig sind, daß der ganze Gutscomplex
unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 7600 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt wer-
den ist, und daß die Auswahl unter den resp. Kauf= und Pachtlustigen vorbehalten wird.

Der neueste Hypothekenschein, die Taxen und die Verkaufs= und Verpachtungsbedin-
gungen können auf der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Rügen und bei dem
Vormund, Gutsbesitzer Herrn Bergter zu Köben eingesehen werden.

Dehlig an der Saale, den 30. März 1846.

D a s P a t r i m o n i a l = G e r i c h t.
Leonhard, Just.

(324) Freiwilliger Verkauf.
Häuflich Werthern=Weichlingensches Patrimonial=Gericht zu Schloß=
Weichlingen.

Daß in dem Dorfe Schloß=Weichlingen belegene Stoll'sche Erbschaß Nr. 32. sammt

Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenscheine und Kaufbedingungen in der Registratur des Gerichts einzuschendenden Taxe auf 145 Thaler gewürdet, soll künftigen

Einzelechten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle Vertheilungshalber subhastirt werden.

(314) Subhastations-Patent. Das der Wittve und den Kindern des selb-
hauers Johann Christian und dem Manter Friedrich Christian Ludwig Seidecke zu Stele-
berg zugehörige, daselbst sub Nr. 193. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf
225 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts
einzuschendenden Taxe, soll auf

den Dritten Juli c., Vormittags Elf Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Kanglei-Rath Bertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Stolberg, den 3. März 1846.

Gräfllich Stölberg'sche Justiz-Kanzlei.
Parreidt.

(313) Versteigerung. Folgende confiscirte Lederwaaren,

- 6 Deker Wilsleder,
- 2 Deker Boek- und Ziegenleder,
- 8 Stück Boek- und Ziegenfelle,
- 2 Hiesfelle,

sollen am Achtehnten April c., Zehn Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle gegen sofortige Zahlung in Cour. an den Meistbietenden versteigert
werden. Cölleda, den 24. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(315) Getreide-Verkauf. Das bei dem unterzeichneten Rent-Amt aus dem
Jahre 1845 annoch vorhandene Zins-Getreide, bestehend in

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 140 Scheffel Weizen, | } Preussisches Gemäß, |
| 942 " Roggen, | |
| 713 " Gerste, | |

soll im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein Termin auf
den Funfzehnten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,
anberaumt.

Kaufslustige werden hierdurch aufgefodert, sich zu der gedachten Zeit im hiesigen Rent-
Amts-Locale, wo das Getreide auch vorher in Augenschein genommen und die Verkaufs-
bedingungen eingesehen werden können, einzufinden.

Vermerkt wird hierbei noch, daß das Getreide durch die diesseitigen Amtsschreiner, gegen
die üblichen Frohngebühren, auf eine Entfernung von fünf Meilen versahren werden kann.
Sangerhausen, den 31. März 1846.

Königlich Preussisches Rent-Amt.

(325) Wiesen-Verpachtung. Die nachbenannten in dem Königl. Forst-
Revier Södlkau belegenen Wiesengrundstücke, als:

- 1) eine Wiese von 9 Morgen 146 Ruthen zwischen dem Glöblich, dem hohen Holz
und den Mochwitzer Wiesen, im Unterforst Mochwitz,
- 2) eine dergl. von 1 Morgen 167 Ruthen im Forstort Spitze, Unterforst Werblitz,
- 3) eine dergl. von 7 Morgen 6 Ruthen daselbst an der Torgauer Amtsgrenze,
- 4) eine dergl. von 7 Morgen 83 Ruthen daselbst,

5) eine dergl. von 18 Morgen 26 Ruthen daselbst, die Dreckschloßwiese genannt, sollen von und mit diesem Jahre ab auf anderweit 6 Jahre meißbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht auf

Mittwoch den Funfzehnten dieses Monats, Vormittags Neun Uhr, in der Schenke zu Eßlikau an, woselbst die näheren Pachtbedingungen vorgelegt werden.
Eßlikau, den 1. April 1846.
Der Oberförster v. Hagen.

(317) Rathskeller Verpachtung. Der hiesige, zu Michaelis d. Jz. pachtlos werdende Rathskeller, soll anderweit auf 6 Jahre, als von Michaelis 1846 bis dahin 1852 verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf

den Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die desfallsigen Bedingungen, aus welchen wir diese hervorheben, daß Pächter eine Caution von 100 Thlr. bestellen muß, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Ermöbleben, den 23. März 1846.

Der Magistrat.

(316) Schaaf-Verkauf. Auf dem Rittergute Döbernitz bei Delitzsch, stehen Ein Hundert Stück Märzmutterschaafe, wolreiches Vieh, so wie auch noch einige zwanzig Stück Stäbke zum Verkauf.
Döbernitz, den 30. März 1846.
G. Richter.

(322) Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung am 23. März abgelegten Rechnung des Jahres 1845.

Kapital-Garantie: Drei Millionen Thaler.

Einfährige Reserve 860,961 Thlr. 6 Sgr.

Versicherungs-Kapital: 468 Millionen 650,151 Thlr.

Die ausführlichen Abschlüsse liegen bei den nachbemerkten Agenten der Gesellschaft zur Einsicht für Jedermann bereit.

Raumburg, den 1. April 1846.

Der Haupt-Agent Carl Friedr. Gerischer.

C. W. Klingebell in Merseburg.
Finger u. Comp. in Berlin.
Walbert Dessier in Cönnern.
G. Baldamus in Heilsfeld.
Post-Expedient Blüthgen in Jörbig.
H. A. Menckeb in Bitterfeld.
Kammerer Bühne in Gräfenhaynchen.
J. E. Hiemann in Delitzsch.
Ernst Fäntchen jun. in Lüben.
Stadtsecretair Glisch daselbst.
A. F. Vogel in Arnern.
W. Müller jun. in Querfurt.
Senator Müller in Liebenwerda.
H. A. Förster in Garsdorferga.
Steuer-Einnehmer Ralkoff in Eßlkau.
W. F. Politz in Halle.

Polizei-Secr. Enders in Weiskensfeld.
Franz Gramm in Altleben.
W. Heine in Gisleben.
C. A. Horn in Sangerhausen.
H. A. H. Fischer in Rospa.
C. F. Wisting in Wittenberg.
Hud. Trunisch in Eilenburg.
Hr. Otto Hayner in Remberg.
J. E. Jahn in Torgau.
Brenner u. Borsdorf in Zeitz.
A. Magnus in Freyberg.
H. Keller in Eisleben.
C. Schilling in Eisleben.
C. Schröder in Mühlberg.
Raths-Inspector Krüger in Lüben.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

22. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. April 1846.

(223) Freiwillige Subhastation.

Oberlandesgericht Naumburg a. d. S.

Das im Merseburger Kreise des Regierungsbezirks Merseburg belegene und in Erbe verwandelte Rittergut Dorf Starfiedel hauptsächlich aus den Abzügen der Gerichtbarkeit, Erbsinsen und Lehnwaare bestehend und auf 3350 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags 9½ Uhr, durch den Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor Glaserwald an Oberlandesgerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Naumburg, den 27. Februar 1846.

Königliches Oberlandesgericht, Erster Senat.

(350) Mühlen-Veränderung durch Umbau. Der Mühlenbesitzer Emil Helmsrich August Stecher beabsichtigt seine in der hiesigen sogenannten Zellergasse belegene Mühle neu zu erbauen, und statt den früheren zwei Mahlgängen zwei nach Amerikanischer Art, und einen Gang nach dem alten System einzurichten, die Schneidemühle aber hier ganz eingehen zu lassen, und solche nach Stedten in seine daselbst belegene Mühle zu verlegen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Veränderungen binnen einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzumelden sind. Schraplau, den 9. April 1846.

Der Magistrat.

(341) Mühlen-Anlage. Der Müllergesell Carl Friedrich Sönemann aus Schöna beabsichtigt auf einem Feldstück des Zimmermeister Fische in der Nähe des Dries, jedoch in gehöriger Entfernung von allen Communicationswegen eine neue Bodwindmühle zu erbauen und hat um die dazu erforderliche Erlaubniß nachgesucht.

Es wird dies auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Mühlenanlage zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist alhier anzumelden. Schöna, den 6. April 1846.

Die Ortsobrigkeit.

(349) Bodwindmühlen-Anlage. Der Müller Michael Joseph Herzger zu Riechau bei Weiseneis beabsichtigt, auf einem in Großwilsdorfer Flur belegenen, ungefähr 300 Schritte von Großwilsdorf entfernten Grundstücke eine Bodwindmühle zu erbauen.

Nach Verstreif des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies Unternehm hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivster Frist hier anzumelden.

Markttrügling, den 3. April 1846.

D a s D o m i n i u m .

(340) Erledigung. Herpich, Friedrich Christian aus Sangerhausen, von uns unterm 21. Februar c. verstorbt, befindet sich beim hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht in gefänglicher Haft.

Raumburg, den 3. April 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(843) Edictalladung. Durch das Erkenntniß vom 23. Mai 1843 ist den Erben des am 16. Januar 1824 zu Köslan als pensionirter Kohlenmeißer verstorbenen Carl Sauer ein von dem Aeltesteinnehmer Ernst Gottfried Sauer zu Elrich angelegtes Legat von 500 Thlr. zugesprochen. Da sich nun diese Erben bis lang nicht gemeldet, resp. als solche nicht haben legitimiren können, so werden dieselben hiermit aufgefodert, sich spätestens in dem an Gerichtsstelle hieselbst

auf den Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Herrn Kreisjustizrathe Saalfeld anberaumten Termine zu melden, und gehörig auszuweisen, widrigenfalls das gedachte Legat dem Fiscus zugesprochen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig erachtet, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehebenen Ankungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Legate vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll.

Nordhausen, den 22. August 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(20) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 7. Juli 1845 zu Meuchen verstorbenen Bauerntutobesigen Christian Lebercht Uhlmann ist der erblichfällige Aquidantens-Prozeß eröffnet.

Alle unbekannte Gläubiger, die an den Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefodert, zur Anmeldung derselben auf

den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu erscheinen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Als Bevollmächtigte werden die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Grumbach, Wagner, Klinkhardt, Böhm vorgeschlagen.

Mersburg, den 27. December 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(312) Edictal-Citation. Es werden alle unbekannten Eigenthümer und sonstige Realrädentenden, welche auf das im Hypothekenbuche auf den Namen des Johann Christoph Hering eingetragene, gegenwärtig im Besitze des Maurergesellen Johann Christoph Schmidt hieselbst befindliche Grundstück Halle Nr. 147b, in Betreff dessen derselbe auf Verichtigung des Besitztums auf seinen Namen in dem Hypothekenbuche, eingetragen hat, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch zu dem, auf

den Drei und Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennhold an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12. anberaumten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß sie, wenn sie dieselben weder vorher, noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich ansmelden und nachweisen, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Falle a. d. S., den 31. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(81) Edictal-Citation. Nachdem über das in einem Pannergute und Mobilien bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkata wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurd eröffnet worden, so werden sämtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zum

Sieben und Zwanzigsten April c., Vormittags Neun Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtslocal unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Die auswärtigen und zu erscheinen behinderten Creditoren können die Herren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Naumburg, Hempel und Kiewandt in Weissenfels mit Antrag versehen.

Domprobsteischloß Eisleben, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei = Gericht.

(975) Subhastations-Patent. Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Katharine Friederike gebornen Becker zugehörigen Grundstücke:

- a) daß sub Nr. 34. bei Grillenberg belegene Wohnhaus der Ludwigstrauch genannt, wezu circa 101 Morgen gerodetes Gehlrand gehören,
 - b) 7 Morgen 140 Ruthen, vergleichen im Forst-Distrikt Buchau in Pölsfelder Flur,
 - c) 35 Morgen dergl. daselbst, wovon etwa 13 Morgen noch mit Nuschholz bestanden sind,
- zufolge gerichtlicher Taxe auf 1849 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den Sechszehnten Mai 1846, früh Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 13. October 1845.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(183) Subhastations-Patent. Das hieselbst im Altdorfe Nr. 363. belegene Wohnhaus des verstorbenen Gottlob Gottfried Wozn, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 512 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., soll auf den Antrag der Beneficialerben

den Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Sangerhausen, den 12. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(211) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Dellisch.

Die bei Gerth gelegene, den Gebrüdern Johann Gustav und Karl Friedrich Böhmemann zugehörige Backsteinmühle, mit Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf

2053 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll am Neunzehnten Juni 1846, von Vormittags 9 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(229)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Lands- und Stadtgericht zu Duerfurt.

Die dem Ziegeleibesitzer Heinrich Elias Christian Grunert zugehörige, bei Duerfurt auf der sogenannten Eselswiese belegene, sub Nr. 36. des Hypothekenbuchs von Thalendorf eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

taxirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,

ferner mehrere Wandeläcker desselben Besitzers, 2½ Acker Erde in der Duerfurter Flur Nr. 67. des Flurhypothekenbuchs,

taxirt auf 2235 Thlr.,

sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags 11 Uhr und Nachmittag,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(290)

Freiwillige Subhastation.

Königliches Lands- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem minderjährigen Eduard Gustav Schmidt zu Zeitz zugehörige, in der Wemlichsen Gasse alhier belegene Wohnhaus nebst Zubehör, 2240 Thlr. 15 Sgr.

abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den Acht und Zwanzigsten April 1846,

Vormittags 11 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an,

an Gerichtsstelle alhier subhastirt werden.

(346)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Lands- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der verewitweten Christiane Dorothea Elisabeth Hempel geb. Fleischmann von hier zugehörige, vor dem hiesigen Wadstubenbore gelegene, sub Nr. 647. katastrirt, sub Nr. 626. Vol. XIV. pag. 529. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf

1,940 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., buchstäblich:

Eintaufend Neunhundert und Vierzig Thalern Dreizehn Silbergroschen Vier Pfennige, soll am Neunten Juli c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden subhastirt werden, und kann Taxe und Hypothekenschein zuvor an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(336)

Freiwilliger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht Delitzsch.

Die zum Nachlasse der verelichenen Wirthmeister Johanne Rasine Kaiser, früher Wittwe Gutenberg zu Brezna gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Brezna in der Delitzscher Gasse gelegene, im Hypothekenbuche Nr. 13. eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt auf 541 Thlr. 26 Sgr. 7½ Pf.,
- 2) ein halber Acker Klosterfeld in drei Arten in Breznaer Flur sub Nr. 150. des Hypothekenbuchs über die Flur Brezna, abgeschätzt auf 275 Thlr.,

sollen am Fünf und Zwanzigsten Mai 1846, von Vorm. Zehn Uhr an, an Gerichtsstelle zu Dresha im Wege der Erbkaufsregulirung in freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

(253) **Nothwendiger Verkauf.**
Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die den Einwohnern Carl Friedrich Vliedtner und Gottlob Ritter zu Weidau zugehörigen, im Dorfe Weidau und in der Flur Weidau gelegenen Haus- und Feldgrundstücke, zusammen nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2710 Thlr., sollen auf
den Sechß und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr,
an Ort und Stelle im Vliedtner'schen Gute zu Weidau öffentlich subhastirt werden.

(337) **Subhastations-Patent.**
Gerichts-Commission zu Alsleben a. d. S.

Das den Handelsmann Heinrich Grügemacher'schen Eheleuten gehörige, unter Nr. 48. zu Dorf Alsleben in der Burgstraße gelegene Wohnhaus mit Garten und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 386 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Dreißigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(351) **Nothwendiger Verkauf.**
Gerichts-Commission zu Remberg.

Das zu Remberg auf dem Leipziger Neumarkte belegene Wohnhaus Nr. 192. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 821 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(345) **Nothwendige Subhastation.**
Landgericht Rossla.

Der Antheil des dem Wäckermeister Johann Heinrich Christian Schmelzer zu Duesenberger an dem sub Nr. 46. Vol. I. pag. 721. des Hypothekenbuchs von Duesenberger eingetragene, daselbst belegenen Wohnhause nebst Zubehör, abgeschätzt zu 79 Thlr. 20 Sgr. 34 Pf., ingleichen dessen Antheil an den in Duesenberger Flur belegenen, unter Nr. 29. des Hypothekenbuchs über walzende Grundstücke der Duesenberger Flur eingetragenen 2 Acker Land im Bräuderfelde, abgeschätzt zu 33 Thlr. 10 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf
den Ein und Dreißigsten Juli c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(334) **Nothwendige Subhastation.**
Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Das den Erben der Marie Christiane Charlotte verlebte. Wachs muth geb. Neuffer gehörige, in Weßmar gelegene Haus mit Hof, Stall, Garten und Gemeinderecht, namentlich mit dem dazu gehörigen Holzstück in Weßmarscher Flur, die Meinde genannt, jetzt Wiese, abgeschätzt auf 510 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an Patrimonial-Landgerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

(104) Subhastations-Patent. Folgende den Erben des Maurer Carl Mohr
gebürige Grundstücke:

1. das zu Unter-Espersdorf neben Jette belegene Colonistenhaus mit Hofraum, Stallung,
Garten, Pflaumenkabel und sonstigem Zubehör, taxirt 248 Thlr. 15 Sgr.,
11. fünf Acker Kessathenländeret, in folgender Lage:
 - 2 Acker an der tiefen Grube, taxirt 150 Thlr.,
 - 2 Acker in der Gebreite, taxirt 160 Thlr.,
 - 1 Acker neben dem Berge, taxirt 70 Thlr., in der Espersdorfer Flur,

— Hypothekensbuch Unter-Espersdorf Vol. III. Nr. 32. Fol. 89. —
sollen in dem am 20. Mai 1846, Vermittags von 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle in Schrap-
lau anberaumten Auktionstermine in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Erdeborn, den 25. Januar 1846.

Adlich v. Prellwitz'sches Patrimonial-Gericht des Ober-Amts Schraplan.
R o l o f f.

(200) Nothwendiger Verkauf.

Das von Wietersheim'sche Patrimonialgericht zu Neupouh.
Die dem Jäger Friedrich August Wolf zugehörige, in Neupouh belegene, im soge-
nannten Franzengarten erbaute, auf 479 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Häuserstelle nebst
Zubehör und Garten, soll am ordentlichen Gerichtsstelle in Neupouh am

Achtzehnten Junius 1846, Vormittags Zehn Uhr,
meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können an Gerichtsstelle und in der Registratur zu Witten-
feld täglich eingesehen werden.

(329) Nothwendiger Verkauf

beim Schmalz'schen Gerichte über Neussen im Weissenfelder Kreise.
Aus dem Nachlasse Johann Karl Friedrich Kirke's sollen folgende Grundstücke in
Neussen und daziger Flur:

- 1) das Wohnhaus mit Zubehör Num. 6. des Katasters, auf 350 Thlr.,
- 2) das Feldstück Num. 9. des Flurbuchs, auf 100 Thlr.,
- 3) das Feldstück Num. 73. des Flurbuchs, auf 730 Thlr.,
- 4) das Feldstück Num. 97. des Flurbuchs, auf 326 Thlr.,
- 5) das Wiesenstück Num. 131. des Flurbuchs, auf 40 Thlr.,
- 6) das Feldstück Num. 21. des Flurbuchs, auf 125 Thlr.,
- 7) das Feldstück Num. 80. des Flurbuchs, auf 90 Thlr.,

samt der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen auf dem Geschäftszimmer des Justitiars
Zauppe in Beik einzusehenden Schätzungsurkunde genehmert,

am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,
auf gedachtem Geschäftszimmer, als ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

(333) Nothwendige Subhastation

beim Patrimonial-Gericht zu Pöckendorf, im landrätlichen Kreise
Querfurt.

Das dem Windmüller Christian Gottlieb Voigt zu Pöckern, und dessen geschie-
denen Ehefrau, Marie Elisabeth verwitwet gewesenen Fuch's, gebornen Jäger in Micheln

gehörige, in Dükendorf unter Nr. 31. belegene Gasthaus, zu Folge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsstelle zu Wedra einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1283 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., soll

den Achtebenten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, im besagten Gasthause selbst, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

(344)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Arnstein.

Das dem Arbeitsmann Friedrich Gebhardt gehörige, zu Braunrede unter Nr. 26. belegene, Vol. I. pag. 601. des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 60 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Endorf subhastirt werden.

(335) Aufgehobene Subhastation. Die nothwendige Subhastation der, dem Bäckmeister Johann Christian Gottfried Reichmuth und dessen Ehefrau gehörigen, zu Landa und in Landauer Flur gelegenen Grundstücke ist wieder aufgehoben und geht daher der auf den 28., 29. und 30. Mai d. J. anberaumte Auktionstermin wieder zurück.

Naumburg, den 3. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(332) Baustellen-Verkauf. In der reizendsten Gegend des Saalkrales, beim Waderitz Kösen, eine Meile von Naumburg, an der Halle-Thüringischen Eisenbahn, und unmittelbar neben dem neuingerichteten Waderitzsee sollen von der Landeschule Pforta fünfzehn Baustellen in verschiedener Größe von circa 78 bis 135 Ruthen, unter der Verpflichtung auf jeder derselben ein Wohnhaus von mindestens 32 Fuß Länge, 36 Fuß Tiefe und 2 Etagen Höhe zu errichten, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Der Auktions-Termin ist

auf den Sieben und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthose zum mühligen Ritter zu Kösen vor dem Unterzeichneten anberaumt.

Die Hälfte des gebotenen Kaufpreises ist als Kaution für das Gebot im Termin zu deponiren.

Die Zeichnung der Baustellen und die näheren Bedingungen sind in meinem Bureau hier einzusehen, und können davon gegen Erstattung der Kosten auf Verlangen Abschriften ertheilt werden.

Pforta, den 6. April 1846.

Im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegii zu Magdeburg.

Der Königl. Schulhaus-Inspector Schwimmer.

(1040) Domainen-Verpachtung. Die hiesige Fürstliche Domäne, zu welcher außer den in gutem Stande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ungefähr 10564 Acker Land in hiesiger, Etchhäuser, Wehrer und Jechauer Flur, 1573 Acker Wiesen in hiesiger, Jechauer und Auleber Flur, 17 Acker Gärten, theils bei den Domainengebäuden, theils bei Jecha, ferner die Schäferei in Jecha und die damit verbundenen Hutungen und Tristen, sowie endlich einige Frohnen gehören, soll, einem höchsten Befehle gemäß, auf die zwölf Jahre von Johanni 1848 bis 1860 verpachtet werden.

Zum Auktionsstermine haben wir

den Funfzehnten Mai 1846

bestimmt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr Pachtrecompenten sich im Kammerlocale

außser einzufenden, ihre Zeugnisse über ihr selbsterigtes Verhalten, ihre Economischen Kenntnisse und ihre Vermögungsverhältnisse vorlegen und ihre Gebote abgeben wollen.

Die Pachtbedingungen, sowie die Beschreibungen der Grundstücke, Gerechtsame, Abgaben und Lasten, können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden, auch werden auf Verlangen Abschriften hiervon gegen die Gebühren verabsolat; eine Vorlesung derselben findet aber im Termine nicht Statt. Was den Zuschlag betrifft, so wird sich nicht allein die Auswahl unter den Bietanten, sondern auch die höchste Genehmigung Serenissimi ausdrücklich vorbehalten.

Sondershausen, den 13. November 1845.

Fürstlich Schwarzburgsche Kammer.

H. A. v. Ebert.

(331) Holz-Versteigerung. Donnerstags den Drei und Zwanzigsten April 1846, Vormittags Neun Uhr, sollen von den im Unterforste Schleberoda vorräthigen Hölzern gegen 24 Alstr. buchene und 4 Alstr. eichene Scheit, 70 Schock meist buchener Abraum und 65 Schock Buchswellen auf dem Schlage in der neuen Söhle, bei ungünstiger Witterung aber in dem Wirthshause zu Schleberoda, unter den vorzulegenden Bedingungen zur Versteigerung kommen. Zur Auskunftgabe über diese Hölzer wird der Forstbeamte eine Stunde lang vor dem Anfange auf dem Schlage anwesend seyn, und außerdem werden sich die vom Verkaufe ausgeschlossenen Nummern roth unterstrichen finden.

Pödelitz, den 6. April 1846.

Der Oberförster Meinhold.

(296) Kündigung Stift-Merseburger Obligationen.

Zu Michael 1846 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, 1550 Thlr. zurückgezahlt und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 283. über 1000 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Capital die Nummern 24. 387. u. 608.
- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Capital die Nummern 281. 333. u. 362.
- 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Capital die Nummern 449. 615. 617. u. 639.

Zudem wir nun diese Obligationen hiermit auflündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, die Capitale den 1. October 1846 bei der Stift-Merseburgischen Kriegsschulden=Zilgungs-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Capitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. März 1846.

Die Stift-Merseburgische Kriegsschulden=Zilgungs=Deputation.

Deputirter der Ritterschaft.

Deputirter der Städte.

von Trotha.

Köppe.

(339) Etablissement. Wir errichten hier unter der Firma:

Schöttler u. Comp.

eine Maschinenfabrik und Eisengießerei, werden stets bemüht seyn, alle Aufträge, mit denen wir beehrt werden, aufs Beste, prompt und so billig als möglich auszuführen, und empfehlen unser Etablissement einer gütigen Beachtung.

Sudenburg=Magdeburg, den 1. März 1846.

H. W. Schöttler.

G. F. G. Wandelaar.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

23. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. April 1846.

(372) Abhanden gekommener Gewerbescheine. Dem Einwohner Johann Gottlob Barthel aus Schöna ist der gemachten Anzeige zu Folge den 2. d. Mts. am Hallschen Jahrmarkt sein Gewerbeschein pro 1846 sub Nr. 199. zum Steuerjah von 12 Thlr. und auf den Handel mit Holz und vorgerichteten groben Holzwaaren, als Brett, Latten, Dachsplitt, Schuhmacherspan, Speichen, Felgen und Räder, so wie mit Gröhe, Graupen, Butter, Käse, Eiern, Herringen, grünen und gedörrten Obst, Gurken, Sellerie, Salsat, Zwiebeln, Wurzeln, Krauthäuptern, Flachs, Hirse, Therr, Fench, Delsuchen und Getreide lautend, angeblich abhanden gekommen, ohne daß es ihm gelungen, selbigen wieder zu erlangen. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dieser Gewerbeschein hiermit für ungültig erklärt.

Wittenfeld, den 13. April 1846.

Der Königl. Geheimen Regierungs- und Landrath v. Leipziger.

(359) Bodwindmühlen-Anlage. Der Sattelgutsbesitzer Gottfried Berglebel zu Böttsfeld beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen, in dortiger Gegend neben den Grundstücken des 1c. Neudorf in Lügen und Dfang in Böttsfeld belegenen Ackerstücke, 300 Schritt von dem Köhler Nippacher Communicationswege entfernt, eine neue Bodwindmühle zu errichten. — In dem ich diese Absicht hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, auf, ihre Einwendungen binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzubringen.

Merseburg, den 9. April 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

(368) Zichorien-Fabrik-Anlage. Der Kaufmann Friedrich Gothern hier, beabsichtigt auf einem der Witwe Gothern zugehörigen, nächst der Bierwieschen Ziegels bei legenen Ackerstücke eine Zichorien-Fabrik anzulegen.

Diese neue Anlage wird in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar pr. hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei uns anzumelden.

Auf später angebrachte Einwendungen kann durchaus keine Rücksicht genommen werden.

Ermsleben, den 17. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(370) Mühlenanlage. Der Gutsbesitzer Gottfried Trebb hier beabsichtigt auf ein ihm zugehöriges Stück Feld, der obere Predel genannt, zwischen der Zeilher Straße und dem herrschaftlichen Predelholz Nr. 154. des Flurbuchs eine neue holländische Windmühle mit einem sogenannten amerikanischen Weizen- und einem deutschen Roggen-Mahlgang zu erbauen.

Wir bringen dies in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845

hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlegung der gedachten Windmühle binnen 4 Wochen präclusivster Frist bei uns anzumelden sind.

Dreyßig, den 8. April 1846.

D a s D o m i n i u m .
Wachsmuth.

(377) Vockwindmühlen-Anlage. Der Zimmergeßell Friedrich Däumigen zu Roßisch beabsichtigt auf seinem in dasiger Klur in den Eieinländen belegenen Grundstücke eine Vockwindmühle neu zu erbauen. Dieses Unternehmen wird hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen hier anzumelden. Domminisch, den 17. April 1846.

Für das Dominium zu Roßisch.
G e h a c h .

(369) Vockwindmühlen-Anlage. Der Müllermeister Christian Partel zu Gisleben beabsichtigt auf dem Ackerplan des hiesigen Zimmermann Seidler, auf der Mendseite von Federleben, 25 Ruthen nördlich vom Gisleber Wege, eine Vockwindmühle mit zwei Mahlgängen anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage sind binnen vier Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzumelden, widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird. Amt Federleben, den 11. April 1846.

Die P o l i z e i - B e h ö r d e .
Der Oberamtmann Wendenburg.

(367) Aufgefundener Kinderleichen. Am 1. April d. J. ist am Ufer des Wipperflusses bei Watterode ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden worden, welches am Kopfe verletzt war und wohl 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen haben mag. Wir ersuchen, uns alle Umstände anzuzeigen, die zur Entdeckung der Mutter dieses Kindes führen können. Sangerhausen, den 17. April 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(238) Proclama. Ueber das Vermögen des vormaligen Hüfners Johann Carl Neffe in Lindenbain, jetzt in Düben, ist unterm heutigen Tage der Concurß eröffnet und werden daher alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Concurßmasse zu dem an diesem Behufe auf

den Fünf und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr, angeetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gleichzeitig ist unterm heutigen Tage der offene Arrest verhängt und wird deshalb Allen und Jedem, welche von dem Schuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angeordnet, an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen, jedoch vorbehaltlich ihrer daran habenden Rechte, an das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch an irgend einen Andern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen erachtet und die Ungehorsamen zu nachmaliger Zahlung angehalten, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfaunds- und andern Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Endlich werden denjenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Danke und Verendes in Vorschlag gebracht.

Gilenburg, den 2. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(267) Edictal-Eitation. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erbküsters Friedrich August Hänsel von Lausitz eröffnet worden, ist Termin zur Liquidirung der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Mysling anberaumt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Anstehenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien Reupold hier, Seitzge und Moritz in Torquato empfohlen, und gehört zur Masse das Erbsiegergut in Lausitz und zwei waldende Wiesen in dortiger Gehr.

Siebenbrunn, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(81) Edictal-Eitation. Nachdem über das in einem Bauergute und Mobilien bestehende Vermögen des Nachbar und Einwohner Friedrich Gottlieb Ednard Schlegel zu Unterkata wegen Unzulänglichkeit zu Befriedigung der bekannten Gläubiger, auf Antrag derselben, durch Decret vom 21. d. M. der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zum

Sieben und Zwanzigsten April c., Vormittags Neun Uhr, in Person oder durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Bevollmächtigte in hiesiges Gerichtstocal unter der Warnung vorgeladen, daß die Anstehenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Die anzuwärtigen und zu erscheinen behinderen Creditoren können die Herren Justiz-Commissarien Gilling und de Wedig in Naamburg, Hempel und Kiewandt in Weissenfeld mit Auftrag versehen.

Domprobstschloß Diersfeld, den 22. Januar 1846.

Das Domprobstei-Gericht.

(1032)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Der der Ehefrau des Gastwirths Anton Tramm, Franziska geb. Schulze gebürtige, an der Ebauffee zwischen Wittenberg und Gräfenhainichen bei Merden belegene und im Hypothekenebuche unter Nr. 30. eingetragene Gasthof zum Grauenstein nebst dazu gehörigen Bänderelen, taxirt zu 2489 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., ingleichen die der verehelichten Tramm gehörigen, auf der Markt Fischplan belegenen Grundstücke Nr. 24. des Hypothekenebuchs, bestehend in

- 1) einer Hufe Land mit Inventarium, taxirt zu 3991 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.,
- 2) einer halben Hufe Feldland und Acker mit Inventarium, taxirt zu 2036 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.,

sollen den Dreißigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Karte und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(142)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das in der hiesigen Schloßgasse belegene, unter Nr. 137. eingetragene Brauberechtigte Wohnhaus mit Hof und Garten des Musikus Ernst Ludwig Hoffmann, abgeschätzt zu 2241 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den Neun und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Bejn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(252)

Nothwendiger Verkauf.

Das sub Nr. 43. im Dorfe Weidenhain belegene Eufengut des Johann Christoph Horn auf 1438 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Neun und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, in unserm Gerichtslocal nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Torgau, den 7. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(354)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfels.

Das dem Johann Christian Gerbauch gehörige, sub Nr. 442. Cat. vor dem Nicesathore zu Weissenfels belegene Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 900 Thlr., soll am Neun und Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(355)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das sub Nr. 371. Vol. VIII. pag. 289. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, in der Brüdergasse daselbst sub Nr. 391. cat. belegene, dem Korbmacher Melchior Kuhn zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4092 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein im II. Bureau einzusehenden Taxe, soll am Ersten August c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(146)

Nothwendiger Grundstücks-Verkauf.

Gerichts-Commission zu Belgern.

Das der Johannnen Sophien verehelichten Schmidt geb. Dünnebir zugehörige, in der Flur der Stadt Belgern vor dem Dschaker Thore gelegene Garten, sonst Weinbergs-Grundstück, mit dem darinnen neu auf- jedoch noch nicht völlig ausgebauten Wohnhause und einem Obstzettel-Gäuschen, zusammen 780 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll den Acht und Zwanzigsten Mai 1846, von Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräcedenten werden zugleich hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclation spätestens in diesem Termine zu melden.

(162)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Lützen.

I. Die den Erben der am 10. April 1842 zu Meuchen verstorbenen Johanne Sophie Uhlmann gehörigen, in dasiger Flur belegenen und im Flurhypothekenbuche von Meuchen Nr. 56. eingetragenen Grundstücke, als:

- a) eine Ahtel Hufe Feldes Nr. 24. 52. 112. 171. 228. des Flurbuchs, taxirt auf 38; Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.,
- b) eine Ahtel Hufe Feldes Nr. 53. 90. 111. 172. 233. des Flurbuchs, taxirt auf 366 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

II. Nachfolgende, den Erben des am 7. Juli 1845 zu Meuchem verstorbenen Outseses Christian Leberecht Uhlmann gehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

- 1) A. das zu Meuchem sub Nr. 13. belegene, im Grundhypothekensbuche von Meuchem Vol. I. pag. 193. eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Stall und Garten, wozu pertinentialiter gehören:

B. ein Viertelandes Feld in der Schönbühmarke nebst einer Zugehörung,

C. ein halbes Viertelandes in Meuchener Flur nebst einer Zugehörung,

D. ein halbes Viertelandes daselbst, taxirt auf 3263 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.;

- 2) folgende walgende Grundstücke:

I. in Meuchener Flur Nr. 56. des Grundhypothekensbuchs:

- a) eine Viertel Hufe Feld nebst einem Wiesenstückchen Nr. 23. 51. 83. 110. 149. des Flurbuchs, taxirt auf 748 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.,
- b) eine Viertel Hufe Feld nebst einem Zuehödr Nr. 281. 294. 492. 523. 574. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr. — Pf.,
- c) zwei halbe Acker oder ein Acker Feld 1½ Acker 17 Akr. Nr. 138. des Flurbuchs, taxirt auf 231 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.,
- d) eine Viertel Hufe Feld Nr. 280. 293. 491. 522. 573. des Flurbuchs, taxirt auf 790 Thlr. 25 Sgr. — Pf.,
- e) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 63. 825. 125. 190b. 159. des Flurbuchs, taxirt auf 405 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,
- f) eine halbe Hufe Feld Nr. 772. 785. 837. 816. 1028. 960. 863. 1037. des Flurbuchs, taxirt auf 1117 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.,
- g) eine Viertel Hufe Feld Nr. 31. 36. 64. 99. 148. 154. des Flurbuchs, taxirt auf 827 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,
- h) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 47. 124. 823. 145 a./b. 224. des Flurbuchs, taxirt auf 393 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.,
- i) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 30. 84. 85. 849. 100 a. 229. des Flurbuchs, taxirt auf 385 Thlr. — —
- k) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 64 b. 825. 100 b. 159. 190. des Flurbuchs, taxirt auf 406 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.,
- l) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 131. 152. 475. 509. 572. des Flurbuchs, taxirt auf 363 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,
- m) eine Ahtel Hufe Feld Nr. 365. 426. 470. 617. 755. des Flurbuchs, taxirt auf 286 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.,

II. in Schöbener Flur Nr. 1. des Grundhypothekensbuchs:

die Hälfte eines halben Viertelandes Nr. 909. und 911. des Flurbuchs, taxirt auf 91 Thlr. 20 Sgr.,

III. in Rejaer Flur Nr. 25. des Grundhypothekensbuchs:

- 1) ein halber Acker arbarem Feldes in der Gerode Nr. 624. des Flurbuchs, taxirt auf 98 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.,
- 2) ein Stück Feld von ¼ Acker 31 Akr. Nr. 549 b. des Flurbuchs, taxirt auf 35 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.,

sollen am Neun und Zwanzigten Mai cr., Vormittags Zehn Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(272) Nothwendiger Verkauf. Daß zu Schleiditz in der Leipziger Gasse be-
legene, im Hypothekenbuche sub Nr. 37. verzeichnete, dem Bäckermeister Johann Friedrich
Benjamin Karbaum zugehörige Haus mit Hof und Eingebänden, abgeschätzt auf
1 5 3 0 T h l r. 1 5 S g r.

soß auf
den Zwei und Zwanzigsten Juni 1846, Elfs Uhr Vormittags,
in unserm Gerichtshofe meistbietend verkauft werden. Tare und Hypothekenschein sind in
unserer Registratur einzusehen.

Schleiditz, den 4. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(348) Nothwendige Subhastation.
Gerichts-Commission Artern.

Auf den
Neun und Zwanzigsten Juli a. c., von Vormittags Zehn Uhr an,
soß an Gerichtsstelle zu Artern das den Erben der Christiane Wurm laut neuesten Hypo-
thekenscheins gehörige, auf 152 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zu Mierthuerd-
hausen sub Nr. 47 a. belegene Wohnhaus sammt Zugehör an den Meistbietenden verkauft
werden, was Kaufzulassen hierdurch bekannt gemacht wird.

Artern, den 27. März 1846.

(343) Nothwendiger Verkauf.
A. daß in der Herrungasse hier Nr. 139. belegene Wohnhaus mit Zugehör des Fleischer
Karl Christian Hülle und dessen Ehefrau geborne Friedrich, tarirt 322 Thlr., und
B. 1 Acker Erde in Hintergelengen der geschiedenen Christiane Wilhelmine Hülle geborne
Friedrich, tarirt 130 Thlr.,
zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen bei uns einzusehenden Tare, soßen
auf den Neun und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Elfs Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Greysburg, den 25. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(152) Nothwendiger Verkauf. Die dem Schmiedegesellen Gottlob Ropsch ge-
hörige, im Dorfe Vackwitz, Torgauer Polizeikreises, sub Nr. 38. belegene Gäudler- und
Schmiedenwohnung, bestehend aus einem Wohnhause, Stallgebäude, Hof, Garten und einem
Gärtchen Feld, unter Verpfändung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 480
Thlr. Courant abgeschätzt, soß auf

den Sechs und Zwanzigsten Mai c., von früh Zehn Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Tare und der neueste Hypothekenschein können täglich in hiesiger Gerichts-
Registratur einzusehen werden.

Belgern, den 26. Januar 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.

Schreyer.

(365) Wiesen-Verpachtung. Es soß die in Döllniger Flur belegene sogenannte
Gelseidlanhmer-Wiese zu 6 Morg. 29 Ltr. auf die 3 Jahre 1846, 1847 und 1848 meist-
bietend verpachtet werden. Bewerber wollen sich

Sonnabends den Zweiten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr,

in der hiesigen Mentamts-Expedition einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote abgeben. Merseburg, den 18. April 1846.

Königlich Preussisches Mentamt.

(379) Holz=Versteigerung. Donnerstags den Siebenten Mai 1846, Vormittags Neun Uhr, sollen im Unterforste Pödelst, an der Hütte im District: „Brümmern“
a) gegen 80 Schock harte und melirte Buschweiden aus gedachtem Districte, und sodann
b) gegen 130 Schock meist buchene dergleichen aus dem Districte: „Däsengarten“ unter den beim Ansfange vorzulesenden Bedingungen zur Versteigerung kommen, und die davon ausgeschlossenen Nummern werden roth unterstrichen seyn.
Pödelst, den 18. April 1846. Der Oberförster Meinholt.

(353) Grundstücks=Verkauf. Folgende der hiesigen Commune gehörige Grundstücke, als:
a) das in der Sechthofstraße sub Nr. 184. belegene städtische Thorhaus mit dazu gehörigen, circa 9 Aa. Hof und Garten, abgeschätzt zu 400 Thlr., sowie
b) die nördlich daneben belegene Baustelle von circa 21 Aa. Flächeninhalt mit einem darauf befindlichen Stalle, abgeschätzt zu 200 Thlr., sollen
Montag den Fünfzehnten Juni d. J., Nachmittags Zwei Uhr, auf hiesigem Rathhause entweder im Ganzen oder nach Befinden getheilt, meistbietend verkauft werden. Taxe, so wie Verkaufsbedingungen liegen in der rathhäuslichen Expedition zur Einsicht bereit. Gisleben, den 3. April 1846.
D e r M a g i s t r a t.

(317) Rathskeller Verpachtung. Der hiesige, zu Michaelis d. J. pachlos werdende Rathskeller, soll anderweit auf 6 Jahre, als von Michaelis 1846 bis dahin 1852 verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf
den Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die detaillirten Bedingungen, aus welchen wir diese hervorheben, daß Pächter eine Caution von 100 Thlr. bestellen muß, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Gmdeleben, den 23. März 1846.
D e r M a g i s t r a t.

(356) Branerei=Verpachtung. Die vor einigen Jahren neu erbaute, bequeme und zweckmäßig eingerichtete hiesige Schlossbranerei mit der dazu gehörigen Wohnung und den sonstigen Wirtschaftsräumen, sowie Bierkeller nebst 9 Morgen Acker, soll in terminu.
den Vierten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Geschäftsräume des Polizeiamts öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlichhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Sicherung des Gebots eine baare Caution von 50 Thlr. sofort im Termine erlegt werden muß.
Schloß Sonnenvalde, den 13. April 1846.

Das Standesherrliche Dominium.

(363) Aufgehobener Verpachtungs=Termin. Der auf den 15. Mai dieses Jahres angesetzte Termin zur meistbietenden Verpachtung des Fürstlichen Kammergutes Sondershausen wird hierdurch aufgehoben.
Sondershausen, den 12. April 1846.

Fürstlich Schwarzburg=Sondershausensche Kammer.
F. A. v. Ebert.

(371) **Mühlen-Verpachtung.** Der Unterzeichnete beabsichtigt die ihm angehörende, in der Nähe der Stadt Eßterwerda an der schwarzen Elster gelegene Sammermühle, auf die Zeit vom 1. Juli 1846 bis dahin 1852 zu verpachten und keraumet zur öffentlichen Verpachtung auf Mittwoch

den Dreizehnten Mai 1846, Vormittags Elf Uhr, Termin an, welcher im obenbezeichneten Mühlengrundstück abgehalten werden soll. In Pacht wird sowohl das Mühlenwerk, bestehend aus 5 Mahlgängen, wovon 3 mit Panzerzeug, Stielstampfen, Del-, Schneide- und Kalkfang, als auch das zum Mühlengrundstück gehörende Feld- und Wiesen-Areal ausgethan.

Pachtlustige haben sich in dem obenbezeichneten Verpachtungstermin, sowohl über ihre Vermögens-Verhältnisse, als sonstige Qualification gehörig auszuweisen, können auch vom 1. Mai c. ab, die der beabsichtigten Verpachtung zu Grunde gelegten Bedingungen, bei dem Unterzeichneten einsehen.

Domänenamt Eßterwerda, den 5. April 1846.

Der Oberamtmann Hübler.

(373) **Auction.** Infolge Auftrags Königl. Land- und Stadtgerichts sollen die zur Kaufmann Fischerschen Concursmasse hier gehörigen Gegenstände, an: Materialwaaren, Weinen, in Flaschen und Stückfässern, Utensilien, Gefäßen, Kisten, Weinflaschen, verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeschirren, Betten, Kleidungsstücken u. a. S. m. in dem auf den Dreizehnten Mai d. J. und folgende Tage, von Vormittags Neun und Nachmittags Zwei Uhr ab,

im Fischerschen Verkaufslocale, Markt- und Badergassenecke, abzuhaltenen Termine, nur gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant gerichtlich versteigert werden. Der Verkauf beginnt mit den Materialwaaren, Montag am 18. Mai werden die Weine, unter denen Nierensteiner, Markobrunner, Cabinet-Ausbruch, Contenac, Champagner, Medoc, St. Julien, die bemerkenswertheßen; am 19. und 20. die Mobilien versteigert, und liegt ein Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände zur gefälligen Einsicht bei mir bereit.

Eilenburg, den 18. April 1846.

Dorenberg,

Königl. gerichtlicher Auctions-Commissarius.

(366) **Bekanntmachung.** Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den Dreizehnten Juni und endigt mit

dem Sechzehnten Juni.

Leipzig, den 15. April 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dito.

(339) **Etablissement.** Wir errichten hier unter der Firma:

Schöttler u. Comp.

eine **Maschinenfabrik und Eisengießerei**, werden stets bemüht seyn, alle Aufträge, mit denen wir beehrt werden, aufs Beste, prompt und so billig als möglich auszuführen, und empfehlen unser Etablissement einer gütigen Beachtung.

Eudenburg-Magdeburg, den 1. März 1846.

F. W. Schöttler.

G. F. C. Danneberg.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

24. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. April 1846.

(311) Nachweisung

der im Monat Februar d. J. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg.

Johann David Dittmann; Stand: Gantdarbeiter; Geburts- und Wohnort: Lindekeren im Großherzogthum Sachsen-Weimar; Religion: evangelisch; Alter: 45 Jahr 2 Monate; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: graublau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwarzbraun; Zähne: defect; Kinn: breit; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hat auf der rechten Seite einen Reistenbruch.

Die Rückkehr ist ihm bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(381) Mühlen-Verkauf. Die bei Weißenfels an der Saale belegene Königl. Herrmühle, aus einer Mahlmühle mit 8 Mahlgängen, einer Oelmühle mit 14 Paar Stampfen und einer Schneidemühle bestehend, soll nebst dem großen Wehre und allen zu dieser Mühle gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zuge und den in dem Feld- und Wirthschafts-Inventario vom 13. April 1829 nebst Nachtrags-Verhandlung vom 25. October und 12. December 1842, so wie dem Gebäude-Inventario vom 24. Februar 1829 bezeichneten Inventarien-Gegenständen, welche der gegenwärtige Pächter zurückzugewähren hat, sowie mit nachstehenden Grundstücken, als:

25 Morgen 141 ⁵⁵	24 Morgen 132 ⁸⁵	Wiesen und Grasland, wovon 4 Morgen 128 Ruthen mit Soehweiden bestanden, und 8 Morgen 155 Ruthen mit Obst- und wilden Bäumen bepflanzt sind,
6 " 33 ²⁵	— " 48 ⁸⁵	Weidicht,
— " 41 ⁵⁰	1 " 61 ⁰⁰	ehemaliger Torfstechplatz,
		Gartenland, und
		Hofraum und Baustellen u.
zusammen 58 Morgen 99 ⁰⁰ Ruthen,		

und mit der Fischerei-Gerechtigkeit im obren und untern Mülhgraben, soweit alle diese Gegenstände bisher Eigenthum des Königl. Fideus und dem seitherigen Pächter, laut Pacht-Prolongation-Urkunde vom 13. August 1845 verpachtet sind, von Michaelis d. J. ab, wo solche pachtlos wird, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Auktion verkauft werden.

Das Minimum des Kaufgeldes ist auf den Grund des aufgestellten Veräußerungsplans, mittelst hohen Ministerial-Rescripts vom 31. März c. auf

28,900 Thlr. — Egr. — Pf.

neben der gesetzlichen Grundsteuer festgesetzt worden.

Zu diesem Verkauf ist ein Auktionstermin auf

Mittwoch den Fünfzehnten Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in dem Konferenzzimmer unseres Collegii angesetzt, welcher von dem
von uns dazu beauftragten Herrn Regierungsrath v. Rode abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungsplan nebst den Mühlen-Inventarien-Verzeichnissen, den
genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, den darin erwähnten allgemeinen Bedingungen
der Veräußerung von Domainen-Vorwerken und andern größern Domainen und Forst-
Etablissements und die Regeln der Auktion, so wie der prolongirte Pachtcontract des jetzi-
gen Pächters der Herrnmühle vom 13. August 1845 können in der Domainen-Registratur
unseres Collegii in den Dienststunden vom 1. Mai d. J. ab, eingesehen, auch auf Ver-
langen gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Indem wir die resp. Kaufbewerber auffordern, in dem anberaumten Termine zu er-
scheinen und ihre Gebote abzugeben, verweisen wir dieselben zugleich auf die Bestimmungen
des §. 5. der Regeln der Auktion, um wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nach-
zuweisen, oder zu bestellenden Caution, danach ihre Einrichtung vor dem Termine zu
treffen. Merseburg, den 16. April 1845.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen
Steuern, Domainen und Forsten.

(384) Bierbrauerei-Anlage. Der Braumeister Mathäus Gulden beabsichtigt
in seinem in der neuen Gasse alhier sub Nr. 27. belegenen Wohnhause nach und vorlie-
gender Zeichnung und Erläuterungsberichte eine neue Bierbrauerei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1843
bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Ein-
wendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzu-
melden. Mansfeld, den 17. April 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(374) Erledigung. Die unterm 5. September 1845 (öffentlicher Anzeiger zum
Amtbl. Nr. 47. p. 334. pro 1845) erlassene Bekanntmachung wegen des ehemaligen Kauf-
manns Ggerland von hier, wird als völlig erledigt zurückgenommen.

Wahrenbrück, den 15. April 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(362) Diebstahl. In den Abendstunden des 12. April c. sind dem Gutsbesitzer
Gottfried Vogel aus Gallen auf dem Wege zwischen Eilenburg nach Wälpert in dem
sogenannten Wälpertischen Grunde ein Paar neugefärbte schwarzlederne Hosen von Wildhaut,
wie sie unten näher bezeichnet sind, nebst dem blaucarirten leinenen Schnupstuche, in welches
sie eingewickelt waren, von einem unbekannten Manne gewaltsam entwendet worden.

Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände und fordern
das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererbreischaffung der
gestohlenen Gegenstände führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.
Kosten erwachsen dadurch nicht.

Beschreibung der Hosen.

Dieselben sind sogenannte viertheilige Halbhosent. In deren hintern Theil ist der Name:
Vogel und darunter der Preis des Färbelohns 6 ggr. mit schwarzer Farbe geschrieben.
An beiden Weinen befinden sich Riemen zum Zubinden von Wildhaut und in der rechten
Lapseite ist eine Tasche mit Unterfutter von Schaafleder.

Eilenburg, den 15. April 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(357) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 1. zum 2. April d. J. aus einem Hause zu Volleben nachverzeichnete Gegenstände, als: ein zweigehäufige silberne Taschenuhr, deren äußeres Gehäuse von Tombach war, auf welchem sich ein silbernes Schild von der Größe eines Pfennigs mit einer darauf gravirten Blume befand, und welche ein weißes emailirtes Zifferblatt mit schwarzen deutschen Zahlen und zwei gelben Zeigern hatte, und auf deren äußeren Gehäuse sich auch die Firma des Uhrmachers Silberecht zu Gisleben befand und an welche eine stählerne 7 Zoll lange Kette mit einem gelben Uhrschlüssel befestigt war; eine bräunliche Tuchhose mit kaunwollener Reinwand gefüttert und mit einem Bund von grauer Frauenleinwand versehen, noch im guten Stande; ein Pfuhl von altem blaugraun gestreiften Julett mit einem Ueberzuge von kleinen roth carrirten Weileinen, und ein kleines Kissen von blau- und weißgestreiftem Varchent ohne Ueberzug, auf eine gewaltsame Weise entwendet worden.

Es wird Jedermann ersucht, zur Wiedererlangung dieser Sachen und Entdeckung des Diebes behüßlich zu seyn.

Gisleben, den 13. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(364) Diebstahl. Aus dem in einer Schlafkammer der Pfarroohnung zu Poffa gestandenen Kasten des dasigen Kirchen-Verarii sind in dem Zeitraume vom 28. December v. J. bis zum 3. d. M. 195 Thlr. auf eine bis jetzt unermittelte Weise entwendet worden. Das Geld war in Papierrollen eingepackt und hat in 100 ganzen Thalerstücken und 95 Thlr. Cour. andern Münzsorten bestanden.

Indem wir diesem, am 3. huj. erst entdeckten Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann zur Entdeckung des Thäters und zur Anzeige an und auf, Falls sich Spuren des Thäters zeigen sollten.

Gölleba, den 14. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(330) Diebstahl. In der Nacht vom 31. März zum 1. April dieses Jahres ist dem Einwohner Christoph Just zu Kleincorbetha an dem zu seinem Gute gehörigen, in dem Gemüsegarten stehenden Dienenhause mittelst gewaltsamen Einbruchs in dasselbe ein geschnittener, mit Dienen besetzter Dienestock entwendet, ohne daß der Thäter bis jetzt ermittelt worden. Jeder, der hierüber Auskunft geben kann, wird veranlaßt, und oder seiner nächsten Gerichtsbarkeit Anzeige zu machen, wodurch Kosten nicht veranlaßt werden.

Lützen, den 4. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(376) Verlorner Wanderpäß. Der Tuchmachergeselle Heinrich Wilhelm Schüßlich gebürtig aus Bonn, hat seinen von dem Königl. Landraths-Ämte daselbst am 22. Juli 1841 ausgereinigten Wanderpäß, welcher angeblich unterm 28. v. M. c. in Fürstberg nach Bonn visirt worden ist, und sein Gestellungsattest auf dem Wege von hier nach Torgau am gestrigen Tage verloren. Es werden daher diese Documente für ungültig erklärt.

Libigau, den 15. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(216)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Striefa.

Die aus Haus, Windmühle und 2 Morgen Feld bestehende Verpachtung des Christian Dümichen zu Striefa im Schweiniger Kreise, abgeschätzt auf 1567 Thaler, zufolge der

nebst Hypothekenschein in der Registratur des in Schlieben wohnenden Justiziar einzusehen-
den Tare, soll am 1. Juli 1846, eils Uhr Morgens, an Gerichtsstelle zu Straßa subhas-
tirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der verstorbenen Realgläubigerin Johanne
Christiane Linke zu Körba werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(383) Verkauf. Auf

den Achten Mai cr., von Vormittags Acht Uhr,
sollen in der Wohnung des Kaufmann Herrn Günther hier verschiedene Waaren, Möbels,
Kleidungsstücke und Pretiosen an den Meistbietenden verkauft werden, wie hierdurch be-
kannt gemacht wird.

Ariern, den 18. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(387) Verkauf. Es soll in der Stellmachermeister Heinrich Landgraffschen Nach-
lasssache zu Düben eine große Quantität gutes Stellmacherholz im Termine

den Dreißigsten April c., früh Neun Uhr,
meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Düben, den 18. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(385) Verkauf. Hoher Anordnung gemäß sollen die dem Königl. Fiskus zustehenden
den Fiskalerei-Gerechtigkeiten in der Anstalt und Saale meistbietend veräußert werden; wess-
halb Termin auf

den Siebenten Mai dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,
an Rentamtsstelle anstelt und wozu Erwerbsfähige eingeladen werden.

Freysburg, den 17. April 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(388) Markt-Anzeige. Von den höhern Behörden ist der hiesigen Stadt die Ab-
haltung eines zweiten Vieh- und Hofmarktes zugestanden worden. Derselbe wird am Sonn-
abend vor dem in der Stadt Halle auf Montag vor oder auf Kreuzes-Gras-
höhung selbst fallenden Martie, in diesem Jahre also am 12. September abgehalten.
Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der fragliche
Markt auf dem neuverworfenen, unmittelbar vor der Stadt belegenen, hierzu sehr geeigneten
kommunal-Grundstück abgehalten und eine zweijährige Befreiung vom Standgelde zuge-
standen wird.

Merseburg, den 14. April 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(382) Anzeige von L. Bucher in Leipzig.

Von jetzt an befindet sich das Verkauflocal meiner Fabrikate:
fertige Wäsche, Cravaten, Stickereien und Häfelarbeiten
im Ganzen und Einzelnen zu äußerst billigen, festen Preisen,
ausser den Messen: Hainstr. am Eingang vom Markt; in den Messen: Grimm.
Str. Nr. 10. neben der Löwen-Apotheke.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

25. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. April 1846.

(396) **Vockwindmühlen-Anlage.** Der Windmüller Wilhelm Thärmann zu Böbnitz an der Linde beabsichtigt auf einem, in dasiger Gegend neben den Barrieschen, Reichmannschen, Schöppenschen und Pitschleschen Grundstücken belegenen Ackerstücke, welches theilweise auch an den von Böbnitz nach Hrenz führenden Weg stößt, jedoch in vorchristensmäßiger Entfernung von dem letzteren, eine Vockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Halle, den 22. April 1846. Der Landrath des Saalkreises v. Dasselwig.

(360) **Steckbrief.** Der Bäckergeselle Christian Gustav Langholz aus dem Dorfe Großkaina, 22 Jahre alt, ist wegen kleinen gemeinen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß und Verlust der National-Occarde durch zwei gleichlautende Erkenntnisse bestraft worden und hat sich vor Eingang des 2ten Erkenntnisses von hier entfernt und auf die Wanderschaft begeben.

Da sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden die Wohlthät. Polizeibehörden hiermit erbeten, den v. Langholz mittelst Zwangspasses hierher zu weisen.

Merseburg, den 11. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(378) **Steckbrief.** Der unten weiter bezeichnete Schlossergeselle Wilhelm Jäckel aus Alten ist mehrerer unter Andern auch an silbernen Rösseln verübten Diebstähle dringend verdächtig.

Sein Paß d. d. Alten 9. Juni 1845 ward von der hiesigen Polizeibehörde am 17. Februar d. J. nach Leipzig und sein Wanderpaß in Leipzig am 23. desselben Monats nach Grimma visirt.

Jäckel ist aber bis zum 3. März in Grimma noch nicht eingetroffen, auch nicht in Alten anzutreffen gewesen.

Wie ersuchen, denselben anzuhalten und mittelst Zwangspasses uns zuzusenden.

Schmeideberg Kr. Wittenberg, den 4. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalment.

Nam- und Zunamen: Wilhelm Jäckel; Geburtsort: Alten bei Magdeburg; Gewerbe: Schlossergeselle; Religion: evangelisch; Alter: 19 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gestalt: schwach; Sprache: platt; Füße: klein.

Wesleibung: 1 blauer Tuchrock, etwas abgetragen, eine gestreifte Sommerhose, eine schwarze Tuchmütze mit Schirm, eine braune Tuchweste mit schwarzen Hornknöpfen, ein Paar rindlederene Schuhe mit Klappen. Er trägt auf der Reise ein Gelfeisen mit einer behaarten Decke.

(328) Diebstahl. In der Nacht zum 1. d. Mts. sind aus einem Hause zu Reimsbach gewaltsam die untenverzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen der Diebstahlschuld und des Ankaufs gestohlenen Guts und resp. Verwarnung vor demselben, fordern wir Jedem, dem von dem Verbleib dieser Sachen, oder von dem Thäter etwas bekannt ist, zur ungesäumten, und oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde hiervon zu ersättenden Anzeige mit dem Bemerken auf, daß hierdurch keine Kosten verursacht werden.

Quersfurt, den 3. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Vier neue Mannshemden; vier zugeschnittene dergl.; vier Weiberhemden, etwas alt; ein Mandel Ellen geblickte Leinwand; 1/2 Mandel Ellen wergene Leinwand; vier Stück neue Getreidesäcke; ein blauer Zuckrock; ein Paar blaue neue Beinkleider; ein Paar blaue- und weißgestreifte dergl.; eine Sommerweste; eine blaue Tuchweste mit gelben Knöpfen; fünf Pfund Biegentalg; zwei dergl. kleinsten Wäschplatte; ein Handtuch mit Franzen; ein blau- gestreifter Bettüberzug; zwei dergl. kleinwürfliche Kissenüberzüge; ein Pfüllüberzug, ebenso gestreift; drei Ellen klein blauweißes Barchent; ein Wäddchen mit Docht; zwei weiße Taschentücher; ein Stückchen Bettinlett; das Geräucherte von einem Schweine: zwei Speckseiten, zwei Hinter- zwei Vorderhinken, 1 Schweinkopf, das f. g. Hühngrad, das Schwanz- stückchen, ziemlich zwei Schellkrabben, ohngefähr 3 bis 4 Duzend Blut-Knack-Würste und eine große Leberwurst.

(338) Diebstahl. In der Nacht vom 9—10. d. M. sind von dem Boden eines Gebäudes der Schäferei des Ritterguts Buschowitz mittelst Einbruchs und Einsteigens 15 Stück Schaafelle, und zwar 8 Stück von alten Schaafen und 7 Stück von Jährlingen gestohlen worden, ohne daß man dem Diebe, welcher eine alte Säge zurückgelassen hat, bis jetzt hat auf die Spur kommen können.

Wir warnen daher vor dem Ankauf dieser Felle und ersuchen Jedermann, zur Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken und jede sich ergebende Spur hier oder bei der nächsten Behörde anzuzeigen.

Belgern, den 31. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(393) Diebstahl. Am 20. dieses Monats, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, sind aus dem Kassenlocale der hiesigen Kreissparkasse mittelst gewaltsamen Einbruchs auf eine unerhörte freche Weise nachverzeichnete baare Gelder und geldwerthe Papiere: 70 Stück Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Aktien à 100 Thlr. mit Coupons vom 2. Januar 1847 an zahlbar, sämmtlich von dem Curatorio der Sparkasse außer Cours gesetzt und zwar Nr. 3088. bis inclusive 3095. 3213. 3214. 12027. bis inclusive Nr. 12046. 13641. bis inclusive 13643. 16084. 16085., Nr. 17743. bis inclusive 17777.; ein Königl. Preuss. Staatsschuldschein über 1000 Thlr. Litt. A. Nr. 17010. ohne Coupons, ebenfalls außer Cours gesetzt; 250 Thlr. in 5 Rollen à 50 Thlr. stück; 25 Thlr. in 1 Rolle stück Stücker; 26 Thlr. in diversen Münzen, meistens stück, stück und einigen stück und stück Stücken; 2 Stück Ducaten, auf dem einen ein Doppeladler, auf dem andern das Bild eines wilden Mannes; eine Preuss. Kassenanweisung à 1 Thlr.; zwei Zweifelhundertstücke und ein Thalerstück, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Aktien und des Staatsschuldscheins und bitten, Alles, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, und oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen Mann von langer starker Statur mit rundem und vollen Gesicht, schwarzem Haar und dergleichen Wadenbart; circa 35 Jahr

alt, welcher mit einem langen blauen Tuchrock, schwarzen Tuchhosen und einer schwarzen runden Tuchmütze bekleidet gewesen und kurz vorher in der Nähe des Vocals gesehen worden.
Bittersfeld, den 21. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(398) Diebstahl. In der Nacht vom 20. zum 21. hujus sind dem Hüfner Georg Schuch zu Genth a. mittelst Einbruchs: 500 Thlr. in Staatsschuldscheinen nebst Zinscoupons pro 1. Juli 1846 und 2. Januar 1847, nehmlich folgende Nummern: Nr. 39,066, über 100 Thlr., Nr. 39,067, über 100 Thlr., Nr. 159,676, über 100 Thlr., Nr. 159,677, über 100 Thlr., Nr. 202,611, über 100 Thlr.; 9 Enden weißgebleichte Leinwand, nehmlich 6 Enden flächense und 3 Enden wergene, von letzteren ein Ende bereits aufgeschnitten, à Ende 10 Ellen; ein Paar weiße wollene Hosenstrümpfe, eben mit kleinem rothen Bande; einer Steinernen 4 Kannentopf mit etwas Fett, einen dergleichen 2 Kannentopf mit ungefähr 2 Kannen Butter und einen Topf mit ½ Schock Eier, entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, zur Entdeckung der Diebe und Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände mitzuwirken, und uns erforderlichen Falls schleunigst Nachricht zu ertheilen. Die Nachhaber der Staatsschuldscheine können leider nicht ausgegeben werden.
Seyda, den 23. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(391) Diebstahl. In der Nacht vom 27. zum 28. Februar c. sind mittelst Einbruchs vier Berliner Scheffel Aser, ein Staubsieb und eine neue Munde aus einer Scheune hieselbst entwendet worden, und haben die Thäter bis jetzt nicht ermittelt werden können. Wer über sie oder die entwendeten Sachen Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen.
Dehlitz, den 21. April 1846.

Das Patrimonial-Gericht.

(392) Diebstahl. Am 4. März c. ist einem hiesigen Einwohner die nachstehend beschriebene Uhr entwendet, und der Dieb bis jetzt nicht ermittelt worden. Wir warnen vor dem Ankauf derselben und fordern jeden, der über sie oder den Dieb Auskunft zu ertheilen im Stande ist, auf, uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe war erst kürzlich für 6 Thaler gekauft, von mittlerer Größe, zweigeheugig, das obere Gehäuse von Neusilber, und hatte einen breiten Stiel. Auf dem Zifferblatte standen die Worte Graham London. An einer grünen Seidenen Schnur hing der Schlüssel mit Schraube von Stahl. Außerdem befand sich eine wollene Schnur zum Umhängen an derselben.

Börschen, den 21. April 1846.

Das Patrimonial-Gericht.

(64) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. belegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirte, dem Cassirer Hr. Julius Christian Pabst gehörige Casshof zur Linde nebst Zubehör, abgeschätzt auf

6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.,

so wie 21 Ader Feld in Altenburger Pflur, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Blurbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

insolge der, nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten August 1846, von Vormittags Elf Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(240)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Die zu Eisdorf belegenen, und im Hypothekenbuche sub Nris. 7. und 42. eingetragen,
dem Aufpänner Carl Wilhelm Merkel daselbst gehörigen Grundstücke, an Haus,
Dof, Ställen, Scheune und sonstigen Nebengebäuden, Garten, Gemeindetheilen, Kabein
und Acker, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzu-
sehenden Taxe, abgeschätzt auf 4965 Thlr. — Sgr. — Pf., soll
am Vierten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land-
und Stadtgerichtsrath Wenzel meißbietend versteigert werden.

(236)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Quedfurt.

Das dem Handarbeiter Adolph Nette und dessen Ehefrau Justine Wilhelmine gebore-
nen Küster gehörige, zu Nohleben belegene, sub Nr. 79. katastrirte Wohnhaus nebst
Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden vorgericht-
lichen Taxe auf

339 Thlr. 10 Sgr.

abgeschätzt, soll

am Zwei und Zwanzigsten August c., Vormittags Zehn Uhr,
in der Schenke zu Nohleben meißbietend verkauft werden.

(285)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hohenmölsen.

Die Haus- und Feldgrundstücke der Friedrich Hänselichen Eheleute zu Kößulin im
Dorfe Kößulin und dessen Flur, abgeschätzt nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf zusammen 1354 Thlr. 2 Sgr., sollen auf
den Dritten Juli c., Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(284) Nothwendige Subhastation. Folgende dem Einwohner Johann Gott-
lob Reichardt zu Meuchen gehörige Grundstücke:

- 1) das Haus Nr. 5. Meuchen nebst Zubehör auf . . . 628 Thlr. 15 Sgr. — Pf.,
- 2) die pertinentialiter dazu gehörigen Grundstücke,
 - a) $\frac{1}{2}$ Landes Feld in der Schöbnigmarke,
 - b) $\frac{1}{2}$ Acker Feld in der Schlickauermarke,
 - c) $\frac{1}{2}$ Acker Feld in der Kasaer Marke,
 - d) $\frac{1}{2}$ Viertelandes Feld in der Schlickauermarke,

zusammen auf 1069 " 5 " — "

3) $\frac{1}{2}$ Ause Feld in der Dorfmarke Nris. 248. 468. 729. 395 " — " — "

741. und 776. des Flurbuchs auf 566. auf 321 " 11 " 8 "

4) $\frac{1}{2}$ Ause Feld daselbst Nris. 284. 332. 425. 525. und 157. und 218. des Flurb. auf 388 " 28 " 9 "

zusammen auf . . . 2174 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,

taxirt, sollen auf

den Zweiten Juli c.; Vormittags Zehn Uhr,
in unserm Geschäftlokale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Rare und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.
Lügen, den 1. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(263) Nothwendige Subhastation. Es sollen im Wege nothwendiger Subhastation folgende dem Christian Ernst Schmeller zu Ederleben und dessen Kindern Johanne Dorothee Zimmermann geberne Schmeller und Genossen beziehentlich gehörige Grundstücke, als:

- A. ein zu Ederleben im Dorfe sub Nr. 79. belegenes Wohnhaus sammt Zubehör, gerichtlich auf 565 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt;
B. folgende Wandeläcker:

aa) in Ederleber Flur:

1 1/2	Acker Land im Niebthordhäuser Felde eine Sottel, gerichtlich taxirt . . .	120 Thlr.
4 1/2	Acker Land 1 Niebthschmelle im beschlossenen Niebthe . . . taxirt	120 "
1 1/2	Acker Land Bindeland eine Schmelle im Voigtsiedler Felde . . .	40 "
1 1/2	Acker Land eine Schmelle im Mittelfelde . . .	50 "
1	Niebthschmelle im Niebthe bei der Fufe . . .	120 "
1 1/2	Niebthschmelle 2 1/2 Acker im Unterriebe . . .	60 "
1 1/2	Acker Land im Voigtsiedler Felde Bindeland . . .	40 "
1 1/2	Acker Land daselbst am Euthdeckel . . .	30 "
1 1/2	Acker Land daselbst am Voigtsiedler Wege . . .	15 "
1 1/2	Fufe 2 1/2 Acker haltend und zwar:	
1 1/2	Acker Land von einer 1/2 Acker Schmelle im Voigtsiedler Felde auf den Aternschen Weg stoßend . . .	23 "
1 1/2	Acker Land daselbst ein Gähren über und unter dem Aternschen Wege . . .	20 "
1 1/2	Acker Land daselbst eine Dreigerte vom Heerwege unterwärts am Feldgewende . . .	38 "
1 1/2	Acker Land im Mittelfelde 1 Schmelle bei der Niedgrube . . .	5 "
1 1/2	Acker Land im Niebthordhäuser Felde 1 Schmelle in den heiligen Weiden . . .	55 "

als.

1 1/2	Acker Land im Voigtsiedler Felde beim Euthdeckel . . .	30 "
1 1/2	Acker Land daselbst unterm Voigtsiedler Wege . . .	18 "
	Ein Viertel Land 9 1/2 Acker haltend und zwar:	
1 1/2	Acker 1 Sottel im Voigtsiedler Felde vom Voigtsiedler Wege auf Hagerwiesenhof stoßend . . .	130 "
1 1/2	Acker 1 Schmelle daselbst vom Voigtsiedler Wege auf der Helme . . .	55 "
1 1/2	Acker Land 1 Schmelle das. vom Heerwege bis unter dem Aternschen Weg . . .	60 "
1 1/2	Acker Land im Mittelfelde 1 Sottel vom Aternschen Wege aufwärts im Wenigensfelde . . .	30 "
1 1/2	Acker Land daselbst 1 Schmelle neben Beyer . . .	15 "
1 1/2	Acker Land daselbst 1 Schmelle vom Heerwege herunterwärts . . .	25 "
1 1/2	Acker Land daselbst zwischen Vorzeleber. und Niebthordhäuser Wege . . .	30 "
1 1/2	Acker Land daselbst eine Sottel im Grunde vom Vorzeleber auf den Niebthordhäuser Weg stoßend . . .	110 "
2 1/2	Acker Land 1 Sottel im Niebthordhäuser Felde . . .	200 "
1 1/2	Acker Land das. 1 Sottel über und unter dem Niebthordhäuser Wege . . .	20 "

als.

4) Aber eine ganze Wiesenschmelle auf den Wiesen beim Luergraben taxirt 200 Thlr.
 b) in Gachstädtter Flur:

1) Acker unterm Feuerwege 1 Schmelde	20	„
2) Acker unterm Feuerwege	12	„
3) Acker am Feuerwege 1 Schmelde	6	„
4) Acker vom Sumpfe hinauf auf die Hildebrandt fließend	12	„
5) Acker am Fuchsberge neben Göhring	8	„
6) Acker Land am Pfaffsberge angeblich 1 Acker neben Göhring	10	„
7) 1 Acker Land auf der Gbenung eine halbe Dreierle	110	„
8) 1 Acker Land ober 3 Scheffel im Fuchsfelde	65	„

an Gerichtsstelle zu Aetern auf

den Ersten Juli a. e., von Vormittags Zehn Uhr an,
 an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuestes Hypothekenschein sind wochentäglich in unserer Registratur einzusehen.
 Aetern, den 15. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(394)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Kemberg.

Das der verehel. Pflug, Johanne Christiane geb. Hantke zugehörige, im Dorfe Gadiß gelegene Wohnhaus Nr. 29. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 383 Thaler, so wie das dem Zimmermann Gottlob Pflug zugehörige, in Gadißer Flur belegene Ackerstück von 3 Morgen 132 Wuthen, Nr. 3. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 172 Thaler, sollen am 8. Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenscheinen kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

(163) Nothwendige Subhastation. Das an der Berliner Chaussee, zwischen Wittenberg und Krepstäd auf Jahnort Flur gelegene, von einem Mühlbache durchschnittene Grundstück, zur Genußmasse des Händlers Carl Friedrich Dackow gehörig und aus circa einem Morgen Land mit den vor einigen Jahren darauf neuerbauten, zu einer Händerei eingerichteten Gebäuden nebst Wohnhause und Ställen bestehend, zusammen 2087 Thlr. taxirt, soll

den Fünften Juni 1846, Vormittags Zehn Uhr,
 an Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind im Gerichtslocale einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräventenden aufgefordert, ihre Ansprüche auf das Grundstück spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden.

Wittenberg, den 11. Februar 1846.

Patrimonial-Landgericht.

Treff.

(127)

Nothwendiger Verkauf.

Das Patrimonial-Gericht Falkenhayn.

Das zu Falkenhayn gelegene, unter Nr. 60. katastrirte, dem Einwohner Michael Franke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 392 Thlr. 5 Sgr., sowie die dem gedachten Franke gehörigen, in Falkenhayner Flur belegenen Wundelacker, als:

- 1) Acker Feld am Mühlwege, abgeschätzt auf 130 Thlr.,
- 2) Acker dergl. an den Langendorfer Wiesen, abgeschätzt auf 135 Thlr.,
- 3) Acker dergl. an der Schäferrei, abgeschätzt auf 140 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den Vierten Juni d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(380) Subhastations-Patent. Das unter Nr. 24. zu Pausnig, im Torgauer Kreise belegene, der Johanne Christiane verehel. Schneiderbeinze gehörige Wohnhaus nebst Garten, abgetheilt auf 250 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierten August d. J., von Vormittags Zehn Uhr an,
an Gerichtsstelle zu Pösnig subhastirt werden.

Pösnig, den 8. April 1846.

Das von Wilschke Patrimonial-Gericht.
Rosentreter.

(403) Nothwendige Subhastation

Domprobstei-Gericht Diersfeld.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkaka gehörige Bauergut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragen, im Dorfe Unterkaka gelegenen drei Schmortlöse an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellertiefe nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,
 - 2) sechs Viertelandes Feld in Unterkaker Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt,
 - 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zelschener Flur,
 - 4) ein Viertelandes Schmortfeld in derselben Flur,
 - 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in eluer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden,
- worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen
den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(402) Aufgehobener Termin. Der zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des, auf hiesiger Schlossgasse gelegenen, brauberechtigten Hauses auf den 29. Mai 1846 ausstehende Termin wird hierdurch aufgehoben.

Desslich, den 20. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(399) Getreide-Verkauf. In der hiesigen Rentamts-Expedition sollen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen

Freitags den Achten Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr,

circa 271 Scheffel Roggen, } welche in Merseburg lagern und

454 " Gerste, }

537 " Roggen, welche sich in Lügen befinden,

meistbietend verkauft werden, wozu Bewerber eingeladen werden.

Merseburg, den 24. April 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(332) Baustellen-Verkauf. In der reizendsten Gegend des Saalkrales, beim Baderth Rösen, eine Meile von Naumburg, an der Halle-Thüringischen Eisenbahn, und unmittelbar neben dem neuingerichteten Badehause sollen von der Daudeschule Pferta fünfzehn Baustellen in verschiedener Größe von circa 78 bis 155 Ruthen, unter der Verpflicht-

tung auf jeder derselben ein Wohnhaus von mindestens 52 Fuß Länge, 36 Fuß Tiefe und 2 Etagen Höhe zu errichten, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Der Licitations-Termin ist auf den Sieben und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthose zum muthigen Ritter zu Kösen vor dem Unterzeichneten anberaumat.

Die Hälfte des gebotenen Kaufpreises ist als Kaution für das Gebot im Termin zu deponiren.

Die Zeichnung der Baustellen und die näheren Bedingungen sind in meinem Bureau hier einzusehen, und können davon gegen Ersattung der Kosten auf Verlangen Abschriften erteilt werden.

Pforta, den 6. April 1846.

Im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegii zu Magdeburg.

Der Königl. Schulhaus-Inspector Schwimmer.

(296) Kündigung Stifts-Merseburger Obligationen.

Zu Michael 1846 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, 1550 Thlr. zurückgezahlt und sind hierzu durch das Loos bestimmt werden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 283. über 1000 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Capital die Nummern 24. 387. u. 608.

2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Capital die Nummern 281. 353. u. 362.

3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Capital die Nummern 449. 615. 617. u. 639.

Indem wir nun diese Obligationen hiermit ankündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talern und Coupons, die Capitale den 1. October 1846 bei der Stifts-Merseburgischen Kriegsschulden-Zilgungs-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Capitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. März 1846.

Die Stifts-Merseburgische Kriegsschulden-Zilgungs-Deputationen.

Deputirter der Ritterschaft.

Deputirter der Städte.

von Trotha.

Köppe.

(366) Bekanntmachung. Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den Dreizehnten Juni

und endigt mit

dem Sechzehnten Juni.

Leipzig, den 15. April 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dito.

(389) Bäckeri-Verpachtung. Veränderungswegen soll ein brandberechtigtes Wohnhaus, worin seit langer Zeit Bäckeri schwunghaft betrieben wird, zu Johanni d. J. verpachtet, gewünschten Falles auch verkauft werden. Die Bäckeri-Geräthe sind vollständig. Das Haus ist mit Einfahrt versehen und zum Betriebe von Oeconomie eingerichtet.

Nur 3 Theil der Kaufsumme ist anzuzahlen nöthig; 3 Theile können gegen 4 pro Cent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben.

Kauf- oder Pachtlustige erfahren das Nähere beim

Rathskellerwirth Hartmann in Schmiedeberg.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

26. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 2. Mai 1846.

(412) **Wochwindmühlen-Verlegung.** Der Windmüller Johann Andreas Laue beabsichtigt die ihm gehörige, bei Burgolshausen gelegene, mit zwei Mahlgängen versehene Wochwindmühle, von der Stelle, wo sich dieselbe jetzt befindet, wegzunehmen und unverändert auf dem ihm gehörigen, in Folge der stattgefundenen Separation ihm überwiesenen Plane Nr. 43. aufbauen zu lassen.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Die nach Ablauf dieser Frist angemeldet werdenden Einwendungen, welche nicht präventivrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Merseburg, den 22. April 1846.

Der Königliche Landrath v. Münchhausen.

(407) **Mahlgangs-Umwandlung.** Die Mühlenbesitzer Hlfig und Kürbig beabsichtigen die beiden Schrotgänge der ihnen zugehörigen, in hiesiger Stadt gelegenen Dammühle in drei amerikanische Mahlgänge umzuwandeln.

Wir bringen dies Unternehmen in Gemäßheit der Bestimmung in §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden. — Die verwirklichte Frist nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Stück des öffentlichen Anzeigers ausgegeben worden ist. Merseburg, den 26. April 1846.

Der Magistrat.

(406) **Wochwindmühlen-Anlage.** Der Müllergeselle und Zengarbeiter Friedr. Frank aus Wimmelroda hat um die polizeiliche Erlaubniß nachgesucht, im Volleber Felde auf einem dem Rathsam Fr. Hochheim nach Ausföhrung der Separation zufallenden Ackerstück, an der neuen Burgsdorfer Straße in geselllicher Entfernung eine neue Wochwindmühle zu erbauen. Auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche gegen diese Mühlenanlage gegründete Einwendungen zu haben gedenken, aufgefordert, dieselbe binnen 4 Wochen präklusorischer Frist alhier anzumelden.

Amte Pollleben, den 25. April 1846.

Die Polizei-Verwaltung.
Sintenis.

(405) **Brauhaus-Anlage.** Der Gutsbesitzer Gottlieb Herfurth zu Reinsdorf bei Nebra beabsichtigt die Erbauung eines neuen Brauhauses zu Reinsdorf. Dieses Unternehmen wird nach Maßgabe der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845

mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen hier anzubringen. Der Vaurich kann im hiesigen Geschäftslocale täglich eingesehen werden.

Nebra, den 24. April 1846.

Das Dominium über Zingst.
Richter.

(338) Diebstahl. In den Morgenstunden des 10. huj. hat die unten näher signifizierte unbekannte Mannsperſon in einem Gehefte zu Großgemma 8 Stück alte Fühner, und wahrſcheinlich um dieſelbe Zeit in Domsen mehrere Arbeitszeug, als Art, Fobel, Schnitzmeiſer, Säge, Bohrer, Stemmſeifen, inſgeheim zwei Säcke entwendet und erſtere in einem Sacke, letzteres in einem Korbe mit ſich fortgenommen, iſt aber, von einem der Beſohlenen verfolgt, zwiſchen Terman und Starſedel geſtillt worden, ſich mit Zurücklaſſung der geſtohlenen Sachen der Feſtnehmung durch die Flucht zu entziehen.

Wir fordern hiermit Jedermann auf, und etwaige Spuren über die Perſon des Diebes ſchleunigſt anzuzeigen.

Beſchreibung des Diebes.

Derſelbe war von mittler Statur, hat auf dem einen Auge geſpielt und iſt mit einem alten grauen Tuchmäh, einer alten grauen Tuchmütze, alter grauen Tuchhoſe und alten Schuhen bekleidet geweſen, von welchen letztern der eine abgeſchnitten, der andere zum Schnüren eingerichtet war. Gohennöſſen, den 14. April 1846.

Königlich Preußiſche Gerichts-Commiſſion.

(390) Aufgefundener Leichnam. Am 17. d. M. iſt bei Halle der nachſtehend beſchriebene unbekannte Leichnam in der Saale gefunden. Wir bringen dieſes mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, Umſtände, die zur Ermittlung über die Perſon des Verunglückten führen können, uns anzuzeigen.

Halle, den 18. April 1846.

Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

Der Leichnam war männlichen Geſchlechts, 5' 6" lang, der Kopf, im Verhältniß zu den ſchwächeren Armen und Schenkeln, groß, der Keil der Kopphaare ſchwarz, die Bewerſung ſtark vorgeſchritten, ſo daß Geſichtszüge und Farbe der Augen ſich nicht mehr erkennen ließen, Spuren äußerer Verletzung waren nicht vorhanden. Das Alter iſt auf 30 Jahre geſchätzt. Die Bekleidung beſtand in einem zerriffenen leinenen Hemde, langen Oſen von leinenähnlich geſtreiftem Zeuge, deſſen Farbe ſich nicht mehr beſtimmen ließ, einem Paar noch guten Halbſtiefeln, in welchem einige Lappen und eine Riſſſeſeſeſe vorhanden, einem zerriffenen rothwollenen Shawl, Oſenträger, Tuchmütze mit Lederſchirm.

(347) Landesverweiſung. Fiſcher, Dienſtknecht, Johann Heinrich, aus Meinsſtadt im Herzogthum Sachſen-Altenburg, 33 Jahr alt, in vom hieſigen Königl. Land- und Stadtgerichte wegen zweier kleinen gemeinen Diebſtähle, welche als zweite anzusehen, mit 8 Wochen Gefängniß beſtraft, und nach verbüßter Strafe geſtern über die Landeſgrenze tranſportirt und mittelſt Reiſeroute nach ſeiner Heimath zurückgeleitet, nachdem ihm für den Fall der Rückkehr in die preuß. Staaten, zweijährige Zuchthausſtrafe angedroht worden.

Raumburg, den 8. April 1846.

Der Magiſtrat.

(409) Proclama. Es ſollen nachſelgende verloren gegangene Documente auf den Antrag der Interſſenten amptlich werden.

- 1) der Recognitionschein des vormaligen Gerichtsamts für den Landbezirk Weisensefeld vom 23. Mai 1821 über die zur Eintragung auf 3½ Acker Feld in der Flur Dergreisau Nr. 91, 62, 237, 242, 785, 583, 822, und 72. des Flurbuchs, früher dem Johann Christian Krug und dessen Ehefrau Johanne Susanne geb. Schölze, jetzt dem Johann Gottfried Rabitz und Ehefrau Johanne Sophie geb. Krug gehörig, angemeldete Forderung des Kirchen=Arztes zu Vollstreckung, an 300 Thlr. Conventionsgeld aus der Correal=Schuld= und Pfandverschreibung vom 5. Februar 1819 und gerichtlich recognoscirt den 5. März d. ai.,
 - 2) der Recognitionschein des vormaligen Gerichtsamts Diersfeld vom 5. April 1824 über die zur Eintragung auf
 - 1½ Acker Feld,
 - 1 Acker dergl. nebst einer Eingehörung,
 - 1 Acker dergl.,
 - 1 Acker dergl., sämmtlich in der Flur Teuchern,
 einem halben Antheil eines Dergartens von 1 Acker daselbst, dem Zimmermeister Johann Friedrich Dämmerich in Teuchern gehörig, angemeldete Forderung der Johanne Friederike Dämmerich, verehel. Danbarbeiter Seimfeld zu Diersfeld an 270 Thlr. Conv. Geld, Muttergut aus dem Erbvergleich v. 12. März 1824,
 - 3) die Schulds= und Bürgschaftsurkunde d. d. Gerichtsamts für den Landbezirk Weisensefeld, den 16. Juni 1821 über 200 Thlr. und zwar:
 - 70 Thlr. in Conv. Geld,
 - 130 Thlr. in Preuss. Cour.,
 welche den Adam Zausch aus Zorbau unter Mitverbürgung seiner Ehefrau geborene Wülfher und unter Verpfändung
 - eines halben Viertelandes Feld in Zorbauer Flur in drei Arten,
 - eines Vierteltheils aus einem Viertelandes Ackergrund in derselben Flur und in drei Arten,
 jetzt dem Nachbar und Einwohner Karl August Werthe in Zorbau gehörig, aus dem Vermögen der Johanne Christiane Friederike und der Johanne Rosine Friederike Weiswieser Verlass erbortet gehabt, demnach nach dem Erbvergleich vom 10. Mai 1828 recognoscirt den 25. April 1831, auf letztere jetzt verehel. Amtmann Wagner in Waldburg früher in Delsitz allein übergegangen sind,
 - 4) das notarielle beglaubigte Vorkenntniß des Rancermeysters Schabeden zu Weisensefeld vom 14. April 1834 mit Hypothekenschein vom 16. d. mens. et ai. über 570 Thlr. Preuss. Cour., Aläten, für die verehel. Schabeden, Johanne Rosine geb. Bernichin hier, eingetragen auf das in der Klüngen=Verstadt Dergemeinde von Weisensefeld sub Nr. ³⁰/₆₂₅ des Brand=Catasters belegene Wohnhaus mit Zugehör, jetzt der Gläubigerin selbst gehörig, aufolge Verfügung vom 16. April 1834.
- Daher deren unbekante Inhaber, so wie alle diejenigen, welche an den zu löschenden Posten, so wie den darüber ausgestellten Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands= oder andern Briefinhabern ein Recht in Anspruch nehmen, zum Termin,
- den Fünften September 1846, Vormittags zehn Uhr,
- vor Herrn Oberlandesgerichts=Assessor Eichapfel an Gerichtsstelle geladen werden, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, aus welche ihnen die Herrn Justiz=Commissarien Hempel, Mierandt und Schulte hier vorgeschlagen werden, zu erweisen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, im Ausbleibungsfall haben dieselben aber zu genöthigen, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Ausrufation der Documente versehen werden wird.
- Weisensefeld, den 11. April 1846.

Königlich Preussisches Land= und Stadtgericht.

(415)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.
 Folgende in der Flur Theilen belegene, unter Nr. 11. des Flurhypothekenbuchs eingetragen Grundstücke des Schneidermeister Carl Friedrich Viedner zu Weidau, als:
 2 Acker Feld auf dem Meufner Zehnsfelde, Flurbuch Nr. 689., auf 96 Tskr., und
 2 Acker Feld in den Meufner Zehntäckern, Flurbuch Nr. 66., auf 416 Tskr. vorgerichtlich abgeschätzt,

sollen den Dritten August 1846, Vormittags 8½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Tare und Hypothekenschein liegen in unserm 11. Bureau zur Einsicht bereit.

(404)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Pötschke.

Das den Erben des verstorbenen Maurermeisters August Siegmund Granssee gehörige unter Nr. 453. zu Pötschke vor dem Johannisthere in der Mühlgasse belegene Wohnhaus und Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche Band XII. fol. 157., abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzuschendenden Tare auf 226 Tskr. 15 Sgr. 10 Pf., soll auf

den Siebenten August 1846, Vormittags 8½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendiger Weise subhastirt werden.

(411) Aufgehobener Termin. Der auf den 26. Mai c. zur nothwendigen Subhastation der Kopsch'schen Günteler- und Schmiedenahrung Nr. 38. zu Lockwitz anberaumte Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Wolgern, den 27. April 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.

Schreyer.

(410) Verpachtungsaussatz. Die dem minorennen Karl Gottlob Kreschmar zu Spergau angehörigen Grundstücke:

1) das Gut Nr. 66. Spergau, bestehend aus

- a) Haus, Hof, Scheune und Garten,
- b) dem vierten Theile eines Viertelandes in Spergauer Flur,
- c) dem vierten Theile eines Viertelandes in der Kriebelmark,
- d) einem Grasstück im Sumpfe,
- e) dem vierten Theile eines Viertelandes in Kirchdorfer Flur,
- f) dem vierten Theile eines Viertelandes daselbst,

2) zwei walgende ½ Dusen in Spergauer Flur,

3) drei walgende ½ Dusen in Spergauer Flur,

4) eine ½ Duse in Kröllwitzer Flur,

5) zwei Wiesen ½ und ½ Acker in Kröllwitzer Flur,

6) drei Wiesen in Großvorberhaer Flur, in der Aue, in den Niederwiesen und in den Hinterwiesen,

sollen am Vierten Juni c. Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Spergau, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß von Johannis d. J. ab, verpachtet werden.

Wiesenburg, den 21. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

27. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. Mai 1846.

(425) Bodwindmühlen-Anlage. Der Müller Carl Friedrich Schröder auf der Horstmühle bei Splan beabsichtigt die Erbauung einer Bodwindmühle auf den sogenannten Eichbuschflüden in Pappschwiger Feldmark.

Die Mühle soll 14 Ruthen von dem Fußwege von Pappschwig nach Schmiedeberg, 60 Fuß von dem Grundstücke des Hüfners Schladig zu Pappschwig (künstig Täschner) und 14 Fuß von dem Grundstücke des Rathskellerpächter Hartmann in Schmiedeberg zu stehen kommen und zu gewerblichen Zwecken benutzt werden.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Project innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung ab gerechnet, bei mir anzumelden sind. Wittenberg, den 28. April 1846. Der Königl. Landrath v. Jagow.

(418) Kalkofen-Anlage. Der Kalkbrenner Zacharias Pfeiffer in Untersarnstädt beabsichtigt auf einem, von daffiger Gemeinde erkauften, Stüch von dem genannten Orte, unterhalb der sogenannten Kuhberge belegenen, Hütungsplätze einen Kalkofen zu erbauen und in Betrieb zu setzen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. wird dieses Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Dominio schriftlich anzumelden.

Duerfurt, den 29. April 1846.

Das Dominium über Sarnstädt.

(417) Edictal-Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem vormaligen Land- und Stadgerichts-Salarien- und Depositalassens-Reservanten Johann Wilhelm Gutsche geleisteten Dienstcaution von 1000 Thlr. zu machen haben, werden hiermit geladen, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in dem von uns auf den Ein und Dreißigsten Juli d. J., Vormittags 6 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichtsrath Wörfel in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution verlustig gehen, und bloß an die Person des Cautionsleisters werden verwiesen werden. Dellisch, den 3. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(352) Edictal-Citation. Der Kauf-Contract vom 25. Mai 1840 und Hypothekenschein vom 3. Juni ejusd. über 300 Thlr. rückständiges Kaufgeld, Kaufgeld und verschiedene andere Prästationen, welche zufolge Verfügung vom 29. Mai 1840 für den Strumpfwirkermeister

Johann Lebrecht Müller und dessen Ehefrau Sophie geb. Schmidt auf das Haus Nr. 134. zu Eilenburg eingetragen sind, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Interessenten Versteigerung öffentlich ausgesetzt werden. Es werden daher Alle, welche als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder andere Briefinhaber ein Recht daran zu haben glauben, aufgefordert, in dem auf den 24. August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Secretair Ermer anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu im Falle ihrer Unbekanntheit ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hantke, Sauertzig und Brendes vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an jenem Documente anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit für, immer ausgeschlossen und mit Amortisation des Documente verfahren werden wird.

Eilenburg, den 6. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(433) Proclama. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Theophilus Fischer hierseits ist seinem eigenen Antrage zu Folge unterm 11. v. Mts. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit, ein Termin auf den Ein und Dreißigsten August c., früh Neun Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Refessor Heße an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Commissarien Hantke und Sauertzig in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 25. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(262) Nothwendiger Verkauf. Die zu den Hufengütern Nr. 22. und 8. des Wundargis Wirth in Wildenhain noch gehörenden, in einem Wohnhause=Kuchstalle, Backhaufe, Schweinstalle, Appartement, Hofraum und Garten bestehenden Grundstücken, ohne Rücksicht auf die aufliegenden Abgaben zufolge der mit neuestem Hypothekenschein in unsrer Registratur eingesehenen Tare auf

Siebenhundert funfzehn Thaler

abgeschätzt, sollen auf

den Siebenten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 11. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(257)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem George Raundorf zugehörigen Güter, als:

A. das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1a. katastrirte Wohnhaus, nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Holzung und Wiesen geschlagen sind,

1) zehn und ein halber Acker Feld und Wiesenwachs in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen,

2) vier Scheffel Ausfaat Feld, Rest von 2 Fussen, die separatirt sind, in drei Stücken gelegen, die Orden zu 1½ Scheffel Ausfaat, ein Theil der Zipfendorfer Gelänge zu ½ Scheffel Ausfaat und die Dreigelänge zu 2 Scheffeln Ausfaat,

- 3) die Altergüter in Preßliger Flur, der Buschendorf genannt,
 - 4) eine Aue Landes Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Ausstatt und Garten,
 - 5) eine Aue Landes zu Buschendorf, dem sogenannten Vornholze, nebst einem Wiesenstück und einem Stück Feld,
 - 6) ein Acker Feld in Preßliger Flur, am Drossener Fußsteige und
 - 7) ein und ein halber Acker, die Vergelente genannt, in Preßliger Flur;
- B. das sub Nr. 2. Vol. I. pag. 17. des Hypothekensuchs von Preßlitz eingetragene, das selbst belegene, sub Nr. 1 b. katastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in
- a) 10½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen und
 - b) in 8½ Acker Feld, Buschholz und Wiesenwachs in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen,
- besteht;
- C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekensuchs von Preßlitz eingetragene, das selbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere 13½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten und oben Wiesenstücke liegen, zu rechnen,
- abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. ½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
- am Fünften October d. J., Vormittags Elf Uhr,
- an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(321)

Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeig.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

- A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161. des Hypothekensuchs von Raabe eingetragene, zum Dorfe Raabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst peltinenzialiter dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 45.—49. des Brandkatasters, abgeschätzt auf
- 11610 Thlr. 25 Sgr.,
- B. Das in der Großstaßer Flur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekensuchs über walgende Grundstücke der Großstaßer Flur eingetragene Grundstück, als:
- Nr. 1. an der Elster unter dem Dörmühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht,
- taxirt auf
- 1200 Thlr.,

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Vierzehnten October c., Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(430) Nothwendiger Verkauf. Das dem Einwohner Johann Christian Gähne junior zu Gonna gehörige, daselbst belegene und sub Nr. 33. Vol. I. pag. 817. des Hypothekensuchs von Gonna eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

669 Thlr. 17 Sgr.

soll den Neunzehnten August cr.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sangerhausen, den 9. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(395)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtrichter Delitzsch.

Das im Dorfe Dölbau gelegene, im Hypothekensuche unter Nr. 11. eingetragene, und den Erben der Wittwe Stollberg daselbst zugehörige Gutsgeschäfte mit Eingebäuden, Garten, dem Gemeinderecht und der Untungseinschätzung, abgeschätzt auf 851 Thlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften August d. J., von Vormittags Elf Uhr ab, an Ort und Stelle in Dölbau subhastirt werden.

(426)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtrichter zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekensuchs von Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekensuchs von Pratau eingetragene, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Biegeleigebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gebäude auf 5523 Thlr., die Länderei auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Ackerwerth der Biegelei auf 5578 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, soll

am Achtehnten November 1846, von Vormittag 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

(431) Nothwendige Subhastation. Das dem Hohenbergmeister Christian Gottlieb Polster zugehörige, sub Nr. 283. zu Torgau belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1490 Thlr. 15 Sgr.

geschrieben:

Eintausend vierhundert neunzig Thaler 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Siebenten August cr., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 24. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtrichter.

(439)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtrichter Torgau.

Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Dänischen gehörige Hälfte des Hauses Nr. 22. zu Weidenhain nebst Zubehör, welches ganze Grundstück auf 260 Thlr. abgeschätzt ist, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll den Achtehnten August 1846, Vermittags Elf Uhr, in unserm Gerichtstokal subhastirt werden.

Auch werden die unbekannten Erben der Auszüglerin verw. Sänke aus Weidenhain, ingleichen alle unbekannte Realprätendenten des obigen Grundstücks aufgerufen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Torgau, den 29. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtrichter.

(308)

Königl. Gerichts-Commission Mäheln.

Subhastations-Patent.

Die den Erben des zu Rittsburg verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christoph

Meißner gehörige, bei Oberreichsiedt belegene, auf vier Parzellen Acker in Flur Rangensriedt in zusammenhängender Lage neu erbaute Backwindmühle mit Zubehör, insbesondere auch mit dem dabei liegenden Wohnhause nebst Zubehör, auf 2200 Thlr. abgeschätzt, soll auf den Siebenten Juli d. Jg., Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Oberreichsiedt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und das Verzeichniß der Anmeldungen der Realrechte können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Realpräventen und auch die Erben des zu Mittelsburg verstorbenen Johann Christoph Meißner werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Mücheln, den 5. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(416)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Mücheln.

Nachstehend näher beschriebene, der verheiratheten Eheleute Marie Katharine gebornen Doppel gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Niederreichsiedt belegene, sub Nr. 34. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 115 Thlr.;
- 2) folgende, mit Beisignung der Flurbuchsnummern beschriebene, in der Rangensriedter Flur belegene walzende Grundstücke, als:
 - a) ein halbes Viertelrand in den Stricken, bestehend aus:
 - 1 Acker Erde im 1sten Strickenfelde Nr. 586.,
 - 1 Acker Erde in der Krupische Nr. 587.,
 - 1 1/2 Acker Erde in der Krings Nr. 588.,
 auf 200 Thlr. taxirt,
 - b) 1/2 Weidenfeld oder Krausefede unter den Weinbergen Nr. 590., taxirt auf 10 Thlr.,
 - c) ein halb Viertelrand in den grünen Bergen, bestehend aus:
 - 1/2 Acker Erde in der Wiesen Spitze Nr. 580.,
 - 1/2 Acker Erde in Zwanzig Nr. 581.,
 - 1 Acker Erde in den Untergrünenbergen Nr. 582.,
 - 1/2 Acker Erde daselbst Nr. 583.,
 - 1 Acker Erde in den Mittelgrünenbergen Nr. 584.,
 - 1 Acker Erde daselbst Nr. 585.,
 taxirt auf 180 Thlr.,

sollen auf

den Fünf und Zwanzigsten August 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können werktäglich hier eingesehen werden.

(327) Subhastations-Patent. Die der separirten Justiz-Commission v. Ritz denau, Herrliche Emilie geb. Leutisch zur Zeit in Jeth, geborenen, auf Detrandter Flur belegenen walzenden Grundstücke, nemlich:

- a) ein Feld- und Wiesengrundstück Nr. 463a. des Steuerkatasters und
 - b) ein dergleichen Nr. 463b. desselben,
- sind mit der Taxe von 800 Thaler i. o. Aachener Thaler Courant zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und ist zu deren Versteigerung Termin auf

den Neunten Juli cr., Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle angelegt, welcher mit dem Bemerken, daß die Taxe und der
neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, hierdurch bekannt
gemacht wird.

Ortland, den 26. März 1846.

Das Patrimonial- = Stadtgericht.
Waldmann.

(400)

Nothwendige Subhastation.

P a n d g e r i c h t N o s s l a.

Daß den August Kardischen Erben aus Wickerode gehörige, sub Nr. 7. Vol. I.
pag. 113. des Hypothekenbuchs von Wickerode eingetragene, daselbst belegene Wohnhaus
mit Zubehör, insbesondere das dazu gehörige Erbschicksloos, abgeschätzt zu 241 Thlr. 12 Sgr.
1 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Vier und Zwanzigsten August d. J., von früh Elf Uhr ab,
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(401) Nothwendige Subhastation der Auseinandersetzung wegen.

P a n d g e r i c h t N o s s l a.

Daß den Geschwistern Köhler aus Kelbra gehörige sub Nr. 69. jezt 72. Vol. II.
pag. 337. des Hypothekenbuchs von Kelbra eingetragene, daselbst belegene Wohnhaus nebst
Zubehör, abgeschätzt zu 288 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der
Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Ein und Dreißigsten August c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(239) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des Schmiedemeister Johann
Gottfried Stöckner gehörigen Grundstücke, als: das Handfrohngut Nr. 39. nebst Schmiede
zu Raina, abgeschätzt auf 1580 Thlr., und 1 Dresdner Scheffel Ausfaat Feld in Rainaer Flur,
abgeschätzt auf 200 Thlr., worüber die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern
Kaufbedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Krossen einzusehen, sollen
den Zehnten Juli cr., Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raina, den 6. März 1846.

Gräfl. Hohenthalsches Patrimonial-Gericht.
K r ö b e r.

(303) Nothwendige Subhastation. Daß dem Friedrich Wilhelm und dessen
Chefrau Johanne Marie geborne Niedermeier gehörige, zu Untersarnstedt sub Nr. 2. beles-
gene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Stall und Garten, nebst den dazu gehörigen 5 Mor-
gen 176 Quadratruthen Land im freien Felde, zusammen abgeschätzt auf 325 Thlr., soll auf
den Dritten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind
hier einzusehen.

Barnstedt, den 28. März 1846.

Das Adelsch Gensaufsche Patrimonial-Gericht.

(309) Freiwillige Subhastation oder Verpachtung, Daß von der Wittve
Rücker, Eva Rosine Henriette geb. Schühmichen hinterlassene, auf ihre beiden minoren-
nen Kinder vererbte Banergut zu Thesau, zu welchem 20½ Ader Feld und Wiese in Thes-

sauer, 17½ Acker dergl. in Rikener, 3½ Acker Feld in Löbener und 1 Acker dergl. in Werbenauer Flur gehören, soll, je nach dem es für die Besitzer am Vortheilhaftesten ist, entweder in freiwilliger Subhastation verkauft, oder auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf den Sechsten Juli dieses Jahres, Vormittags Neun Uhr, in dem Rübnerschen Gute zu Thesau angesetzt, und laden zahlungsfähige, resp. Kauf- und Pachtlustige mit dem Bemerken zu demselben ein, daß die Gebäude theils neu und alle in gutem Stande, und die Felder sehr tragbar und ergiebig sind, daß der ganze Gutscomplex unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 7609 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, und daß die Auswahl unter den resp. Kauf- und Pachtlustigen vorbehalten wird. Der neuste Hypothekenschein, die Taxen und die Verkaufs- und Verpachtungsbedingungen können auf der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Lützen und bei dem Vormund, Gutsbesitzer Herrn Berger zu Löben eingesehen werden.

Deßlig an der Saale, den 30. März 1846.

Das Patrimonial-Gericht.

Leonhard, Just.

(436) Subhastation. Daß dem Fleischermeister Wilhelm Winger und der Gve Christiane Winger geb. Heinze gehörende Grundstück:

2 Akr. Land im Mittelrodehulde der Flur Gehofen, zwischen Wörner u. Schützmeister, Inhalt, der nebst Hypothekenschein im Geschäftslokale zu Artern einzusehenden Taxe auf 108 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll auf

den Vierzehnten August d. J., von Vormittags Elf Uhr an, an Gerichtsstelle zu Gehofen subhastirt werden.

Artern, den 11. April 1846.

Patrimonial-Gericht Gehofen.

(410) Verpachtungs-Anzeige. Die dem minorennen Karl Gottlob Krehfchmar zu Spergau zugehörigen Grundstücke:

1) das Gut Nr. 66. Spergau, bestehend aus

- a) Haus, Hof, Scheune und Garten,
- b) dem vierten Theile eines Viertellandes in Spergauer Flur,
- c) dem vierten Theile eines Viertellandes in der Rübelsmark,
- d) einem Grasfleck im Sumpfe,
- e) dem vierten Theile eines Viertellandes in Kirchdorfer Flur,
- f) dem vierten Theile eines Viertellandes daselbst,

2) zwei walgende ½ Hufen in Spergauer Flur,

3) drei walgende ½ Hufen in Spergauer Flur,

4) eine ½ Hufe in Kröllwitzer Flur,

5) zwei Wiesen ½ und ½ Acker in Kröllwitzer Flur,

6) drei Wiesen in Großenrothhaer Flur, in der Aue, in den Niederwiesen und in den Hinterwiesen,

sollen am Vierten Juni c. Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Spergau, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß von Johannis d. J. ab, verpachtet werden.

Wiesenburg, den 21. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(275) Verkauf von Wiesen und Feldgrundstücken. Zum Verlaufe folgender den Titius'schen Erben gehöriger, in der Nähe von Wittenberg belegener Grundstücke:

- 1) des Baumgartens an der Elbe, 17 Morgen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
- 2) der hinter dem Baumgarten belegenen Wiesen mit Heeger und etwas Ackerland zusammen 144 Morgen,
- 3) einiger in der Wittenberger Stadtkirch belegenen Acker,
- 4) der jenseits der Elbe belegenen sogenannten krummen Meberschen Wiese,

habe ich im Auftrage der Titulröthen Erben Termin auf den Sechszehnten Mai dieses Jahres, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags desselben Tages von 2 bis 6 Uhr, in dem zum Baumgarten gehörigen Wohnhause anberaunt. Die unter 1. und 2. bezeichneten Grundstücke können als ein Ganzes oder in einzelnen Parzellen veräußert werden. Die Kaufbedingungen sind sowohl bei Frau Dr. Thoma in Wittenberg als bei mir einzusehen, auch können vor dem Termine Gebote bei und abgegeben werden.

Wittenberg, den 16. März 1846.

Der Justiz-Commissar und Notar Rostokky.

(434) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller sammt Rathswaagen-Einkünfte sollen vom 1. Juli c. ab bis dahin 1852 in Zeitpacht gegeben werden.

Pachtlustige werden daher ersucht, in terminis, den Dreißigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr, zu erscheinen und ihre Pachtgebote abzugeben; zugleich aber auch sich über ihre Moralität und Vermögens-Verhältnisse glaubhaft auszuweisen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden; können aber auch vorher zu Rathshause eingesehen werden.

Bettin, den 1. Mai 1846.

Der Magistrat.

(438) Orgelbau-Verdingung. Es soll die Lieferung einer neuen Orgel für hiesige Stadtkirche dem Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl der Picanten, überlassen werden.

Qualifizierte Unternehmer werden demnach eingeladen, sich in dem diesjährigen Termine den Neunzehnten Mai d. J., Nachmittags-Drei Uhr, auf hiesigem Rathshause einzufinden.

Dritzt, den 30. April 1846.

Der Magistrat.

(429) Ritterguts-Verkauf. Das Allodialrittergut Voßfeld, 1 Meile von Weisenfeld, 2½ Meile von Leipzig an der Frankfurter Landstraße gelegen, mit 115 Morgen fruchtbar und im guten Stande befindlichen Feldern, Wiesen, Gärten, zureichenden Gebäuden und eigener Gerichtsbarkeit wünscht der Besitzer mit der diesjährigen Emble zu verkaufen und kann ein großer Theil der Kaufgelder auf dem Gute stehen bleiben.

Kauflustige wollen sich wegen Auskunft und weiterer Verhandlung wenden an den Justizrat des Gutes, Landes- und Stadtgerichtsrath Knorr zu Lützen.

(420) Hausverkauf in Nauchstädt. Das hieselbst am Ausgange der Bäckerstraße unter Nr. 23. belegene, sonst dem verstorbenen Gerichtsdirector Rother, meinem sel. Vater, zugehörig gewesene Haus, welches 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w. enthält, und wozu ein Stallgebäude, ein Hofraum mit Einfahrt und ein Obsthof gehört, soll jetzt meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich Montags den Fünfs und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, zur Abgabe ihrer Gebote in dem genannten Hause einzufinden.

Nauchstädt, den 27. April 1846.

Emilie Rother.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

28. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. Mai 1846.

(427) N a c h w e i s u n g

der resp. im Monat Februar und März aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

A. aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Pfortenburg.

1) Johann Heinrich Christoph Thümmeler; Geburtsort: Gräfensthal im Meiningerischen; Heimathsort: Kaulsdorf in Baiern; Stand: Dienstknecht; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre 4 Monate; Größe: 4 Fuß 9 Zoll; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Bart: blond, schwach; Zähne: gut; Sinn u. Gebildungsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Die Rückkehr ist ihm bei 10 Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

2) Johann Caspar Authenrieth; Geburts- und Heimathsort: Gelsbach im Meiningerischen; Stand: Dienstknecht; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahre 3 Monate; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grün; Nase: klein; Mund: proportionirt; Bart: dunkelbraun; Zähne: etwas schabhaft; Sinn: mehr rund; Gebildungsbildung: mehr länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch, Meiningerischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

3) Johann Friedrich Theodor Böß; Geburts- und Heimathsort: Frankenhäusen im Schwarzburg-Rudolstädtschen; Stand: Nagelschmiedegeselle; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre 6 Monate; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: dunkelgrau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: dunkelbraun; Zähne: vollständig; Sinn: rund; Gebildungsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Unterarm ein Herz roth eingetät.

Die Rückkehr ist ihm bei 2 Jahr Zuchthausstrafe unterlagt.

B. aus der Straf- und Besserungs-Anstalt in Halle.

4) Johann Christian Gräfe; Geburtsort: Oberwiera; Heimathsort: Postlerstein; Stand: Freiknecht; Religion: evangelisch; Alter: 66 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: grau; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: grau; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: defect; Sinn: breit; Gebildungsbildung: oval und gefurcht; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittlere; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: auf der rechten Seite einen Keilbruch.

Die Rückkehr ist ihm bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unterlagt.

5) Heinrich Georg Ludwig Mücke; Geburts- und Heimathsort: Schöppensfeldt im Braunschweigischen; Stand: vermaliger Militair-Sträfling; Religion: evangelisch; Alter: 52 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: gelbroth; Zähne: gut; Sinn: rund;

Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittlere; Sprache: hochdeutsch; besondere Kennzeichen: kleine Pockennarben im Gesicht, auf dem rechten Arm ein Crucifix.

Die Rückkehr ist ihm bei 2 Jahren Zuchthausstrafe unterzagt.

C. aus dem Maaßfelder Gebirgskreise.

6) Johann Friedrich Wücher; Geburts- und Heimathsort: Kaltersandheim im Weimarischen; Stand: Weißgerbergeselle; Religion: evangelisch; Alter: 32 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: etwas gebogen; Mund: klein; Bart: brunngrau; Zähne: defect; Rinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schwach.

(437) Graupengang-Anlage. Der Besitzer der hiesigen Malzmühle Herr Gottfried Harland beabsichtigt, in seiner Mühle einen Graupengang anzulegen und selbigen an das Die Wasserrad anzuhängen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allerhöchsten Verordnungs vom 17. Januar 1845 und auf Anweisung Königlich Hochlöblicher Regierung in Merseburg bringen wir dies andurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen vier Wochen bei uns anzumelden.

Sangerhausen, den 30. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(428) Steckbrief. Nachstehend näher bezeichneter Landwehrsträfling Friedrich Wilhelm Hilß, der wegen zweiten gewaltsamen Diebstahls zur Auflösung aus dem Soldatenstande und 8jähriger Einstellung in eine Militärstraf-Abtheilung durch das Königl. Criminal-Gericht zu Magdeburg vom 18. November 1843 verurtheilt worden, hat Gelegenheit gefunden, am 25. d. Mts. vom Arbeitsposten zu entweichen.

Alle Militärs- und Civilbehörden werden daher hierdurch ersucht, auf den re. Hilß vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle arrestiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern zu lassen. Wittenberg, den 27. April 1846.

K ö n i g l i c h e K o m m a n d a n t u r.

Signalement des Landwehrsträflings Hilß von der hiesigen Straffaction.

Vor- und Zunamen: Friedrich Wilhelm Hilß; Geburtsort: Dobrow; Aufenthaltsort: Magdeburg; Religion: evangelisch; Profession: Braner; Alter: 30 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gesund; Rinn: rund; Gesichtsbildung: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen.

W e k l e i d u n g: eine graue Anckhose, ein Hemde, ein lederner Hosenträger, ein Paar Commisshiefeln, eine schwarze Halbinde. Mütze und Jacke hat er bei seiner Entweichung zurückgelassen.

(375) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen wiederholten Vagabondirens und Betrugs in der Königl. Corrections-Anstalt zu Zeitz detinirt gewesene, unten näher beschriebene Dienstknecht Johann Karl Heinrich Sperling von hier, ist aus gedachter Anstalt am 31. v. M. c. entlassen worden, bis heute aber hier noch nicht zurückgekehrt. Da sich derselbe wahrscheinlich wieder vagabondiren herumtreiben wird, so ersuchen wir alle resp. Polizeibehörden auf denselben vigiliren, und ihn im Vernehmungsfalle nach dem Gesetz vom 6. Januar 1843 bestrafen zu lassen, uns aber davon gefälligst Nachricht geben zu wollen.

Wibigau, den 16. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Plumberg; Aufenthaltsort: Wibigau; Religion: evangelisch; Alter: 17 Jahr;

Größe: 5 Fuß; Haare: blond; Augenbraunen: braun; Stirn: schmal; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch, hiesiger Dialect; besondere Kennzeichen: sind nicht vorhanden.

Werkleidung: eine graue Tuchjacke mit gepressten Hornknöpfen und mit weißem Barchent gefüttert; eine buntsattune Weste mit Metallknöpfen; ein blauesattuntes Halsuch; eine blaue Tuchmütze mit rothen Streifen und Paspel, Lederstirn; ein Paar graue Tuchhosen; ein Paar graue Leinwandhosen, untergezogen; ein Paar rindolcederne Halbhielseln; ein Paar wollne Socken.

In einem Paquet bei sich tragend: eine graue Leinwandjacke; eine rothbunne Weste, defect; ein Paar wollne Socken; ein leinenes Hemde.

(422) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Schneider Ernst Schönborn aus Nimptsch bei Breslau, ist von uns am 1. d. Mts. angehalten und mittelst Zwangs- passses in die Heimath gewiesen worden, wo er binnen acht Tagen eintreffen sollte.

Bis jetzt ist er aber dort nicht angekommen, und es werden daher alle Wohlthät. Behörden des In- und Auslandes ersucht, ihn, wo er sich betreten läßt, nach seiner Heimath weiter zu instruiren.

Lügen, den 29. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(424) Diebstahl. Während der Zeit vom 25. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr bis zum 26. d. Mts. Morgens 5 Uhr, ist aus dem verschlossenen Schießhause am hiesigen Schießhause ein Militär-Schießgewehr mit Bajonett — welches die Nr. 138. führt und aus der Potsdamer Gewerksfabrik ist — entwendet. Wir machen solches hierdurch mit der Aufforderung bekannt, daß jeder zur Ermittlung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Liebenwerda, den 28. April 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(423) Diebstahl. In der Zeit vom 26. d. Mts. ab bis heute früh, ist dem hiesigen Kupferschmidt eine Kupferplatte 5' 6" lang, 16" breit, $\frac{1}{4}$ " stark, abhanden gekommen und mutmaßlich gestohlen worden.

Alle Wohlthätlichen Behörden werden ersucht, uns etwaige Verdachtsgründe, wenn sie sich herausstellen, mitzutheilen.

Lügen, den 29. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(413) Diebstahl. In der Nacht vom 17. zum 18. April c. sind aus dem Wohnhause des hiesigen Einwohners Christian Winger mittelst Einbruchs die nachstehend bezeichneten Gegenstände und dessen verschlossener Bodenkammer gestohlen worden.

Da die Thäter bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, so ersuchen wir Jedermann, zur Wiedererlangung dieser Gegenstände und Entdeckung der Diebe behüßlich zu seyn.

Größ, den 19. April 1846.

Adelig von Dellborffsches Patrimonial-Gericht.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

Zwei frisch geräucherter Speckseiten, eine halbe geräucherter Speckseite, ein halber geräucherter Schweinskopf, zwei geräucherter Schweinerippensstückchen, zwei geräucherter Schinken, ein halber dergleichen, zwölf geräucherter Rothwürste, dreizehn Stück geräucherter Bratwürste, eine geräucherter Schmalzwurst.

(397) Aufgefundenen Leichnam. Am 8. d. M. ist bei Wettin der nachstehend beschriebene unbekante Leichnam in der Saale gefunden. Wir bringen dies mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß, Umstände, die zu Ermittlung über die Person des Verunglückten führen könnten, uns anzugehen.

Halle, den 22. April 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Der Leichnam war weiblichen Geschlechts, etwas über mittlerer Größe; die Häulnisß stark vorgeschritten; Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen; Spuren äußerer Verletzungen nicht vorhanden. Das Alter ist auf 20 bis 30 Jahre geschätzt.

An Bekleidung wurden nur noch gute Strümpfe von lila- oder perlfarbner Wolle, Strumpfbänder, das eine von schwarzem Plüsch, das andere von buntem Gingham mit baumwollenen blaßrothen schmalen Bändern, und ein Weiberhuh, gefunden.

(432)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Eckartsberga.

Daß der unverehelichten Dorothee Marie Schweiker zugehörige, in Niederholzhauseu unter Nr. 3. belegene, Nr. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 207 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten August 1846,

von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(443) Subhastation. Ertheilungshalber soll das zu Gelbra sub Nr. 52. belegene, von dem verstorbenen Bergmann Samuel Christoph Ritter hinterlassene Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Garten und Kabeln, welches alles ohne Rücksicht auf die Lasten auf 168 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, im Termine

den Vierzehnten August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Ami Gelbra, den 25. April 1846.

Freiherrl. von Arkenbrock'sches Patrimonial-Gericht.

(435) Auktion. Die zur Concurs-Masse des verstorbenen Händlers Christian Friedrich Baumann aus Schöndorfe im Königreich Sachsen gehörigen, hier im Laufe der verwichenen Wüsthnappe Blüthgen lagernden Eisen- und Blechwaaren und andere Handelsartikel, deren gerichtliche Taxe sich auf 352 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. beläuft, und worüber das Inventarium bei Unterzeichnetem und in der Registratur des Königl. Sächsischen Landgerichts zu Eibenstock eingesehen werden kann, werden im Auftrage der hiesigen Königlichen Gerichts-Commission

am Fünften Juni d. J. und event. folgende Tage, Morgens Acht und

Nachmittags Drei Uhr,

im Einzelnen oder nach Befinden im Ganzen öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. in der Niederlage verkauft werden. Die auf den Einkauf der Waaren im Ganzen Reflectirenden wollen sich zeitig vor dem Termine bei Unterzeichnetem melden, um mit ihnen über den Kaufpreis, der mindestens der Taxe gleich oder nahe kommen muß, das Nothige zu verhandeln.

Zessen bei Wittenberg, den 30. April 1846.

Der Land- und Stadtgerichts-Actuar
Rambau.

Öffentlicher Anzeiger

zum
Amtsblatt der Königl. Regierung.
29. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. Mai 1846.

(445) Windmühlen-Anlage. Der Müller August Hermann Schubert aus Markreditz beabsichtigt auf einer von den Johann Gottlob Bernerschen Eheleuten zu Eberstedt acquirirten, in dasiger Flur am Baumstedter Wege belegenen Ackerparzelle, in verschriftsmäßiger Entfernung von Communicationswegen, eine holländische Windmühle mit zwei Mahlzügen zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Widersprüche hiergegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzukommen sind. St. Ulrich, den 1. Mai 1846.

Der Königl. Landrath Quersfurter Kreis v. Heldorf.

(447) Pockwindmühlen-Anlage. Der Müller Friedrich Daltzer aus Worms-lage beabsichtigt auf einem an der Gohdorf-Burgsdorfer Straße gelegenen Feldstücke des Ortsrichters Reuther in Veracht, in verschriftsmäßiger Entfernung von gedachter Straße, eine Pockwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich auf, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Liebenwerda, den 4. Mai 1846.

Der Landrath v. Hofscheidt.

(454) Ziegelei-Anlage. Seit dem Jahre 1843 wird unter Vorwissen und Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung bei der Königl. Domaine Strohwalde in einem Erdofen ungefähr in einer Entfernung von 75 Ruthen vom Domainengehöft gelegen, eine Ziegelei betrieben, deren Veränderung und resp. Erweiterung jetzt in der Weise beabsichtigt wird, daß statt des Erdofens auf derselben Stelle ein Ziegelesen in gewöhnlicher Form mit Ueberbrennung und Brennschuppen in größern Dimensionen erbaut werden soll.

Ich bringe dies auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Ziegelei-Erweiterung zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist alhier anzumelden.

Wittersfeld, den 4. Mai 1846.

Der Königl. Geheimen Registrations- und Landrath von Leipzig.

(441) Polizeiliche Bekanntmachung. Die bereits als Bagabondin und Diebin mehrfach bestrafte Rosine Werner aus Anleben bei Nordhausen, welche sich im schwachen Zustande befindet, wurde am 24. v. M. hier legitimationlos aufgegriffen und mittelst Reisefroute nach ihre Heimath dirigirt, um daselbst ihr Wochenbett abzuhalten; ist aber nach der eingegangenen Denachrichtigung bis dato daselbst nicht eingetroffen.

treffen. Wir bitten auf die re. Werner zu verzichten und im Betretungsfalle sie festzunehmen und der betreffenden Behörde durch Transport zuführen zu lassen.

Signalement der unverschuldeten Rosine Werner.

Geburtsort: Auloben bei Nordhausen; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 1½ Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gewöhnlich; Rinn und Gesicht: oval; Farbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: zur Zeit im schwangeren Zustande.

Gisleben, den 4. Mai 1846.

Der Magistrat.

(448) Diebstahl. In der Nacht vom 21. zum 22. April d. Js. sind dem Gastwirth Winkler zu Raditz mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet worden: ein alter grannellter Tuchüberrock, eine neue Viqueweste, ein neues seidens schwarzes Hals-tuch, ein leinener Sack, sechs Mehen Roggenmehl enthaltend.

Indem wir vor dem Ankauf dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts und Entdeckung des Thäters behüßlich zu seyn. Kemberg, den 4. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(414) Aufgefundener Leichnam. Am 20. dieses Monats ist oberhalb der Stadt Belgern am linken Ufer einer unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen und gerichtlich aufgehoben worden, dessen Beschreibung unten folgt.

Wir fordern diejenigen, welche etwa über denselben Auskunft zu geben vermögen, hierdurch auf, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen.

Belgern, den 21. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Beschreibung.

Der Leichnam war dem Aufseine nach der eines Mannes von 40 bis 50 Jahren, von mittler untersehter Statur, hatte kurz verschüttene braune Haare, velles rundes Gesicht und war schon stark in Fühnlis übergegangen. Er war bekleidet mit einem Hemde von Mittels-leinwand, einem grauwoollenen Shawl mit rother Kante, einer blaubaumwoollenen gewirkten Unterjacke, Fesenträgern von weißer Borde, einem alten kurzen blauen Tuchoberrocke, einem Paar vergl. Beinkleidern, einem Paar Unterhosen von gestricktem streifigen Sommerzeuge, rindeledernen noch ziemlich neuen Halbschneidern, auf den Absätzen mit Eisen, und ohne äußere Verletzungen.

(442) Aufgefundener Leichnam. Am 1. Mai cr. ist bei Artern in der Unstrut unterm Wehre der nachstehend beschriebene unbekannte männliche Leichnam angeschwommen, aufgehoben und besichtigt worden.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, Umstände, die zur Ermittlung über die Person und Herkunft des Verunglückten führen können, und anzuzeigen.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe männlichen Geschlechts, war 5 Fuß 3 Zoll lang, der Kopf war mit dünnem schwarzen Haarwuchs versehen, die Gesichtszüge und Farbe der Augen ließ sich bei der stark vorgeschrittenen Fühnlis nicht mehr erkennen, die Vorderzähne im Munde waren gesund, die in den Kleinen aber defect, sonst war der Körper von normalem Bau und erschien gleichmäßig in seinen Gliedmaßen genährt zu seyn. Das Alter desselben konnte man zu 50 Jahren annehmen. Spuren äußerer Verletzung, die auf erlittenen Gewalt von einem dritten schließen ließen, fanden sich an dem Körper nirgends vor. Bekleidet war derselbe mit einem kurzen blauen Tuchoberrock mit Metallknöpfen, einem schwarzbunten Halsuch,

einem leinenen Hemde ohne Zeichen, einer gestreiften Merinoweste von dunklem Grunde, langen Beinkleidern von naturell brauner Farbe, gehalten von Hosenträgern von Vorde, dunkel grauwollenen Strümpfen und lindsledernen schwarzen Schuhwerk.

Alten, den 4. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(421) Verlorne's Wanderbuch. Der Schlossergesell Andreas Heinrich Eduard Schröder aus Altona hat bei uns angezeigt und nachgewiesen, daß er sein von der Polizei-Direction Hamburg unterm 14. Juli 1845 ausgestelltes Wanderbuch verloren habe. Den bestehenden Bestimmungen gemäß wird daher dieser Paß für ungültig erklärt.

Lügen, den 30. April 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(430) Edictal-Citation. Nachdem gegen den entwichenen Unterofficier August Albert Coccejus des 8ten Wlanen-Regiments, geboren am 13. Februar 1821 zu Cornburg, Kreis Mansfeld, Regierungsbezirk Merseburg, der Desertions-Proceß eröffnet worden ist, wird derselbe hierdurch vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. September 1846, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Divisions-Gerichtslocale anberaumten Termine persönlich einzufinden und sich über seine Entfernung zu verantworten, unter der Verwarnung, daß die Untersuchung im Falle seines Ausbleibens geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und auf Confiscation seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Düsseldorf, den 30. April 1846.

Königliches Gericht der 14ten Division.

(151) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.

Daß in der großen Neugasse sub Nr. 435. belegene Wohnhaus des Rohgerbermeisters Christian Heinrich Gottlieb Herrmann hier, abgeschätzt auf

2 8 6 7 Thlr. 15 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sechzehnten Juni 1846, von Vormittags Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(182) Subhastations-Patent. Daß sub Nr. 417. hieselbst belegene, dem verstorbenen Barber Julius Schmidt gehörig gewesene, besage der nebst Hypothekenscheine in der Registratur zur Einsicht anliegende Taxe auf 1459 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Wohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den Dreizehnten Juni cr., Vormittags Elf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 10. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(197) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Daß zu Reichsburg belegene, dem Gastwirth Johann Carl Fischer daselbst gehörige, und im Hypothekenbuche sub Nr. 37. eingetragene Grundstück, an Wohnhaus, Scheune, Ställen, Hofraum, Gärten und sonstigen Zubehörungen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2523 Thlr. soll am Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Lands- und Stadtgerichtsrath Vennhold meistbietend versteigert werden.

(211) **Nothwendiger Verkauf.**
Lands- und Stadtgericht Delitzsch.

Die bei Gerth gelegene, den Gebrüdern Johann Gustav und Karl Friedrich Höhnemann zugehörige Backwinmühle, mit Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf 2053 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Verbindungen bei uns einzusehenden Taxe, soll am Neunzehnten Juni 1846, von Vormittags 3 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(212) **Nothwendiger Verkauf.** Das sub Nr. 197. in der Anzgasse zu Torgau gelegene Wohnhaus des Weinwebermeisters Carl Friedrich Reiche nebst Zubehör, abgeschätzt auf

Eintausend vierhundert neun und funfzig Thaler 17 Sgr.

soll am Fünfzehnten Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, in unserm Gerichtshof subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Torgau, den 27. Februar 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(229) **Nothwendige Subhastation.**
Königl. Lands- und Stadtgericht zu Quersfurt.

Die dem Ziegeleibesitzer Heinrich Elias Christian Grundner zugehörige, bei Quersfurt auf der sogenannten Gelschwieße belegene, sub Nr. 56. des Hypothekenbuchs von Thalendorf eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

taxirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,

ferner mehrere Wandeläcker desselben Besizers, 23 1/2 Acker Erde in der Quersfurter Flur Nr. 67. des Flurhypothekenbuchs,

taxirt auf 2235 Thlr.,

sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags 11 Uhr und Nachmittag,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(318) **Nothwendiger Verkauf.**
Lands- und Stadtgericht Weissenfeld.

Das dem Brauer Carl August Uhlig zugehörige, im Dorfe Pröttig belegene, sub Nr. 66. katastrirte, und Nr. 81. Vol. III. pag. 1. im Hypothekenbuche eingetragene Brauhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 850 Thlr., soll

den Achtzehnten Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(346) **Nothwendiger Verkauf.**
Königliches Lands- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der verwitweten Christiane Dorothea Elisabeth Hempel geb. Fleischmann von hier zugehörige, vor dem hiesigen Badsubenthor gelegene, sub Nr. 647. katastrirte, sub

Nr. 626. Vol. XIV. pag. 529. des Hypothekenebuchs von Zeitz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf

1,940 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., buchstäblich:

Eintaufend Neunhundert und Vierzig Thaler Dreizehn Silbergrofchen Vier Pfennige, soll am Neunten Juli c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden subhastirt werden, und kann Taxe und Hypothekenschein zuvor an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(419) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Liebenwerda.

Das auf den Namen des Friedrich August Walther in Zoberdorf sub Nr. 27. im Hypothekenebuch eingetragene Halbhusengut, auf 500 Thlr. taxirt, soll den Neunzehnten August c., von Vormittags Elf Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Melzer an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Taxe und Kaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Liebenwerda, den 24. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(351) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Kemberg.

Das zu Kemberg auf dem Leipziger Neumarkt belegene Wohnhaus Nr. 192. des Hypothekenebuchs, abgeschätzt auf 821 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(455) Subhastation=Patent. Das unter Nr. 295. hierselbst belegene, dem Handarbeiter Johann Karl Böhme gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 256 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Neunzehnten August 1846, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mühlberg, den 29. April 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(334) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Das den Erben der Marie Christiane Charlotte verwittw. Wachsenth geb. Neufner gehörige, in Wesmar gelegene Haus mit Hof, Stall, Garten und Gemeinderecht, namentlich mit dem dazu gehörigen Holzstück in Wesmarscher Flur, die Meinelde genannt, fest Wiese, abgeschätzt auf 510 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Patrimonial-Landgerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

(453) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspanners Friedrich Leberecht Pause gehörige, zu Kalten-

markt im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekenscheine dieses Dorfs eingetragene Aufpännergut mit 195 Morgen Acker, welche mit Ausschluss von circa 3 Morgen in Folge der Separation hütungsfrei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe mit Einschluß des Inventariis, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(200) Nothwendiger Verkauf.

Das von Vietersheim'sche Patrimonialgericht zu Neupouch.
Die dem Jäger Friedrich August Wolf zugehörige, in Neupouch belegene, im sogenannten Franzengarten erbaute, auf 479 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Häuserstelle nebst Zuhörför und Garten, soll an ordentlicher Gerichtsstelle in Neupouch am Achtebenten Junius 1846, Vormittags Zehn Uhr, meistbietend verkauft werden.
Taxe und Hypothekenschein können an Gerichtsstelle und in der Registratur zu Bitterfeld täglich eingesehen werden.

(329) Nothwendiger Verkauf

beim Schmalz'schen Gerichte über Neußen im Weissenfelser Kreise.
Aus dem Nachlasse Johann Karl Friedrich Kirste's sollen folgende Grundstücke in Neußen und daziger Flur:

- 1) das Wohnhaus mit Zuhörför Num. 6. des Katasters, auf 350 Thlr.,
- 2) das Feldstück Num. 9. des Flurbuchs, auf 100 Thlr.,
- 3) das Feldstück Num. 73. des Flurbuchs, auf 730 Thlr.,
- 4) das Feldstück Num. 97. des Flurbuchs, auf 326 Thlr.,
- 5) das Wiesenstück Num. 131. des Flurbuchs, auf 40 Thlr.,
- 6) das Feldstück Num. 21. des Flurbuchs, auf 125 Thlr.,
- 7) das Feldstück Num. 80. des Flurbuchs, auf 90 Thlr.,

laut der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen auf dem Geschäftszimmer des Justitars Sauppe in Beig einzusehenden Schätzungskunde gewürdirt, am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr, auf gedachtem Geschäftszimmer, als ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

(333) Nothwendige Subhastation

beim Patrimonial-Gericht zu Pehndorf, im landrätthlichen Kreise Querfurt.

Das dem Windmüller Christian Gottlieb Voigt zu Zscherben, und dessen geschiedenen Geseftan, Marie Elisabeth verwitwet gewesenen Fuchs, gebornen Jäger in Mädeln gehörige, in Pehndorf unter Nr. 31. belegene Gasthaus, zu Folge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsstelle zu Wehra einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1283 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., soll

den Achtebenten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, im besagten Gasthause selbst, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

(446) Freiwillige Subhastation. Die der Kämmerer zu Kelsbra zugehörigen, in Kelsbrae und Thüringer Flur belegenen Länderei- und Wiesengrundstücke, und zwar:

- 1) eine Hufe in Thüringer Flur, bestehend aus folgenden Stücken, als:
2 Morgen bei dem blauen Steine taxirt 150 Thlr.
1 " im Leinenselde " 110 "

1	Morgen	daselbst	taxirt 110 Thlr.
1 1/2	"	auf dem Käsesteige	200 "
1	"	an der Vergasschen Straße	50 "
1	"	unter dem Fuhrwiesentraine	60 "
1 1/2	"	in der Gebind	40 "
1 1/2	"	daselbst	90 "
2	"	daselbst	110 "
1	"	senfent dem Wache	60 "
1 1/2	"	am Hofsberge	190 "
1	"	daselbst	60 "
1 1/2	"	senfent dem Wache	140 "
1	"	daselbst	100 "
2	"	diesseit dem Wache	250 "
2	"	vor den Hofsäckern	100 "
1	"	daselbst	60 "
1	"	daselbst	60 "
1	"	daselbst	60 "
2	"	stosen außs Pfingstried	140 "
1	"	senfent dem Wache	140 "
1 1/2	"	am Hofsberge	120 "
1	"	auf dem Hofsberge	25 "

sollen den Funfzehnten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr,
in der Gemeindschenke zu Thüningen,

2) die in Reibrecht Klur belegenen Grundstücke, bestehend in folgenden, als:

1	Acker	Wiese im Epigenriede	taxirt 150 Thlr.
1 1/2	"	daselbst	250 "
1 1/2	"	Land über dem Weinberge	50 "
1 1/2	"	senfent der Lindischen Kirche	60 "
1 1/2	"	fließt auf das Lindische Rietz	60 "
1	"	am Kopsaischen Wege	150 "
1	"	auf der Parth	80 "
1 1/2	"	an der Stirne	20 "
1 1/2	"	unter den Birken	20 "
1	"	der Goldacker	80 "
2	"	unter den 1sten Kanthale	100 "
1	"	unter der Wegescheide	30 "
1	"	senfent der Lindischen Kirchenbrücke	150 "
1	"	diesseit der Pfüge	100 "
1 1/2	"	unter dem Pfortraine	40 "
1 1/2	"	im Mittelfelde	75 "
1 1/2	"	unter dem ersten Kanthale	60 "
1	"	unter dem Pfortraine	90 "
1 1/2	"	senfent der Lindischen Kirche	60 "
1	"	vor den Luehren	80 "
1 1/2	"	im Baumselde	40 "
1 1/2	"	fließt außs Lindische Rietz	50 "
1 1/2	"	am Steingraben	35 "
1	"	am Nonnenraine	35 "
1	"	über dem Hospitale	100 "
1 1/2	"	im Reichenwinkel	40 "

1 Acker am Hundelkopfe	taxirt 40 Thlr.
1 " hinter dem Weinberge	" 160 "
1 " Wiese im Epigenriede	" 200 "
1 " Wiese im Kirchthale	" 140 "

Ein Garten im Schögehnuten Juni d. J., Vormittags Neun Uhr, im Rathseeller zu Kelbra im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen liegen auf hiesigem Rathhause zur Einsicht bereit.
Kelbra, den 2. Mai 1846.

Der Magistrat.

(444) Offene Lehrerstelle. Es soll bei hiesiger Stadtschule zum 1. Juli c. ein fünfter Lehrer für die Elementarklasse angestellt und außer freier Wohnung, mit circa 120 Thlr. jährlichem Gehalt besoldet werden.

Schulamts-Candidaten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen und mit den nöthigen Attesten über ihre Qualifikation und sittliche Führung versehen sind, haben sich daher unter Vorlegung ihrer Zeugnisse unverzüglich bei uns zu melden.

Zahna, den 5. Mai 1846.

Der Magistrat.

(452) Gefunden. Ein ledernes Kutschfisen ist gestern hier gefunden worden.
Lützen, den 7. Mai 1846.

Der Magistrat.

(449 a) Schaafvieh-Verkauf.

Durch fernerweiterte bedeutsame Trist-Abklopfungen finde ich mich abermals veranlaßt, 500 bis 600 Stück, von ansehnlichen oder erblichen Krankheiten freies, gesundes, starkes, wol-reiches, gut ausgeglichenes Schaafvieh, aller Geschlechts- und Altersklassen zu verkaufen. Die Wolle davon wurde im vorigen Jahre mit 16 Thlr. Pr. Ert. pro Stein ohne alle Nebenbedingungen verkauft.

Domainenamt Saynsburg bei Zeitz, den 6. Mai 1846.

Der Königl. Oberamtmann Hey.

(449 b) 20 Stück Wastrinder von guter Qualis sind von jetzt an zu verkaufen, und können bis Anfang künftigen Monats stehen bleiben auf dem

Domainenamt Saynsburg bei Zeitz, den 6. Mai 1846.

Der Königl. Oberamtmann Hey.

(420) Hausverkauf in Rauchstädt. Das hieselbst am Ausgange der Bäcker-gasse unter Nr. 23. belegene, sonst dem verstorbenen Gerichtsdirector Rothe, meinem sel. Vater, angehört gewesene Haus, welches 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w. enthält, und wozu ein Stallgebäude, ein Hofraum mit Einfahrt und ein Obhgarten gehört, soll jetzt meistbietend verkauft werden, und werden Kaufsußige eingeladen, sich Montags den Fünf und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr, zur Abgabe ihrer Gebote in dem genannten Hause einzufinden.

Rauchstädt, den 27. April 1846.

Emilie Rothe.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

30. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. Mai 1846.

(381) Mühlen-Verkauf. Die bei Weißenfels an der Saale belegene Königl. Herrnmühle, aus einer Mahlmühle mit 8 Mahlgängen, einer Oelmühle mit 14 Paar Stampfen und einer Schneidemühle bestehend, soll nebst dem großen Wehre und allen zu dieser Mühle gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge und den in dem Feld- und Wirtschaftss- Inventario vom 13. April 1829 nebst Nachtrags- Verhandlung vom 23. October und 12. December 1842, so wie dem Gebäude- Inventario vom 24. Februar 1829 bezeichneten Inventarien- Gegenständen, welche der gegenwärtige Pächter zurückzugewähren hat, sowie mit nachstehenden Grundstücken, als:

25 Morgen 141 ^{1/2}	24 Morgen 132 ^{1/2}	Wiesen und Grasland, wovon 4 Morgen 128 Ruthen mit Eschweiden bestanden, und 8 Morgen 155 Ruthen mit Obst- und wilden Bäumen bepflanzt sind,
6 = 33 ^{1/2}	6 = 33 ^{1/2}	Waldstück,
— = 48 ^{1/2}	— = 48 ^{1/2}	ehemaliger Torfstreu-Platz,
— = 41 ^{1/2}	— = 41 ^{1/2}	Gartenland, und
1 = 61 ^{1/2}	1 = 61 ^{1/2}	Hofraum und Vaustellen u.

zusammen 58 Morgen 99^{1/2} Ruthen, und mit der Fischerei- Gerechtsame im obern und untern Mhlgraben, soweit alle diese Gegenstände früher Eigenthum des Königl. Pächters und dem seitherigen Pächter, laut Pacht- Prolongations- Urkunde vom 13. August 1845 verpachtet sind, von Michaelis d. J. ab, wo solche pachtlos wird, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Das Minimum des Kaufgeldes ist auf den Grund des aufgestellten Veräußerungsplans, mittelst hohen Ministerial- Rescripts vom 31. März c. auf

28,900 Thlr. — Sgr. — Pf.

neben der gesetzlichen Grundsteuer festgesetzt worden.

Zu diesem Verkauf ist ein Licitationstermin auf

Mittwoch den Funfzehnten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Conferenzzimmer unseres Collegii angesetzt, welcher von dem von uns dazu beauftragten Herrn Regierungsrath v. Hode abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungsplan nebst den Mühlen- Inventarien- Verzeichnissen, den genehmigten Veräußerungs- Bedingungen, den darin erwähnten allgemeinen Bedingungen der Veräußerung von Domänen- Vorwerken und andern größern Domänen und Forst- Etablissements und die Regeln der Licitation, so wie der prolongirte Pachtcontract des seitherigen Pächters der Herrnmühle vom 13. August 1845 können in der Domänen- Registratur unseres Collegii in den Dienststunden vom 1. Mai d. J. ab, eingesehen, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Indem wir die resp. Kaufbewerber auffordern, in dem anberaumten Termine zu er-

scheinen und ihre Gebote abzugeben, verweisen wir dieselben zugleich auf die Bestimmungen des §. 5. der Regeln der Auktion, um wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nachzuweisen, oder zu bestellenden Caution, danach ihre Einrichtung vor dem Termine zu treffen. Merseburg, den 16. April 1845.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(223)

Freiwillige Subhastation.

Oberlandesgericht Naumburg a. d. S.

Das im Merseburger Kreise des Regierungsbezirks Merseburg belegene und in Erbe vererbte Rittergut Dorf Starsiedel hauptsächlich aus den Nutzungen der Gerichtbarkeit, Erbzinsen und Lehnwaare bestehend und auf 3350 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll am

den Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, durch den Deputirten, Oberlandesgerichts-Ärztler Glasewald an Oberlandesgerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Naumburg, den 27. Februar 1846.

Königliches Oberlandesgericht, Erster Senat.

(471) Dampfkeßel-Aufstellung. Der hiesige Tuchmachermeister Friedrich Eichler beabsichtigt in dem Gehöfte seines in der Schulzeugasse hieselbst belegenen Hausgrundstücks zur Förderung seines Geschäfts, statt des sich bisher hierzu bedienenden Kessels, eine Dampfmaschine mit Dampfkeßel von 4 bis 6 Pferdekraft aufzustellen.

Nach Maßgabe der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 §. 29. wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Torgau, den 15. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(465) Polizeiliche Aufforderung. Bei Gelegenheit der Reparatur des in der Karlsgasse hieselbst belegenen, dem Schnhmachermeister Christian Heinicke gehörigen Hauses, welches vorher der Leinweber Belpitz zu Wohnen und vor diesem die nunmehr verlebene Wittve Taubert eigenthümlich besessen haben, sind in dem Zwischenraume zwischen diesem und dem benachbarten Wädrmeister Lugenwitschen Hause das Skelett eines dem Anscheine nach neugebornen Kindes und der Schädel eines höchstens einige Wochen alt gewordenen Kindes aufgefunden worden, von denen das erstere sich noch in den Ueberbleibseln eines Hentes befand. Dieser Umstand, verbunden mit dem, daß die beschriebenen Menschenknochen in einem auf gewöhnlichen Wege nicht zu ermittelnden Versteck lagen, giebt der Vermuthung Raum, daß an 2 Kindern ein Mord verübt. Kindermord und zwar nach den angestellten Ermittlungen vor 3 bis 6 Jahren verübt worden sey.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung der Verbrecher führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Eilenburg, den 11. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(463) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Fleischergeßell Friedrich Freund Luz aus Kahlert im Herzogl. Meiningischen Amtsbezirke Eisfeld, hat sich bei seinem Wegzuge von hier eines Betrugs schuldig gemacht.

Alle Wohlthät. Behörden des In- und Auslandes werden daher ersucht, den 11. Luz,

wo er sich betreten läßt, anzuhalten und dem Herzogl. Ante zu Eisleb zu überliefern.
Lützen, den 11. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(406) Diebstahl. Seit Mitte Januar bis März d. J. sind aus einer hiesigen Fabrik 4 Bloch Dreieck-Plun (à 65 Pf.) entwendet worden, ohne daß durch die hießigen Commis-
telungen der Dieb hat entdeckt werden können.

Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Binnens und fordern das
Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiederherbeischaffung des ge-
stohlenen Gutes führenden Umstand und oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Kosten er-
wachsen dadurch nicht. Eilenburg, den 8. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(456) Diebstahl. In der Nacht vom 25. zum 26. April d. J. sind aus dem Des-
mühlengebäude des Mühlensbesizer Carl August Hlfig zu Rittsburg mittelst Einbruchs
50 Schffel Berliner Gemüß Gerste entwendet und auf einem Ragne auf der Unstrut fort-
geschafft, aber, wahrscheinlich wegen Ueberladung des Ragnes, durch die Diebe etwa 20
Schffel an zwei verschiedenen Punkten theils liegen gelassen, theils wieder ausgeladen wor-
den. Indem wir dies bekannt machen, warnen wir Jedermann vor Erwerbung oder Ver-
heimlichung des gestohlenen Gutes und fordern Polizei- und Gerichtsbehörden auf, zu Er-
mittlung der Diebe mitzuwirken, und Spuren, die auf die Täter führen können, und
oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht
verursacht. Arnern, den 9. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(451) Aufgefundener Leichnam. Heute ist unweit des Vorwerks Werder den
nachstehend beschriebene unbekannte männliche Leichnam aus der Saale gezogen und gerichtlich
aufgehoben. Wir machen dies mit der Aufforderung bekannt, Umstände, welche zur Er-
mittlung der Person des Verunglückten führen könnten, uns anzuzeigen.
Merseburg, den 5. Mai 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

B e s c h r e i b u n g .

Der Leichnam war 5 Fuß 2 Zoll lang, schon stark in Fäulniß übergegangen, das
Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verschwollen, so daß sich nur ein ungewöhnlich großer Mund
mit sehr starker Oberlippe und geschwärtzten Schneidezähnen und ein kurz geschnittener strop-
piger Badenbart von schwarzer Farbe wahrnehmen ließ. Der Schädel war kahl und nur
zur Seite der Schläfe und am Hinterhaupte schwarzes Haar vorhanden. Das Alter war
auf 50 bis 60 Jahre zu schätzen.

Bekleidet war derselbe mit einer Weste von blauem Tuche mit Metallknöpfen, in deren
Tasche sich eine kleine runde Tabacksdose von Papier-maché vorfand, mit einem weißen
baumwollenen Hemde, einem grauen, gelbgestreiften Halstuche von Kattun und einer gro-
ben blauelinenen Schürze.

Äußere Verletzungen wurden nicht wahrgenommen.

(440) Aufgefundener Leichnam. Am 25. d. Mts. ist bei Memleben der nach-
beschriebene Leichnam aus dem Unstrutflusse gezogen und gerichtlich aufgehoben worden.
Wir fordern Jedermann, der über die Herkunft des Verunglückten Wissenschaft hat, auf,
und oder der nächsten Behörde Anzeige zu erstatten.

Querfurt, den 28. April 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

B e s c h r e i b u n g.

Der Leichnam schien noch in den Jünglingsjahren zu stehen und war bereits stark in Räumlich übergegangen. Die Nase war stumpf, rund, die Stirn hoch, der Mund aufgeworfen, das Kopfhaar schwärzlich, der Körper war 5 Fuß 3 Zoll lang und breitschultrig.

Bekleidet war er mit einem braunlichen, ausgeschnittenen Frack, an den Seiten mit Ratten und Taschen, mit schwarzem Sammettragen und dergleichen Hornknöpfen, einem Paar schwarzen Tuchbeinkleidern mit Schlit, Stegen und Seitentaschen, einem Paar gewirkten Unterzieheinkleidern mit Zug, einem wollenen, blanklich karierten Shawl, einem weißen Vorkemdröhen, einem leinenen Hemde, ein Paar ledernen Hosenträger, vorn mit vier Strippen, ein Paar ledernen Schuhen mit Schnallplättchen, ein Paar wollenen Strümpfen. In der Hosentasche wurde vergesunden: ein Taschentuch roth und weißlich, ein Einschlagemesser mit Hornstiel und ein Feuerfaß.

(360) Aufgefundener Leichnam. Am 15. April 1846 ist im Elsterflusse bei hiesiger Mühle der im nachstehenden Signalement näher bezeichnete männliche Leichnam, der augenscheinlich schon mehrere Tage im Wasser gelegen, aufgefunden und von uns gerichtlich aufgehoben, eine Verlegung an ihm aber nicht wahrgenommen worden.

Bei demselben haben sich: eine Daarbürtie mit Spiegel, ein Gelbbüchel von grauem Zwirn, ein Fahrbißlet der Leipzig-Altenburger Eisenbahn, ein Glückwunsch der L. Casel, 10 Sgr. 2 Pf. haar Geld, vorgefunden. Da dieser Leichnam hier unbekannt ist, so fordern wir alle diejenigen, welche über die Todesart, die Namen, Alter, Familienverhältnisse des mutmaßlich Verunglückten Auskunft ertheilen können, auf, uns oder der nächsten Behörde davon sofort Anzeige zu machen. Die Bekleidungsstücke des Verunglückten und überigen Gegenstände können täglich bei uns in Augenschein genommen werden.

Schwendig, den 2. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement des am 15. April 1846 in der Elster bei der Mühle zu :

Schwendig aufgefundenen männlichen Leichnams.

Alter: etwa 25 bis 30 Jahre; Größe: etwa 5 Fuß 2 Zoll Preuß. Maas; Haare: mehr als gewöhnlich langes dunkelblondes Haupthaar; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: dunkelblond und sehr schwarz; Augen: mit Blut unterlaufen und ihre Farbe nicht mehr zu erkennen; Nase: klein; Lippen: stark; Bart: mittellangen, schwarzen röstlichen Schnäusbart, Backen- und Kinnbart frisch-rasirt; Zähne: voll und gesund; Gesicht: rund und voll; Gestalt: untersetzt; anscheinend kräftigem Körperbau, obwohl vom Wasser bereits aufgeschwemmt, kleine Hände und Füße; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: ein schwarzer, etwas abgetragener feiner kurzer Tuchrock mit zwei Reihen Überspanner, zum Theil defecten Knöpfe, Tuchtragen, der Oberleib davon mit grauem Futtertattun, der Schoos mit schwarzwillenem Zeuge gefüttert, die Rocktaschen von Zinnen; eine schwarzseidene gute Weste mit dergleichen Knöpfen, Piquestricken, inwendig mit grauem, außenwendig mit schwarzem Futtertattun im Rücken gefüttert, mit Gurt und schwarzer Schnalle; ein Paar schwarze lange geförrte Tuchbeinkleider, noch gut und mit großem Lage, in dem Hintertheile mit einem kleinen Gurte und schwarzer Schnalle, die Knöpfe von braunem Horn, das Futter im Bunde, im Lage und die zwei Hosentaschen von weißer Leinwand, unten mit festgenähten breiten ledernen Stegen versehen; ein Paar falthedene, halbblange und halbvorgezuckelte Stiefeln mit Bordenstrippen, die Schäfte an der Vorderseite inwendig mit rothem Leder gefüttert; Hosenträger von blau-, roth- und weißgestreifter Vorbe, mit Stahlschnallen zum Ziehen; ein Hemde von reinem baumwillen und leinenen Zeuge, ausgebeßert, ohne Abzeichen, der Halsstragen mit weißen Bändern zugebunden, die Armeel zugedröpselt am Handgelenk; ein Paar kurze Strümpfe von blaumelirter Baumwolle, an den Spitzen weiß.

(183) Subhastations-Patent. Daß hieselbst im Altdorfer Nr. 363, belegene Wohnhaus des verstorbenen Gottlob Gottfried Wozu, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Taxe auf 512 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., soll auf den Antrag der Beneficialerben

den Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Sangerhausen, den 12. Februar 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(354) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Daß dem Johann Christian Gorbach gehörige, sub Nr. 442. Cat. vor dem Nicolshore zu Weissenfeld belegene Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 900 Thlr., soll am Neun und Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(467) Nothwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Folgende dem Richter Görsch zu Naundorf und den Geschwistern Görsch zugehörige Grundstücke:

- 1) eine $\frac{1}{2}$ Ause Feld in Naundorfer Flur:
 - 1 Morgen 100 Ruthen in den Bergstücken Nr. 11.
 - 1 Morgen 152 Ruthen daselbst Nr. 47.
 - 1 Morgen 140 Ruthen daselbst Nr. 55.

— 63 Ruthen in den Sticksfeldern Nr. 15k. } des Separations-Recesses,

taxirt 225 Thlr. nach Abzug der Lasten;
 - 2) eine $\frac{1}{2}$ Ause Feld in Rörsdorfer Flur:
 - 9 Morgen 68 Ruthen haltend, 1 Aet überm Steine und 2 Aeten unterm Steine sub Nr. 16. 47. und 73. des Separations-Recesses,
 - taxirt 500 Thlr. nach Abzug der Lasten;
 - 3) einer Wiese in Rörsdorfer Flur:
 - 92 Ruthen haltend, oberhalb des Dorfes sub Nr. 96. des Separations-Recesses,
 - taxirt 50 Thlr. nach Abzug der Lasten;
- sollen erbkündungshalber auf den Siebenten September 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(468) Nothwendiger Verkauf. Daß hieselbst am Reiziger Thore belegene, dem Webermeister Friedrich Klammner gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2027 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten September c., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eisenburg, den 8. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(272) Nothwendiger Verkauf. Daß zu Schleuditz in der Reiziger Gasse be-

legene, im Hypothekenbuche sub Nr. 37. verzeichnete, dem Bäckermeister Johann Friedrich Benjamin Karbaum zugehörige Haus mit Hof und Eingekäuben, abgeschätzt auf
1550 Thlr. 15 Sgr.

soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni 1846, Eils Uhr Vormittags, in unserm Gerichtsbloccale melissbierend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schlechtb., den 4. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(253)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die den Einwohnern Carl Friedrich Vliedener und Gottlob Ritter zu Weidau zugehörigen, im Dorfe Weidau und in der Flur Weidau gelegenen Haus- und Feldgrundstücke, zusammen nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2710 Thlr., sollen auf

den Sechs und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Eils Uhr, an Ort und Stelle im Vliedenerschen Gute zu Weidau öffentlich subhastirt werden.

(387)

Subhastations-Patent.

Gerichts-Commission zu Altleben a. d. S.

Das den Handelsmann Heinrich Grünemacher'schen Eheleuten gehörige, unter Nr. 48. zu Dorf Altleben in der Burgstraße gelegene Wohnhaus mit Garten und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 586 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Dreißigsten Juli d. J., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(457)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Egaritzberga.

Die den Erben der Fanne Rosine Baumgarten zu Lodersleben zugehörigen Grundstücke, als:

- a) das in Vibra belegene, unter Nr. 198. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, auf 436 Thlr. 25 Sgr., so wie die in Vibraer Flur belegene, Fol. 298. des Hypothekenbuchs eingetragenen Wandeläcker, und zwar:
- b) der $\frac{1}{2}$ Acker Feld an den Bergen, auf 7 Thlr. und
- c) der $\frac{1}{2}$ Acker Garten im Reichgarten, auf 5 Thlr. hoch abgeschätzt, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenscheinen, sollen
am Sieben und Zwanzigsten August 1846, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(458)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Egaritzberga.

Die dem Deutlemeister Schindler zu Vibra gehörigen, in dortiger Flur belegenen, Fol. 177. des Hypothekenbuchs eingetragenen Grundstücke, als:

- a) $\frac{1}{2}$ Acker Feld am Wintelwege, auf 24 Thlr.,
- b) $\frac{1}{2}$ Acker Feld und Holz am Trödsberge, auf 15 Thlr.,
- c) $\frac{1}{2}$ Acker Garten auf dem Linger, auf 12 Thlr.,
- d) $\frac{1}{2}$ Acker Garten dafelbst, auf 13 Thlr. hoch abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechß und Zwanzigsten August 1846,
von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(459)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Cartberg.

Die dem Schenkmeister Karl Edward Kneist und Genossen zugehörigen Grundstücke, als:

- a) das in Wibra belegene, unter Nr. 122. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, und
- b) der am Steinbache in Wibraer Flur belegene, unter Nr. 281. des Hypothekenbuchs eingetragene $\frac{1}{2}$ Acker Feld,

von denen das erstere auf 322 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., das letztere auf 12 Thlr. Preussisch Courant abgeschätzt ist, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Ein und Dreißigsten August 1846,
von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(461) Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation des zu Pouch belegenen, sub Nr. 73. des Hypothekenbuchs von Alt-Pouch eingetragen, dem Schlossermeister Johann Carl Baas gehörigen Wohnhauses ist aufgehoben und wird deshalb der auf den 2. Juli 1846 anberaumte Auktionstermin zurückgenommen.

Alt-Pouch, den 8. Mai 1846.

Gräfllich zu Solmsches Patrimonial-Gericht.

(464) Getreide-Verkauf. Den 26. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an, sollen im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts circa 465 Scheffel Roggen und 145 Scheffel Gerste Preussisch Maas, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, alternativ in einzelnen Partien oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Selbungen, den 12. Mai 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(470) Fischerei-Verpachtung. Bei der am 1. Mai c. stattgefundenen Verpachtung der Fischerei-Auflage in den Zehl-See-Seeburger Fischwässern, ist das Meistgebot zu weit hinter dem seitherigen Pachtgelde zurückgeblieben und ist daher zur Verpachtung ein nochmaliger Termin auf

Montag den Funfzehnten Juni c., früh Neun Uhr, in dem Geschäftslocal des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht von heute ab in den Expeditionshunden aus.

Zehl, den 16. Mai 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(434) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller sammt Rathswaage-Einkünfte sollen vom 1. Juli c. ab bis dahin 1852 in Zeitpacht gegeben werden.

Pachtlustige werden daher ersucht, in termino, den

Dreißigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,
zu erscheinen und ihre Pachtgebote abzugeben; zugleich aber auch sich über ihre Moralität und Vermögens-Verhältnisse glaubhaft auszuweisen.

Die Nachbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden; können aber auch vorher zu Rathhause eingesehen werden.

Wettin, den 1. Mai 1846.

Der Magistrat.

(429) Ritterguts-Verkauf. Das Mobiliaruttergut Vorfelds, 1 Meile von Welschfelds, 2½ Meile von Leipzig an der Frankfurter Landstraße gelegen, mit 115 Morgen fruchtbaren und im guten Stande befindlichen Feldern, Wiesen, Gärten, zureichenden Gebäuden und eigener Ertragsbarkeit wünscht der Besitzer mit der diesjährigen Erndte zu verkaufen und kann ein großer Theil der Kaufgelder auf dem Gute stehen bleiben.

Kauflustige wollen sich wegen weiterer Verhandlung wenden an den Justiziar des Gutes, Land- und Stadtgerichtsrath Knorr zu Lützen.

(449a) Schaafvieh-Verkauf.

Durch fernerweiterte bedeutende Trist-Ablosungen finde ich mich abermals veranlaßt, 500 bis 600 Stück, von ausgedehnten oder erblichen Krankheiten freies, gesundes, starkes, wohlreiches, gut ausgeglichenes Schaafvieh, aller Geschlechts- und Altersklassen zu verkaufen. Die Welle davon wurde im vorigen Jahre mit 16 Thlr. Pr. Ext. pro Stein ohne alle Nebenbedingungen verkauft.

Demainenant Haynsburg bei Zeitz, den 6. Mai 1846.

Der Königl. Oberamtmann Hey.

(449b) 20 Stück Mastrinder

von guter Qualität sind von jetzt an zu verkaufen, und können bis Anfang künftigen Monats stehen bleiben auf dem

Demainenant Haynsburg bei Zeitz, den 6. Mai 1846.

Der Königl. Oberamtmann Hey.

(420) Hausverkauf in Lauchstädt. Das hieselbst am Ausgange der Bäckergasse unter Nr. 23. belegene, sonst dem verstorbenen Gerichtsdirektor Rothe, meinem sel. Vater, zugehörig gewesene Haus, welches 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w. enthält, und wozu ein Stallgebäude, ein Hofraum mit Einfahrt und ein Obgarten gehört, soll jetzt meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich Montags

den Fünf und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Beu uhr, zur Abgabe ihrer Gebote in dem genannten Hause einzufinden.

Lauchstädt, den 27. April 1846.

Emilie Rothe.

(469) Anzeige. Bei Kollmann in Leipzig ist erschienen, in Naumburg bei Weber, bei Zimmermann, in Merseburg bei Louis Garde zu haben:

Die Homöopathie.

Leichtfaßliche

Darstellung ihres wahren Wesens und Widerlegung der gewöhnlich gegen sie erhobenen Einwürfe.

Für Aerzte und Nichtärzte.

Nach dem Englischen bearbeitet von Dr. Hermann Franz.

Nebst einer Vorrede und Anmerkungen

vom Medicinalrath Dr. C. Stapf.

Leipzig. Kollmann. geh. 15 Ngr. (Sgr.)

Öeffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung.

31. Stuck.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. Mai 1846.

(480) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Müllergeselle Johann Friedrich Trautmann, gebürtig aus Gehrendorf, dessen Eltern jetzt in Steinbach bei Eckartsberga wohnen, hat sich schon seit mehreren Jahren zwecklos umhergetrieben und ist ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliches Subject. Er befindet sich nicht im Besitze einer gültigen Reiselegitimation und hat sich längere Zeit unter dem angenommenen Namen August Kernig oder Kerning, zwecklos herumgetrieben. Er ist schon zu verschiedenen Malen mittelst beschränkter Reisefroute in seinen Heimathsort Steinbach verwiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen. Anfangs vorigen Monats ist derselbe, nachdem er sich vorher bei dem Land- und Stadtgerichte hier in Haft und Untersuchung befinden und eine mehrwöchentliche Gefängnißstrafe erlitten hatte, nach Steinbach entlassen, daselbst aber unter einem Tag anwesend gewesen und treibt sich abermals legitimationslos umher. Dieser Erzwagabond ist schon wegen mehrfacher Diebereien bestraft und kommt zuletzt in den Mittheilungen unter Bekanntmachung Nr. 24,260. vor. Mit dem in der Bekanntmachung Nr. 26,235. gedachten Johann Julius Kernig ist Trautmann nicht identisch. Er ist evangelisch, 32 Jahr alt, 5' 3" groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe. Er ist von mittler Statur und seine Haltung ist beim Gehen etwas gebückt, namentlich trägt er den Obertheil des Körpers sehr nach vorn. Sein linker Fuß ist früher gebrochen gewesen. Es wird ersucht, dieses gefährliche Subject im Betretungsfall mittelst Schuß hierher zu weisen.

Elbsta, den 14. Mai 1846.

Der Königl. Landrath v. Münchhausen.

(484) Mühlen-Veränderung. Der hiesige Müller Friedrich Kieneder beabsichtigt in der sonst Öhringischen Mühle, des Mahlgang aus dem Mahlgang aus den Hintergebäude in das Hauptgebäude und die Delmühle aus dem Hauptgebäude in Hintergebäude zu verlegen, zugleich auch den Graupengang, welcher bisher mit dem Mahlgange in Verbindung stand, vom letztern zu trennen und mit der Delmühle dergestalt in Verbindung zu bringen, daß die Delmühle und der Graupengang ein Wechselwerk bilden.

Nach §. 29. der Allg. Gew. Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur Kenntniß des Publikums gebracht, etwaige Einwendungen gegen die projectirten neuen Anlagen binnen 4 Wochen bei mir anzumelden oder zu erwärtigen, daß später darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Stolzberg, den 10. Mai 1846.

Der Gräf. Polizeirath Günther.

(488) Bierbrauerei-Anlage. Der hiesige Braumeister Schwedler beabsichtigt in seinem in der Leipziger Straße gelegenen Wohnhause eine Bierbrauerei anzulegen und dieselbe zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845

wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen 4 Wochen präclufivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Schmiedeberg, den 19. Mai 1846.

Der Magistrat.

(477) Schlachthaus-Anlage. Der Fleischermeister Barth allhier will in seinem Hause im hiesigen Dorfe ein neues Schlachthaus einrichten, um in welchem die Fleischer Profession zu betreiben. Nach Vorschrift der Gewerbeordnung §. 27. u. ff. wird dies hierdurch bekannt gemacht und bemerkt, daß diejenigen, welche Einwendungen gegen diese neue Anlage machen zu können glauben, diese Einwendungen binnen vier Wochen hier anzumelden haben, widergefallt keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Bischofau, den 15. Mai 1846.

Für das Dominium Bischofau.

H. W. Schulze.

(476) Schneidemühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Emil Heinrich August Stecher zu Schraplau beabsichtigt bei seiner allhier zu Sieben gelegenen Untermühle eine Schneidemühle anzulegen und zwar mit dem Schrote- und Spitzgang gekoppelt.

Zu Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präclufivischer Frist bei uns anzumelden.

Siedten, den 17. Mai 1846.

Die Ortsbehörde.

(497) Steckbrief. Der nachstehend beschriebene vormalige Hausknecht Helwig hat sich bereits im Februar d. J. ohne Legitimation von hier entfernt, und nach den vorliegenden Anzeigen seinen Schlafgenossen: einen guten schwarzschönen Derrack mit Sammetmandschiertragen, rothem, an den Taschen schwarzen Futter, schwarzen überpenneuten Knöpfen; einen schwachen goldenen Fingerring mit ovaler Platte; eine von weißer und blauer Seide gebänderte Geldbörse mit Ring, Stäbchen und Kette von Stahl, verwendet. Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und bitten, wo solche vergefunden werden, sie anzuhalten, den Helwig aber, von dem in seiner Primath Nachricht fehlt, wo er betroffen wird, verhaften und uns schnellig Nachricht geben zu lassen.

Halle, den 18. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Signalement.

Name: Friedrich Helwig; Gewerbe: früher Hausknecht, zuletzt ohne Dienst; Alter: 26 bis 27 Jahre; Größe: mittlerer, etwas unterseht; Haare: schwarz; Stirn, Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: stark, schwarz, rund herumgehend; Zähne: vollkommen erhalten; Gesicht: rund und voll; Gesichtsfarbe: gesund, etwas bräunlich; besondere Kennzeichen: waren nicht vorhanden.

Bekleidung. Dunkelgraue melirte Feinkleider; schwarze kurze Tuchjacke mit umliegenden Tragen, kleinen Klappen und einer Reihe Knöpfe; mehrfarbiger gestreifter Schawl; eine schwarze Mütze mit breitem Deckel und Stiefeln.

(498) Politzeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Papiermaschergerath Niehe von hier erhielt am 2. April d. J. einen Paß sub Nr. 28. auf 14 Tage zum Besuch von Verwandten in Halle. Derselbe ist bis jetzt nicht zurückgekehrt und hat sich gefunden, daß er hier mehrfach Schulden und seine 3 Kinder von 7, 5 und 2 Jahren bei deren Pflegerin — seine Frau ist längst verstorben — ohne Subsistenzmittel zurückgelassen hat, in Halle und Umgegend aber nicht zu finden ist.

Es wird daher gebeten, den 2c. Mische im Betretungsfaße unter Abnahme jenes Passes mit Reiseroute hieher zu weisen.

Wernigerode, den 9. Mai 1846.

Der Regierungsrath Stiechler.

S i g n a l e m e n t.

Familienname: Mische; Vorname: Wilhelm; Geburts- und Aufenthaltsort: Wernigerode; Gewerbe: Papiermachergeselle; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: groß und spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: rüchlich; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlank; besondere Kennzeichen: fehlen.

(475) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 2. März d. J. über den Webermeister Carl Rndt aus Dranienbaum erlassene Steckbrief hat durch Wiederaufgreifung und Ablieferung desselben seine Erledigung erhalten.

Gräfenhainichen, den 14. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(472) Erledigung. Die unverheh. Rosine Werner aus Kuleben bei Nordhausen befindet sich nach einer Veranlichung des Königl. Inquisitorials zu Sangerhausen bei demselben wegen zwecklosen Umhertreibens in Untersuchung und erledigt sich dadurch die wegen derselben im 29. Stücke dieses Blatts unterm 4. dieses Monats von uns erlassene polizeiliche Bekanntmachung. Gisleben, den 18. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(486) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. Mai d. J. sind dem Schenkswirth Gerdsbeck zu Aterig mittelst Einsteigens folgende Gegenstände: zwei handbäckene Brode, ein Schinken von etwa 6½ Pfund, ferner dem Tagelöhner Friedrich daselbst aus dessen unverflossenen Stalle eine Ziege von weißer Farbe mit einem schwarzen Streifen auf dem Rücken, entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Wiederherbeschaffung des Gestohlenen und Entdeckung der Thäter behüßlich zu seyn.

Kernberg, den 13. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(462) Aufgefundenener Leichnam. Am 6. d. M. ist der nachstehend beschriebene unbekannte Leichnam bei Tretha in der Saale gefunden. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, Umstände, welche zur Ermittlung der Person der Verunglückten führen können, uns anzuzeigen.

Galle, den 11. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

Der Leichnam war weiblichen Geschlechts, etwa 4½ Fuß groß, anscheinend 20 Jahre alt, von runder, voller Gesichtsbildung, kleiner Nase, rundem Kinn und hoher Stirn. Das Kopfhaar wahrscheinlich blond. Die Fäulniß war stark vorgeschritten, Spuren äußerer Verletzung nicht aufzufinden. Die Bekleidung bestand in einem braunen Umfchlagetuche, einem blaugelbdruckten mit weißen Purpuren versehenen Rattunkleide, einem kleinen braunen Halstuche, einer braunlatunenen Schürze mit rothen Blumen, blaugrauen Strümpfen, Lederschuhen, einem Band und einer schwarzen Perlenkette am Halse.

(267) Edictale Citation. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erbschafters Friedrich August Gänzel von Lausitz eröffnet worden, ist Termin zur Liquidirung der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Mülins anberaunt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herrn Justiz-Commissarien Deupold hier, Feinze und Moriz in Torgau empfohlen, und gehört zur Masse das Erbschaftsgut in Lausitz und zwei walgende Wiesen in dortiger Gegend.

Liebenwerda, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1032)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Der Herr Ehefrau des Gastwirths Anton Tramm, Franziska geb. Schulze gehörige, an der Chaussee zwischen Wittenberg und Gräfenhainichen bei Meudon belegene und im Hypothekeneinbuche unter Nr. 30. eingetragene Gasthof zum Grauenstein nebst dazu gehörigen Ländereien, taxirt zu 2489 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., ingleichen die der verehelichten Tramm gehörigen, auf der Mark Zischkau belegenen Grundstücke Nr. 24. des Hypothekeneinbuchs, bestehend in

1) einer Hufe Land mit Inventarium, taxirt zu 3991 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.,

2) einer halben Hufe Holzland und Acker mit Inventarium, taxirt zu 2036 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.,

sollen den Dreißigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(64)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. belegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirte, dem Gastwirth Hrn. Julius Christian Pabst gehörige Gasthof zur Linde nebst Zubehör, abgeschätzt auf 6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.,

so wie 2½ Acker Feld in Altenburger Gegend, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Grundbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

insolange der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenten August 1846, von Vormittags Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(232) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 43. im Dorfe Weidenhain belegene Gutsengut des Johann Christoph Horn auf 1438 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Neun und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Elf Uhr, in unserm Gerichtlocal nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Torgau, den 7. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(335)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das sub Nr. 371. Vol. VIII. pag. 289. des Hypothekeneinbuchs von Zeitz eingetragene,

- 1) die kleine Wechselwiese, 5 Thlr. taxirt,
 - 2) die Hälfte des Schüßberges, 3 Morgen 45 A Ruthen groß, taxirt 325 Thlr.,
 - 3) der Sauanger, eigentlich der in ^{der} bestehende Antheil des Gutes an dem sogenannten Communusstück, 5 A Thlr. taxirt,
 - 4) die Hälfte der Weinhainwiese, 93 A Ruthen groß, taxirt 62 Thlr. 15 Sgr., welche Stücke dem Johann Friedrich Koch verblieben sind,
 - 5) die Grafekabel, 1 Morgen 1 A Ruthen groß, 125 Thlr. taxirt,
 - 6) die Wiese in den Eichen, 1 Morgen 12 A Ruthen groß, 100 Thlr. taxirt, beide sub 5. und 6. dem Erdmann Grube gehörig.
- Im zweiten Termine, am 4. September sollen verkauft werden:
- 7) die dem Adam Schmidt zugehörige zweite Hälfte des Schüßberges, 3 Morgen 45 A Ruthen haltend, ebenfalls 325 Thlr. taxirt,
 - 8) das dem Gottlob Sperling gehörige Sechsheiltheil im Winkel, 132 A Ruthen groß, taxirt 60 Thlr.,
 - 9) das an Gottlob Schumann verkaufte lange Sechsheiltheil, 122 A Ruthen groß, 75 Thlr. taxirt,
 - 10) das lange Ackerstück, 155 A Ruthen groß, taxirt 100 Thlr.,
 - 11) die Wiese im bösen Winkel, 1 Morgen 27 A Ruthen groß, taxirt 75 Thlr.,
 - 12) die Ackerkabel, 63 A Ruthen groß, 40 Thlr. taxirt, welche sub 10. 11. und 12. genannte Stücke dem Gottfried Krösch gehören.

Im dritten Termine, am 8. September werden die übrigen Grundstücktheile ausgesetzt werden, namentlich:

- 13) der dem Carl Dorn zugehörige lange Trichmaasfenplan, 1 Morgen 5 A Ruthen groß, 80 Thlr. taxirt,
- 14) das an Friedrich Nitsche verkaufte Ackerstück, 69 A Ruthen groß, 25 Thlr. taxirt,
- 15) der Antheil des Gottlob Eichler an der Weinhainwiese, 94 A Ruthen groß, und 62 Thlr. 15 Sgr. taxirt,
- 16) das an Christoph Händler verkaufte Sechsheiltheil oben am Damme, 86 A Ruthen groß, 25 Thlr. taxirt,
- 17) das Stammgut, bestehend aus:
 - a) dem Gehöft mit 2 Gärten, taxirt 712 Thlr.,
 - b) der Kabel auf dem Acker, 1 Morgen 30 A Ruthen groß, taxirt 100 Thlr.,
 - c) der Kabel im bösen Winkel, 1 Morgen groß, taxirt 80 Thlr.,
 - d) dem Antheile des Gutes an den Communusgrundstücken, taxirt 210 Thlr.

Die Aare, der neuße Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in unferer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräventanten hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an das Gut oder dessen Theile bei Vermeidung der Präclusion spätestens in einem der obigen Auktionstermine bei uns anzumelden.

Wittenberg, den 14. Mai 1846.

Patrimonia l = Landgericht.
Treff.

(403)

Nothwendige Subhastation

Domprobstei = Gericht Dörfelsd.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkala gehörige Baugut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragenen, im Dorfe Unterkala gelegenen drei Schmiedhöfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellerhaufe nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,

- 2) sechs Viertelandes Feld in Unterkaser Flur, zusammen 3600 Zhr. taxirt,
 - 3) vier Acker Vorwerkfeld in Belsener Flur,
 - 4) ein Viertelandes Schwortfeld in derselben Flur,
 - 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Zhr. 15 Sgr. taxirt werden,
- worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(216)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Striesa.

Die aus Haus, Windmühle und 2 Morgen Feld bestehende Pöschung des Christian Dümichen zu Striesa im Schweinitzer Kreise, abgeschätzt auf 1567 Thaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des in Schlieben wohnenden Justitiar einzusehenden Taxe, soll am 1. Juli 1846, elf Uhr Morgens, an Gerichtsstelle zu Striesa subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der verstorbenen Realgläubigerin Johanne Christiane Linke zu Körba werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(474) **Nothwendiger Verkauf.** Die Pöschung des Christian Leisling Nr. 35. Dölsch a. B., wozu 30 Morgen Feld gehören, soll am Fünf und Zwanzigsten August 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Denkendorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe lautet auf

886 Zhr. 10 Sgr. — Pf. Gebäude,

2214 „ 13 „ 4 „ Felder.

Diese, und der neueste Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Merseburg, den 18. Mai 1846.

Patrimonial-Gericht Denkendorf.

Putte.

(496) **Subhastations-Patent.** Das dem Mühlenmacher Christoph Kartheuser bisher angehörig gewesene, zu Stolberg unter Nr. 96. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 613 Zhr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf den Vierten September c., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath Vertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 24. April 1846.

Gräfl. Stolberg'sche Justiz-Kanzlei.

Parreidt.

(473) **Aufgehobene Subhastation.** Der zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Obervogten Wilhelm und Christiane Winger zu Gehofen gehörenden Grundstücke, 2 Acker Land im Mittelrodesfelde der Flur Gehofen, auf den Vierzehnten August c., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Gehofen anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Artern, den 15. Mai 1846.

Patrimonial-Gericht Gehofen.

(492) **Kirfchen = Verpachtung.** Die dießjährigen Früchte auf den fideicommiffarischen Kirfchbäumen:

- 1) auf der Chaussee zwifchen Weglow und Böfchen in Wegnitzer Klur, follen am 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Bergfchenke bei Wegow,
- 2) auf der Chaussee zwifchen Knapendorf und Nefchlau in Bündorfer Klur, follen am 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Barriere zu Knapendorf,
- 3) auf der Chaussee zwifchen Großräfendorf und Schaafstedt in Schaafstedter Klur, follen am 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Chausseegeld = Gefelle zu Schaafstedt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meiftbietend verpachtet werden.

Raſen, den 15. Mai 1846.

Königliches Hauptfeneramt.

(494) **Offene Nachtwächterſtelle.** Eine hiefige Nachtwächterſtelle iſt erledigt. Für Verſorgungsberechtigte diene zur Nachricht, daß das jährliche Dienſteinkommen 25 Thlr. beträgt, und daß wir etwaige Meldungen mit den Civilverſorgungſcheinen bis 1. Juli c. erwarten, ſpättere aber nicht berücksichtigen.

Rügen, den 22. Mai 1846.

Der Magiſtrat.

(483) **Gutverkauf.** Der Unterzeichnete beabſichtigt, ſein hieſelſt belegenes Bauerngut mit 88 Morgen Feld, 5 Morgen Wieſe, Ackergeräthen und Viehbeſtand aus freier Hand zu verkaufen.

Schlaflich in Dohelnitz bei Eilenburg.

(493) **Schaaſtvieh = Verkauf.** Auf dem Rittergute Rigen ſollen nach der Schur 50 Stück Hammel und 50 Stück Mutterſchaafe, geſundes und gut genährtes Vieh, verkauft werden.

Rigen, den 19. Mai 1846.

G. Sichel.

(487)

Wichtige Erfindung

des franzöſiſchen Architekten P. Lige d. Ae., patentirt laut Miniſterial = Reſcript d. d. Verlin den 26. März 1845, betreffend die Austrocknung feuchter, von Salpeter durchdrungener Localitäten, Schutz für Holz gegen Schwamm und Feuchtigkeit; Erhaltung des, der Luft und Nässe ausgeſetzten Eiſens, Steines, Gypses u. c.

Wir erlauben uns hiermit, das Publikum auf dieſe wichtige Erfindung, beſtehend in einem wasserdichten Leim, auch Tonash genannt, aufmerkſam zu machen, verbinden das mit zugleich die Anzeige, daß wir für die Ausdehnung der Proving Sachen oben erwähn- tes Patent erwerben und eine Fabrik dieſes wasserdichten Leimes begründet haben, deren Comptoir in Magdeburg Schmiedehoffſtraße Nr. 14., parterro, ſich befindet. Wir erſuchen daher alle diejenigen, welche ſich für dieſe Erfindung intereſſiren, ſich perſönlich oder in frankirten Briefen an uns zu wenden, wir werden jederzeit unentgeltlich Auskunft über die Anwendungsorte u. c. ertheilen.

Bereits in Leipzig, Dresden und andern großen Städten ſind durch dieſes neuerfundene Verfahren die günſtigſten Reſultate erzielt; auch hier in Magdeburg können Proben davon eingesehen werden. Magdeburg, den 4. Mai 1846.

F. A. Saran & Comp.,
Comptoir Schmiedehoffſtraße Nr. 14.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

32. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 3. Juni 1846.

(513) Verlorener Gewerbeschein. Dem Viehhändler Johann Gottfried Schin-
fel aus Roßbach ist der gemachten Anzeigle zu Folge am 20. d. Mts. auf dem Viehmarkte
zu Schilbau sein Gewerbeschein pro 1846 sub Nr. 185. zum Steuersatz von 12 Thlr. und
auf den Handel mit:

Kümmel, Gläs, Hefe, Obst, Gemüse aller Art, Getreide, Holz, Wolle, Wurzel-
waaren, Heidelbeeren und Vieh,
lautend, und hinsichtlich des Viehhandels zugleich, auf die Regierungsbezirke diesseits der
Elbe gültig, und mit der Befugniß, sich dabei seines Sohnes Gottfried mit Vornamen
als Viehreiber zu bedienen, mit einer Vriestafel, worin sich außer diesem Gewerbeschein
auch 37 Thlr. Geld in 7 Stück Kassenanweisungen à 5 Thlr. und die übrigen à 1 Thlr.
befand, verloren gegangen, ohne bis jetzt diese Vriestafel noch Gewerbeschein und Geld
wieder zu erlangen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dieser Gewerbeschein für un-
gültig erklärt; und demnächst hierbei noch bemerkt, daß der Schinfel demjenigen, welcher
ihm diese Vriestafel mit dem Gelde wieder verschafft, eine Belohnung von 10 Thlr. zuge-
sichert hat. Wittelsfeld, den 25. Mai 1846.

Der Königl. Geheimen Regierungs- und Landrath von Leipziger.

(509) Gestohlener Gewerbeschein. In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. ist
dem Einwechner und Landfuhrmann Johann Wilhelm Schüller zu Linda sein ihm von
Einer Königl. Regierung zu Merseburg pro 1846 unter Nr. 1809. à 12 Thlr. ertheilter
Gewerbeschein zum Hausrhandel mit gebranntem Kalk in seinem Wohnorte vom Wagen
entwendet worden. Der bezeichnete Gewerbeschein wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Wittelsfeld, den 28. Mai 1846.

Der Königl. Landrath.

In Vertretung der Kreis-Deputirte v. Funder.

(499) Proclama. Ueber das Vermögen des Webermeisters Friedrich Hammer
hieselbst ist unterm 16. März c. der Concurs eröffnet und zur Anmeldung der Forderun-
gen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf

den Siebenten September c., früh Neun Uhr,
vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Basse an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu
sämmliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in
diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und
ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Herren
Justiz-Commissarien Panke und Sauerweig in Vorschlag gebracht, an deren einen sie
sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 8. Mai 1846.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(267) **Edictal = Citation.** Nachdem der erbbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erbrichters Friedrich August Hänsel von Lausitz eröffnet worden, ist Termin zur Liquidirung der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Präsidenten anberaumt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herrn Justiz-Commissionarien Leopold hier, Heinze und Moritz in Torgau empfohlen, und gehört zur Masse das Erbschickelgut in Lausitz und zwei waldende Wiesen in dortiger Flur.

Liebenwerda, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(409) **Proclama.** Es sollen nachfolgende verloren gegangene Documente auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

- 1) der Recognitionsschein des vormaligen Gerichtsamts für den Landbezirk Weissenfels vom 23. Mai 1821 über die zur Eintragung auf 3½ Acker Feld in der Flur Döberitz (au Nr. 91. 62. 237. 242. 785. 583. 822. und 72. des Flurbuchs, früher dem Johann Christian Krug und dessen Ehefrau Johanne Susanne geb. Schulze, jetzt dem Johann Gottfried Kabisch und Ehefrau Johanne Sophie geb. Krug gehörig, angemeldete Forderung des Kirchen-Herarii zu Hölzfeld, an 300 Thlr. Conventionsgeld aus der Correal-Schuld- und Pfandverschreibung vom 5. Februar 1819 und gerichtlich recognoscirt den 5. März d. ai.,

- 2) der Recognitionsschein des vormaligen Gerichtsamts Osterfeld vom 5. April 1824 über die zur Eintragung auf

1½ Acker Feld,

½ Acker dergl. nebst einer Eingehörung,

½ Acker dergl.,

½ Acker dergl., sämmtlich in der Flur Teuchern,

einem halben Antheil eines Obergartens von ½ Acker daselbst,

dem Zimmermeister Johann Friedrich Dämmerich in Teuchern gehörig, angemeldete Forderung der Johanne Friederike Dämmerich, verehel. Pandarbeiter Seiffertfeld zu Osterfeld an 270 Thlr. Conv. Geld, Muttergut aus dem Erbvergleich v. 12. März 1824,

- 3) die Schuld- und Bürgschaftsurkunde d. d. Gerichtsamts für den Landbezirk Weissenfels, den 16. Juni 1821 über 200 Thlr. und zwar:

70 Thlr. in Conv. Geld,

130 Thlr. in Preuß. Cour.,

welche den Adam Jauch aus Zorbau unter Mitverbürgung seiner Ehefrau geborne Günther und unter Verpfändung

eines halben Viertellandes Feld in Zorbauer Flur in drei Arten,

eines Vierteltheils aus einem Viertellandes Kleingut in derselben Flur und in drei Arten,

jetzt dem Nachbar und Einwohner Karl August Weiße in Zorbau gehörig, aus dem Vermögen der Johanne Christiane Friederike und der Johanne Rosine Friederike Geschwister Gerlach erbort gehabt, demnachst nach dem Erbvergleich vom 10. Mai 1828 recognoscirt den 25. April 1831, auf letztere jetzt verehel. Antmann Wagner in Waldenburg früher in Deßitz allein übergegangen sind,

- 4) das notarielle beglaubigte Bekenntniß des Maurermeisters Schabedey zu Weissenfels

vom 14. April 1834 mit Hypothekenschein vom 16. d. mens. et ai. über 570 Thlr. Preuss. Cour., Illaten, für die verehel. Schabeden, Johanne Rosine geb. Germichin hier, eingetragen auf das in der Klingen-Vorstadt Obergemeinde von Weissenfeld sub Nr. 32. des Brand-Catasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, jetzt der Gläubigerin selbst gehörig, zufolge Verfügung vom 16. April 1834.

Daher werden unbekante Inhaber, so wie alle diejenigen, welche an den zu löschenden Posten, so wie den darüber aufgestellten Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder andern Briefinhabern ein Recht in Anspruch nehmen, zum Termin den fünften September 1846, Vormittags 9 Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Schapsel an Gerichtsstelle geladen werden, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, als welche ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Hempel, Mewandt und Schulte hier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle haben dieselben aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen anferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Weissenfeld, den 11. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(240)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Die zu Eisdorf belegenen, und im Hypothekenduche sub Nr. 7. und 42. eingetragen, dem Anspanner Carl Wilhelm Merkel daselbst gehörigen Grundstücke, an Haus, Hof, Ställen, Scheune und sonstigen Nebengebäuden, Garten, Gemeindeheiden, Kackeln und Acker, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4965 Thlr. — Sgr. — Pf., soll am Vierten Juli 1846, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennighold meistbietend versteigert werden.

(257)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem George Naundorf zugehörigen Güter, als:

- A. das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenduchs von Preßlich eingetragene, das selbst belegene, sub Nr. 1a. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Holzung und Wiesen geschlagen sind,
 - 1) zehn und ein halber Acker Feld und Wiesenwachs in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen,
 - 2) vier Scheffel Ausfaat Feld, Rest von 2 Fusen, die separat sind, in drei Stücken gelegen, die Ördend zu 1½ Scheffel Ausfaat, ein Theil der Zipfendorfer Gelänge zu 3 Scheffel Ausfaat und die Dreigelänge zu 2 Scheffeln Ausfaat,
 - 3) die Allergüter in Preßlicher Flur, der Puschendorf genannt,
 - 4) eine Duse Landes Feld in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Baustatt und Garten,
 - 5) eine Duse Landes zu Puschendorf, dem sogenannten Vornhelze, nebst einem Wiesenstück und einem Stück Feld,
 - 6) ein Acker Feld in Preßlicher Flur, am Broßener Fußsteige und
 - 7) ein und ein halber Acker, die Berggelente genannt, in Preßlicher Flur;
- B. das sub Nr. 2. Vol. I. pag. 17. des Hypothekenduchs von Preßlich eingetragene, das selbst belegene, sub Nr. 1b. catastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in
 - a) 10½ Acker Feld in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen und

b) in 8½ Acker Feld, Buschholz und Wiesenwachs in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, besteht;

C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere 13½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten und oben Wiesensteden liegen, zu rechnen, abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., anfolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am Fünften October d. J., Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(262) Nothwendiger Verkauf. Die zu den Lufengütern Nr. 22. und 8. des Dunsburgs Wirth in Wildenhain noch gehörenden, in einem Wohnhause-Kuchstalle, Backhause, Schweinsställe, Appartement, Hofraum und Garten bestehenden Grundstücken, ohne Rücksicht auf die auflastenden Abgaben anfolge der mit neuestem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

Siebenhundert funfzehn Thaler

abgeschätzt, sollen auf den Siebenten Juli 1846, Vormittags Eils Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 11. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(415)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende in der Flur Theissen belegene, unter Nr. 11. des Grundhypothekenbuchs eingetragene Grundstücke des Schneidernmeister Carl Friedrich Wiedner zu Weidau, als:

1 Acker Feld auf dem Reußner Zehnisfelde, Flurbuch Nr. 689., auf 96 Thlr., und 2 Acker Feld in den Reußner Zehntäckern, Flurbuch Nr. 66., auf 416 Thlr. dergestaltlich abgeschätzt,

sollen den Dritten August 1846, Vormittags Eils Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserm 11. Bureau zur Einsicht bereit.

(431) Nothwendige Subhastation. Das dem Vogherbermeister Christian Gottlieb Wolter zugehörige, sub Nr. 283. zu Torgau belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu

1490 Thlr. 15 Sgr.

geschrieben:

Eintausend vierhundert neunzig Thaler 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Siebenten August cr., Vormittags Eils Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 24. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(482) Nothwendiger Verkauf. Der Antheil des seligen Rathschellerpächters Johann Wilhelm Harting zu Sadmeröben an dem mit Johann Gottlieb Gutermilch und Carl Gottlieb Nischke gemeinschaftlich besitzenden, im Dorfe Wildschütz sub Nr. 20. belegenen und anfolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf

3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.

abgeschätzten Erbsitzer- und Unterhalsbushengute nebst Zubehör, soll in termino den Achten September c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Miteigenthümer des obbezeichneten Guts Johann Gottlieb Untermilch und Carl Gottlieb Nischke werden zu dem Termine mit vorgeladen.

Torgau, den 12. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(285)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hohenmölsen.

Die Haus- und Feldgrundstücke der Friedrich Hänselchen Eheleute zu Kößlun im Dorfe Kößlun und dessen Flur, abgeschätzt nach der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf zusammen 1354 Thlr. 2 Sgr., sollen auf den Dritten Juli c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(308)

Königl. Gerichts-Commission Mülheln.

Subhastations-Patent.

Die den Erben des zu Rietzburg verstorbenen Mühlenbesizers Johann Christoph Meißner gehörige, bei Oberischledt belegene, auf vier Parzellen Acker in Flur Langeneischledt in zusammenhängender Lage neu erbaute Backwindmühle mit Zubehör, insbesondere auch mit dem dabei liegenden Wohnhause nebst Zubehör, auf 2200 Thlr. abgeschätzt, soll auf den Siebenten Juli d. Jc., Vormittags Zehn Uhr, in der Schenke zu Oberischledt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und das Verzeichniß der Anmeldungen der Realrechte können werktäglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Realpräventanten und auch die Erben des zu Rietzburg verstorbenen Johann Christoph Meißner werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Mülheln, den 5. März 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(489)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen, Kreises Schweinitz, Regierungsbezirks Merseburg, den 2. Mai 1846.

Die der verstorbenen verwitwet gewesenen Fleischermeister Hölzwich, nachher verehelicht gewesenen Fleischermeister Schwarze zugehörigen Grundstücke:

- a) das Großerbenhaus Nr. 305. catastri von Jessen mit der Separationskabel,
- b) die Dreite im Eichholze Nr. 343a.,
- c) der Garten Nr. 438.,
- d) der Weinberg im Unterschlage Nr. 1024. des Flurbuchs der Jessener Flur,
- e) die Wiese auf dem Gorbis in Annaburger Flur,

nach der an hiesiger und an Land- und Stadtgerichtsstelle zu Torgau einzuschendenden Taxe mit neuem Hypothekenschein zusammen auf 2442 Thlr. 15 Sgr. geschätzt, sollen am Vierzehnten September d. J., von Vormittags Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräventanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(327) Subhastations-Patent. Die der separirten Justiz-Commission v. Hie-
denau, Henriette Emilie geb. Arensch zur Zeit in Leih, geborenden, auf Ertrantier Flur
belegenen walgenden Grundstücke, nemlich:

- a) ein Feld- und Wiesengrundstück Nr. 463 a. des Steuerkatasters und
 - b) ein dergleichen Nr. 463 b. desselben,
- sind mit der Taxe von 800 Thaler i. o. Aichthundert Thaler Courant zur öffentlichen noch-
wendigen Subhastation gestellt, und ist zu deren Versteigerung Termin auf
den Neunten Juli cr., Vormittags 8½ Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welcher mit dem Bemerken, daß die Taxe und der
neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, hierdurch bekannt
gemacht wird.

Ertrant, den 26. März 1846.

Das Patrimonial-Stadgericht.
Waldmann.

(303) Nothwendige Subhastation. Das dem Friedrich Wilhelm und dessen
Chefrau Johanne Marie geberne Niedermeier gehörige, zu Untersarnstedt sub Nr. 2. bele-
gene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Stall und Garten, nebst den dazu gehörigen 5 Mor-
gen 176 Quadratruthen Land im freien Felde, zusammen abgeschätzt auf 325 Thlr., soll auf
den Dritten Juli d. J., Vormittags 8½ Uhr,
an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind
hier einzusehen.

Harstedt, den 28. März 1846.

Das Adelig-Gutsausche Patrimonial-Gericht.

(309) Freiwillige Subhastation oder Verpachtung, Das von der Wittve
Hübner, Eva Rosine Henriette geb. Schümichen hinterlassene, auf ihre beiden minore-
nen Kinder vererbte Bauergut zu Thesau, zu welchem 20½ Acker Feld und Wiese in Thes-
sauer, 17½ Acker dergl. in Ribener, 3½ Acker Feld in Ribener und 1 Acker dergl. in Wes-
bener Flur gehören, soll, je nach dem es für die Besizer am Vortheilhaftesten ist, ent-
weder in freiwilliger Subhastation verkauft, oder auf sechs Jahre verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf
den Ersten Juli dieses Jahres, Vormittags Neun Uhr,
in dem Hübnerschen Gute zu Thesau angesetzt, und laden zahlungsfähige, resp. Kauf- und
Pachtlustige mit dem Bemerken zu demselben ein, daß die Gebäude theils neu und alle in
gutem Stande, und die Felder sehr tragbar und ergiebig sind, daß der ganze Gutecomplex
unter Berücksichtigung der Ausgaben und Lasten auf 7600 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt wor-
den ist, und daß die Auswahl unter den resp. Kauf- und Pachtlustigen vorbehalten wird.
Der neueste Hypothekenschein, die Taxen und die Verkaufs- und Verpachtungsbeding-
ungen können auf der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Lügen und bei dem
Vormund, Gutebesizer Herrn Bergier zu Lützen eingesehen werden.

Deßhlg an der Saale, den 30. März 1846.

Das Patrimonial-Gericht.
Leonhard, Just.

(491) Nothwendiger Verkauf. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die
dem Papierfabrikant Carl August Vorleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter
dem Schlosse Rammelburg, in der Gemeinde Frieddorf belegenen Papierfabrik, bestehend
aus Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und Weidestück, welche nach Ab-
zug der Ausgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist,

am Funfzehnten December c., von Vormittags Elf Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Hammelsburg, den 12. Mai 1846.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
U h t e.

(490) Freiwilliger öffentlicher Verkauf. Die zum Nachlasse des Johann Christian Schönbrodt in Poritzsch gehörigen Grundstücke, als:

- a) das Bauergut in Poritzsch Nr. 4. mit dazu gehöriger halben Guse Feld in Poritzscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit, abgeschätzt auf 1800 Thlr.,
 - b) eine walgende halbe Guse Feld in Poritzscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit Nr. 11. der Landungen, abgeschätzt auf 900 Thlr.,
- sollen, und zwar jedes Grundstück besonders, auf
den Zehnten September d. J., von Vormittags Neun Uhr ab,
in dem Gute zu Poritzsch subhastirt werden.

Was an Inventarium und von der mitserwiesene einzubringenden Ernte mit verkauft werden soll, darüber wird die Bestimmung im Termine erfolgen.

Die Taxe und die Hypothekenscheine können übelgens in der Registratur des unterzeichneten Justitiars zu Delitzsch eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht demsel.
H. W. Schulze.

(502) Nothwendiger Verkauf. Die Nr. 7. des Landungs-Hypothekenbuchs eingetragene, in hiesiger Flur senfens der Elster belegene, 4 Morgen 161 Q Ruthen haltende Wiese des Carl Gottfried Dießle zu Deyern, abgeschätzt auf 358 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf., soll auf

den Funfzehnten September dieses Jahres
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Deyern einzusehen.

Wiederan, den 28. April 1846.

Patrimonial-Gericht.
Lefling.

(506) Nothwendige Subhastation
beim Patrimonial-Gericht zu Deyern im landrätthlichen Kreise Querfurt.
Die zu dem Nachlasse der zu Deyern verstorbenen Frau Goe Rosine Friedrich verwittwet gewesenen Winter gebornen Brecht gehörigen, in Deyerscher Flur belegenen zwei halben Viertelände,

eines unter Nr. 50. 272. 239. 243. 464. und 467. und
das andere unter Nr. 408. 415. 423. 579. 246. und 485. des Flurläufers,
abgeschätzt das erste auf 145 Thlr. und das zweite auf 140 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten September l. J., Vormittags um Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle ertheilungshalber meistbietend verkauft werden.

(508) Nothwendiger Verkauf.
Das von Alvensleben'sche Patrimonial-Gericht des Hauses Schochwitz.
Das zu Schochwitz belegene, dem Schuhmacher Johann Christian Dietrich und dessen Ehefrau Marie Salome geb. Hartmann zugehörige Haus, nebst Hof, Garten,

zwei Pfandentabellen und Gemeintheile, nach der nebst Hypothekenschein auf der Gerichtsstube zu Ezechowitz einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf
332 Thlr. Courant.
soll unter den im Distictions-Termine bekannt zu machenden Bedingungen am
Neunten September dieses Jahres, Vormittags Elf Uhr,
auf der Gerichtsstube zu Ezechowitz subhastirt werden.

(312) Nothwendiger Verkauf. Die den Erben der Johanne Erdmuthe verehelichten Görsch zu Naundorf dem Richter Görsch daselbst und Genossen zugehörige Ackertheilhufe in Rottmannsdorfer Flur Nr. 13. 51. und 105. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 210 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. soll
den Achtehnten September c., Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Oberfrankleben verkauft werden. Die vorgerichtliche Taxe und Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.
Merseburg, den 28. Mai 1846.
Patrimonial-Gericht Oberfrankleben.

(361) Nothwendiger Verkauf.
Justizamt der Mindergrafschaft Falkenstein.
Die den Erben des Schneidemeisters Johann Gottfried Wieprecht zugehörigen, zu Dankerode und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Hause mit Zubehör und einem halben Morgen Acker, abgeschätzt auf 115 Thlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 13. Juli d. J., des Vormittags um 11 Uhr, in dem Schmidtschen Gasthose zu Dankerode subhastirt werden.

(507) Subhastations-Patent. Daß dem Leinewebermeister Carl Schade zu Stolberg zugehörige, daselbst sub Nr. 28. belegene Wohnhaus nebst Zubehör abgeschätzt auf 197 Thlr., zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf
den Vierten September, Zehn Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath Vertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.
Stolberg, den 8. Mai 1846.
Gräfl. Stolberg'sche Justizkanzlei.
Parreidt.

(495) Öffentlicher Verkauf. Die dem Königl. Steuereisens zugehörigen, hieselbst an der Elbe belegenen beiden Salzmagazin-Gebäude, abgeschätzt auf 905 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf., sollen im Wege öffentlicher Licitation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf
den Zehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr,
im Locale des hiesigen Hauptsteueramts angesetzt worden, und können die Verkaufsbedingungen nebst Taxe täglich in der Expedition des unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden.
Mühlberg, den 20. Mai 1846.
Der Königl. Hauptsteueramts-Justitiarius Rosenreter.

(511) Für junge lebende Trappen
zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.
Worly Richter, Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

33. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 10. Juni 1846.

(529) **Wackwindmühlen-Anlage.** Der Mülhlergeseß Karl Strüßer aus Nietzen beabsichtigt auf einem nördlich von Albersroda, zwischen den Schnellrodaer und Deckliger Communicationswegen, jedoch in vorchriftsmäßiger Entfernung von den letztern besetzten Ackersück Nr. 1378. des Glurbuchs, eine Wackwindmühle mit 2 Mählgängen zu erbauen. — Begründete Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind mir binnen 4wöchentlichen präclusivischer Frist anzuzeigen.

St. Ulrich, den 3. Juni 1846.

Der Königl. Landrath Quersfurter Kreises v. Helledorff.

(503) **Windmühlen-Anlage.** Der Anspanner Gottlieb Nette in Schwitzersdorf beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen 80 Ackersüde in der dasigen Glat, in der gesetzlichen Entfernung von den Communicationswegen, eine holländische Windmühle mit 2 Mählgängen zum gewerblichen Gebrauche zu erbauen.

Dies wird hiermit auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist alhier angemeldet werden müssen, weil sonst später eingehende Einreden unberücksichtigt bleiben.

Schloß Euerburg, den 25. Mai 1846.

Die Polizei-Verhörde daselbst.
Wendenburg.

(521) **Bekanntmachung.** Der Handarbeiter Carl Gönner zu Halle ist wegen Diebstahls und Meineides zu dem Verluste des Rechts die Preussische National-Garde zu tragen, und aller bürgerlichen Ehre und Gewerbe, so wie zu sechzehnmonatlicher Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt. Dies wird dem Erkenntnisse gemäß hierdurch öffentlich bekannt gemacht. Halle, den 30. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(526) **Polizeiliche Aufforderung.** Donnerstag den 30. April d. J., Abends gegen 11 Uhr, ist der Feldhüter Dahn mittels eines von der Gasse her durch das Fenster gerichteten Schusses im Rathskeller zu Bettin so schwer verwundet, daß er am 3. Mai c. starb. — Die bisherigen Bestrebungen, den Thäter dieses schweren Verbrechens zu ermitteln, haben noch immer keinen entsprechenden Erfolg gehabt. Solcher Erfolg ist aber auch nur zu erwarten, wenn ein jeder, dem Umstände bekannt geworden sind, die auf das verübte Verbrechen irgend wie Bezug haben könnten, davon Anzeige macht. Dazu fordern wir hierdurch wiederholt auf.

Sowohl das Gesetz, als das Interesse für die öffentliche Sicherheit, machen es Jedermann zur Pflicht, solcher Aufforderung nachzukommen.

Unter andern ist es von Wichtigkeit, alle Personen zu erfassen, welche sich an jenem Abende zwischen 9 und 11 Uhr auf den Wegen zwischen dem Schweizerling und der Stadt bis zum Rathskeller befunden haben.

Kosten werden durch dergleichen Anzeigen nicht verursacht, Versäumnisse taxmäßig vergütigt, auch kann auf Belohnung Aussicht gegeben werden, wenn die Anzeigen zur Ermittlung des Thäters führen, nach Bewandniß der Umstände, namentlich bei Nachweisung anderer Beweismittel, der Name des Angebers verschwiegen bleiben.

Halle, den 2. Juni 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(501) Polizeiliche Aufforderung. Die unverhehl. Marie Erbsmehl, 33 Jahre alt, von hier, welche zu Anfang des Jahres 1845 sich, unter Zurücklassung eines unehelichen Kindes, nach Memmeln im hiesigen Kreise vermiethete, Ende Juli desselben Jahres aber sowohl den Dienst als Ort wieder verließ, und seit jener Zeit weder über ihren Aufenthaltsort Nachricht gegeben, noch für die Erhaltung ihres Kindes sorgte, wird hierdurch aufgefordert, sofort ihren gegenwärtigen Aufenthalt und anzuzeigen.

Alle resp. Behörden, die von dem gegenwärtigen Aufenthalte oder überhaupt Verbleibe der rr. Erbsmehl Kenntniß haben, werden gleichzeitig dienstlich ersucht, uns Mittheilung davon machen zu wollen.

Helmungen, den 26. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(516) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Dienstknecht Friedrich Wilhelm Rantk von hier hat sich in Oderwitz bei Pagan wegen angenommenen Dienstmiethgeldes und nicht angetretenen Dienstes eines Betrugs schuldig gemacht.

Alle Wohlthätlichen Behörden des In- und Auslandes werden daher ergebenst ersucht, den rr. Rantk, wo er sich betreten läßt, anzuhalten und an uns abzuliefern.

Hohemulsien, den 30. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(522) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 23. zum 24. Mai c. mittelst Einbruchs aus der Kirche zu Raudorf nachverzeichnete Gegenstände, als: die etwa 5 Ellen betragende Oberbekleidung des Taufsteins aus schwarzem Sammetmanchester mit silbernen Franzen besetzt; eine innere Taufkanne mit der Jahrzahl 1843 und zwei Seitenbühänge der Altarbekleidung von schwarzem Sammetmanchester und gelben wollenen Franzen, entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf und ersuchen Jedermann, zu deren Wiedererlangung und zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Giesleben, den 1. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(505) Diebstahl. In der Nacht vom 18. zum 19. d. M. sind aus dem vor hiesiger Stadt belegenen Hause des Weinwebers Gottlieb Lindau nachstehende Gegenstände: zwei Stück Sommerzeug, das eine grau, das andere blau gestreift, das eine mit Nr. 1656. 39 Ellen, das andere mit Nr. 1653. versehen, 39½ Ellen lang; dreißig Ellen graue flächige Leinwand in Ballen; dreißig Ellen dergleichen, aber Besuß Bleichen schon in 2 Stücke getheilt und mit Bändern an den Enden versehen; dreißig Ellen weingene Leinwand; dreißig Ellen Sautertrill; sechs bis sieben Ellen grauer Nessel; einige Reste verchiedenen theils grauen theils gefärbten Barchent, mittelst Einbruchs entwendet worden, und scheinen die Diebe den Weg nach Torgau eingeschlagen zu haben, indem in einem an der Straße dorthin belegenen Garten eine Parthie mit entwendetem Barchent wieder gefunden

worden ist. Wir warnen unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen Jedermann vor Erwerbung oder Verheimlichung des gestohlenen Guts und fordern zugleich auf, zu dessen Wiedererlangung, sowie zur Ermittlung der Diebe nach Kräften mitzuwirken, resp. die dahin führenden Spuren und oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde sofort anzuzeigen. Kosten werden übrigens dadurch nicht verursacht.

Preßsch, den 27. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(479) Diebstahl. Aus der Bekanntschaft des Samuel Theuring hier sind August März ein dunkelblauer Tuchmantel mit einem Schnitt durchs Tuch unten am Kragen, werth 11 Thlr.; ein grauer Tuchrock mit schwarzen Hemdknöpfen, die Rocktaschen an der Seite mit schwarzer Worde besetzt, werth 8 Thlr. 15 Sgr.; ein Paar lange braune wildlederne Beinleider, auf dem Bunde inwardig mit dem Namen Teichmann schwarz gezeichnet, werth 8 Thlr., und ein Paar weinröthliche, lange, rindlederne Stiefeln, 2 Thlr. 15 Sgr. werth, entwendet worden; was hiermit, mit dem Ersuchen an jeden, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken zu wollen, bekannt gemacht wird.

Größ, den 8. Mai 1846.

Adelich von Hellsdorffsches Patrimonial-Gericht.

(510) Aufgefundener Leichnam. Am 19. huj. ist der unten beschriebene Leichnam in der Saale bei Biberger gefunden und aufgehoben worden. Wir fordern dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung über die Person des Verunglückten dienen können, und zur Anzeige zu bringen.

Salze, den 26. Mai 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

Der Leichnam war männlichen Geschlechts, mittler Statur, wohl genährt, und sowohl sich bei der bereits eingetretenen Fäulniß wahrnehmen ließ, 40 bis 50 Jahre alt, hatte schwarzes Haar, große Platte des Vorderkopfes, die Gesichtszüge ließen sich nicht mehr erkennen. Den Händen nach schien er der arbeitenden Klasse nicht anzugehören. In der linken innern Hand um den Daumen schien er eine alte vernarbte Schnittwunde gehabt zu haben.

Bekleidet war der Leichnam mit einem blauen Tuchoberrock mit überponnenen Knöpfen, im Reibe mit weißer Leinwand gefüllt, einer schwarzwollenen zweireihigen Weste mit dergleichen Knöpfen und blauer Futterleinwand, mit einem rindledernen Schnürschuh mit Zween beschlagen.

Diese Gegenstände können hier in Augenschein genommen werden. Ferner war er bekleidet mit einer kunstreichen Oberweste, einem Stück Hose von grobem grauem Tuch oder Buckskin, und leinenem Hemde. Die letztern Gegenstände wurden als völlig verderben mit ins Grab gegeben. Der Oberrock war mit einem rothen Tuch zusammen gebunden.

(504) Aufgefundener Leichnam. Am 25. dieses Monats ist ein unbekannter männlicher Leichnam in der Nähe des Dorfs Lohwig aus der Elbe gezogen worden. Der Verstorbene war von mittlerer Statur, in den dreißiger Jahren, hatte schwarzes Haupt- und Barthaar, volles längliches Gesicht, braune Augen und vollständige Zähne, Hände und Füße waren weiß und ließen sich abschälen, auch ist ein schwacher fauliger Geruch wahrzunehmen, weshalb anzunehmen, daß die Leiche wohl über 8 Tage im Wasser gelegen haben mag. Bekleidet war der Leichnam mit einer schwarzen Hose von feinem Tuche, worin sich ein schwarzes Haarkämmchen zum Einschlagen und ein schwarzer gewirkter baumwollener Handschuh befanden, einem leinenen, ziemlich feinen Hemde ohne Zeugen und einem Verhemden; dagegen hat sich am Ellbuer in einiger Entfernung von dem Ort der Auffindung ein alter gefalteter schwarzer Oberrock mit gesponnenen Knöpfen, ein Paar zer-

rissene Stiefeln und zwei alte Hosenträger aufgefunden, welche Kleidungsstücke wahrscheinlich der Verstorbenen getragen hat.

Alle, welche über den Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, werden hiermit aufgefordert, dies entweder schriftlich oder mündlich in unserm Geschäfts-Bureau für Untersuchungen zu thun, wodurch keine Kosten verursacht werden.

Torgau, den 26. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(267) Edictal=Citation. Nachdem der erbbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erblichers Friedrich August Dänsel von Lausitz eröffnet worden, ist Termin zur Abhandlung der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Nylius anberaumt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herrn Justiz-Commissionen Deupold hier, Feinze und Merck in Torgau empfohlen, und gehört zur Masse das Erbschaftsgut in Lausitz und zwei waldende Wiesen in dortiger Gegend.

Torgau, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(352) Edictal=Citation. Der Kauf-Contract vom 25. Mai 1840 und Hypothekenschein vom 3. Juni ejusd. über 300 Thlr. rückständiges Kaufgeld, Kostgeld und verschiedene andere Prästationen, welche zufolge Verfügung vom 29. Mai 1840 für den Strumpfwirkermeister Johann Heinrich Müller und dessen Ehefrau Sophie geb. Schmidt auf das Haus Nr. 134. zu Eilenburg eingetragen sind, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Interessenten Befehl Amortisation öffentlich ausgeschrieben werden. Es werden daher Alle, welche als Eigenthümer, Gesellschafter, Pfand- oder andere Vriefsinhaber ein Recht daran zu haben glauben, aufgefordert, in dem auf den 24. August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Secretair Erntner anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wegen im Falle ihrer Unbekanntheit ihnen die hiesigen Justiz-Commissionen Gante, Sauerwein und Wendes vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an jenen Documente anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und mit Amortisation des Documentes verfahren werden wird.

Eilenburg, den 6. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(417) Edictal=Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem vormaligen Land- und Stadtgerichts=Salarien- und Depositalfassen=Reudanten Johann Wilhelm Guise geleisteten Dienstcaution von 1000 Thlr. zu machen haben, werden hiermit geladen, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in dem von uns auf den Ein und Dreißigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wörkel in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Cautionsverlustig gehen, und bloß an die Person des Cautionsleisters werden verwiesen werden.

Delitzsch, den 3. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(321) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeitz.
Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

- A. Das sub Nr. 11. Vol. 1. pag. 161. des Hypothekenbuchs von Naabe eingetragene, zum Dorfe Naabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst pertinenzialiter dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Herrpauke genannt, Nr. 45.—49. des Brandkatasters, abgeschätzt auf
11610 Thlr. 25 Sgr.,
- B. Das in der Großhofdaer Flur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekenbuchs über walsende Grundstücke der Großhofdaer Flur eingetragene Grundstück, als:
Nr. 1. an der Elster unter dem Obermühlenwehre 3 Alder Wiese und Weidicht, taxirt auf

1200 Thlr.,

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sellen

den Vierzehnten October c., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(346) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der verwitweten Christiane Dorothea Elisabeth Hempel geb. Fleischmann von hier zugehörige, vor dem hiesigen Wadslukenthore gelegene, sub Nr. 647. katastrirte, sub Nr. 626. Vol. XIV. pag. 529. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf

1,940 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., künftllich:

Eintaufend Neunhundert und Vierzig Thaler Dreizehn Silbergrofchen Vier Pfennige, soll am Neunten Juli c., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden subhastirt werden, und kann Taxe und Hypothekenschein zuvor an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(395) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das im Dorfe Dölbau gelegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 11. eingetragene, und den Erben der Wittve Stollberg daselbst zugehörige Grundstück mit Eingebäuden, Garten, dem Gemeinderechte und der Nutzungseinschädigung, abgeschätzt auf

851 Thlr. 20 Sgr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften August d. J., von Vormittags Elf Uhr ab,
an Ort und Stelle in Dölbau subhastirt werden.

(430) Nothwendiger Verkauf. Das dem Einwohner Johann Christian Gühne junior zu Gonna gehörige, daselbst belegene und sub Nr. 33. Vol. 1. pag. 817. des Hypothekenbuchs von Gonna eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

669 Thlr. 17 Sgr.

soll den Neunzehnten August cr.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sangerhausen, den 9. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(426)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, aus Nr. 50. vol. II. des Hypothekensbuchs von Pratau eingetragen, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Ziegeleigebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gebäude auf 5523 Thlr., die Länderei auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Nugwerth der Ziegelei auf 5578 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, soll am Achtehnten November 1846, von Vormittag 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

(515) **Nothwendiger Verkauf.** Der Antheil des Johann Gottlieb Guttermisch an dem mit Johann Wilhelm Harting und Carl Gottlieb Nischke gemeinschaftlich besitzenden, im Dorfe Wildschütz sub Nr. 20. belegenen und zufolge der nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Taxe auf 3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., geschrieben: Dreitausend Achtechthundert Sechß und Zwanzig Thaler Fünf Silbergroschen Vier Pfennige gerichtlich abgeschätzten Erbtheils und Ackerhalbschulzenzute nebst Zubehör, soll in termino den Zwei und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 26. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(514)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichts-Commission Schildeau.

Das in dem Dorfe Sienroda unter Nr. 71. belegene, der Johanne Friederike Yorks jezt verheh. Förster gehörige und auf 205 Thlr. mit Rücksicht auf die aufstehenden Lasten und Abgaben abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten, soll schuldenhalber am Achtehnten September c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Dienststunden hier einzusehen.

(453)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspanners Friedrich Leberecht Hause gehörige, zu Kaltenmark im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekensbuche dieses Dorfs eingetragene Anspannergut mit 193 Morgen Acker, welche mit Auschluss von circa 3 Morgen in Folge der Separation künftighin frei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe mit Einschluss des Inventarils, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(518) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Fleischermeister Selurich Samuel Schader zu Weissenfels zugehörige Grundstück, als: 1 Acker Feld in der Weissenfeller Bürgermark, Nr. 212. des Kurbuchs, abgeschätzt auf 105 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Zwanzigsten September 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patrimonial-Landgericht zu Weissenfels.

(239) **Nothwendiger Verkauf.** Die zum Nachlasse des Schmiedemeister Johann Gottfried Stähner gehörigen Grundstücke, als: das Sandstrohgut Nr. 39. nebst Schmiede

zu Raina, abgeschätzt auf 1580 Thlr., und 1 Dresdner Scheffel Ausfaat Feld in Rainaer Flur, abgeschätzt auf 200 Thlr., worüber die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kroffen einzusehen, sollen den 30ten Juli cr., Vormittags 11½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Raina, den 6. März 1846.

Gräfl. Hohenthalsches Patrimonial-Gericht.

Arbber.

(443) Subhastation. Ertheilungshalber soll das zu Selbra sub Nr. 52. bezeugene, von dem verstorbenen Vergmann Samuel Christoph Ritter hinterlassene Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäuden, Garten und Kabeln, welches alles ohne Rücksicht auf die Lasten auf 168 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt werden, im Termine

den Vierzehnten August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Am Selbra, den 25. April 1846.

Freiherrl. von Kerssenbrocksches Patrimonial-Gericht.

(523) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht von Steinburg.

Die der Pauline Hulda Stöckig zu Saubach gehörigen Grundstücke, bestehend in 1) dem daselbst sub Nr. 43. Cat. belegenen Wohnhause nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 726 Thlr.,

2) folgenden walgenden Grundstücken in dortiger Flur, als:

a) ½ Hufe an 4½ Aker Feld am Wische Nr. 62., taxirt auf 375 Thlr.,

b) ½ Hufe an 10 Aker Feld, am Wallrodaer Wege, Nr. 155. und 156., taxirt auf 820 Thlr.,

sollen am Zwölften September 1846, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Registratur zu Ekaritzberga einzusehen.

(525) Aufgehobener Termin. Der von uns auf den 16. Juni d. J. angeetzte Termin zum Verkauf des Wohnhauses des Lohgerbermeisters Herrmann wird hierdurch wieder aufgehoben.

Raumburg, den 28. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(524) Rathskeller-Verpachtung. Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll auf sechs Jahre und zwar vom 1. Januar 1847 bis ult. December 1852 meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, verpachtet werden.

Wir haben hierzu auf

den Achtzehnten September d. J., früh 9 Uhr, Termin an hiesiger Rathhausstelle anberaumt, wozu wir Nachzulage mit dem Bemerken einladen, daß sie sich in diesem Termine über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden in dem Bietationstermine bekannt gemacht, und können von jetzt an in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erlegung der Copialgebühren Abschriften davon mitgetheilt werden.

Rügen, den 23. Mai 1846.

Der Magistrat.

(500) **Vacantes Stipendium.** Das unter unserer Verwaltung stehende Streitsches Stipendium von jährlich 30 Thlr., welches nach der Eistungs-Urkunde ausschließlich an Theologie Studierende, die diesem Studium bereits ein Jahr abgelegen haben, und zur Streitschen oder Zappischen Familie gehören, insofern aber Abkömmlinge dieser beiden Familien sich nicht melden sollten, an Studierende der Theologie, welche im Bezirke des ehemaligen Stiftes Merseburg geboren sind, verliehen werden soll, ist jetzt vacant und von Michael d. J. an auf drei Jahre von neuem zu vergeben.

Wir fordern hiernach diejenigen, welche nach dem Obigen als Abkömmlinge der gedachten Familien oder als Stiftskinder Anspruch auf dieses Stipendium glauben machen zu dürfen, hierdurch auf, sich spätestens bis zum 1. October d. J., unter Vorbringung der zu ihrer Legitimation erforderlichen Zeugnisse bei uns schriftlich zu melden, widrigenfalls über dieses Stipendium anderweit verfügt werden wird.

Merseburg, den 18. Mai 1846.

D a s D o m = C a p i t u l .

(520) **Offene Krankenwärterstelle.** Es soll bei der hiesigen Königl. Corrections-, Landarmen- und Irren-Aufbewahrungs-Anstalt die Stelle eines interimistischen Krankensüßers, mit welcher vorläufig eine Remuneration von täglich 10 Sgr. verbunden ist, besetzt werden. Versorgungsberechtigte und qualifizierte Individuen werden daher eingeladen, sich binnen 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Director zu melden, und die sonstigen Bedingungen von demselben zu vernehmen.

Leizk, den 30. Mai 1846.

Der Director der Königl. Corrections-, Landarmen- und Irren-Aufbewahrungs-Anstalt.
Wurthardt.

(528) **Bekanntmachung.** Daß Carl Heinrich Glöde, 31 Jahr alt, Sohn des gerechten hiesigen Bierbrauers, Carl Heinrich Glöde, gerichtlich für einen Verckwen-der erklärt und in der Person des hiesigen Advocat, Herrn Dr. Carl August Lehmann, bevormundet worden ist, wird gesetzlicher Verschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 3. Juni 1846.

D a s S t a d t g e r i c h t z u L e i p z i g .
Ed. Aug. Steche.

(519) **Gutverkauf.** Verhältnisse bestimmen mich, mein hiesiges Erbsitzgut, wozu 220 Morgen Felder, Wiesen und Holzboden gehören, öffentlich meistbietend zu verkaufen. Ich habe hierzu Termin auf

den Neun und Zwanzigsten Juni d. J.

im Gute selbst anberaumt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber zu demselben hiermit ein. Die diesjährige, nicht unbeträchtliche Ernte, wird mit überlassen, und kann die Hälfte der Kaufsumme, nach Befinden auch mehr, gegen 4 pro Cent jährliche Zinsen, hypothekarisch auf dem Gute stehen bleiben.

Ossa im Vitterfelder Kreise, den 30. Mai 1846.

Ludwig Pöhlke.

(511) **Für junge lebende Trappen**
zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.
Moriz Richter, Kaufmann in Leipzig, Darfußgäßchen Nr. 10.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

34. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. Juni 1846.

(381) Mühlen-Verkauf. Die bei Weissenfels an der Saale belegene Königl. Herrnmühle, aus einer Mahlmühle mit 8 Mahlgängen, einer Oelmühle mit 14 Paar Stampfen und einer Schneidemühle bestehend, soll nebst dem großen Wehre und allen zu dieser Mühle gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge und den in dem Feld- und Wirtschaft-Inventario vom 13. April 1829 nebst Nachtrag-Verhandlung vom 23. October und 12. December 1842, so wie dem Gebäude-Inventario vom 24. Februar 1829 bezeichneten Inventarien-Gegenständen, welche der gegenwärtige Pächter zurückgekauft hat, sowie mit nachstehenden Grundstücken, als:

25 Morgen 141, ²⁶ / ₁₀₀	Äckern	Adelersland,
24 " 132, ⁶⁸ / ₁₀₀	"	Wiesen und Grasland, wovon 4 Morgen 128 Äckern mit Eichenwäldern bestanden, und 8 Morgen 155 Äckern mit Obst- und wilden Bäumen bepflanzt sind,
6 " 33, ²³ / ₁₀₀	"	Weidicht,
— " 48, ⁵⁰ / ₁₀₀	"	ehemaliger Forstreichplatz,
— " 41, ⁵⁰ / ₁₀₀	"	Gartenland, und
1 " 61, ⁵⁰ / ₁₀₀	"	Gesraum und Ausstellen u.

zusammen 58 Morgen 99, ⁷⁰/₁₀₀ Äckern, und mit der Fischerei-Gerechtigkeit im obern und untern Mühlgraben, soweit alle diese Gegenstände bisher Eigenthum des Königl. Fiskus und dem seitherigen Pächter, laut Pacht-Prolongations-Urkunde vom 13. August 1845 verpachtet sind, von Michaelis d. J. ab, wo solche pachtlos wird, an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Das Minimum des Kaufgeldes ist auf den Grund des aufgestellten Veräußerungsplans, mittelfst hohen Ministerial-Rescripts vom 31. März c. auf

28,900 Thlr. — 1/2 Gr. — Pf.

neben der gefälligen Grundsteuer festgesetzt worden.

Zu diesem Verkauf ist ein Licitationstermin auf

Mittwoch den Funfzehnten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Konferenzzimmer unseres Collegii angesetzt, welcher von dem von uns dazu beauftragten Herrn Regierungsrath v. Rode abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungsplan nebst den Mühlen-Inventarien-Verzeichnissen, den genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, den darin erwähnten allgemeinen Bedingungen der Veräußerung von Domainen-Verwerken und andern größern Domainen und Forst-Etablissements und die Regeln der Licitation, so wie der prolongirte Pachtcontract des seitherigen Pächters der Herrnmühle vom 13. August 1845 können in der Domainen-Registratur unseres Collegii in den Dienststunden vom 1. Mai d. J. ab, eingesehen, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Indem wir die resp. Kaufbewerber auffordern, in dem anberaumten Termin zu er-

scheinen und ihre Gebote abzugeben, verweisen wir dieselben zugleich auf die Bestimmungen des §. 5. der Regeln der Licitation, um wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nachzuweisen, oder zu bestellenden Caution, danach ihre Einrichtung vor dem Termine zu treffen. Merseburg, den 16. April 1845.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(338) Dampfmaschinen-Anlage und Anlegung eines amerikanischen Mahlgangs. Der herzogliche Jagdmeister Graf zu Solms Tiedtenburg an Röska beabsichtigt auf dem Rittergutsgehöft eine Dampfmaschine in einem besonders zu erbauenden Kesselfaule zum Betrieb der Brauntweimbrennerei und eines anzulegenden amerikanischen Mahlgangs aufstellen zu lassen. Die Brennerei und der Mahlgang sollen in einem bereits vorhandenen, sich dazu eignenden Scheunegebäude nach vorgängigem Ansbau desselben eingerichtet werden; und hat Herr Graf zu Solms um die nach §. 26. bis 28. der Gewerbeordnung dazu erforderliche polizeiliche Genehmigung nachgesucht.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838 wegen der Dampfmaschinen- und Dampfkeffel-Anlagen (Gesetzsammlung 1838 S. 262.) und §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich das Vorhaben des Herrn Grafen zu Solms hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche sich durch diese Dampfmaschinen- resp. durch die Mühlen-Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben oder gegründete Einwendungen dagegen zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen alhier näher nachzuweisen und anzubringen.

Bliesfeld, den 8. Juni 1846.

Der Königl. Geheimen Regierungs- und Landrath v. Leipziger.

(333) Malzdarr-Anlage. Der Schenkgruß- und Brauhausbesitzer Johann Gottlieb Krieg zu Unterneßa beabsichtigt, an sein Brauhaus daselbst eine neue Malzdarre nach einer hier vorliegenden Zeichnung anzubauen. Auf Grund des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen sind.

Weißfels, den 5. Juni 1846.

Der Königl. Landrath.

In dessen Vertretung: der Kreisdeputirte v. Funke.

(335) Brauntweimbrennerei-Anlage. Der Rittergutsbesitzer Herr Amtmann Karthaus zu Ischepan beabsichtigt eine neue Brauntweimbrennerei mit einem Dampfkeffel anzulegen. In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Delitzsch, den 6. Juni 1846.

Der Königl. Landrath v. Pfannenber.

(267) Edictal-Citation. Nachdem der erbshastliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Erblichers Friedrich August Sänfel von Lausitz eröffnet worden, ist Termin zur Liquidation der Ansprüche an die Masse auf

den Vier und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Neun Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Milius anberaumt, zu welchem die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herrn Justiz-Kommissarien Leopold Her, Heinze und Moritz in Torgau empfohlen, und gehört zur Masse das Erbschickelgute in Rausch und zwei walgende Wiesen in dortiger Gkur.

Liebenwerda, den 3. März 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(433) Proclama. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Theophilus Fischer hierselbst ist seinem eigenen Antrage zu Folge unterm 11. v. Mts. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit, ein Termin auf den Ein und Dreißigsten August c., früh Neun Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Ältester Hegel an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Kommissarien Sante und Sauertzig in Vorschlag gebracht; an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 25. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(343) Edictal-Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem Land- und Stadtgerichts-Secretair Anstett in Delitzsch als Auktions-Kommissar geleistete Caution von 25 Thaler zu machen haben, werden hierdurch geladen, sich zur Geltendmachung ihrer desfallsigen Ansprüche in dem auf den Ein und Dreißigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Rath Wörkel im hiesigen Gerichtsorte anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution, für verlustig erklärt und bloß an die Person des Cautionseifers werden verwiesen werden.

Delitzsch, den 29. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(336) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß der am 2. Februar c. hier verstorbenen Wittve Johanne Rosine Döring geb. Müller ist auf Antrag des Vermundes der hinterlassenen minorennen Kinder der erbhasliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Dreißigsten Juli c., Vorm. Elf Uhr in Hohenapfelauß, an Gerichtsstelle anberaumt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 6 Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Justiz-Kommissarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Kommissarien Sante, Sauertzig und Berendes in Eilenburg und Peters in Döben in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und die Beweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Niederglauchau, den 16. Mai 1846.

Das Gräfl. von Hohenhalsche Patrimonialgericht.

Kranold, Just.

(220) Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Quersfurt.
Die dem Ziegeleibesitzer Heinrich Elias Christian Grundner zugehörige, bei Quersfurt auf der sogenannten Efelswiese belegene, sub Nr. 36. des Hypothekensbuchs von Thaldorf eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

tarirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,
ferner mehrere Wandeläcker desselben Besitzers, 2½ Acker Erde in der Quersfurter Flur Nr. 67. des Flurhypothekensbuchs,

tarirt auf 2235 Thlr.,
sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags 8½ Uhr
und Nachmittag,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(318) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Weissenfeld.
Daß dem Brauer Karl August Uhlig zugehörige, im Dorfe Pröttitz belegene, sub Nr. 66. katastrirte, und Nr. 81. Vol. III. pag. 1. im Hypothekensbuche eingetragene Brauhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 850 Thlr., soll
den Achtehnten Juli 1846, Vormittags 8½ Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(263) Nothwendige Subhastation. Es sollen im Wege nothwendiger Subhastation folgende dem Christian Ernst Schmeller zu Ederleben und dessen Kindern Johanne Dorothee Zimmermann geborne Schmeller und Genossen beziehentlich gehörige Grundstücke, als:

- A. ein zu Ederleben im Dorfe sub Nr. 79. belegenes Wohnhaus sammt Zubehör, gerichtlich auf 565 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt;
B. folgende Wandeläcker:

an) in Ederleber Flur:

1½ Acker Land im Rietznordhäuser Felde eine Sottel, gerichtlich tarirt . . .	120 Thlr.
4½ Acker Land 1 Rietzschmelle im beschlossenen Rietze	tarirt 120 "
1 Acker Land Bindeland eine Schmelle im Voigtstedter Felde	40 "
1 Acker Land eine Schmelle im Mittelfelde	50 "
1 Rietzschmelle im Rietze bei der Düse	120 "
1 Rietzschmelle 2½ Acker im Unterrietze	60 "
1 Acker Land im Voigtstedter Felde Bindeland	40 "
1 Acker Land daselbst am Huthdekel	30 "
1 Acker Land daselbst am Voigtstedter Wege	15 "
2½ Düse 2½ Acker haltend und zwar:	
1 Acker Land von einer ½ Acker Schmelle im Voigtstedter Felde auf den Aternschen Weg stoßend	23 "
1 Acker Land daselbst ein Gohren über und unter dem Aternschen Wege	20 "
1 Acker Land daselbst eine Dreigerte vom Herrwege unterwärts am Feldgewende	38 "
1 Acker Land im Mittelfelde 1 Schmelle bei der Riedgrube	5 "
1 Acker Land im Rietznordhäuser Felde 1 Schmelle in den heiligen Weiden	55 "

ult.

1 Acker Land im Voigtstedter Felde beim Huthdekel	30 "
---	------

1	Acker Land daselbst unterm Voigtstedter Wege	taxirt 18 Thlr.
	Ein Viertelland 9 1/2 Acker haltend und zwar:	
1 1/2	Acker 1 Sottel im Voigtstedter Felde vom Voigtstedter Wege auf Daserwiesenhof stehend	130 "
3	Acker 1 Schnulle daselbst vom Voigtstedter Wege auf der Helme	55 "
1	Acker Land 1 Schnulle das. vom Herrwege bis unter dem Artern- schen Weg	60 "
1	Acker Land im Mittelfelde 1 Sottel vom Arternschen Wege auf wärts im Wenigensfelde	30 "
1	Acker Land daselbst 1 Schnulle neben Deyer	15 "
1	Acker Land daselbst 1 Schnulle vom Herrwege herunterwärts	25 "
1	Acker Land daselbst zwischen Vorzeber und Rietznordhäuser Wege	30 "
1 1/2	Acker Land daselbst eine Sottel im Grunde vom Vorzeber auf den Rietznordhäuser Weg stehend	110 "
2 1/2	Acker Land 1 Sottel im Rietznordhäuser Felde	200 "
1	Acker Land das. 1 Sottel über und unter dem Rietznordhäuser Wege	20 "

us.

4 1/2	Acker eine ganze Wiesenfchmelle auf den Wiesen beim Quergaben bb) in Gachstädt's Flur:	200 "
1	Acker unterm Herrwege 1 Schnulle	20 "
1	Acker unterm Herrwege	12 "
1	Acker am Herrwege 1 Schnulle	6 "
1	Acker vom Sumpfe hinauf auf die Hildebrandt stehend	12 "
1	Acker am Fackelberge neben Gähring	8 "
1	Acker Land am Pfaffsberge angeblich 1 Acker neben Gähring	10 "
1 1/2	Acker Land auf der Ekenung eine halbe Dreigerte	110 "
1	Acker Land oder 3 Scheffel im Fackelfelde	65 "

an Gerichtsstelle zu Artern auf

den Ersten Juli a. c., von Vormittags 9 Uhr an,
an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind wochentäglich in unserer Registratur einzusehen.
Artern, den 15. Februar 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(341) Nothwendiger Hausverkauf. Das dem Stadtmusikus Louis Ley zu-
gehörige, in der Stadt Belgern sub Nr. 108. gelegene Wohnhaus nebst Garten und mit
a) dem Rechte: 4 Viere zu brauen, auch 4 Kühe und 6 Schaafe zu halten, und

b) der Wöhrnergräflichkeits-
zusammen 1319 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur ein-
zusehenden Taxe abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September 1846, von Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.
Belgern, den 20. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(351)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Remberg.

Das zu Remberg auf dem Leipziger Neumarkt belegene Wohnhaus Nr. 192. des Hy-
pothekensuchs, abgeschätzt auf 821 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein
in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(334)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Das dem Erben der Marie Christiane Charlotte verwittw. Wachsmuth geb. Reusner
gehörige, in Wismar gelegene Haus mit Hof, Stall, Garten und Gemeinderecht, na-
mentlich mit dem dazu gehörigen Holsplaz in Wismarischer Flur, die Meinde genannt,
jetzt Wiese, abgeschätzt auf 510 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur
des Gerichts einzusehenden Tare, soll

am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an Patrimonial-Landgerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

(356)

Nothwendige Subhastation.

Das im Dorfe Gocha, Kreis Bitterfeld,
belegene, dem Johann Friedrich Schlobach zugehörige, sub Nr. 12. in dem Hypothekens-
buche eingetragene und zu einem reinen Werthe von 1226 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich
abgeschätzte Holsplaz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

auf den Vier und Zwanzigsten September c., von früh Zehn bis Zwölfs
Uhr und Nachmittags von Drei bis Sechs Uhr,
an Gerichtsstelle zu Gocha an den Meistbietenden verkauft werden. Der neuste Hypothekens-
schein und die Tare können jederzeit hier eingesehen werden.

Dommitzsch, den 28. Mai 1846.

Patrimonial-Land-Gericht.

(350)

Fortgesetzte Subhastation.

Zum Verkaufe des zur nothwendigen Sub-
hastation gestellten, der Concurs-Masse des Härbers Carl Friedrich Dalsow gehörigen,
an der Chauffee von Wittenberg nach Kropfschütz gelegenen Grundstücks, bestehend aus meh-
rern zu einer Häreerei eingerichteten Gebäuden nebst Wohnhause und Ställen, taxirt 2087 Thlr.
wird, da die Interessenten den Zuschlag für das heute erfolgte Meistgebot von 910 Thlr.
nicht bewilligen wollen, ein neuer Bietungstermin auf

den Drei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hier anberaunt, was mit Bezugnahme auf das Subhastations-Valent vom
14. Februar d. J., dem 16., 25. und 34. Blatte des Intelligenz-Blattes und dem 12.,
18. und 25. Blatte des öffentlichen Anzeigers inserirt, bekannt gemacht wird.

Wittenberg, den 5. Juni 1846.

Patrimonial-Landgericht.

Treff.

(329)

Nothwendiger Verkauf

beim Schmalzischen Gerichte über Reußen im Weissenfelschen Kreise.
Aus dem Nachlasse Johann Karl Friedrich Kirchs sollen folgende Grundstücke in
Reußen und daziger Flur:

- 1) das Wohnhaus mit Zuckhölz Num. 6. des Katasters, auf 350 Thlr.,
- 2) das Feldstück Num. 9. des Flurbuchs, auf 100 Thlr.,
- 3) das Feldstück Num. 73. des Flurbuchs, auf 730 Thlr.,
- 4) das Feldstück Num. 97. des Flurbuchs, auf 326 Thlr.,
- 5) das Wiesenstück Num. 131. des Flurbuchs, auf 40 Thlr.,
- 6) das Feldstück Num. 21. des Flurbuchs, auf 125 Thlr.,
- 7) das Feldstück Num. 80. des Flurbuchs, auf 90 Thlr.,

laut der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen auf dem Geschäftszimmer des Justizars
Sauppe in Leipzig einzusehenden Schätzungskunde gewürdet,

am Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr,
auf gedachtem Geschäftszimmer, als ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

(333) **Nothwendige Subhastation**
heim Patrimonial-Gericht zu Pöhlendorf, im landrätthlichen Kreise
Querfurt.

Das dem Blindmüller Christian Gottlieb Voigt zu Pöhlendorf, und dessen geschiedenen Ehefrau, Marie Elisabeth verwittwet gewesenen Fuchs, gebornen Jäger in Mückeln gehörige, in Pöhlendorf unter Nr. 31. belegene Gasthaus, zu Folge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsstelle zu Verdra einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1283 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., soll

den Achtzehnten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
im besagten Gasthause selbst, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

(334) **Nothwendiger Verkauf.**
Patrimonial-Gericht Niederglauchau, Kreis Delitzsch.

Das den Erben der hier verstorbenen Wittwe Johanne Rosine Döring geb. Müller, hier gehörige und unter Nr. 34. des Hypothekenbuchs eingetragen, auf 300 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit Zubehör, soll der Erbtheilung halber auf

den Sechzehnten September c., Vorm. Elf Uhr in Niederglauchau, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind dem Patente an Gerichtsstelle beigefügt, können auch mit dem neuesten Hypothekenscheine in dem Geschäftszimmer des Justitiars zu Eilenburg eingesehen werden.

(348) **Nothwendige Subhastation.** Im Wege nothwendiger Subhastation sollen folgende der Christiane Elisabeth Lange geb. Binz zu Bonau zugehörige Grundstücke, als:

- a) das in Bonau gelegene Wohnhaus mit Wasser- und Delmühle sammt Zubehör an Hof, Seitengebäuden, Garten daran, auch noch einem Gemüsegarten, einem fleckigen Wiese und einem Stückem Feld, zusammen zu 1858 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirt,
 - b) ½ Acker Feld in Bonauer Flur hinter den Gärten Nr. 128., zu 276 Thlr. taxirt,
 - c) 1 Acker Feld in derselben Flur über dem Brauhause und die Mähstüden Nr. 153., zu 500 Thlr. taxirt, und
 - d) ½ Acker Feld in derselben Flur, die Steinberge Nr. 169., zu 130 Thlr. taxirt,
- den Acht und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Bonau verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind bei dem Justitiar zu Naumburg einzusehen.

Naumburg, den 31. Mai 1846.

Das Patrimonial-Gericht Bonau.
Rosland.

(349) **Jagd-Verpachtung.** Hoher Anordnung zufolge sollen die dem Fiskus zugehörigen Jagdnutzungen vom Wilsener Koppelreviere in den Fluren, resp. Kirchellen, von Neuen, Theusen, Witzsch, Nonnewitz, Vitzsch, Unterschwenditz, Jangenberg, Bornitz, Draschewitz, Neuben, Predel, Schwärzau, Wirsau, Naundorf, Arimitz, Deuben, Weidan, Rudenau, Grana, Grötschen, Artischewitz und Nüttern, und zwar:

- a) die achtjährige Verpachtung und
- b) ein Niederjagdkoppelanteil,

auf den 12-jährigen Zeitraum von Egidl d. J. bis ult. Mai 1858 fernerweit verpachtet und deshalb zuerst einzeln und dann im Ganzen ausgeteilt werden. Hierzu werde ich auf den Neun und Zwanzigsten Juni 1846, Vormittags Elf Uhr, in dem; an der Weihenfeld-Feiler Schanze belegenen Tackauer Gasthofe einen Termin abhalten und lade daher Sachverständige mit dem Bemerken ein, daß nicht nur die Bedingungen, sondern auch die Grenzbeschreibung beim Anfange des Termins zur Verlesung kommen.
Widdels, den 12. Juni 1846. Der Oberster Meinh.

(531) Verkauf. Der zum Rittergute Freienfelde gehörige, im Dorfe Dlemig gelegene sogenannte Berggarten, auf 834 Thlr. abgeschätzt, soll öffentlich verkauft werden.

Der Versteigerungstermin wird

Donnerstag den Dreißigsten Juli d. J., Elf Uhr, auf dem Rathhause hier stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 5. Juni 1846.

Der Magistrat.

(547) Hausverkauf. Das der hiesigen Commune gehörige, am Gassehen Thore sub Nr. 75. des Brandversicherungskatasters belegene, 200 Thlr. taxirte Birtenhand, soll Mittwochs den Zwölften August d. J., Nachmittags Drei Uhr, auf hiesigem Rathhause meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, sowie die Verkaufsbedingungen liegen bei uns zur Einsicht bereit.
Schaffstadt, den 12. Juni 1846.

Der Magistrat.

(519) Gutverkauf. Verhältnisse bestimmen mich, mein hiesiges Erbschickergut, wozu 220 Morgen Felder, Wiesen und Holzboden gehören, öffentlich meistbietend zu verkaufen. Ich habe hierzu Termin auf

den Neun und Zwanzigsten Juni d. J.

im Gute selbst anberaunt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber zu demselben hiermit ein. Die diesjährige, nicht unbeträchtliche Erndte, wird mit überlassen, und kann die Hälfte der Kaufsumme, nach Befinden auch mehr, gegen 4 pro Cent jährliche Zinsen, hypothekarisch auf dem Gute stehen bleiben.

Gossa im Vittersfelder Kreise, den 30. Mai 1846.

Ludwig Pöhlitz.

(532) Grundverkauf. Die Gutschur auf den Schäfereiwiesen der Gemeinde Bontendorf im Querfurter landräthlichen Kreise, welche aus gutem nahrhaften Futter besteht, soll, und zwar

Montags den Zwei und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Zehn Uhr, von 129 Morgen, und

Mittwochs den Ersten Juli c., zu eben dieser Zeit, von circa 105 Morgen, an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant u. unter dem im Termine bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden. Das Gras wird den Käufern unter Aufsicht des Ortsvorstandes frei und unentgeltlich gut bearbeitet und trocken gemacht, so daß es abgefahren werden kann.

Bontendorf, den 8. Juni 1846.

Der Verdrichter Jlligen.

(511) Für junge lebende Trappen

zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.

Moritz Richter, Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

35. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. Juni 1846.

(517) N a c h w e i s u n g

der im Monat April cr. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

A. aus der Straf- und Besserungs-Anstalt in Lichtenburg.

1) Amalie Sängler; Heimathsort: Kranichfeld im Weimarischen; Stand: Dienstmagd; Religion: evangelisch; Alter: 25 Jahre 2 Monate; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbraunen und Augen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: vollständig; Kinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank, jedoch kräftig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: verbotswidrige Rückkehr.

Die Rückkehr ist ihr bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unter sagt.

B. aus dem Witterfelder Kreise.

2) Carl Gottlob Unger; Heimathsort: Sosa im Königreich Sachsen; Stand: Mühlentöndler; Alter: 44 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: hellbraun; Stirn: frei und rund; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlere; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: Mühlentöndel.

Die Rückkehr ist bei zweijähriger Zuchthausstrafe unter sagt.

3) August Heinrich Baumann; Heimathsort: Sosa im Königreich Sachsen; Stand: Mühlentöndler; Alter: 36 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: hellbraun; Stirn: erhoben; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnlich; Mund: dicke Lippen; Bart: hellbraun; Zähne: mangelhaft; Kinn: gerübt; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlere; Sprache: sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: Mühlentöndel.

Die Rückkehr ist bei zweijähriger Zuchthausstrafe unter sagt.

C. aus dem Eckartsbergauer Kreise.

4) Fanne Marie Theuerkauf; Heimathsort: Petersdorf im Königreich Hannover; Religion: evangelisch; Alter: 31 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: blond; Augen: grau; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittlere; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: Betteln.

Die Rückkehr bei Vermeldung der gesetzlichen Strafen unter sagt.

D. aus dem Blankfelder Kreise.

5) Johann Gottfried Hoffmann; Heimathsort: Einödorf im Weimarischen; Stand: Dienstknecht; Religion: evangelisch; Alter: 29 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: etwas hervorstehend; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: etwas

breit; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: stark; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.
Die Rückkehr bei zweijähriger Buchhändlerstrafe untersagt.

(554) Spitzgangs-Anlage. Der Mühlenbesitzer Karl Mentisch in Diehlra bei Elsterwerda beabsichtigt einen neuen Spitzgang in seiner daselbst befindlichen Mühle, die Obermühle genannt, anzulegen.

Indem ich dies auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar pr. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche gegen die gedachte Veränderung resp. Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeynen, auf, dasselbe binnen 4 Wochen schriftlich bei mir anzumelden. Auf später eingehende Protestationen wird keine Rücksicht genommen werden.

Liebenwerda, den 9. Juni 1846.

Der Landrath von Korbseiditz.

(337) Töpferofen-Anlage. Der Töpfer August Kahle beabsichtigt in dem Hause des ehemaligen Eisensieders Faust an der Ecke der Obermühlgasse hieselbst einen Töpferofen anzulegen. In Folge Auftrags der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen hier anzumelden. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präclusivisch.

Hettstädt, den 8. Juni 1846.

Der Magistrat.

(540) Mühlen-Anlage. Der Bäckermeister Karl Friedrich Dorn hieselbst beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen Stück Land, welches in der vorgeschriebenen Entfernung von den nächsten Communicationswegen und zwar nach Süden vom hiesigen Dorfe aus, gelegen, eine neue Backwindmühle mit einem Mahlgange anzulegen.

In Gemäßheit §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir das Vorhaben des r. Dorn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese Mühlen-Anlage zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen.

Schloß Wartenburg, den 6. Juni 1846.

A. S. Dominium.
Wagner.

(530) Steckbrief. Der nachfolgend bezeichnete Huthmann Schulze hat, bevor die wegen Betrugs gegen ihn eingeleitete Untersuchung fortgeführt werden konnte, sich aus seinem Wohnorte Krosleben entfernt und nicht wieder herbeigeführt werden können. Alle verehrlichen Polizei- und Justizbehörden werden daher ersucht, auf den Schulze zu vigiliren, und ihn im Verzeugsfalle festnehmen und an uns oder die nächste Gerichtsbehörde abliefern zu lassen.

Duerfurth, den 5. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Name: Martin Gottlieb Schulze; Stand: Huthmann, auch Gantarbeiter; Geburtsort: Elsterwerda; Wohnort: Krosleben; Religion: evangelisch; Alter: 58 bis 60 Jahre; Größe: 5 Fuß 12 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: hellblond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas groß; Zähne: sehr mangelhaft; Bart: reich, blond; Kinn: gewöhnlich; Gesicht: mehr breit; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt; besondere Kennzeichen: an der rechten Hand fehlt der Zeigefinger.

(527) Steckbrief. Die unten signalisirten Forstfrebler: der Dienstknecht Schmidt und der Sohn des Händgenossen Schwabe hier, von welchen der erstere eine Gefängnißstrafe von 20½ Tag, der letztere von ½ Tag zu verbüßen hat, haben sich aus hiesiger Gegend entfernt und ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Schwabe soll auf Eisenbahnarbeit gegangen seyn. Alle resp. Civil- und Militärbehörden werden hierdurch dienstgerade ersucht, den 1c. Schmidt und Schwabe im Vernehmungsfalle zu verhaften, die Strafen an denselben durch die nächste Polizei- oder Gerichtsbehörde vollstrecken zu lassen und uns hiervon zu benachrichtigen.

Elstnerwerda, den 30. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signallement.

A. Familienname: Schmidt; Vorname: Gottfried; Geburtsort: Maasdorf; letzte bekannte Aufenthaltsort: Hohenseipisch, Preußen; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: schwarz; Gesicht: pedennarbig; Sprache: deutsch; Augen: trübe.

B. Familienname: Schwabe; Vornamen: Carl Gottfried; Geburtsort: Kransbüß; Aufenthaltsort: Elstnerwerda; Religion: evangelisch; Alter: 25 Jahr; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gesund; Kinn- und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: an einem Schienbeine einen Gabelstich.

(531) Steckbrief. Der Dienstknecht Gottlieb Löwe aus Börzig, 22 Jahr alt, welcher wegen Diebstahl zur Untersuchung gezogen, ist von dem Patrimonial-Gericht zu Mäsa bereits am 9. Mai c. in seine Heimath Börzig entlassen, zur Zeit aber noch nicht eingetroffen.

Da der 1c. Löwe sich jedenfalls, um sich der weiteren Untersuchung zu entziehen, irgend wo als Knecht vermiethet haben möchte, so machen wir auf diesen gemeingefährlichen Menschen aufmerksam und ersuchen die resp. Ortsbehörden und Dienstherrschaften, den 1c. Löwe, wo er sich etwa aufhalten sollte, anzuhalten, und uns per Transport zuführen zu lassen.

Börzig, den 9. Juni 1846.

Der Magistrat.

(535) Polizeiliche Bekanntmachung. Der unter polizeilicher Aufsicht stehende, nachstehend signalisirte und vielfach bestrafte Sattlergesell Gottfried Wrißl von hier, bezog sich am 26. Mai c. mit unsrer Erlaubniß nach Eilenburg, um Arbeit zu suchen. Derselbe ist aber nach Versicherung des dortigen Wohlthätigen Magistrats daselbst gar nicht eingetroffen und treibt sich jedenfalls in gewohnter Weise vagabondierend im Lande umher.

Indem wir auf diesen gefährlichen Landstreicher und Bettler aufmerksam machen, ersuchen wir alle Wohlthät. Polizeibehörden hierdurch ergebenst, auf denselben zu vigiliren und ihn bei seiner Fahhafwerdung nach dem Gesetze vom 31. December 1842 zur Untersuchung zu ziehen, und aber darent Nachricht zu theilen.

Prettin, den 11. Juni 1846.

Der Magistrat.

Signallement.

Name: Wrißl, Johann Gottfried; Stand: Sattlergesell; Geburtsort: Prettin; Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: klein; Nase: mittel; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: breit; Gesicht: hager; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: mittel.

Bekleidung. Kurzer dunkelblauer Tuchrock, schwarze Luchsofen, braungefärbte Weste, blankattunenes Jacket mit weißen Blumen, graulichene Mütze mit Federbüsch, 1 Paar ledrne Schuhe und 1 Paar wollene Strümpfe.

(542) Erledigung. Die von uns unterm 16. April d. J. erlassene polizeiliche Bekanntmachung ist durch das Aufgreifen des Dienstknecht Johann Karl Heinrich Sperling von hier, und dessen Ablieferung an das Gericht, als erledigt anzusehen.
Müßgum, den 7. Juni 1846.

Der Magistrat.

(544) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. Februar dieses Jahres sind auf dem Rittergute Menddorf 4 Berliner Schffel Korn nebst 3 Säcken von grauem Drüll unter dem Zeichen: „Rittergut Menddorf“ mittelst Einsteigens gestohlen worden.

Da die bisherigen Ermittlungen nicht auf die Spur der Diebe geführt haben, so fordern wir das Publikum auf, jeden zur Entdeckung derselben und zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen, und warnen gleichzeitig vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Guts.

Ellenburg, den 8. Juni 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(552) Diebstahl. Dem Insensut-Administrater August Röbke zu Gallin sind am 10. d. M. aus seinem zum Gute gehörigen, unweit dem Elbufer gelegenen, nicht umzäunten Garten nachstehende Sachen, als: eine flächene Bleiche Reimwand von 12 Ellen, zwei Bleichen dergleichen jede von 10 Ellen, zwei flächene getragene Mannshemden, alles ohne Zeichen, von der Bleiche entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Gegenstände und fordern das Publikum auf, zur Ausmittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Gestohlenen thätig mitzuwirken.

Bahna, den 11. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(557) Bekanntmachung. Im Bezug auf unsere im öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Stüd 29. Nr. 442. d. J. eingetruete Bekanntmachung wegen eines von uns am 1. Mai er. aufgehobenen männlichen Zeichnams, bemerken wir, daß die Knöpfe am Hecrode des aufgehobenen Cadavers nicht metallene, sondern überzogene Knöpfe waren, und veröffentlichen dabei, daß die Herkunft und Persönlichkeit seit des Aufgehobenen ermittelt worden.

Artern, den 15. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(546) Dictatale Citation. Die Testamente der nachgenannten Personen:

- 1) Andreas Linke zu Spergau angenommen den 1. Februar 1732;
- 2) Rosine Elisabeth Daring zu Schleuditz vom 30. März 1772;
- 3) Martha Döring zu Döhlen vom 16. Januar 1784;
- 4) Marie Dorothee Lühner zu Merseburg vom 23. November-1784;
- 5) verio. Advoeat Johanne Christiane Bschorn zu Schleuditz vom 17. October 1788;
- 6) Amtsklopist Köbler und dessen Ehefrau Johanne Eva Köbler zu Büßen vom 24. April 1789;

sind seit länger als 56 Jahren niedergelegt und in unserer Verwahrung. Es werden daher alle hiezu Berechtigte hiermit aufgefordert, deren Eröffnung binnen 6 Monaten bei uns zu beantragen. Merseburg, den 1. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

36. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 24. Juni 1846.

(361) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Handarbeiter Gottlieb Limme aus Lauchstädt hat sich schon seit dem Herbst des vorigen Jahres, um Arbeit an der Thüringischen Eisenbahn zu nehmen, aus seiner Heimat entfernt, ohne seitdem für Unterhaltung seiner dort zurückgelassenen, aus einer Frau und 5 unermöglichten Kindern bestehenden Familie, auch nur das Geringste zu thun.

Aufänglich war der 11. Limme in der Gegend von Sulza im Weimarschen beschäftigt, seit geraumer Zeit ist sein Aufenthaltsort gänzlich unbekannt, er soll sich jedoch einer unverbürgten Nachricht zufolge von Sulza aus, in die Gegend von Eisenach gewendet haben. Auf den Antrag der Ehefrau des 11. Limme, werden daher sämtliche Wohlthätliche Polizeibehörden ersucht, den letzteren, wo er sich betreffen lassen sollte, anzuhalten und mittelst beschränkter Meiseroute nach Lauchstädt zu dirigiren.

Merseburg, den 10. Juni 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Signalement des 11. Limme.

Familienname: Limme; Vorname: Gottlieb; Geburts- und Aufenthaltsort: Lauchstädt; Religion: evangelisch; Alter: circa 47 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarzgelockt; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: dunkel; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: voll; Sinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

(373) Aufgefundene Sachen. Am 12. d. M. sind dicht am linken Saaluser in der Holleber Flur folgende Gegenstände gefunden worden: ein alter brauner Tuchrock, eine dergl. schwarze Tuchmütze, eine dergl. Weste, ein Paar schwarze Tuchbeinkleider, ein Paar baumwollene Socken, ein Paar alte Halbschlesien, ein schwarzes halbwoolnes Tuch.

Da mit Recht vermutet wird, daß der Eigentümer der gefundenen Sachen im Saalstrome verunglückt ist, so werden alle diejenigen, welche über diese Gegenstände oder deren Besitzer Auskunft ist, so werden alle diejenigen, welche über diese Gegenstände oder deren Besitzer Auskunft zu geben vermögen, hierdurch ersucht, sich diesbezüglich binnen 14 Tagen bei mir zu melden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die gefundenen Gegenstände dem Gericht als herrenlos feß Gut überantwortet werden.

Merseburg, den 15. Juni 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

(500) Hochwindmühlen-Anlage. Der Schenkwirth August Peter aus Thesau beabsichtigt in dortiger Flur auf einem neben den Grundstücken des Adam Dieze zu Ebber und des Richters André zu Ripen belegenen, dem Karl Wilhelm Dieze zu Sittel bisher gehörigen Ackerstücke eine Hochwindmühle zu errichten.

Alle diejenigen, welche gegen dieses Vorhaben ein begründetes Widerspruchsrecht zu

haben vermeinen, fordere ich daher hierdurch an, ihre Einwendungen binnen einer präcisirten Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden.

Merseburg, den 10. Juni 1846.

Der Königl. Landrath W e d e l i c h.

(558) Böhgerberei-Anlage. Der Lederhändler Christian Adolph Mülle hier beabsichtigt in seinen unter Nr. 98. und 99. in hiesiger Stadt bestehenden, in der grünen Gasse gelegenen, von dem Diacenus Rappmund erkauften, früher Greiff'schen Säusern, eine Böhgerberei anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präcisirter Frist bei mir anzukündigen.

Börsing, den 9. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(559) Wassermühl-Anlage. Der Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Leberecht Spindler hieselbst beabsichtigt auf dem ihm gehörigen, in hiesiger Flur auf der Meinerkeher Seite zwischen Seiler und Schumann belegenen Erbpachtgrundstücke Nr. 97 a. des Flurbuchs, eine Wassermühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies hierdurch mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen 4 Wochen bei und anzukündigen sind, widrigenfalls auf dieselben, insoweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann.

Hierbach, den 8. Juni 1846.

Das Patrimonial-Polizei-Gericht.

Woppisch.

(577) Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete Arbeitssoldat II. Klasse, Ludwig Leopold Lehmann hat sich gestern Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr, mit der Ausrüstung dreier anderer Arbeitssoldaten und wohl auch einigen eigenen Geldes, aus der Caserne der hiesigen Arbeiterabtheilung ohne Urlaub entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Alle resp. Militär- und Civilbehörden werden hierdurch, unter Erbiten zu Gegendiensten, ersucht, auf den genannten Lehmann zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle gefesselt an die hiesige Hauptwache abliefern zu lassen.

Zugleich werden Alle, welche vom Aufenthalt des verfolgten Kenntniß haben, hierdurch aufgefordert, die ihnen bekannten Umstände, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, der nächsten Polizeibehörde nachsämmtlich anzuzeigen.

Tergau, den 22. Juni 1846.

Königliche Commandantur.

National und Signalment des Arbeitssoldat II. Klasse Lehmann.

Vor- und Name: Ludwig Leopold Lehmann; geboren den 24. März 1817; Geburtsort: Berlin; Preving: Brandenburg; Größe: 6¹¹/₂; Religion: evangelisch; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: grau, (groß und etwas vorstehend); Nase: gewöhnlich; Mund: etwas groß; Kinn: rund; Gesichtsförm: länglich; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Besondere Kennzeichen: an beiden Waden zwei große Narben von früher vorhandenen Geschwüren; einen frechen Blick.

Kleidung: eine graue Jacke; eine weiße leinene Hose; eine Mütze mit schwarzem Streif und rothen Paspel; eine luche Halsbinde; ein Paar Commisförmeln; ein Hemd.

(566) Polizeiliche Bekanntmachung. Es hat sich der nachstehend näher bezeichnete Bögling Rostroß, welcher sich in hiesiger Stadt auf Leyre befand, gestern Vor-

mittag von seinem Lehrmeister heimlich entfernt. Wir machen hierdurch auf denselben aufmerksam, mit dem Erfuchen, denselben, wo er betroffen werden sollte, festzunehmen und uns mittelst Polizeitransports zuführen zu lassen.

Beiz, den 17. Juni 1846.

Die Vorsteher des Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

Durkhardt. Kühn.

Signalement des Johann Friedrich Rodstroch.

Geburtsort: Söfelen; Religion: evangelisch; Alter: 16 Jahre; Größe: 4' 7"; Haare: braun; Stirn: schmal; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein, geschlossen; Zähne: gut; Sinn und Gesichtsförm: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; besondere Kennzeichen: ruhiger, überlegter Blick.

Westeidung des Rodstroch. Jacke und Weste von grauem Tuche, lange Hose von grauer Leinwand, leinenes Hemde, ein blaues Halsstuch, zwei bunte Taschentücher, eine schwarze und rothgewürfelte baumwollene Mütze. Die Kleidungsstücke waren schwarz geschnitten. B. A. Nr. 21.

(571) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Schneider Carl Kranz aus Dergisdorf im Mansfeldischen Gebirgskreise, — bereits wiederholt wegen Betrügereien, Fälschungen und Vagabundirend bestraft, — hat sich am 29. vorigen Monats ohne Legitimation, unter Zurücklassung seiner Kaufflie und Miethsime des Weites, entfernt und treibt sich wahrscheinlich vagabundirend umher.

Indem wir auf dieses gefährliche Subjekt aufmerksam machen, ersuchen wir im Betretungsfälle denselben verhaften und uns davon benachrichtigen zu wollen.

Erdeborn bei Eisleben, den 15. Juni 1846.

Die Polizei-Verwaltung des Amtes Erdeborn.

Signalement.

Carl Kranz, 41 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, schwarzes Haar und Augenbraunen und Bart, graue Augen, gebogene Nase, ovales Gesicht, blaue Gesichtsfarbe, keine besonderen Kennzeichen. Bekleidet mit schwarzem Anzöckerröck, grauer Anzöhose, bräunlicher Weste von Walgentuch, blauer Tuchmütze, Linde und Halbschleien.

(578) Proclama. Auf den Antrag der Interessenten sollen nachbenannte Personen:

- 1) der Tischlers- und Schleifergeselle Johann Friedrich Waal von hier, welcher als Geselle in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1824 von seinem Leben und Aufenthalt nichts hat hören lassen;
- 2) der Bediente Franz Schönsfelder von hier, welcher seit 1830 verschollen;
- 3) der Johann August Kunze, welcher seit dem Jahre 1827 verschwunden ist;
- 4) der Rattmudrucker Johann Christian Stolze von hier, welcher im Jahre 1830 nach Polen gegangen und angeblich bei der damaligen Insurrection geblieben sein soll;
- 5) der Schuhmacherselle Johann August Großmann, welcher in die Fremde gegangen und zum letztenmal im Jahre 1830 von Grimma aus geschrieben;
- 6) der Bediente Johann Carl Thiele aus Lüben, welcher im Jahre 1813 in Leipzig gelebt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

für todt erklärt werden.

Es wird daher denselben, sowie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern hierdurch ausgerufen, sich vor oder in dem auf

den Dreizehnten Mai 1847, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angefügten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen die Verschollenen die Todeserklärung ausgesprochen und wegen deren Vermögen das Weiter rechtlich verfügt werden wird.

Eilenburg, den 6. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht

(363) Edictal-Ladung. In der bei uns beantragten Theilung der niederen Koppeljagd in der Flur von Tilleda und in demjenigen Theile der Fluren von Sittendorf und Wennungen, auf welchem dem Herrn August Feder, als Besitzer der vormalig von Seebachschen und von Willissen'schen Rittergütern zu Tilleda, die Koppeljagd zusieht, haben wir einen Anmeldestermin auf

den Vier und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Acht Uhr, im Gasthose des Herrn Schomburg zu Tilleda anberaumt, woron wir diejenigen, welche ein Interesse bei dieser Theilung haben, mit der Aufforderung andurch in Kenntniß setzen, ihre Ansprüche in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion anzubringen und nachzuweisen.

Sangerhausen, den 16. Juni 1846.

Königl. Preuß. Kreis-Jagd-Theilungs-Commission.
Schnelldewind.

(354)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Daß dem Johann Christian Gorbach gehörige, sub Nr. 442. Cat. vor dem Nicolaitheore zu Weissenfeld belegene Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 900 Thlr., soll am Vierzehn und Zwanzigsten Juli 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(468) Nothwendiger Verkauf. Daß hiersebst am Leipziger Thore belegene, dem Webermeister Friedrich Kammner gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2027 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. anfolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten September c., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Eilenburg, den 8. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(467)

Nothwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Folgende dem Richter Wärsch zu Naundorf und den Geschwistern Börsch zugehörige Grundstücke:

1) eine ½ Hufe Feld in Naundorfer Flur:

1 Morgen 100 Ruthen in den Bergstücken Nr. 11.

1 Morgen 152 Ruthen daselbst Nr. 47.

1 Morgen 140 Ruthen daselbst Nr. 55.

— " 63 Ruthen in den Eckstücken Nr. 151.)

tarirt 225 Thlr. nach Abzug der Lasten;

2) eine ½ Hufe Feld in Körbisdorfer Flur:

9 Morgen 68 Ruthen haltend, 1 Art überem Steine und 2 Arten unterm Steine sub Nr. 16. 47. und 73. des Separations-Recesses,

tarirt 500 Thlr. nach Abzug der Lasten;

3) einer ½ Hufe in Körbisdorfer Flur:

92 Ruthen haltend, oberhalb des Dorfes sub Nr. 96. des Separations-Recesses, tarirt 50 Thlr. nach Abzug der Lasten;

sollen ertheilungshalber auf

den Siebenten September 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Re-
gistratur einzusehen.

(337)

Subhastations-Patent.

Gerichts-Commission zu Altleben a. d. S.

Das den Handelsmann Heinrich Grünewald'schen Eheleuten gehörige, unter Nr. 48. zu Dorf Altleben in der Burgstraße gelegene Wohnhaus mit Garten und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 586 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Dreißigsten Juli d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(459)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Cartberg a.

Die dem Schönsärber Karl Eduard Kneißt und Genossen zugehörigen Grundstücke, als:
a) das in Vibra belegene, unter Nr. 122. des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, und
b) der am Steinbache in Vibraer Flur belegene, unter Nr. 281. des Hypothekensbuchs eingetragene ½ Acker Feld,
von denen das erstere auf 522 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., das letztere auf 12 Thlr. Preussisch Courant abgeschätzt ist, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am Ein und Dreißigsten August 1846,
von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(570) Nothwendiger Verkauf. Das der verehelichten Kaufwurm Eleonore geborne Liebmann und dem Landarbeiter August Hoffmann gemeinschaftlich zugehörige und unter Nr. 17. zu Moxitz belegene Messgut, sowie die für Pertinenz desselben erklärten, in Mochritz Flur belegenen walzenden Grundstücke, als:

a) 9 Morgen 95 Acker in der Mark Ditteln,

b) 2 Morgen 79 Acker in der Mark Brenken, Acker und Hutung,
welche zufolge der hier und bei dem Königlichen Lands- und Stadtgericht zu Torgau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, ohne Rücksicht auf die Abgaben und den darauf haf-
tenden Auszug überhaupt auf 1303 Thlr. abgeschätzt worden, sollen

am Dreißigsten September d. J., Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung
der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dommitsch, den 5. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(562) Nothwendige Subhastation. Das in dem Dorfe Balditz belegene und in dem Hypothekensbuche über geschlossene Güter von Balditz Volum. I. fol. 27. ein-
getragene, dem Einwohner Gottlob Schröder gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abge-
schätzt auf

950 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

soll in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten September cr., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anderaunten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft

wordev. Tare und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Rügen, den 12. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(353)

Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Stielberg'sches Gerichtsam. Veringen.

Das der Witwe und den Geschwistern Rüdiger zugehörige, in dem Dorfe Hain unter Nr. 37. gelegene, Wand-I. Fol. 433. im Hypothekenbuche eingetragene Weidenhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 212 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einreichenden Tare, soll auf

den Acht und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr, in der Gemeinde-Hofe zu Hain subhastirt werden.

(178) Nothwendige Subhastation. Nachdem die nothwendige Subhastation des auf den Namen des Johann Friedrich Koch Nr. 36. Vol. I. eingetragenen, zu Wartenburg gelegenen Gessächsgutes, welches der Besitzer zum Theil in einzelnen Parzellen verkauft hat, veräußert werden ist, haben wir zum Ausgöbe desselben 3 Reiterationstermine, und zwar:

den Dritten September 1846, Vormittags Behn Uhr,
den Vierten September 1846, Vormittags Elf Uhr,
den Achten September 1846, Vormittags Behn Uhr,
im zu verkaufenden Gute zu Wartenburg selbst anbekannt.

Im ersten Termine, am 3. September werden folgende Gutscheile zum Verkaufe gestellt werden:

- 1) die kleine Wechselliese, 5 Ahr. tarirt,
- 2) die Hälfte des Schöberges, 3 Morgen 45 A Ruthen groß, tarirt 325 Thlr.,
- 3) der Sanauger, eigentlich der in 2. bestehende Antheil des Gutes an dem sogenannten Communlande, 5 Ahr. tarirt,
- 4) die Hälfte der Meinhainlache, 93 A Ruthen groß, tarirt 62 Thlr. 15 Egr., welche Stücke dem Johann Friedrich Koch verblieben sind,
- 5) die Grasfabel, 1 Morgen 1 A Ruthen groß, 125 Thlr. tarirt,
- 6) die Wiese in den Eichen, 1 Morgen 12 A Ruthen groß, 100 Thlr. tarirt, beide sub 5. und 6. dem Erdmann Grube gehörig.

Im zweiten Termine, am 4. September sollen verkauft werden:

- 7) die dem Adam Schmidt zugehörige zweite Hälfte des Schöberges, 3 Morgen 45 A Ruthen haltend, ebenfalls 325 Thlr. tarirt,
- 8) das dem Gotlieb Spreling gehörige Sechsecktheil im Winkel, 132 A Ruthen groß, tarirt 60 Thlr.,
- 9) das an Gotlieb Schumann verkaufte lange Sechsecktheil, 122 A Ruthen groß, 75 Thlr. tarirt,
- 10) das lange Ackerstück, 155 A Ruthen groß, tarirt 100 Thlr.,
- 11) die Wiese im Eichen Winkel, 1 Morgen 27 A Ruthen groß, tarirt 75 Thlr.,
- 12) die Angerfabel, 63 A Ruthen groß, 40 Thlr. tarirt, welche sub 10. 11. und 12. genannte Stücke dem Gottfried Krösch gehören.

Im dritten Termine, am 8. September werden die übrigen Grundstückscheile ausgesetzt werden, namentlich:

- 13) der dem Carl Dorn zugehörige lange Reichmaafenplan, 1 Morgen 5 A Ruthen groß, 80 Thlr. tarirt,
- 14) das an Friedrich Nische verkaufte Ackerstück, 69 A Ruthen groß, 25 Thlr. tarirt,
- 15) der Antheil des Gotlieb Eichler an der Meinhainlache, 94 A Ruthen groß, und 62 Thlr. 15 Egr. tarirt,

16) das an Christoph Händler verkaufte Sechzehnthel oben am Damme, 80 Aukchen groß, 25 Thlr. taxirt,

17) das Stammgut, bestehend aus:

- a) dem Gehöft mit 2 Gärten, taxirt 712 Thlr.,
- b) der Kadel auf dem Ager, 1 Morgen 30 Aukchen groß, taxirt 100 Thlr.,
- c) der Kadel im bösen Winkel, 1 Morgen groß, taxirt 80 Thlr.,
- d) dem Antheile des Gutes an den Commungrundstücken, taxirt 210 Thlr.

Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräcedenten hiermit angefordert, ihre Ansprüche an das Gut oder dessen Theile bei Vermeidung der Präclufion spätestens in einem der obigen Licitationstermine bei uns anzumelden.

Wittenberg, den 14. Mai 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Treff.

(405) Nothwendige Subhastation

Domprobstei-Gericht Dörfelsfeld.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkaka gehörige Bauergut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragen, im Dorfe Unterkaka gelegenen drei Schmorthöfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Trefz und Kellerhaufe nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,
 - 2) sechs Viertelandes Feld in Unterkakaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt,
 - 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zellschauer Flur,
 - 4) ein Viertelandes Schmorthfeld in derselben Flur,
 - 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt werden,
- worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(474) Nothwendiger Verkauf. Die Besikung des Christian Reißling Nr. 35. Delsig a. W., wozu 30 Morgen Feld gehören, soll am Fünf und Zwanzigsten August 1846. Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Wenddorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe lautet auf

886 Thlr. 10 Sgr. — Pf. Gebäude,
2214 „ 13 „ 4 „ Felder.

Diese, und der neueste Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Merseburg, den 18. Mai 1846.

Patrimonial-Gericht Wenddorf.
Bulte.

(496) Subhastations-Patent. Das dem Mühenmacher Christoph Kartheiser bisher zugehörig-gewesene, zu Stolberg unter Nr. 96. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 613 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf den Vierten September c., Vormittags Elf Uhr,

von dem Deputirten Herrn Kanzleirath Vertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 24. April 1846.

Gräflich Stolberg'sche Justiz-Kanzlei.
Parreidt.

(564) Versteigerung Königl. Graditzer Hauptgestütpferde.

Dienstag den 7. Juli 1846, von Mittwochs 9 Uhr ab, sollen auf dem Gestüthofe zu Stegitz bei Torgau gegen 45 Stück hiesige Gestütpferde, bestehend in 6 Stück ältern Boisgältern, 4 Stück viersährigen Hengsten, 11 Stück ältern Stuten, von denen einige bedeckt sind, sowie 20 Stück viersährigen Stuten und einigen Fohlen, gegen sofortige baare Bezahlung in Friedrichsd'or, statt welcher jedoch auch 53 Thlr. Courant gezahlt werden können, wozu fremdes Geld nur nach dem Tagescours, gegen Entrichtung des Aufgeldes angenommen wird, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Auktionsstermine bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden, und wird noch bemerkt, daß der größte Theil der Pferde mehr oder weniger rittig, und mit geringer Ausnahme, fehlerfrei und werthvoll ist.

Den 5. und 6. Juli werden den Herrn Käufern die sämmtlichen Pferde, welche schon zum größten Theil in Leipzig aufgestellt sind, daselbst vorgeführt und vorgeführt werden, und sind gedruckte Auktionslisten vom 25. Juni ab sowohl in der hiesigen Gestüt-Expedition, als auch im Königl. Ober-Marshall-Amte zu Berlin gratis zu bekommen.

Hauptgestüt Graditz, den 15. Juni 1846.

Königliche Gestüt-Direction.

(565) Mühlen=Verpachtung. Die der hiesigen Stadt gehörige, an der Pleiße hieselbst gelegene Nonnenmühle soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. October d. J. an verpachtet werden, und es ist hierzu

der Ein und Zwanzigste Juli dieses Jahres als Licitationstermin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich an diesem Tage Mittwochs um 11 Uhr bei der Rathskube hieselbst einzufinden, und es können die näheren Pachtbedingungen vom 1. Juli an in der Expedition des Rathhauses eingesehen werden.
Leipzig, den 14. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

(519) Gutsverkauf. Verhältnisse bestimmen mich, mein hiesiges Erbschickergut, wozu 220 Morgen Felder, Wiesen und Holzboden gehören, öffentlich meistbietend zu verkaufen. Ich habe hierzu Termin auf

den Neun und Zwanzigsten Juni d. J. im Gute selbst anberaumt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber zu demselben hiermit ein. Die diesjährige, nicht unbeträchtliche Erndte, wird mit überlassen, und kann die Hälfte der Kaufsumme, nach Befinden auch mehr, gegen 4 pro Cent jährliche Zinsen, hypothekarisch auf dem Gute stehen bleiben.
Gossa im Wiersfelder Kreise, den 30. Mai 1846.

Ludwig Pöhlitz.

(511) Für junge lebende Trappen
zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.
Moriz Richter, Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

37. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. Juli 1846.

(394) Submission. Nach höherer Bestimmung soll die Verschiffung und resp. Anfuhr des Salzes von den Salinen Artern, Kösen, Dürrenberg und Halle, und zwar alternatio in folgender Art, nämlich:

- 1) die des Arternschen, Kösener und Dürrenberger Salzes bis Halle in ein dafiges Magazin,
 - 2) die desselben Salzes und des Halleischen von Halle ab bis in die Expeditionen-Magazine zu Spandau und Berlin und bis zu den fideicommis Salzs-Verkaufsstellen, welche auf dem Wege nach diesen Magazinen, ohne deren Verührung erreicht werden, und
 - 3) des Arternschen, Kösener, Dürrenberger und Halleischen Salzes unmittelbar von jeder dieser Salinen ohne Zwischenlager in Halle nach den unter 2. bemerkten Expeditionen-Magazinen und Salz-Verkaufsstellen,
- für die zwölf Jahre vom 1. Januar 1848 an bis zum letzten December 1859 an den Mindestfordernden, im Wege der Submission, verdingen werden. Die desfallsigen Bedingungen können den sich bei mir meldenden Bewerbern hier zur Stelle zum Ersehen vorgelegt, auch ihnen auf ihre bei mir zu machenden Anträge beglaubte Abschriften derselben, gegen Entrichtung der Schreibgebühr, mitgetheilt werden.

Die Submissionen-Gebote müssen von den Submittenten unterschrieben mit Datum und Jahr versehen und versiegelt, mittelst besonderer Einreichungs-Schreiben, spätestens bis zum achten August dieses Jahres, bei mir eintreffen. Die Bewerber, welche bis dahin Submissionen-Gebote einreichen, werde ich alsdann einladen, an einem bestimmten Termine der Eröffnung der Submissionen-Gebote beizuwohnen.

Magdeburg, den 26. Juni 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director Landmann.

(409) Proclama. Es sollen nachfolgende verloren gegangene Documente auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

- 1) der Recognitionsschein des vormaligen Gerichtsamts für den Landbezirk Weissenfeld vom 23. Mai 1821 über die zur Eintragung auf 32 Acker Feld in der Pflur Obergeldslau Nr. 91. 62. 237. 242. 785. 583. 822. und 72. des Flurbuchs, früher dem Johann Christian Krug und dessen Ehefrau Johanne Susanne geb. Schulze, jetzt dem Johann Gottfried Rabisch und Ehefrau Johanne Sophie geb. Krug gehörig, angemeldete Forderung des Kirchen-Veralt zu Pöhlitz, an 300 Thlr. Conventionsgeld aus der Correal-Schuld- und Pfandverschreibung vom 5. Februar 1819 und gerichtlich recognoscirt den 5. März d. ai.,
- 2) der Recognitionsschein des vormaligen Gerichtsamts Oßersfeld vom 5. April 1824 über die zur Eintragung auf
 - 1 Acker Feld,
 - 1 Acker dergl. nebst einer Eingebörung,
 - 1 Acker dergl.,

1. Acker dergl., sämmtlich in der Hlur Teuchern, einem halben Antheil eines Obergartens von 1 Acker daselbst, dem Zimmermeister Johann Friedrich Dämmerich in Teuchern gehörig, angemessene Forderung der Johanne Friederike Dämmerich, verchel. Dankarbeiter Geißerfeld zu Osterfeld an 270 Thlr. Conv. Geld, Muttergut aus dem Erbvergleich v. 12. März 1824,
- 3) die Schulds- und Bürgschaftsurkunde d. d. Gerichtsbau für den Landbezirk Weissenfels, den 16. Juni 1821 über 200 Thlr. und zwar:

70 Thlr. in Conv. Geld,
130 Thlr. in Preuss. Cour.,

welche den Adam Zausch aus Zorbau unter Mitverbürgung seiner Ehefrau geborne Günther und unter Verpfändung eines halben Viertelandes Feld in Zorbauer Hlur in drei Asten, eines Vierteltheils aus einem Viertelandes Kleinguth in derselben Hlur und in drei Asten,

jetzt dem Nachbar und Einwohner Karl August Werthe in Zorbau gehörig, aus dem Vermögen der Johanne Christiane Friederike und der Johanne Rosine Friederike Geschwister Erbschaft erborget gehabt, demnächst nach dem Erbvergleich vom 10. Mai 1828 vererbschaftet den 25. April 1831, auf letztere jetzt verchel. Rittmann Wagner in Waldburg früher in Döhlitz allein übergegangen sind,

- 4) das notarielle beglaubigte Bekenntniß des Maurermeisters Schabedey zu Weissenfels vom 14. April 1834 mit Hypothekenschein vom 16. d. mens. et ai. über 570 Thlr. Preuss. Cour., Altem, für die verchel. Schabedey, Johanne Rosine geb. Vermischin hier, eingetragen auf das in der Klängen-Vorstadt Obergemeinde von Weissenfels sub Nr. 229. des Brand-Catasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, jetzt der Gläubigerin selbst gehörig, zufolge Verfügung vom 16. April 1834.

Daher deren unbekannte Inhaber, so wie alle diejenigen, welche an den zu löschenden Posten, so wie den darüber ausgestellten Instrumenten als Eigentümer, Cessionaren, Pfand- oder andern Briefinhabern ein Recht in Anspruch nehmen, zum Termin

den Fünften September 1846, Vormittags 9 Uhr, vor Herrn Oberlandesgerichts-Rath Herr Schafel an Gerichtsstelle geladen werden, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimierten Bevollmächtigten, als welche ihnen die Herrn Justiz-Commissionen Hempel, Mevandt und Schulte hier vorgezogen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, im Ausbleibungsfall haben dieselben aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Weissenfels, den 11. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(417) Edictal-Citation. Die unbekannten Gläubiger, welche etwa Ansprüche auf die von dem vormaligen Land- und Stadgerichts-Salarien- und Deposital-Kassen-Adjunkten Johann Wilhelm Gutsche geleisteten Dienstentlohn von 1000 Thlr. zu machen haben, werden hiermit geladen, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche in dem von und auf den Ein und Dreißigsten Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichtsrath Wörkel in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche an die Cautionsverlustig gehen, und bloß an die Person des Cautionsleisters werden verwiesen werden.

Döhlitz, den 3. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(536) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß der am 2. Februar o. hier verstor-

lenen Wittwe Johanne Rosine Döring geb. Müller ist auf Antrag des Vormundes der hinterlassenen mineorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Dreißigsten Juli c., Vorm. Elf Uhr in Hohenpriesnitz, an Gerichtsstelle anberaumt worden.

Es werden daher alle etwaigen unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 6 Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Justiz-Kommissarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Kommissarien Haute, Sauerfels und Wendes in Eilenburg und Peters in Tüben in Vorschlag gebracht werden, anzugehen und die Verweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Niederzlaucha, den 16. Mai 1846.

Das Gräfl. von Hohenthalsche Patrimonialgericht.

Kranold, Just.

(64)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Raumburg a. d. S.

Der zu Altenburg a. d. S. belegene, sub Nr. 2a. und 2b. katastrirte, dem Gastwirth Frn. Julius Christian Pabst gehörige Gasthof zur Linde nebst Zuhöf, abgeschätzt auf 6125 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., so wie 2½ Aker Feld in Altenburger Flur, Nr. 129. des alten und Nr. 384. des neuen Flurbuchs, abgeschätzt auf

630 Thaler,

anfolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenten August 1846, von Vermittagß Elf Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(257)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadgericht Zeitz.

Folgende dem George Raundorf zugehörigen Güter, als:

A. das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1a. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Holzung und Wiesen geschlagen sind,

1) zehn und ein halber Aker Feld und Wieweisch in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen,

2) vier Scheffel Ansaat Feld, Rest von 2 Dusen, die separat sind, in drei Stücken gelegen, die Dredend zu 1½ Scheffel Ansaat, ein Theil der Zipsendorfer Gellänge zu 1 Scheffel Ansaat und die Dreigellänge zu 2 Scheffeln Ansaat,

3) die Allergüter in Preßliger Flur, der Buschendorf genannt,

4) eine Duse Landes Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Wanstatt und Garten,

5) eine Duse Landes zu Buschendorf, dem sogenannten Vornholze, nebst einem Wiesensack und einem Stück Feld,

6) ein Aker Feld in Preßliger Flur, am Drossener Fußfelde und

7) ein und ein halber Aker, die Vergelente genannt, in Preßliger Flur;

B. das sub Nr. 2. Vol. I. pag. 17. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1b. katastrirte Wohnhaus mit eingebaunter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in

- a) 10½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen und
b) in 8½ Acker Feld, Buschholz und Wiefenwachs in Preßliger Flur in verschiedenen
Stücken gelegen,

besteht;

C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekenbuchs von Preßlich eingetragene, das
selbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere
13½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten
und oben Wiesensteden liegen, zu rechnen,
abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. ½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Be-
dingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am fünften October d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(355)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Lands- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das sub Nr. 371. Vol. VIII. pag. 289. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene,
in der Bräuerstraße daselbst sub Nr. 391. cat. belegene, dem Korbmacher Melchior Kahnt
zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4092 Thlr., zufolge der nebst Hypo-
thekenschein im 11. Bureau einzusehenden Taxe, soll
am Ersten August c., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(415)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Lands- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende in der Flur Theißen belegene, unter Nr. 11. des Flurhypothekenbuchs ein-
getragene Grundstücke des Schneidermeisters Carl Friedrich Viedner zu Weibau, als:
½ Acker Feld auf dem Neußner Zehntfelde, Flurbuch Nr. 689., auf 96 Thlr., und
2 Acker Feld in den Neußner Zehntäckern, Flurbuch Nr. 66., auf 416 Thlr. dortgerich-
lich abgeschätzt,

sollen den Dritten August 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Taxe und
Hypothekenschein liegen in unserm 11. Bureau zur Einsicht bereit.

(482)

Nothwendiger Verkauf. Der Anteil des jetzigen Rathskellerpächters Jo-
hann Wilhelm Harting zu Sadmerseleben an dem mit Johann Gottlieb Guter-
misch und Carl Gottlieb Nixschke gemeinschaftlich besitzenden, im Dorfe Wildschütz sub
Nr. 20. belegenen und zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf
3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.
abgeschätzten Erdriechers- und Ackerhalbhufengute nebst Zubehör, soll in termino
den achten September c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die ihrem Inbegriffe nach unbekannten Miteigenthümer des obbezeichneten Guts
Johann Gottlieb Guteremisch und Carl Gottlieb Nixschke
werden zu dem Termine mit vorgeladen.
Torgau, den 12. Mai 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(545)

Freiwilliger Verkauf.

Lands- und Stadtgericht Delitzsch.

Die in Sultismark, jetzt in einem Plane von 15 Morgen 142,06 Quadratruthen ge-

gene, zum Nachlasse des Johann Christian Schönbrodt in Poritsch gehörige halbe Duse Feld, abgeschätzt auf 900 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Siebenten October d. J., von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(408) Nothwendige Subhastation.

Königl. Preuss. Land- und Stadtmagistrat Weissenfels.
Die früher dem Wirtschmeister Gaudig zu Rosslah gehörige ideale Hälfte nachstehend verzeichneter Grundstücke:

- 1) des zu Rosslah belegenen, sub Nr. 9. katastrirten Wohnhauses mit Zubehör, taxirt auf 160 Thlr.,
 - 2) des in der Flur Rosslah belegenen einen Acker Feld, Flurbuch Nr. 215. und 264., geschätzt auf 170 Thlr.,
 - 3) zweier Acker Feldes in derselben Flur, Flurbuch Nr. 72. 134. 210. 260. 348. 356. 375. 388 b, taxirt auf 110 Thlr.,
 - 4) $\frac{3}{4}$ in Krauschwiger Flur belegener Acker Feldes, Flurbuch Nr. 202. 236. und 294., Zubehör der unter 3. aufgeführten zwei Acker Feldes, geschätzt auf 55 Thlr.,
- soll, da der selbige Ersterer Zimmermeister Klostermann die Kaufgelder nicht gezahlt hat, auf künftigen

Fürsten August 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.
Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

(569) Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Schildau.

Das in der Stadt Schildau unter Nr. 119. belegene, dem Gerbermeister Gottlieb Zeil gehörige und auf 70 Thlr. mit Rücksicht auf die aufstehenden Lasten und Abgaben, abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten, soll am Achten October c., Vorm. Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Dienststunden hier einzusehen.

(593) Nothwendige Subhastation. Das dem Einwohner Friedrich Christian Schuchardt gehörige zu Weitin sub Nr. 163. belegene Wohnhaus nebst Garten, taxirt 177 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. nach Abzug der Lasten, worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehen, soll auf den Fünften October d. J., Morgens Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Weitin, den 16. Juni 1844

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(596) Subhastations-Patent.

Königl. Gerichts-Commission Mühlen.

Nachbenannte, in der Flur Emma belegene, zu dem Nachlasse des zu Weiskelchb-ll verstorbenen Gerichtsschöffen Adam Seibicke gehörige walgende Grundstücke, als:

- 1) ein Viertel land im Weiskelchb bestehend aus:

- $\frac{1}{4}$ Acker Erde daselbst Nr. 13. des Flurbuchs,
- $\frac{1}{4}$ Acker Erde daselbst Nr. 12. des Flurbuchs,
- $\frac{1}{4}$ Acker Erde daselbst Nr. 15. des Flurbuchs,

- 1 Acker Erde daselbst Nr. 83. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde in der ersten Werigermark Nr. 132. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde daselbst Nr. 166. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde im Mittelfelde Nr. 475. des Glurbuchs,
 auf 425 Thlr. abgeschätzt;
 2) ein halbes Viertelaud auf der Hufe, bestehend aus:
 1 Acker Erde daselbst Nr. 336. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde daselbst Nr. 347. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde daselbst Nr. 351. des Glurbuchs,
 auf 400 Thlr. abgeschätzt;
 3) ein halbes Viertelaud auf der Hufe, bestehend aus:
 1 Acker Erde daselbst Nr. 337. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde daselbst Nr. 343. des Glurbuchs,
 1 Acker Erde daselbst Nr. 352. des Glurbuchs,
 auf 400 Thlr. abgeschätzt;
 sollen Ertheilungshalber auf
 den Neunzehnten October 1846, Vormittags 3½ Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.
 Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können werkslächlich in unserer Registratur
 eingesehen werden.
 Alle unbekannten Realpräudenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Prä-
 clusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(568)

Nothwendiger Verkauf.

Gräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Heringen.

Das zu Heringen in der langen Gasse sub Nr. 146. belegene, den Geschwistern
 Wiegand zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf .06 Thlr. 27 Sgr. 14 Pf.
 zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
 den Siebenten October cr., früh 3½ Uhr,
 an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(590)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht von Steinburg.

Die dem Johann Christian Nigischer gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die zwischen Saubach und Vibra belegene, sub Nr. 3) katastrirte sogenannte Krähe-
 mermühle nebst Zubehör, gerichtllich abgeschätzt auf 737 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., und
 2) 1 Acker Wiese nebst Saubacher Flur in den Pufen unter'm Dorfe Nr. 19. des
 Glurbuchs, taxirt auf 400 Thlr.,
 sollen auf

den Zwölften September 1846, Vormittags 11½ Uhr,
 an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist in unserer Registratur zu Eichen-
 berga einzusehen.

(564)

Versteigerung Königl. Gradirer Hauptgestütpferde.

Dienstag den 7. Juli 1846, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf dem Gestüthofe
 zu Meppig bei Torgau gegen 45 Stück hiesige Gestütpferde, bestehend in 6 Stück ältern We-
 schälern, 4 Stück vierjährigen Fohlen, 11 Stück ältern Stuten, von denen einige bedeckt
 sind, sowie 20 Stück vierjährigen Stuten und einiger Fohlen, gegen sofortige baare Be-
 zahlung in Friedrichs'or, statt welcher jedoch auch 3½ Thlr. Courant gezahlt werden könn-

nen, wozogen fremdes Gold nur nach dem Tagescourse, gegen Entrichtung des Aufgeldes angenommen wird, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Auctionsdiernline bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden, und wird noch bemerkt, daß der größte Theil der Pferde mehr oder weniger rittig, und mit geringer Ausnahm, fehlerfrei und werthvoll ist.

Den 5. und 6. Juli werden den Herrn Käufern die sämmtlichen Pferde, welche schon zum größten Theil in Mexih aufgestellt sind, daselbst vorgezogen und vorgeführt werden, und sind gebietete Auctiendisten vom 25. Juni ab sowohl in der hiesigen Geschäft-Expedition, als auch im Königl. Ober-Marshall-Amt zu Berlin gratis zu bekommen.

Hauptgestüt Graditz, den 15. Juni 1846.

Königliche Geschäft-Direction.

(586) Getreide-Verkauf. Den neunten Juli a. o., Vormittags von 10 Uhr an, sollen im Geschäftsbureau des unterzeichneten Rentamts circa 465 Scheffel Roggen und 143 Scheffel Gerste Preussisch Maas, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, alternativ in einzelne Partien oder im Ganzen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Heldringen, den 6. Juni 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(495) Öffentlicher Verkauf. Die dem Königl. Steuerfiscus angehörigen, hier selbst an der Elbe beleenen beiden Salzmagazin-Gebäude, abgeschätzt auf 905 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf., sollen im Wege öffentlicher Auktion an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den Zehnten September d. J., Vormittags 9 Uhr, zur Locale des hiesigen Hauptsteueramts angesetzt worden, und können die Verkaufsbedingungen nebst Taxe täglich in der Expedition des unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden. Mühlberg, den 20. Mai 1846.

der Königl. Hauptsteueramts-Justitiarius Rosentreter.

(592) Holzversteigerung. Im Unterforst Pödelitz sollen Montags den Dagehnten Juli 1846, früh ½ Neun Uhr, auf dem Schlage im Districte „Hömmern“ gegen 30 Eichen-, 6 Buchen-, 2 Ahorn-, 3 Elsbereen- und 2 Linden-Außstämme, 4½ eigene und buchene Muhlflaster, etwas Büttcherfischholz und ungefähr 40 eigene ungeschälte und geschälte, 13 buchene und 2 weiche Brennholzflaster und 24 Schode verschiedener Abraum, welche Hölzer theils im genannten Schlage, theils im „Hasengarten“ befindlich sind, unter den beim Anfang vorzulesenden Bedingungen versteigert werden, und wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, dahman die nicht zum Verkauf kommenden Nummern roth unterstreichen haben, und der Forstbeamte überdies eine Stunde lang vor dem Aufzuge zur Auskunftgabe auf dem Brömmersberge anwesend seyn wird.

Pödelitz, den 25. Juni 1846.

Der Oberförster Meinhöf.

(581) Verpachtung. Durch da Ableben des bisherigen Miethers und Pächters des hiesigen Rathhofes sammt Bützergrün ist eine anderweite Vermietung- und Verpachtung der angegebenen Gegenstände nöthig geworden. Diefelbe soll

den Fünf und Zwanzigen Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause bei an den Meistbietenden erfolgen. Indem wir Unternehmungslustige hierdurch dazu einlad, bemerken wir gleichzeitig, daß die Uebergabe

den 1. October cr. stattfindet und die Mieths- und Pachtzeit vorläufig auf 6 Jahr festgesetzt ist. Rietern, den 24. Juni 1846.

Der Magistrat.

(587) Licitationstermin = Bekanntmachung. Daß der Stadtgemeinde eigenthümlich gehörende Holz, in der Nähe der Mühle zu Breitenbach gelegen, der Raths genannt, soll auf

den Sechß und Zwanzigsten August c., Vormittags Elf Uhr, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Es wird sich dabei das Recht der Auswahl unter den Licitanten und des Nichtzuschlags vorbehalten, insofern die Verkäuferin, oder die, dieselbe vertretenden Behörden die Gebote nicht annehmlich finden sollten.

Nachgebote werden nicht angenommen. Die Kaufbedingungen können vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen und werden in dem Termine noch besonders bekannt gemacht werden.

Eine Würderung des Grund und Bodens, so wie des Holzbestandes, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zeitz, den 8. Juni 1846.

Der Magistrat.

(565) Mühlen-Verpachtung. Die der hiesigen Stadt gehörige, an der Pleiße hieselbst gelegene Nonnenmühle soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. October d. J. an verpachtet werden, und es ist hierzu

der Ein und Zwanzigste Juli dieses Jahres als Licitationstermin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr bei der Rathshofe hieselbst einzufinden, und es können die näheren Pachtbedingungen vom 1. Juli an in der Expedition des Wirtheamtes eingesehen werden.

Leipzig, den 14. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

(576) Der Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank f. J. in Gotha

für 1845 ist erschienen und bei den Unterzeichneten ungetheilt zu haben. Auf die darin dargelegten sehr befriedigenden Ergebnisse (13468 Rächerte, 21,570200 Thlr. Versicherungssumme und 4,312063 Thlr. Vantfendts) verweind, laden zur Versicherung ein

Joh. Fr. Grumbach in Merseburg.

H. A. Altenstädt in Wittenfeld.

J. G. Richter in Delitzsch.

Ch. F. Glitsch in Düben.

Carl Lorenz in Eilenburg.

J. A. Matthäi u. Sohn in Eisleben.

Kayser u. Co. in Halle a. d. S.

G. Jaldamus in Zeitz.

Lw. Wartenstein in Naumburg.

Hofkammerer Fled in Schlieben.

Ed. Heyland in Weissenfels.

F. A. Heyne in Wittenberg.

C. Fried in Zeitz.

(511)

Für junge lebende Trappen

zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.

Wolfgang Richter, Kammann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

38. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. Juli 1846.

(601) Windmühlen-Anlage. Der Müller Heinrich Albert zu Kartberg a beabsichtigt auf einem von dem Einwohner Franz Döhler zu Zeckwar in Gassenhauser Flur erkauften, zwischen den Dörfern Gassenhausen und Punschrau liegenden Ackerstück circa 650 Fuß von dem von Gassenhausen nach Punschrau führenden Communicationswege entfernt, eine holländische Windmühle mit einem deutschen und einem amerikanischen Mahlgang zu erbauen.

Indem ich in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß des Publikums bringe, fordere ich zugleich auf, etwaige Einwendungen hiergegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Naumburg, den 24. Juni 1846.

Der Königl. Landrath Jacobi v. Wangelin.

(583) Töpfererei-Anlage. Der Töpfer Traugott Noack allhier beabsichtigt in dem, zu seinem sub Nr. 7. auf der Dredner Gasse gelegenen Hause gehörigen Garten, eine Töpferwerkstatt nebst Brennofen im heurigen Jahre anzulegen.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, fordern wir diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen diese neue Anlage zu haben glauben, auf, selbige binnen 4 Wochen hier anzubringen, widrigenfalls keine Rücksicht weiter darauf genommen werden kann.

Ortrand, den 24. Juni 1846.

Der Magistrat.

(579) Schneidemühlen-Veränderung. Der Besitzer der unter dem Schlosse Rammelburg belegenen Schneidemühle beabsichtigt das Schneidemühlengebäude vom rechten Ufer seines Mühlgrabens wegzunehmen und auf dem linken Ufer desselben neu aufzubauen, so daß die neue Schneidemühle ihr eigenes Wasserrad bekommt, während die alte das Wasserrad mit der ihr gegenüber belegenen Mahlmühle gemeinschaftlich hatte. Zu dem solchergestalt entstehenden neuen Wasserrade wird das Wasser mittelst einer durch die Radebette vom Flußbette auszuführenden Rinne geleitet. Diese Veränderung resp. neue Anlage wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen bei uns anzumelden. (§. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845.)

Schloß Rammelburg, den 20. Juni 1846.

Polizei-Verwaltung des Amtes Rammelburg.

U h t e.

(574) Bekanntmachung. Der Handarbeiter Karl Schröder aus Zeitz ist wegen dritten kleinen gemeinen Diebstahls, wegen unerlaubter Selbsthülfe, wegen Beschädigung

gung fremden Eigenthums aus Muthwillen und wegen Widersechlichkeit gegen Abgeordnete der Krönigkeit, und zwar wegen der drei ersten Vergehen ordentlich, wegen des letztern aber außerordentlich zusammen mit zehnwöchentlichem Gefängniß, Verlust der Nationalfarbe, Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Detention bis zum Nachweis des ehrlichen Erwerbs, und der Besserung und Unfähigkeit das Bürgerrecht und den Besitz von Grundstücken in den königlichen Preussischen Staaten zu erwerben, durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 12. Juni 1846 bestraft worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zeich, den 19. Juni 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(584) Steckbrief. Nachstehend näher bezeichneter Landwehrsträfling Martin Kaufs-
hold, der wegen erster, im Complot unter Verleugung eines falschen Namens verübter Des-
sertion und Verbringung von Montirungsstücken laut kriegsrechtlichem Erkenntniß, besträuft
durch das Hohe Kriegsministerium unterm 29. October 1845, zu verlängerter vierjähriger
Festungstrafe verurtheilt worden, hat Gelegenheit gefunden, am 19. d. Mts. früh von dem
Arbeitsposten zu entweichen.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher hierdurch ersucht, auf den ic. Kaufs-
hold, ihn im Vernehmungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern
zu lassen.

Signalement des am 19. Juni er. vom Arbeitsposten entwichenen Land-
wehrsträflings Martin Kaufs-
hold.

Familiennamen: Kaufs-; Vorname: Martin; Geburtsort: Binterode bei Nordhausen;
Aufenthaltsort: Magdeburg; Religion: katholisch; Alter: 32 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll;
Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: pro-
portionirt; Bart: blond; Zähne: vollständig; Rinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Ge-
sichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen.

Bekleidung: eine graue leinene Hose, ein Paar lederne Hosenträger, ein Paar Com-
misspiefeln, ein Hemde. Mütze und Jacke hat er bei seiner Entweichung zurückgelassen.

Wittenberg, den 20. Juni 1846.

Königliche Commandantur.

(585) Steckbrief. Nachstehend näher bezeichneter Liniensträfling Heinrich Wilhelm
Behne, der wegen zweiten gewaltsamen Diebstahls laut kriegsrechtlichem Erkenntniß, be-
sträuft vom Hohen Kriegsministerium unterm 21. October 1841, zu verlängerter achsjähriger
Festungstrafe verurtheilt worden, hat Gelegenheit gefunden, am 19. d. Mts. früh von dem
Arbeitsposten zu entweichen.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher hierdurch ersucht, auf den ic. Behne vigi-
liren, ihn im Vernehmungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern zu lassen.

Signalement des am 19. d. M. vom Arbeitsposten entwichenen Linien-
sträflings Heinrich Wilhelm Behne.

Vor- und Zunamen: Wilhelm Behne; Geburts- und Aufenthaltsort: Eßene; Reli-
gion: evangelisch; Alter: 28 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll 3 Strich; Haare: blond; Stirn:
flach; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: feh-
len; Zähne: gesund; Rinn: spitz; Gesichtsfarbe: blass; Gestalt: klein; Sprache: deutsch;
besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine graue leinene Hose, ein Paar lederne Hosenträger, ein Paar Com-
misspiefeln, ein Hemde. Mütze und Jacke hat er bei seiner Entweichung zurückgelassen.

Wittenberg, den 20. Juni 1846.

Königliche Commandantur.

(567) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Knäsel, Bürstenmacher, Friedrich August von hier, 42 Jahr alt, und wegen Bettelns und Vagabundirens vielfach bestraft, zuletzt 6 Monate lang in der Correctional-Anstalt zu Zeig detinirt, wurde am 30. v. Mts. zu Albersroda überm liebetlichen Umherschweifens und Betteln ergriffen und dem Königl. Landrathsamte des Duerfurter Kreises überliefert, von diesem aber mittelst Reisefroute hierher zurückgewiesen. Er ist nicht hier eingetroffen, treibt sich also jedenfalls bettelnd umher, und bitten wir um gefällige Nachricht über seine Aufgriffung.

Raumburg, den 17. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(582) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Der nachstehend signalisirte Nagelschmidgeselle Friedrich Wilhelm Lippert hat sich am 18. April d. J., um angeblich in Leipzig in Arbeit zu treten, von hier entfernt, ohne seitdem für die Unterhaltung seiner hilfloses hier zurückgelassenen, aus Frau und 3 kleinen Kindern bestehenden Familie das Geringste zu thun. Nach den eingezogenen Erkundigungen soll er sich in Merseburg, Halle, Magdeburg und Gräfenhainichen aufgehalten haben. Wir bitten ihn anzuhalten und mit teist beschränkter Reisefroute hierher zu dirigiren.

Alter: 33 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz und lang; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: links am Kinn eine Narbe, auch Schnurr- und Kinnbart.

Brehna, den 23. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(589) **Stechbriefs-Erledigung.** Der unterm 5. d. M. hinter dem Gutmuth Schülze aus Rosleben nach Nr. 35. dieses Blattes erlassene Stechbrief ist durch Ergreifung des Schülze erledigt.

Duerfurt, den 25. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(595) **Erledigung.** Die von uns unterm 11. d. Mts. Nr. 35. des Anzeigers, im Verzei des Sattlergesellen Johann Gottfried Griehl von hier, erlassene polizeiliche Bekanntmachung ist erledigt, da ic. Griehl bereits aufgegriffen ist.

Pretlin, den 25. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(591) **Erledigung.** Unsere polizeiliche Aufforderung vom 26. vorigen Monats, die Marie Erbsmehl betreffend, ist erledigt.

Geldrungen, den 26. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(572) **Diebstahl.** Es sind in der Nacht vom 10. zum 11. Juni d. J. aus der Wohnstube des Arbeiters Kraugott Schöber im Hause des Zimmermann Handte zu Gorden, mittelst Ausbreichens des Stubenfensters und Einsteigens, die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf und fordern Jedermann auf, zu deren Wiedererlangung und zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Eisenerda, den 19. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein blauer Tuchrock, ein Paar graue Tuchbeinkleider, ein Paar Beinkleider von grauem

schwarzfarbten Sommerzeug, eine graue Tuchweste mit eingepreßten gelben und blauen Blumen, ein dunkelrothes seidenes Halsuch mit gelblicher Kante, ein Paar rindslederne zweinähige Galsstiefeln, ein Paar dergleichen Pantoffeln, eine dreieckhäufige silberne Taschenuhr, deren äußerles Gehäuse von Messing und rothflammig lackirt, das mittlere und innerste aber von Silber ist; auf der innern Seite des legtern steht der Name: London, das weißte Zifferblatt hat römische Zahlen.

(580) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. sind aus der Wohnung des Schuhmachermeysters Schlenker hier folgende Gegenstände: ein dunkelgrüner Tuchrock, 3½ Elle graues, vier Ellen blaugestricheltes und drei Ellen dunkelbraunes baumwollenes Zeug, ein nicht ganz fertiges Frauenhemde, ein Mannshemde, ein neues Bettuch, 1 Stein Seife in Stücken, ein Paar Stiefeln, drei Stück Sockenleder, eine Handschuh mit eisernem Stabe, vier baumwollene Halstücher, zwei holländische Ducaten, drei Preussische Einthalersstücke, drei Preussische Einthalerscheine und mehrere Acht- und Viergroschenstücke, verwendet worden.

Es wird daher jeder, der über diese Entwendung und die Person des Diebes Auskunft zu geben im Stande ist, hierdurch aufgefordert, uns oder der nächsten Postzeibehörde davon Anzeige zu erstatten.

Raina, den 15. Juni 1846.

Die Polizei-Behörde.

(588) Aufgefundener Leichnam. Am 4. Mai cr. ist aus dem Unstruthflusse ein stark in Fäulniß übergegangener unbekannter männlicher Leichnam gezogen und gerichtlich aufgehoben worden. Derselbe schien ein Alter von 50 Jahren erreicht zu haben, war 5' 4" lang, hatte braunes Kopfhaar und einen bedeutenden Hodenbruch. Wessleidet war er mit einem Rock von grauem Sommerzeug mit übersponnenen Knöpfen, einer Weste von grauem baumwollenen Zeug mit blanken Knöpfen, alten defecten Weinkleidern von grauem Tuch, auf den Knien mit blauem Zwirn zusammen gezogen und ohne Laß, alten rindsledernen defecten Galsstiefeln und einem Hemd von weißer Einwand, und hatte er am Hals ein blaues baumwollenes Tuch mit einem eingeknüpften 8—10 Pfd. schweren Sandsteine. — Außere Verletzungen waren nicht zu entdecken. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann auf, wer über die Ab- und Herkunft dieses Mannes, oder die Todesursache Auskunft geben kann, und oder der nächsten Obrigkeit Anzeige zu erstatten.

Luerfurt, den 24. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(598) Brangethischen-Verkauf. Die sämmtlichen zu der bisher gangbar gewesen hiesigen Kommun-Brauerei gehörigen in gutem Zustande befindlichen Geräthschaften, als: eine Pfanne, 1050 Quart, ein Bettich, 4041 Quart, ein dergl., 4010 Quart, eine Döse, 642 Quart, eine Wanne, 275 Quart enthaltend, re. re., sollen öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden und ist dazu Termin auf den 25. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des hiesigen Ortsrichters Albrecht angesetzt, welcher auch die zum Verkauf gestellten Gegenstände vor dem Termin zu jeder beliebigen Zeit vorzuzeigen bereit ist.

Obßchüß bei Weigenfeld, den 30. Juni 1846.

Die Gemeinde daselbst.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

39. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. Juli 1846.

(594) Submission. Nach höherer Bestimmung soll die Verschiffung und resp. Anfuhr des Salzes von den Salinen Krietz, Kösen, Dürrenberg und Halle, und zwar alternativ in folgender Art, nämlich:

- 1) die des Krietzischen, Köseuer und Dürrenberger Salzes bis Halle in ein daffiges Magazin,
- 2) die desselben Salzes und des Halle'schen von Halle ab bis in die Expeditions-Magazine zu Spandau und Berlin und bis zu den fidealistischen Salz-Verkaufsstellen, welche auf dem Wege nach diesen Magazinen, ohne deren Berührung erreicht werden, und
- 3) des Krietzischen, Köseuer, Dürrenberger und Halle'schen Salzes unmittelbar von jeder dieser Salinen ohne Zwischenlager in Halle nach den unter 2. bemerkten Expeditions-Magazinen und Salz-Verkaufsstellen,

für die zwölf Jahre vom 1. Januar 1848 an bis zum letzten December 1859 an den Mindestfordernden, im Wege der Submission, verdingen werden. Die desfallsigen Bedingungen können den sich bei mir meldenden Bewerbern hier zur Stelle zum Ersehen vergelegt, auch ihnen auf ihre bei mir zu machenden Anträge beglaubte Abschriften derselben, gegen Entrichtung der Schreibgebühr, mitgetheilt werden.

Die Submissions-Gebote müssen von den Submittenten unterschrieben mit Datum und Jahr versehen und versiegelt, mittelst besonderer Einreichungs-Schreiben, spätestens bis zum achten August dieses Jahres, bei mir eintreffen. Die Bewerber, welche bis dahin Submissions-Gebote einreichen, werde ich alldann einladen, an einem bestimmten Termine der Eröffnung der Submissions-Gebote beizuwohnen.

Magdeburg, den 26. Juni 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Stener-Director Landmann.

(617) Wollspinnerei-Anlage. Der Tuchmacher Ehrhardt Kröner beabsichtigt die Anlage einer Wollspinnerei in der sogenannten Fadenmühle des Friedrich Derrig hieselbst. — Derjenigen, welche gegen dieses Unternehmen gegründete Widersprüche zu haben glauben, haben selbige binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzumelden.

Ditrand, den 29. Juni 1846.

Der Magistrat.

(321) Nothwendige Substantiation.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

- A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161. des Hypothekenbuchs von Naabe eingetragene, zum Dorfe Naabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst perennizialer dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Meerpaude genannt, Nr. 45.—49. des Brandkataster, abgeschätzt auf

11610 Thlr. 25 Sgr.,

B. Das in der Großsiedler Flur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekensuchs über waltende Grundstücke der Großsiedler Flur eingetragene Grundstück, als:

Nr. 1. an der Elster unter dem Uermühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, taxirt auf

1200 Thlr.,

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Vierzehnten October c., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(395)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das im Dorfe Dölban gelegene, im Hypothekensuche unter Nr. 11. eingetragene, und den Erben der Wittve Stollberg daselbst zugehörige Gutsgüter mit Eingebänden, Garten, dem Gemeinrechte und der Pntungsbefähigung, abgeschätzt auf

851 Thlr. 20 Sgr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften August d. J., von Vormittags Elf Uhr ab, an Ort und Stelle in Dölban subhastirt werden.

(426)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekensuchs von Pratau eingetragene, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Biegeleisgebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gebäude auf 5523 Thlr., die Länderei auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Nuzwerth der Biegelei auf 5578 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt werden sind, soll

am Achtzehnten November 1846,

von Mittwoch 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

(431) Nothwendige Subhastation. Das dem Vohgerbermeister Christian Gottschell Postler zugehörige, sub Nr. 283. zu Torgau belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu

1490 Thlr. 15 Sgr.

abgeschätzt:

Eintausend vierhundert neunzig Thaler 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Siebenten August cr., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 24. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(609)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die den Erben des Gutsherrn Johann Gottfried Stoppe zu Werben gehörigen Grundstücke, als:

1) das Rossäutgut Nr. 9. Werben mit Zubehör, jedoch ohne das bewegliche Inventarium,

- 2) 1 1 Acker }
3) 1 Acker } Feld in Werbener Markt,
4) 1 Acker }

abgeschätzt auf 4440 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am Zwanzigsten October 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle theilungsfähiger subhastirt werden.

(612) Nothwendiger Verkauf.
Lands- und Stadtgericht zu Juerfurt.

Die der verheiratheten Albertine Sophie Dorethea Rein geborenen Wille in der Klostermühle bei Leimbach gehörigen, in der Juerfurter Flur belegenen, sub Nr. 516. des Flurhypothekensuchs eingetragenen wackenden Grundstücke:

- 1) Nr. 21. XV. 2 1 Acker Erde,
2) Nr. 63. XV. 1 Acker Erde,
3) Nr. 20. XV. 12 Acker Erde,
4) Nr. 58. XV. 2 Acker Erde,

5) eine vom Wehre der Braundmühle bis zur Klostermühle sich erstreckende Pappels- und Weidenanlage,
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen abgeschätzt auf

1510 Thaler,

sollen am Sieben und Zwanzigsten October cr., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

(621) Nothwendiger Verkauf. Das hierelbst sub Nr. 208. des Brands-Catasters belegene, dem Schuhmachermeister Johann Gottfried Richter und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Wäppler gehörige Haus, abgeschätzt auf
2495 Thlr. 25 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Dreizehnten October

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eilenburg, den 29. Juni 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(489) Nothwendiger Verkauf.
Königliche Gerichts-Commission zu Jessen, Kreis des Schweinitz, Regierungsbezirks Merseburg, den 2. Mai 1846.

Die der verheiratheten verwitweten gewesenen Fleischermeister Dollwitz, nachher verheirathet gewesenen Fleischermeister Schwarze zugehörigen Grundstücke:

- a) das Greichenhaus Nr. 305. catastr. von Jessen mit der Separationskabel,
b) die Wiese im Eichholz Nr. 343 a.,
c) der Garten Nr. 438.,
d) der Weinberg im Unterschlage Nr. 1024. des Flurbuchs der Jessener Flur,
e) die Wiese auf dem Gölz in Annaburger Flur,

nach der an hiesiger und an Lands- und Stadtgerichtsstelle zu Torgau einzusehenden Taxe mit neuem Hypothekenschein zusammen auf 2442 Thlr. 15 Sgr. geschätzt, sollen
am Dreizehnten September d. J., von Vormittags Elf Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(606)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Prettin.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Hünserd Christian Niedeke zu Bethan gehörige, in Bethauer Flur in der sogenannten Nachhainichenlache belegene Wiesengrundstück Nr. 46, 1 Morgen 70 Ruthen groß, abgeschätzt auf 65 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sechzehnten October 1846, von Vormittags 8½ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Erben der verstorbenen Auszüglerin Pusch, Johanne Sophie geb. Wähme, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(616)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Schuhmacher Friedrich Christian Samuel Schuchardt und dessen Ehefrau Marie Dorothee geb. Glöckle gehörige, in der Lössnigmark allhier belegene und unter Nr. 168. des Hypothekensuchs von Wettin eingetragene Haus, Hof und Garten, taxirt 252 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. nach Abzug der Lasten, worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehen, soll auf den Zwölften October 1846, Vormittags 8½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Wittve Pake, Marie Dorothee geb. Henke oder deren etwaige Erben werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierzu öffentlich vorgeladen.

Wettin, den 20. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(618)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Folgende, den Erben der Marie Dorothee verwitweten Rißer geb. Wacker in Kleincorbetha gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das in Kleincorbetha sub Nr. 13. belegene und sub Nr. 15. katastrirte Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten mit Gemeinderecht und folgenden pertinentialiter dazu gehörigen Bändereien, als:
 - a) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur in den Gehinden mit Zubehör,
 - b) einem halben Viertellandes Feld in Büßigglischer Flur mit einem Zubehör,
 - c) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur und
 - d) einer Wiese in Kleincorbethaer Flur, abgeschätzt auf 1963 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
- 2) die zu Kleincorbetha sub Nr. 12. belegene Baustelle nebst Hof und Garten mit Gemeinderecht und folgenden pertinentialiter dazu gehörigen Bändereien, als:
 - a) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur nebst einem Zubehör,
 - b) einem halben Viertellandes Feld in derselben Flur mit vier Zubehören,
 - c) einem Stück Feld in der tiefen Mark, in derselben Flur, ohngefähr einen halben Acker haltend, die Fährre genannt,
 - d) einem halben Viertellandes Feld in Büßigglischer Flur nebst einem Zubehör,
 - e) zwei Wiesen in derselben Flur auf dem Briel und
 - f) einem halben Viertellandes Feld in Büßigglischer Flur mit einer Zubehörung, abgeschätzt auf 1400 Thlr.;
- 3) eine walgende halbe Duse Feld in Kleincorbethaer Flur sub Nr. 546. 456. 593. 415.

315. 220. 132. und 15. des Flurbuchs, 10½ Acker 30 Ruthen haltend, abgeschätzt auf 1100 Thlr.;

4) der sogenannte Spitzgarten in Kleinorbethaer Flur, ½ Acker haltend, sub Nr. 658. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 180 Thlr., und

5) die in Kleinorbethaer Flur auf den Briefeln gelegene Wiese, 18½ Ruthen haltend, sub Nr. 663. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 50 Thlr.,
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendende Taxe, sollen
am Neunten October 1846, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(443) Subhastation. Erbtheilungshalber soll das zu Helbra sub Nr. 52. belesene, von dem verstorbenen Bergmann Samuel Christoph Ritter hinterlassene Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Garten und Kabeln, welches alles ohne Rücksicht auf die Lasten auf 168 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, im Termine

den Vierzehnten August d. J.,
Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Am Helbra, den 25. April 1846.

Freiherrl. von Kerzenbrodtsches Patrimonial-Gericht.

(490) Freiwilliger öffentlicher Verkauf. Die zum Nachlasse des Johann Christian Schönbrot in Poritsch gehörigen Grundstücke, als:

a) das Bauergut in Poritsch Nr. 4. mit dazu gehöriger halben Guse Feld in Poritscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit, abgeschätzt auf 1800 Thlr.,

b) eine walzende halbe Guse Feld in Poritscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit Nr. 11. der Landungen, abgeschätzt auf 900 Thlr.,

sollen, und zwar jedes Grundstück besonders, auf
den Zehnten September d. J., von Vormittags Neun Uhr ab,
in dem Gute zu Poritsch subhastirt werden.

Was an Inventarium und von der mittlerweise einzubringenden Ernte mit verkauft werden soll, darüber wird die Bestimmung im Termine erfolgen.

Die Taxe und die Hypothekenscheine können übrigens in der Registratur des unterzeichneten Substituts zu Delitzsch eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht demsel.

A. W. Schulze.

(491) Nothwendiger Verkauf. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Vorleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Hammelburg, in der Gemeinde Frieddorf gelegenen Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und Weidestück, welche nach Abzug der Ausgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist,

am Funfzehnten December c., von Vormittags Fünf Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Hammelburg, den 12. Mai 1846.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

U h t c.

(502) Nothwendiger Verkauf. Die Nr. 7. des Landungs-Hypothekenbuchs eingetragene, in hiesiger Flur jenseits der Elster belegene, 4 Morgen 161 Ruthen haltende

Wiese des Karl Gottfried Diehle zu Weyern, abgeschätzt auf 358 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf., soll auf

den Funfzehnten September dieses Jahres an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Herzberg einzusehen.

Wiederan, den 28. April 1846.

P a t r i m o n i a l - G e r i c h t.
L e s s i n g.

(523)

Nothwendiger Verkauf.

P a t r i m o n i a l g e r i c h t v o n S t e i n b u r g.

Die der Pauline Sulka Stöckig zu Saubach gehörigen Grundstücke, bestehend in
1) dem daselbst sub Nr. 43. Cat. belegenen Wohnhause nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 726 Thlr.,

2) folgenden realen Grundstücken in dortiger Gtur, als:

- a) 1 Auser an 4 Acker Feld am Wische Nr. 62., taxirt auf 375 Thlr.,
- b) 1 Auser an 10 Acker Feld, am Wallroder Wege, Nr. 155. und 156., taxirt auf 820 Thlr.,

sollen am Zwölften September 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenscheine sind in unserer Registratur zu Garbisberg einzusehen.

(604). **Nothwendige Subhastation.** Daß dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Fleming gehörige, zu Lindau sub Nr. 37. des Brandkatasters belegene Wohnhaus und Stallgebäude nebst Schenkgerechtigkeit und Schmiedewerkstatt, abgeschätzt auf 840 Thlr., soll

den Ein und Zwanzigsten October c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kreßen zur Einsicht bereit.

Großhelmsdorf, den 28. Juni 1846.

Gräflich Flemmingsches Patrimonial-Gericht.
R ö b e r.

(607)

Nothwendiger Verkauf.

P a t r i m o n i a l - G e r i c h t L e i m b a c h.

Die der verehelichten Sophie Albertine Klein geborne Wille gehörigen, zwischen Quersfurt und Leimbach am Quersbache belegene, sub Nr. 37. katastrirte sogenannte Klostersmühle nebst Zubehör, mehrere Gärten und 14 Acker Erde in der Quersfurter und Ledersleber Gtur, zusammen abgeschätzt auf

4535 Thaler Conrante,

soll am Sechzehnten October d. J., früh Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Leimbach meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle Realpräventanten hinsichtlich der unter der Gerichtsbarkheit des Königlichcn Land- und Stadtgerichts zu Quersfurt liegenden Pertinenzstücke, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem an

beraumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realrechten auf das Grundstück präclurirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dursfurt, den 20. Juni 1846.

Patrimonial-Gericht Leimbach.
Scheller.

(619) Subhastation. Das dem verstorbenen Johann Heinrich Dikner gehörig gewesene, im Dorfe Wölfen unter Nr. 30. gelegene, auf 1617 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. gewürdigte Rathshausgut und Zubehör, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur eingezeichneten Tax, am Dierzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle in Wölfen, Ertheilungshalber im Ganzen, resp. in Parzellen subhastirt werden, und werden Kaufsüchtige hierzu eingeladen.

Witterfeld, den 28. Juni 1846.

Patrimonialgericht Wölfen.
Wismar.

(524) Rathskeller-Verpachtung. Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll auf sechs Jahre und zwar vom 1. Januar 1847 bis ult. December 1852 meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, verpachtet werden.

Wir haben hierzu auf

den Achzehnten September d. J., früh Zehn Uhr, Termin an hiesiger Rathhausstelle anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß sie sich in diesem Termine über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden in dem Visitationstermine bekannt gemacht, und können von jezt an in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erlegung der Copialgebühren Abschriften davon mitgetheilt werden.

Lützen, den 25. Mai 1846.

Der Magistrat.

(613) Bekanntmachung. Nachsuf der Revision der hiesigen Marktstände werden die Handeltreibenden, welche die Jahrmärkte hier besuchen, aufgefordert, zum nächstkünftigen Bartholomäus-Markt den 24. August d. J. des Vormittags bis 1 Uhr ihre hier erhaltenen Standsscheine in der Rathsküche hier zu produciren, die abgelassenen Standsscheine aber an diesem Tage zu erneuern und die noch nicht abgelösten abzuholen, widrigenfalls die bes treffenden Stände neu verlißt werden.

Düben, den 1. Juli 1846.

Der Magistrat.

(565) Mühlen-Verpachtung. Die der hiesigen Stadt gehörige, an der Bleiße hieselbst gelegene Nonnenmühle soll anderweit auf sechs Jahre vom 1. October d. J. an verpachtet werden, und es ist hierzu

der Ein und Zwanzigste Juli dieses Jahres als Visitationstermin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsküche hieselbst einzufinden, und es können die näheren Pachtbedingungen vom 1. Juli an in der Expedition des Markalles eingesehen werden.

Leipzig, den 14. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

(611) Hausverkauf. Das der hiesigen Commune gehörige Hirtenhaus mit Scheune und Gemüsegarten soll

Sonntag den Zweiten August d. J., Nachmittags Drei Uhr, in der Schenke hier meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen beim Richtrichter hier zur Einsicht bereit.

Großlagua, den 3. Juli 1846.

Die G e m e i n d e d a s e l b t.

(615)

Anzeige für Gutbesitzer.

Mit Bezug auf eine Annonce vom 30. Juli v. J. in den Amtsblättern der Preussischen Monarchie, erlaube ich mir, den Herrn Landbesitzern anzuzeigen, daß ich durch besondere Kultur des Bodens und Behandlung der Pflanzen meinen bisher angebauten überseeischen Wunder-Erbsen-Miesen-Moggen zu liefern im Stande bin.

Da wie bekannt der Moggen früh gesät werden muß, so bitte ich, die Bestellungen baldigst zu machen, damit nicht, wie im vorigen Jahre, die Verspäteten unbefriedigt bleiben.

Trotz der hohen Getreidepreise will ich denselben in diesem Jahre für einen mäßigen Preis von 5 Thlr. pro Scheffel und 10 Sgr. Emballage, aber gegen baare Einsendung des Betrages verkaufen und werden die Säcke mit einem Pelschaft Dominium Klein gekennzeichnet und mit Lack am Bande versiegelt versendet.

Da sich der Moggen so verhandelt, daß man nur 5 Mehen pro Morgen zur Ausfaat braucht, so ist er verhältnißmäßig billiger als der gewöhnliche. Noch muß ich bemerken, daß die etwaigen Bestellungen, wenn solche bald eingehe, per Eilfracht des Herrn Fabian Tack zu Posen, bis zur Eisenbahn und mit dieser weiter, viel billiger als bisher per Post befördert werden.

Klein bei Posen, den 20. Juni 1846.

Adolph W. v. Lühe, Hauptmann und Gutbesitzer.

(605)

Mineral-Brunnen

in frischer Füllung ist erneuert angekommen:

Dryburger Stahlbrunnen,

Eger Franzensbrunnen,

Eger Salzquelle,

Emser Kesselbrunnen,

Gellmauer Brunnen,

Marienbader Kreuzbrunnen,

Püllnaer Bitterwasser,

Schlesischen Obersalzbrunnen,

echt Nassauer Zelter,

Carlsbader Mühlenbrunnen,

Carlsbader Neubrunnen,

empfehle und verkaufe

Pyrmonters Stahlbrunnen,

Eger Wiesensquelle,

Kissingen Nagoyz,

Emser Krächensbrunnen,

Wildunger,

Marienbader Ferdinandsbrunnen,

Saidschauer Bitterwasser,

Adelbeitsquelle,

Carlsbader Sprudel,

Carlsbader Schloßbrunnen,

Elisabethbrunnen von Kreuznach,

Gottschalk Kühn.

Leipzig, Petersstraße Nr. 43/34.

(511)

Für junge lebende Trappen

zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.

Moriz Richter, Kaufmann in Leipzig, Dorfstraße Nr. 10.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

40. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Juli 1846.

(614) Verlorner Reisepaß. Der Handarbeiter Leberecht Schotte aus Neulich im Saalkreise, 40 Jahr alt, will den ihm von mir unterm 6. Juni d. J. sub Nr. 64. ausgestellten Gratz-Paß zur Reise nach Blendorf während der Zeit, wo er an dem Brückenkanten im Saalthale bei Halle beschäftigt gewesen und wohin er sich nach Aufgabe seines ersten Reisepasses gewendet, vom 16. d. Mts. ab, verloren haben. Zur Vermeidung von Mißbrauch wird dieser Paß für ungültig erklärt.

Halle, den 1. Juli 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Dassewig.

(628) Windmühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Kramer aus Eiserwerda hat an Stelle der Bodwindmühle, welche er auf seinem in der Flur von Eiserwerda belegenen Grundstücke laut Bekanntmachung vom 23. April 1845 anzulegen beabsichtigte, eine holländische Windmühle aufgestellt.

Indem ich dies auf Grund der §§. 29. und 36. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, dasselbe binnen 4 Wochen präklusivischer Frist schriftlich bei mir anzumelden, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Eisenwerda, den 4. Juli 1846.

Der Landrath v. Rohrscheidt.

(633) Bodwindmühlen-Anlage. Der Windmüller Johann Friedrich Mödler zu Großcorbetha beabsichtigt in der Nähe dieses Dorfes, auf einem ihm zugehörigen, in Großcorbethaer Flur neben dem breiten Gemeinde-Baine und dem Grundstücke der Johanne Sophie verehelichte Felt gebohrne Papschke, belegenen Grundstücke, in der verschrifteten Entfernung von den benachbarten Communicationswegen, eine Bodwindmühle mit zwei Mahlgängen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weissenfels, den 4. Juli 1846.

Der Königl. Landrath.

In Vertretung: der Kreisdeputirte von Funke.

(642) Spitzgangs-Anlage. Der Mühlenbesitzer Samuel Mehe beabsichtigt in der ihm gehörigen, mit einem Mehlgange versehenen, in Allersfeldt belegenen Mühle, einen sogenannten Spitz- oder Reinigungsgang anzulegen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen vier Wochen bei mir anzubringen. Die nach Ablauf dieser Frist angemeldet werdenden Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Göllau, den 8. Juli 1846.

Der Königl. Landrath v. Münchhausen.

(626) **Bockwindmühlen-Anlage.** Der Müller Johann Christian Böhme in Rockwisch, welcher nach der Bekanntmachung vom 23. Januar d. J. auf einem von dem Daub erkauften Feldstück beim Dorfe Rockwisch eine neue Bockwindmühle zu errichten beabsichtigt, will diese Mühle nun auf einem, unmittelbar daneben gelegenen, von dem Schreiber in Rockwisch erkauften Feldstück ausführen.

Es wird dies hierdurch bekannt gemacht mit dem Bemerken, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen hier anzuzeigen sind, widrigenfalls darauf keine Rücksicht zu nehmen sein würde.

Glesten, den 14. Juni 1846.

Für das Dominium Glesten.

H. W. Schulze.

(600) **Steckbrief.** Es hat sich der geisteskranke Tuchmachergehilfe Carl August Mittendorf aus Salzwedel aus den hiesigen Anstaltsgärten, wovon selbst derselbe beschäftigt worden ist, vor einigen Tagen entfernt, und ist bis jetzt noch nicht so ermittelt gewesen. Es werden daher alle resp. Militär- und Civil-Beörden dienstergebenst ersucht, auf den rr. Mittendorf zu achten und denselben im Vernehmungsfalle arrestiren und gegen Erstattung der Kosten anhero transportiren zu lassen.

Provinzial-Justiz-Anstalt bei Halle, den 27. Juni 1846.

Der Director, Geheimde Medicinal-Rath Damerow.

S i g n a l e m e n t.

Der rr. Mittendorf ist 32 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, freie, runde Stirn, braune, schielende Augen, wenig Bart, etwas lange Nase, großen Mund, rundes Kinn, vollständige Zähne, längliche Gesichtsbildung, frische Gesichtsfarbe, ist von untersehrer Statur und spricht den altmärkischen Dialect.

Bekleidet war derselbe: mit grauen Zwilling-Belnkleidern, braun baumwollenen Halsbinde, Hemde und Strümpfe mit Nr. 69. gezeichnet und Lederschuhe, ohne Kopfbedeckung und Mütze.

(608) **Polizeiliche Aufforderung.** In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. wurde hier ein kledsünniger Knabe aufgegriffen, dessen Personbeschreibung unten folgt.

Er kennt Nordhausen und mehrere Drie in dessen näherer und weiterer Umgebung, fo auch Stedden, Appenrode und Tonndorf, bezeichnet seinen Vater als einen Rattunweber und seinen ältern Bruder als Freig; weiter ist aber von ihm nichts herauszubringen.

Wir ersuchen deshalb alle Wohlthöblichen Polizeibehörden, welche dazu im Stande sind, uns über die Familien- und Verhältnissverhältnisse dieses Knaben gefälligst recht bald Nachricht zu geben zu lassen und bemerken nur schließlich, daß derselbe sehr schlaffüßig und zu jeder Arbeit unfähig ist.

Mühlhausen, den 30. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Personsbefchreibung.

Vorname: angeblich Carl; Zuname: Fromm; Gewerbe: Sohn eines Rattunwebers; Geburts- und Wohnort: in der Gegend von Nordhausen; Alter: angeblich 9 Jahre, wahrscheinlich 12—14 Jahre; Größe: 4 Fuß; Haare: lichtbraun; Stirn: schmal und bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: kurz; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlant; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: an dem linken Auge eine theilweise Verunkeltung der Hornhaut, an der rechten Seite des Halses hat er Narben früherer scrophulöser Geschwüre.

Bekleidung: blaueinener Spandkittel, alte Singhamweste, großes leinenes Hemde, blaueinene Hosen, schwarzes baumwollenes Halsbind.

(625) **Steckbriefs-Erledigung.** Der hinter dem Arbeitsfoliaten II. Classe Endwieg Leopold Lehmann unterm 22. v. M. dießseits erlassene Steckbrief ist durch die im Königreich Böhmen erfolgte Aufgreifung des Entwichenen erledigt.
Torgau, den 6. Juli 1846.

Königliche Commandantur.

(631) **Erledigung.** Es ist uns die Nachricht zugegangen, daß der Dienstknecht Friedrich Wilhelm Kemmich von hier, dormalen in der Königl. Sächsischen Strafsankt zu Weidau detinirt wird, wodurch unsere Bekanntmachung vom 30. Mai c. (Stück 33. Nr. 516.) erledigt ist. Hofenmüssen, den 6. Juli 1846.

Der Magistrat.

(603) **Diebstahl.** In der Nacht vom 19. zum 20. Juni cr. sind dem Schäfer Thätigen zu Böhlkau mittelst Einsteigens die nachstehend verzeichneten Sachen gestohlen worden: sechs ganze geschnorne Pelze; ein grüner Luchobetrock, in den Ärmeln mit grauer Leinwand, sonst mit grauem Mantling gefüttert; ein Paar schwarze Luchhosen mit Barchent gefüttert; ein Vordecktuch von feiner weißgarniger Leinwand; ein großes wollenes, roth, schwarz, grün und weißgewürfeltes Umschlagetuch; ein neues Männerhemde von rüßener Leinwand, wovon jedoch die Ärmel von einer andern Sorte Leinwand sind.

Jeder, der über die Ausführung dieses Diebstahls irgend etwas weiß, wird aufgefordert, ungekündet Anzeige zu machen. Zugleich warnen wir vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände. Düben, den 30. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(622) **Gestohlene Sachen.** Bei einem vielfach bestraften Diebe ist als muthmaßlich erst in diesen Tagen gestohlen, in Verhlag genommen: eine Antscherpelische und ein Futterjack F. S. Nr. 41. gezeichnet. Die fraglichen Gegenstände können im städtischen Polizeibüreau in Augenschein genommen werden, und bitten wir um Mittheilung alles dessen, was über den hieran verübten Diebstahl bekannt ist. Kosten entstehen durch die Meldung nicht. Naumburg, den 2. Juli 1846.

Der Magistrat.

(629) **Offener Arrest.** Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg a/S. macht hierdurch bekannt, daß über das gesammte Vermögen der Fuhrwaarenhändlerin Justine Mohrnschneider hier, worüber durch ein Decret vom heutigen Tage das abgekürzte Generals-Verfahren eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist.

Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinsschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an die Justine Mohrnschneider, noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu veranlassen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgericht hier selches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Untersands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Naumburg, den 4. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(563) **Edictal-Adung.** In der bei uns beantragten Theilung der niederen Kops

verjagd in der Glur von Tilleda und in demjenigen Theile der Gluren von Stittendorf und Dennyungen, auf welchem dem Herrn August Hecker, als Befizer der vormalß von Seebachschden und von Willßfchden Rittergüter zu Tilleda, die Koppeljagd zusteht, haben wir einen Anmeldungstermin auf

den Vier und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Acht Uhr, im Gasthose des Herrn Schomburg zu Tilleda anberaumt, wovon wir diejenigen, welche ein Interesse bei dieser Theilung haben, mit der Aufforderung andurch in Kenntniß setzen, ihre Ansprüche in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion anzubringen und nachzuweisen.

Saugerhausen, den 16. Juni 1846.

Königl. Preuß. Kreis-Jagd- und Theilungs-Commission.

Schneidewind.

(536) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß der am 2. Februar c. hier verstorbenen Wittve Johanne Rosine Döring geb. Müller ist auf Antrag des Vormundes der hinterlassenen minorennen Kinder der erbchafliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den Dreißigsten Juli c., Vorm. Elf Uhr in Gehenpriesnitz, an Gerichtsstelle anberaumt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 6 Wochen und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Justiz-Kommissarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Kommissarien Sauter, Sauerteig und Wendes in Eilenburg und Peters in Döben in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und die Beweismittel beizubringen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Niederglauchau, den 16. Mai 1846.

Das Gräfl. von Hohenthalsche Patrimonialgericht.

Kranold, Just.

(229) Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Querfurt.

Die dem Ziegeleibefizer Heinrich Elias Christian Grundner zugehörige, bei Querfurt auf der sogenannten Feldwiese belegene, sub Nr. 56. des Hypothekenduchs von Thaldorf eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

tarirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,

ferner mehrere Wundeläcker desselben Befizers, 25 1/2 Acker Erde in der Querfurter Glur Nr. 67. des Glurhypothekenduchs,

tarirt auf 2235 Thlr.,

sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr und Nachmittag,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(430) Nothwendiger Verkauf. Das dem Einwohner Johann Christian Gähne junior zu Gonna gehörige, daselbst belegene und sub Nr. 33. Vol. I. pag. 817. des Hypothekenduchs von Gonna eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgesehrt auf

669 Thlr. 17 Sgr.

soll den Neunzehnten August cr.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sangerhausen, den 9. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(515) Nothwendiger Verkauf. Der Antheil des Johann Gottlieb Guttermilch an dem mit Johann Wilhelm Harting und Carl Gottlieb Nixschke gemeinschaftlich besitzenden, im Dorfe Wildschütz sub Nr. 20. belegenen und zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., geschrieben: Dreitausend Achtshundert Sechs und Zwanzig Thaler Fünf Silbergroschen Vier Pfennige gerichtlich abgeschätzten Erbtellers- und Ackerhalbhufengute nebst Zubehör, soll in termino den Zwei und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 26. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(620) Nothwendiger Verkauf. Das zu Weidenhain sub Nr. 33. belegene Ackerhalbhufengut des Schuhmachermeisters Carl August Schreyer, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe zu

Eintaufend Sechs Thaler 10 Sgr.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Neunzehnten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 1. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(623) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Weissenfels.

Die zu dem Nachlasse der Marie Dorothea verw. Rixe zu Kleincorbeitha gehörige 1/2 Hufe Feld in der Flur Debles, in allen 3 Arten und mit 9 Subbehörungen, abgeschätzt auf 840 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Zwanzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Weissenfels subhastirt werden.

(556) Nothwendige Subhastation. Das im Dorfe Gossa, Kreis Bitterfeld, belegene, dem Johann Friedrich Schlobach zugehörige, sub Nr. 12. in dem Hypothekensbuche eingetragen und zu einem reinen Werthe von 1226 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Halbhufengut soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Vier und Zwanzigsten September c., von früh Zehn bis Zwölf

Uhr und Nachmittags von Drei bis Sechs Uhr, an Gerichtsstelle zu Gossa an den Meistbietenden verkauft werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit hier eingesehen werden.

Dommitsch, den 28. Mai 1846.

Patrimonial-Land-Gericht.

(453) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspanners Friedrich Leberecht Hause gehörige, zu Raltensmark im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekensbuche dieses Dorfs eingetragene

Ansprüchergut mit 195 Morgen Acker, welche mit Ausschluss von circa 3 Morgen in Folge der Separation hütungsfrei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehender Taxe mit Einschluss des Inventarii, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlichster Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(575) Nothwendige Subhastation. Das dem Gregor Mehlhorn gehörige, in Brückau Nr. 31. des Brandkalarers gelegene, und Vol. I. pag. 533. im Hypothekenscheine von Brückau eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf
111 Thaler

Preuss. Courant, soll auf den Drei und Zwanzigsten October cr., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts, Zeit Wasservorstadt Nr. 793. einzusehen.
Sunderwalde, den 18. Juni 1846.

Freiherrlich von Herzberg'sches Patrimonial-Gericht.
Dochheimer.

(630) Freiwillige Subhastation. Die den Kuch'schen Geschwistern zu Reich's angehörige Dannebestung mit Zubehör, Reich's Mannyschen Antheils Nr. 20. im Hypothekenscheine eingetragen, abgeschätzt auf 300 Thlr., soll auf den Sechs und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle in Reich's subhastirt werden.

Der Hypothekenschein und die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.
Börzig, den 24. Juni 1846.

Das Mannysche Patrimonial-Gericht Reich's.
Diehe.

(639) Subhastations-Patent. Das zur Concursmasse der unverheiratheten Gensvrette Wagner zu Stolberg gehörige, daselbst unter Nr. 160. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 612 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des untergeordneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreizehnten October c., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kanzleirath Vertram, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 23. Juni 1846.

Gräfllich Stolberg'sche Justizkanzlei.
Parreidt.

(627) Verkauf. Die hiesigen Stadtschäferei-Gebäude, aus Hans, Hof, Ställen und Garten bestehend, sollen auf

den Sechs und Zwanzigsten August d. J., Vorm. Neun Uhr, meistbietend verkauft werden. Taxe und Bedingungen können bei uns eingesehen werden. Kaufsüchtige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, dass, wenn kein annehmliches Gebot abgegeben werden sollte, dann in dem Termine die Verpachtung der Schäferei erfolgen wird.
Schkeubitz, den 1. Juli 1846.

Der Magistrat.

(634) Ziegelei-Verpachtung. Die der hiesigen Stadt-Commun zugehörige Zie-

gethi mit Zubehöre soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Januar 1847 bis Ende December 1852 in dem auf

den Vierzehnten August c., Vormittags Bejn Uhr, in unserm Sessionszimmer dazu angelegten Termine an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Blicantien, verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in hiesiger Polizei-Expedition eingesehen werden können.

Ellenburg, den 4. Juli 1846.

Der Magistrat.

(581) Verpachtung. Durch das Ableben des bisherigen Miethers und Pächters des hiesigen Rathskellers sammt Bürgergarten ist eine anderweite Vermietung und Verpachtung der angegebenen Gegenstände nöthig geworden. Diefelbe soll

den Fünf und Zwanzigsten Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hier an den Meistbietenden erfolgen. Indem wir Unternehmungslustige hierdurch dazu einladen, bemerken wir gleichzeitig, daß die Uebergabe den 1. October er. stattfindet und die Mieths- und Pachtzelt vorläufig auf 6 Jahre festgesetzt ist. Kriern, den 24. Juni 1846.

Der Magistrat.

(624) Bekanntmachung. Dem handeltreibenden Publikum machen wir hierdurch bekannt, daß vom nächsten, auf den 20. Juli er. fallenden, Jahrmakke ab, das Sättergeld nicht mehr an Ort und Stelle eingesammelt werden wird, sondern von den Standinhabern in unserm, auf dem Rathhause befindlichen, Kassenlocale während der Vormittagsstunden des ersten Markttages gegen Quittung zu entrichten ist. Derjenige, welcher die geforderte Zahlung bei der später stattfindenden Revision durch Quittung nicht nachweisen kann, hat eine dem vierfachen Betrage des zu entrichten gewesenem Sättergeldes gleichkommende Geldstrafe verurtheilt.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber von Marktstandzetteln auf, Letztere, Behufs der Umschreibung und Verichtigung nach dem neu entworfenen Standregifter, bis spätestens zum nächsten Markte an uns einzurichten.

Querfurt, den 2. Juli 1846.

Der Magistrat.

(598) Braugeräthschaffen=Verkauf. Die sämmtlichen zu der bisher gangbar gewesenem hiesigen Kommun=Brannerei gehörigen in gutem Zustande befindlichen Geräthschaffen, als: eine Pfanne, 1050 Quart, ein Döttch, 4041 Quart, ein dergl., 4010 Quart, eine Döse, 642 Quart, eine Baune, 275 Quart enthaltend, u. u., sollen öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden und ist dazu Termin auf den 25. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des hiesigen Drötrichers Albrecht angesetzt, welcher auch die zum Verkauf gestellten Gegenstände vor dem Termin zu jeder beliebigen Zeit vorzuzeigen bereit ist.

Obshüy bei Weissenfeld, den 30. Juni 1846.

Die Gemeinde daselbst.

(636) Wassermühlen=Verpachtung. Meine in der Eröswitzer Flur bei Dabja zwischen Merseburg und Dürrenberg gelegene Wassermühle mit einem Abflusgang, eingerichteter Broddbäckerei u. s. w., soll in dem zum Montag den 3. August c., Vormittags 11 Uhr, angelegten Termin in meiner Wohnung verpachtet werden.

Bergschenke bei Wegwitz.

H. L. Giesler.

(640) Bekanntmachung. Da es mein Wunsch ist, bei etwanigen Vacanzen von Prediger- und Schulstellen, über welche mir das Patronat zusteht, bei gleicher Würdigkeit, vorzüglich diejenigen Herren Prediger und Schulamts-Candidaten zu berücksichtigen, die in Drischafien geboren sind, über welche mir die Gerichtsbarkeit oder das Collaturrecht über Kirche und Schule zusteht, so werden alle diejenigen Herren Prediger- und Schulamts-Candidaten, welche ein geistliches Amt, unter meinem Patronat zu erhalten wünschen, und die aus Orten, welche unter obige beiden Kategorien gehören, gebürtig sind, hiermit aufgefordert, folgende Documente, unter der Adresse meines Secretairs Groß zu Püchau bei Wurzen, postfrei einzusenden:

- 1) eine vidimirte Abschrift ihres Taufzeugnisses,
- 2) eine ihrer Schul-, Universitäts- und Wahlsfähigkeits-Zeugnisse,
- 3) ein Zeugniß derjenigen vorgesetzten Behörden, unter welchen sie, in diesem Augenblicke, sich aufhalten und wirksam sind.

Diese Anforderung erstreckt sich zugleich auch auf diejenigen Herren Geistlichen und Schullehrer, welche bereits auf Stellen, über welche mir das Patronat zusteht, wirksam sind, die aber dennoch eine Beförderung wünschen sollten.

Auch haben diese noch das Eintrittsjahr ihres Amtes unter meinem Patronate zu bemerken. Bei wirtlich vorkommenden Vacanzen haben die Bewerber, ebenfalls ihre Anhaltungs schreiben, unter der Adresse meines oberwähnten Secretairs einzureichen und, insofern es Auswärtige sind, die in dieser Bekanntmachung sub 1. 2. 3. verlangten Documente beizulegen.

Andere Zeugnisse, so wie Empfehlungen und Insinuationen dritter Personen, werden nicht berücksichtigt, indem ich es mir bei Besetzung von kirchlichen Aemtern, zum Grundsatz gemacht habe, keine religiöse Richtung ausschließlich zu berücksichtigen, sondern nur bei unbedingtem Festhalten an den Hauptwahrheiten des Christenthums, auf Befähigung wissenschaftlicher Ausbildung und sittliche Unbescholtenheit sehr.

Es wird diese Bekanntmachung in der Leipziger Zeitung, im Merseburger Amtsblatt und im Neustädter Kreisblatt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schloß Püchau, den 9. Juli 1846.

Carl Graf v. Sodenhal-Püchau.

(605)

Mineral-Brunnen

in frischer Füllung ist erneuert angekommen:

Dryburger Stablbrunnen,
Eger Franzensbrunnen,
Eger Salzquelle,
Emser Kesselbrunnen,
Geilnauer Brunnen,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Püllnauer Bitterwasser,
Schleisschen Obersalzbrunnen,
echt Nassauer Selters,
Carlsbader Mählbrunnen,
Carlsbader Neubrunnen,

empfehl und verkauft

Pyrmonters Stablbrunnen,
Eger Wiesenquelle,
Krüssinger Nagoyz,
Emser Franzensbrunnen,
Wildunger,
Marienbader Ferdinandsbrunnen,
Saidschücker Bitterwasser,
Wetbeitsquelle,
Carlsbader Sprudel,
Carlsbader Schloßbrunnen,
Elisabethbrunnen von Kreuznach,

Gottlieb Kühne.

Leipzig, Peterstraße Nr. 43./34.

(511)

Für junge lebende Trappen

zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.

Moritz Richter, Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

41. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. Juli 1846.

(638) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend signalisirte Wuhnsmeißer Falkenstein hat sich am 1. Mai cr. in Dienstgeschäften von seinem Wohnorte Nedra entfernt und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Es wird vermutet, daß er sich, vielleicht auf Schiffen, umhertreibt. Er hat seine Ehefrau mit fünf unermöglichten Kindern in einem hilflosen Zustande zurückgelassen und deshalb wird seine Rückkehr dringend nöthig. — Die Wohlthätigen Polizeibehörden werden ersucht, auf den r. Falkenstein zu wiggillen und im Vertheilungsfalle Mittheilung anher zu machen.

St. Ulrich, den 8. Juli 1846.

Der Königl. Landrath Querfurter Kreises.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Frhr. von Seidenborff.

Signalement des r. Falkenstein.

Religion: reformirt; Alter: 47 Jahr; Größe: mittlere, ohngefähr 5' 4"; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: klein; Mund: geschlossen; Bart: blond, hellbraun; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittlere; besondere Kennzeichen: etwas fettwärts sehend, dann auf dem linken Arm ein Herz eingestochen mit einigen Buchstaben. Trägt einen Schnurrbart.

Wekleidung: dunkelgrünen Tuchrock mit verschöffenem Sammetkragen; schwarze Tuchweste; hellblaue Tuchhemden mit rothen schmalen Streifen; schwarzes halboffenes Halstuch; Halstiefeln; eine blaue Tuchmütze mit schwarzen, roth eingefärbten Streifen; Gendel von Leinwand, vorn gezeichnet mit den Buchstaben O. F.

(656) Anlage eines Maschinenwerks. Der Posamentirer Eduard Pohl beabsichtigt bei der Schneidemühle des Müllers Damburg zu Wendisch in der Saale in einem dazu aufzuführenden Gebäude für sein Posamentirergeschäft ein Maschinenwerk anzulegen, welches durch Wasserkraft im Schneidemühlengerinne in Betrieb gesetzt werden soll. In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weißenfels, den 17. Juni 1846.

Der Königl. Landrath.

In dessen Vertretung: der Kreisdeputirte von Gundel.

(657) Beckwindmühlen-Anlage. Der Schulze Köllner zu Sieglitz beabsichtigt auf einem ihm zugehörigen, einen Morgen haltenden, in Sieglitzer Fürst besessenen Ackerstück, welches im Westen und Osten von einem Ackerstück des Anspanner Gasse in Hohenblau, im Norden von einem Ackerstück des Rossath Koch zu Sieglitz und im Süden von dem Hagenbrunn, der von Hohenblau nach Sieglitz führt, begrenzt wird, eine Beckwindmühle zu erbauen.

Auf den Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich

dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen präclussivischer Frist bei mir anzumelden.

Dabei mache ich jedoch ausdrücklich auf §. 38. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 aufmerksam, wonach die bisherigen Vorschriften, nach denen die Anlage neuer, auf die Consumtion der Umgegend berechneter Mahlmühlen von dem Bedürfnisse der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, dergestalt, daß aus dem behaupteten Mangel eines Bedürfnisses zur Vernehrung der Mahlmühlen ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann. Halle, den 17. Juli 1846.

Der Landrath des Saalkreises von Wasselsch.

(655) Bier- und Essigbrauerei-Anlage. Der Böttchermeister August Töpfer zu Anleben beabsichtigt in seinem daselbst an der Straße neben Klauer und Humboldt belegenen, sub Nr. 23. catastrirten Garten eine Bier- und Essigbrauerei anzulegen. In Folge des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden, oder zu gewärtigen, daß darauf später keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Stolberg, den 4. Juli 1846.

Der Gräfliche Polizeirath Günt her.

(646) Brennofen-Anlage. Der Töpfermeister Johann Friedrich Gottlieb Meusel zu Rudersdorf beabsichtigt daselbst einen Thongeschirre-Brennofen anzulegen und hat um die hierzu erforderliche landespolizeiliche Erlaubniß nachgesucht.

Auf Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche gegündete Einwendungen gegen diese Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, solche binnen vier Wochen präclussivischer Frist bei mir anzubringen.

Blittenberg, den 14. Juli 1846.

Der Domin. Polizei-Verwalter zu Rudersdorf Semling.

(649) Mühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Georg Gähler zu Jahn o beabsichtigt seine daselbst gelegene Wassermühle abzubauen, und neu, dem Dorfe Jahn o nun 100 Fuß näher zu erbauen, zugleich einen zweiten Mahlgang und Oelmühle anzulegen und zu gewerblichen Zwecken zu benutzen; so wie das Ritz des Wassers nach hier einzuführender Zeichnung zu verlegen. Diese Veränderung resp. neue Anlage wird hierdurch (§. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, gegündete Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen hier anzubringen. Aroprschütz, den 18. Juli 1846.

Die Polizei-Verwaltung des Dominium.

(648) Steckbrief. Der in nachstehendem Signalement so weit als möglich bezogne Handarbeiter Andreas Zwan zig soll zur Unterzückung gezogen werden, hat sich jedoch seit einiger Zeit von Weilin entfernt, und treibt sich wahrscheinlich bettelnd herum. Wir bitten, denselben im Verreisungs-falle durch Transport und zuführen zu lassen.

Halle, den 12. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquistorat.

Signalement.

Namen: Andreas Zwan zig; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Weilin; Religion: evangelisch; Alter: etwa 43 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: mittlerer Größe;

Haut: braun; **Zähne:** defect; **Kinn:** stark; **Gesicht:** oval; **Gesichtsfarbe:** gesund; **Statur:** mittel; — besondere Kennzeichen: keine.

(599) **Steckbrief.** Der zuletzt auf dem Klostergute Doundorf in Dienßen gewesen, unten näher signalisirte Dienstknecht Friedrich Kästner aus Bretleben ist wegen kleinen gemeinen Diebstahls zur Untersuchung gezogen und durch Erkenntniß vom 13. December 1844 mit der gefälligen Strafe belegt worden, hat sich aber der Publication des Erkenntnisses und Vollstreckung der Strafe durch Entsernung aus hiesiger Gegend und Verheimlichung seines Aufenthaltsorts bisher zu entziehen gewußt. Wir ersuchen daher alle in- und ausländischen Behörden, auf denselben zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle arreiren und uns auf unsere Kosten zuführen zu lassen.

Göllera, den 15. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t.

Numme: Kästner; **Vorname:** Friedrich; **Geburtsort:** Bretleben; **Alter:** 27 Jahr; **Religion:** evangelisch; **Gewerbe:** Dienstknecht; **Sprache:** Thüringer Dialekt; **Größe:** 3 Fuß 3—4 Zoll; **Haare:** blond, kurz geschoren; **Stirn:** hoch; **Augen:** grau; **Nase:** und **Mund:** gewöhnlich; **Zähne:** gut; **Haut:** stark; **Gesicht:** länglich; **Gesichtsfarbe:** gesund; **Gestalt:** mittlerer Statur.

(643) **Steckbrief.** Die unverehelichte Henriette Schmidt aus Frankenhäusen, deren Signalement unten angegeben ist, hat sich eines großen Hausdiebstahls hieselbst dringend verdächtig gemacht und ihren bisherigen Aufenthaltsort verlassen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden daher ersucht, auf dieselbe vigiliren und sie im Vernehmungsfalle verhaften und uns zuführen zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Henriette Schmidt; **Stand:** Kammermädchen; **Geburtsort:** Frankenhäusen; **Religion:** evangelisch; **Alter:** 31 Jahr; **Größe:** etwas über 4 Fuß; **Haare:** schwarz; **Stirn:** schmal; **Augenbraunen:** schwarz; **Augen:** braun; **Nase:** groß und spitz; **Mund:** gewöhnlich; **Zähne:** gesund; **Kinn:** spitz; **Gesicht:** lang und schmal; **Gesichtsfarbe:** blaß und gelblich; **Statur:** schwächlich; **besondere Kennzeichen:** trägt einen falschen Bopf.

Neßla, den 10. Juli 1846.

Gräfllich Stolberg'sches Landgericht.

(597) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Trisch, unverehel. Anne Magdalene aus Urbach im Schwarzburgschen, 24 Jahr alt, war hier wegen liederlichen und legitimationslosen Umhertreibens verhaftet, und ist am 23. d. M. über die Landesgrenze geschickt, nachdem ihr die Rückkehr in die Preuss. Staaten bei zweijähriger Festungsstrafe unterzagt worden ist. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß die r. Trisch bereits wegen Landstreicherei drei Monate lang in der Corrections-Anstalt zu Zeitz detinirt und Landesverwiesen worden ist.

Naumburg, den 26. Juni 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(647) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Den beiden Tischlergesellen Carl Adolph Sagemeyer aus Grünberg in Schleßen und Johann August Commerfeld aus Potsdam, welche mit Wanderpässen, und zwar der erstere, vom 14. März 1844, ausgefertigt vom Magistrat zu Grünberg und der letztere vom 4. November 1843, ausgefertigt vom Königl. Polizei-Präsident zu Potsdam im Auftrage der Königl. Hochlbb. Regierung daselbst, versehen sind, soll in einer polizeilichen Untersuchungssache wider sie, wegen nächt-

lichen Unfug das Resolut Ilter Instanz publicirt werden. Die Wohlhbl. Ortsbehörden, in deren Bezirk sich dieselben aufhalten, werden ersucht, und schleunigst davon zu benachrichtigen. Breßna, den 14. Juli 1846.

Der Magistrat.

(610) Landesverweisung. Schnabel, unversch. Johanne Friederike Sophie aus Jena, 20 Jahr alt, und in ihrer Heimath unter polizeilicher Aufsicht stehend, ist hier wegen liebertlichen Umhertreibens bestraft und über die diesseitige Landesgrenze geschafft, nachdem ihr für den Fall der Rückkehr in die Preuss. Staaten zweijährige Festungsstrafe angedrohet worden. Naumburg, den 29. Juni 1846.

Der Magistrat.

(352) Edictal-Citation. Der Kauf-Contract vom 25. Mai 1840 und Hypothekenschein vom 3. Juni ejusd. über 300 Thlr. rückständiges Kaufgeld, Kessgeld und verschiedene andere Prästationen, welche zufolge Verfügung vom 29. Mai 1840 für den Strumpfwirkermeister Johann Lebrecht Müller und dessen Ehefrau Sophie geb. Schmidt auf das Haus Nr. 134. zu Gilenburg eingetragen sind, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Interessenten Behufs Amortisation öffentlich ausgetreten werden. Es werden daher Alle, welche als Eigenthümer, Eiscenariaten, Pfand- oder andere Vriefinhaber ein Recht daran zu haben glauben, aufgefordert, in dem auf den 24. August Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Secretair Grimmer anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu im Falle ihrer Unbekanntheit ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hanke, Sauerweig und Wendes vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an jenem Documente anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und mit Amortisation des Documentes verfahren werden wird.

Gilenburg, den 6. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(433) Proclama. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Theophilus Fischer hiersebst ist seinem eigenen Antrage zu Folge unterm 11. v. Mts. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit, ein Termin auf den Ein und Dreißigsten August c., früh Neun Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Heße an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Commissarien Hanke und Sauerweig in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Gilenburg, den 25. April 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(635) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Das der versch. Johanne Rosine Schabedey geb. Germisch gehörige, in der Altingenvorstadt-Parochie zu Weissenfeld sub Nr. 665. des neuen Katasters belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 550 Thlr., soll am Neun und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(341) Nothwendiger Hausverkauf. Das dem Stadtmusikus Louis Ley zugehörige, in der Stadt Belgern sub Nr. 108. gelegene Wohnhaus nebst Garten und mit

- a) dem Rechte: 4 Viere zu brauen, auch 4 Kühe und 6 Schaafe zu halten, und
b) der Döbnergräfereigerechtigkeit,
zusammen 1319 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September 1846, von Vormittags 8½ Uhr,
an hiesiger Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.

Belgern, den 20. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(362) Nothwendige Subhastation. Das in dem Dorfe Walditz belegene und in dem Hypothekenbuche über geschlossene Güter von Baldig Volum. I. fol. 27. eingetragene, dem Einwohner Gottlob Schröder gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

950 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

soll in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten September cr., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Lügen, den 12. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(658) Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission Belgern.

Folgende, der Christiane Rosine verchel. Commissionair Gähler geborne Kröpß zu Belgern zugehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

- 1) das zu Belgern gelegene, sub Nr. 183. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1755 Thlr.,
 - 2) folgende in der Flur der Stadt Belgern fol. 187. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstücke:
 - a) ein Stück Acker, die „Dreite“ genannt, am Puschwitzer Wege zwischen dem Puschwitzer und Rißens Felde, abgeschätzt auf 500 Thlr.,
 - b) ein Stück Feld, die „Spitze“ genannt, im kleinen Felde, unweit des sogenannten neuen Grabens und Rißens Feldstück, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - c) eine halbe Scheune am Dschager Thore, zwischen Dänmlers Hause und dem Schäferhause, abgeschätzt auf 222 Thlr.,
 - d) ein Garten am Dschager Thore hinter der Gählerschen Scheune, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, sollen
den Neun und Zwanzigsten October 1846
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(652) Nothwendiger Verkauf

bei der Königl. Gerichts-Commission zu Belgern.

Das dem Stadtmusikus Louis Ley gehörige, zu Belgern sub Nr. 318. gelegene Schützenhaus sammt Garten und sonstigem Zubehör, nach der mit Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 3089 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Drei und Zwanzigsten October dieses Jahres,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(370) **Nothwendiger Verkauf.** Das der verehelichten Ruchwurm Eleonore geborne Liebmann und dem Handarbeiter August Hoffmann gemeinschaftlich zugehörige und unter Nr. 17. zu Morditz belegene Reiskgut, sowie die für Pertinenz desselben erklärten, in Morditz Flur belegenen waldenden Grundstücke, als:

- a) 9 Morgen 95 Ruthen in der Mark Diersn,
 - b) 2 Morgen 79 Ruthen in der Mark Brenken, Acker und Hutung,
- welche zufolge der hier und bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Torgau nebst Hypothekenschein einzuschenden Taxe, ohne Rücksicht auf die Abgaben und den darauf basirenden Auszug überhaupt auf 1303 Thlr. abgeschätzt werden, sollen am Dreißigsten September d. J., Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realpräventenden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Domnitsch, den 5. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(403)

Nothwendige Subhastation

Domprobstei-Gericht Diersfeld.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterlaka gehörige Bauergut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragenen, im Dorfe Unterlaka gelegenen drei Schornhöfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Ferk- und Kellerhause nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,
- 2) sechs Viertelandes Feld in Unterlakaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt,
- 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zelschener Flur,
- 4) ein Viertelandes Schornfeld in derselben Flur,
- 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden, worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzuschenden, sollen den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(474) **Nothwendiger Verkauf.** Die Besizung des Christian Reifling Nr. 35. Delsch a. B., wozu 30 Morgen Feld gehören, soll am Fünf und Zwanzigsten August 1846, Vormittags Fünf Uhr, an Gerichtsstelle zu Denkendorf meistbietend verkauft werden.

Die Taxe lautet auf

886 Thlr. 10 Sgr. — Pf. Gebäude,

2214 „ 13 „ 4 „ Felder.

Diese, und der neueste Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Merseburg, den 18. Mai 1846.

Patrimonial-Gericht Denkendorf.

Witte.

(390)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht von Steinburg.

Die dem Johann Christian Rißcher gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die zwischen Saubach und Elbra belegene, sub Nr. 31. katastrirte sogenannte Rothmühle nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 7337 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., und

2) 1 Acker Wiese waldend in Saubacher Flur in den Gufen unter'm Dorfe Nr. 19. des Flurbuchs, taxirt auf 400 Thlr.,
sollen auf

den Zwölften September 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist in unserer Registratur zu Ederberg
eingesehen.

(548) Nothwendige Subhastation. Im Wege nothwendiger Subhastation
sollen folgende der Christiane Elisabeth Lange geb. Ling zu Donau zugehörige Grund-
stücke, als:

- a) das in Donau gelegene Wohnhaus mit Wasser- und Oelmühle sammt Zubehör an
Hof, Seitengebäuden, Garten daran, auch noch einem Gemüsegarten, einem Fleckchen
Wiese und einem Stückchen Feld, zusammen zu 1838 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirt,
- b) 1 Acker Feld in Donauer Flur hinter den Gärten Nr. 128., zu 270 Thlr. taxirt,
- c) 1 Acker Feld in derselben Flur über dem Branhause und die Wälsflüden Nr. 133.,
zu 500 Thlr. taxirt, und
- d) 1 Acker Feld in derselben Flur, die Steinberge Nr. 169., zu 130 Thlr. taxirt,
den Acht und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Donau verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen
sind bei dem Justizrat zu Naumburg einzusehen.

Naumburg, den 31. Mai 1846.

Das Patrimonial-Gericht Donau.
Rohland.

(641) Nothwendiger Verkauf. Das den vier Geschwistern Biege gehörige,
auf dem Kupferberge neben Naumann und Gutschall belegene Haus und Zubehör, abge-
schätzt auf 295 Thlr. infolge der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsstube einzuschenden
Taxe, soll auf

den Vier und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ami Oberwiesedelt, den 8. Juli 1846.

Freiherrlich von Hardenbergsches Patrimonial-Gericht.

(653) Subhastations-Patent. Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete, zum
Nachlaß des zu Etzgen verstorbenen Johann Gottlob Daur gehörigen waldenden Grund-
stücke in Etzgener Flur, als:

- 1 Acker Feld auf der Mittelfels, Nr. 239. Flb., taxirt 115 Thlr.,
- 1 Acker Feld auf der Oberfels, Nr. 465. Flb., taxirt 195 Thlr.,
- 1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 573. Flb., taxirt 120 Thlr.,
- 1 Acker Feld an den Brehscher Weiden, Nr. 582. Flb., taxirt 140 Thlr. und
- 1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 528., taxirt 90 Thlr.,

im Wege nothwendiger Subhastation

den Neunten October 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Gröbzig verkauft werden.

Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind bei dem Justizrat zu Naumburg einzu-
sehen. Naumburg, den 28. Juni 1846.

Das Patrimonial-Gericht Gröbzig.
Rohland.

(660) Subhastation. Die dem Wilhelm Helmbold, ingleichen den Geschwistern Schenkel und Helmbold gehörenden Grundstücke:

a) das zu Gehofen in der Mühlgasse liegende, Nr. 10. des Hypothekenebenedict eingetragene Haus mit Gemeintheil, Separationsfleck und Zubehör taxirt 679 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.,

in der Flur Gehofen:

b) 3 Acker Land im Otterthale, taxirt 45 Thlr.

c) 1 Acker Land auf dem Eichenrode taxirt 60 Thlr.,

d) 1 Acker Land am Rauhiger Wege taxirt 80 Thlr., sollen auf den Dreißigsten October d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an Gerichtsstelle zu Gehofen subhastirt werden. Aitern, den 29. Juni 1846.

Patrimoniales Gericht Gehofen.

Gentsch.

(661) Getreideverkauf. Auf Antrag der Gottlieb Münzerberg'schen Erben zu Dondorf sollen die auf den Nachlassgrundstücken stehenden Feldfrüchte, welche auf circa 13 Schock Korn, 2 Schock Weizen, 8½ Schock Gerste, 4½ Schock Erbsen, durch die Gerichtspersonen abgeschätzt worden, zum

Fünf und Zwanzigsten Juli cr., von Neun Uhr Vormittags an, an Ort und Stelle auf den betreffenden Stücken in Dondorfer Flur gegen baare Zahlung in Courant in öffentlicher Auction verkauft werden und werden zahlungsfähige Kaufsuße dazu eingeladen.

Wiehe, den 17. Juli 1846.

Das Patrimoniales Landgericht.

(644) Verkauf. Ein separirter Ackerhof mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 56 Berliner Scheffel Aushaat des besten Reggenbodens, Wiesen von 20 und einigen Fudern Heugewinn und großem Garten, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers sammt der diesjährigen wohlgeernteten Ernte und dem in gutem Stande erhaltenen Inventarium für den Preis von 6000 Thlr. verkauft werden. — Die jährlichen Abgaben betragen 14 bis 16 Thlr. — Nur die Hälfte des Kaufpreises braucht angezahlt zu werden. Der Justiz-Commissarius Böhm in Merseburg wird auf portofreie Aufträge Auskunft ertheilen.

Merseburg, den 15. Juli 1846.

(659) Einladung. Das diesjährige soleune Vogel- und Scheibenschießen wird vom 17. bis 24. August in gewöhnlicher Weise abgehalten werden.

Dergu laden wir alle Freunde geselligen Vergnügens mit dem ausdrücklichen Bemerkten ein, daß, mehrfachen Ansuchen entsprechend, besondere persönliche Einladungen auch in diesem Jahre nicht erlassen werden, uns aber alle Gönner und Freunde auch ohne solche herzlich willkommen sind.

Eisenberg, den 17. Juli 1846.

Die Schützen-Direction daselbst.

Reisner. Frommelt. Kretschmann.

(511) Für junge lebende Trappen
zahle ich für das Stück 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.

Moritz Richter, Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

42. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. Juli 1846.

(601)

Nachweisung

der im Monat Mai c. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

A. Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt Lichtenburg.

1) Friedrich Koch; Geburts- und Heimathsort: Kirchberg im Herzogthum Braunschweig; Stand: Arbeitermann; Religion: evangelisch; Alter: 47½ Jahr; Größe: 5 Fuß 2½ Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Bart: roth; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gesalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen. Die Rückkehr ist ihm bei 2 Jahr Zuchthausstrafe unterseht.

2) Johann Caspar Eugel; Geburts- und Heimathsort: Wieselbach im Großherzogthum Sachsen-Weimar; Stand: Tagelöhner; Religion: evangelisch; Alter: 43½ Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Bart: schwarzbraun; Zähne: vollständig; Kinn: mehr rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gesalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen.

Die Rückkehr ist ihm bei 10 Jahren Zuchthausstrafe unterseht.

B. Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt Halle.

3) Johann Christian Gottfried Erdmann Franke; Geburts- und Heimathsort: Ebersien im Herzogthum Anhalt-Deßau; Stand: Dienstknecht; Religion: evangelisch; Alter: 56 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: flach; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Bart: blond; Zähne: gesund; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gesalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen.

Die Rückkehr ist ihm bei lebenslänglicher Zuchthausstrafe unterseht.

(664) Aufruf der unbekannten Eigenthümer einer Post Weizenmehl. In dem Folselasse des in der mahlsteuerpflichtigen Stadt Wittenberg, Kupfergasse Nr. 171. belegenen Hauses, sind bei einer amtlichen Revision am 5. Mai c. 12½ Ctr. Weizenmehl in acht Säcken ohne Ausweis der Versteuerung vorgefunden und mit Beschlagnahme belegt worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Post Mehl werden hierdurch aufsefordert, ihre Ansprüche an dieselbe binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Aufnahme dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bei dem Hauptsteueramte zu Wittenberg anzumelden und solche, so wie gleichzeitig die Versteuerung des fraglichen Mehls nachzuweisen, widerigenfalls mit dessen Confiscation vorgegangen werden wird.

Magdeburg, den 15. Juli 1846.

Der Geheim- Ober- Finanz- Rath und Provinzial- Steuer- Director Landmann.

(678) Dampfmaschinen-Anlage. Der Bürgermeister Köppe zu Zörbig beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem Justiz-Commissarius Seeltzmann zu Cönnern und dem Postverwalter Sonntag zu Lößsa eine Braunkohlengrube bei Wölfen hiesigen Kreises anzulegen und die Wasserhaltung auf dieser Grube vermittelst einer Dampfmaschine mit Hochdruck und von 20 Pferdekraft zu bewirken, und soll das dazu nöthige Kesselhaus und Maschinengebäude auf einem Ackerstück des Andreas Dietrich zu Wölfen in dasiger Feldmark links der von Dessau nach Leipzig führenden Straße circa 40 Fuß von derselben und eine Viertelstunde Weges vom Dorfe Wölfen und ebenso weit von Gebäuden entfernt, aufgestellt werden.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838 wegen der Dampfmaschinen- und Dampfkegelanlagen (Gesetzsammlung 1838. S. 262.) und §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. Jz. bringe ich dies Vorhaben der Herren Köppe und Consorten hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und fordere alle diejenigen, welche sich durch diese Dampfmaschinen-Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt halten oder begründete Einwendungen dagegen zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen einer präclusibischen Frist von vier Wochen alhier näher nachzuweisen und anzubringen.

Bitterfeld, den 20. Juli 1846.

Der Königlich Preussische Regierung- und Landrath.
In dessen Abwesenheit: der Kreisdeputirte G. v. Gravenitz.

(679) Backwindmühlen-Anlage. Der Müllegeselle Johann Gottlieb Kühne aus Nauendorf bei Gai in dem Königreiche Sachsen beabsichtigt auf seinem in der Flur von Stöckelhahn belegenen Grundstücke in der gesetzlichen Entfernung von dem Communicationswege von Saathain nach Grödig eine Backwindmühle aufzuführen.

Indem ich dies auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringe, fordere ich diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, dasselbe binnen vier Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzumelden, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Liebenwerda, den 17. Juli 1846.

Der Landrath v. Rohrscheidt.

(645) Steckbrief. Nachdem der bei uns in Untersuchung und Haft befindlich gewesene, unten näher signalisirte Tischlergesell Georg Engel aus Nordhausen in vergangener Nacht gewaltsamer Weise aus dem Arrest entwichen ist, so ersuchen wir alle resp. Militär- und Civilbehörden ergebenst, den x. Engel im Vernehmungsfalle gefälligst arretiren und uns zuführen zu lassen.

Stolberg, den 14. Juli 1846.

Gräfl. Stolberg'sche Justizkanzlei.
Signalment.

Familienname: Engel; Vorname: Georg; Geburts- und Aufenthaltsort: Nordhausen; Religion: evangelisch; Alter: 21 Jahr; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: schwarzbraunes, langes; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: dunkel; Nase und Mund: proportionirt; Bart: schwarz; Zähne: gesund; Rinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund, etwas blaß; Gestalt: schlank; Sprache: hochdeutsch; bes. Kennzeichen: keine. Bekleidung: ein schwarzer Oberrock, eine dunkelblaue Hose, eine schwarze Tuchmütze mit Schirm, ein leinewes Hemd, ein Paar Halbstiefeln.

(676) Steckbrief. Rhode, Schneidergeselle, Friedrich Wilhelm aus Danzig, 22 Jahr alt, hat seinen hiesigen Meister um 3 Thlr. 18½ Sgr. betrogen und sich darauf mit Zurücklassung der ihm in Eisenach ertheilten Reisefourte und seines Gesellungs-Attestes heimlich

von hier entfernt. Er soll sich noch im Besitze seines angeblich grossen Eisenach und Wassa verlorenen Waidpassees befinden, und bitten wir um gefällige Nachricht über seine Vertheilung. Naumburg, den 21. Juli 1846.

Der Magistrat.

(637) Polizeiliche Bekanntmachung. Richter, Tischlergesell, Karl Rossmund aus Niederelobitz am Merseburger Kreise, 36 Jahr alt, welcher erst kürzlich nach Verbüßung einjähriger Zuchthausstrafe von der Strafanstalt in Lichtenburg entlassen worden, wurde am 23. v. Mts. wegen obdachlosen Umhertreibens hier verhaftet, und am 30. eisdem nach seiner Heimath zurückgewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen. Naumburg, den 8. Juli 1846.

Der Magistrat.

(669) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen gewaltamen Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus bestrafte, unter polizeilicher Aufsicht stehende Mühlknappe Carl Friedrich Louis Breitnick von hier hat sich seit 8 Tagen von hier entfernt und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Unter Verwägung des Signalements desselben wird daher hierdurch auf ihn aufmerksam gemacht. Naumburg, den 21. Juli 1846.

Der Magistrat.

Signalement.

Familienname: Breitnick; Vornamen: Carl Friedrich Louis; Geburtsort: Königsrode; Aufenthaltsort: Giesleben; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Grösse: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: breit; Augenbraunen: schwarz; Augen: grünlich; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gut; Rinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

(673) Polizeiliche Bekanntmachung. Nach einer vorliegenden Anzeige hat sich in vergangener Woche ein Mensch von einigen 30 Jahren, ungefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, schlanker hagerer Gestalt, hagerem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe und blondem Haar, angenehmen Manieren, bekleidet mit einem blauen Luchüberrock mit schwarzem Sammetkragen, Vorwende und heller Weste, in einigen zu meinem Geschäftskreise gehörigen Wirtschaften auf dem Dorfe, wie auch in der Nachbarschaft derselben herumgetrieben und beträchtliche theilweise aufsteigende falsche Aktien zu einer von der Fabrik-Union in Altona bei Hamburg errichteten Prämien-Vertheilung werthvoller und nützlicher Hausstandsachen u. verkauft, von mehreren Personen durch Vorspiegelung gewonnener Summen Geld erschwindelt, auch sich dazu falscher Briefe unter dem Namen des Kaufmanns Leisering in Wippra bedient.

Ich mache auf dieses gemeingefährliche Subject hiermit aufmerksam, und ersuche alle resp. Behörden, dasselbe im Vernehmungsfalle festzunehmen und mir davon Mittheilung zu machen. Naumburg, den 22. Juli 1846.

Der Schrift. Polizeirath Solde.

(667) Erledigter Steckbrief. Der am 18. Juni c. aus der hiesigen Anstalt entweichende geisteskrankte Mittenborn aus Salzwedel ist in Leipzig ergriffen worden und ist deshalb der unterm 27. Juni c. erlassene Steckbrief erledigt.

Provinzial- Irren-Anstalt bei Halle, den 20. Juli 1846.

Der Director.

(651) Diebstahl. Am 24. Mai d. J. sind aus einem Garten zu Trebnitz bei Eimern: zwei Stück Weinwand à 20 Ellen von flächigem Einschlag und baumwollenem Aufzug, zwei Stück à 15 Ellen von weichem Einschlag und baumwollenem Aufzug, darunter 8 Ellen grober, 22 Ellen feiner, gestohlen worden. Wir warnen vor deren Vertheilung.

und fordern dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung der Thäter führen können; zur Anzeige zu bringen.

Salle, den 13. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(670) Diebstahl. Am 13. huj. sind aus einem Gutsgeschäfte zu Wernsdorf folgende Gegenstände: ein Einschlagemesser mit eisernen Schaalen; zwei Pratz- und zwei Hutmesser, geräuchert; ein neues seidenes Tuch, blau mit roth und gelber Naute; eine hellgraue Tuchhose mit dergleichen Tuchknöpfen; eine schwarze willederne Hose mit gewickelten Lederknöpfen, mit einem schadhaften Flecke im Leder auf der Mitte des linken Oberschenkels, woran die Ledersitze abgeschnitten waren; eine baumwollene Jacke, brauner Grund mit blauen Streifen, mit Zeugknöpfen und mit Barchent gefüttert; eine halbsidene Weste mit einer Reihe gelber, gemusterter Knöpfe, grün, mit helleren grünen Wulstchen, gefüttert mit weisgarniger Leinwand; eine Hose von Sommerzeug, hell mit blauen Streifen; eine Weste von blaugrauem baumwollenen Zeuge mit braunen seidenen Nahten und dergleichen rothen und grünen Punkten; ein Lederschlüssel und 7 Sgr. 6 Pf. bares Geld, verwendet worden. Wir bitten, uns alle und jede Spuren über die Thäterschaft schnelligst anzeigen.

Sohenmölßen, den 22. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(680) Edictal-Ladung. Bei der unterzeichneten Jagdtheilungs-Commission ist von einem Interessenten auf Theilung der sogenannten Wieserode Koppeljagd, welche nach Angabe des Provolanten die Feldsturen von Wieserode, Wligerode und Allterode betrifft, angetragen worden.

Dieser Provolation ist Statt gegeben und zur Anmeldung der Gerechtfame der Interessenten, Erklärung der übrigen Betheiligten darüber und Feststellung der Legitimation ein Termin auf

den Drei und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Neun Uhr, auf dem Garterhause bei Pansfelde anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche bei der Theilung ein Interesse haben, zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion hiermit vorgeladen werden.

Enderf, den 18. Juli 1846.

Die Königl. Jagdtheilungs-Commission des Mansfelder Gebirgskreises.
Wilhelmsl.

(468) Nothwendiger Verkauf. Das hieselbst am Leipziger Thore belegene, dem Webermeister Friedrich Rammner gehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2027 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Karte, soll

am Zweiten September c., Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastet werden.

Eilenburg, den 8. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(672)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Die dem Ackerbürger Martin Wasserteiche zu Friedrichstadt gehörigen, sub Nr. 68. und 69. Vol. II. des Hypothekenbuchs von Friedrichstadt eingetragenen, daselbst belegenen beiden Wohnhäuser, zusammen auf 780 Thlr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt, sollen

den Zweiten November 1846, Vormittags Elf Uhr und Nachmittags Drei Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(666) Subhastations-Patent. Das der verehelichten Krag zugehörige, sub Nr. 82. bei dem Dorfe Notha belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Taxe auf 1136 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Windmühlengrundstück nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subhastation auf
den Vierten November c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 30. Juni 1846.

Königlich Preussisch: Land- und Stadgericht.

(654) Nothwendige Subhastation. Das auf dem Plane hieselbst unter Nr. 34. des Hypothekenbuchs belegene, der verstorbenen Sophie Wöhme, verwittwet gewesene Winkler geborne Kellner zu Lößnitz und der verehelichten Schumachermeister Johanne Christiane Neumann geb. Winkler hieselbst gemeinschaftlich zugehörige Wohnhaus mit Oese, Nebengebäuden und Kabein, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 843 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Vierten November cur., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realpräjudicanten aufgefordert, spätestens in diesem Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das Grundstück bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und geltend zu machen.

Bitterfeld, den 6. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(668) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Remberg.

Das der verehelichten Pflug, Johanne Christiane gebornen Hantke zugehörige, im Dorfe Gaditz belegene Wohnhaus Nr. 29. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 383 Thlr., so wie das dem Zimmermann Gottlob Pflug zugehörige, in Gaditz flur belegene Ackerstück von 3 Morgen 132 Ruthen Nr. 3. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 172 Thlr., sollen am Dritten November 1846, Vormittags Elf Uhr,

an Gerichtsstelle nochmals subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenscheinen kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

(459) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Ocartberg.

Die dem Schönsfelder Karl Eduard Kneist und Genossen zugehörigen Grundstücke, als:
a) das in Wissa belegene, unter Nr. 122. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, und

b) der am Steinbache in Wibraer flur belegene, unter Nr. 281. des Hypothekenbuchs eingetragene $\frac{1}{2}$ Acker Feld,
von denen das erstere auf 522 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., das letztere auf 12 Thlr. Preussisch Courant abgeschätzt ist, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Ein und Dreißigsten August 1846,
von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(632)

Nothwendige Re=Subhastation.

A n d g e r i c h t R o s s l a .

Der dem Handarbeiter Karl Marx zustehende Antheil an dem zu Rossla besizzenen und sub Nr. 175. Vol. IV. pag. 385. des Hypothekenbuchs von Rossla eingetragenen Wohnhause nebst Zubehör, abgeschätzt zu

72 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll auf den Zweiten November 1846, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(478) Nothwendige Subhastation. Nachdem die nothwendige Subhastation des auf den Namen des Johann Friedrich Koch Nr. 36. Vol. I. eingetragenen, zu Wartenburg gelegenen Gossäthengutes, welches der Besizer zum Theil in einzelnen Parzellen verkauft hat, verfügt worden ist, haben wir zum Ausgebote desselben 3 Licitationstermine, und zwar:

den Dritten September 1846, Vormittags Zehn Uhr,
den Vierten September 1846, Vormittags Elf Uhr,
den Achten September 1846, Vormittags Zehn Uhr,
im zu verkaufenden Gute zu Wartenburg selbst anberaunt.

Im ersten Termine, am 3. September werden folgende Gutscheile zum Verkaufe gestellt werden:

- 1) die kleine Wechselwiese, 5 Thlr. taxirt,
- 2) die Hälfte des Schützberges, 3 Morgen 45 Ruthen groß, taxirt 325 Thlr.,
- 3) der Sanauger, eigentlich der in der bestehende Antheil des Gutes an dem sogenann= ten Communstück, 5 Thlr. taxirt,
- 4) die Hälfte der Moinsbainichte, 93 Ruthen groß, taxirt 62 Thlr. 15 Sgr., welche Stücke dem Johann Friedrich Koch verblieben sind,
- 5) die Grafschabel, 1 Morgen 1 Ruthen groß, 125 Thlr. taxirt,
- 6) die Wiese im Eichen, 1 Morgen 12 Ruthen groß, 100 Thlr. taxirt, beide sub 5. und 6. dem Erdmann Grube gehörig.

Im zweiten Termine, am 4. September sollen verkauft werden:

- 7) die dem Adam Schmidt zugehörige zweite Hälfte des Schützberges, 3 Morgen 45 Ruthen haltend, ebenfalls 325 Thlr. taxirt,
- 8) das dem Gottlob Sperling gehörige Sechszehnthel im Winkel, 132 Ruthen groß, taxirt 60 Thlr.,
- 9) das an Gottlob Schumann verkaufte lange Sechszehnthel, 122 Ruthen groß, 75 Thlr. taxirt,
- 10) das lange Ackerstück, 155 Ruthen groß, taxirt 100 Thlr.,
- 11) die Wiese im bösen Winkel, 1 Morgen 27 Ruthen groß, taxirt 75 Thlr.,
- 12) die Angerschabel, 63 Ruthen groß, 40 Thlr. taxirt, welche sub 10. 11. und 12. ge= nannte Stücke dem Gottfried Krösch gehören.

Im dritten Termine, am 8. September werden die übrigen Grundstückscheile ange= boten werden, namentlich:

- 13) der dem Carl Dorn zugehörige lange Leichmaafenplan, 1 Morgen 5 Ruthen groß, 80 Thlr. taxirt,
- 14) das an Friedrich Nische verkaufte Ackerstück, 60 Ruthen groß, 25 Thlr. taxirt,
- 15) der Antheil des Gottlob Eichler an der Moinsbainichte, 94 Ruthen groß, und 62 Thlr. 15 Sgr. taxirt,

16) das an Christoph Händler verkaufte Sechzehnthel oben am Damme, 86 Ruthen groß, 23 Thlr. taxirt,

17) das Stammgut, bestehend aus:

a) dem Gehöft mit 2 Gärten, taxirt 712 Thlr.,

b) der Kadel auf dem Acker, 1 Morgen 30 Ruthen groß, taxirt 100 Thlr.,

c) der Kadel im bösen Winkel, 1 Morgen groß, taxirt 80 Thlr.,

d) den Anttheile des Gutes an den Commungrundstücken, taxirt 210 Thlr.

Die Taxe, der neuße Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realpräventanten hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an das Gut oder dessen Theile bei Vermeidung der Präelusion spätestens in einem der obigen Licitationstermine bei uns anzumelden.

Wittenberg, den 14. Mai 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Treff.

(496) Subhastations-Patent. Das dem Mühlenmacher Christoph Kartheuser bisher zugehörig gewesene, zu Stolberg unter Nr. 96. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 613 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingehenden Taxe, soll auf

den Vierten September c., Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath Bertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 24. April 1846.

Gräflisch Stolberg'sche Justiz-Kanzlei.
Parreidt.

(675) Auction. Zum öffentlichen Verkauf des im Nachlasse weiland Gottlieb Münzenbergs zu Dounborff befindlichen Viehes und Mobiliars an Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch Kleidungsstücken, ist ein Auctionstermin zum

Dritten August er., von Neun Uhr Vormittags an zu Dounborff in dem Gottlieb Münzenberg'schen Hause anberaunt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wiehe, den 22. Juli 1846.

Das Patrimonial-Landgericht hier.

(662) Verpachtung. Die Schänkwirtschaft im hiesigen Rathhause soll den Fünf und Zwanzigsten August d. Js., Nachmittags Drei Uhr, anderweit auf 6 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, verpachtet werden.

Ertraub, den 16. Juli 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(634) Biegelei-Verpachtung. Die der hiesigen Stadt-Commun zugehörige Biegelei mit Zubehör soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Januar 1847 bis Ende December 1852 in dem auf

den Vierzehnten August c., Vormittags Zehn Uhr, in unserm Sessionszimmer dazu angesetzten Termine an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige mit

dem Bemerken einladen, daß die Paßbedingungen in hiesiger Polizei-Expedition eingesehen werden können.

Eilenburg, den 4. Juli 1846.

Der Magistrat.

(640) Bekanntmachung. Da es mein Wunsch ist, bei etwanigen Vacanzen von Predigern und Schulstellen, über welche mir das Patronat zusteht, bei gleicher Würdigkeit, vorzüglich diejenigen Herren Prediger und Schulamts-Candidaten zu berücksichtigen, die in Trischaften geboren sind, über welche mir die Gerichtbarkeit oder das Collaturrecht über Kirche und Schule zusteht, so werden alle diejenigen Herren Prediger- und Schulamts-Candidaten, welche ein geistliches Amt unter meinem Patronat zu erhalten wünschen, und die aus Orten, welche unter obige beiden Kategorien gehören, gebürtig sind, hiermit aufgefordert, folgende Documente, unter der Adresse meines Secretairs Grose zu Püchau bei Wurz, postfrei einzusenden:

- 1) eine vidimirte Abschrift ihres Taufzeugnisses,
- 2) eine ihrer Schul-, Universitäts- und Wahlfähigkeits-Zeugnisse,
- 3) ein Zeugniß derjenigen vorgesetzten Behörden, unter welchen sie, in diesem Augenblicke, sich aufhalten und wirksam sind.

Diese Aufforderung erstreckt sich zugleich auch auf diejenigen Herren Geistlichen und Schullehrer, welche bereits auf Stellen, über welche mir das Patronat zusteht, wirksam sind, die aber dennoch eine Beförderung wünschen sollten.

Auch haben diese noch das Antrittsjahr ihres Amtes unter meinem Patronate zu bezeichnen. Bei wirklich vorkommenden Vacanzen haben die Bewerber, ebenfalls ihre Anhaltungs schreiben, unter der Adresse meines oberrwähnten Secretairs einzureichen und, insofern es nöthig ist, die in dieser Bekanntmachung sub 1. 2. 3. verlangten Documente beizulegen.

Audere Zeugnisse, so wie Empfehlungen und Insinuationen dritter Personen, werden nicht berücksichtigt, indem ich es mir bei Besetzung von kirchlichen Aemtern, zum Grundsatze gemacht habe, keine religiöse Richtung ausschließlich zu berücksichtigen, sondern nur bei unbedingtem Festhalten an den Hauptwahrheiten des Christenthums, auf Befähigung wissenschaftlicher Ausbildung und sittliche Unbescholtenheit sehe.

Es wird diese Bekanntmachung in der Leipziger Zeitung, im Merseburger Anzeigblatt und im Neuenbäcker Kreisblatt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schloß Püchau, den 9. Juli 1846.

Carl Graf v. Hohensthal-Püchau.

(659) Einladung. Das diesjährige solenne Vogel- und Scheikenschießen wird vom 17. bis 24. August in gewöhnlicher Weise abgehalten werden.

Hierzu laden wir alle Freunde geselligen Vergnügens mit dem ausdrücklichen Bemerkten ein, daß, mehrfachen Ansuchen entsprechend, besondere persönliche Einladungen auch in diesem Jahre nicht erlassen werden, und aber alle Gönner und Freunde auch ohne solche herzlich willkommen sind.

Eisenberg, den 17. Juli 1846.

Die Schützen-Direction daselbst.
Meißner. Frommelt. Kreisemann.

(511) Für junge lebende Trappen
zahle ich für das Stck 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach dem die Größe ist.
Moriz Richter, Kaufmann in Leipzig, Darfußgäßchen Nr. 10.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

43. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 5. August 1846.

(664) Aufruf der unbekannten Eigenthümer einer Post Weizenmehl. In dem Holzgelasse des in der mahlsteuerpflichtigen Stadt Wittenberg, Kupfergasse Nr. 17 L. belegenen Hauses, sind bei einer amtlichen Revision am 5. Mai c. 12 1/2 Ctr. Weizenmehl in acht Säcken ohne Andeuten der Besteuerung vorgefunden und mit Beschlag belegt worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Post Mehl werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Aufnahme dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bei dem Hauptsteueramte zu Wittenberg anzumelden und solche, so wie gleichzeitig die Besteuerung des fraglichen Mehls nachzuweisen, widrigenfalls mit dessen Confiscation vorgegangen werden wird.

Magdeburg, den 15. Juli 1846.

Der Geheimde Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director Landmann.

(686) Mühlenveränderung. Der Mühlenbesitzer Christian Schneider in Wüschwitz hat an seiner Wassermühle mehrere Veränderungen vorgenommen, namentlich einen neuen Fachbaum gelegt, ein neues Wasserbett gebaut, das Mühlrad vergrößert und dem entsprechend, das innere Mühlwerk verändert.

Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich auf, etwaige Einwendungen gegen diese neuen Anlagen binnen 4 Wochen bei mir anzumelden oder zu gewärtigen, daß später darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Seitz, den 25. Juli 1846.

Der Königl. Landrath von Pönitzkau.

(704) Windmühlen-Anlage. Der Müller Carl Elze aus Euttrichs bei Leipzig beabsichtigt auf einem von dem Schulzen Schenbrodt in Möglish acquirirten Grundstück in Möglisher Feldmark, unweit der Diemiger Sandhöhe und dem von Halle nach Zöberitz führenden Communicationswege, jedoch in verschriftsmäßiger Entfernung von dem letzteren, eine holländische Windmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegen diese Anlage Einwendungen zu machen haben, hiermit auf, solche bei mir binnen 4 Wochen präcisionsfristiger Frist anzubringen. Spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 29. Juli 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassewitz.

(702) Mahlgangs-Anlage. Der Mühlenbesitzer Friedrich Mögling bei Geseke beabsichtigt in seiner Mühle und zwar an das bereits vorhandene Wasserrad noch einen zweiten Mahlgang anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird das Vor-

haben des Mögling hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden zugleich alle diejenigen, welche gegen diese Anlage gegründete Einwendungen zu machen haben, auffordern, solche binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzubringen.

Sangerhausen, den 28. Juli 1846.

Der Landrath.

In Vertretung: der Königl. Kreissecretair Grohmann.

(689) Ziegelfen-Anlage. Der Kaufmann Herr Friedrich Klemm zu Hettstedt beabsichtigt 150 Ruthen stüch von Artern unmittelbar an dem rechts von der Chaussee auf Kalbsriedt abführenden Kistwege auf zwei daselbst acquirirten Ackerstücken einen Ziegelfen zu errichten. Diese auf den Abfall an Artern berechnete Anlage bringen wir nach §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei uns angebracht werden müssen.

Artern, den 26. Juli 1846.

Der Magistrat.

(700) Dockwindmühlen-Anlage. Der Hüttenrentant Grimm zu Rottleberode beabsichtigt, auf einem seiner Oberan gehörigen, in der südöstlich des Dorfes Weißberg gelegenen Grundstücke, unweit der sogenannten Lermühle und in der gesetzlichen Entfernung von allen Kommunikationswegen eine neue Dockwindmühle zu erbauen.

Ich bringe dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Rottleberode, den 28. Juli 1846.

Der Gräf. Stollberg. Polizeirath Goldt.

(703) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Gottlob Hecht in Stedten beabsichtigt seine daselbst gelegene Wassermühle mit zwei gewöhnlichen Mahlgängen, zwei Mührädern nebst Gerinne nach der hier eingereichten Zeichnung in der Art umzuändern: daß die obigen Mahlgänge in zwei dergleichen nach americanischer Construction und in einen deutschen Mahlgang mit einer Reinigungs-Maschine versehen, umgewandelt werden sollen, bei welcher Veränderung überhaupt nur ein Wasserrad mit stehendem Vorlege angebracht und das Mählgebäude daselbst bleiben wird.

Nach §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird diese Veränderung mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen hier anzumelden sind.

Stedten, den 30. Juli 1846.

Die Polizeibehörde des Unteramts Schraplan.

(683) Official-Citation. Nachdem gegen den Unterofficier Friedrich Haribrod 28. Infanterie-Regiments, aus Laucha, Kreis des Luerfurth des Regierungsbezirks Merseburg begünstigt, der Desertions-Prozeß eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 16. November, Vormittags 10 Uhr, in dem Zimmer des hiesigen Königl. Gouvernements-Gerichts anberaumten Termine persönlich einzufinden, um sich über seine Entfernung zu verantworten, mit der Warnung, daß die Untersuchung in dem Falle seines Ausbleibens geschehen, er für einen Deserteur erklärt und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Coblenz, den 16. Juli 1846.

Königliches Gouvernements-Gericht.

(499) **Proclama.** Ueber das Vermögen des Behermeisterers Friedrich Kammer hierseits ist unterm 16. März c. der Concurß eröffnet und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf

den Siebenten September c., früh Neun Uhr, vor dem Herrn Obergerichtsgerichts-Rath Hesse an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Herren Justiz-Commissarien Hauke und Sauerweig in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Gilenburg, den 8. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(602) **Edictal-Station.** Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Seilermeisters Johann August Walther ist der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und es ist ein Connotations-Termin an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften October 1846, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Schaele anberaumt worden, zu welchem alle unbenannten Gläubiger des Nachlasses unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die ansehnstehenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Als zu ernennende Mandatarien werden die Justizräthe Constantin und Senff und die Justiz-Commissarien Drescher und Schumann in Vorschlag gebracht.

Zeitz, den 14. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(237)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem George Raundorf zugehörigen Güter, als:

A. das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1a. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Holzung und Wiesen geschlagen sind,

1) zehn und ein halber Acker Feld und Wiesewachß in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen;

2) vier Scheffel Ansaatz Feld, Rest von 2 Hufen, die separat sind, in drei Stücken gelegen, die Orvend zu 1½ Scheffel Ansaatz, ein Theil der Zipsendorfer Gielänge zu 2 Scheffel Ansaatz und die Dreigelänge zu 2 Scheffeln Ansaatz,

3) die Allergüter in Preßliger Flur, der Zipsendorf genannt,

4) eine Hufe Landes Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Wanstatt und Garten,

5) eine Hufe Landes zu Zipsendorf, dem sogenannten Bornholze, nebst einem Wiesensied und einem Stück Feld,

6) ein Acker Feld in Preßliger Flur, am Drossener Fußsteige und

7) ein und ein halber Acker, die Braggelente genannt, in Preßliger Flur;

B. das sub Nr. 2. Vol. I. pag. 17. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1b. katastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedemeßstatt und Zubehör, welches an Land in

a) 10½ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen und

b) in 8 $\frac{1}{2}$ Acker Feld, Buschholz und Wiesenwachs in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen,
besteht;

C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekenbuchs von Preßlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere 13 $\frac{1}{2}$ Acker Feld in Preßliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten und oben Wiesensteden liegen, zu rechnen,
abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. $\frac{1}{2}$ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am Fünften October d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(467) Nothwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Folgende dem Richter Girsch zu Raundorf und den Geschwistern Girsch zugehörige Grundstücke:

- 1) eine $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in Raundorfer Flur:

1 Morgen 100 Ruthen in den Bergstücken Nr. 11.	} des Separations-Recesses,
1 Morgen 152 Ruthen daselbst Nr. 47.	
1 Morgen 140 Ruthen daselbst Nr. 55.	
63 Ruthen in den Secksteden Nr. 151.	

 tarirt 225 Thlr. nach Abzug der Lasten;
- 2) eine $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in Röbisdorfer Flur:

9 Morgen 68 Ruthen haltend, 1 Art überm Steine und 2 Arten unterm Steine
sub Nr. 16. 47. und 73. des Separations-Recesses,
tarirt 500 Thlr. nach Abzug der Lasten;
- 3) einer Wiese in Röbisdorfer Flur:

92 Ruthen haltend, oberhalb des Dorfes sub Nr. 96. des Separations-Recesses,
tarirt 50 Thlr. nach Abzug der Lasten;

sollen ertheilungshalber auf
den Siebenten September 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(545) Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die in Enstigmart, jetzt in einem Plane von 15 Morgen 142 $\frac{1}{2}$ Quadratruthen gelegene, zum Nachlass des Johann Christian Schönbrodt in Parisch gehörige halbe Hufe Feld, abgeschätzt auf 900 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Siebenten October d. J., von Vormittags Elf Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(321) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

- A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161. des Hypothekenbuchs von Naabe eingetragene, zum Dorfe Naabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst vertheiltem dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 45. — 49. des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11610 Thlr. 25 Sgr.,
B. Daß in der Großhofdaer Flur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekencbuchs über walsende Grundstücke der Großhofdaer Flur eingetragene Grundstück, als:
Nr. 1. an der Elster unter dem Obermühlendwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, tarirt auf

1200 Thlr.,
zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Vierzehnten October c., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(482) Nothwendiger Verkauf. Der Antheil des jetzigen Rathskellerpächters Johann Wilhelm Harting zu Hadmersleben an dem mit Johann Gottlieb Guter milch und Carl Gottlieb Nitzsche gemeinschaftlich besigenden, im Dorfe Wildschütz sub Nr. 20. belegenen und zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.

abgeschätzten Gebüchters und Ackerhalbhufengute nebst Zubehör, soll in termino
den Achten September c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hierseits subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Miteigenthümer des obbezeichneten Guts Johann Gottlieb Guter milch und Carl Gottlieb Nitzsche werden zu dem Termine mit vorgeladen.

Torgau, den 12. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(621) Nothwendiger Verkauf. Das hierseits sub Nr. 208. des Brand-Castasters belegene, dem Schuhmachermeister Johann Gottfried Richter und dessen Ehefran Johanne Christiane geb. Bäßler gehörige Haus, abgeschätzt auf 2495 Thlr. 25 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Dreizehnten October
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eilenburg, den 29. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(684) Nothwendiger Verkauf. Das zu Leimbach sub Nr. 26. belegene, von dem Maurergesellen August Franz Carpy nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, welches laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. ohne Abzug der Lasten und Abgaben abgeschätzt ist, soll auf

den Dritten November 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannten Realpräventanten haben sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Giesleben, den 20. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(690) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.
Das hierseits sub Nr. 1440. belegene, dem Maurer Gottfried März gehörige Grund-

Nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1143 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll
am Vierzehnten November 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land-
und Stadtgerichts-Rathe Wenuhold subhastirt werden.

(569)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Schildau.

Das in der Stadt Schildau unter Nr. 119. belegene, dem Gerbermeister Gottlieb
Seil gehörige und auf 700 Thlr. mit Rücksicht auf die ausfallenden Lasten und Ausgaben,
abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten, soll Schulden halber
am Achten October c., Vorm. Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Dienststunden hier einzusehen.

(710)

Nothwendige Subhastation

bei der Königlichen Gerichts-Commission zu Schweinitz.

Das den Geschwistern Stralisch gehörige Wohnhaus Nr. 25. zu Lindwerd
nebst Zubehör nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf
250 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zehnten November 1846, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den
Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

(618)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Folgende, den Erben der Marie Dorothee verwitweten Riß geb. Wacker in Klein-
corbetha gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das in Kleincorbetha sub Nr. 13. belegene und sub Nr. 15. katastrirte Haus, Hof,
Scheune, Stall und Garten mit Gemeinderecht und folgenden pertinentialiter dazu
gehörigen Ländereien, als:
 - a) einem halben Viertelandes Feld in Kleincorbethaer Flur in den Gebinden mit Zubehör,
 - b) einem halben Viertelandes Feld in Wüßlänglischer Flur mit einem Zubehör,
 - c) einem halben Viertelandes Feld in Kleincorbethaer Flur und
 - d) einer Wiese in Kleincorbethaer Flur,
abgeschätzt auf 1963 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
- 2) die zu Kleincorbetha sub Nr. 12. belegene Baustelle nebst Hof und Garten mit G-
meinderecht und folgenden pertinentialiter dazu gehörigen Ländereien, als:
 - a) einem halben Viertelandes Feld in Kleincorbethaer Flur nebst einem Zubehör,
 - b) einem halben Viertelandes Feld in derselben Flur mit vier Zubehören,
 - c) einem Stück Feld in der tiefen Mark, in derselben Flur, ohngefähr einen halben
Acker haltend, die Föhre genannt,
 - d) einem halben Viertelandes Feld in Wüßlänglischer Flur nebst einem Zubehör,
 - e) zwei Wiesen in derselben Flur auf dem Driesel und
 - f) einem halben Viertelandes Feld in Wüßlänglischer Flur mit einer Zubehörung,
abgeschätzt auf 1400 Thlr.;
- 3) eine walgende halbe Hufe Feld in Kleincorbethaer Flur sub Nr. 546. 456. 593. 413.
315. 220. 132. und 15. des Flurbuchs, 10½ Acker 30 Ruthen haltend, abgeschätzt
auf 1100 Thlr.;
- 4) der sogenannte Spitzgarten in Kleincorbethaer Flur, ¼ Acker haltend, sub Nr. 658.
des Flurbuchs, abgeschätzt auf 180 Thlr., und

5) die in Kleinvertheilbar Flur auf den Briefeln gelogene Wiese, 18½ Ruthen haltend, sub Nr. 663. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 50 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Neunten October 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(681) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Weerendorf, Kreis Delitzsch.

Die den Stoppischen Erben in Werben gehörige walzende halbe Euse Feld auf Gölzig-Marz, abgeschätzt zu 900 Thlr., soll auf den Zwölften November 1846, von Zehn Uhr Vormittags an, an Gerichtsstelle zu Weerendorf Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein nebst Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur zu Delitzsch und an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(694) Nothwendiger Verkauf. Das dem Einwohner Christian Gerold gehörige, sub Nr. 34. Vol. I. pag. 793. des Hypothekenbuchs von Weischenschirmbach eingetragene, dabeist sub Nr. 34. belegene Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäude und Garten, gerichtlich auf

200 Thaler Preuß. Courant abgeschätzt, soll ausgelagerter Schulden halber

am Fünften November cr., von Vormittags Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Weischenschirmbach

meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im hiesigen Geschäftslocal einzusehen. Nekra, den 10. Juli 1846.

Das Patrimonial-Gericht über Weischenschirmbach.

K ü n i g l i c h e r .

(677) Öffentlich Verkauf. Ein verdeckter, noch wenig gebrauchter, daher in einem guten Zustande sich befindender Wagensitz soll am 24. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an Salzamtstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige wollen sich dazu einfinden, können auch den Wagensitz vorher in Augenschein nehmen und haben sich deshalb an den Kassendirektor Kämpfe alhier zu wenden.

Dürrenberg, den 20. Juli 1846.

K ö n i g l i c h P r e u ß i s c h e s S a l z a m t .

(495) Öffentlich Verkauf. Die dem königlichen Steuerfiskus zugehörigen, hieselbst an der Elbe belegenen beiden Salzmagazin-Gebäude, abgeschätzt auf 905 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf., sollen im Wege öffentlicher Licitation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den Zehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Locale des hiesigen Hauptsteueramts angesetzt worden, und können die Verkaufsbedingungen nebst Taxe täglich in der Expedition des unterzeichneten Inspectors eingesehen werden. Mühlberg, den 20. Mai 1846.

Der Königl. Hauptsteueramts-Inspector Rosentreter.

(693) Salzversteigerung. Freitag den 14. August 1846, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Schlage des Schleieröder Unterforstes, bei ungünstiger Witterung aber im Schleieröder Wirthshause,

18 eichene, 11 buchene und 6 birchene Ruchflämme, 1 aspener vergleichen, 13 Alstr. eichenen Ruchholz 1r Klasse, 6 Alstr. vergl. 1r Klasse, 3½ Alstr. buchenes Ruchholz und circa 80 eichene und 35 buchene Scheitlastern, sowie 24 Schock buchenner und 3 Schock weicher Albramm,

unter den zum Anfange vorzulegenden Bedingungen zur Versteigerung kommen, und eine Stunde lang zuvor wird der Forstbeamte auf dem Schlage zur Ankunftszeit anwesend seyn; außerdem aber werden sich die vom Verkaufe ausgeschlossenen Nummern roth bezeichnet finden. Wödelst, den 28. Juli 1846. Der Oberförster Meinhold.

(665) Elbfähren-Verpachtung. Künstgen

Künsten October c., Vormittags Zehn Uhr, soll auf dem hiesigen Rathhause die zu dem Vermögen der hiesigen Kämmererei gehörende Elbfähre, wozu ein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus, worin gegenwärtig die Schänkwirtschaft betrieben wird, gehört, auf anderweitige 6 Jahre vom 1. Januar 1847 bis ult. December 1852 an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, daß der Pächter in Verett seiner Qualifikation sich in Gemäßheit des §. 45. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, durch ein Befähigungszeugniß Einer Königl. Hochöbl. Regierung auszuweisen, und eine baare Caution von 200 Thlr. zu leisten hat.

Prettin, den 17. Juli 1846.

Der Magistrat.

(701) Brauerei-Verkauf oder Verpachtung.

Die bisher mit bestem Erfolge betriebene Brauungshung hiesigen Orts, soll eingetretener Verhältnisse halber vom 1. Januar 1847 ab, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft, oder wiewohl auf 6 Jahre öffentlich und meistbietend verpachtet werden, und ist dazu ein Termin zum

Siebzehnten September c., Vormittags Zehn Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt.

Die nähern Bedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Pachtzinshaber haben eine Caution von 300 Thlr. baar oder in guten Papieren bei der Verpachtung aufzuweisen, auch bleibt die Wahl unter den Bietanten vorbehalten.

Schmieberg, Wittenberger Kreisob.

Weder, Wäckermeister. Im Auftrage.

(682) Neue Ansicht von Merseburg.

So eben wurde eine neue höchst sauber in Thondruck ausgeführte Ansicht von Merseburg fertig. Außer der Hauptansicht, mit der Eisenbahn im Vordergrund, befinden sich folgende Randansichten auf dem Tableau:

das Schloß — das Schloß vom Hofe aus — der Domplatz — die Stadtkirche — die Neumarktkirche — die Wittenburger Kirche — der Salon im Schloßgarten — das Casino — die Meissource — der Bürgergarten — die Bürgerschule — der Marktplatz — der Bahnhof — Scharre's Kaffeehaus. —

Bei der treuen Ausnahme und trefflichen Ausführung, unterstützt durch einen ungewöhnlich billigen Preis von 20 Sgr. wird dem Blatte eine ungetheilte freundliche Aufnahme nicht versagt werden.

Zu bekommen ist dasselbe in allen Buch- und Kunsthandlungen, namentlich aber auch in der Verlags-Handlung von Louis Garde.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

44. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. August 1846.

(709) Branntweinbrennerei-Anlage. Der Gutsbesitzer Merkwig in Elfen brabsichtigt eine Branntweinbrennerei mit einem Dampffessel anzulegen. In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen in meinem Bureau anzumelden.

Merseburg, den 28. Juli 1846.

Der Königliche Landrath v. Pfannenbergr.

(713) Ziegelbrennerei-Anlage. Der Kaufmann Fröhse zu Halle beabsichtigt in der Schlettauer Feldmark, zwischen den Ackerstücken der Oeconomen Runkwig und Reil eine Ziegelbrennerei nebst dazu gehörigen Gebäuden anzulegen.

Mit Verziehung auf den §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mache ich dieses Verhaben bekannt und fordere alle Diejenigen, welche gegründete Einwendungen gegen diese neue Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, selbige binnen 4 Wochen präklusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen.

Merseburg, den 1. August 1846.

Der Königliche Landrath Weidlich.

(715) Mühlen-Anlage. Der Einwohner Georg Heinrich Memmler aus Baucha beabsichtigt in ohngefähr 10 Minuten Entfernung von hiesiger Stadt, im sogenannten Nordbühle allhieriger Flur, ostwärts von dem von hier nach Thalwinkel führenden Verbündungswege, am Wege bei dem zum Rittergut Burgscheidungen gehörigen Forst-Grundstück „Gahn“ genannt, auf mehreren zu diesem Behufe käuflich zu erwerbenden Wiesen-Grundstücken eine Mahls- und Schneidemühle, erstere nach amerikanischer Einrichtung neu zu erbauen und anzulegen.

Mit Bezugnahme auf den §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringen wir solches dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom Tage des Erscheinsens gegenwärtiger Bekanntmachung abgerechnet, bei uns anzumelden sind.

Bibera, den 31. Juli 1846.

Der Magistrat.

(707) Steckbrief. Der unten signalisirte Mann ist dringend verdächtig, am 23. d. M. in Krippehna mittelst Einbruchs von dem Hausboden eines Bauerguts aus einem verschlossenen Kleiderschrank einen Tuchkeroock entwendet zu haben.

Wir bitten denselben im Verretungsfalle anzuhalten und von dessen Aufgreifung und Nachricht zu ertheilen.

Signallement.

Name: angeblich Richter; Wohnort: angeblich Püchau in Sachsen; Größe: mittlere untere Statur; Alter: zwischen 40 und 50 Jahren; Nase: dick und fleischig; Mund:

geschlossen. Breites rundes Gesicht. Schwarzbraune Gesichtsfarbe. Haare: schwarz; Sprache: vornehm.

Kleidung. Dunkle Tuchmütze. Schwarzes Halbtuch. Kurzer schlafgrüner Tuch oberrock mit offenen Seitentaschen. Roth und schwarzgeblüimte Weste. Weißliche Sommerpantaloen. Eilenburg, den 30. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(688) Polizeiliche Bekanntmachung. Die unverhehlichte Johanne Friederike Schmidt, gebürtig aus Dornstädt, ohngefähr 21 Jahr alt, welche von uns wegen Betrugs zur Untersuchung gezogen werden soll, wird, da deren jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen an jedem beliebigen Wochentage, Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle zu ihrer Vernehmung zu stellen, widrigenfalls dieselbe steckbrieflich verfolgt werden wird. Zugleich ersuchen wir alle Wohlthät. Justiz- und Polizeibehörden, die Johanne Friederike Schmidt im Betretungsfalle anzuhalten, und mittelst Zwangspasses an uns zu verweisen, und aber davon gefällige Nachricht zu ertheilen. Naumburg, den 7. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(663) Polizeiliche Bekanntmachung. Seyfert, Regenschirmverfertiger, Eduard, zuletzt als Colporteur einer Leipziger Buchhandlung beschäftigt, 39 Jahr alt, aus Reipzig gebürtig und jetzt hier wohnhaft, hat seine Familie in hilfsbedürftigem Zustande hier zurückgelassen und treibt sich zwecklos umher.

Wir bitten ihn anzuhalten, und nach Abnahme seiner Legitimationspapiere ihn mittelst Meisereute hieher zurückzuweisen.

Naumburg, den 10. Juli 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(699) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Handarbeiter Friedrich August Schuster von hier, dessen Signalement unten angegeben ist, erhielt von uns am 10. v. M. einen Paß, um an der Eisenbahn bei Dresden in Arbeit zu treten. Er hat sich aber, wie wir in Erfahrung gebracht haben, gar nicht dorthin begeben; sondern treibt sich zwecklos, Schwindelen und Betrügereien ausübend, umher. Außer dem von uns erhaltenen Paße soll er noch einen zweiten wahrscheinlich falschen Paß bei sich führen, so wie überhaupt der Verdacht vorliegt, daß er sich noch im Besitze anderer falscher Dokumente befindet. Wir bitten auf den v. Schuster vigilliren, ihn im Betretungsfalle verhaften, seine sämtlichen Sachen in Beschlag nehmen und uns sofort zu unserer weiteren Entschliessung Nachricht zugehen zu lassen.

Naumburg, den 29. Juli 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Signalement:

Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: rund; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untermittler; besondere Kennzeichen: keine.

(691) Steckbriefs-Erledigung. Rhode, Schneidergeselle, Friedrich Wilhelm aus Danzig, von uns unterm 21. d. M. steckbrieflich verfolgt, ist in Berlin verhaftet. Naumburg, den 28. Juli 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(698) Erledigung. Die unterm 21. hujus von uns erlassene polizeiliche Bekanntmachung, den Mühlknappen Karl Friedrich Louis Breitlud von hier betreffend, hat sich durch die erfolgte Bestellung des letzteren erledigt und wird solches hierdurch bekannt gemacht. Giesleben, den 28. Juli 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(671) Diebstahl. In der Nacht vom 20. zum 21. Juli dieses Jahres sind aus dem unverschlossenen Pferdehale eines Bauerguts in Pehrisch: eine dreieckförmige silberne Taschenuhr mit emailirtem Zifferblatte und römischen Zahlen, deren äußerstes Gehäus von Zerkel war, ohne Kette, ein Pelz von schwarzer Schaafwolle mit Aermeln aus grauer Schaafwolle und ein Paar zweinäthige rindlederene Stiefeln ohne besondere Kennzeichen, entwendet worden.

Wir fordern das Publikum auf, jeder zur Entdeckung des Diebes und zur Wiederherbeschaffung des gestohlenen Gutes führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen und warnen gleichzeitig vor Ankauf und Verheimlichung desselben.

Giesenburg, den 21. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(697) Diebstahl. Am Morgen des 23. d. Mts. ist in Kruppehna mittelst Einbruchs auf den Hausboden eines Bauerguts aus einem verschlossenen Kleiderschrank ein schwarzblauer, mit seidener Schnur eingefasteter, in dem Rücken und Aermeln mit weißer Feinwand und in den beiden Schößen mit schwarzblauem Ritze gestützter Tuchoberrock entwendet worden.

Wir fordern das Publikum auf, jeden zur Entdeckung des Diebes und zur Wiederherbeschaffung des gestohlenen Gutes führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen, und warnen gleichzeitig vor Ankauf und Verheimlichung desselben.

Giesenburg, den 28. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(674) Diebstahl. Am 8. dieses Monats Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr sind von der Fleumshütte auf Mark Neuz mittelst Einbruchs folgende Gegenstände: eine roth saffiane, fast noch neue große Brictafel, enthaltend 5—8 Zthr. in Kassen-Anweisungen, mehrere Briefe und Recepte; eine Schnupstabsackdose, oben mit einer Galedonplatte; eine kleine Pappboje mit Stahlfedern; eine dergleichen mit Oblaten; ein Gärtnerbuch und drei Stück gute Taschenuhren, entwendet.

Der Verdacht fällt auf einen jungen Menschen von 17—19 Jahren, 4—6 Fuß groß, glatten Gesicht, bekleidet mit einem blauen Tuchrock, dunkler Weste, grauen Tuchhosen, blauen oder Schirmmütze und Halbstiefeln, versehen mit einem Stock und einem in ein weiß und hochroth gestreiftes Tuch gebundenen, aufscheinend Papier enthaltenen Packete.

Schmiedeberg, den 22. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(685) Aufgefundene Sachen. Es sind am 23. Juni d. J. in einem Hause eines Giesleber bruchbarten Dorfes folgende Waaren, als: ein Stück schwarzer Gingham mit schwefelgelben und orange gelben Streifen, 28 Ellen Leipziger Maas enthaltend; ein Stück aschgrauer dergleichen mit grünem, gelben, braunen, weißen und rothen Einschlag, 63½ Elle dergl. Maas; ein Stück dergleichen weiß, grün, gelb und braunfarbig, 44½ Elle dergleichen Maas; ein Stück dergleichen, von Farbe schwarz, hellblau und rosenroth, mit grünem, gelben, hellblauen und bläurothen Einschlag, 46 Ellen dergl. Maas; ein Stück aschgrauer dergl. mit grünem, gelben, roth und braunen Streifen, 41½ Elle dergl. Maas;

ein Stück hellblaues, weiß und carmoisinrothes gewürfeltes halbwollenes Zeug, 22½ Ellen dergl. Maas; ein Stück hellblaues, weiß und braunwürfeltes halb wollenes Zeug, 79 Ellen dergl. Maas, und eine Schürze von aschgrauem, gelb, roth und schwarz gewürfeltem Gingham, vorgefunden worden.

Da man nicht ohne Grund vermüthet, daß vorbeschriebene Gegenstände entwendet sind, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden diejenigen, welchen dergleichen Waaren etwa entwendet worden sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen hier zu melden und sich darüber näher auszuweisen.

Wittenberg, den 23. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(696) Landesverweisung. Winter, Müllergeselle, Heinrich Wilhelm aus Müllersau bei Leipzig, 42 Jahre alt, kam zu Anfang d. Mts. wegen legitimations- und obdachlosen Umhertreibens hier zur Haft, und wurde nach vorgängiger Bestrafung über die diesseitige Landesgrenze transportirt. Die Rückkehr nach Preußen ist ihm bei zweijähriger Gesessungsstrafe untersagt.

Raumburg, den 28. Juli 1846.

Der Magistrat.

(719) Nothwendige Subhastation. Daß der Wittwe Ripping geb. Engler zu Wettin gehörige, zu Wettin unter Nr. 174. belegene Haus, Hof und Garten in der Lebnhshmarkt, taxirt 185 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Lasten, worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll auf

den Neunten November 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 24. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(714) Nothwendige Subhastation einer Färberei. Da auf die zur Concurs-Masse des Färbers Carl Friedrich Dalchow zu Jahmo gehörige Färberei kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so haben wir zum Verkaufe derselben anderweitigen Licitationstermin

den Sechszehnten September c., Vorm. Elf Uhr, an Gerichtsstelle hien anberaumbt, woselbst auch die Bedingungen mit der Taxe einzusehen werden können.

Die Färberei liegt 1½ Stunde von Wittenberg und 1 Stunde von der Eisenbahn entfernt, unmittelbar an der Berliner Chaussee und besteht aus einem massiven in 2 Flügeln von 90 und resp. 50 Fuß Länge erbauten Wohnhause mit Färberei, einem Wasch- oder Spülhause 17 Fuß lang, drei Stall- und Wirthschaftsgebäuden, zusammen 80 Fuß lang, welche vor 3 Jahren auf einem über 1 Morgen haltenden Grundstücke neu erbaut und zu einer Färberei eingerichtet worden sind.

Da das Grundstück von einem Mühlbache durchschnitten wird, so eignet sich das Grundstück, welches 2087 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, auch zu manchen andern Geschäften.

Wittenberg, den 27. Juli 1846.

Patrimonial-Landgericht.

Treff.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

45. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 12. August 1846.

(716) **Wodwindmühlen-Anlage.** Der Guts- und Brauereibesitzer Johann Friedrich Gerlach zu Gerstewitz beabsichtigt in der Nähe dieses Dorfes, auf einem ihm zugehörigen, in Gerstewitz flur zwischen den Grundstücken des Gottfried Weidling und des Samuel Göhe aus Gerstewitz belegenen Grundstücken, in der vorchriftsmäßigen Entfernung von den benachbarten Communicationswegen, eine Wodwindmühle mit zwei Mahlgängen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weissenfels, den 23. Juli 1846. Der Königl. Landrath.

In Vertretung der Kreis-Deputirte v. Funke.

(717) **Mahlgangs-Anlage.** Der Bachmühlenbesitzer Carl Stier zu Langensdorf beabsichtigt in seiner dasigen Mühle einen zweiten Mahlgang nach amerikanischer Methode, nebst Reinigungs-Maschine, zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weissenfels, den 25. Juli 1846. Der Königl. Landrath.

In dessen Vertretung der Kreis-Deputirte v. Funke.

(718) **Wodwindmühlen-Anlage.** Der Müller und Einwohner Wilhelm Ludwig Kühn zu Zorbau, welcher bereits im Monat Februar dieses Jahres, die höhere Erlaubniß zur Erbauung einer Wodwindmühle mit zwei Mahlgängen in Zorbauer flur am Zorbauer Hügel erhalten, hat zur Aufstellung dieser Mühle einen andern Platz in derselben flur und zwar auf seinem eigenen, zwischen den Grundstücken des Einwohners Andreas Preußner aus Gerstewitz und der Pfarre zu Zorbau belegenen Grundstücke erwählt.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weissenfels, den 1. August 1846. Der Königl. Landrath.

In dessen Vertretung der Kreis-Deputirte v. Funke.

(730) **Dampfmaschinen-Anlage.** Auf der Braunkohlengrube Auguste auf der Bemsel bei Holzweißig soll gegenwärtig an die Stelle der im Jahre 1841 aufgestellten Hochdruck-Dampfmaschine zur Wasserhebung von 14 Pferdekraft eine neue gleichartige Maschine mit Condensation von 21 Pferdekraften aufgestellt werden, und liegen mir die dorthin angefertigten Zeichnungen und Beschreibungen vor.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838 wegen der Dampfmaschinen-

und Dampffesselanlagen (Gesetzsammlung 1838 S. 262.) und §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche sich durch diese Dampfmaschinen-Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt halten oder gegnündete Einwendungen dagegen zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen allhier näher nachzuweisen und anzubringen.

Wittenberg, den 6. August 1846.

Der Königl. Geheimen Regirungs- und Landrath.
Für denselben der Kreis-Deputirte von Cravenitz.

(725) Brauerei-Anlage. Der Brennereibesitzer Friedrich Gödel beabsichtigt auf dem Hofe seines am Markt hier selbst sub Nr. 43. belegenen Wohnhauses, nach und vorliegender Zeichnung, eine neue Bierbrauerei anzulegen.

Dies Vorhaben bringen wir nach Vorschrift des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden. Jessen, den 5. August 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(720) Diebstahl. In der Nacht vom 15. zum 16. v. M. sind aus dem hiesigen Postexpeditionszimmer nachfolgende Gegenstände: ein messingenes Petschaft mit helbernem Griff und der Aufschrift: Steuer-Kontrolle Nr. 1277., ein brauner Ausdreck, in welchem sich ein Schnupstuch befand, ein Messer mit dunkler Hornscheide, ein Streichriemen, auf der einen Seite mit Juchtenleder, auf der andern Seite mit Leinwand besetzt, eine braunleberne Kassetten-Tasche, eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit Leder, außerdem Gehäuse von Schildkröte, silbernem Zifferblatt mit schwarzen römischen Zahlen, Schlüsselloch auf der Rückseite, mittelst Einsteigens entwendet worden. Der Dieb hat seinen Weg von hier weg über Wittenberg genommen, denn in einem dort belegenen Kartoffelfeld ist bereits ein gleichfalls entwendet gewesenes Petschaft der hiesigen Postexpedition wieder aufgefunden worden, ebenso ist von einem Unbekannten bei seinem Weggange aus einer Schenkstube in Wittenberg die entwendete Posttasche sammt einem Stod von Weißbrot, dessen Eigenthümer bisher noch nicht zu ermitteln gewesen, dem betreffenden Wirth zur Aufsehwahrung übergeben und von demselben Manne am Tage darauf in einem Gasthause an der Straße von Wittenberg nach Berlin die entwendete Uhr zurückgelassen worden. Jener Unbekannte war übrigens ein Mann von langer und hagerer Statur und gefälligem Aussehen, dem Ansehen nach ein hoher Zwanziger, hatte schwarzes Haar, das er glatt gestämmt nach der linken Seite zu trug, länglich dünne Nase, kleinen Mund, trug einen dunkeln Rock, weißbunte Weste, ein weißes Chemisette mit blauen Knöpfen, weiß gepöngeltes, mit dunkeln der Ränge nach lauseuden Streifen versehene Beinkleider und dunkelgrüne Tuchmütze mit Schirm; er sprach den Dialect hiesiger Gegend und schnupfte ausnehmend stark aus einer bei sich geführten großen länglichen Dose. Indem wir nun unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen vor Erwerbung oder Verheimlichung des gestohlenen Gutes ernstlich warnen, fordern wir zugleich zu dessen Wiedererlangung und Haftablieferung der Diebe nach Kräften mitzuwirken, resp. die dahin führenden Spuren und den nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde sofort anzuzeigen, hierdurch Jedermann auf unter dem Bedenken, daß ihm Kosten nicht erwachsen.

Preuß, den 3. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(687) Diebstahl. In der Nacht vom 18. zum 19. d. M. sind durch Einbruch in die Wohnung eines Einwohnern zu Gosla aus dem verschlossenen Kischkasten ein ganzer Preuß. Thaler und ein brauner rindlederner ganz defecter Geldbeutel, in welchem

§ 7 § 8 8 Thlr. in Mängel befunden haben, entwendet worden. Wir fordern Jedermann auf, von etwaigen Verdachts-Umständen, welche zur Entdeckung des Thäters und Wiederherbeischaffung des gestohlenen Geldes beitragen können, uns oder der nächsten Behörde Anzeige zu machen.

Stargedel, den 28. Juli 1846.
Das Stehmannsche Patrimonial-Gericht.
Leonhard, Just.

(727) Aufgefundener Leichnam. Am 2. dieses ist hier ein in der Elbe verunglückter männlicher Körper, wie derselbe unten näher beschrieben ist, gerichtlich aufgefunden worden. Das dem Leichnam entnommene wohl erhaltene Halstuch, ein streifiges baumwollenes Geldsäckchen mit einem kleinen Schlüssel und eine zinnene Schnupftabackdose können jederzeit zum Auerkennnisse des durch Kausalität sehr unkenntlich gewordenen Leichnams hier vorgelegt werden. Jeder, der über den Verunglückten Auskunft zu geben im Stande ist, wird veranlaßt, dies unverzüglich hier zu thun.

Dröschkau bei Belgern, den 4. August 1846.

Patrimonial-Gericht.

Beschreibung des Leichnams: Größe 5 Fng 5 Zoll, braune Kopfsaare, untersehlte Statur. Jedensfalls hat die Person dem Arbeiterstande angehört. Bekleidet war derselbe mit einer Weste von schwarzem wollenem Zeuge mit Hornknöpfen, einem halben blauen baumwollenen Halstuche mit gelb und rothen Streifen in der Kante, Hosenträger von weißem Gurt mit Schnallen, Hose von Sommerwollgurt, grau mit braunen Streifen, einem weißgarbigen Hemde mit Lederknöpfen.

(426)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekensbuchs von Pratau eingetragene, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Ziegeleigebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gebäude auf 5523 Thlr., die Bänderei auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Ackerwerth der Ziegerei auf 5578 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, soll

am Achtehnten November 1846,

von Vormittag 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

(609)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Delitzsch.

Die den Erben des Erbseßigers Johann Gottfried Stoppe zu Werben gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das Kossätengut Nr. 9. Werben mit Zubehör, jedoch ohne das bewegliche Inventarium,
- 2) $\frac{1}{2}$ Acker
- 3) $\frac{1}{2}$ Acker
- 4) $\frac{1}{2}$ Acker

Feld in Werbener Mark,

abgeschätzt auf 4440 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwanzigsten October 1846, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

(612)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht zu Duerfurt.

Die der verheiratheten Albertine Sophie Dorothee Klein gebornen Wille in der Klo-

Mermühle bei Reimbach gehörigen, in der Quersfurter Flur belegenen, sub Nr. 516. des Flurbuchhufensbuches eingetragenen waldigen Grundstücke:

- 1) Nr. 21. XV. 2 1/2 Acker Erde,
- 2) Nr. 63. XV. 1 Acker Erde,
- 3) Nr. 20. XV. 12 Acker Erde,
- 4) Nr. 58. XV. 2 Acker Erde,
- 5) eine vom Wehre der Brauermühle bis zur Klostermühle sich erstreckende Pappels- und Weidenanlage,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen abgeschätzt auf

1510 Thaler,

sollen am Sieben und Zwanzigsten October cr., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

(620) Nothwendiger Verkauf. Daß zu Weidenhain sub Nr. 33. belegene Ackerhalskufenzug des Schuhmachermeisters Carl August Schreyer, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe zu

Eintaufend Sechß Thaler 10 Sgr.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Neunzehnten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 1. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(489)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen, Kreises Schweinitz, Regierungsbezirks Merseburg, den 2. Mai 1846.

Die der verstorbenen verewittwet gewesenen Fleischermeister Vollmuth, nachher verehelicht gewesenen Fleischermeister Schwarze zugehörigen Grundstücke:

- a) das Großenbrennhaus Nr. 305. catastri von Jessen mit der Separationskabel,
- b) die Welle im Eichholze Nr. 343 a.,
- c) der Garten Nr. 438.,
- d) der Weinberg im Unterschlage Nr. 1024. des Flurbuchs der Jessener Flur,
- e) die Wiese auf dem Gorbis in Annaburger Flur,

nach der an hiesiger und an Land- und Stadtgerichtsstelle zu Torgau einzusehenden Taxe mit neuem Hypothekenschein zusammen auf 2442 Thlr. 15 Sgr. geschätzt, sollen

am Vierzehnten September d. J., von Vormittags Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpräcedenten werden aufgegeben, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(453)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Daß zum Nachlasse des Anspäners Friedrich Leberecht Hause gehörige, zu Kaltenmark im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekensbuche dieses Dorfs eingetragene Anspänergut mit 195 Morgen Acker, welche mit Ausfluß von circa 3 Morgen in Folge der Separation hütungsfrei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe mit Einschuß des Inventari, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll

am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(623)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Weissenfels.

Die zu dem Nachlasse der Marie Dorothea verw. Rixe zu Kleinorbeta gehörige 1/2 Acker Feld in der Flur Debles, in allen 3 Arten und mit 9 Zubehebungen, abgeschätzt auf 840 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Wanztzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Weissenfels subhastirt werden.

(712)

Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Stolberg'sches Gerichtskant Heringen.

Die nachstehenden den Erben der Veronika Sophie Gen d r i c k gehörigen Wandeläcker, als:
 1/2 Acker Wiese im Brandlande die Hälfte von 1 Acker auswärts in Heringer Flur, abgeschätzt auf 18 Thlr.,
 1 Acker Wiese die Hälfte von 2 Acker im Brandlande in Heringer Flur, auswärts, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
 1 Flämisch im Görzbacher Vorrieße, Görzbacher Flur, die Hälfte von 1 Flämisch auswärts, abgeschätzt auf 46 Thlr.,
 zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Siebenzehnten November c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräcedenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung des Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(491) Nothwendiger Verkauf.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Vorleberg gehörige Erbpachgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Hammelsburg, in der Gemeinde Friedsdorf belegenen Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und Weidestek, welche nach Abzug der Abgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist, am Funfzehnten December c., von Vormittags Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Hammelsburg, den 12. Mai 1846.

Freiherrlich Griesensches Patrimonial-Gericht.

U h t e.

(502) Nothwendiger Verkauf. Die Nr. 7. des Landungs-Hypothekenbuchs eingetragene, in hiesiger Flur jenseits der Elster belegene, 4 Morgen 161 Ruthen haltende Wiese des Carl Gottfried Dießle zu Bayern, abgeschätzt auf 358 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf., soll auf

den Funfzehnten September dieses Jahres an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Verzug einzusehen.

Wiederan, den 28. April 1846.

Patrimonial-Gericht.

Leßing.

(604) Nothwendige Subhastation. Das dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Flemming gehörige, zu Lindau sub Nr. 37. des Brandkatasters belegene Wohnhaus und Stallgebäude nebst Schenkergerechtigkeit und Schmiedewerkstatt, abgeschätzt auf 840 Thlr., soll

den Ein und Zwanzigsten October c., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Kroffen zur Einsicht bereit.

Großhelmsdorf, den 28. Juni 1846.

Gräfl. Fleminingsches Patrimonial-Gericht.
R ö b e r.

(523)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht von Steinburg.

Die der Pauline Gunda Stöckl zu Saubach gehörigen Grundstücke, bestehend in

- 1) dem daselbst sub Nr. 43. Cat. belegenen Wohnhause nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 726 Thlr.,
- 2) folgenden waldenden Grundstücken in dortiger Flur, als:
 - a) $\frac{1}{2}$ Auser an 4 $\frac{1}{2}$ Ader Feld am Wische Nr. 62., taxirt auf 375 Thlr.,
 - b) $\frac{1}{2}$ Auser an 10 Ader Feld, am Wallrodaer Wege, Nr. 155. und 156., taxirt auf 820 Thlr.,

sollen am Zwölften September 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Registratur zu Ederitzberga einzusehen.

(590)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht von Steinburg.

Die dem Johann Christian Nischner gehörigen Grundstücke, als:

- 1) die zwischen Saubach und Vibra belegene, sub Nr. 31. katastrirte sogenannte Krämermühle nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 737 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., und
- 2) 1 Ader Wiese waldend in Saubacher Flur in den Ausern unter'm Dorfe Nr. 19. des Flurbuchs, taxirt auf 400 Thlr.,

sollen am Zwölften September 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Steinburg subhastirt werden.

Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist in unserer Registratur zu Ederitzberga einzusehen.

(619) Subhastation. Das dem verstorbenen Johann Heinrich Winkner gehörig gewesene, im Dorfe Wolfen unter Nr. 30. gelegene, auf 1617 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. gewürdigte Palkhusengut und Zubehör, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

am Vierzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle

Ertheilungshalber im Ganzen, resp. in Parzellen subhastirt werden, und werden Kaufsüchtige hierzu eingeladen.

Witterfeld, den 28. Juni 1846.

Patrimonialgericht Wolfen.
Wismar.

(607)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Leimbach.

Die der verheiratheten Sophie Albertine Klein geborne Wille gehörigen, zwischen Luer-

furt und Leimbach am Quernebach belegene, sub Nr. 57. Katastrirte sogenannte Klostermühle nebst Zubehör, mehrere Gärten und 14 Aekern Erde in der Quersfurter und Ledersleber Flur, zusammen abgeschätzt auf

4535 Thaler Courant,
soll am Sechszehnten October d. J., früh Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Leimbach meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.
Zugleich werden alle Realpräcedenten Hinsicht der unter der Gerichtsbarkeit des Königlichen Land- und Stadtrichts zu Quersfurt liegenden Pachtungsstücke, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekensbuch eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein solches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Quersfurt, den 20. Juni 1846.

Patrimonial-Gericht Leimbach.
S c h e l l e r.

(653) Subhastations-Patent. Größteilungshalber sollen nachverzeichnete, zum Nachlaß des zu Stößen verstorbenen Johann Gottlob Wauer gehörigen walzenden Grundstücke in Stößener Flur, als:

- 1 Acker Feld auf der Mittelroßel, Nr. 239. Flb., taxirt 115 Thlr.,
- 1 Acker Feld auf der Oberroßel, Nr. 463. Flb., taxirt 195 Thlr.,
- 1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 573. Flb., taxirt 120 Thlr.,
- 1 Acker Feld an den Preyscher Weiden, Nr. 582. Flb., taxirt 140 Thlr. und
- 1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 528., taxirt 90 Thlr.,

im Wege nothwendiger Subhastation

den Neunten October 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Gröbzig verkauft werden.

Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind bei dem Justiziar zu Naumburg einzusehen. Naumburg, den 28. Juni 1846.

Das Patrimonial-Gericht Gröbzig.
R o s t l a n d.

(723) Nothwendiger Verkauf. Die aus Haus, Ställen, Scheune, Garten, 4 Morgen Feld und 18 Aekern Pflanzentabeln bestehende Besitzung des Carl Christoph Born in Duedis bei Landsberg unweit Halle, abgeschätzt auf 1724 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elben und Zwanzigsten November-cr., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Duedis
subhastirt werden.

Merseburg, den 31. Juli 1846.

Patrimonial-Gericht Duedis.
B u t t e.

(639) Subhastations-Patent. Das zur Concursmasse der unverehellchten Genietzte Wagner zu Stolberg gehörige, daselbst unter Nr. 160. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 612 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll am

den Dreizehnten October c., Vormittags Elf Uhr,

vor dem Deposititen, Herrn Ranzleirath Vertram, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 23. Juni 1846.

Gräflich Stolberg'sche Justizkanzlei.
Parreidt.

(729) Subhastations-Patent. Das dem Maurer Andreas Leopold Heinrich August Lüder angehörige, zu Stolberg sub Nr. 334. belegene Wohnhaus nebst Zubehör abgeschätzt auf 130 Thlr., zu Folge der, nebst Hypothekenscheine in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingehenden Taxe, soll auf

den Neunten November cr., Vormittags 9½ Uhr, vor dem Deposititen Herrn Ranzlei-Rath Vertram an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stolberg, den 17. Juli 1846.

Gräflich Stolberg'sche Justizkanzlei.
Parreidt.

(524) Rathskeller-Verpachtung. Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll auf sechs Jahre und zwar vom 1. Januar 1847 bis ult. December 1852 meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, verpachtet werden.

Wir haben hierzu auf

den Achtehnten September d. J., früh 9½ Uhr, Termin an hiesiger Rathshausstelle anberaumt, wozu wir Pächterlustige mit dem Bemerken einladen, daß sie sich in diesem Termine über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden in dem Bietationstermine bekannt gemacht, und können von jetzt an in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erlegung der Copialgebühren Abschriften davon mitgetheilt werden.

Lützen, den 25. Mai 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(388) Markt-Anzeige. Von den höhern Behörden ist der hiesigen Stadt die Abhaltung eines zweiten Vieh- und Hofmarktes zugesprochen worden. Derselbe wird am Sonnabend vor dem in der Stadt Halle auf Montag vor oder auf Kreuzes-Gründhörung selbst fallenden Markte, in diesem Jahre also am 12. September abgehalten. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der fragliche Markt auf dem neuverordneten, unmittelbar vor der Stadt belegenen, hierzu sehr geeigneten Kommunal-Grundstück abgehalten und eine zweijährige Befreiung vom Stangeßte zugesprochen wird.

Merseburg, den 14. April 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(724) Anzeige. An der Orgel in der hiesigen Kirche ist eine Hauptreparatur vorzunehmen und bringen wir dies hierdurch für unternehmungslustige und von Hochlöbl. Regierung zu Merseburg für tüchtig anerkannte und empfohlene Orgelbauer mit dem Ansuchen stellen zur Kenntniß, das Orgelwerk in Augenschein zu nehmen und demnachst ihre Anschläge und Gutachten über die Reparatur bis zum 1. October d. J. an und zur weiteren Entscheidung einzureichen.

Lehrteberg, den 6. August 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

46. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. August 1846.

(705)

Nachweisung

ter im Monat Juni er. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Landesgrenze gewiesenen Ausländer.

1) aus der Strafanstalt zu Lichtenburg.

Emanuel Müller; Geburtsort: Güsten im Anhaltischen; Stand: Arbeitsmann; Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre 2 Monate; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: rüchlich; Zähne: fehlerhaft; Kinn: oval; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem linken Auge blind; begangenes Verbrechen: dritter Diebstahl, Landstreichern und Betteln.

Die Rückkehr ist ihm bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

2) aus der Corrections-Anstalt zu Zeitz.

Johanne Dorothee Erdel oder Erdel; Geburtsort: Oberwiedersfeldt; Wohnort: Vorrücken im Schwarzburgischen; Stand: verehelicht; Religion: evangelisch; Alter: 36 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: schwärzlich; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: schäbhaft; Kinn: fleischig; Gesichtsbildung: mehr länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schwächlich; Sprache: hochdeutsch; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: wiederholtes Betteln.

Die Rückkehr bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

3) aus dem Bitterfelder Kreise.

Samuel Tachmann; Geburtsort: Jesnitz im Dessauischen; Stand: Kerbmacher; Alter: 70 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: grau; Stirn: niedrig; Augenbraunen: grau; Augen: bläulich; Nase: gebogen und stark; Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: defective; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: klein; begangenes Verbrechen: Betteln.

Es ist ihm im Wiederholungs-falle sechsmonatliche bis einmonatliche Gefängnißstrafe oder Strafarbeit angedroht.

(735) Bleikasten-Anlage. Der Fabrikant Preßler beabsichtigt in seiner vor dem Mannichsen Thore gelegenen chemischen Fabrik die Anlage eines Bleikastens zum Niederschlag der zur Bereitung der Schwefelsäure erzeugten Dämpfe.

Wir bringen dies nach §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß, mit der Anforderung, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzuwenden.

Halle, den 10. August 1846.

Der Magistrat.

(708) Steckbrief. Der eines Diebstahls verdächtige Schuhmachergeselle Franz Bo-
renz Kröck hat sich, höchstwahrscheinlich um der Untersuchung zu entgehen, seit dem 10. Juli
c. heimlich von hier entfernt. — Wir ersuchen, denselben im Vernehmungsfalle zu arre-
tiren und uns von der Arrestur zu benachrichtigen.

Sangerhausen, den 30. Juli 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorial.

Signalement.

Größe: 5 Fuß; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augenbraunen: dunkel; Augen: braun;
Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: schwach, dunkel; Kinn: gewöhnlich;
Gesicht: etwas breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Geburts- und Wohnort:
Sangerhausen; Alter: 19 Jahr; Religion: evangelisch; Gewerbe: Schuhmachergeselle;
Sprache: deutsch.

Kleidung: 1 Rock von blauem Tuche; 1 Weste von dergl.; 2 Hosen, die eine von
dergl. und die andere von grauvollenem Sommerzeug; 1 Paar kalblederne Galtstiefeln;
1 Paar blauwollene Socken; 1 grauer Filzhut mit breiten Krempe, niedrigem Kopfe und
heller Schnur mit Knästen; 1 weiß leinenes Hemd.

(650) Steckbriefs-Erneuerung. Der von uns verfolgte Schlossergeselle Wil-
helm Jäckel ist und noch nicht zugegangen. Wir wiederholen daher unsern Steckbrief
— 25. Stück des öffentlichen Anzeigers — mit Beifügung des früheren Signalements.

Schmiedeberg, Kreis Wittenberg, den 11. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Wilhelm Jäckel; Geburtsort: Alten bei Magdeburg; Gewerbe:
Schlossergeselle; Religion: evangelisch; Alter: 19 Jahr; Größe: 5-Fuß 2 Zoll; Haare:
blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Gesichtsbildung: länglich;
Gestalt: schwach; Sprache: Platt; Füße: klein.

Bekleidung: ein blauer Tuchrock, etwas abgetragen, eine gestreifte Sommerhose,
eine schwarze Tuchmütze mit Schirm, eine braune Tuchweste mit schwarzen Hernknöpfen,
ein Paar rindlederne Schuhe mit Klappen. Er trägt auf der Reise ein Felleisen mit einer
behaarten Decke.

(721) Polizeiliche Bekanntmachung. Die unter polizeilicher Aufsicht stehende
unverheiratete Rosine Dahrtsch aus Großthiemig hat ihren Wohnort verlassen und
treibt sich jedenfalls vogabendirend umher.

Wir ersuchen daher die Wohlwollenen Polizeibehörden ergebenst, die Rosine Dahrtsch
im Vernehmungsfalle mittelst Zwangspasses hierher zu dirigiren, und aber hiervon Nachricht
geben zu wollen. Drrand, den 4. August 1846.

Die Patrimonial-Polizeibehörde über Großthiemig.

Signalement.

Familienname: Dahrtsch; Vorname: Rosine; Geburts- und Wohnort: Großthiemig;
Haare: hellbraun; Stirn: flach; Augen: grau; Mund: gewöhnlich; Gesichtsbildung:
rund; Gesichtsfarbe: gesund.

Bekleidet war dieselbe mit einem rothbunten Kopfe- und Halsstuche, einer blauen Zeug-
jacke und einem grünstreifigen Rocke.

(706) Wiedererlangter Bögling. Unsere Bekanntmachung vom 17. Juni c.,
die Entwirkung des Bögling's Rockstroh aus der Leher betreffend, hat ihre Erledigung

gefunden, indem dieser Knabe in Saugerhausen angehalten und uns wieder zugeführt worden ist. Zeig, den 31. Juli 1846.

Die Vorsteher der Lehr- und Erziehungs-Anstalt.
Wurthardt. Kühn.

(726) Steckbriefs-Erledigung. Der unter dem 14. Juli cr. Befehl Verfolgung des Tischlergesellen Georg Engel aus Nordhausen von uns erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden. Stolberg, den 4. August 1846.
Gräflich Stolbergische Justiz-Kanzlei.

(736) Diebstahl. In den Nachmittagsstunden des 10. August c. sind aus einem unverschlossenen Hausgarten zu Fischepfende bei Eilenburg 4 stächfene mittlere Frauenhemden, von denen eins im Schilde mit V. roth gezeichnet war, von der Bleiche entwendet worden. Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Guts und fordern das Publikum auf, jeden zur Wiederherbeischaffung desselben und zur Ermittlung des Diebes führenden Umstand und oder der nächsten Behörde anzuzeigen.
Eilenburg, den 11. August 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(731) Pferde-Diebstahl. In der Zeit vom 29. bis 31. Juli d. J. sind drei Pferde aus dem Pachtgehege zu Graßan gestohlen worden, nämlich: eine zehnjährige helle Fuchskute mit kleinem Stern und gränlich weißem Schweif, 5 Fuß 2 Zoll hoch, eine dreizehnjährige Stute von kirschbrauner Farbe mit einem großen Sterne und Strich, ferner mit einer weißen Fessel am linken Hinterfuße, dieselbe ist 5 Fuß hoch, eine achthährige Stute von kirschbrauner Farbe mit einer Wesse und mit einer weißen Fessel am linken Hinterfuße, 4 1/2 Fuß hoch.

Die Pferde haben auf der linken Keule das Zeichen D. und G.

Alle diejenigen, welche Wissenschaft über den Verbleib der Pferde haben, werden ersucht, dem Gerichte oder Polizeiamte ihres Orts davon Anzeige zu machen; insbesondere werden alle Behörden ersucht, wegen dieser Pferde Nachforschungen anzuordnen und ihre etwaige Wissenschaft über den Verbleib der Pferde uns mitzutheilen.

Preyberg, den 7. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(737) Diebstahl. Am 9. dieses Monats, Nachmittags zwischen 5 bis 6 Uhr, sind aus der Ausgubswohnung der Wittwe Heinrich, Denclette geb. Häder in Gössa mittelst Einbruchs folgende Sachen: eine halbfeldene, schwarz, roth, gelb und blau gestreifte Weste, ein Paar Beinkleider von grau melirtem Bingham, ein blauntuchener Rock mit Pockknöpfen, eine blaue tuchene Jacke mit hörnernen Knöpfen, vier neue rüstene Hemden ohne Zeichen, drei Ellen rüstene Leinwand, fünf Ellen Leinwand, welchen Aufzug und baumwollener Einschlager, entwendet worden. Wir warnen hierdurch vor dem Ankauf dieser Sachen und fordern Jedermann auf, Umstände, die zur Ermittlung des Diebes führen, und sofort anzuzeigen. Bitterfeld, den 10. August 1846.

Das Patrimonial-Polizei-Gericht Neupouch.
Bismarck.

(732) Aufgefundene Sachen. Bei einem wegen Diebstahls und Betrügereien schon mehrfach bestraften Subjecte sind Anfangs vorigen Monats: eine Uhr mit hölzernem Stiele, welche mit einer Nadel bezeichnet ist und an deren Galle sich ein wiederum verzierter Bruch befindet, eine eiserne Schaufel mit hölzernem Stiele, welche mit dem Zeichen eines Sternes versehen ist, vorgefunden und als wahrscheinlich gestohlen in gerichtliche Ver-

wahrung außer abgegeben worden. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände, oder alle diejenigen, welche darüber nähere Auskunft ertheilen können, auf, dies hier oder bei ihrer nächsten Obrigkeit zur Anzeige zu bringen. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Pretin, den 7. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(711) Aufgefundenen Leichnam. Der nachstehend signalisirte unbekannte männliche Leichnam; welcher gestern oberhalb der Weiskühler Bähre aus der Unstut gezogen worden, ist heute gerichtlich aufgehoben.

Beifuss Bestimmung der Persönlichkeit bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg a. d. U., den 31. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Der Leichnam war bekleidet mit schwarzseidenem Halstuche, schwarzgrüner Tuchjacke mit überspannenen Knöpfen, blau bannwollenen Zeughosen mit Metallknöpfen von verschiedener Art, roth und blau carritter Weste mit eingestaketen Glasknöpfen, blauwollenen Strümpfen mit Tuch gestickt, zweibälligen Schuhen von Bindleder ziemlich neu mit Nägeln beschlagen und Absätzen, leinenem Hemde, ohne Zeichen.

An keinen der Kleidungsstücke befand sich ein Zeichen.

Senf fand man nichts weiter bei dem Leichnam, namentlich nicht Paf, Prieschaften, oder andere Gegenstände, die seine Persönlichkeit bezeichnen konnten und eben so wenig Geld oder sonstige Sachen.

Die Person schien der arbeitenden Klasse anzugehören. Der Leichnam selbst war bereits stark in Fäulniß übergegangen, er maß vom Kopfe bis zu Fuß fünf Fuß fünf Zoll, der Körper war muskulos, breitschulterig, mit hoher Brust versehen, das Haar war schwarzbraun, Stirn niedrig und breit, Augenbraunen braun, die Augen waren zugewachsen, Nase stumpf, Mund mit starken Lippen, Zähne im Ober- und Unterkiefer fehlerhaft und fehlten in beiden Kiefern Zähne, der Leichnam war versehen mit einem starken rothbraunen Kehlbarze. Das Gesicht des Leichnams war breit und rund, die Gesichtsfarbe unkenntlich, das Gesicht aufgedunsen, mit Blut unterlaufen und von der Fäulniß stark ergriffen. Der Leichnam hatte an beiden großen Beinen Prostheulen. Seine ganze Statue war unterseht und stark, Spuren früherer Verletzungen waren an dem Körper nirgends wahrzunehmen. Das Alter wurde auf ungefähr 40 Jahr angenommen.

(733) Landesverweisung. Gossfeld, Steinhauergerelle, Ernst aus Mähra im Herzogthume Sachsen-Meiningen, 27 Jahr alt, ist wegen Diebstahls vom hiesigen Königl. Land- und Stadgericht zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, und nach verbüßter Strafe heute über die die diesseitige Landesgrenze transportirt und nach seiner Heimath zurückgewiesen. Die Rückkehr nach Preußen ist ihm bei zweijähriger Festungsstrafe untersagt.

Raumburg, den 7. August 1846.

Der Magistrat.

(734) Landesverweisung. Kahl, unverheh. Martha aus Wallstädte bei Gotha, 28 Jahr alt, und bereits in Leipzig wegen Verschüßung ihres Dienstabuchs bestraft, war hier wegen hiederlichen Umhertreibens zur Cast gekommen und ist am 7. v. Mtk. über die Landesgrenze transportirt, nachdem ihr die Rückkehr nach Preußen bei zweijähriger Festungsstrafe untersagt worden.

Raumburg, den 8. August 1846.

Der Magistrat.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

47. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 19. August 1846.

(738) Windmühlen-Anlage. Der Gasthofbesitzer Heinrich Dettler zu Neustemmingen beabsichtigt auf der Stelle der von ihm früher erbauten, jetzt abgetragenen Wackwindmühle eine neue holländische Windmühle mit einem Mahl- und einem Schrotgange zu erbauen.

Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß des Publikums bringe, fordere ich alle diejenigen, welche Einwendungen hiergegen zu haben glauben, hiermit auf, dieselben binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Naumburg, den 8. August 1846.

Der Königl. Landrath Jacobi v. Wangelin.

(743) Spitzgang-Anlage. Der Windmüller Karl Friedrich Erdmann Schröder in Döbichau beabsichtigt in seiner in dasiger Flur belegenen Windmühle einen sogenannten Spitz- oder Reinigungsgang anzulegen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. Js. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, dieselben binnen vier Wochen bei mir anzubringen.

Die nach Ablauf dieser Frist zur Anmeldung kommenden Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 12. August 1846.

Der Königl. Landrath Dr. v. Seydewitz.

(745) Wackwindmühlen-Anlage. Der Windmüller Johann Gottlieb Maasch zu Kötzschen beabsichtigt in Rämpfser Flur auf zwei neben einander belegenen, dem Drissrichter Hofenheim zu Hältschütz und dem Nachbar und Einwohner Döring zu Rämpfz gehörigen Feldgrundstücken, auf der östlichen Seite des von Rämpfz nach Kötzschen führenden Communicationsweges, 300 Fuß von letztern entfernt, eine Wackwindmühle mit einem Mahl- und einem Schrotgange zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse haben, auf, ihre etwaigen Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, schriftlich bei mir anzumelden. Ich mache hierbei auf den §. 38. des vorgedachten Gesetzes aufmerksam, wornach die Anlage neuer Mahlmühlen nicht mehr von dem Wohlstand der Umgegend abhängig ist.

Merseburg, den 14. August 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

(750) Steckbrief. Nachstehend näher bezeichneter Landwehrräufling Friedrich Wilhelm Gils, der wegen zweiten gewaltthätigen Diebstahls zur Ausstiefung aus dem Soldat

tenstände und achtjähriger Einsetzung in eine Straffsection durch das Königl. Criminal-Gericht zu Magdeburg vom 18. November 1845 verurtheilt worden, hat heute Nacht Gelegenheit gefunden, aus dem Lazareth zu entweichen.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher hierdurch ersucht, auf den 12. Hils vigiliren, ihn im Betretungsfalle arrestiren und unter sicherer Bedeckung und geschlossen an uns abliefern zu lassen.

Wittenberg, den 12. August 1846.

Königliche Commandantur.

Signalément.

Familienname: Hils; Vorname: Friedrich Wilhelm; Geburtsort: Dobritow; Kreis: Ober-Barnim; Regierungsbezirk: Potsdam; Religion: evangelisch; Alter: 30 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stien: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersäßig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen.

Bekleidung: eine Mütze mit kirchlichen Streifen von der hiesigen Straffsection; eine schwarze Tuchhalbinsel; ein blau- und weißgestreifter Arankenrock, gezeichnet G. L.; eine dergleichen Arankenhohe, gezeichnet G. L.; ein Paar alte Pantoffeln; ein Paar alte Socken von Flanell.

(746) Polizeiliche Bekanntmachung. Der hier unter polizeilicher Aufsicht stehende Handarbeiter Christian Heinrich Mödlger, dessen Signalément nachstehend beigelegt wird, ist bei dem Herzogl. S. M. Dompredigergericht in Littenbach wegen gedrohten Umhertreibens zur Haft gebracht und mittelst beschränkter Meisereute, nach welcher derselbe schon am 8. d. Mts. hier eintreffen sollte, hierher entlassen worden. Da nun aber derselbe bis heute hier noch nicht eingetroffen ist, so ersuchen wir alle resp. Behörden, den 12. Mödlger im Betretungsfalle festzunehmen und uns davon gefällige Mittheilung zu machen.

Dohrenmüssen, den 15. August 1846.

Der Magistrat.

Signalément.

Name: Christian Heinrich Mödlger; Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Mödlitz; Wohnort: Dohrenmüssen; Religion: evangelisch; Alter: 36 Jahr; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun; Stien: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: hellbraun; Nase: groß und spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Bart: dunkelblond; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt; besondere Kennzeichen: an der Spitze der rechten Augenbraunen eine Warze, auf der rechten Wade eine Narbe.

(754) Polizeiliche Bekanntmachung. Da der unten bezeichnete Friedrich Wilhelm Fischer aus Schertau durch Annahme von fremden Namen und Stand eines Betrugens dringend verdächtig ist, so ersuchen wir die Wohllebl. Polizeibehörden, auf denselben achten und im Fall des Betreffens desselben ihn mittelst beschränkter Meisereute anher senden zu wollen.

Schloß Wedra bei Merseburg, den 18. August 1846.

Im Auftrage des Domini daselbst.

Pönick.

Signalément.

Religion: evangelisch; Alter: 27 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stien: frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: gerade; Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: gegürtet; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt; besondere Kennzeichen: im Nacken einige Narben, Brust und Beine stark behaart.

(758) Diebstahl. Am Abend des 3. August c. zwischen 9 und 10 Uhr sind aus der verschlossenen Thorfahrt des Zimmermeister Schenkens Hauses am hiesigen Baders-
thore die unten näher beschriebenen drei Kleider entwendet worden.

Die bisherigen Ermittlungen haben nicht auf die Spur des Diebes geführt und wir fordern daher unter Verwarnung vor Ankauf oder Verheimlichung des gestohlenen Guts das Publikum auf, alle zur Wiederherbeschaffung desselben und zur Entdeckung des Diebes führenden Umstände uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 15. August 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Beschreibung der Kleider.

Ein violettcs Rattunkleid mit weissen Perlmutterknöpfen an den zwei Halseln über dem Knie rund herum besetzt. Ein roth- und weissgeblümtes Treotinkleid, ohne besonders erhebliche Abzeichen. Ein roth- und weissgeblümtes Rattunkleid, vorn herab mit zwei Quers-
streifen besetzt.

(753) Diebstahl. In der Nacht vom 31. Juli bis 1. August sind in Schwemsal von der Wache mehrere Gegenstände der Majorin Reimann und deren Tochter verkehrt. Premier- Lieutenant Salice Contessa gestohlen worden, namentlich werden vermist: ein leinened feines Hemde, gez. MR., ein dergl. mittelleinen, gez. WR., ein weisser neuer Rock, ungezeichnet, zwei Batisttaschentücher, gez. MR., ein leinened halbes Krausentuch, gez. MR., eine leinene Nachthaubc, gez. MR., vier Paar Kinderstrümpfe, ungezeichnet, drei Paar große dergl., gez. MR., ein Paar gewebte Strümpfe, gez. MR., zwei Schürzen (für Kinder) mit Spitzen besetzt, eine Wadewindel für Kinder, eine Serviette, ein leinened Kindertischsuch, zwei Kinderhemdchen, gez. V. C., ein dergleichen, gez. A., zwei dergleichen ungezeichnet, ein Frauenhemde, ein weisser Ueberzug (Bett), gez. Nr. 1. R., ein weisser Kops dergl., gez. Nr. 2. R., ein weisses Kinderredchen.

Jedermann wird vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt, aber auch zugleich aufgefordert, Alles anzuzeigen, was zur Entdeckung des Thäters führen kann.

Düben, den 14. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(749) Gestohlene Sache. Ende Juni c. ist von zwei verdächtigen Personen eine Schuhkare verkauft, welche wahrscheinlich gestohlen ist.

Wir fordern den Eigenthümer auf, sich baldigst bei uns zu melden und bemerken, daß der Käufer keinen Ersatz des Kaufgeldes verlangt.

Schmiedeberg, den 15. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(740) Aufgefundene Sachen. Bei einem schön vielfach bestraften und unter polizeilicher Aufsicht stehenden Subjekte sind am gestrigen Tage folgende Bekleidungs-
Gegenstände: ein Paar graue noch ziemlich neue Tuchhosen, ein Paar einbällige kalblederne Stiefeln, drei Stück Hemden, von denen aber das eine sehr zerrissen ist, in Beschlag genommen worden, unter Umständen, die es sehr wahrscheinlich machen, daß diese Sachen irgendwo entwendet worden sind. Wer daher diese Sachen vermist, wolle sich im Polizei-Bureau melden. Merseburg, den 12. August 1846.

D e r M a g i s t r a t .

- (578) Proclama. Auf den Antrag der Interessenten sollen nachbenannte Personen:
1) der Tischler- und Schlossergeselle Johann Friedrich Waa von hier, welcher als Geselle in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1824 von seinem Leben und Auf-
enthalt nichts hat hören lassen;

- 2) der Bediente Franz Schönsfeld der von hier, welcher seit 1830 verschollen;
 - 3) der Johann August Runge, welcher seit dem Jahre 1827 verschwunden ist;
 - 4) der Rattundrucker Johann Christian Stölze von hier, welcher im Jahre 1830 nach Polen gegangen und angeblich bei der damaligen Insurrection geblieben seyn soll;
 - 5) der Schuhmachergeselle Johann August Großmann, welcher in die Fremde gegangen und zum letztenmale im Jahre 1830 von Grimma aus geschrieben;
 - 6) der Bediente Johann Carl Thiele aus Düben, welcher im Jahre 1813 in Leipzig gelebt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- für todt erklärt werden.

Es wird daher denselben, sowie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern hierdurch aufgegeben, sich vor oder in dem auf

den Dreizehnten Mai 1847, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen die Versprochenen die Todeserklärung ausgesprochen und wegen deren Vermögens das Weitere rechtlich verfügt worden wird.

Eilenburg, den 6. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friedersdorf verstorbenen Gutsbesizers August Rückert ist der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Verten December 1846, Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle zu Alt-Buch anberaumt, zu welchem wir die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissionarien Geisler und Robert zu Dittersfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und walgende Grundstücke zu Friedersdorf.

Alt-Buch, den 29. Juli 1846.

Gräflich zu Solms'sches Patrimonial-Gericht daselbst.
Friediger.

(229) Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Duerfurt.

Die dem Ziegeleibesizer Heinrich Elias Christian Grundner zugehörige, bei Duerfurt auf der sogenannten Eselswiese belegene, sub Nr. 56. des Hypothekenbuchs von Thaldorf eingetragene Ziegelei mit Zubehör,

taxirt auf 11,240 Thlr. 25 Sgr.,

ferner mehrere Wandeläcker desselben Besitzers, 25½ Akder Erde in der Duerfurter Flur Nr. 67. des Fluchhypothekenbuchs,

taxirt auf 2235 Thlr.,

sollen am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Elf Uhr und Nachmittag,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

(315) Nothwendiger Verkauf. Der Antheil des Johann Gottlieb Unter-
milch an dem mit Johann Wilhelm Harting und Carl Gottlieb Nischke gemein-

schaflich besitzenden, im Dorfe Wildschütz sub Nr. 20. belegenen und zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare auf 3826 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., geschrieben: Dreitausend Achtshundert Sechs und Zwanzig Thaler Fünf Silbergroschen Vier Pfennige gerichtlich abgeschätzten Erbschüters- und Ackerhalbhufeugute nebst Zubehör, soll in termino den Zwei und Zwanzigsten September a., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 26. Mai 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(635)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Das der verehel. Johanne Rosine Schakeden geb. Vermich gehörige, in der Klingengroßstadt-Obergemeinde zu Weissenfeld sub Nr. 663. des neuen Katasters belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 530 Thlr., soll am Neun und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(736)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weissenfeld.

Der in der Großerbörscher Flur belegene, im Hypothekenbuche über diese Flur unter Nr. 322. eingetragen, der Marie Schardt geb. Walther in Teuchern zugehörige Viertelstheil eines Viertellandes Feld in 3 Arien nebst Zubehör, und zwar:

1te Art im ersten Gewende hinter den Oberellern, Flurbuch ex Nr. 392.,

2te Art in den Stücken über den Gehind und ein Zubehör am Spargauer Wege, Flurbuch Nr. 2644. ex Nr. 2503.,

3te Art in den Stücken über den Gehind und Zubehör daselbst, Flurbuch Nr. 2476. — 2671. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 90 Thlr. soll im Termine

den Fünften December 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(632)

Nothwendiger Verkauf

bei der Königl. Gerichts-Commission zu Belgern.

Das dem Stadtmusikus Louis Ley gehörige, zu Belgern sub Nr. 318. gelegene Schützenhaus sammt Garten und sonstigem Zubehör, nach der mit Hypothekenschein hier einzusehenden Tare auf 3089 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Drei und Zwanzigsten October dieses Jahres, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(638)

Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission Belgern.

Folgende, der Christiane Rosine verehel. Commissionair Gähler geborne Kröpisch zu Belgern zugehörigen Land- und Feldgrundstücke, als:

1) das zu Belgern gelegene, sub Nr. 183. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1735 Thlr.,

2) folgende in der Flur der Stadt Belgern fol. 187. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstücke:

a) ein Stück Acker, die „Breite“ genannt, am Buschwißer Wege zwischen dem Buschwißer und Rüssens Felde, abgeschätzt auf 500 Thlr.,

- b) ein Stück Feld, die „Spitze“ genannt, im kleinen Felde, unweit des sogenannten neuen Grabens und Rissens Feldstück, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - c) eine halbe Scheune am Dschaper Thore, zwischen Däumlers Hause und dem Schäferhaufe, abgeschätzt auf 222 Thlr.,
 - d) ein Garten am Dschaper Thore hinter der Wäblerschen Scheune, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzuschendenden Taxe, sollen den Neun und Zwanzigsten October 1846 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(695)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Prettin.

Der dem Christian Gottlieb Schiepe zugehörige 7te Antheil an dem sub Nr. 141. auflieg. belegenen Gemeindehaufe und Zubehör, abgeschätzt auf 72 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll am Vier und Zwanzigsten November 1846, von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(748)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Prettin.

Das den Erben der Marie Karoline Reischer geb. Wirth gehörige, hieselbst unter Nr. 392. auf der sogenannten Unwerthe belegene Wohnhaus mit Gärten und feuchtigem Zubehör, welches zufolge der an Gerichtsstelle nebst dem Hypothekenschein einzuschendenden Taxe, nach Abzug der Lasten auf 71 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, soll am Zwanzigsten November 1846, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Die unbekannten Erben des als Mitbesitzer eingetragenen Landarbeiter Johann Heinrich Reischer hieselbst, werden zu diesem Termine behufs der Wahrnehmung ihrer berechtigten Ansprüche hiermit vorgeladen.

(759)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen.

Die dem zu Prettin verstorbenen Seifensiedermeister Johann Karl Musche gehörig gewesenen Grundstücke:

- 1) das sub Nr. 40. zu Prettin belegene Gemeindehaus und
- 2) folgende in Prettiner Flur belegene Waudel-Grundstücke, als:

- a) eine halbe Hufe in Godwigler Markt sub Nr. 214a.,
- b) eine Getreidescheune sub Nr. 276. nebst Gärten sub Nr. 215.,
- c) ein Garten worauf früher eine Scheune gestanden sub Nr. 211., und
- d) eine halbe Hufe in Godwigler Markt sub Nr. 216a.,

abgeschätzt auf 5123 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein an hiesiger und Gerichtsstelle des Land- und Stadigerichts zu Torgau einzuschendenden Taxe, sollen am Zwölften März 1847, Vormittags Elf Uhr, an der Gerichtsstelle zu Prettin subhastirt werden.

Jessen, den 8. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(356) Nothwendige Subhastation. Das im Dorfe Gosa, Kreis Bitterfeld, belegene, dem Johann Friedrich Schlobach zugehörige, sub Nr. 12. in dem Hypothekensbuche eingetragene und zu einem reinen Werthe von 1226 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Salbhufengut soll im Wege der nothwendigen Subhastation

auf den Vier und Zwanzigsten September c., von früh Zehn bis Zwölf Uhr und Nachmittags von Drei bis Sechs Uhr, an Gerichtsstelle zu Gessa an den Meistbietenden verkauft werden. Der neuße Hypothekenschein und die Taxe können jederzeit hier eingesehen werden.

Dommisch, den 28. Mai 1846.

Patrimonial-Land-Gericht.

(490) Freiwilliger öffentlicher Verkauf. Die zum Nachlasse des Johann Christian Schön brodt in Poritzsch gehörigen Grundstücke, als:

a) das Bauergut in Poritzsch Nr. 4. mit dazu gehöriger halben Duse Feld in Poritzscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit, abgeschätzt auf 1800 Thlr.,

b) eine walgende halbe Duse Feld in Poritzscher Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit Nr. 11. der Landungen, abgeschätzt auf 900 Thlr.,

soßen und zwar jedes Grundstück besonders, auf den Zehnten September d. J., von Vormittags Neun Uhr ab, in dem Gute zu Poritzsch subhastirt werden.

Das an Inventarium und von der mittlerweile einzubringenden Ernte mit verkauft werden soll, darüber wird die Bestimmung im Termine erfolgen.

Die Taxe und die Hypothekenscheine können übrigens in der Registratur des unterzeichneten Justitiars zu Delitzsch eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Lemsel.

A. W. Schulze.

(741) Nothwendige Subhastation. Das im Dorfe Mösa Wittersfelder Kreis belegene, sub Nr. 94. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 220 Thlr. taxirte und dem Schuhmacher Rufft und Ehefrau gehörige Wohnhaus, soll am

Zweiten December 1846, früh Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Mösa subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer hiesigen Expedition zur Einsicht bereit.

Schloß Möslau bei Delitzsch, den 8. August 1846.

Gräfflich zu Solms'sches Patrimonial-Gericht zu Mösa.

(742) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht Klein-Croßitz, Kreis Delitzsch.

Die beiden Gausgrundstücke in Klein-Croßitz Nr. 16. und 21. des Hypothekenbuchs, ersteres

der Johanne Rosine Scheiße, gebornen Zehrfeld gehörig, taxirt zu 375 Thaler, und letzteres

dem Reinweber Johann Gottlob Spott gehörig, taxirt zu 300 Thaler, soßen auf

den Drei und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle in Klein-Croßitz und zwar jedes besonders subhastirt werden.

Die Taxen und die neußen Hypothekenscheine können in unserer Registratur zu Delitzsch eingesehen werden.

(751) Freiwilliger Verkauf. Die den Erben der Wittve Johanne Rosine Walke gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

a) dem Hause mit Zubehör zu Gassa, Nr. 3. des Hypothekenbuchs, und sechs pertinent. dazu gehörenden Acker Feld im Casar Sechszehn u. Vierfelde, zusammen 1318 Thlr.

3 Egr. 4 Pf. taxirt,

- b) 24 Acker in Cajare Flur, theils Sechsecksfeld, theils in der Gerete- und Sechsecksfeld-
marke, waldend, zusammen auf 310 Thlr. 25 Sgr. hoch abgeschätzt, endlich noch
c) der 24ste Antheil an der Rirschpflanzung bei Caja, 3 Thlr. taxirt,
sollen

am Dritten December 1846, Vormittags 8½ Uhr,
im Walsbeschen Hause zu Caja, der Ertheilung halber, subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Tare und Verkaufsbedingungen liegen im Gericht zur Einsicht bereit.

Merseburg, den 17. August 1846.

Die Dom-Probstei-Gerichte.
Dunger.

(735) Aufgehobener Termin. Der unterm 16. Juni d. J. von uns in der
Tilledaer Jagd-Theilungs-Sache zum 24. dieses Monats angesetzte Anmeldungs-termin
wird andurch aufgehoben.

Sangerhausen, den 17. August 1846.

Königl. Kreis-Jagd-Theilungs-Commission.
Schneidewind.

(739) Aufgehobene Subhastation.

Gerichts-Commission zu Cartsdörgea.

Der auf den 26. August aufgehende Termin zur Subhastation der dem Deutlers-
meister Schindler zu Vibra zugehörigen Grundstücke in dasiger Flur wird hiermit
aufgehoben.

(744) Ziegelei-Verkauf. Die der hiesigen Commune gehörige, in der Nähe hie-
siger Stadt sehr freundlich in der Aue gelegene Ziegelei und ein Theil zum Graben von
Erde bestimmter Acker, zusammen auf 4440 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Dritten October cr., Vermitt. 3 Uhr, an hiesiger Magistrats-Stelle, an den Meistbietenden verkauft werden. Sollte das Gebot
die Tare nicht erreichen, so erfolgt der Verkauf nicht, sondern es wird zur Verpachtung geschritten.

Die Tare und sonstige Bedingungen sind täglich hier einzusehen.
Schleuditz, den 11. August 1846.

Der Magistrat.

(747) Offene Nachtwächterstellen. Es sind zwei Nachtwächterstellen offen. Der
jährliche Gehalt eines Nachtwächters beträgt 52 Thlr.

Versorgungsberechtigte Invaliden, welche diese Stellen zu übernehmen gedenken, wer-
den aufgefordert, sich binnen 2 Monaten zu melden.

Die Annahme erfolgt auf Kündigung und nach Ablauf einer sechsmonatlichen Probe-
zeit. Zeitz, den 15. August 1846.

Der Magistrat.

(752) Holz-Verkauf. Aus den Rittergutswaldungen zu Schloß Weisenburg
bei Rudolstadt a. d. Saale, sind in dem dasigen Forstdistricte Rüchenholz, circa 5000
Stämme Kiefern-Langholz, im Ganzen oder in 10 Abtheilungen, zu verkaufen. Das
Nähre bei dem Unterzeichneten.

Schloß Weisenburg bei Rudolstadt a. d. Saale, den 15. August 1846.

Franz Weller, Inspector.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

48. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 26. August 1846.

(772) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Unterofficier Carl Eduard Schumann, gebürtig aus Zeitz, ist von dem Königl. 17ten Infanterie-Regiment zu Wesel entwichen.

Sämmtliche Kreis- und Localbehörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch angewiesen, auf den 1c. Schumann Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle festzunehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militärbehörde zur weiteren Fortschaffung an das Commando des oben gedachten Regiments mittelst Transports abliefern zu lassen. Merseburg, den 20. August 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Signallement.

Vor- und Zuname: Carl Eduard Schumann; Alter: 30 Jahr 2 Monat; Dienstzeit: 9 Jahr 9 Monat; Größe: 6 Zoll 3 Strich; Vaterland: Provinz Sachsen; Regierungsbezirk: Merseburg; Kreis und Ort: Zeitz; Religion: evangelisch; Haare: braun; Stand und Gewerbe: Zeugschmidt; Stirn: flach; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: groß; Bart: keinen; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: gedrungene; besondere Kennzeichen: keine.

Bemerkung. Bei seiner Entweichung soll er Civilkleidung angehabt haben. — Seine sämmtliche Militair-Bekleidung hat derselbe hier zurückgelassen.

(773) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Janitschar Friedrich Diel, gebürtig aus Mühlhausen, ist von dem Königl. 39. Infanterie-Regiment zu Ennsburg desertirt.

Sämmtliche Kreis- und Localbehörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch angewiesen, auf den 1c. Diel Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle festzunehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militärbehörde zur weiteren Fortschaffung an das Commando des oben gedachten Regiments mittelst Transports abliefern zu lassen. Merseburg, den 20. August 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Signallement.

Vor- und Zuname: Friedrich Diel; geboren am 16. December 1822; eingetreten am 30. April 1844; Größe: 2 Zoll 2 Strich; Geburtsort und Kreis: Mühlhausen; Regierungsbezirk: Erfurt; Religion: evangelisch; Profession: Musikus; Haare: blond; Stirn: gabelst; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gerodhentlich; Kinn: rund; Mund: klein; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe war bekleidet mit: einem Civilrock, einer Weste, einer grauen Diensthose, einem Paar Halbschneisen, einem Hemde, einer eigenen Halbschneide.

(760) Getreide-Reinigungs-Maschinen-Anlage. Der Besitzer der Antons- und Mühle bei Wiestitz, Friedrich Sacher, beabsichtigt in derselben eine Getreide-Rei-

nigungs-Maschine anzulegen. Dieselbe soll durch das Rad, welches bisher die Schneidemühle und die Walzmühle trieb, in Umtrieb gesetzt und dagegen die Walzmühle, welche nicht mehr gebraucht wird, ganz abgebrochen werden, so daß eine eigentliche Veränderung in den Betriebswerken der Mühle nicht entsteht.

Indem ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchrecht gegen diese Anlage zu haben vermeinen sollten, hierdurch auf, dasselbe binnen 4 Wochen präclufivischer Frist bei mir geltend zu machen.

Wittenberg, den 13. August 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagerw.

(761) Dackwindmühlen-Anlage. Der Mühlenbauer Gottfried Karl Werner zu Döbern beabsichtigt auf einem früheren Hüfnerschaftsfeldstücke in hiesiger Stadtflur „das Gerichtstück genannt“, sehr dem Schlossermeister Franz Hartmann in der hiesigen Gemeinheitsheilung zugebilligt und von demselben dem Erstgebadchten verkauft, eine Dackwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben nach Vorschrift der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 §. 29. zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclufivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Wittenfeld, den 18. August 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(771) Bekanntmachung. Durch kriegsgerichtliches, vom Königlichen General-Commando des 8ten Armer-Corps am 19. v. Mts. bestätigtes Contumacial-Erkenntniß d. d. Saarlouis den 14. Juli 1846 ist der Johann Karl D h n e f o r g e des 36. Infanterie-Regiments, geboren am 4. December 1819 in Wittenberg, für einen Deserteur erklärt und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zum Vortheile der Königlichen Regierungs-Hauptkasse zu Merseburg erkannt worden.

Saarlouis, den 11. August 1846.

Königliches Commandantur-Gericht.

(775) Steckbrief. Der nachstehend, so genau als möglich gewesen, bezeichnete Handarbeiter Carl Schnelle aus Sangerhausen, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt, ist im Verdachte eines im hiesigen Bezirke verübten Diebstahls. Alle verehrliche Polizei- und Justizbehörden werden ersucht, auf denselben vigiliren und im Vernehmungsfalle festnehmen und uns oder der nächsten Behörde zuführen, im letztern Falle aber hiervon uns Nachricht zukommen zu lassen.

Duerfurt, den 22. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signalement des Schnelle.

Namen: Carl Schnelle; Alter: 34 Jahre; Statur: lang und schlank; Gesicht: blaß und schmal; Haare: schwarz; Bart: schwarzer Schnurrbart; Nase: lang und spitz; Augen: blau; besondere Kennzeichen: am linken Oberarme eine lange Schnittnarbe.

Seine Kleidung bestand im Juni dieses Jahres in einem grau und braun melirten kurzen Rocke mit schwarzen Knöpfen, schwarzer Mütze, braunstreifigen Sommerkleidern, blau und rothwürstlicher Weste und rothkattunem Pantaluche.

(766) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Dienstknecht Christoph Grobe aus Catharinenrieth, welcher bei uns in einer gegen denselben schwebenden Criminal-

Untersuchung wegen Passwills zum Schluss zu vernehmen ist, entsteht sich dieser Vernehmung durch Heins Wechseln seines Aufenthaltsortes. Die Wohlwollenden Polizeibehörden werden daher hierdurch ersucht, den obgenannten Christoph Große, allenthalben wo er betroffen wird, anzuhalten und durch Zwangspass zu unterzeichneter Gerichtsstelle anher zu instradiren. Altrern, den 21. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(757) Polizeiliche Bekanntmachung. Der dem Vagabondiren ergebene zur Zeit heimatlose Federspulzhändler Karl Traugott Jensch erhielt von und unterm 7. d. M. eine auf 4 Tage gültige Reisefroute nach Dardesheim, um sich daselbst ein Unterkommen zu suchen. Nach einer Benachrichtigung des Magistrats daselbst, ist er dort bis zum 14. huj. nicht eingetroffen, weshalb hierdurch auf ihn aufmerksam gemacht wird. Das Signalement desselben erfolgt nachstehend.

Giesleben, den 17. August 1846.

Der Magistrat.

Signalement.

Familienname: Jensch; Vornamen: Karl Traugott; Alter: 42 Jahr; Größe: 65 Zoll; Geburtsort: Giesleben; Wohnort: heimatlos; Religion: evangelisch-lutherisch; Stand und Gewerbe: ehemaliger Bergmann; Verbrechen: Mangel an Legitimation; Gestalt: untersetzt; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haupthaar und Bart: dunkelbraun; Seiten: bedeckt; Nase: eingebogen; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Mund: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der rechten Hand fehlen 2 Glieder.

(777) Diebstahl. Am 15. d. Mts. sind dem Friedrich Wilhelm Spangenberg zu Almsdorf aus seiner Wohnung folgende Sachen entwendet: ein grünluchener Oberrock mit übersponnenen Knöpfen, werth 7 Thaler; ein Paar ganz neue schwarze wildlederene Hosen, werth 4 Thaler; ein Paar rindlederene lange zweinähtige Stiefeln, werth 3 Thaler; eine schwarz-lattunene Weste, werth 1 Thaler; eine Bouteille von grünem Glase, worin 3 Quart Schnaps, werth 7 Sgr. 6 Pf.; ein Einschlagemesser mit braunem Stiele von Horn, werth 2 Sgr. 6 Pf.; ein alter lederner Tabackskessel mit einem Riemen, werth 1 Sgr.; zwei Magenwürste und acht Blutwürste von verschiedener Größe, ohngefähr 1 Thlr. 25 Sgr. werth.

Nach des Spangenberg Anzeige soll die Federhose in Weissenfels an einen Trödler verkauft und in polizeilichen Gewahrsam genommen seyn.

Wir ersuchen Jedermann, über den Dieb und den Verbleib der Sachen, vor deren Aneignung wir warnen, uns Anzeige zu machen.

Freypburg a. d. U., den 22. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(762) Verlorner Reisepass. Der Einwohner Wilhelm Hummerschmidt aus Goppede im Kreise Prilon, hat seinen von der Bürgermeisterei zu Ahlen unterm 18. Juli c. ausgesetzten Reisepass, nachdem derselbe am 3. huj. zuletzt vom Magistrat zu Nordhausen nach Berlin vort worden war, am 5. huj. auf der Straße von Giesleben nach Halle angeblich verloren. Es wird daher diese Reiselegitimation für ungültig erklärt.

Halle, den 17. August 1846.

Der Magistrat.

(778) Edictal-Citation. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die von dem Königl. Gericht-

Actuar Friedrich August Schulze zu Gartzberga bestellte Caution, bestehend in einem Cautionsempfangsscheine mit Nr. 27,498., über 100 Thlr. d. d. Berlin den 17. Juli 1844, welche anseht bei seiner Weiterbeförderung im Dienste zurückgezahlt werden soll, Forderungen zu haben vermögen, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. Juli 1833 und Ministerial-Rescript vom 14. Juni 1837 hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen, spätestens in dem auf

den Sechszehnten October 1846, Vormittags Elf Uhr, vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hunderer an Land- und Stadigerichtsstelle angelegten Termine, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Caution ab- und an denselben gewiesen werden sollen, mit welchem sie contractirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Raumburg, den 20. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadigericht.

(680) Edictal-Ladung. Bei der unterzeichneten Jagdtheilungs-Commission ist von einem Interessenten auf Theilung der sogenannten Wieserode Koppelsjagd, welche nach Angabe des Provoquanten die Feldsturen von Wieserode, Hülgerode und Allerde berührt, angetragen worden.

Dieser Provoocation ist Statt gegeben und zur Klumeldung der Gerechtfame der Interessenten, Erklärung der übrigen Theilheiligten darüber und Gestellung der Legitimation ein Termin auf

den Drei und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Neun Uhr, auf dem Gartenhause bei Pansfelde anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche bei der Theilung ein Interesse haben, zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion hiermit vorgeladen werden.

Endorf, den 18. Juli 1846.

Die Königl. Jagdtheilungs-Commission des Mansfelder Gebirgskreises.
Wilhelm.

(770) Nothwendiger Verkauf. Das früher Schulze'sche, jetzt Johann Gottlieb Hille in Uebigau sub Nr. 14. gehörige Wohnhaus, auf
136 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.

taxirt, soll

den Siebenten December c., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpretendenten werden aufgeboten, bei Vermeidung der Präklusion sich spätestens in diesem Termine zu melden.

Taxe und Hypothekenschein sammt Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Uebigau, den 30. Juli 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadigericht.

(672)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadigericht zu Wittenberg.

Die dem Alsterbürger Martin Wasserlebe zu Friedrichsstadt gehörigen, sub Nr. 68. und 69. Vol. II. des Hypothekensuchs von Friedrichsstadt eingetragenen, daselbst auf einer Baupläne belegenen beiden Wohnhäuser, von welchem das Haus Nr. 68. auf 340 Thlr. 15 Sgr. und das Haus Nr. 69. auf 439 Thlr. 15 Sgr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt, und deren Dismembration zur Zeit nicht nachgewiesen werden ist, sollen

den Zweiten November 1846, Vormittags Elf Uhr und Nachmittags von Drei Uhr ab,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserm Hl. Bureau eingesehen werden.

(666) Subhastations-Patent. Das der verehelichten Krug zugehörige, sub Nr. 82. bei dem Dorfe Netba belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Taxe auf 1136 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Windmühlengrundstück nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den Vierten November c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 30. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(779) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Naumburg.

Das in der großen Meingasse hier belegene, sub Nr. 450. und 664. katastrirte, den Erben des hieselbst verstorbenen Buchhändlers Karl August Wild gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2 650 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Ein und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(341) Nothwendiger Hausverkauf. Das dem Stadtmusikus Louis Ley zur gehörige, in der Stadt Belgern sub Nr. 108. gelegene Wohnhaus nebst Garten und uml.
a) dem Rechte: 4 Viere zu brauen, auch 4 Kühe und 6 Schaafe zu halten, und

b) der Döhrnergräfereigerechtigkeit,
zusammen 1319 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September 1846, von Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.
Belgern, den 20. Mai 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(362) Nothwendige Subhastation. Das in dem Dorfe Balditz belegene und in dem Hypothekenbuche über geschlossene Güter von Balditz Volum. I. fol. 27. eingetragene, dem Einwohner Gottlob Schröter gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

950 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

soll in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Lützen, den 12. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(654) Nothwendige Subhastation. Das auf dem Plane hieselbst unter Nr. 34. des Hypothekenbuchs belegene, der verstorbenen Sophie Döhme, verwitwet gewesene Windler geborne Keller zu Lützen, und der verehelichten Schuhmachermeister Johanne Ehre-

Klanc Neumann geb. Winkler hieselbst gemeinschaftlich zugehörige Wohnhaus mit Hofe, Nebengebäuden und Kacheln, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 843 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll auf

den Vierten November cur., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprärendenten aufgefordert, spätestens in diesem Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das Grundstück bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und geltend zu machen.

Wittenfeld, den 6. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(370) Nothwendiger Verkauf. Das der verheiratheten Auhwurm Eleonore geborne Liebmann und dem Sandarbeiter August Hoffmann gemeinschaftlich zugehörige und unter Nr. 17. zu Mockritz belegene Restgut, sowie die für Pertinenz desselben erklärten, in Mockritz flur belegenen waldenden Grundstücke, als:

a) 9 Morgen 95 Ruthen in der Mark Ottern,

b) 2 Morgen 79 Ruthen in der Mark Brenken, Acker und Hutung, welche zufolge der hier und bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Torgau nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare, ohne Rücksicht auf die Abgaben und den darauf haftenden Anzug überhaupt auf 1303 Thlr. abgeschätzt werden, sollen

am Dreißigsten September d. J., Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprärendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dommigsh, den 5. Juni 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(768) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Mossla.

Das den Erben der Louise verheiratheten Pfeiler vermittelt erwiesenen Meyer geborne Wlofeld hieselbst gehörige, sub Nr. 117. Vol. III. pag. 257. des Hypothekensuchs von Mossla eingetragene, dafelst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, jedoch ohne die für die früheren Verordnungen bei der Separation ausgewiesene Landentschädigung, abgeschätzt zu 286 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf

den Siebenten December d. J., von früh Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle Behufs der Auseinandersetzung subhastirt werden.

(348) Nothwendige Subhastation. Im Wege nothwendiger Subhastation sollen folgende der Christiane Elisabeth Lange geb. Ling zu Bonau zugehörige Grundstücke, als:

a) das in Bonau gelegene Wohnhaus mit Wasser- und Windmühle sammt Zubehör an Hof, Seitengebäuden, Garten daran, auch noch einem Gemüsegarten, einem Fleckchen Wiese und einem Stückchen Feld, zusammen zu 1858 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. taxirt,

b) 1 Acker Feld in Bonauer flur hinter den Gärten Nr. 128., zu 270 Thlr. taxirt,

c) 1 Acker Feld in derselben flur über dem Brauhause und die Wäldstücken Nr. 153., zu 500 Thlr. taxirt, und

d) 1 Acker Feld in derselben flur, die Steinberge Nr. 169., zu 130 Thlr. taxirt,

den Aht und Zwanzigsten September d. J., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Donau verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind bei dem Justiziar zu Raumburg einzusehen.

Raumburg, den 31. Mai 1846.

Das Patrimonial-Gericht Donau.
Kohland.

(403)

Nothwendige Subhastation

Domprobstei-Gericht Diersfeld.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterlaka gehörige Bauergut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragenen, im Dorfe Unterlaka gelegenen drei Schmorthäuser an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellerhaufe nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,
 - 2) sechs Viertelandes Feld in Unterlakaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt,
 - 3) vier Acker Vorwerkfeld in Belschener Flur,
 - 4) ein Viertelandes Schmorthfeld in derselben Flur,
 - 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt werden,
- worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(660) Subhastation. Die dem Wilhelm Helmbold, ingleichen den Geschwistern Scheuzel und Helmbold gehörenden Grundstücke:

- a) das zu Gehöfen in der Mühlgasse liegende, Nr. 10. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus mit Gemeindetheil, Separationspfad und Zubehör taxirt 679 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.,
 - b) 2 Acker Land im Ditterthale, taxirt 45 Thlr.,
 - c) 1 Acker Land auf dem Eichenrode taxirt 60 Thlr.,
 - d) 1 Acker Land am Mauther Wege taxirt 80 Thlr.,
- sollen auf den Dreißigsten October d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an Gerichtsstelle zu Gehöfen subhastirt werden. Auctem, den 29. Juni 1846.

Patrimonial-Gericht Gehöfen.
Gentsch.

(769)

Nothwendiger Verkauf.

Das Kocksche Patrimonial-Gericht des Amts Bennstedt.

Das zu Neu-Wiggenburg belegene, dem Häusler August Gummel zuständige Haus nebst Garten und übrigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen auf der Gerichtsstube zu Bennstedt einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 104 Thlr. 15 Sgr. Courant, soll

am Zweiten December 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Bennstedt subhastirt werden.

(722) Nothwendiger Verkauf. Die im Hypothekenbuche von Schöna unter Nr. 75. eingetragene Häuslerstelle nebst Zubehör und der im Hypothekenbuche über die Schönaer Feldflur unter Nr. 31. eingetragene Wandelacker von 6 Morgen 45 Rutzen Fläche,

beide Grundstücke dem Carl Wilhelm Lingner und dessen Ehefrau Gertrude geb. Schulte gehörig und nach der mit den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehen den Taxe, auf zusammen 255 Thlr. abgeschätzt, soll im Termine den Sieben und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle in Schöna subhastirt werden.

Bittersfeld, den 18. Juli 1846.

Patrimonialgericht Schöna.
Bismark.

(767) Subhastations-Patent. Das zu Alsdorf belegene Wohnhaus der verheiratheten Schaaflnack Lehmann, Caroline geb. Peinemann, Nr. 44., nebst Hof, Stall, Garten, eine Laumkabel und Zuhör, — Hypothekenbuch von Alsdorf Vol. I. Nr. 46. pag. 721. — gerichtlich auf 275 Thlr. abgeschätzt, soll am Vierten December 1846, Vormittags von Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Alsdorf Schulden halber subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Erdeborn, den 12. August 1846.

Das Meyersche Patrimonial-Gericht zu Alsdorf.
Koloff.

(763) Verkauf. Das in dem Dorfe Söffen bei Bühen belegene Gerlach'sche Erbschaftsgut, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sich in gutem baulichen Zustande befinden und in welchem vermöge der vorerwähnten Umgegend und der Nähe der auf die Leipziger-Frankfurter Straße führenden Nebenstraßen ein nicht unbedeutender Verkehr stattfindet, soll, nebst dazu gehörigen 10 Verl. Scheffel Ausfaat haltenden Rändereien, zum 23. September a. c., von Vormittags 10 Uhr an, in dem Gerlach'schen Schenkzute zu Söffen, unter den im Termine bekannt zu machenden, von jetzt an auch bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Weißensfeld, den 20. August 1846.

Der Gerichts-Actuar Röder.

(724) Anzeige. An der Orgel in der hiesigen Kirche ist eine Hauptreparatur vorzunehmen und bringen wir dies hierdurch für unternehmungslustige und von Wohlth. Vergütung zu Werzburg für täglich anerkannte und empfohlene Orgelbauer mit dem Anbetheuern zur Kenntniß, das Orgelwerk in Augenschein zu nehmen und demnächst ihre Anschläge und Entschien über die Reparatur bis zum 1. October d. J. an uns zur weiteren Entschließung einzureichen.

Edwardsberga, den 6. August 1846.

Der Magistrat.

(765) Offene Nachtwächterstelle. Die Stelle eines Nachtwächters alhier, wofür jährlich circa 40 Thlr. einträgt, ist erledigt.

Versorgungsberechtigte werden aufsehernd, sich bis zum 1. October dieses Jahres unter Vorlegung ihrer Civil-Versorgungsscheine und Führungs-Atteste persönlich bei uns zu melden. Breyna, den 19. August 1846.

Der Magistrat.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

49. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 2. September 1846.

(794) Nachstehende

Uebersicht

von den eingegangenen und verwendeten milden Beiträgen zur Unterstützung der durch das Hochwasser des Frühjahrs 1845 beschädigten Einwohner der Elbniederungen in Folge des „Aufrufs zur Wohlthätigkeit“ vom 7. April 1845 (Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung Nr. 14.)

a) es wurden von den Gebern dem Oberpräsidenten zur besonderen Verfügung gestellt:				
1) der Ertrag einer Collete in der Stadt Zühl	46	Thlr.	21	Sgr. 5 Pf.
2) desgleichen bei der 4ten Gend'armerie-Brigade	43	=	11	= 6
3) desgleichen aus der Stadt Naumburg	40	=	—	= —
4) desgleichen durch das Königl. Polizei-Präsidium in Berlin	172	=	6	= 10
5) desgleichen aus der Gemeinde Wilsingtorde	19	=	13	= 3
6) desgleichen überhaupt aus dem Regierungsbezirk Erfurt	702	=	28	= 11
7) desgleichen aus dem Kreise Landsberg	10	=	—	= —
8) desgleichen aus dem Kreise Worbis	1	=	17	= 5
9) desgleichen aus dem Regierungsbezirk Münster	361	=	15	= 4
10) desgleichen aus dem Regierungsbezirk Minden	293	=	19	= 4
11) desgleichen aus dem Regierungsbezirk Krensberg	485	=	20	= —

Summa . . . 2177 Thlr. 4 Sgr. — Pf.

b) diese wurden in folgender Art verwendet:

1) Mehrbetrag der Unterstützung aus einem vom Staate bewilligten Fonds, welcher hier zu decken war	1	Thlr.	18	Sgr. 10 Pf.
2) dem Landrath v. Jagow zu Wittenberg augenblickliche Hilfen an Nothleidende	63	=	20	= 1
3) dem Schiff-Eigenthümer Koch für gestellte Rähne	27	=	—	= —
4) desgleichen dem ic. Stad.	14	=	20	= —
5) für verschiedene Offizianten Unterhaltungskosten	26	=	10	= —
6) dem Arbeitsmann Gangohr in Zitzlich zur Herstellung des Hauses	12	=	—	= —
7) der Gemeinde Bölsdorf zur Herstellung der Deiche	200	=	—	= —
8) den Gemeinden Glinde und Wimmelte zur Anschaffung von Saatgetreide und Kartoffeln	58	=	—	= —
9) dem Landrath Grafen v. Seydewitz zu Torgau für verschiedene dringende Bedürfnisse der Beschädigten dieses Kreises	300	=	—	= —
10) den Gemeinden Bölsdorf, Buch, Schelldorf und Grieben, Beitrag zu den Deichverstärkungskosten	150	=	—	= —

Letzt . . . 853 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf.

	Transport . . .	853 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf.
11) der Gemeinde Wehrenberg dergleichen . . .	150 " — " — "	
12) der Gemeinde Glinde dergleichen . . .	197 " — " — "	
13) Verschiedene Gemeinden des Neu Jerichowischen Kreises dergleichen und wegen Versandungen . . .	216 " 25 " 1 "	
14) den Gemeinden Tauschwitz und Nichtenberg, Kreis Liebenwerda, dergleichen . . .	60 " — " — "	
15) Einzelnen betroffenen Einwohnern des Kreises Torgau bei außergerichtlichen Beschädigungen . . .	300 " — " — "	
16) dergleichen im Kreise Herzberg . . .	300 " — " — "	
17) für Unterhaltung zweier Dampfschiffe . . .	100 " — " — "	
Summa . . .	2177 Thlr. 4 Sgr. — Pf.	

Einnahme mit Ausgabe geht auf.

Im Anschlusse an die öffentliche Kumbgebung der Resultate des hier in Magdeburg bestehenden Hilfsvereins zu dem eingangsgedachten Zwecke vom 8. v. Mts. verfehle ich nicht, auch über die Verwendungs derjenigen Mittel Rechenschaft abzulegen, welche die Wohlthätigkeit theils in die Hände meines Herrn Amtsvorgängers, theils in die meinigen, gesetzt hat, indem ich zugleich wiederholt den edlen menschenfreundlichen Gebern herzlich für das Vertrauen danke, mit welchem sie uns beehren.

Magdeburg, den 14. August 1846.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen v. Bonin.
wird hierdurch zur Kenntniß der Oeher gebracht. Merseburg, den 28. August 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(799)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Nürnberg.

Das im landrätlichen Kreise Sangerhausen belegene Allodialrittergut Emseloh, abgeschätzt mit 94501 Thlr. 26 Sgr., unter welcher Summe der Werth eines Braunkohlenlagers mit 14051 Thlr. und der von den Eigenthümern als zu niedrig angefochtene Werth der 217 Morgen 84 Mtr. Forsten mit 2468 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. begriffen ist, soll auf den Antrag eines Mitligenthümers in termino den 22. März 1847, 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergut Emseloh vor dem Königl. Kreis-Justiz-Rath Herrn Pönigmann in nothwendiger Substantiation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden, das Gut nebst Pertinenzen ist verpachtet.

Nürnberg, den 18. August 1846.

Königliches Oberlandesgericht, I. Senat.

(788) Dampfkessel-Anlage. Der Rittergutspächter Antmann Matthia in Salzfurth beabsichtigt, in dem auf dem dasigen Rittergute befindlichen Braubause eine Brauntweinbrennerei anzulegen und zum Betrieb derselben einen Dampfkessel aufzustellen, weshalb er um die erforderliche Erlaubniß nachgesucht.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838 wegen der Dampfmaschinen und Dampfkessel-Anlagen (Gesetzsammlung 1838 S. 262.) und §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt halten und begründete Einwendungen dagegen zu machen haben, hierdurch auf: solche binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen allhier anzubringen und nachzuweisen.

Wittersfeld, den 24. August 1846.

Der Königl. Geheimen Regirungs- und Landrath v. Leipzig.

(790) Spitzgangs-Anlage. Der Meuscha-Mühlensbesitzer Uhlig beabsichtigt in seiner an der Saale belegenen Mahlmühle einen Spitzgang anzulegen, ohne jedoch ein neues Rad dazu zu bedürfen, und ohne in den Stauungs-Verhältnissen etwas zu ändern.

Indem ich dieses Vorhaben auf Anweisung der königlichen Regierung und in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegen diese Erweiterung des Meuschaer Mühlenwerkes gegründete Einwendungen machen zu können glauben sollten, auf, dieselben binnen 4 Wochen präklusivischer Frist schriftlich bei mir anzumelden.

Merseburg, den 23. August 1846.

Der königliche Landrath Weidlich.

(795) Erneuerter Steckbrief. Der mittelst Steckbriefs vom 20. Juni d. J. von unterschriebener Commandantur verfolgte Linienkräfling Heinrich Wilhelm Behne, welcher in Calbe am 18. Juli d. J. ergriffen, jedoch Tags darauf auf dem Transport in Gardelegen entsprungen, sodann nach Verübung neuer Verbrechen am 22. Juli d. J. in Salzwedel wieder ergriffen worden war, hat abermals Gelegenheit gefunden, auf dem Transport aus dem Vollzeugsängnisse in Gärzle in Gemeinschaft mit einem gewissen Strümmacher gewaltsam auszubringen und zu entweichen.

Indem dies den betreffenden Behörden bekannt gemacht wird, wird unter Angabe der Kleidungsstücke des Behne um Vigilanz auf diesen gefährlichen Verbrecher mit dem Besinnen gebeten, daß derselbe gegenwärtig an einer starken Anschwellung des linken Fußes leidet.

Bezeichnung der Kleidungsstücke des Behne.

Rock von grauem Sommerzeuge mit schwarzem Kattun gefüttert und schwarz übersponnenen Knöpfen, blaubunte Weste, schwarzseidenes Halstuch, grau geköpfte Hose von Buckskin, schwarze Tuchmütze mit Lederstreifen, ein Paar zweinähtige Halbschellen, braunlederne Fesenträger. Wittenberg, den 23. August 1846.

Königliche Commandantur.

(780) Steckbrief. Der unten beschriebene Arrestant, Handarbeiter Karl Friedrich Ghold aus Hohenmölsen, welcher wegen ersten großen gemeinen Diebstahls bei uns in Untersuchung und Haft sich befunden, ist am 22. Juli d. J. aus der hiesigen Strafanstalt entwichen. Demnach werden alle resp. Militär- und Civil-Behörden ersucht, den Handarbeiter Karl Friedrich Ghold im Betretungsfall anzuhalten und an uns gegen Erstattung der Transportkosten abliefern zu lassen.

Raumburg, den 19. August 1846.

Königlich Preussisches Lands und Stadtgericht.

Signallement.

Name: Karl Friedrich Ghold; Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Hassel bei Drossig; Wohnort: Hohenmölsen; Religion: evangelisch; Alter: 20 Jahr; Größe: fünf Fuß ein Zoll; Sprache: deutsch; Haare: hellblond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: kolbig; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: im Entstehen; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; besondere Kennzeichen: eine Narbe auf dem rechten Backen; Füße und Hände: gewöhnlich.

Bekleidung. Aichgrauen Rock von Kasimir, grün und grau gestreifte halbsidene Weste, afschafte Hose von Sommerzeug, schwarzluchene Mütze mit Schirm, schwarzseidenes Halstuch, lange rindlederne Stiefeln.

(792) Steckbrief. Der Einwohner Friedrich Büchel aus Markkölzig hat sich am 16. d. Mts. aus dem Rittergutsvorwerk Markroda durch Annahme von Miethsgeld und heimliches Entweichen eines Betrugs schuldig, zugleich aber auch eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht.

Da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir alle in- und ausländischen Polizeibehörden, den ie. Rückfahrl im Vernehmungsfalle festzunehmen und uns zuführen zu lassen, um gegen ihn die Criminal-Untersuchung einzuleiten.

Eschdberg, den 29. August 1846.

Das Patrimonial-Gericht von Steinsburg.

(791) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 11. und 12. August d. J. aus einem Hause allhier nachverzeichnete Gegenstände: zwei baumwollene Hemden mit Chemisett F. H. Nr. 5. und 6.; ein leinenes ungezeichnetes Hemd; eine buntcartrirte seidene Weste, ohne Krage und ausgeschnitten; ein rothbuntes seidenes Taschentuch, gezeichnet F. H.; ein weißes leinenes Taschentuch, gezeichnet C. F. H.; ein schwarzseidenes Halstuch; sieben Stück weiße Chemisett, von denen eins H o H gezeichnet war; eine mit Briefen gefüllte und eine mit Rechnung gefüllte Brieftasche von gepreßtem braunen Leder; eine grünseidene Börse mit Stahlperlen, ein Taschmesser mit Messingbeschlag, welches 3 Klingen, und zwar zwei Federmesserklingen und eine zum Nähnagenausschneiden enthielt; ferner von der Wand der Garderobe: ein Paar hellmelirte, an den Seiten mit Borde besetzte Wackelstange; ein Paar vergoldete aschgrau mit blauen und braunen Streifen; ein Paar helle schwarzcartrirte dergl.; ein Paar kalblederne Halbschneisen und eine schwarze Kammleier-Jade mit Sammtkragen, auf eine gewaltsame Weise entwendet worden.

Mit der Aufforderung, jeden zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung dieser Sachen, vor deren Verkauf gewarnt wird, führenden Umstand, unverzüglich hier anzuzeigen, wird dies hiermit bekannt gemacht.

Esleben, den 27. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(789) Aufgefundene Sachen. Bei einer des Diebstahls verdächtigen und wegen Wagabondirens bei und zur Fast und Untersuchung gezogenen Person sind nachfolgende Gegenstände vorgefunden worden, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermocht hat: ein neuer rother baumwollener Regenschirm mit gelblicher Kante, elsenbeinernem Griff und messingener Zwingel; ein alter rothbrauner Frauenmantel mit schwarzseidenem Untersutter; ein großes braunes baumwollenes Umschlagetuch mit bunten Ranken, vieredig; ein weißleinenes dreieckiges Halstuch; eine Serviette, gezeichnet L. W. 4.; ein messingener Schlüssel; eine Kleider- und eine Haarbürste; ein Paar Kämme und ein kleiner Spiegel in Blech gefaßt; ein Paar alte lederne Schuhe und ein weißes Porzellan-Töpfchen.

Wir fordern daher diejenigen, welche rechtmäßigen Anspruch an jene Sachen machen, oder eine Entwendung daran nachweisen können, hierdurch auf, sich schnellst bei uns oder der nächsten Behörde zu melden.

Esleben, den 25. August 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(782)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Querfurt.

Das dem Johann Gottfried Schmidt gehörige, zu Memleben belegene, sub Nr. 77. oder 56. a. Katastrirte, Nr. 73. des Haushypothekensuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie 1 Ader Feld und 1 Ader Holz in der Memleber Flur, abgeschätzt aufseize der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

210 Thlr.,

sollen am

Ersten December cr., Vormittags Elf Uhr, in der Schenke zu Memleben verkauft werden.

(257)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem George Naundorf zugehörigen Güter, als:

A. das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekensbuchs von Preßlich eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1a. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Geklung und Wiesen geschlagen sind,

- 1) zehn und ein halber Acker Feld und Wiesewachs in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen,
- 2) vier Scheffel Ausfaat Feld, Rest von 2 Hufen, die separat sind, in drei Stücken gelegen, die Oeden zu 1½ Scheffel Ausfaat, ein Theil der Zipsendorfer Geklänge zu ½ Scheffel Ausfaat und die Dreigelänge zu 2 Scheffeln Ausfaat,
- 3) die Allergüter in Preßlicher Flur, der Puschendorf genannt,
- 4) eine Duse Landes Feld in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Bauflatt und Garten,
- 5) eine Duse Landes zu Puschendorf, dem sogenannten Vornholze, nebst einem Wiesensfeld und einem Stück Feld,
- 6) ein Acker Feld in Preßlicher Flur, am Prossener Fußsteige und
- 7) ein und ein halber Acker, die Vergelente genannt, in Preßlicher Flur;

B. das sub Nr. 2, Vol. I. pag. 17. des Hypothekensbuchs von Preßlich eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1b. katastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in

- a) 10½ Acker Feld in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen und
- b) in 8½ Acker Feld, Puschholz und Wiesewachs in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen,

besteht;

C. das sub Nr. 7. Vol. I. pag. 97. des Hypothekensbuchs von Preßlich eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere 13½ Acker Feld in Preßlicher Flur in verschiedenen Stücken gelegen, woran unten und oben Wiesenflecken liegen, zu rechnen,

abgeschätzt auf 27950 Thlr. 26 Sgr. ½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am Fünften October d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(545)

Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Die in Sultismark, jetzt in einem Plane von 15 Morgen 142,66 Quadratruthen gelegene, zum Nachlasse des Johann Christian Schönbrod in Poritsch gehörige halbe Duse Feld, abgeschätzt auf 900 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten October d. J., von Vormittags Elf Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(774)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Cölleba.

Das dem Apyrmeister Johann Gottlieb Uhlig jun. hier gehörige Wohnhaus Nr. 321. hier sammt Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenscheinen bei und einzusehenden Taxe zu 308 Thlr. 20 Sgr. soll

den Zwölften December c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hier verkauft werden.

(369)

Nothwendiger Verkauf.

*Königliche Gerichts-Commission Schildau.

Das in der Stadt Schildau unter Nr. 119. belegene, dem Verbermeister Gottlob Heil gehörige und auf 700 Thlr. mit Rücksicht auf die auflastenden Lasten und Abgaben, abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten, soll Schulden-halber
am Achten October c., Vorm. Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Tare und der neueste Hypothekenschein sind während der Dienststunden hier einzusehen.

(776)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Dübau.

Das von der separirten Lindner in der nothwendigen Subhastation erstandene Wohnhaus mit Zubehör zu Sölllichau, abgeschätzt auf 109 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll
am Vierzehnten December cr., früh Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(764)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Hofla.

Das den Erben des Polizei-Secretair Helbig gehörige, sub Nr. 213. hier selbst bezogene, Vol. V. pag. 193. des Hypothekensbuchs von Hofla eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 966 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll auf
den Siebzehnten December c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(618)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Folgende, den Erben der Marie Dorothee verwitweten Rixe geb. Wacker in Kleincorbetha gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das in Kleincorbetha sub Nr. 13. belegene und sub Nr. 15. katastrirte Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten mit Gemeinderecht und folgenden pertinentialiter dazu gehörigen Ländereien, als:
 - a) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur in den Gebinden mit Zubehör,
 - b) einem halben Viertellandes Feld in Wüstgäglischer Flur mit einem Zubehör,
 - c) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur und
 - d) einer Wiese in Kleincorbethaer Flur,
abgeschätzt auf 1963 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
- 2) die zu Kleincorbetha sub Nr. 12. belegene Baustelle nebst Hof und Garten mit Gemeinderecht und folgenden pertinentialiter dazu gehörigen Ländereien, als:
 - a) einem halben Viertellandes Feld in Kleincorbethaer Flur nebst einem Zubehör,
 - b) einem halben Viertellandes Feld in derselben Flur mit vier Zubehören,
 - c) einem Stück Feld in der tiefen Mark, in derselben Flur, ohngefähr einen halben Acker haltend, die Föhre genannt,
 - d) einem halben Viertellandes Feld in Wüstgäglischer Flur nebst einem Zubehör,
 - e) zwei Wiesen in derselben Flur auf dem Briesel und
 - f) einem halben Viertellandes Feld in Wüstgäglischer Flur mit einer Zubehörung,
abgeschätzt auf 1400 Thlr.;
- 3) eine wackende halbe Duse Feld in Kleincorbethaer Flur sub Nr. 546. 456. 593. 415. 315. 220. 132. und 15. des Flurbuchs, 10½ Acker 30 Ruthen haltend, abgeschätzt auf 1100 Thlr.;

- 4) der sogenannte Spitzgarten in Kleincorbehaer Flur, $\frac{1}{2}$ Acker haltend, sub Nr. 658. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 180 Thlr., und
 5) die in Kleincorbehaer Flur auf den Drieseln gelegene Wiese, 18 $\frac{1}{2}$ Acker haltend, sub Nr. 663. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 50 Thlr.,
 zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Neunten October 1846, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(783) Subhastations-Patent. Folgende vom Bierbrauereibesitzer Hedrich in Pettstedt an den Seilermeister Franz Große zu Bärzig verkauften Grundstücke:

1. Das Wohnhaus Nr. 84. zu Polleben, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Baumfabeln und Brauerei-Licenzien, gerichtlich taxirt nach Abzug der Lasten, auf 713 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

II. Folgende Wandel-Acker in Polleber Flur:

- | | |
|---|-------------------------|
| a) 2 Acker hinter Rulsdorf Nr. 32., taxirt | 134 Thlr., |
| b) 1 Acker vor der Kirche Nr. 191. taxirt | 56 Thlr., |
| c) $\frac{1}{2}$ Acker am Mansfelder Wege, Nr. 357., taxirt | 18 $\frac{1}{2}$ Thlr., |
| d) 1 Acker im Westerpieg Nr. 386., taxirt | 60 Thlr., |
| e) 1 Acker am Heerwege Nr. 480., taxirt | 59 Thlr., |
| f) 1 Acker an Süßiger Felde Nr. 524., taxirt | 58 Thlr., |
| g) $\frac{1}{2}$ Acker am Holzwege Nr. 598. taxirt | 37 $\frac{1}{2}$ Thlr., |
| h) 3 Acker auf dem Leichenbusche Nr. 1325., taxirt | 210 Thlr., |
| i) 1 Acker am Sonnenberge Nr. 1347 a., taxirt | 64 Thlr., |
| k) 4 Acker auf dem Derriesdorfer Berge, Nr. 1474., taxirt | 272 Thlr., |
| l) $\frac{1}{2}$ Acker auf der alten Burg Nr. 1629., taxirt | 75 Thlr., |

unter Berücksichtigung der Abgaben, — Hypothekensbuch Polleben Vol. V. Nr. 248. pag. 3111. — sollen an Gerichtsstelle zu Polleben

am Elften December 1846, Vormittags von Elf Uhr ab, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Gemeinheitsheilung über die ganze Polleber Flur ist eingeleitet.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonialgerichts zu Erdeborn einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdeborn, den 15. August 1846.

Gräfl. Schwebisches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.
 R o l l f.

(784) Nothwendige Subhastation.

Patrimonialgericht des Amtes Arnstein.

Das dem Förstermeister Gottlieb Karl Schewensky zugehörige, zu Alterode sub Nr. 26. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 154 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Dritten December 1846, an Gerichtsstelle zu Endorf subhastirt werden.

(793) Nothwendige Subhastation. Auf Requisition des Königl. Preuss. Oben Oberlandesgerichts zu Raumburg sollen die zeitlich beim Rittergute Muegen besessenen 7 Acker 240 M. Wiese in Budigasser Mark, welche mit 165,22 Steuereinheiten belegt, lehnfrei und auf 1500 Thlr. gerichtlich gewürdet, übriggens aber unsern des Dorfes Prödel und nahe an der dort vorbeisühenden Leipzig-Coburger Straße gelegen sind,

Künftigen Neunten November 1846,
 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb an Kaufsüchtige die Einladung er-
 geht, erwähnten Tages des Mittags vor 12 Uhr an Königl. Gerichtsstelle zu Zwenkau zu
 erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, zum Bieten anzugeben
 und sich zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher nach 12 Uhr nach dreimaligem Ausrufe
 das höchste Gebot behält, fragliche Wiesen gegen sofortige Erlegung des zehnten Theils der
 Ernteschuldsomme und unter den sonstigen mandatsmäßigen im Termine selbst vor Beginn
 der Versteigerung noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen werde zugeschlagen
 werden.

Eine nähere Beschreibung der Wiesengrundstücke hängt an hiesiger Königl. Gerichtsstelle aus.

Zwenkau, den 28. August 1846.

Das Königlich Sächsische Gericht.
 Weinhold.

(781) Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation der den Pflugschen
 Eheleuten gehörigen Grundstücke, des Hauses Nr. 29. Gadiß und des Ackerstücks Nr. 3.
 der Flur Gadiß ist wieder aufgehoben, und fällt daher der auf den 3. November d. J. an-
 bestimmte Termin hinweg.

Kemberg, den 22. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(785) Markt-Anzeige. Es haben die Königlichen hohen Ministerien zu Berlin
 auf unsern Antrag die Abhaltung eines Viehmarktes mit dem auf den Donnerstag in der
 Leipziger Michaelis-Messzahlwoche fallenden Krammarkt zu Aitern genehmigt. Indem
 wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß der Viehmarkt
 im laufenden Jahre

den Funfzehnten October

auf dem freien Plage an der Leipziger Straße in hiesiger Altstadt, dem sogenannten Vieh-
 markt, abgehalten, Eintrittsgeld aber nicht erheben wird.

Zu zahlreicher Theilnahme an dem neuen Markte wird hierdurch besonders eingeladen.
 Aitern, den 3. August 1846.

Der Magistrat.

(787) Markt-Anzeige. Vom Königl. hohen Oberprüfndium ist in hiesiger Stadt
 die Abhaltung eines 3. Viehmarktes und zwar allemal Donnerstags nach Michaelis ge-
 statet worden.

Dieser Viehmarkt fällt in diesem Jahre auf

den Ersten October,

und indem wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich,
 daß solcher durch eine größere Frequenz sich um so mehr auszeichnen wird, als der diesjäh-
 rige hiesige Frühjahrsviehmarkt die Erwartungen sowohl der Käufer als der Verkäufer in
 vieler Beziehung übertroffen hat.

Wir werden übrigens auch bei diesem Markte den Besuchenden jede mögliche Bequem-
 lichkeit zu Theil werden lassen.

Streda, am 15. August 1846.

Der Magistrat.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amteblatt der Königl. Regierung.

50. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. September 1846.

(808) Ziegelei-Anlage. Der Ziegler Johann Heinrich Glauß zu Gornitz beabsichtigt auf seinem Acker, 200 Schritt von der Kemberger Straße, eine Ziegelei anzulegen. Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. sq. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen auf, welche gegen diese Anlage begründete Widersprüche zu haben vermeinen sollten, solche binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen.

Die Zeichnung kann in meinem Bureau eingesehen werden.

Wittenberg, den 27. August 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagow.

(796) Polizeiliche Bekanntmachung. Der unter polizeilicher Aufsicht stehende, wegen Betrugs mehrfach bestrafte Gürtlergeselle Gustav Röse von hier, der sich auch für einen Diebstahl, Decemem und Kaufmann ausgeben soll, hat den hiesigen Ort ohne polizeiliche Erlaubniß verlassen und treibt sich, wahrscheinlich neue Betrügereien verübend, umher.

Wir ersuchen daher, den ic. Röse im Betretungsfalle als Landstreicher zu behandeln. Er ist 24 Jahr alt, fünf Fuß sechs Zoll groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, freie Stirn, schwarzbraune Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, ovales Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist von schlanker Statur und trägt einen Schnurbart.

Belz, den 25. August 1846.

Der Magistrat.

(815) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 19. August c. Steckbrieflich verfolgte Handarbeiter Karl Friedrich Gold aus Hohenmölsen ist ermittelt worden, daher sich die weitere Verfolgung desselben erübrigt.

Raumburg, den 27. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(816) Erledigung. Witzger, Handarbeiter, Johann August aus Walthersdorf bei Sera (nicht bei Belz,) (cl. St. Nr. 1138.) ist ermittelt.

Raumburg, den 8. September 1846.

Der Magistrat.

(810) Diebstahl. Am Vormittage des 28. August c. sind aus einem Garten in Salinchen die unten verzeichneten Wäschstücke entwendet worden. Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung derselben und fordern das Publikum auf, alle zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererbschaffung des gestohlenen Guts führende Umstände und oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Ellenburg, den 2. September 1846.

Königlich Preussisches Inquisitionariat.

Verzeichniß der entwendeten Wäsche.

Sieben Paar lange baumwollene gute Frauenstrümpfe mit verschiedenen Rändern ohne besondere Merkmale und nicht gezeichnet; ein defectes Mannsheemde von Hausleimwand, von welchem nicht angegeben werden kann, ob es gezeichnet ist; zwei gute Frauenhemden von Hausleimwand, ungezeichnet und ohne besondere Merkmale; ein weißes leinenes Frauenschmuckstück mit den Buchstaben R. A. roth gezeichnet und zwei weiße Mannsvorhemden mit den Buchstaben A. R. roth gezeichnet.

(820) Diebstahl. In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind aus einem Hause hieselbst: 1 Paar neue Kreppliestiefeln mit Schäften von Rindsleder und Verschnen von Kalbleder, 1 Paar lange rindslederne einbällige Stiefeln, 1 Paar lange Stiefeln von Rindsleder, auf den Sohlen befindet sich das Zeichen „12½“, 1 Paar Stiefeln mit langen Schäften von Rindsleder und Verschnen von Kalbleder, — gestohlen worden. Wir warnen vor dem Ankauf der entwendeten Stiefeln u. fordern auf, zur Ermittlung des Diebes mitzuwirken.

Sangerhausen, den 5. September 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(798) Diebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind mittelst gewaltsamen Einbruchs aus einem Wohnhause zu Elster nachverzeichnete Gegenstände: eine dunkelblaue Weibstuchjacke, eine schwarze Merinofacke, ein rothstreifiger vierstückeriger Weibrock, ein blau gestreifter Weibstuchrock, ein cattunener Weibrock, ein dergl. blaugestrichter, ein blau baumwollenes Tuch, ein halbseidenes Kopftuch mit Streifen, ein baumwollenes Halstuch, zwei braunwollene Frangentücher, ein rothbaumwollenes dergl., eine schwarze baumwollene Schürze, zwei schwarze blaugestrichte Kopftücher, eine schwarzcattune Schürze, zwei blanccattune Schürzen, eine neu die andere alt, eine brauncattune Schürze, zwei cattune Leinwandtschürzen, ein Paar weißwollene Weiberstrümpfe, neu, acht Stück Frauenhemden, 6 flächene und 2 werkene, ungezeichnet, sechs Stück Kinderhemden, eine Weiße flächene Leinwand von 10 Ellen, ein schwarzes Manchest.-Mieder, neu, ein Paar neue Kalblederne blaubeunte Pantoffeln, ein gestrickter weißleinerer Geldbeutel mit 8 Thalern, alles ohne Zeichen, entwendet worden, ohne die Thäter ermittelt zu haben.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Gegenstände und fordern das Publikum auf, jede Ermittlung des Thäters hier oder bei jedem Gericht sofort anzuzeigen.

Bahna, den 31. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(802) Diebstahl. Am 28. August c. sind aus einem Wohnhause im Dorfe Zaucha: 18 Thlr. Geld in 2 sogenannten Wildemanns-Ducaten, 5 Preussische Eintalersstücke und 1 und 1 Silken, ingleichen eine silberne eingehäufige Taschenuhr von der Größe eines Preussischen Zweitalersstücks, mit deutschen Ziffern, kenntlich dadurch, daß zwischen der 3 und 4 des Zifferblatts ein Silbchen fehlt, entwendet worden. Wir fordern hierdurch Jedermann auf, uns alle Spuren der Thäterschaft schleunigst anzuzeigen.

Sachsenhausen, den 31. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(803) Diebstahl. Am 24. dieses Monats sind aus dem Weisenbornschen Hause zu Fromsdorf mittelst Einbruch folgende Gegenstände: circa 2½ Mandel Ellen flächene Leinwand; zwei kleine Betttücher; ein wollener rothgestamelter Weiberrock; zwei cattune Weibertrüde; ein grauer Mantel von Kattun mit kleinen Blümchen, wattirt und mit Fwerverleinwand gefüttert; sechs Stück Halstücher, nemlich: ein rothes wollenes, gebümt, ein rothes damastenes mit Franzen, ein wallenes, schwarz, weiß, grün und roth gewürfelt, ein

vergleichen grün mit rother Kante und in zwei Zipfeln Blumen, ein baumwollenes bunt gebüht und ein wollenes roth und grün; zwei leinene blaugedruckte Schürzen; eine braune damasche Schürze; ein grüner Anstroch für einen 15jährigen Knaben mit besponnenen Knöpfen und braunwollenem Zeug gefüttert; zwei Paar lederne Weiberstiefel; ein Paar Waimshalsstiefeln von Rindleder; zwei Paar baumwollene Weiberstrümpfe, das eine weiß, das andere blau und roth und noch nicht ganz vollendet, sammt den Stricknadeln; circa 1 1/2 Viertel Pfund weiße Baumwolle; ebensoviel blaue und rothe Baumwolle; ein leinenes Weiberhemde; ein blaugestreiftes leinenes Tuch; ein schwarzgezeichnetes Kopfsuch; eine Elle Darchent; circa zwei Ellen Federleinwand; ein Drüsenstück, grün und roth gewürfelt; ein weißes Schnupstuch mit rother Kante; ein schwarzseidenes Halstuch mit rother Kante; zwei Tabakspfeifen, eine kurz mit biegsamem Rohr, der Kopf mit einem Goldrande und eine lange Weise ohne Kopf; 2 Ebr. 20 Egr. baar in drei 1/2 Stück und im Uebrigem in 1/2 Stück, sämmtlich Preuß. Gepräge, welche in einem weißen ledernen Beutel mit rother Kante und einer Abtheilung versehen, stecken, der ebenfalls entwendet ist, entwendet. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir vor dem Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Guts und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände führenden Umstand und oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Edictsb erga, den 28. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(807) Diebstahl. Dem Häfner Martin Stahlberg zu Zellendorf ist am Abend des 31. August h. a. aus dem Pferdestalle: ein Deckbett mit grauem Zuleit und blaustreifigem Ueberzug, ein dergleichen Kopfstissen und eine blaue Luchjade mit weißer Leinwand gefüttert, entwendet worden. Wir fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände mitzuwirken.

Seyda, den 3. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(692) Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des hter verstorbenen Erbknechtmeisters Johann August Walther ist der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und es ist ein Connotations-Termin an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften October 1846, Vormittags Zehn Uhr, vor dem Deputyten Herrn Lands- und Stadtgerichtsrath Scheele anberaumt worden, zu welchem alle unbekannten Gläubiger des Nachlasses unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlußtig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Als zu ernennende Mandatarien werden die Justizräthe Constantin und Senff und die Justiz-Commissionarien Drescher und Schumann in Vorschlag gebracht.

Zeig, den 14. Juli 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(812) Edictal-Citation. Es ist die Ehefrau des hiesigen Radlmeisters Gertrisch, Caroline Friederike Kuhmann am 8. September 1843, ohne letztwillige Verordnungsung, ohne Verwandte in aufsteigender oder absteigender Linie und ohne Geschwister oder deren Nachkommenschaft, verstorben, so daß außer dem Wittwer die entfernteren Verwandten zu der nicht ganz unbedeutenden Erbschaft gelangen. Zu diesen gehören auch Christian Friedrich Kuhmann, geboren den 30. Juli 1797, und Christian Wilhelm Kuhmann, geboren den 3. April 1801, Söhne des Wingers Johann Christian (oder Christoph) Anhr.

mann und seiner Ehefrau Johanne Christiane Franke auf den Arndorfer Weinbergen bei Jessen. Diese Gebrüder Kuchmann sind verschollen, und es soll der Christian Friedrich zu Berlin oder Charlottenburg an der Cholera gestorben, der Christian Wilhelm aber vor 20 Jahren zur See gegangen seyn. Beide und ihre nächsten Verwandten werden deshalb hierdurch aufgefordert, sich bei uns zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Belzig, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(804) **Edictal-Ladung.** Der Besitzer des Ritterguts Neu-Bönnewitz hat auf Grund des Gesetzes vom 7. März 1843 auf Theilung der Koppeljagd auf der Mark Grabs und den Zinsdorfer Bauerfeldern, Gärten und Wiesen provocirt; die unterzeichnete Kreis-Jagdtheilungs-Commission hat zur Erklärung über diese Provocation Seitens der übrigen Theilseigenen und nach Befinden zur Beschlußnahme über die Ausführungsart der Theilung einen Termin auf

den fünften November d. J., Vormittags Zehn Uhr, auf dem Rittergute Neu-Bönnewitz angesetzt, und werden nach Vorschrift des §. 6. obigen Gesetzes alle diejenigen, welche bei dieser Jagdtheilung ein Interesse haben, hiermit aufgefordert, sich zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Verminderung der Präclusion in diesem Termine persönlich zu melden.

Wahlberg, den 29. August 1846.

Die Jagd-Theilungs-Commission des Siebenwerdaer Kreises.
Rosentreter.

(426)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekenbuchs von Pratau eingetragen, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Ziegelteigebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gebäude auf 5523 Thlr., die Länderei auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Nutzwerth der Ziegelteigebäude auf 5573 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, soll am achtzehnten November 1846, von Vormittag 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer III. Bureau eingesehen werden.

(621) **Nothwendiger Verkauf.** Das hieselbst sub Nr. 208. des Brand-Cassiers belegene, dem Schuhmachermeister Johann Gottfried Richter und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Wähler gehörige Haus, abgeschätzt auf 2495 Thlr. 25 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Dreizehnten October

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ellenburg, den 29. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(321)

Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161. des Hypothekenbuchs von Naabe eingetragene, zum Dorfe Naabe gehörige Gut an Haus- und Wirtschaftsgebäuden nebst per-

nenzialster dazu geschlagenen Felds und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 45.—49. des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11610 Thlr. 25 Sgr.,

B. Daß in der Großhofsdaer Hfur belegene, unter Nr. 23. des Hypothekensuchs über waltende Grundstücke der Großhofsdaer Hfur eingetragene Grundstück, als:

Nr. 1. an der Elster unter dem Obermühlenteich 3 Acker Wiese und Weidloch, wirtet auf

1200 Thlr.,

zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Vierzehnten October c., Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(600) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Daß hieselbst sub Nr. 1440. belegene, dem Maurer Gottfried Wörh gehörige Grundstück nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1145 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

am Vierzehnten November 1846, Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rathe Wennhold subhastirt werden.

(800) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg.

Daß auf dem Georgenberge zu Naumburg belegene, sub Nr. 978. katastrirte, dem Feldausseher Friedrich Regel und den Erben seiner Ehefrau gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

620 Thlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten December 1846, Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(805) Subhastations-Patent. Die dem Carl Hartmann zugehörige Wassermühle Nr. 73. in Süpitz nebst Pertinentien, abgeschätzt auf 2088 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle

den Funfzehnten December 1846, Vormittags 11½ Uhr,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Torgau, den 27. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(786) Nothwendige Subhastation.

Königl. Gerichts-Commission zu Artern.

Daß dem Frachtfuhrmann Johann Daniel Gilert gehörige, in der Altstadt Artern belegene, im Hypothekensuche sub Nr. 301. Band VIII. pag. 481. eingetragene, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 371 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus sammt Zubehör soll auf

den Zwölften December a. c., von Vormittags 10½ Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Artern an den Meistbietenden verkauft werden.

(797)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichtsh-Commission zu Artern.

Daß in der Gargasse zu Artern belegene, im Hypothekentuche Vol. II. pag. 769. sub Nr. 73. eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör des Schuhmachermeißer Johann Christian Gottfried König, abgeschätzt auf 394 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. zufolge der neß Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Neunzehnten December a. c., von Vormittags 9 Uhr an, an Gerichtsstelle zu Artern subhastirt werden.

(623)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Weissenfeld.

Die zu dem Nachlasse der Marie Dorothea verw. Rige zu Kleinweretha gehörige 1/2 Duse Feld in der Flur Leßles, in allen 3 Arten und mit 9 Zubehörungen, abgeschätzt auf 840 Thlr. zufolge der neß Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Zwanzigsten October 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Weissenfeld subhastirt werden.

(818) Freiwillige Subhastation. Die den Erben des zu Vossa verstorbenen Einwohners Georg Kunde zugehörigen in der Flur Vossa gelegenen Ackergrundstücke, als:

- 1) 1/2 Acker Feld auf der Züßl Nr. 42., taxirt 60 Thlr.,
- 2) 1/2 Acker Feld auf der Duthäbter Gebreite Nr. 544., taxirt 50 Thlr.,
- 3) 1/2 Acker Feld am Schulholze am Hirschborne Nr. 607., taxirt 55 Thlr.,
- 4) 1/2 Acker Kartoffelfeld in der Klinge Nr. 568., taxirt 20 Thlr.,

sollen Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Vier und Zwanzigsten October 1846, früh 9 Uhr, in der Gemeindefenke zu Vossa verkauft werden. Die Bedingungen, die Taxe und der Hypothekenschein liegen in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts zur Einsicht bereit. Wiehe, den 1. September 1846.

Das Patrimonial-Land-Gericht.

(712)

Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Stolzberg'sches Gerichtsam zu Heringen.

Die nachstehenden den Erben der Veronika Scrbie Henderich gehörigen Wandelsäcker, als:

- 1) 1/2 Acker Wiese im Brandlande die Hälfte von 1 Acker auswärts in Heringer Flur, abgeschätzt auf 18 Thlr.,
- 1) 1/2 Acker Wiese die Hälfte von 2 Acker im Brandlande in Heringer Flur, auswärts, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- 1) Flämisch im Göröbacher Vorreite, Göröbacher Flur, die Hälfte von 1 Flämisch auswärts, abgeschätzt auf 46 Thlr.,

zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Siebenzehnten November c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Exclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(491) Nothwendiger Verkauf. Auf den Antrag eines Realakläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Forleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Hammelburg, in der Gemeinde Friedersdorf belegenen Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirthschaftsgebäuden, Garten und Weidefeld, welche nach Abzug der Abgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist,

am Funfzehnten December c., von Vormittags Elf Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen
werden. Schloß Mammelburg, den 12. Mai 1846.

Freiherrlich Griesensches Patrimonial-Gericht.
U h t e.

(619) Subhastation. Das dem verstorbenen Johann Heinrich Birkner gehörig
gereseue, im Dorfe Wölfen unter Nr. 30. gelegene, auf 1617 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. ge-
würdigte Halbshungut und Zubehör, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Re-
gistratur einzusehenden Taxe,
am Vierzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle
in Wölfen,
Ertheilungshalber im Ganzen, resp. in Parzellen subhastirt werden, und werden Kaufsu-
chtige hierzu eingeladen.

Witterfeld, den 28. Juni 1846.

Patrimonialgericht Wölfen.
Wismar.

(653) Subhastations-Patent. Ertheilungshalber sollen nachverzeichnete, zum
Nachlaß des zu Stöbßen verstorbenen Johann Gottlob Bauer gehörigen walgenden Grund-
stücke in Stöbßen Flur, als:

1 Acker Feld auf der Mittelroßel, Nr. 239. Flb., taxirt 115 Thlr.,

1 Acker Feld auf der Oberroßel, Nr. 465. Flb., taxirt 195 Thlr.,

1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 573. Flb., taxirt 120 Thlr.,

1 Acker Feld an den Prehscher Weiden, Nr. 582. Flb., taxirt 140 Thlr. und

1 Acker Feld, das Elsfeld, Nr. 528., taxirt 90 Thlr.,

im Wege nothwendiger Subhastation

den Neunten October 1846, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Gröbzig verkauft werden.

Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind bei dem Justizrä zu Naumburg einzu-
sehen. Naumburg, den 28. Juni 1846.

Das Patrimonial-Gericht Gröbzig.
Rochland.

(681) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Weerendorf, Kreis Delitzsch.

Die den Stoppischen Erben in Werben gehörige halbe Fufs Feld, auf
Gröbzig-Mark, abgeschätzt zu 900 Thlr., soll auf

den Zwölften November 1846, von Zehn Uhr Vormittags an,
an Gerichtsstelle zu Weerendorf Ertheilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein nebst Verkaufsbedingungen können in un-
serer Registratur zu Delitzsch und an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(809) Subhastation. Das zum Nachlasse des Johann Gottlob Große gehö-
rige, zu Kroffen belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 58. des Brandkatasters, ohne
Verpflichtung der darauf hastenden Abgaben auf

Ein hundred und Siebenzig Thaler
abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe,
soll auf

den Zwei und Zwanzigsten December cr., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Krossen, den 1. September 1846.

Gräfllich Flemmingsches Patrimonial-Gericht.
K r ö b e r.

(639) Subhastations-Patent. Das zur Concursmasse der unberechtigten He-
rlette Wagner zu Stolberg gehörige, daselbst unter Nr. 160. belegene Wohnhaus nebst
Zubehör, abgeschätzt auf 612 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur
des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreizehnten October c., Vormittags Elf Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Kanzleirath Vertram, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich
meißbietend verkauft werden.

Stolberg, den 23. Juni 1846.

Gräfllich Stolbergische Justizkanzlei.
Parreidt.

(819) Aufgehobene Subhastation. Die Subhastation der dem Johann Gott-
fried Schmidt zu Memleben gehörigen Grundstücke ist aufgehoben.

Querfurt, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadgericht.

(801) Subhastations-Aufhebung. Der zum Subhastations-Verkauf der
Grundstücke der verhehl. Lange geb. Rinz zu Donau am 28. September cr. an-
raumte Termin ist wieder aufgehoben worden.

Das Patrimonial-Gericht Donau.
Hofland.

(811) Pferde-Versteigerung. Dem Königlich Iten Husaren-Regiment sollen
Conspanden den 19. September c., von Vormittags 9 Uhr ab, die in diesem Jahre zum
Ausrangiren bestimmten Pferde, circa 58 Stück, in der Garnison Düben, gegen- gleich
baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich und meißbietend verkauft werden.

C. M. Brandenburg, den 4. September 1846.

In Abwesenheit des Regiments-Commandeurs:

Alexander Prinz zu Solms-Braunfels, Major und etatsmäßiger Stabsoffizier.

(763) Verkauf. Das in dem Dörfe Söffen bei Lützen belegene Gerlach'sche
Erbseckgut, dessen Wohn- und Wirtschaft's-Gebäude sich in gutem baulichen Zustande
befinden und in welchem vermöge der vortheilhaften Umgegend und der Nähe der auf die Leip-
zig-Frankfurter Straße führenden Nebenstraßen ein nicht unbedeutender Verkehr stattfindet,
soll, nebst dazu gehörigen 10 Berl. Scheffel Ausfaat haltenden Ländereien, zum 23. Sep-
tember a. c., von Vormittags 10 Uhr an, in dem Gerlach'schen Schenkthum zu Söffen, un-
ter den im Termine bekannt zu machenden, von jetzt an auch bei dem Unterzeichneten ein-
zusehenden Bedingungen, meißbietend verkauft werden.

Wilsenfeld, den 20. August 1846.

Der Gericht's-Actuar Möder.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

51. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. September 1846.

(845) Spitzgangs-Anlage. Der Müller Christeph Stahl zu Ballroda beabsichtigt in der ihm gehörigen, daselbst belegenen Mühle einen sogenannten Spitz- oder Reinigungsgang anzulegen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen bei mir anzumelden. Die nach Ablauf dieser Frist angemeldet werdenden Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Cölleda, den 12. September 1846.

Der Königl. Landrath von Münchhausen.

(827) Ziegelei-Anlage. Der Maurermeister Apel und Instrumentenmacher Schaffberg hiersebst beabsichtigen auf einem ihnen zugehörigen, am sogenannten Schindleichestrasse in hiesiger Stadt, unweit des Döckliger Communicationsweges belegenen Wackerstücke und zwar in unmittelbarer Nähe des Ackergrundes eine Feldziegelei anzulegen und in Betrieb zu setzen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar pr. bringen wir dieses Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Duerfurt, den 8. September 1846.

Der Magistrat.

(846) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Schütze Carl Herrmann Vath, welcher am 13. August c. von der 4. Compagnie des Königl. Sächsischen 1. Schützen-Bataillons zu Leipzig desertirt und in Dan. Münden wieder aufgegriffen war, ist auf dem Transport nach Leipzig entsprungen. Sämmtliche Polizeibehörden werden anzuordnen ersucht, auf den rr. Vath Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle festzunehmen und unter sicherer Bedeckung zu Fuß und oder dem vorgenannten Bataillon per Transport zuzuführen, im letztern Falle aber hiervon uns Nachricht zukommen zu lassen.

Sangerhausen, den 16. September 1846.

Der Magistrat.

Signallement.

Vor- und Zuname: Carl Herrmann Vath; Gewerbe: Seidenweber; Geburts- und Wohnort: Reintischdorf bei Wildensiefel im Königreich Sachsen; Religion: lutherisch; Alter: 21 Jahr; Größe: 5 Fuß zwei Zoll; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: im Entstehen; Zähne: gesund; Rinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: hochdeutsch; besondere Kennzeichen: hat eine behaarte Warze auf der rechten Wacke.

Bekleidet war derselbe mit: einer grünen Militäirweste, einem blauen Lärcheberrock, einer schwarzen Tuchweste, einer schwarzen Tuchhose, einer Sommermütze, ein Paar Stiefeln, einem baumwollenen karierten Halsstuch und einem baumwollenen Hemd.

(824) Polizeiliche Bekanntmachung. Ludwig, Handarbeiter, Karl August von hier, 20 Jahr alt, treibt sich schon seit mehreren Monaten arbeits- und legitimationslos umher, und bitten wir daher, ihn im Veretungsfalle verhaften und uns mittelst Transports zuführen zu lassen, wenn er sich über seinen Broderwerb nicht auszuweisen vermag.

Raumburg, den 9. September 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(842) Polizeiliche Bekanntmachung. Der unten beschriebene Schneidergeselle Gottlieb Pannier, mehrmals wegen Bettelns, Vagabondirens und Diebstahls bestraft, aus der Correctional-Anstalt zu Zeitz unterm 31. Juli c. entlassen, ist hier noch nicht eingetroffen, und steht zu vermuthen, daß er abermals vagabondirt. Im Veretungsfalle bitten wir ihn zu arretilren und nach hier zu dirigiren.

Reimberg, den 16. September 1846.

D e r M a g i s t r a t.

S i g n a l e m e n t.

Johann Gottlieb Pannier aus Reimberg, 5 Fuß 5 Zoll groß, evangelisch, 50 Jahr alt, graue Haare, mittlerer Gestalt, ist mit einem braunen Tuchüberrock, schwarzrother Weste, graumelierten Tuchhosen, Hut und Stiefeln bekleidet.

(844) Diebstahl. Es ist am Abend des 5. huj. aus der Tabagie der Schankwirthin Haak der untenbezeichnete Rock entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerb desselben warnen, fordern wir auf, Wissenschaft von dessen Verbleib hietzer mitzutheilen.

Beschreibung des Oberrocks. Er ist von bronzefarbenem feinen Tuche, zweireihig mit überspannenen Knöpfen, dunkelm Sammet gefüttert, und insbesondere daran kennlich, daß in den Achselspitzen, in Folge Aenderung, Stückchen eingeseht, und daß, in der Gegend der Taillen-Knöpfe, Spuren von Delfarbe zu sehen sind.

Salze, den 16. September 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(830) Diebstahl. In der Nacht vom 2. zum 3. dieses Monats ist aus einer unverschlossenen Bienenhütte zu Rahnsdorf ein Bienenkorb mit zwei Ringen von ungeschälten Weiden, alt, aber voll Honig, entwendet worden, ohne die Thäter bis jetzt ermittelt zu haben. Wir warnen vor dem Erwerb desselben und fordern das Publikum auf, jede Ermittelung des Thäters sofort anzuzeigen.

Bagna, den 11. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(834) Diebstahl. Zwei goldene schlicht gearbeitete Trauringe, von welchen der eine inwendig mit den Buchstaben C. R. M., sowie mit der Jahreszahl 1832 und mit einem nicht angegebenden Datum, dagegen der andere mit C. S. F. 1842 den 10. April versehen ist, ferner ein neugriechisches Fünf Drachmen-Stück, auf dessen einer Seite das Kreuz ausgeprägt ist, sind entwandt worden, weshalb Jeder, welchem diese Gegenstände zu Gesicht

kommen, ersucht wird, hiervon dem Gerichte oder der Polizei seines Orts Anzeige zu machen. Freyberg, den 8. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(817) Verlorne's Wanderbuch. Nach bescheinigter Aussage hat der Sattlergefell Carl Gustav Seibt aus Goldberg, sein Wanderbuch d. d. Leipzig den 23. September 1844 zwischen Lügen und Weissenfels verloren. Um Mißbrauch zu verhüten, wird dasselbe für ungültig erklärt.

Lützen, den 8. September 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(839) Abhanden gekommener Reisepaß. Dem Bedienten des Grafen Lust Carl Friedrich August Wendland aus Berlin, ist sein Reisepaß, ausgestellt vom Königl. Sächsen Ministerium zu Berlin, d. d. Berlin den 16. Juni 1846 sub Nr. 1471. gültig auf 2 Jahre zur Reise über Dresden, Wien nach den Kaiserlich Oesterreichischen, den übrigen deutschen Bundesstaaten, Rom und Neapel, ohne daß derselbe eine weitere Visa erhalten hat, angeblich in einem hiesigen Gasthof entwendet. Es wird daher diese Reiselegitimation für ungültig erklärt. Halle, den 6. September 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(836) Proclama. Ueber das Vermögen des Notarmerckers Friedrich Meißner hier, ist seinem eigenen Antrage zufolge unterm 14. August c. der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf den Ein und Zwanzigsten December c., Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Commissionarien Sauerzeig und Verendes in Vorschlag gebracht, an deren Einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(838) Official Citation. Auf dem früher dem Fuhrmann Wilhelm Hahn und dessen Ehefrau Ernestine geborne Bornschein gehörig gewesenem, im Dorfe Neuschberg, belegenen und im Hypothekenbuche dieses Dorfes über geschlossene Güter unter Nr. 65. eingetragen Wohnhause nebst Zubehör stehen für den Tagelöhner Christian Schröder sen. zu Weimar nachstehende Forderungen, rubr. III. resp. Nr. 1. und 3. intabulirt:

1) 100 Thlr. Courant aus der Obligation vom 9. April 1836, eingetragen am 17. November 1836,

2) 25 Thlr. Courant aus dem Kaufcontracte vom 6. April 1839, eingetragen am 4. August 1839.

Die eben genannten beiden Documente nebst annexirten Hypothekenscheinen sind dem Gläubiger Schröder verloren gegangen und es hat deshalb bei der nach Substitution des verpfändeten Hauses am 1. Juli d. Js. erfolgten Vertheilung der Kaufgelder das auf denselben kommende Percipienдум von 153 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. zu einer neuen Specialmasse ad depositum judiciale des unterzeichneten Gerichts genommen werden müssen.

In Gemäßheit der Verordnung vom 21. October 1838 Seite 498. sq. haben wir zur

Erörterung der gegen diese Specialmasse etwa geltend zu machenden Forderungen einen Termin auf

den Acht und Zwanzigsten December 1846, Vormittags 10½ Uhr, vor dem ernannten Deputirten Herrn Lands- und Stadtgerichtsrath Schäfer in unserm Instructionszimmer anberaunt, und werden zu diesem Termine alle diejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an die gedachte Specialmasse zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung unter Androhung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Merseburg, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(609)

Nothwendiger Verkauf.
Lands- und Stadtgericht Delitzsch.

Die den Erben des Gutsbesizers Johann Gottfried Stoppe zu Werben gehörigen Grundstücke, als:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1) das Rossäugent Nr. 9. Werben mit Zubehör, jedoch ohne das bewegliche Inventarium, | } Geld in Werbener Mark, |
| 2) 1½ Acker | |
| 3) 1 Acker | |
| 4) 1 Auser | |

abgeschätzt auf 4440 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwanzigsten October 1846, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

(620)

Nothwendiger Verkauf. Das zu Weidenhain sub Nr. 33. belegene Ackerhalbhufenzug des Schuhmachermeisters Carl August Schreyer, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe zu

Eintausend Sechß Thaler 10 Sgr.

gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den Neunzehnten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Torgau, den 1. Juli 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtgericht.

(826)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Lands- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das hier sub Nr. 432. des Hypothekenbuchs und Nr. 549. des Brandkatasters eingetragen, in der Sixtengasse belegene, der Herrinette Wilhelmine verheiratheten Pöndel geborenen Gaudig gehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

1215 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Ein und Dreißigsten December 1846, um Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(821)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Lands- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstrasse sub Nr. 286. belegene, dem Gattwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigen Zubehör, in welchem die Gattwirthschaft zum englischen Cose betrieben worden ist, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 19270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll

am Sieben und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtrichterath Dennyold meistbietend versteigert werden.

(841) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 78. im Dorfe Weidenhain belegene Wohnhaus und Zubehör nebst den daselbst sub Nr. 25. belegenen 2 waldigen Grundstücken, gerichtlich abgeschätzt auf 528 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den fünften Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 7. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(813) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des hiesigen Stadtmusikus Johann Friedrich Heiland gehörigen Grundstücke in Freiburger Flur Folio 183.

- a) in Prömmern ein Weinberg, taxirt 300 Thaler,
- b) 1 1/2 Acker unter dem vordersten Prömmernberge, taxirt 150 Thaler,
- c) 1/2 Acker Erde unter den vordersten Prömmern neben Benjamin Günther und Michael Röther, taxirt 50 Thlr.,

sollen auf

den Zwei und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle in Freiburg subhastirt werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Bedingungen sind hier einzusehen.

Alle unbekannten Realpräcedenten und Erben des Stadtmusikus Heiland werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Ausschließung mit ihren Ansprüchen, spätestens in diesem Termine zu melden.

Freiburg, den 30. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(837) Nothwendige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission Döben.

Das dem Auspänner Hannover zugehörige, hieselbst belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 412 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., soll in termino

den Ein und Zwanzigsten December ex., Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

(814) Nothwendige Subhastation. Folgende den Gastwirth Mathäus Haas herbrochschen Erben zugehörigen Realitäten:

A. das sub Nr. 241. Vol. V. pag. 1. Hypothekensbuch von Laucha eingetragene, daselbst an der Hauptstraße belegene, Nr. 12. katastrirte Wohnhaus mit Hof und Scheune nebst darauf befindlicher Gastgerechtigkeit zum Kautentränge in der Stadt Laucha a. d. U. zwischen den Wadereren Kösen und Olbra, taxirt ohne Inventarium auf 1190 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;

B. die Grundstücke Fohi 471. der Flur Laucha:

- 1) unter Pflanzh 1/2 Acker Erde, taxirt 25 Thlr.,
- 2) am Steinbruchberge 1 Acker Erde, taxirt 130 Thlr.,
- 3) in der Aue am Damme 1/2 Acker Krautland, taxirt 40 Thlr.,

sollen an Gerichtsstelle zu Laucha auf

den Dreißigsten December d. J., Vormittags Elf Uhr,

subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können bei unterzeichnetem Gerichte eingesehen werden.

Freiburg a. d. U., den 26. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(453)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspänners Friedrich Leberecht Haufe gehörige, zu Kalten-
markt im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekenbuche dieses Dorfs eingetragene
Anspännergut mit 195 Morgen Acker, welche mit Einschluß von circa 3 Morgen in Folge
der Separation hütungsfrei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxe mit Einschluß des Inventaris, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll

am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(604) Nothwendige Subhastation. Das dem Schmiedemeister Friedrich Wil-
helm Fleming gehörige, zu Lindau sub Nr. 37. des Landkatasters belegene Wohn-
haus und Stallgebäude nebst Schenkungsgerechtigkeit und Schmiedewerkstatt, abgeschätzt auf
840 Thlr., soll

den Ein und Zwanzigsten October c., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in der Expedition des unterzeichneten
Justitiars zu Kroffen zur Einsicht bereit.
Großhennsdorf, den 28. Juni 1846.

Gräfl. Fleming'sches Patrimonial-Gericht.

Röbber.

(723) Nothwendiger Verkauf. Die aus Haus, Ställen, Scheune, Garten, 4
Morgen Feld und 18 Aukthn Pflanzentabern bestehende Besißung des Carl Christoph
Beru in Quets bei Wandberg unweit Halle, abgeschätzt auf 1724 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.,
zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden
Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten November cr., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Quets
subhastirt werden.

Mierseburg, den 31. Juli 1846.

Patrimonial-Gericht Quets.

Butte.

(607)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Leimbach.

Die der verheiratheten Sophie Albertine Mein geborne Wille gehörigen, zwischen Quers-
furt und Leimbach am Quernebach belegene, sub Nr. 37. katastrirte sogenannte Kloster-
mühle nebst Zubehör, mehrere Gärten und 14 Aekern Erde in der Quersfurter und Roders-
leber Flur, zusammen abgeschätzt auf

4535 Thaler Courant,

soll am Sechszehnten October d. J., früh Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Leimbach meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Zugleich werden alle Realpräventenden Einsichts der unter der Gerichtsbarkeit des Rö-

niglichen Land- und Stadtgerichts zu Quedlinburg liegenden Pertinenzstücke, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch eingetragen sind, aufzusehen, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Quedlinburg, den 20. Juni 1846.

Patrimonial-Gericht Leimbach.
Scheffer.

(823)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Arnstein zu Endorf.

Das den minorennen Geschwistern Lymphind zugehörige, zu Quenstedt neben der Pfarre sub Nr. 49. belegene Wohnhaus mit Hof, Vol. II. pag. 433. des Hypothekenbuchs eingetragen, taxirt 100 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll in dem auf den Achtzehnten December 1846, Vormittags Zehn Uhr, anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(840) Nothwendige Subhastation. Das dem Steinhauermeister Michael Feldweg gehörige, in Kleinpörlten sub Nr. 18. des Brandkatasters gelegene, und Vol. I. pag. 273. im Hypothekenbuche von Kleinpörlten eingetragene Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf

100 Thaler Preuss. Courant,

soll auf

den Achtzehnten December cr., Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts (Zeitz, Wasservorstadt Nr. 793.) einzusehen.

Hendewalde, den 3. September 1846.

Freiherrlich von Herzberg'sches Patrimonial-Gericht.
Dochheimer.

(828) Auktion. Die Anlieferung von

25 Ctr. raffinirten und 25 Ctr. rohen Rübböl,

desgleichen von 6 Ctr. Leinöl,

für die hiesige Königl. Saline soll im Wege der öffentlichen Auktion an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu Termin auf

den Zwölften October c., Nachmittags Zwei Uhr,

in unserm Geschäftszimmer anberaumt, wozu qualifisirte Lieferanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur einzusehen sind.

Dürrenberg, den 8. September 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(665) Elbfähren-Verpachtung. Künftigen

künftigen October c., Vormittags Zehn Uhr,

soll auf dem hiesigen Rathhause die zu dem Vermögen der hiesigen Kammerlei gehörige Elbfähre, wozu ein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus, worin gegenwärtig die Schänkwirtschaft betrieben wird, gehört, auf anderweitige 6 Jahre vom 1. Januar 1847 bis ult. December 1852 an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Be-

dingungen in unserer Registratur einzusehen sind, daß der Pächter in Betreff seiner Qualifikation sich in Gemäßheit des §. 45. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, durch ein Befähigungszeugniß Einer Königl. Hochlöbl. Regierung auszuweisen, und eine baare Caution von 200 Thlr. zu leisten hat.

Prettin, den 17. Juli 1846.

Der Magistrat.

(832) Verpachtung. Die Deconomie des Ritterguts Wartenburg bei Wittenberg soll von Johannis 1847 ab, auf zwölf oder nach Befinden funfzehn Jahre anderweit durch Miethgebot verpachtet werden, und es ist hierzu Termin auf
den Siebenten April 1847
auf dem Rittergute Wartenburg angesetzt.

Vorläufig wird bemerkt, daß

- a) die Ausbacht unter den Bicitanten vorbehalten bleibt, —
- b) das Gut separirt ist, —
- c) das der Pachtung zu überlassende Areal an Feldern, Wiesen und Hutungen aus circa 1000 Morgen gutem Gl=Kuenboden besteht, wovon mehr als 500 Morgen völlig eingedeckt liegen, —
- d) außer der Brauerei- und Branntweinbrennerei-Nutzung auch
- e) ohngefähr 900 Thlr. jährliche baare Renten und Zinsen, der Pachtung mit überwiesen werden und
- f) bei Ertheilung des Zuschlages, der im Termine erfolgen wird, der Pächter sofort 5000 Thlr. Caution zu erlegen hat.

Die näheren Bedingungen können vom 15. October 1846 ab bei dem Herrn Forstrath Zimmer in Hohenprieznitz bei Eilenburg oder auch bei dem Herrn Herrn Wagner in Wartenburg eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich bezogen werden. — Auch kann, bei annehmlichen Offerten, das Pachtsgechäft aus freier Hand, noch vor dem Bicitationsstermine abgeschlossen werden, in welchem Falle gebeten wird, sich an Herrn Forstrath Zimmer portofrei zu wenden.

Herr Herrst Wagner ist beauftragt, den auf die Pachtung Messetirenden die Localitäten nachzuweisen.

(833) Anzeige. Kartoffeln- und Rübenschnide-Maschinen, Staubmühlen oder Kornreinigungß-Maschinen und Sand-Schrotemühlen empfiehlt zur gefälligen Abnahme
H. W. Trumppf in Plankenburg am Harz.

(831) Für Brennereibesitzer.

Geehrt durch das mir seit Jahren zu Theil gewordene Vertrauen, bei Herausgabe meines Werkes über praecifische Branntweinbrennerei, habe ich keine Mühe und Versuche gescheut, neuerdings eine nachhaltige Gesehbereitung zu erfinden, wodurch nunmehr der Kartoffel aller in derselben enthaltene Alkohol abgewonnen und die hohe Ausbeute von mindestens 630 Procent Tralles excl. Schroot erzielt wird. — Die Maische gährt nach dem neuen Verfahren nur nach unten (keine Übergährling mehr) und können die Gefäße, ohne daß eine Veränderung in der Brennerei stattfindet, bis zum Ranbe gefüllt werden. Um die Sache gemeinnützig zu machen, bin ich erbötig, die ausführliche Beschreibung gegen portofreie Einsendung von 12 Thaler zu überlassen. —

P. Gumbinner in Berlin, Grenadierstraße 24.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

52. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. September 1846.

(854) Entreprife. Es soll der, mit Einschluß der Abbrechungskosten des alten Gebäudes, auf 1903 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. veranschlagte Neubau der Pfarrwohnung in Nennsdorf

den Neun und Zwanzigsten October d. J., früh Zehn Uhr, vor dem Königl. Landrathsamte hieselbst dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Unternehmungslustigen wird dies mit dem Bemerten bekannt gemacht, daß Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen von jetzt ab werktäglich, sowie im Termine selbst, hier eingesehen werden können.

St. Ulrich, den 16. September 1846.

Der Königl. Landrath Quersfurter Kreises v. Hellsdorf.

(853) Steckbrief. Am 13. d. M. ist der Schütze 4. Compagnie I. Schützenbataillons Carl Hermann Barth bei dem Transporte von Sangerhausen nach Eisleben entsprungen. Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden ergebenst gebeten, auf den nachstehend näher bezeichneten Verfertiger invigiliren und denselben im Verzeiungsfalle an die nächste Garnison zur Weitertransportirung cartellmäßig hierher abgeben zu lassen.

Leipzig, den 19. September 1846.

Königl. Sächs. Brigades-Kriegsgericht der leichten Infanterie.

Signalément.

Barth ist von Heinrichsdorf bei Wildensfeld im Königreich Sachsen gebürtig, lutherischen Glaubens, seines Gewerbes ein Weber, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittleren Körperbaues und hat blonde Haare und Augenbraunen, breite Stirn, starke Nase, mittlen Mund, blaue Augen, gesunde Zähne und Gesichtsfarbe und runde Gesichtsbildung, und endlich als besondres Kennzeichen eine behaarte Wange auf der rechten Wacke.

Beleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer grünen Militärröcke, schwarzen Tuchhose, Sommermütze, einem blauen Tuchoberrock, baumwollenen Hemd, einem der gleichen carriren Faltstuche und einem Paar Faltstiefeln.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friedersdorf verstorbenen Gutsbesizers August Rückelt ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Vierten December 1846, Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle zu Alt-Pouch anberaumt, zu welchem alle die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ewantigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissionarien Geißler und Robert zu Wit-

terfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und walgende Grundstücke zu Friedersdorf.

Alt-Pouch, den 29. Juli 1846.

Gräflich zu Solms'sches Patrimonial-Gericht daselbst.
Hiefiger.

(612)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadiggericht zu Quersfurt.

Die der verehelichten Albertine Sophie Dorothea Rein gebornen Wille in der Klostermühle bei Reimbach gehörigen, in der Quersfurter Flur belegenen, sub Nr. 516. des Flurhypothekenbuchs eingetragenen walgenden Grundstücke:

1) Nr. 21. XV. 2½ Acker Erde,

2) Nr. 63. XV. ¼ Acker Erde,

3) Nr. 20. XV. 12 Acker Erde,

4) Nr. 58. XV. 2 Acker Erde,

5) eine vom Wehre der Braunsdmühle bis zur Klostermühle sich erstreckende Pappel- und Weidenanlage,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen abgeschätzt auf

1510 Thaler,

folken am Sieben und Zwanzigsten October cr., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

(635)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadiggericht zu Weissenfeld.

Das der verehel. Johanne Rosine Schabehey geb. Hermich gehörige, in der Altknechtstorf-Obergemeinde zu Weissenfeld sub Nr. 665. des neuen Katasters belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 550 Thlr., soll

am Neun und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

(779)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadiggericht Raumburg.

Das in der großen Neugasse hier belegene, sub Nr. 450. und 664. katastrirt, den Erben des hieselbst verstorbenen Buchhändlers Karl August Wild gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2650 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(856)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das in der Raschiger Flur belegene, unter Nr. 86. des Hypothekenbuchs über die Flur Raschig eingetragene, dem Einwohner Karl Friedrich Dänfel in Wählitz gehörige Ein Viertelands Feld in 3 Arien nebst 1 Zugehörung, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 415 Thlr., soll

den Neun und Zwanzigsten December 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(652) **Nothwendiger Verkauf.**

bei der Königl. Gerichts-Commission zu Belgern.

Das dem Stadtmusikus Louis Ley gehörige, zu Belgern sub Nr. 318. gelegene Schützenhaus sammt Garten und sonstigem Zubehör, nach der mit Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe auf 3089 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll den Drei und Zwanzigsten October dieses Jahres, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(658) **Nothwendige Subhastation.**

Königliche Gerichts-Commission Belgern.

Folgende, der Christiane Rosine verehel. Commissionair Gäbler geborne Kröpß zu Belgern zugehörigen Haus- und Feldgrundstücke, als:

- 1) das zu Belgern gelegene, sub Nr. 183. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1755 Thlr.,
 - 2) folgende in der Flur der Stadt Belgern fol. 187. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstücke:
 - a) ein Stück Acker, die „Breite“ genannt, am Puschwitzer Wege zwischen dem Puschwitzer und Rüssens Felde, abgeschätzt auf 500 Thlr.,
 - b) ein Stück Feld, die „Spitze“ genannt, im kleinen Felde, unweit des sogenannten neuen Grabens und Rüssens Feldstück, abgeschätzt auf 30 Thlr.,
 - c) eine halbe Scheune am Eichacher Thore, zwischen Bäumlers Hause und dem Schäferhause, abgeschätzt auf 222 Thlr.,
 - d) ein Garten am Eichacher Thore hinter der Gählerschen Scheune, abgeschätzt auf 40 Thlr.,
- zu Folge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, sollen den Neun und Zwanzigsten October 1846 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(835) **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Gerichts-Commission zu Preßsch.

Das dem Gastwirth Carl Friedrich Zimmermann gehörige, beim Königl. Do-mänen-Vorwerke Körsin an der Straße zwischen Preßsch und Dübén, eine Viertel-Meile von Preßsch und ebensowelt von Schmiedeburg belegene, im Hypothekenbuche von Preßsch sub Nr. 166. eingetragene, mit dem Baustellenteil bei der Brandtasse für 1576 Thlr. versicherte Schenkgut nebst Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1882 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften Januar 1847, Vormittags Fünf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(822) **Nothwendige Subhastation.**

Gerichts-Commission Artern.

Die zu Rittsburg an einem Arme der schiffbaren Unstrut gelegene, vom Müller J. Christoph Meißner nachgelassene Ael-, Graupen- und Schneidemühle sammt Zubehör, catastrirt sub Nr. 25. und gerichtlich auf 2091 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, ferner:

1. Morgen Wundelacker Rittsburger Flur in 6 Parzellen, gerichtlich auf 315 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Dreißigsten December ex., von Vormittags Zehn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Artern meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein kann daselbst wochentäglich eingesehen werden.

(806)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen.

Die dem Glashändler Nikolaus Kuy zugehörige Hälfte des unter Nr. 91. des Brandversicherungs-Katasters in der Stadt Jessen belegenen Kleinerbenhauses mit allen Zubehörungen abgeschätzt auf 195 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des hiesigen Gerichts und des Land- und Stadt-Gerichts zu Torgau einzusehenden Taxe, soll am Neun und Zwanzigsten October dtes. Jahres, Vormittags Fünf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(403)

Nothwendige Subhastation

Domprobstei-Gericht Dörfelsd.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterfaska gehörige Bauergut und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217. des Hypothekenbuchs eingetragenem, im Dorfe Unterfaska gelegenen drei Schmorhölfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellerhause nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.,
- 2) sechs Viertelandes Feld in Unterfaskaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt,
- 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zelschener Flur,
- 4) ein Viertelandes Schmorhölfe in derselben Flur,
- 5) ein Viertelandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese, welche sub 3. 4. und 5. bemeldete Grundstücke in Folge der Separation zu eluer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden, worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen den Sieben und Zwanzigsten October 1846, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(828) Licitation. Die Antieferung von

25 Etr. raffinirten und 25 Etr. rohen Rüßöl, dergleichen von 6 Etr. Feinöl,

für die hiesige Königliche Saline soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu Termin auf

den Zwölften October c., Nachmittags Zwei Uhr, in unserm Sessionszimmer anberaunt, wozu qualifizierte Referanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur einzusehen sind.

Dürrenberg, den 8. September 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(785) Markt-Anzeige. Es haben die Königlichen hohen Ministerien zu Berlin auf unsern Antrag die Abhaltung eines Viehmarktes mit dem auf den Donnerstag in der Leipziger Michaelis-Messwoche fallenden Krammarkt zu Aitern genehmigt. In dem wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß der Viehmarkt im laufenden Jahre

den Fünfzehnten October auf dem freien Platze an der Leipziger Straße in hiesiger Altstadt, dem sogenannten Viehmarkte, abgehalten, Ställegeld aber nicht erhoben wird.

Zu zahlreicher Theilnahme an dem neuen Markte wird hierdurch besonders eingeladen. Aitern, den 3. August 1846.

Der Magistrat.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

53. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. September 1846.

(871) Verdingung. Zur Verdingung der für die Gend'armeriepferde des hiesigen Kreises pro 1847 zu liefernden Heurage an den Mindestfordernden ist im Betreff der hier stationirten 2 dergl. Pferde

der Funfzehnte October c., Vormittags Zehn Uhr,

im Betreff der in Eilenburg stationirten 2 Gend'armeriepferde

der Sechzehnte October c., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Rathhause zu Eilenburg,

und rücksichtlich des zu Landsberg vorhandenen 1 dergl. Pferdes

der Siebenzehnte October c., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Rathhause zu Landsberg,

anberaumt worden.

Bietungs- und Uebernahme-lustige werden aufgefordert, sich an den bezeichneten Orten zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Die Bedingungen, unter welchen die Ueberlassung der Lieferung stattfindet, werden in den ebenbezeichneten Terminen bekannt gemacht werden.

Delstich, den 19. September 1846.

Der Königl. Landrath von Pfannenberg.

(870) Bodwindmühlen-Anlage. Der Windmüller August Freygang zu Naundorf b./B. beabsichtigt auf einem von dem Gutsbesitzer Johann Gottlieb Schröder zu Nöbgen erkauften, zwischen den von Nöbgen nach Naundorf und nach Stenbela führenden Communicationswegen belegenen Feldplane eine Bodwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 4 Wochen in meinem Bureau anzumelden.

Delstich, den 21. September 1846.

Der Königl. Landrath von Pfannenberg.

(850) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Carl Schumann zu Braunsdorf beabsichtigt in seiner dortigen Mühle den im vorigen Jahre in derselben angelegten Walfgang wieder abzubauen und dagegen den in selbiger schon früher vorhanden gewesenen Mahl- und Delgang wieder herzustellen, ohne in den Mühlesteinen etwas zu ändern.

Ich bringe dieses Verhaben mit Beziehung auf den §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche gegnährte Einwendungen dagegen zu machen haben, auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Wittenberg, den 12. September 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagow.

(848) Ziegelei-Anlage. Der Rittergutsbesitzer, Amtmann Obbede in Bernau, beabsichtigt auf einem von dem Einwohner Dempel in Wehberisch erkauften Grundstück, dem sogenannten Kirchberg, eine Ziegelei nebst Brennofen anzulegen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei mir anzumelden sind.

Torgau, den 14. September 1846.

Der Königliche Landrath Gr. v. Seydewitz.

(851) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Johann Heinrich Hüfner in Pödebusch beabsichtigt in seiner dasigen an der Elster gelegenen Mühle den obersten Mahlgang in einen Cylinder-Mahlgang und den vierten untersten Spitz- oder Getreidesreinigungsgang in einen Mahlgang umzuwandeln.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden sind.

Treßitz, den 15. September 1846.

D a s D o m i n i u m.

Wachsmuth.

(873) Windmühlen-Anlage. Der Müller Christoph Gänther zu Helsta beabsichtigt auf einem ihm gehörigen, östlich vom Dorfe Hornburg gelegenen Stück Acker, eine Windmühle mit einem Mahlgang, einem Schrotgang und einer Reinigungsmaschine zu erbauen. Nach §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. wird dies unter dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden sind.

Rant Holzsee, den 30. September 1846.

Die Polizei-Verwaltung.

Schulze.

(874) Steckbrief. Am 28. d. M. ist der seit dem 10. d. M. wegen Legitimationsmangels zur Haft gebrachte angebliche Christian Schmidt aus Stülkelberg aus dem hiesigen Gefängnißhause entwichen. Wir ersuchen, ihn im Verletzungsfalle anzuhalten und uns Mittheilung davon zu machen. Schmiedeberg, den 29. September 1846.

Der Magistrat.

Signalement.

Name: Christian Schmidt aus Stülkelberg; Religion: evangelisch; Alter: 39 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: proportionirt; Mund: mittel; Bart: braun; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: groß; Sprache: rheinischer Dialekt; bef. Kennzeichen: keine. Kleidung: eine hellblaue Tuchjacke, ein Paar grau gestreifte Beinkleider, ein leinwandenes Hemde, eine blaue Tuchmütze mit Lederschirm.

(853) Steckbrief. Am 15. d. M. ist der Schütze 4. Compagnie I. Schützenbataillon Carl Herrmann Barth bei dem Transporte von Sangerhausen nach Eisleben entsprungen. Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden ergebenst gebeten, auf den nachstehend näher bezeichneten Versteckorte invigilliren und denselben im Verletzungsfalle an die nächste Garnison zur Weitertransportirung cartellmäßig hierher abgeben zu lassen.

Leipzig, den 19. September 1846.

Königl. Sächs. Brigades-Kriegsgericht der leichten Infanterie.

S i g n a l e m e n t.

Darß ist von Heinsichtsort bei Wildensfeld im Königreich Sachsen gebürtig, lutherischen Glaubens, seines Gewerbes ein Weber, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittleren Körperbaues und hat blonde Haare und Augenbraunen, helle Stirn, starke Nase, mittlen Mund, blaue Augen, gesunde Zähne und Gesichtsfarbe und runde Gesichtsbildung, und endlich als besonderes Kennzeichen eine behaarte Warze auf der rechten Backe.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer grünen Militäirweste, schwarzen Tuchhose, Sommermütze, einem blauen Tuchoberrock, baumwollenen Hemd, einem dergleichen carrierten Halsstuche und einem Paar Halbschleseln.

(858) Polizeiliche Bekanntmachung. Evey, Maurergeselle, Friedrich Ehrhardt, von hier, ein unverbesserlicher Vagabund, 46 Jahr alt, welcher zuletzt anderthalb Jahr lang in der Correctiondsanstalt zu Zehl detinirt, auch sonst schon mehrfach bestraft worden ist, hat nach Empfangnahme seines Ueberverdienstes aus der Correctiondsanstalt sofort die ihm angewiesene Arbeit verlassen, und treibt sich von Neuem legitimationslos umher. Wir bitten, ihn zu verhaften und wider ihn als rückfälligen Landstreicher zu verfahren.

Naumburg, den 20. September 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(852) Erledigung. Da der Gürtlergeselle Gustav Röse von hier, bei der Königl. Land- und Stadtgerichts-Comunal-Deputation zu Wittenberg im Haft gekommen ist, so erledigt sich hierdurch unsere Bekanntmachung vom gedachten Tage (Nr. 796. des öffentl. Anzeigers St. 50.)

Zeitz, den 12. September 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(847) Uhren-Diebstahl. Dem Uhrmacher Kaspar Schiede hier ist in den ersten Tagen seßigen Monats aus seiner Wohnung eine goldene Damenuhr, welche goldenes Zifferblatt, römische Ziffern, zwischen welchen Buntstein von blauer Emaille und vergoldenen als Minutenzeiger sich befanden, und blaue Stahlzeiger hatte, entwendet worden. — Wir bitten um Nachricht, wenn eine Spur nach der Uhr oder dem Diebe sich zeigen sollte.

Cölna, den 11. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Städtgericht.

(855) Diebstahl. Dem Richter Oloßig zu Morzdorf sind am 11. hujus aus einer Schlafkammer durch Einbruch ein Bett, bestehend aus einem Deckbett, einem unterbette, einem Kopfkissen von blaustreifigen leinen Inlett, einem Kissen von wegener Leinwand 3 Ellen lang, und einem klimawürdigen Ueberzug, entwendet worden.

Wir ersuchen jedermann zur Entdeckung der Diebe und Wiederherbeibringung der entwendeten Gegenstände mitzuwirken.

Seyda, den 18. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(860) Diebstahl. In der Zeit vom 23. bis zum 26. August cr. sind nach gewaltsamer Durchbrechung der Mauer aus der Sakristei zu Pleßdin ein neues Dresdener Gesangbuch mit einem Einbände von gepreßtem schwarzen Papier, so wie aus einem hinteren Nische in der Kirche stehenden verschlossenen Schranke ein Buchstod, ein glatter, flacher, von dünnem Silberblech, ohne alle Verzierung gefertigter Gesimmenteller, von der Größe einer kleinen Unterlaffe und ein silberner Abendmahlskelch, entwendet worden. Der Kelch war gleichfalls glatt, ohne alle Verzierung und bestand aus 3 Stücken, dem Fuße, dem ein-

ner Mähre gleichenden Mittelsstücke und dem eigentlichen Relsch; die Stücken wurden durch eine im Fuße mündende messingene Schraube zusammengehalten.

Indem wir unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen vor Erwerbung oder Verheimlichung des gestohlenen Gutes warnen, fordern wir zugleich zu dessen Wiedererlangung, so wie zur Ermittlung und Sachhaftverwerdung der Diebe nach Kräften mitzuwirken resp. die dahin führenden Spuren und oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde sofort anzuzeigen, hierdurch Jedermann unter dem Bemerken auf, daß ihm Kosten in keiner Weise erwachsen.

Preßsch, den 19. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(859) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. dieses Monats sind der Kossauwittwe Kissel zu Priesisch aus einer verschlossenen Lade, welche auf deren Hansboden gestanden, zu welchem die Diebe nach Durchbrechung des Strohdachs gelangt sind, nachfolgende Gegenstände, als: ein schwarzzeichenes Abendmahlstöckel, zwei weiße Schürzen von wollenem Zeuge, eine blaugetruckte Schürze, eine lanne Schürze mit braunem Grunde und blauen Streifen, eine braungedruckte lanne Schürze, zwei braune baumwollene Weibshalstücker, zwei braune halbleidene Weibshalstücker, eine Partie braunen Drill zu einem vollständigen Ueberzug hinreichend, zwei blaueingene Männerwesten, entwendet worden.

Indem wir unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen vor Erwerbung oder Verheimlichung des gestohlenen Gutes warnen, fordern wir zugleich zu dessen Wiedererlangung, so wie zur Ermittlung und Sachhaftverwerdung der Diebe nach Kräften mitzuwirken resp. die dahin führenden Spuren und oder nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde sofort anzuzeigen, hierdurch Jedermann mit dem Bemerken auf, daß ihm Kosten in keiner Weise erwachsen.

Preßsch, den 19. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(866) Aufgefundene Sachen. Als muthmaßlich gestohlen sind in Beschlage genommen: ein fast neuer Sack von grauer Leinwand mit ganz frischen ungerissenen Gänsefedern, ein großes weißes Battisttuch, gez. mit einer Krone, darunter 1817., eine Leinwand-schürze mit braunem Grunde und gedruckten rothen Blümchen, eine breite weiße Leinwand-schürze mit 7 eingelegten Einfen, eine gelb, roth und braungestreifte Gingham-schürze, eine Schürze von blauem Lüste mit grünen Blümchen. Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich schnelligst bei uns zu melden.

Düben, den 24. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(666) Substitutions-Patent. Das der verehelichten Kray zugehörige, sub Nr. 82. bei dem Dorfe Notha belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein bei und einzusehenden Karte auf 1136 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Windmühlengrundstück nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Substitution auf

den Vierden November c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle verkauft werden.

Sangerhausen, den 30. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(672)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Die dem Ackerbürger Martin Wasserlebe zu Friedrichsbad gehörigen, sub Nr. 68. und 69. Vol. II. des Hypothekenbuchs von Friedrichsbad eingetragenen, daselbst auf einer Baustelle belegenen beiden Wohnhäuser, von welchem das Haus Nr. 68. auf 340 Thlr. 15

Egr. und das Haus Nr. 69. auf 439 Thlr. 15 Egr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt, und deren Dismembration zur Zeit nicht nachgewiesen worden ist, sollen den Zweiten November 1846, Vormittags 8½ Uhr und Nachmittags von Drei Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(864) Nothwendiger Verkauf. Daß dem Fleischermeister Gottfried Krenzel zu Wahrenbrück gehörige, sub Nr. 107. dort katastrirte Wohnhaus nebst Zubehörungen, auf 246 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. taxirt, soll

den Dreißigsten December c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Liebenwerda, den 31. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(654) Nothwendige Subhastation. Daß aus dem Plane hieselbst unter Nr. 34. des Hypothekenbuchs belegene, der verlebten Sophie Böhm, verewittwet gewesene Winkler geborne Kellner zu Löbnitz und der verehelichten Schuhmachermeister Johanne Christiane Neumann geb. Winkler hieselbst gemeinschaftlich zugehörige Wohnhaus mit Hofe, Nebengebäuden und Aabeln, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 843 Thlr. 23 Egr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unierer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

den Vierten November cur., Vormittags 8½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgesordert, spätestens in diesem Termine zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das Grundstück bei Vermeidung der Preclusionen anzumelden und geltend zu machen.

Wittenfeld, den 6. Juli 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(759) Nothwendiger Verkauf.

Königlich Gerichts-Commission zu Jessen.

Die dem zu Pretzin verstorbenen Eisenfiebermeister Johann Karl Musche gehörig gewesenen Grundstücke:

- 1) das sub Nr. 40. zu Pretzin belegene Gemeindehaus und
- 2) folgende in Pretziner Flur belegenen Wandel-Grundstücke, als:

- a) eine halbe Ause in Coswitzer Mark sub Nr. 214a.,
- b) eine Getreidescheune sub Nr. 276. nebst Gärten sub Nr. 215.,
- c) ein Garten worauf früher eine Scheune gestanden sub Nr. 211., und
- d) eine halbe Ause in Coswitzer Mark sub Nr. 216a.,

abgeschätzt auf 5123 Thlr. 14 Egr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein an hiesiger und Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Torgau einzusehenden Taxe, sollen am Zwölften März 1847, Vormittags 8½ Uhr, an der Gerichtsstelle zu Pretzin subhastirt werden.

Jessen, den 8. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(857) Nothwendige Subhastation. Daß der Rosine Marie verwitweten M. s. sind geborne Weber zugehörige, in Rauphald auf dem Strohofe gelegene Wohnhaus

sammt Zubehör, sub Nr. 57. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 655 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst dem neuresten Hypothekenschne in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll auf

den Achten Januar 1847, von früh Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rauchstädt, den 14. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(863) Fortgesetzte Subhastation. Zum nothwendigen Verkaufe der zur Concurssmasse des Bäcker Carl Friedrich Dalchow gehörigen, an der Berliner Chaussee zwischen Wittenberg und Kropstädt gelegenen, 2087 Thlr. tarirten Bäckerei, haben wir andere

den Vieren November 1846, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hier auseraumt, woselbst auch die Verkaufsbedingungen mit der Taxe eingesehen werden können.

Wittenberg, den 18. September 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Treff.

(865) Nothwendiger Verkauf. Die den Johann Christoph Schönbergischen Eheleuten zugehörige Besingung zu Großgodbus, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 4. des Katasters, einem Stallgebäude und Garten, und abgeschätzt auf 204 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschne in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

den Achten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Weiskensfeld subhastirt werden.

Die dem Auserthalte nach unbekannte Gläubigerin Johanne Rosine Jäger wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Weiskensfeld, den 18. September 1846.

Das Patrimonial-Landgericht daselbst.

(660) Subhastation. Die dem Wilhelm Helmbold, ingleichen den Geschwistern Scheuzel und Helmbold gehörenden Grundstücke:

- a) das zu Gehöfen in der Mühlgasse liegende, Nr. 10. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus mit Gemeinheit, Separationspfand und Zubehör tarirt 679 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.,

in der Flur Gehöfen:

- b) 1 Acker Land im Dittelhale, tarirt 45 Thlr.,
- c) 1 Acker Land auf dem Eichenrode tarirt 60 Thlr.,
- d) 1 Acker Land am Haufiger Wege tarirt 80 Thlr., sollen auf

den Dreißigsten October d. J., von Vormittags Zehn Uhr an, an Gerichtsstelle zu Gehöfen subhastirt werden. Altrern, den 29. Juni 1846.

Patrimonial-Gericht Gehöfen.
Gentsch.

(862) Subhastations-Patent. Das im Hypothekenbuche von Volleben Vol. I. Nr. 12. pag. 177. eingetragene Wohnhaus daselbst, Nr. 16., nebst einer Weidenabel im Auegrunde, einer Weiden- und Pflaumenabel in der Markungsfeld und einer Pflaumenabel auf dem Auegr., dem Gottfried August Stammer gehörig, und gerichtlich — jedoch ohne Rücksicht auf die Pfandkassen — auf 685 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll in dem am Achten Januar 1847, Vormittags von Elf Uhr ab,

an Gerichtsstelle zu Polleben anstehenden Termine im Wege der Execution subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Erdeborn, den 12. September 1846.

Gräfl. Schwebinsches Patrimonial-Gericht zu Polleben.
H o l o f f.

(751) Freiwilliger Verkauf. Die den Erben der Wittve Johanne Rosine Walke gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

- a) dem Hause mit Zubehör zu Caja, Nr. 3. des Hypothekensuchs, und sechs pertinent, dazu gehörenden Acker Feld im Casar Schögehn u. Wersfelde, zusammen 1318 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt,
- b) 2½ Acker in Casar Ebur, theils Schögehnfeld, theils in der Gerodes und Schökwitzmarke, walgend, zusammen auf 310 Thlr. 25 Sgr. hoch abgeschätzt, endlich noch
- c) der 24ste Antheil an der Kirchhainpflanzung bei Caja, 3 Thlr. taxirt,

am Dritten December 1846, Vormittags Elf Uhr, im Walbeschen Hause zu Caja, der Erbtheilung halber, subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und Verkaufsbedingungen liegen im Gericht zur Einsicht bereit.

Wersfelde, den 17. August 1846.

Die Dom-Probstei-Gerichte.
H u n g e r.

(793) Nothwendige Subhastation. Auf Requisition des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts zu Rumburg sollen die zeitlich beim Rittergute Wiesen besessenen 7 Acker 240 QM. Wiese in Ludwigsdorf Mark, welche mit 165,22 Steuern einbieten bezeugt, lehnfrei und auf 1500 Thlr. gerichtlich gewürdet, übrigens aber unsern des Dorfes Prödel und, nahe an der dort vorbeiführenden Leipzig-Coburger StraÙe gelegen sind,

künftigen Neunten November 1846, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb an Kaufstufte die Einladung erg. geht, erwähnten Tages des Mittags vor 12 Uhr an Königl. Gerichtsstelle zu Zwenkau zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, zum Bieten anzugeben und sich zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher nach 12 Uhr nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot beßält, fragliche Wiesen gegen sofortige Erlegung des zehnten Theils der Erstschätzungssumme und unter den sonstigen mandatsmäßigen im Termine selbst vor Beginn der Versteigerung noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Eine nähere Beschreibung der Wiesengrundstücke hängt an hiesiger Königl. Gerichtsstelle aus.

Zwenkau, den 28. August 1846.

Das Königlich Sächsische Gericht.
W e i n h o l d.

(868) Submission. Behufs Sicherstellung der Brod- und Fourage-Verpflegung der in der Provinz Sachsen garnisirenden königlichen Truppen auf das Jahr 1847, soll:

- 1) die Lieferung und directe Verabreichung des Brods- und Fourage-Bedarfs in den Städten: Burg, Stenitz, Neuhaldensleben, Sangerhausen, Dersberg, Rumburg, Delitzsch, Nordhausen, Langensalza, Mühlhausen und Döben, ferner die Lieferung des Brodbedarfs in Heiligenstadt und Mühlberg und die Lieferung des Fourage-Bedarfs in Halle,
- 2) die Lieferung des für die Magazine zu Magdeburg, Uckerleben, Halberstadt, Lüne-

linburg, Gisleben, Schönebeck, Wittenberg, Arnberg, Schmiedeberg, Torgau, Mühlberg, Weisenfels, Merseburg und Erfurt erforderlichen Roggen-, Hafer-, Heu- und Stroß-Bedarfs.

im Wege des Submissions-Verfahrens in Entreprise gegeben werden.

Die Bedarfsquantitäten für die einzelnen Garnisonen und Magazine gehen aus den speciellen Lieferungs-Bedingungen hervor, welche bei den Proviant-Aemtern und Magazine-Verwaltungen zu Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Weisenfels und Erfurt, sowie bei dem Magistrat zu Halle und in unrer Registratur zur Einsicht des Publikums bereit liegen. Nur machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß die Lieferungen ad 1. auch getheilt für Brod und Fourage vergeben werden, und daß es in Betreff der ad 2. gedachten Lieferungen für die Magazine den darauf Reflectirenden freigestellt bleibt, die zu liefernden Artikel, die Quantität und die Ablieferungsfristen selbst zu bestimmen.

Wir fordern daher cautionsfähige und sonst qualifizierte Unternehmer auf, ihre schriftlichen, auf die oben erwähnten Lieferungen sich beziehenden Offerten, welche als solche auf der Adresse bezeichnet seyn müssen, vergesamt einzureichen, daß die Eröffnung derselben in dem hierzu auf den 26. October cr., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine stattfinden kann. Später eingehende Kuerbietungen finden keine Berücksichtigung. Bei angemessenen und billigen Forderungen wird der Zuschlag sofort im Termine ertheilt werden.

Magdeburg, den 22. September 1846.

Königliche Intendantur 4ten Armee-Corps.

(872) Kündigung Stift=Merseburger Obligationen.

Zu Oßern 1847 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, 1550 Thlr. zurückgezahlt, und sind hierzu durch das Decr. bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 285. über 900 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Kapital die Nummern 343. 356. 344. 629.
- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital die Nummern 217. 373. 387.
- 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital die Nummern 420. 554. 555. 556.

Indem wir nun diese Obligationen hiermit auflündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talens und Coupons, die Kapitale den 1. April 1847 bei der Stift=Merseburgischen Kriegsschulden=Zilgungs-Kasse hiersebst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. September 1846.

Die Stift=Merseburgische Kriegsschulden=Zilgungs-Deputation.
Deputirter der Mitterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Pfarrengemeinden.
v. Frotha. Köpp. Dähne.

(869) Bekanntmachung. Ueber die erledigte Diaconatsstelle adhier ist bereits verfügt; folches den Herrn Dwerbern zur Nachricht.

Mittergut Schaffstädt, den 27. September 1846.

v. Junk.

(849) Aufforderung. Der Johann Christoph Gase von hier, dessen jetziger Aufenthalt mir unbekannt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich baldigst bei mir den Unterzeichneten, seinem Schwager, einzufinden und werden die Wohlthätigen Polizeibehörden, in deren Bezirke er sich befinden sollte, dringend gebeten, den r. Gase hierauf mit Aufmerksamkeit zu machen. Großbötzig, den 19. Sept. 1846. Johann Carl Schmidt.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

54. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. October 1846.

(881) N a c h w e i s u n g

der im Monat August d. Js. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Land-
begrenze gewiesenen Ausländer.

A. Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Richtenburg.

1) Friedricke Schilbhauer geb. Schlegel; Stand: Landarbeitersfrau; Geburtsort:
Berst; Wohnort: Dessau; Religion: evangelisch; Alter: 26½ Jahre; Größe: 5 Fuß;
Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich;
Mund: klein; Zähne: vollständig; Sinn: scharf; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: ge-
sund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: fehlen; begangenes Ver-
brechen: mehrere kleine Diebstähle. Verwarnung für den Fall der Rückkehr: 2 Jahre
Zuchthausstrafe.

B. Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Halle.

2) Friedrich Gottlieb Ränger; Stand: Brunnenmacher; Geburts- und Wohnort:
Marktleiberg bei Leipzig; Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll;
Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase und
Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Sinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Ge-
sichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittler; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Wackernar-
ben im Gesicht; begangenes Verbrechen: zwei große Diebstähle. Verwarnung für den Fall
der Rückkehr: zweijährige Zuchthausstrafe.

C. Aus dem Kreise Bitterfeld.

3) Carl Eckel; Stand: Müllergehilfe; Geburts- und Wohnort: Güssen im Cöthens-
schen; Alter: 23 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrau-
nen: blond; Augen: graublau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: voll-
ständig; Sinn u. Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch;
besondere Kennzeichen: fehlen; begangenes Verbrechen: Landstreicherei. Verwarnung für
den Fall der Rückkehr: zweijährige Zuchthausstrafe.

(799)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Naumburg.

Das im landrätlichen Kreise Sangerhausen belegene Allobialrittergut Emfelseh, ab-
geschätzt auf 94501 Thlr. 26 Sgr., unter welcher Summe der Werth eines Braunkohlens-
lagers mit 14051 Thlr. und der von den Eigenthümern als zu niedrig angesprochene Werth
der 247 Morgen 84 Qdr. Forsten mit 2468 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. begriffen ist, soll auf den
Antrag eines Miteigenthümers in termino den 22. März 1847, 11 Uhr, an Ort und Stelle
auf dem Rittergut Emfelseh vor dem königl. Kreis-Justiz-Rath Herrn Dönigmann
in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenscheine können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingebracht werden, das Gut nebst Pertinenzien ist verpachtet.

Naumburg, den 18. August 1846.

Königliches Oberlandesgericht, I. Senat.

(880) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Carl Vetterlein zu Amendorf beabsichtigt in seiner daselbst belegenen, mit vier deutschen Mahlgängen versehenen Wassermühle, statt zweier deutscher zwei amerikanische Mahlgänge anzubringen.

Indem ich dieses Vorhaben auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen Einwendungen zu machen haben, hiermit auf, solche bei mir binnen vier Wochen präclusivischer Frist anzubringen. Spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben. Halle, den 29. September 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Wassewiz.

(882) Bodwindmühlen-Anlage. Der Einwohner Johann Andreas Hülse jun. zu Niederelbicau beabsichtigt in dasiger Glatz auf den Ackersrüden des Andreas Hülse sen., des Wilhelm Hülse, Samuel Hülse, Ernst Hülse, Carl Kieß und Gertrud Jerr, 320 Fuß in südlicher Entfernung von der alten Merseburger Straße und 600 Fuß von dem Niederelbicau-Mühlenschen Wege, eine gewöhnliche Bodwindmühle mit einem Mahl- und einem Schrothgange zu errichten.

Mit Bezug auf §§. 29. und 38. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, auf, ihre Widersprüche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir schriftlich anzumelden.

Merseburg, den 29. September 1846.

Der Königl. Landrath Wiedlich.

(885) Bodwindmühlen-Anlage. Der Einwohner Friedrich August Noack in Johndorf beabsichtigt auf seinem an der Prettin-Gräbener Straße belegenen Ackergutsstücke eine neue Bodwindmühle anzulegen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche etwaige Einwendungen dagegen machen wollen, auf, dieselben binnen 4 Wochen bei mir anzubringen. Die nach Ablauf dieser Frist zur Anmeldung kommenden Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt. Torgau, den 1. October 1846.

Der Königl. Landrath Gr. v. Seydewitz.

(883) Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete Handarbeiter Karl Friedrich Herzig, welcher wegen wiederholten Diebstahls und Beschädigung fremden Eigenthums aus Freiheit und Flucht zur Untersuchung gezogen worden ist, hat sich seiner Vernehmung durch Flucht entzogen. Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den in Herzig vigilierten, ihn im Vernehmungsfalle verhaften zu wollen und uns schleunigst davon Nachricht zukommen zu lassen.

Naumburg, den 29. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Signalament.

Vorname: Karl Friedrich; Buzame: Herzig, Inneulrat nennt sich indeß gewöhnlich Herz; Gewerbe: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Schölen; Religion: evangelisch; Alter: 17 Jahre; Größe: 67 Zoll; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: fehlen.

(884) **Stechbriefs-Erledigung.** Der am 13. August d. J. von hier desertirte, am 21. August im Hannoverschen Amte Münden aufgegriffene, und am 15. September zwischen Sangerhausen und Gisleben dem Transporteur entsprungene Schwärze 4ter Comp. 1. Schützen-Regiments Carl Hermann Barth ist am 28. September in Mainz arreſtirt worden, und erledigen sich dadurch die hinter denselben erlassenen Stechbriefe.

Leipzig, den 2. October 1846.

Königl. Sächs. Brigaden-Kriegsgericht der letzten Infanterie.

(888) **Diebstahl.** Von mehreren in der Nacht des 25. zum 26. September c. zu Mugschleua entwendeten Gegenständen sind die unten specificirten noch nicht wieder herbeigeschafft. Indem wir vor Ankauf und Verheimlichung derselben warnen, fordern wir das Publikum auf, alle zu deren Wiederherbeischaffung und zur Ermittlung der Diebe führende Umstände uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Gilenburg, den 29. September 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Beschreibung der gestohlenen Gegenstände.

Ein neuer schwarzblauer, mit langen Kragen, einem Messinggeschloße nebst Hasen und Kettel versehen und in den Vorderhöfen mit schwarzem Merino gefütterter, Tuchmantel; ein alter defekter Mantel von gleicher Farbe und Beschaffenheit, an dessen Krage sich vorne eine Reihe von 15 bis 20 Stück kleiner übersponnener Knöpfe befindet; ein Paar blaugraue mit Leinwand gefütterte, mit Bleiknöpfen und einem schmalen Lage versehene Anzughosen ohne Stege; ein Paar blaugrüne mit Lederknöpfen und schmalem Lage versehene wildhäutene Lederhosen zum Zinkbunden, in deren innerer Seite des rechten Bundes der Name Schmidt mit schwarzer Tinte eingeschrieben ist; eine blaukönnige, gelb und weiß gestreifte, im Rücken und Brust mit weißem Barchent gefütterte und mit Siebkragen und 2 Reihen kleiner gelber Metallknöpfen versehene halbfeldene Weste; eine dergleichen von derselben Beschaffenheit von schwarzem Tüfel mit 2 Reihen schwarzer kleiner Hornknöpfe; eine blau und roth gestreifte mit weißem Flanell und Barchent gefütterte Unterjacke mit einer Reihe kleinerer Knöpfe; ein gelbbüdniges schwarzgeblümtes baumwollenes Schnupfstuch, ungezeichnet; ein rothbüdniges blau und schwarz gestreiftes dergleichen; 15 bis 20 Ellen selbstgemachte mittlere und ungebleichte Leinwand.

(875) **Diebstahl.** Am 24. September h. a. sind dem Händler Christian Glogig zu Mägeln mittelft Einbruch folgende Gegenstände entwendet worden: ein Unterbeete von blaustreifigem Inlett, zwei lange Kopfschäfte mit einfachem blaustreifigem Inlett, zwei dergleichen kurze, ein Deckbeete von Inlett mit blauen einfachen Streifen und leinewem blau- und rothgestreiften Ueberzuge, ein mittelhoches Betttuch, ein leinewes weißes Vordecktuch, ein Decktuch von Inlett mit blauen einfachen Streifen und blau- und rothgestreiftem Ueberzuge, ein Unterbeete von blaustreifigem Inlett, zwei lange und zwei runde Kopfschäfte mit einfachem blaustreifigem Inlett, ein altes leinewes Vordecktuch, ein leinewes Betttuch, ein Paar ganz neue grünstreifige Sommermancherbosen, zwei anderthalbblättrige werdene Tischlühler, ein streifiges und ein lischkrniges, drei Preussische harte Thaler, drei alte werdene Handlühler, drei Paar lange wollene Mannsstrümpfe, ein Paar dergleichen kurze und eine blaue leinewe Schürze. Wir ersuchen Jedermann, zur Entdeckung der Diebe und Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände mitzuwirken.

Seyda, den 28. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(878) **Verlorne Reiseroute.** Der jüdische Handelsmann Abraham Rosenzweig aus Jeregovia im Großherzogthum Posen, hat eine ihm an Stelle eines von

seiner Heimathsbehörde ausgestellt, von ihm jedoch verloren Reisepasseß vom Justizamte Troslau unterm 18. hujus ertheilte Reiseroute ebenfalls verloren und heute eine neue auf 4 Wochen gültige Reiseroute von und erhalten. Die verlorne vorbezeichnete Reiseroute wird daher hierdurch für ungültig erklärt.

Gisleben, den 28. September 1846.

Der Magistrat.

(836) Proclama. Ueber das Vermögen des Adlerrmeisters Friedrich Meißner hier, ist seinem eigenen Antrage zufolge unterm 14. August c. der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf den 1. und 2. hiesigen December c., Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Commissarien Sauerweig und Berends in Vorschlag gebracht; an deren Einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(812) Edictal-Citation. Es ist die Ehefrau des hiesigen Adlerrmeisters Gs. risch, Caroline Friederike Kuhmann am 8. September 1843, ohne leghwillige Verordn. ung, ohne Verwandte in aufsteigender oder absteigender Linie und ohne Geschwister oder deren Nachkommenschaft, verstorben, so daß außer dem Wittwer die entfernteren Verwandten zu der nicht ganz unbedeutenden Erbschaft gelangen. Zu diesen gehören auch Christian Friedrich Kuhmann, geboren den 30. Juli 1797, und Christian Wilhelm Kuhmann, geboren den 3. April 1801, Söhne des Wingers Johann Christian (oder Christoph) Kuhmann und seiner Ehefrau Johanne Christiane Brande auf den Andendorfer Weinbergen bei Treßen. Diese Gebrüder Kuhmann sind verschollen, und es soll der Christian Friedrich zu Berlin oder Charlottenburg an der Cholera gestorben, der Christian Wilhelm aber vor 20 Jahren zur See gegangen seyn. Beide und ihre nächsten Verwandten werden deshalb hierdurch aufgefordert, sich bei uns zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Belzig, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(804) Edictal-Ladung. Der Besitzer des Ritterguts Neu-Ebnnewitz hat auf Grund des Gesetzes vom 7. März 1843 auf Theilung der Koppeljagd auf der Mark Grabo und den Zündorfer Bauersfeldern, Gärten und Wiesen provocirt; die unterzeichnete Kreis-Jagdtheilungs-Commission hat zur Erklärung über diese Provocation Seitens der übrigen Theilheiligen und nach Befinden zur Beschlußnahme über die Ausführungsart der Theilung einen Termin auf

den Fünften November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rittergute Neu-Ebnnewitz angesetzt, und werden nach Vorchrift des §. 6. obigen Gesetzes alle diejenigen, welche bei dieser Jagdtheilung ein Interesse haben, hiermit aufgefordert, sich zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine persönlich zu melden.

Mühlberg, den 29. August 1846.

Die Jagd-Theilungs-Commission des Liebenwerdaer Kreises.
Rasentretet.

(774)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Cölln.

Daß dem Töpfermeister Johann Gottlieb Uhlig jun. hier gehörige Wohnhaus Nr. 321. hier sammt Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe zu 308 Thlr. 20 Sgr. soll

den Zwölften December c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle hier verkauft werden.

(803) Subhastations-Patent. Die dem Karl Hartmann zugehörige Wassermühle Nr. 73. in Süptitz nebst Perkenneuten, abgeschätzt auf 2088 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle

den Funfzehnten December 1846, Vormittags Elf Uhr,
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Torgau, den 27. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(867) Nothwendiger Verkauf. Daß sub Nr. 126. Cat. allhier belegene Wohnhaus des Johann Emanuel Weiße, zu Folge des mit neuem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 532 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Vierzehnten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 19. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(829)

Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Berggericht zu Wettin.

Die dem Advocaten Wilhelm August Vogt zu Hannover im Gegenbuche zugewährten 40½ Acre bei der Draunkohlenzeche Friedrich Wilhelm II. in Giesdorfer Flur belegene, worüber Beschreibung mit berechnetem Taxwerthe von 1826 Thlr. 20 Sgr., sowie der Hypotheken- und Gewährungsschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können, sollen auf

den Achten Januar 1847, Vormittags Zehn Uhr,
an Berggerichtsstelle subhastirt werden.

(887)

Freiwillige Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission Schildau.

Die der Cypheral-Verleihen-Wittwen-Kasse in Torgau gehörigen und in der Flur Kurzwalde belegenen, im Hypothekenbuche Nr. 40. eingetragenen walzenden Grundstücken und zwar:

a) eine 5 Morgen haltende, am Belgerschen Wege neben den Wiesen des Karl Hauffe und des Georg Schirmmeister in Schildau liegende einschürige Wiese, wovon jetzt ein Theil ihres Umfangs zu Felde umgeackert,

b) eine 2½ Morgen umfassende, zwischen der Karl Hauffeschen Wiese belegene, ebenfalls einschürige Wiese,

sollen auf den Antrag des Besizer in dem auf
den Achtehnten December c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine, freiwillig verkauft werden.

Die Kaufbedingungen sind vor oder in dem anstehenden Termine hier einzusehen.

(764)

Nothwendige Subhastation.

P a n d g e r i c h t R o s l a .

Das den Erben des Polizei-Secretair Helbig gehörige, sub Nr. 213. hierselbst belegene, Vol. V. pag. 193. des Hypothekenbuchs von Rosla eingetragene Wohnhaus nebst Zuckerb., abgeschätzt zu 966 Thlr. 23 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Siebenzehnten December c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(491) **Nothwendiger Verkauf.** Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Lerleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Rammelburg, in der Gemeinde Friedsdorf belegenen Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten und Weidestüd, welche nach Abzug der Abgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist, am Funfzschnten December c., von Vormittags Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Rammelburg, den 12. Mai 1846.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
u h t e.

(681)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Weerenborf, Kreis Delitzsch.

Die den Stoppischen Erben in Werben gehörige waldende halbe Hufe Feld auf Görlitz-Mark, abgeschätzt zu 900 Thlr., soll auf den Zwölften November 1846, von Zehn Uhr Vormittags an, an Gerichtsstelle zu Weerenborf Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein nebst Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur zu Delitzsch und an Gerichtsstelle eingesehen werden.

(783) **Subhastations-Patent.** Folgende vom Bierbrauereibesitzer Friedrich in Hettstedt an den Seilermeister Franz Große zu Zörbig verkauften Grundstücke:

I. Das Wohnhaus Nr. 84. zu Pölleben, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Gärten, Baumtadeln und Brauerei-Insilien, gerichtlich taxirt nach Abzug der Bsten, auf 713 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

II. Folgende Wandel-Acker in Pölleber Flur:

a)	2 Acker hinter Rulsdorf Nr. 32., taxirt	134 Thlr.,
b)	1 Acker vor der Kirche Nr. 191. taxirt	56 Thlr.,
c)	1 Acker am Mansfelder Wege, Nr. 357., taxirt	18 1/2 Thlr.,
d)	1 Acker im Westerpich Nr. 386., taxirt	60 Thlr.,
e)	1 Acker am Fernwege Nr. 489., taxirt	39 Thlr.,
f)	1 Acker an Glübiger Felde Nr. 324., taxirt	58 Thlr.,
g)	1 Acker am Holzwege Nr. 598. taxirt	37 1/2 Thlr.,
h)	3 Acker auf dem Verchenbusche Nr. 1325., taxirt	210 Thlr.,
i)	1 Acker am Sonnenberge Nr. 1347 a., taxirt	64 Thlr.,
k)	4 Acker auf dem Dberriedsdorfer Berge, Nr. 1474., taxirt	272 Thlr.,
l)	1 1/2 Acker auf der alten Burg Nr. 1629., taxirt	75 Thlr.,

unter Berücksichtigung der Abgaben, — Hypothekenbuch Pölleben Vol. V. Nr. 248. pag. 3111. — sollen an Gerichtsstelle zu Pölleben

am Fiksten December 1846, Vormittags von Eils Uhr ab,
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Gemeinheitsabteilung über die ganze Polleber Flur ist eingeleitet.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonialgerichts zu Erdeborn einzusehen.

Alle unbekannten Realpräbendanten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdeborn, den 15. August 1846.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.
R o l o f f.

(861) Subhastations-Patent. Die im Hypothekenbuche von Teutschenthal Vol. I. Nr. 20. pag. 305. eingetragene, dem Kaufmann Andreas Barth und seiner Ehefrau Johanne Ernestine geborne Buchmann gehörige Erbpacht-Wassermühle, mit Gerinne, Freigraben, Mühlbrücke, Garten hinter der Mühle, dem Hopfberge, dem Mühlenacker im Dorfe und dem, vom Anspännergute Nr. 30. abgetheilten, zugesehlagenen Stückgarten, — abgesehen, mit dem Inventarium, unter Verächsigung der Abgaben, — auf 3097 Thlr. 5 Sgr., soll in dem

am Dreizehnten Januar 1847, Vormittags von Eils Uhr ab,
an Gerichtsstelle zu Teutschenthal anstehenden Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. — Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Erdeborn, den 11. September 1846.

Das Varietische Patrimonial-Gericht zu Teutschenthal.
R o l o f f.

(868) Submission. Behufs Sicherstellung der Brods- und Fourage-Verpflegung der in der Provinz Sachsen garnisonirenden königlichen Truppen auf das Jahr 1847, soll:

- 1) die Lieferung und directe Verabreichung des Brods- und Fourage-Bedarfs in den Städten: Burg, Stendal, Neuhaldensleben, Sangerhausen, Herzberg, Naumburg, Delitzsch, Nordhausen, Vangensalza, Mühlhausen und Döben, ferner die Lieferung des Brodbedarfs in Heiligenstadt und Mühlberg und die Lieferung des Fourage-Bedarfs in Halle,
- 2) die Lieferung des für die Magazine zu Magdeburg, Aschersleben, Galtersdorf, Quedlinburg, Eisleben, Schönebeck, Wittenberg, Remberg, Schmiedeberg, Torgau, Mühlberg, Weißenfels; Merseburg und Erfurt erforderlichen Roggen-, Hafer-, Oerz- und Stroch-Bedarfs,

im Wege des Submissions-Verfahrens in Entreprise gegeben werden.

Die Bedarfsquantitäten für die einzelnen Garnisonen und Magazine gehen aus den speciellen Lieferungs-Bedingungen hervor, welche bei den Probiants-Ämtern und Magazin-Verwaltungen zu Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Weißenfels und Erfurt, sowie bei dem Magistrat zu Halle und in unserer Registratur zur Einsicht des Publikums bereit liegen. Nur machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß die Lieferungen ad 1. auch getheilt für Brod und Fourage vergeben werden, und daß es in Betreff der ad 2. gedachten Lieferungen für die Magazine den darauf Reflectirenden freigestellt bleibt, die zu liefernden Artikel, die Quantität und die Ablieferungsfristen selbst zu bestimmen.

Wir fordern daher cautionfähige und sens qualifizirte Unternehmer aus, ihre schriftlichen, auf die oben erwähnten Lieferungen sich beziehenden Offerten, welche als solche auf der Adresse bezeichnet seyn müssen, dergestalt einzureichen, daß die Eröffnung derselben in

dem hierzu auf den 26. October er., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine stattfinden kann. Später eingehende Anerbietungen finden keine Berücksichtigung. Bei angemessenen und billigen Forderungen wird der Zuschlag sofort im Termine erteilt werden.

Magdeburg, den 22. September 1846.

Königliche Intendantur 4ten Armee-Corps.

(879) Hausverkauf. Ein in hiesiger Stadt an der Hauptstraße belegenes Wohnhaus mit 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigen Verhältnissen, einer Scheune mit Stall, auch Keller — in gutem baulichen Zustande — ist wegen Veränderung des Wohnorts des Verkäufers sofort für 1000 Thlr. Baarzahlung zu verkaufen, und ist das Nähere bei unterzeichnetem Magistrat zu erfragen.

Elsterberg, den 1. October 1846.

Der Magistrat.

(876) Offene Nachtwächterstelle. Die Stelle eines Nachtwächters, mit welcher ohne alle weiteren Nebeneinnahmen, insbesondere ohne die Berechtigung des Einsammelns von Neujaß- und Stiergeschenken, ein jährlicher Gehalt von 48 Thlr. verbunden ist, ist in hiesiger Stadt vacant geworden. Versorgungsberechtigte und zugleich qualifizierte Subjekte werden hierdurch aufgefordert, ihre Meldung zu der Stelle binnen 3 Monaten, unter Einreichung ihrer Civilversorgungsscheine und Qualifikations-Atteste bei uns einzureichen.

Salze, den 26. September 1846.

Der Magistrat.

(886) Vacante Lehrerstelle. An der hiesigen Bürger-Anabensschule ist noch eine Lehrerstelle zu besetzen, für welche ein vorzüglich zum Unterrichte in der Mathematik und in der Naturlehre wie in den Elementen der lateinischen und französischen Sprache an den oberen Classen befähigter Literat gesucht wird.

Das mit der Stelle verbundene Einkommen besteht in 300 Thlr. fixer Besoldung. Wer sich um dieselbe zu bewerben gesonnen, beliebe, sich bis Ende sechsten Monats mit Einreichung seiner Befähigungs-Zeugnisse bei unterzeichnetem Behörde zu melden.

Torgau, den 1. October 1846.

Der Magistrat.

(877) Holz-Auction. Der Bestand des zum Rittergute Schorkleben bei Weiskensfeld gehörigen, beim dasigen Dorfe gelegenen Holzes, der Hiesch genannt, soll öffentlich meistbietend, resp. gegen sofortige baare Bezahlung, zum 27. October c. und darauf folgende Tage, von Vormittags 9 Uhr ab, an Ort und Stelle verkauft werden. Die Sorten des Stammholzes bestehen in Nichten, Birken, Eichen, Kiefern, Buchen, Linden, Erlen, Pappeln u., und eignet sich ein großer Theil für darauf einschlagende Gewerke. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Auch befinden sich in diesem Holze eine bedeutende Quantität junger Eichen, Birken und Erlen zum Verpflanzen; hierauf Interessirte wollen sich 8 Tage vor dem Auctionstermine an den Schoppen Herrn Schlie in Schorkleben wenden.

Weiskensfeld, den 30. September 1846.

Der Gerichts-Actuar Röder.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

55. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. October 1846.

(895) Mühlen-Anlage und Veränderung. Der Obermüller Carl Mentzsch in Biehla beabsichtigt auf seinem Grund und Boden ein neues Gebäude aufzuführen und darin einen Delschlag mit Stampfen, so wie in dem alten Mühlggebäude eine Hirsemühle statt der Stampfen zu errichten.

Indem ich dies auf Grund des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringe, fordere ich diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, auf, dasselbe binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzumelden, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Liebenwerda, den 5. October 1846.

Der Landrath v. Rohrscheidt.

(900) Vockwindmühlen-Anlage. Der Bürger und Wäckermeister Friedrich August Daus zu Hohenmüllsen beabsichtigt in der Nähe der Stadt Hohenmüllsen, auf einem ihm zugehörigen, in Zehßcher Flur zwischen dem Grundstücke des Rittergutsbesizers Bach aus Wählig und dem des Heinrich Quarg aus Zehßig, belegenen 2½ Acker haltenden Grundstücke, in der vorschristsmäßigen Entfernung von den benachbarten Communicationswegen, eine Vockwindmühle mit einem sogenannten amerikanischen und einem deutschen Mählgange zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. Jd. wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Weißenfels, den 5. October 1846. Der Königliche Landrath.

In dessen Vertretung: der Kreisdeputirte v. Funke.

(902) Dampfkessel-Anlage. Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Wilhelm zu Leutenboos soll zur Reserve, und um mit den Dampfkesseln wechseln zu können, ein neuer Dampfkessel neben einem jetzt in Betriebe stehenden Dampfkessel aufgestellt werden.

Es wird dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniss gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Aufstellung des neuen Dampfkessels binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Halle, den 10. October 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Dassenow.

(907) Dampfkessel-Anlage. Nach Anzeige der Königl. Alaunwerks-Verwaltung zu Schwemfal soll die Auflösung des sogenannten Alaunehöls (Hohalaun in seinen Krystallen) statt der bisherigen Operation durch Wasserdampf geschehen und zu diesem Zwecke ein Dampfkessel an die Stelle des alten Apparats in dem großen Sittengebäude aufgestellt werden.

Mit Bezug auf §. 16. des Regulativs vom 6. Mai 1838 wegen der Dampfmaschinen und Dampfkegel-Anlagen (Gesetzesammlung 1838 S. 262.) und §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich dies Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und fordere alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt halten oder begründete Einwendungen dagegen zu machen haben, hierdurch auf: solche binnen einer präclusorischen Frist von 4 Wochen alhier anzubringen und näher nachzuweisen.

Bitterfeld, den 12. October 1846.

Der Königl. Geheimen Registrations- u. Landrath
von Leipziger.

(896) Thongeschirrmannfactur-Anlage. Der Flaschenbrennermeister Verdel alhier beabsichtigt in seinem sub Nr. 5. hier gelegenen Hause eine Thongeschirre-Werkstatt, and in dessen Anschluss nach seinem Garten heraus, einen Treunofen nach der uns vorliegenden Zeichnung anzulegen.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, fordern wir diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen diese neue Anlage zu haben glauben, auf, selbige binnen 4 Wochen hier anzubringen, widrigenfalls keine Rücksicht weiter darauf genommen werden kann.

Anderedorf, den 8. October 1846.

D a s D o m i n i u m .

(883) Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete Handarbeiter Karl Friedrich Herzig, welcher wegen wiederholten Diebstahls und Beschädigung fremden Eigenthums aus Freiheit und Plache zur Untersuchung gezogen worden ist, hat sich seiner Vernehmung durch Flucht entzogen. Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den 10. Herzig vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle verhaften zu wollen und uns schleunigst davon Nachricht zukommen zu lassen.

Naumburg, den 29. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t .

Vorname: Karl Friedrich; Buname: Herzig; Tufenpat nennt sich indeß gewöhnlich Herz; Gewerbe: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Schölen; Religion: evangelisch; Alter: 17 Jahre; Größe: 67 Zoll; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Rinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: fehlen.

(904) Steckbrief. Der Dienstknecht Johann Zilge aus Kahlwinkel soll wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Wir bitten ihn im Vernehmungsfalle zu erscheinen und uns zuführen zu lassen. Derselbe ist mittlerer Statur, 26—28 Jahre alt, hat blondes Haar und volles Gesicht; weitere Beschreibung können wir nicht geben. Ellboda, den 3. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(898) Steckbriefs-Erledigung. Der mittelst Steckbriefs vom 30. Juli er. versolgte Schuhmachergeselle Franz Lorenz Krück von hier ist in Trier aufgegriffen worden, weshalb der von uns erlassene Steckbrief seine Erledigung gefunden hat.

Sangerhausen, den 8. October 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(891) Diebstahl. In den Nachmittags-Stunden des 23. September c. a. find aus der Wohnung des Einwohnens Abraham Korch zu Leisling neben 16 Thln. 10 Sgr. an barem Gelde, die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände und fordern

das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände führenden Umstand und oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Weißensfeld, den 3. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Vergleich der gestohlenen Gegenstände.

Ein seidenes Tuch mit schwarzem Boden, ein dergl. mit braunem Boden, ein dergl. mit braunem Boden, halb durchgeschnitten, ein seidenes Branzentuch, roth und gelbgestreift, 14 Stück Halsstücher, verschiedener Farbe, 14 Stück neue Weiberhemden, eine schwarze Schürze, eine dergl. weiß mit blauen Blumen, eine dergl. weiß und roth gestreift, eine gedruckte Schürze mit blauem Boden und weißen Blumen, eine blaue Schürze mit rothwollenem Bande, zwei Bettüberzüge roth und weiß und braun und weiß gestreift, 12 Ellen zu einem dergleichen, zwei Pfühzlüge mit rothen Streifen und großen weißen Würfeln, eine braun gestricke Jacke mit grüner Schnur, ein Paar Schuhe von schwarzem Tuch, ein Paar gestricke Schuhe mit gelben Würfeln und braunem Band, ein Paar neue Lederschuhe, ein Paar braune Pantoffeln, ein Paar weiße baumwollene Strümpfe, ein Halbsprenzer von braunwollenem Zeug, ein schwarzer Regenschirm, 15 Ellen Leinwand, eine Frauentasche mit schwarzem Boden und weißen Blumen, ein Paar braune und ein Paar schwarze Lederhosen, ein Paar kleine Sommerhosen, schwarz gestreift, eine kleinere Denkmünze auf das Reformations-Jubiläum, zwei Paar Sand-Müsschen von grüner resp. aschgrauer Welle, ein doppelseitiges Tuch, schwarz und hellblau, ein seidenes Tuch mit gelbem Boden, schwarz und hellblau gestreift, ein halbsidenees Tuch, braun und roth, ein wollenes Halsstuch mit schwarzem Boden und braunen und blauen Blumen, ein baumwollenes Tuch mit grünem Boden, roth und weiß gestreift, zwei türkische rothe Tücher mit gelben Blumen, ein Tuch von Rattun, hellblau mit gelbrothen Blumen, ein dergleichen mit schwarzem Boden und weißen Blumen, ein Paar weiße wollene Strümpfe, ein Paar baumwollene weiße Strümpfe, ein rothes Schnupftuch mit weißen Blumen, eine seidene Schürze mit blauem Boden und hellblauen Streifen, eine baumwollene Schürze mit braunem Boden und blauen Streifen, eine blaugedruckte Schürze, Boden dunkelblau und mit hellblauen Blumen, ein Sandkerb, vier Ellen blaue Leinwand, ein halbes Viertel blauwollenes Garn.

(909) Verlorne Reiseroute. Der Sattlergesell Eduard Breiter von hier will die ihm unter dem 18. v. M. in Erfurt ertheilte Reiseroute auf dem Wege von Halle nach Leipzig verloren haben. Es wird daher diese Reiseroute hierdurch für ungültig erklärt. Merseburg, den 7. October 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(892) Cbital-Citation. Der aus Altleben im Mansfelder Kreise gebürtige, am 6. März 1844 desertirte Trompeter Ludwig Schröder der 4. Escadron 7. Cuirassier-Regiments wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem, auf den 29. Januar 1847 im Decale der hiesigen Hauptwache Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine einzufinden. Im Falle seines Ausbleibens wird die eingeleitete Untersuchung geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und auf Confection seines Vermögens erkannt werden. Magdeburg, den 3. October 1846.

Königliches Divisions-Gericht der VII. Division.

(578) Proclama. Auf den Antrag der Interessenten sollen nachbenannte Personen:
1) der Tischler- und Schlossergeselle Johann Friedrich Waal von hier, welcher als Geselle in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1824 von seinem Leben und Aufenthalt nichts hat hören lassen;

- 2) der Bediente Franz Schönsfelder von hier, welcher seit 1830 verschollen;
- 3) der Johann August Kunze, welcher seit dem Jahre 1827 verschollen ist;
- 4) der Rattundrucker Johann Christian Stolze von hier, welcher im Jahre 1830 nach Polen gegangen und angeblich bei der damaligen Insurrection geblieben seyn soll;
- 5) der Schuhmachergehilfe Johann August Großmann, welcher in die Fremde gegangen und zum letztenmale im Jahre 1830 von Grimma aus geschrieben;
- 6) der Bediente Johann Carl Thiele aus Düben, welcher im Jahre 1813 in Leipzig gelebt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

für todt erklärt werden.

Es wird daher denselben, sowie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgegeben, sich vor oder in dem auf den Dreizehnten Mai 1847, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen die Verschollenen die Todeserklärung ausgesprochen und wegen deren Vermögens das Weitere rechtlich verfügt werden wird.

Ellenburg, den 6. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(889) Verlorne Document. Das Malenbekenntniß des Stellmachermeisters Johann Gottlieb Packermeßer zu Radis vom 7. Juni 1841 mit Hypothekenscheine vom 10. ejusd. über 450 Thlr. Einbringen seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Seiler, eingetragen auf Nr. 45. Vol. I. Radis ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers, Behufs Bösung der gedachten Forderung, alle diejenigen, welche an dieselbe oder an das darüber ausgestellte Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche

den Drei und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Amerisiation des Documentis verfahren werden wird.

Wittenberg, den 26. September 1846.

Patrimonial-Landgericht.
Treff.

(426) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Das zu Pratau unweit Wittenberg belegene, sub Nr. 50. vol. II. des Hypothekensbuchs von Pratau eingetragene, dem Gustav Adam Ernst Fischer zu Pratau zugehörige Wohnhaus nebst Ziegelsteigebäuden und zwei Ackerplänen und ein Wiesenplan, wovon die Gehäute auf 5523 Thlr., die Bänderel auf 2628 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., der Markwerth der Ziegelei auf 5578 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, soll

am Achtehnten November 1846, von Vormittag 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

(800) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Raumburg.

Das auf dem Georgenberg zu Raumburg belegene, sub Nr. 978. Katastrirte, dem Friedaufferer Friedrich Regel und den Erben seiner Ehefrau gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

620 Thlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten December 1846, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(905)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadt-Gericht Söllda.

Folgende Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus mit Zubehör Nr. 159, zu Vilfingöleben der Wittwe Anne Marie Dorothee Schachtischabel geb. Sauerbier gehörig,
 - 2) das Wohnhaus mit Zubehör Nr. 64, daselbst, dem Leinwebermeister Christoph Reuschardt gehörend,
 - 3) Vier Acker Land an der Salzstraße Nr. 2665, dasiger Glur; dem Schneidermeister Philipp Grebe zustehend,
- wovon das erste zu 115 Thlr., das zweite zu 280 Thlr. und das dritte zu 100 Thlr. besage der nebst den Hypothekenscheinen bei einzusehenden Taxe, gewürdet worden ist, sollen den Ein und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an der Gerichtsstelle zu Feldrungen meistbietend verkauft werden.

(903)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das zu Zembtschen unter Nr. 6. des Brandkatasters belegene Wohnhaus nebst Seitengebäuden und die dabei bewirthschaftet werdenden 2 dreierartigen Viertelandes Feld in dasiger Glur, dem Kohlenwerkbesitzer Friedrich Kunze und dessen Ehefrau Erdmuths gebornen Witzschke zugehörend und nach der nebst Hypothekenscheinen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1930 Thlr., sollen

den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, früh Elf Uhr, an Ort und Stelle im Kunzeschen Gute subhastirt werden.

(453)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspanners Friedrich Lebrecht Haufe gehörige, zu Kaltenmarx im Saalkreise belegene, unter Nr. 3. im Hypothekenbuche dieses Dorfs eingetragene Anspannergut mit 195 Morgen Acker, welche mit Aufschluß von circa 3 Morgen in Folge der Separation hütungsfrei sind, nach der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe mit Einschluß des Inventari, abgeschätzt auf 9686 Thlr., soll

am Neunzehnten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große Ulrichstraße Nr. 13., subhastirt werden.

(908)

Nothwendige Subhastation.

Landgericht Rossla.

Die der verehelichten Paare Johanne Louise Francisca gebornen Gröblich in Rossla zugehörigen, in Rosslaer Glur belegenen Grundstücke:

- 1 Acker Land hinter dem heiligen Holze,
- 1 Acker Land an der Straße,
- 1 Acker Land vor dem Wurmberge,
- 1 Acker Land am Vockenborne,
- 1 Acker Land am Schwichenberge,
- 1 Acker Land in Riellingsgraben,
- 1 Acker Land auf der Kummel,
- 1 Acker Land im Mittelfelde,
- 1 Acker Land auf dem Buttersberge,

wofür bei der Separation folgende Landpläne, als:

Sec. I. Nr. 229. 119 Acker Wiese auf den Dreißigacker an Neuen Werth 50, tarirt 75 Thlr.,
 Sec. III. Nr. 61. 4 Morgen 124 Acker Land am Vormberge Ein Neuen Werth, 284. tarirt 284 Thlr.,
 überwiesen werden sind, sollen auf
 den Ersten Februar 1847, von früh Elf Uhr ab,
 an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(712)

Nothwendiger Verkauf.

Gräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt Seringen.

Die nachstehenden den Erben der Veronika Sophie Hendrik gehörigen Wandelacker, als:
 1 Acker Wiese im Brandlande die Hälfte von 1 Acker auswärtig in Seringer Flur, ab-
 geschätzt auf 18 Thlr.,
 1 Acker Wiese die Hälfte von 2 Acker im Brandlande in Seringer Flur, auswärtig, ab-
 geschätzt auf 40 Thlr.,
 1 Flämisch im Gersbacher Vorstehe, Gersbacher Flur, die Hälfte von 1 Flämisch aus-
 wärtig, abgeschätzt auf 46 Thlr.,
 zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
 am Siebenzehnten November c., Vormittags Elf Uhr,
 an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätheuten
 werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(890) Nothwendige Subhastation. Daß dem Töpfermeister Johann Gottlieb
 Zuriß jun. hier angehörige, in der Stadt Schölen sub Nr. 88. belegene Wohnhaus
 nebst Zubehör, abgeschätzt auf 443 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. ist zur Subhastation gestellt und der
 Vierzehnte Januar 1847 — Elf Uhr —
 terminlich anberaumt.

Zahlungsfähige Kaufsuchhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbe-
 dingungen und der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Justitiars
 zu Naumburg eingesehen werden können.

Schölen, den 29. September 1846.

Das Patrimonial-Gericht.
 Richter.

(901)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Grubna, Kreis Delitzsch.

Daß dem Johann Gottlob Pannier angehörige, im Dorfe Lausig unter Nr. 7. ge-
 legene und im Hypothekenbuche unter Nr. 11. eingetragene Rest-Kästnergut, ohne Verück-
 sichtigung der Raten auf 500 Thlr. abgeschätzt, soll auf
 den Sechsen und Zwanzigsten Januar 1847, Vorm. Elf Uhr,
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind dem
 Patente an Gerichtsstelle beigelegt, können auch mit dem neuesten Hypothekenscheine im Ge-
 schäftszimmer des Justitiars zu Eilenburg eingesehen werden.

(906) Verpachtung. Veränderungshalber hört das gegenwärtige Pachtverhältnis
 des hiesigen sogenannten Ralischen oder Weinwerks-Wachhauses mit dem Schlusse des gegen-
 wärtigen Jahres auf.

Die anderweitige Verpachtung desselben auf sechs nach einander folgende Jahre ist des-
 halb beschloffen und diefallsiger Mietungsstermin auf
 den Dreizehnten November ex.,

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wo die Verpachtungsbdingungen täglich früh von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Bathlungs- und Dispositionsfähige Pachtlustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote für diesen Termin ein und bemerken, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Sangerhausen, den 1. October 1846.

Der Magistrat.

(832) Verpachtung. Die Deconomie des Ritterguts Wartenburg bei Wittenberg soll von Johannis 1847 ab, auf zwölf oder nach Befinden funfzehn Jahre anderweit durch Meistgebot verpachtet werden, und es ist hierzu Termin auf
den Siebenten April 1847
auf dem Rittergute Wartenburg angesetzt.

Vorläufig wird bemerkt, daß

- a) die Auswahl unter den Meistbieten vorbehalten bleibt, —
- b) das Gut separat ist, —
- c) das der Pachtung zu überlassende Areal an Feldern, Wiesen und Gütungen aus circa 1000 Morgen gutem Elb-Auenboden besteht, wovon mehr als 500 Morgen völlig eingebeugt liegen, —
- d) außer der Brauerei- und Branntweinbrennerei-Nutzung auch
- e) ungefähr 900 Thlr. jährliche baare Renten und Zinsen, der Pachtung mit überzulesen werden und
- f) bei Ertheilung des Zuschlages, der im Termine erfolgen wird, der Pächter sofort 5000 Thlr. Caution zu erlegen hat.

Die näheren Bedingungen können vom 15. October 1846 ab bei dem Herrn Forstrath Zimmer in Hohenprießnitz bei Eisenburg oder auch bei dem Förster Herrn Wagner in Wartenburg eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich bezogen werden. — Auch kann, bei annehmlichen Offerten, das Pachtgeschäft aus freier Hand, noch vor dem Auktionstermine abgeschlossen werden, in welchem Falle gebeten wird, sich an Herrn Forstrath Zimmer portofrei zu wenden.

Herr Förster Wagner ist beauftragt, den auf die Pachtung Reflectirenden die Localitäten nachzuweisen.

(899) Verkauf. Wegen eingetretener Entfernung von meinem bisherigen Wohnorte Döhlen finde ich mich veranlaßt, meine unmittelbar an der Leipziger Straße zwischen Pegau und Zwenkau gelegene Besitzung, bestehend in einem Wohnhause nebst Hofraum, Stallung und Scheune, Alles in gutem Zustande, daran befindlichem Garten, Feld, Wiese und Obstplantage mit dem darauf in der Eigenschaft einer Realgerechtsame ruhenden Erbrechtschante öffentlich an den Meistbietenenden zu verkaufen; ich habe

künftigen Zwanzigsten October d. J., zum Versteigerungstermine festgesetzt und lade Kauflustige ein, sich gedachten Tages, des Vormittags 11 Uhr in meiner Behausung hierzu einzufinden.

Zu bemerken habe ich noch, daß zur Uebnahme dieser Besitzung eine baare Anzahlung von 1200 Thlr. erforderlich ist, während der Rest des Kaufpreises zu 4% Zinsen stehen bleiben kann.

Döhlen, den 20. September 1846.

Sofmann.

(872) Kündigung Stift-Merseburger Obligationen.

Zu Ostern 1847 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuss. Antheils, 1550 Thlr. zurückgezahlt, und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 285. über 900 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Kapital die Nummern 343. 356. 544. 629.
- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital die Nummern 247. 373. 387.
- 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital die Nummern 420. 554. 555. 556.

Indem wir nun diese Obligationen hiermit ankündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, die Kapitale den 1. April 1847 bei der Stifts-Merseburg'schen Kriegsschulden-Zilgungs-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. September 1846.

Die Stifts-Merseburg'sche Kriegsschulden-Zilgungs-Deputation.

Deputirter der Mitterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Landgemeinden.

v. Trotha.

Köppe.

Dähne.

(886) Vacante Lehrerstelle. An der hiesigen Bürger-Knabenschule ist noch eine Lehrerstelle zu besetzen, für welche ein vorzüglich zum Unterricht in der Mathematik und in der Naturlehre wie in den Elementen der lateinischen und französischen Sprache an den oberen Klassen befähigter Literat gesucht wird.

Das mit der Stelle verbundene Einkommen besteht in 300 Thlr. fester Besoldung. Wer sich um dieselbe zu bewerben gedenkt, beliebe, sich bis Ende jetzigen Monats mit Einreichung seiner Befähigungs-Bezeugnisse bei unterzeichneter Behörde zu melden.

Torgau, den 1. October 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(893) Landwirthschaftlicher Central-Verein der Provinz Sachsen.

Die diesjährige (4.) General-Versammlung der Landwirthe aus der Preuss. Provinz Sachsen und den Anhaltinischen Landen findet

am Ersten, Zweiten und Dritten November d. J. zu Naumburg a. d. S. statt. Alle Landwirthe und alle Freunde der Landwirthschaft in und außerhalb der Provinz Sachsen und Anhalt sind hierdurch freundlichst zur Theilnahme eingeladen. Die Versammlung findet in dem Schloßhausaale zu Naumburg statt und zwar ist der Nachmittag des 1. November zur Eröffnung des Central-Ausschusses und die Vormittage des 2. und 3. November zur Erörterung allgemeiner landwirthschaftlicher Fragen bestimmt.

Das Nähere ergeben die besonders ausgegebenen Programme.

Schloß Naumburg, den 8. October 1846.

Die landwirthschaftliche Central-Direction der Provinz Sachsen.
von Helldorff, Kammerherr und Central-Feuer-Societäts-Director.

(897) Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. d. Havel.

Der Beitrag beträgt:

- 1) zu der Mobiliar-Brand-Versicherung für das Halbjahr, 2. März bis 2. September d. J. = Zwei Silbergroschen vom Hundert, und
- 2) zu der Hagelschaden-Versicherung für das Gesellschaftsjahr 2. März 1847 = Acht Silbergroschen vom Hundert.

Jedem Mitgliede wird die besondere Beitrags-Berechnung hiernach zugefertigt werden. Brandenburg, den 2. October 1846.

Die Haupt-Direction.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

56. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. October 1846.

(926) **Vackwindmühlen-Anlage.** Der Windmüller Wilhelm Bierbaum zu Wildenhain beabsichtigt auf seinem Grundstücke in dortiger Gegend eine neue Vackwindmühle zu erbauen.

Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche Einwendungen gegen diese Anlage erheben zu können glauben, hierdurch auf, dieselben binnen 4 Wochen bei mir anzubringen.

Die nach Ablauf dieser Frist zur Anmeldung kommenden Einwendungen, welche nicht präventivlicher Natur sind, bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 8. October 1846.

Der Königl. Landrath Graf von Seydewitz.

(928) **Bierbrauerei-Anlage.** Der Materialwaarenhändler Böttner hieselbst beabsichtigt eine Bierbrauerei hinter seinem, in der Leipziger Straße hieselbst gelegenen Wohnhause, nach dem Vorgarten zu, anzulegen und zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivlicher Frist bei uns anzubringen sind.

Schneeberg, den 19. October 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(931) **Bekanntmachung.** Der beurlaubte Landwehrmann, Schreiber Friedrich Quint des 2. Bataillons (Galle) 27. Landwehr-Regiments, gebürtig aus Zeitz, Regiments-Bezirke Merseburg, ist durch das mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 11. August 1846 von Seiner Majestät dem Könige bestätigte Erkenntniß des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle vom 30. December 1845

wegen dritten, dieses Mal kleinen gemeinen Diebstahls aus dem Soldatenstande ausgeschlossen, zur Verwaltung öffentlicher Aemter für unfähig erklärt und zu einer Zwöschentlichen Gefängnißstrafe und fünfzehn Peitschenhieben verurtheilt worden.

Dies wird nach Vorchrift der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 31. Mai 1838 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 19. October 1846.

Das Commando des 2. Bataillons (Galle) 27. Landwehr-Regiments.

(917) **Steckbrief.** Der Mühlknappe Carl Glier aus Wickerode, welcher eines in unserm Bezirke verübten Diebstahls verdächtig ist, hat sich kurze Zeit nach der That mit einem auf 1 Jahr gültigen, von dem Gräfl. Stolberg'schen Polizeirath Golde zu Neuhau ausgestellten Reisepasse Deputat Auffuchung von Arbeit bei den Eisenbahnbauten aus hiesiger Gegend entfernt und soll in die Gegend von Erfurt gegangen seyn. Da wir bisher

den Aufenthaltsort des 2c. Elster nicht haben ermitteln können, so ersuchen wir, denselben im Vernehmungsfalle zu arretiren und uns davon, daß dies geschehen, Nachricht zu geben.

Ein Signalement der Person des 2c. Elster kann nicht gegeben werden.

Sangerhausen, den 12. October 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(923) Steckbrief. Der des Diebstahls dringend verdächtige unten signalisirte Privatsehreiber Ferdinand Herrmann Julius Klempe aus Delitzsch hat sich seiner Vernehmung durch die Gerechtigkeit entzogen. Es werden daher alle Wechsell. Justiz- und Polizeibehörden ersucht, den Klempe, wo er sich betreffen läßt, aufzuweisen und uns von dessen Arrestur Nachricht zugehen zu lassen.

Cilenburg, den 16. October 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

Signalement.

Familienname: Klempe; Vorname: Ferdinand Herrmann Julius; Gebirtsort: Stargard; Aufenthaltort: Delitzsch; Religion: evangelisch; Alter: 34 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: proportionell; Bart: blond; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch, polnisch, französisch; besondere Kennzeichen: keine.

(911) Steckbrief. Die verhehlchte Günsch, Johanne Christiane geb. Grimm aus Nemsdorf, welche zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist am 1. d. M. von der Arbeit entwichen.

Wir ersuchen ergebenst, auf dieselbe streng zu wachiren und uns im Vernehmungsfalle zuführen zu lassen. Sie ist etwas beschränkten Verstandes, stellt sich taubstumm, schleicht in Gehäße ein, verschafft sich so ein Obdach und stiehlt bei solchen Gelegenheiten. Deren Signalement ist angefügt.

Querfurt, den 13. October 1846.

Königlich Preussisches Vands- und Stadgericht.

Signalement der verhehlchten Johanne Christiane Günsch geb. Grimm.

1) Aeußere Gestalt. Größe: 4 Fuß 10½ Zoll; Haare, Form: kurz, verschnitten, Farbe: braun; Stirn: frei, hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: kurz, etwas breit; Mund: breit; Backen: rund; Ohren: gewöhnlich; Zähne: vorn fehlerhaft; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Hals: etwas kurz; Brust, Schultern und Rücken etwas breit; Gestalt, Füße, Arme, Beine, Finger und Hände: mittel; Gang: geht etwas lahm; besondere Kennzeichen: hat am linken Fuße keine Lehen, am rechten Fuße sind dieselben erfroren und blan. 2) Sprache: deutsch.

3) Persönliche Verhältnisse. Gebirtsort: Gelsia; Wohnort: Nemsdorf; Alter: 40 Jahre; Religion: evangelisch; Gewerbe: Tagelöhnerin.

4) Kleidung. Allen roth- und schwarzgestreiften Unterrock, (Schwanebol), Kleid von braunem Velterwand, blane Schürze, dunkelblaues Halstuch mit hellblauen Streifen, leinenees Hemde, grauwollene Strümpfe, rindlerne Schuhe, neue.

5) Effecten die dieselbe bei sich trägt. Ein gelb und rothfarbirtes baumwollenes Kopftuch.

(918) Steckbrief. Der unten beschriebene Johann Grabowsky aus Lublin, welcher hier wegen Mangels an Legitimation festgehalten wurde, ist aus unserem Gefängnisse entflohen, indem er dem Sohne des Gefangenwärters eine grau und rothe Börse von Danzigwien, mit 20 Sgr. und 25 Stück entwendet.

Wir bitten, wo er sich betreten läßt, ihn anzuhalten, und uns sicher zuführen zu lassen.
Lützen, den 14. October 1846.

D e r M a g i s t r a t .
S i g n a l e m e n t .

Familienname: Grabowösky; Vorname: Johann; Geburts- und Aufenthaltsort: Pranklin; Religion: katholisch; Alter: 34 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: dunkels braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: dunkel; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: schwarzbraun; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsbildung: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel unterseht; Sprache: deutsch und polnisch; besondere Kennzeichen: spricht deutsch mit ausländischem Accent.

Bekleidung. Ein schwarzer Tuchoverrock; dergl. Weinleider; eine weiße Piqueweste; ein blauwollener Schawl; weiße Barchentunterhosen; eine graunvellene Unterziehhose; eine schwarze Tuchmütze mit schwarzlackirtem Schirm; eine weiße Tuchmütze mit schwarzem Schirm; ein neues graues leinwenes Hemde; ein Paar rindlederene Galsstiefeln.

(929) Einen unbekannten Knaben betr. Am 17. d. M. ist in hiesiger Küche ein Knabe aufgegriffen worden, welcher weder angeben kann, wie sein Vater heißt, noch wo sich derselbe aufhält. Bloß so viel ist von demselben, dessen Persönlichkeit aus angehängtem Signalement näher hervorgeht, herauszubringen gewesen, daß seine Eltern mit Quirlen hauseln. Alle beschließliche Polizeibehörden und wer sonst über diesen Knaben einige Auskunft zu geben im Stande ist, werden daher ersucht, dies schnellst zu thun, damit derselbe seinen Eltern wieder zugeführt werden kann.

Berbig, den 19. October 1846.

D e r M a g i s t r a t .
S i g n a l e m e n t .

Familiennamen: unbekannt, die Leute, die er dabei von sich giebt, klingen theils wie Sch wie theils wie Schnee; Vornamen: Wilhelm; Geburts- und Aufenthaltsort: unbekannt, angekl. Steine, vielleicht Steinau oder Venneckenstein; Religion: unbekannt; Alter: eils Jahr, aussehn. jedoch jünger; Größe: klein; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: hellblau; Nase und Mund: klein; Zähne: gut; Rinn: spitz; Gesichtsbildung und Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kleiner; Sprache: sehr ungebildet deutsch.

Bekleidung. Ein Wäschchen von aussehnlich verschoffenem grünen Nanquin, hinten zum Anknöpfen und dergl. alten Hosen, reichwollener alter Schawl, ein ganz zerrissenes Hemde auf dem Leibe und ohne Kopfbedeckung.

(921) Steckbriefs-Gelebigung. Der Aufenthalt des am 29. September er. von uns Steckbrieflich verfolgten Gaudarbeiters Karl Friedrich Herzog aus Schkölen ist von uns ermittelt worden.

Nannburg, den 14. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(915) Diebstahl. In der 11. Stunde Abends den 4. d. M. sind aus der Wohnung der Witwe Johanne Rosine Gasenoch zu Duesnitz die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Wir warnen vor Ankauf und Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Reiten erwachsen dadurch nicht.

Weißenseß, den 10. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

Ein Deckbette von Zwillich, ein von dergl. Unterbette, ein von dergl. Pfühl, ein Pfühl von blaupfeilförmigem Warchent, ein leineneß Bettuch, ein Vorhängetuch von weißem Katun, ein Deckbett-Überzug von Leinwand, von blauer Grundfarbe, mit weißen großen Blumen, ein dergl. Pfühl-Überzug von weißer Grundfarbe mit rothen Würfeln, und ein dergl. Pfühl-Überzug von blauer Grundfarbe mit weißen Streifen.

(922) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 2. zum 3. October d. J. aus einem öconomischen Wirtschaftsgebäude nachverzeichnete Gegenstände, als: zwei neue gelbe Hosen von Wildhaut, ein blaugrauer Tuchmantel mit Tuchknöpfen, in den Rücken und in den Knieen mit grauer Leinwand gefüttert, ein Paar vergeschnitte zweinähtige rindslederne Stiefeln, Absätze und Sohlen mit Zwickeln beschlagen, ein blauer Tuchmantel mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, oberhalb mit dunkler Leinwand gefüttert, ein Paar weiße Sommerbekleider mit blauen Streifen, ein Futterjack gezeichnet Amt Helbra IV Ente, und vier Stück Pfingststränge mit Ringen entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf und Bitten zugleich, zu deren Wiedererlangung und zur Entdeckung der Diebe nach Kräften zu wirken.

Giesleben, den 14. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(930) Aufgefundener Kinderleichenam. Am 17. d. Mts. ist in dem vor der Stadt Sangerhausen belegenen Niesbeter Teiche die Leiche eines neugeborenen Kindes, die mindestens 8 Wochen lang im Wasser gelegen hat, aufgefunden worden. Wir fordern auf, alle Umstände, die zur Entdeckung der Mutter dieses Kindes führen können, uns anzuzeigen. Sangerhausen, den 20. October 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(919) Verlorner Reisepaß. Der dem Handarbeiter Friedrich Wilhelm Schönsfeld aus Mersburg sub dato Mersburg den 27. December 1845 auf Ein Jahr ertheilte, zuletzt unterm 11. d. M. in Dresden visitirte Reisepaß ist abhanden gekommen, und wird daher zur Vermeidung von Mißbrauch für ungültig erklärt.

Naumburg, den 29. September 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(914) Verlorner Reisepaß. Steinreck, Colporteur Ferdinand und dessen Ehefrau Mariane geb. Weiß aus Zollingen im Elsaß, 51 und resp. 40 Jahre alt, haben den ihnen in Amsterdam ertheilten, und am 24. v. M. in Leipzig nach Weimar visitirten Reisepaß, angeblich in der Nähe hiesiger Stadt verloren. Sie sind am 4. d. M. mittelst Reisefroute über Frankfurt a. M. nach ihrer Heimath zurückgewiesen und wird der qu. Paß für ungültig erklärt.

Naumburg, den 8. October 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(912) Edictal-Citation. Nachfolgende, bei der Königlichen General-Commission der Provinz Sachsen anhängige Requirirungen, und zwar:

A. Gemeinheits-Theilungen:

- 1) die Specialseparationen der Dorfs-Feldmarken von Kloster-Mansfeld, Melmerswende und Panssfeld;
- 2) die Aufhebung der Naturalskütung in den innerhalb der Feldmark Hergisdorf belegenen Forstparzellen.

B. Ablösungen.

- 3) die Verwandlung des der königlichen Domaine zu Erbsleben aus der dortigen städtischen Feldmark zuständigen Naturalfruchtzehnten in eine feste Geldrente,
- 4) die Verwandlung des der königlichen Domaine Conradsburg aus der Feldmark des Dorfes Erbsleben zuständigen Naturalfruchtzehnten in eine feste Geldrente, — sämmtlich im Mansfelder Gebirgskreise —

werden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation hienmit öffentlich bekannt gemacht, und es wird allen Denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf

Sonnabend den Fünften December d. J., Vormittag Zehn Uhr, an hiesiger Commissionsstelle vor mir anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden.

Zugleich wird die Spezial-Separation der Feldmarken Mosmerswende und Pansfelde in Gemäßheit des §. 27. der Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 zur Kenntniß derjenigen Realberechtigten, welche nach eben diesem Gesetze durch Land abgefunden werden können, gebracht, und ihnen überlassen, die Gelegenheit zu ihrer angemessenen Abfindung zu benutzen.

Leipzig, den 14. October 1846.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius Strien.

(779)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg.

Das in der großen Mengasse hier belegene, sub Nr. 450. und 664. katastrirte, den Erben des hieselbst verstorbenen Buchhändlers Karl August Wild gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2 6 5 0 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(821)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstrasse sub Nr. 286. belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigen Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum englischen Cofee betrieben worden ist, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 19270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll-

am Sieben und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Lands und Stadtgerichtsrath Bennhold meistbietend versteigert werden.

(826)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das hier sub Nr. 452. des Hypothekenbuchs und Nr. 549. des Brandkatasters eingetragen, in der Sixtengasse belegene, der Henriette Wilhelmine verheiratheten Händel geborenen Gaudig gehörige brauerberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

12 15 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Dreißigsten December 1846, um Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(841) **Nothwendiger Verkauf.** Daß sub Nr. 78. im Dorfe Weidenhain belegene Wohnhaus und Zubehör nebst den daselbst sub Nr. 25. belegenen 2 walzenden Grundstücken, gerichtlich abgeschätzt auf 328 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den Fünften Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an präventlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 7. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(844) **Nothwendige Subhastation.** Folgende den Gastwirth Mathäus Sa-kerstreich'schen Erben angehörigen Realitäten:

A. daß sub Nr. 241. Vol. V. pag. 1. Hypothekensbuch von Laucha eingetragene, daselbst an der Hauptstraße belegene, Nr. 12. katastrirte Wohnhaus mit Hof und Scheune nebst darauf befindlicher Gassgerechtigkeit zum Rautenfranze in der Stadt Laucha a. d. U. zwischen den Waderen Reien und Dikra, taxirt ohne Inventarium auf 1190 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;

B. die Grundstücke Folio 471. der Flur Laucha:

- 1) unter Pflanz 1 Acker Erde, taxirt 25 Thlr.,
- 2) am Steinbruchwege 1 Acker Erde, taxirt 130 Thlr.,
- 3) in der Aue am Dämme 1 Acker Krautland, taxirt 40 Thlr.,

sollen an Gerichtsstelle zu Laucha auf den Dreißigsten December d. J., Vormittags Elf Uhr, subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können bei unterzeichnetem Gerichte eingesehen werden.

Preßburg a. d. U., den 26. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(835) **Nothwendiger Verkauf.**
Königliche-Gerichts-Commission zu Preßsch.

Daß dem Gastwirth Carl Friedrich Zimmermann gehörige, beim Königl. Wein- und Branntwein-Verwerke Körlin an der Straße zwischen Preßsch und Düben, eine Viertel-Meile von Preßsch und ebenfoweit von Schmiedeberg belegene, im Hypothekensbuche von Preßsch sub Nr. 166. eingetragene, mit den Anlichkeiten bei der Brandlasse für 1576 Thlr. verpfändete Schenkung nebst Garten und Zubehör, abgeschätzt auf 1882 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elften Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(894) **Nothwendige Subhastation.** Daß in dem Dorfe Friedeburg an der Saale belegene, im Hypothekensbuche sub Nr. 63. Band II. pag. 277. eingetragene Getreidemagazin nebst Zubehör und zwei Weidenplänen, der verehelichten Commissionair Schöllner Friederike geborne Rauter gehörig und auf 2860 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll den Sechsten Februar 1847, von Vormittags Zehn Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe und Hypothekenschein vor dem Termine zur Einsicht bereit liegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Gerßbdt., den 6. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(723) **Nothwendiger Verkauf.** Die aus Haus, Ställen, Scheune, Garten, 4 Morgen Feld und 18 Aussen Pflanzenkabeln bestehende Besizung des Carl Christoph

Born in Dues bei Landsberg unweit Galle, abgeschätzt auf 1724 Thlr. 27 Sgr. 9½ Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sieben und Zwanzigten November or., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Dues

inhabirt werden.

Merseburg, den 31. Juli 1846.

Patrimonial-Gericht Dues.
Butte.

(751) Freiwilliger Verkauf. Die den Erben der Wittve Johanne Rosine Walbe gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

- a) dem Hause mit Zubehör zu Casa, Nr. 3. des Hypothekenbuchs, und sechs pertinent. dazu gehörenden Aekern Feld im Casar Sechszehn = u. Wierfelde, zusammen 1318 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt,
- b) 2½ Acker in Casar Flur, theils Sechszehnfeld, theils in der Gerode- und Schönbwiz-marke, walgend, zusammen auf 310 Thlr. 25 Sgr. hoch abgeschätzt, endlich noch
- c) der 24ste Antheil an der Kirchsaupflanzung bei Casa, 3 Thlr. taxirt,

sollen am Dritten December 1846, Vormittags Elf Uhr, im Walbeschen Hause zu Casa, der Ertheilung halber, inhabirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und Verkaufsbedingungen liegen im Gericht zur Einsicht bereit.

Merseburg, den 17. August 1846.

Die Dom-Probst-Gerichte.
Hunger.

(920) Subhastation. Auf Antrag einer eingetragenen Gläubigerin sind die Grundstücke des Johann Michael Diens zu Jüdenndorf, nämlich die Hälfte der im Hypothekenbuche unter Nr. 10. eingetragenen auf 648 Thaler gewürdeten Hausbesitzung und Zubehör, und die Hälfte eines halben Aekers Feldgleich Jüdenndorfer Flur, Randung Nr. 4., auf 110 Thaler gewürdet, zur Subhastation gestellt und sollen den Zwei und Zwanzigten Jannar 1847, von Vormittags Sehn Uhr ab, an Jüdenndorfer Gerichtsstelle, meißbietend verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen bei dem unterzeichneten Justitiar hier zur Einsicht bereit.

Merseburg, den 10. October 1846.

Das Patrimonial-Gericht Dberwündsch.
Schmidt.

(925) Freiwillige Subhastation. Das zum Nachlasse der Wittve Boghanin, Marie Christiane geb. Hartmann gehörige, zu Lodersleben sub Nr. 72. belegene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, zwei Morgen Garten und sonstigem Zubehör soll in freiwilliger Subhastation

am Sechsten November d. J., Nachmittags Zwei Uhr, in der Stahnschen Schenke zu Lodersleben verkauft werden. Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Schraplau, den 13. October 1846.

Freiherrl. von Brennsch's Patrimonialgericht von Lodersleben.
Dank.

(910) Bekanntmachung. Die Benutzung des hiesigen Elbschiffahrts-Canal so weit derselbe von den Königl. Salinen- und Fabriken-Gebäuden umgeben ist, zum Ueberräumen der Schiffsgesäße, ist verboten, was dem betreffenden Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß sämtliche entfrachtete, oder mit Gütern, welche nicht für die Saline oder die chemische Fabrik hieselbst bestimmt sind, beladene Kähne, aus dem angegebenen Theile des Canals erforderlichen Falls polizeilich ausgewiesen werden sollen, und die Schiffer den an sie dieserhalb erlassenen Anforderungen bei Strafe von 3 Thlr. binnen 24 Stunden Folge zu leisten haben.

Nur in den Fällen, in welchen durch Ausweisung der Kähne aus dem genannten Canaltheile, für jene eine Gefahr erwachsen könnte, soll ihnen jedoch der Aufenthalt darin, so lange diese Gefahr dauert, gestattet seyn.

Schönebeck, den 13. October 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(906) Verpachtung. Veränderungshalber hört das gegenwärtige Pachtverhältniß des hiesigen sogenannten Kypischen oder Vorwerks-Wachhauses mit dem Schlusse des gegenwärtigen Jahres auf.

Die anderweite Verpachtung desselben auf sechs nach einander folgende Jahre ist deshalb beschlossen und dießfälliger Bietungstermin auf

den Dreizehnten November cr.,
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wo die Verpachtungsbedingungen täglich früh von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Zahlungs- und Dispositionsfähige Pachtlustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote für diesen Termin ein und bemerken, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Sangerhausen, den 1. October 1846.

Der Magistrat.

(877) Holz-Auction. Der Bestand des zum Rittergute Schkortleben bei Weiffenfeld gehörigen, beim dasigen Dorfe gelegenen Holzes, der Riech genannt, soll öffentlich meistbietend, resp. gegen sofortige baare Bezahlung, zum 27. October c. und darauf folgende Tage, von Vormittags 9 Uhr ab, an Ort und Stelle verkauft werden. Die Sorten des Stammholzes bestehen in Fichten, Birken, Kiefern, Eichen, Kiefern, Buchen, Eichen, Eichen, Pappeln u. und eignet sich ein großer Theil für darauf einschlagende Werkstätten.

Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Auch befinden sich in diesem Holze eine bedeutende Quantität junger Eichen, Birken und Eichen zum Verpflanzen; hierauf Reflectirende wollen sich 8 Tage vor dem Auktions-Termine an den Gekuppel Herrn Schleif in Schkortleben wenden.

Weiffenfeld, den 30. September 1846.

Der Gerichts-Minar Räder.

(927) Teichfischerei. Daß die Ausfischung des Knapendorfer Mittelteichs den 27. und 28. October c., des Knapendorfer Obertheichs aber den 3. und 4. November c. erfolgt, und daß hierbei von früh 8 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr, der Fischverkauf sowohl im Ganzen als Einzelnen stattfindet, mache ich hiermit bekannt.

Schleppau, den 16. October 1846.

v. Trotha.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

57. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. October 1846.

(945) Ziegelei-Anlage. Der Ziegelei-pächter Thomä in Prettin beabsichtigt, auf einem von dem Hüfner Bachmann in Ploßig erkauften Feldgrundstücke, an dem Wege von Ploßig nach Seehndorf, eine neue Ziegelei anzulegen.

Indem ich dieß in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusorischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Torgau, den 22. October 1846.

Der Königl. Landrath Graf v. Seydewitz.

(950) Steckbrief. Der unten weiter bezeichnete Dienstknecht Johann Traugott Stelle aus Köhnigshof bei Prettin, wegen Diebstahls hier verhaftet, ist gestern Abend mittelst Durchbruchs aus dem Gefängnisse, mit Zurücklassung seiner Wägen, entsprungen.

Wir ersuchen die resp. Behörden, auf den u. Stelle zu vigiliren, ihn im Versteckungs-fall zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Schlieben, den 25. October 1846.

Das Patrimonial-Gericht Stechau.

Michaëlis.

Signalément.

Vor- und Name: Johann Traugott Stelle; Geburtsort: Köhnigshof bei Prettin; Gewerbe: Dienstknecht; Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: oval; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas aufgeworfen; Bart im Entstehen; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: das rechte Auge erscheint blinde und am rechten Unterarm befindet sich ein großes braunes Mal.

Beleidet ist derselbe mit: einer blauen schadhaften Jacke mit abgemerkten besprengenen Knöpfen, einer blau und grünfarbten Bengeweise mit blauen Knöpfen, einem Paar grauen Sommerhemden mit blau und braunen Streifen klein karirt, einem Paar blauen baumwollenen Strümpfen, einem Paar Lederschuhen, einem Halsuche mit gelb und rothen Blumen, und einem Hemde ohne Zeichen.

(929) Einen unbekannten Knaben betr. Am 17. d. M. ist in hiesiger Gegend ein Knabe aufgegriffen worden, welcher weder angeben kann, wie sein Vater heißt, noch wo sich derselbe aufhält. Was so viel ist von demselben, dessen Persönlichkeit aus angefügten Signalément näher hervorgeht, heranzubringen gewesen, daß seine Eltern mit Quitten handeln. Alle Wohlthätige Polizeibehörden und wer sonst über diesen Knaben einige Auskunft zu geben im Stande ist, werden daher ersucht, dieß schnellmüthig zu thun, damit derselbe seinen Eltern wieder zugeführt werden kann.

Büßig, den 19. October 1846.

Der Magistrat.

Signalément.

Familiennamen: unbekannt, die Rante, die er dabei von sich giebt, klingen theils wie Sch theils wie Schnee; Vornamen: Wilhelm; Geburts- und Aufenthaltsort: unbekannt, angeblich. Etene, vielleicht Steinan oder Bennedenstein; Religion: unbekannt; Alter: eilf Jahr, anscheinl. jedoch jünger; Größe: klein; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: blond; Augen: hellblau; Nase und Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: spitz; Gesichtsbildung und Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kleiner; Sprache: sehr ungebildet deutsch, Bekleidung. Ein Jäckchen von anscheinlich verschötenem grünen Ranzuin, hinten zum Zuknüpfen und dergl. alten Gosen, rothweilener alter Shawl, ein ganz zerrißenes Hemde auf dem Beibe und ohne Kopfbedeckung.

(948) Erledigung. Unsere polizeiliche Bekanntmachung vom 15. August d. J. im 47. Stück dieses Blattes Nr. 746. hat durch Aufgreifung des Christian Heinrich Rödiger von hier, bei dem Wohlwollenden Magistrate in Vibra seine Erledigung gefunden. Gohennmüssen, den 23. October 1846.

Der Magistrat.

(936) Diebstahl und Steckbrief. Am 17. d. M. Nachmittags sind dem Rostfäßen Stolle zu Radis folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden: ein Zwoithalerstück, zehn Einhalterstücke und ein Thaler in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und kleineren Stücken, ein neuer Schaapfelz von schwarzer Welle, außen wesp; ein Paar einnäthige lange Stiefeln mit bezweckten Absätzen; zehn Ellen rüpfene Leinwand; 20 Ellen vergene Leinwand, grobe und 20 Ellen dergleichen mltile; ein neues braunblaues Kleid von Orleans.

Der Thäterschaft verdächtig ist der unten signalisirte Vagabund Johann Carl Stolle. Indem wir vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen warnen, bitten wir zugleich auf den Stolle sigliren, denselben im Verretungsfalle arretiren und uns zuführen zu lassen, auch zur Wleberherbeschaffung der Sachen behülflich zu seyn.

Remberg, den 20. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalément.

Johann Carl Stolle aus Radis gebürtig, Dienstknecht, jetzt Vagabund, bereits mehrfach wegen Diebstahls gestraft, evangelischer Religion, 24 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, braune Augen, geröthlichte Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, wenig Bart, wahrscheinlich Nackenbart, längliches Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, große Statur und ist ohne besondere Kennzeichen. Die Kleidung kann nicht angegeben werden.

(836) Proclama. Ueber das Vermögen des Radlermeisters Friedrich Meißner hier, ist seinem eigenen Antrage zufolge unterm 14. August c. der Conkurs eröffnet, und zur Anneldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf den Ein und Zwanzigsten December c., Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillfchweigen auferlegt werden wird.

Denselben Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Justiz-Commissionarien Suverteig und Verendes in Vorschlag gebracht, an deren Eimen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eisenburg, den 4. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(932) **Edictal-Citation.** Der Kanonier Johann Wilhelm Friedrich Oerth der 7. Fuß-Compagnie 3. Artillerie-Brigade, geboren zu Zernikow bei Prenzlau am 15. October 1823, Sohn des dortigen Heidewärters, evangelischen Glaubens, und am 3. November 1843 bei der Königl. 3. Artillerie-Brigade eingestellt — welcher am 9. Mai d. J. heimlich seine Compagnie und die hiesige Garnison verlassen hat, nach dieser Zeit, aber noch in demselben Monate in Zernikow gewesen ist — wird hierdurch aufgefordert, sich bei seinem Truppenthell wieder zu stellen, spätestens aber sich zu dem auf den

Sieben und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, auf dem hiesigen Commandanturgericht (auf der hiesigen Hauptwache) zu seiner Vernehmung wegen seiner unbefugten Entfernung auferkauften Termine einzufinden, indem wider ihn die Criminaluntersuchung wegen Desertion eröffnet werden ist.

Im Falle seines Ausbleibens wird die Untersuchung für geschlossen, er selbst aber für einen Deserteur erklärt und auf Confiscation seines gesammten Vermögens erkannt werden.

Wittenberg, den 22. October 1846.

Königlich Preussisches Commandanturgericht.

(943) **Aufgebot alter Testamente.** Es befinden sich in unserm Depositorie

1) das am 21. December 1768 errichtete Testament der Marie Charlotte Jänicke zu Rütten, und

2) das am 27. Mai 1782 errichtete Testament des Gottfried Mittag zu Cöpseln, und ist bis jetzt weder deren Publikation nachgesucht, noch sonst von dem Leben oder Tode der Testirer etwas hier bekannt geworden.

Da nun seit der Niederlegung dieser Testamente mehr als 56 Jahre verlossen sind, so wird das Fehlen derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden die Interessenten zur Nachsuchung der Publikation aufgefordert.

Strau, den 21. October 1846.

Niedel. Weltheimisches Patrimonial-Gericht daselbst und zu Cöpseln.

J. W. Krause.

(937) **Aufgebot.** In Sachen betreffend die notwendige Substitution der den misnerenen Geschwistern Reinhardt in Tilleda zugehörigen Grundstücke:

a) einem zu Tilleda sub Nr. 184. belegenen Wohnhause, und

b) einem in dassiger Gütz belegenen ½ Acker Lande,

hat das darauf laut Schulds- und Pfandverschreibung vom 28. Januar 1842 und Hypothekenscheins vom 8. Februar 1842 für den Gutsbesitzer Karl Schomburg zu Tilleda hypothekarisch eingetragen, und von dem Vorbesitzer Karl Reinhardt und dessen Ehefrau Eleonore geb. Stille erborgte Kapital von 80 Thlr. im Kaufgelderbezugsdetermine an den Gläubiger Schomburg nicht ausgezahlt werden können, weil das beschriebene Schulds-Documt verloren gegangen ist, weshalb diese 80 Thlr. als eine Specialmasse haben ad depositum genommen werden müssen. Auf den Antrag des hierdurch bestellten Kurators werden daher alle diejenigen, welche als Eigentümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an dieser Specialmasse zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf

den Ersten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, vor dem Depositorien Oberlandesgerichts-Assessor Schaum an Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine in Person oder durch einen legitimierten Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche an der besagten Specialmasse geltend zu machen, widrigenfalls sie hieran mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Regla, den 7. October 1846.

Gräflisch Stielbergschs Landgericht.

(934) Nothwendiger Verkauf. Das unter Nr. 46. in Gräfenstorf bei Herzberg belegene Insengut des Johann Gottfried Arndt, nach der in unserer Registratur mit neuestem Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 940 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tergau, den 17. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(442) Nothwendiger Verkauf. Das den Erben des Handarbeiters Christoph Willmer und dessen Ehefrau Friederike Christiane geberne Erbsitz zugehörige, zu Mandelsfeld unter Nr. 159. gelegene Wohnhaus mit Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 176 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf., gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Ersten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Winkler theilungsfähiger nothwendig verkauft werden.

Eisleben, den 16. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(944) Substitutions-Patent. Das sub Nr. 553. des Hypothekensuchs über die Stadt Sangerhausen eingetragene, auf 321 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Schildeknichtische Wohnhaus soll

den Vierten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 18. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(946) Nothwendiger Verkauf. Das in Domsdorf unter Nr. 1. gelegene, den Scheibischen Erben gehörige Richter- und Schenkgut, mit dem Antheil an den Dörfern und den Erbpachtweiden, auch dreien, vom Gute Nr. 11. abgekauften Parzellen, taxirt zu

2883 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.,

ferner die denselben Erben gehörige, in Wahrenbrücker Thier gelegene Gerstwiese an 2 Morgen 154 Ruthen, taxirt zu 150 Thlr., sollen

am Zehnten Februar 1847,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine liegen im Bureau zur Einsicht.

Wittenberga, den 2. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(949)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmergeßellen Christian Gottlieb Scharre gehörige, zu Zeitz in der Weberstraße zwischen dem Wendischen und Kalkthore sub Nr. 856. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1805 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(759)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts=Commission zu Jessen.

Die dem zu Pretin verstorbenen Seifenkuchnermeister Johann Karl Musche gehörig
gewesenen Grundstücke:

- 1) das. sub Nr. 40. zu Pretin belegene Gemeindehaus und
- 2) folgende in Pretiner Pflur belegenen Wandel=Grundstücke, als:
 - a) eine halbe Ause in Cöswiger Mark sub Nr. 214 a.,
 - b) eine Getreidescheune sub Nr. 276. nebst Gärten sub Nr. 215.,
 - c) ein Garten worauf früher eine Scheune gestanden sub Nr. 211., und
 - d) eine halbe Ause in Cöswiger Mark sub Nr. 216 a.,abgeschätzt auf 5123 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein an hiesiger
und Gerichtsstelle des Land= und Stadtgerichts zu Torgau einzusehenden Taxe, sollen
am 3ten März 1847, Vormittags 11 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Pretin subhastirt werden.
Jessen, den 8. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts=Commission.

(822)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts=Commission Atern.

Die zu Rietburg a. einem Arme der schiffbaren Unstut gelegene, vom Müller
J. Christoph Meißner nachgelassene Delz., Graupen= und Schneidemühle sammt Zubehör,
catastrirt sub Nr. 25. und gerichtl. auf 2091 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, ferner:

1½ Morgen Wäldchen der Rietburger Pflur in 6 Parzellen, gerichtl. auf 315
Thlr. abgeschätzt,
sollen auf

den Dreißigsten December cr., von Vormittags Zehn Uhr an,
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Atern meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothe-
kenschein kann daselbst wechentlich eingesehen werden.

(913)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts=Commission Gartzberg.

Die dem Decomom Johann Gottfried Weher und Gens. gemeinschaftlich zugehörige
Delmühle bei Vibra nebst Zubehör, Nr. 179. des Hypothekenbuchs eingetragen, abge-
schätzt auf 551 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur
einzusehenden Taxe soll auf

den Achten Februar 1847, von Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(940)

Nothwendige Subhastation

Bei der Königlich Preussischen Gerichts=Commission zu Schweinig.

Das den Reichertshofen zugehörige Wohnhaus Nr. 37. zu Linda nebst
Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 295
Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den Fünften Februar 1847, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an
den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

(857) Nothwendige Subhastation. Das der Rosine Marie verwitweten Mä-
btus geborne Weber zugehörige, in Lauchhüt auf dem Stroßhofe gelegene Wohnhaus
sammt Zubehör, sub Nr. 5 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 655 Thlr. 23 Sgr.

6 Pf. zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Achten Januar 1847, von früh Elf Uhr an,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rauchstätt, den 14. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(939) Freiwillige Subhastation. Das den Erben des zu Donndorf verstorbenen Einwohner Gottlieb Münzenberg gehörige, im Dorfe Donndorf gelegene Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall und 1½ Acker Garten, zusammen auf 603 Thlr. 10 Sgr. taxirt,

sowie folgende Geldgrundstücke:

- 1 Acker an der Hinterheller Nr. 1182., taxirt auf 40 Thlr.,
- 1 Acker auf der Donndorfer Höhe Nr. 413., taxirt 25 Thlr.,
- 1 Acker am Schwalbengraben Nr. 626., taxirt auf 7½ Thlr.,

sollen Verkauß der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten December 1846, Vormittags Zehn Uhr, in der Gemeindschenke zu Donndorf anberaumat, wozu wir Kaufsüßige mit dem Bemerkten einladen, daß der Hypothekenschein, die Taxe über die Grundstücke, sowie die Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Wiehe, den 14. October 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.

(938) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Rißla.

Die in Sittendorfer Flur belegenen, unter Nr. 255. des Hypothekenbuchs über waltende Grundstücke der Sittendorfer Flur eingetragen, den minoronnen Friedrich Andreas Lame und dessen Mutter Marie geborne Seyditz verehelicht König, früher verwitwete Lame gehörigen Wandelgrundstücke, als:

- 1 Acker Land am Tilledaischen Wege neben Andreas Fede, taxirt 90 Thlr.,
- 1 Acker Land auf der Erde neben Andreas Sühle, taxt 25 Thlr.,
- 1 Acker über der Kuhstette oder an der Pfefferhufe neben einem Weinunger, taxirt 40 Thlr.,

sollen auf den Funfzehnten Februar 1847, von früh Elf Uhr ab,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(862) Subhastations-Patent. Das im Hypothekenbuche von Polleben Vol. I. Nr. 12. pag. 177. eingetragene Wohnhaus daselbst, Nr. 5., nebst einer Weidenkabel im Sanguinde, einer Weiden- und Pflaumenkabel in der Kaulschke und einer Pflaumenkabel auf dem Anger, dem Gottfried August Stammer gütig, und gerichtlich — jedoch ohne Rücksicht auf die Realassen — auf 685 Thlr. 27 Sgr 9 Pf. abgckägt, soll in dem am Achten Januar 1847, Vormittags an Elf Uhr ab,
an Gerichtsstelle zu Polleben anstehenden Termine im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Erdekorn, den 12. September 1846.

Gräfllich Schwerinsches Patrimonial-Gericht zu Polleben.
H o l o f f.

(925) Freiwillige Subhastation. Das zum Nachlaß der Wittve Bogbaum,

Marie Christiane geb. Hartmann gehörige, zu Pödersleben sub Nr. 72. belegene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, zwei Morgen Garten und sonstigem Zubehör soll in freiwilliger Subhastation

am Sechsten November d. J., Nachmittags Zwei Uhr, in der Stahrschen Schule zu Pödersleben verkauft werden.

Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Schraplau, den 13. October 1846.

Freiherrl. von Brennsches Patrimonialgericht von Pödersleben.
Vant.

(793) Nothwendige Subhastation. Auf Requisition des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts zu Naumburg sollen die zeitlich beim Rittergute Meuschen besessenen 7 Acker 240 QM. Wiese zu Wudigasser Markt, welche mit 165,22 Steuereinheiten belegt, lehnfrei und auf 1500 Thlr. gerichtlich gewürdet, übrigens aber unsern des Dorfes Prödel und nahe an der dort vorbeiführenden Leipzig-Coburger Straße gelegen sind,

künftigen Neunten November 1846, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb an Kauflustige die Einladung ergeht, erwählten Tages des Mittags vor 12 Uhr an Königl. Gerichtsstelle zu Zwenkau zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, zum Bieten anzugeben und sich zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher nach 12 Uhr nach dreimaligem Andrufe das höchste Gebot befehlt, fragliche Wiesen gegen sofortige Erlegung des zehnten Theils der Erhebungssumme und unter den sonstigen mandatsmäßigen im Termine selbst vor Beginn der Versteigerung noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Eine nähere Beschreibung der Wiesengrundstücke hängt an hiesiger Königl. Gerichtsstelle aus.

Zwenkau, den 28. August 1846.

Das Königlich Sächsisch Gericht.
Weinhold.

(941) Bekanntmachung. Bei dem unterzeichneten Gerichte werden die Deposital-Geschäfte am Mittwoch in jeder Woche Vormittags von den Depositarien Land- und Stadt-Gerichts=Rath Zimmich, Secretair Fische und Rentant Zimmermann

vorgenommen, und es können daher in der Regel nur an diesen Tagen Gelder in das Depositum gezahlt werden.

Weipensfeld, den 14. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(947) Licitation. Der Bedarf an Bauholz- und Schneidewaren für die hiesige Saline und die zugehörigen Gruben, für das Jahr 1847 soll im Wege der Licitation beschafft werden, und ist hierzu Termin auf

Montag den Sechzehnten November c., Nachmittags Zwei Uhr, in unserm Geschäftszimmer anberaumt, wozu unternehmungslustige Lieferanten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Quantitäten und Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur einzusehen, oder gegen Erstattung der Copialien von derselben abschriftlich zu erlangen sind.

Dürenberg, den 21. October 1846.

Königlich Preussisches Salz=Amt.

(910) Bekanntmachung. Die Benutzung des hiesigen Elbschiffahrts-Canal so weit derselbe von den Königl. Salinen- und Fabriken-Gebäuden umgeben ist, zum Ueberwintern der Schiffsgesäße, ist verboten, was dem betreffenden Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß sämmtliche entfrachtete, oder mit Gütern, welche nicht für die Saline oder die ehemalige Fabrik hieselbst bestimmt sind, beladene Rähne, aus dem angegebenen Theile des Canals erforderlichen Falls polizeilich ausgewiesen werden sollen, und die Schiffer den an sie diesbezüglich erlassenen Anforderungen bei Strafe von 3 Thlr. binnen 24 Stunden Folge zu leisten haben.

Nur in den Fällen, in welchen durch Ausweisung der Rähne aus dem genannten Canaltheile, für jene eine Gefahr erwachsen könnte, soll ihnen jedoch der Aufenthalt darin, so lange diese Gefahr dauert, gestattet seyn.

Schönebeck, den 13. October 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(935) Verkauf. Das der Communa Zeitz gehörende, in Breitenbacher Flur gelegene Holzgrundstück, der Nalshöf genannt, soll, da die am 26. August erfolgten Gebote nicht für annehmlich erachtet worden sind, anderweit auf

den Achtechnen November d. J., Vormittags 8½ Uhr, an Rathsstelle zum Verkauf ausgeteilt werden, und zwar auf dreifache Art, nemlich:

- a) als Holzgrundstück; also mit Grund und Boden und dem darauf befindlichen Stamm- und Buschholz;
- b) als Grund und Boden allein, ohne Holz;
- c) das vorhandene Stamm- und Buschholz allein ohne Grund und Boden.

Die Kaufbedingungen, so wie ein Abriß des Grundstücks, mit Taxen des Grundes und Bodens, so wie des Holzbestandes können in unserer Registratur vor dem Termine eingesehen werden.

Zeitz, den 13. October 1846.

Der Magistrat.

(872) Kündigung Stift=Merseburger Obligationen.

In Jähren 1847 werden von den Kriegsschulden des Stifts Merseburg Königl. Preuß. Anleihe, 1550 Thlr. zurückgezahlt, und sind hierzu durch das Loos bestimmt worden:

A. von der Anleihe 1806:

das Kapital der Obligation Nr. 285. über 900 Thlr.

B. von der Anleihe 1811 und zwar:

- 1) von den Obligationen Lit. B. à 100 Thlr. Kapital die Nummern 343. 356. 344. 629.
- 2) von den Obligationen Lit. C. à 50 Thlr. Kapital die Nummern 247. 373. 387.
- 3) von den Obligationen Lit. D. à 25 Thlr. Kapital die Nummern 420. 554. 555. 556.

Indem wir nun diese Obligationen hiermit auffündigen, fordern wir deren Inhaber zugleich auf, gegen Rückgabe der Obligationen mit Talons und Coupons, die Kapitale den 1. April 1847 bei der Stift=Merseburgischen Kriegsschulden=Zilgungs-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen, indem von da ab eine weitere Verzinsung dieser Kapitale nicht stattfindet. Merseburg, den 21. September 1846.

Die Stift=Merseburgische Kriegsschulden=Zilgungs=Deputation.
Deputirter der Mitterschaft. Deputirter der Städte. Deputirter der Landgemeinden.
v. Frotha. Köppe. Dähne.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

58. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. November 1846.

(916) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Rautenburg.

Der Inbegriff der den Erben des Vollrath Ehrenberg zuständigen Antheile und Ausrechte an dem im Dorfe Steuden in der Grafschaft Mansfeld im Mansfelder Seekreise belegenen Rittergute Steuden, nehmlich: 210 Morgen Acker, Erbküpfen, Sackzehnten nebst Jagdmarkung, abgeschätzt ohne Berücksichtigung des jetzigen verschlechterten Kulturzustandes der Acker auf

16,007 Thlr. 11 Sgr. 6½ Pf.

und mit Berücksichtigung dieses schlechten Kulturzustandes der Acker auf 11,835 Thlr. 22 Sgr. 10½ Pf.,

sell am

Zweiten Junii 1847, Vormittags Zehn Uhr, hierselbst an ordentlichem Gerichtssitze vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Pinder, subhastirt werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten resp. Realgläubiger, namentlich:

- a) der Sprachlehrer Herrmann Vollrath Ehrenberg,
- b) der Geldwechsler Ludwig Herrmann,
- c) der Oekonom: Amtmann Conrad Schünemann,
- d) der Tischlermeister Johann Christian Ernst Meimers sonst zu Gisdleben,
- e) der Amtsverwalter Gottlob Ehrenberg sonst zu Gatterstedt bei Querfurt,
- f) der Schmidt Ahnert sonst zu Unter-Eßperstedt,
- g) der Amtmann Christian Friedrich Gädike sonst zu Morl bei Halle,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Oberlandesgericht, Erster Senat.

(957) Ziegels- und Kalkofen-Anlage. Der Gutsherr Johann Gottfried Näther zu Crimmlich beabsichtigt auf seinem ihm eigenthümlich gehörigen Garten, 30 Ruthen von den zunächst liegenden Gebäuden entfernt, einen Ziegels- und Kalkofen nebst Treckschenne anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche glauben, gegen die gedachte Anlage begründete Einwendungen machen zu können, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen bei mir anzubringen, indem später eingehende Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Zeich, den 27. October 1846.

Der Königliche Landrath v. Penikau.

(936) Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete Militär=Sträfling Wilhelm Fischer ist am 28. October c. zwischen 9 und 10 Uhr vom Kreisposten am Moritz=wehre zu Erfurt entwichen.

Als Militär= und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben genau zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle arrestiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern zu lassen. Erfurt, den 28. October 1846.

Königlich Preussische Commandantur.

Signallement.

Familiennamen: Fischer; Vorname: Wilhelm; Gewerbe: Tagelöhner; Geburtsort: Annaburg; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr 2 Monat; Größe: 2 Zoll 2 Strich; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: breit; Mund: mehr klein; Bart: röthlich; Zähne: gut; Kinn und Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Haltung: gerade; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Befleidung. Hosen von grauem Tuch; Mütze von blauem Tuch mit rothen Streifen; ein Paar Schuhe von Rindleder; ein Hemde, bezeichnet St. A. (schwarz) der Name: Fischer roth; Halsbinde von schwarzem Tuch; eine blaue gestricke Unterjacke.

(934) Steckbrief. Der in der Bekanntmachung des Magistrats zu Hohenmölsen vom 15. August d. J. unter Nr. 746, im 47. Stück des diesjährigen öffentlichen Anzeigers bezeichneter Handarbeiter Christian Heinrich Rüdiger war hier aufgegriffen worden, und sollte, nach uns von gedachtem Magistrate zu Hohenmölsen geschehener Mittheilung, daß derselbe sich vor Königl. Gerichts=Commission in Greiburg a. d. U. wegen Diebstahls in Untersuchung befände, heute dahin abgeführt werden. Es ist aber in vergangener Nacht der rr. Rüdiger mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus hiesigem Polizei=Gefängniß entwichen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß aller resp. Behörden bringen, um auf den Entwichenen vigiliren zu lassen.

Der rr. Rüdiger war bei seiner Entweichung bekleidet mit einer alten blautuchenen runden Mütze mit ledernem Schirm, einem braunen Oberrock von Halbkamuk, blauer Tuchweste, darunter noch eine weiße Plaidweste mit rothen Blümchen, grauer gewirter wollenen Unterjacke, grautuchenen Beinkleidern mit grauer Leinwand gestricht, unter diesen noch ein Paar röthliche Sommerbeinkleider mit blau und weißen Streifen, ledernen Schuhen, von welchen die oberen Stiefelhäute abgeschnitten waren. Außerdem hatte er auch einen dunkelblauen abgetragenen Tuchoberrock bei sich. Sein Gang ist etwas hinkend.

Wibra, den 27. October 1846.

Der Magistrat.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friedersdorf verstorbenen Gutsbesizers August Mückelt ist der erbhaschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Werten December 1846, Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle zu Alt-Pouch anberaumt, zu welchem wir die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz=Commissionarien Geißler und Robert zu Wittenfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und wachsende Grundstücke zu Friedersdorf.

Alt-Pouch, den 29. Juli 1846.

Gräflisch zu Solms'sches Patrimonial=Gericht daselbst.
Friebiger.

(867) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 126. Cat. allhier belegene Wohnhaus des Johann Emanuel Weiße, zu Folge des mit neuem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 532 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Vierzehnten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 19. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(932) Nothwendige Subhastation. Die dem Windmüller Johann Friedrich Carl Münch junior zu Rauchstädt zugehörigen Grundstücke, an

A. der Beckwindmühle bei Rauchstädt sammt Zubehör, namentlich einem Wohnhause und Eingebänden sub Nr. 185. des Hypothekensbuchs,
abgeschätzt auf 2440 Thlr. 19 Sgr., und

B. den Wandeläckern in Rauchstädter Flur, sub Nr. 178. des Hypothekensbuchs an drei Ackern Feld am Bettelsberge, und einem Stück Land am alten Gälgenberge,
abgeschätzt zusammen auf 506 Thlr.,

sollen auf

den Achtzehnten Februar 1847, von Vormittags Elf Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit. Rauchstädt, den 10. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(951) Nothwendiger anderweiter Verkauf. Die zum Nachlasse des Fleischermeisters Johann Friedrich Buchmann gehörigen Realitäten, als:

I. die zu Freyburg sub Nr. 128. belegene Scheune, taxirt 311 Thlr. 25 Sgr.,

II. folgende wolgende Grundstücke in der Freyburger Flur:

a) 2 Acker Erde in der Weidenau, taxirt 215 Thlr.,

b) 1 Acker Erde in den Vordergelengen, taxirt 110 Thlr.,

c) 1 Acker Erde unter dem Baumeröder Berge, taxirt 115 Thlr.,

d) 1 Acker zu Chrau sonst Weinberg, taxirt 125 Thlr.,

e) 1 Weinberg unter der Gölhe, ungefähr 1½ — 2 Acker haltend, taxirt 150 Thlr.,

f) 2 Acker Erde am Eckeröder Wege am Müdenspiele, taxirt 250 Thlr.,

sollen auf

den Achtzehnten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Freyburg subhastirt werden.

Taxe, neuester Hypothekenschein und Bedingungen sind hier einzusehen.

Freyburg, den 4. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(953) Nothwendige Subhastation.

L a n d g e r i c h t M o s t a .

Die dem Müller Friedrich August Berger in Breitenstein gehörige, sub Nr. 94., jetzt 99. Vol. II. pag. 689. des Hypothekensbuchs von Breitenstein eingetragene, daselbst belegene Mahl- und Oelmühle sammt Zubehör, abgeschätzt auf 1683 Thlr. 10 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechzehnten Februar 1847, von früh Elf Uhr ab,
an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(861) Subhastations-Patent. Die im Hypothekensbuche von Teutschenthal Vol. 1. Nr. 20. pag. 305. eingetragene, dem Kaufmann Andreas Barth und seiner Ehefrau Johanne Eleonore geborne Buchmann gehörige Erbpacht-Wassermühle, mit Gerinne, Freigraben, Mühlbrücke, Garten hinter der Mühle, dem Dorfberge, dem Mühlenfließchen im Dorfe und dem, vom Anspännergute Nr. 30. abgegränzten, zugehörigen Stückgarten, — abgetheilt, mit dem Inventarium, unter Verdrückung der Abgaben, — auf 3097 Thlr. 5 Sgr., soll in dem

am Dreizehnten Januar 1847, Vormittags von Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Teutschenthal aufliehenden Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. — Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Erdeborn, den 11. September 1846.

Das Barcksche Patrimonial-Gericht zu Teutschenthal.

R o l o f f.

(959) Aufgehobene Subhastation. Auf Antrag des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts zu Raumburg wird der auf den 9. November 1846 anberaumte Termin zur nothwendigen Versteigerung der beim Rittergute Meuschen besessenen vorstehenden 7 Acker 240 Rth. Wiefe in Budissaiger Markt hierdurch wiederum aufgehoben.

Zwenkau, den 28. October 1846.

Das Königlich Sächsische Gericht.
Weinhold.

(947) Licitation. Der Bedarf an Bauholz- und Schneidewaren für die hiesige Saline und die zugehörigen Gruben, für das Jahr 1847 soll im Wege der Licitation beschafft werden, und ist hierzu Termin auf

Montag den Sechzehnten November c., Nachmittags Zwei Uhr, in unserem Geschäftszimmer anberaumt, wozu unternehmungslustige Pleseranten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Quantitäten und Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur einzusehen, oder gegen Erstattung der Copialien von derselben abgeschrieben zu erlangen sind.

Dürrenberg, den 21. October 1846.

Königlich Preussisches Salz-Amt.

(906) Verpachtung. Veränderungshalber hört das gegenwärtige Pachtverhältniß des hiesigen sogenannten Kopschen oder Vorwerks-Pachthauses mit dem Schlusse des gegenwärtigen Jahres auf.

Die anderweite Verpachtung desselben auf sechs nach einander folgende Jahre ist deshalb beschloffen und diesfallsiger Mietungsstermin auf

den Dreizehnten November cr., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wo die Verpachtungsbedingungen täglich früh von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Zahlungs- und Dispositionsfähige Pachtlustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote für diesen Termin ein und bemerken, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Sangerhausen, den 1. October 1846.

D e r M a g i s t r a t.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

59. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. November 1846.

(961)

Nachweisungen

der im Monat September cr. aus dem diesseitigen Bezirke über die Grenze gewanderten feinen Ausländer.

A. aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg.

1) Daniel Bräsel; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Klein-Mühlhagen im Herzogthum Anhalt-Vermburg; Religion: evangelisch; Alter: 27 Jahre 3 Monate; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: dunkelblau; Nase: stumpf; Mund: proportionirt; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: rund, voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: kleiner gemeiner Diebstahl; Verwarnung: die Rückkehr ist ihm bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

B. aus dem Witterfelder Kreise.

2) Georg Strickacz; Stand: Wehrsteinhändler; Geburts- und Wohnort: Hankovize an der Ungarisch-Österreichischen Grenze; Alter: 20 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarz; Zähne: gut; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittlere; Sprache: Österreichischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine; begangenes Verbrechen: Gewerbes-Contravention; Verwarnung: die Rückkehr ist ihm bei ein- bis zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(799)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Naumburg.

Das im landrätlichen Kreise Sangerhausen belegene Alledialtirtgut Emseleh, abgesehzt auf 94501 Thlr. 26 Sgr., unter welcher Summe der Werth eines Braunkohlenlagers mit 14051 Thlr. und der von den Eigenthümern als zu niedrig angesetzte Werth der 247 Morgen 84 D.M. Forsten mit 2468 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. begriffen ist, soll auf den Antrag eines Miteigenthümers in termino den 22. März 1847, 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergut Emseleh vor dem Königl. Kreis-Justiz-Rath Herrn Donigmann in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Tare und Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden, das Gut nebst Perennien ist verpachtet.

Naumburg, den 18. August 1846.

Königliches Oberlandesgericht, I. Senat.

(980) Mühlen-Anlage. Der Müller Karl Baumann zu Zappendorf beabsichtigt auf einem unweit dieses Dorfes gelegenen, ihm gehörigen Ackerstücke, die Reule ge-

nannt, eine Bodsteinmühle mit einem Mahlgange zu erbauen und dieselbe zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gesetzliche Widersprüche dagegen zu haben vermeynen, in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden.

Helmstedt, den 23. October 1846.

Der Königl. Landrath von Kerkendörff.

(968) Bierbrauerei-Anlage. Der Bürger und Hausbesitzer Carl Friedrich Mißke hier, beabsichtigt hinter seinem am Markt gelegenen Wohnhause, eine Bierbrauerei einzurichten und zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei uns anzubringen.

Kernberg, den 3. November 1846.

Der Magistrat.

(962) Kalk- und Ziegelofen-Anlage. Der Schulze Klapproth beabsichtigt auf seinem Weinberg am Grunde, in hiesiger Flur, einen Kalk- und Ziegelofen zu erbauen. Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeynen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präklusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Schoßwitz, den 1. November 1846.

Die Polizei-Verhörde.
Stadt.

(969) Steckbrief. Am 27. vorigen Monats hat sich der nachstehend bezeichnete, hier unter polizeilicher Aufsicht stehende, wegen Diebstahls und Bettelns schon mehrmals bestrafte Bagabond Carl Friedrich Rath von hier, welcher sich von neuem wieder zweier Diebstähle schuldig gemacht hat, seiner Verhaftung und Vernehmung durch die Hucht entzogen und ist aller Nachforschung ungeachtet, bis jetzt nicht zu erlangen gewesen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vortretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Schoenmessen, den 3. November 1846.

Der Magistrat.
Signalement.

Geburts- und Aufenthaltsort: Schoenmessen; Religion: evangelisch; Stand, Gewerbe: Hausarbeiter; Alter: 40 Jahr; Größe: 5 Fuß 9½ Zoll; Haare: grau melirt; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: grau; Kinn: lang; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: länglich; Statur: schlank; Sprache: sächf. Dialect; besondere Kennzeichen: starke Wadenmarken im Gesicht.

Beleidung. Brauner Schlafrock, gelb gestreift; grauwüchene Hosen mit rothem Paßpel; Schuhe, welche er gestohlen hat; blautüchene Mütze; besondere Umstände: ist fast stets im trunkenen Zustande.

(955) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 13. d. M. in Nr. 56. dieses Blattes erlassene Steckbrief ist durch Wiedereinkieferung der Johanne Christiane Wünsch geborne Grimm aus Kernsdorf erledigt.

Querfurt, den 29. October 1846.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(972) Erledigter Steckbrief. Der unterm 25. October cr. hinter den Dienſt Inſicht Johann Traugott Stolle aus Käſnigſch bei Prettin sub Nr. 950. erlaſſene Steckbrief iſt erledigt, indem der ic. Stolle in Annaburg ergriffen und an uns abgeliefert worden iſt. Schlieben, den 4. November 1846.

Das Patrimonial-Gericht Stechau.

(963) Diebſtahl. In der Nacht vom 14. zum 15. dieſes Monats ſind dem Auszügler Einſige zu Naderkau aus der verſchloſſenen Dienenhütte zwei aus Stroh geſtickene, noch volle Bienenhöcke entwendet worden. Die Diebe haben anſcheinend ihren Weg nach Radis zu genommen.

Wir warnen vor deren Ankauf und bitten zur Entdeckung der Thäter und Wiederherbeſchaffung des Geſtohlens behülflich zu ſeyn.

Kernberg, den 28. October 1846.

Königlich Preußiſche Gerichtſ-Commission.

(973) Diebſtahl. In der Nacht vom 28. zum 29. October h. a. ſind dem Hüſter Stahlberg zu Zellendorf durch Einſeligen in das obere Stockwerk ſeines Hauſes ſieben Stein reingemachter Flaſch entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerb deſſelben und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung des Geſtohlens und Entdeckung der Diebe mitzuwirken.

Seyda, den 2. November 1846.

Königlich Preußiſche Gerichtſ-Commission.

(975) Diebſtahl. In der Nacht vom 29. zum 30. vorigen Monats ſind aus einem Gehöfte zu Elſter mittelſt Einſeligen zwei Häſer voll Käſe, circa drei Thaler werth, ingleichen fünf Berliner Scheffel ausgedroſchener Roggen, eine blaue Unterziehpjace und ein Paar lederne Pantoffeln entwendet worden, ohne die Thäter biſ jetzt ermittelt zu haben.

Indem wir vor dem Erwerb dieſer Gegenſtände warnen, fordern wir das Publikum auf, jede Ermittlung des Thäters ſofort anzuzeigen.

Bahna, den 2. November 1846.

Königlich Preußiſche Gerichtſ-Commission.

(970) Proclama. Ueber das Vermögen des Webermeiſters Johann Gottlob Meißner hier iſt unterm 17. v. Mts., ſeinem eignen Antrage zu Folge, der Concurſ eröffnet und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweiſe deren Richtigkeit ein Termin auf

den Erſten Februar 1847, Vormittags Neun Uhr, an hieſiger Gerichtſtelle angeſetzt, wozu ſämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß dieſenigen, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, mit allen ihren Forderungen an die Maſſe präcludirt und ihnen deſhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche perſönlich zu erſcheinen verhindert, werden die Herren Juſtiſ-Commiſſarien Hanke und Berendes in Vorſchlag gebracht, an denen ſie ſich zu wenden und denſelben mit Information und Vollmacht zu verſehen haben.

Ellenburg, den 7. October 1846.

Königlich Preußiſches Land- und Stadtgericht.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friederſdorf verſtorbenen Gutſbesizers Auguſt Rückelt iſt der erbfchäffliche Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweiſung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den Vierten December 1846, Vormittags Neun Uhr, an Gerichtsstelle zu Alt-Pouch anberaumt, zu welchem wir die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung verladen, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien Geißler und Robert zu Dietfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und wahlende Grundstücke zu Friedersdorf.

Alt-Pouch, den 29. Juli 1846.

Gräfllich zu Solms'sches Patrimonial-Gericht daselbst.
Gießiger.

(966) Edictal-Citation. Der vormalige hiesige Bäckermeister Christoph Drebes stellt dem Bäckermeister Friedrich Möhlau wegen dessen hiesigen erpachteten Backhauses eine Caution von 100 Thlr. und ist diese eingetragen.

Das Document darüber vom 28. April 1835 ist verloren gegangen und Verfuß der Amortisation dieses Documents und Abfüßung der Forderung wird daher dasselbe hiermit aufgegeben und dieserhalb alle, welche an diesem Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Vorkaufhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefodert, in dem bestimmten Termine

den Neunzehnten Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit für immer ausgeschlossen, das Schulddocument für mortificirt erklärt und die Abfüßung der Forderung erfolgen würde.

Ami Gerbshädt, den 17. October 1846.

Ablich von Neumannsches Patrimonial-Gericht.

(912) Edictal-Citation. Nachfolgende, bei der Königlichen General-Commission der Provinz Sachsen anhängige Regulirungen, und zwar:

A. Gemeinheits-Theilungen:

- 1) die Specialseparationen der Dorfs-Feldmarken von Kloster-Mansfeld, Wolmerowen und Pansfelde,
- 2) die Aufhebung der Naturalfrucht in den innerhalb der Feldmark Hergisdorf belegenen Forstparzellen.

B. Ablösungen.

- 3) die Verwandlung des der Königlichen Domaine zu Ermsleben aus der dortigen städtischen Feldmark zuständigen Naturalfruchtzehnten in eine feste Geldrente,
- 4) die Verwandlung des der Königlichen Domaine Conradoburg aus der Feldmark des Dorfes Einsleben zuständigen Naturalfruchtzehnten in eine feste Geldrente, — sämmtlich im Mansfelder Gebirgskreise —

worden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es wird allen Denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf

Sonnabend den Fünften December d. J., Vormittag Zehn Uhr, an hiesiger Commissionsstelle vor mir anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden.

Zugleich wird die Special-Separation der Feldmarken Wolmerowen und Pansfelde

in Gemäßheit des §. 27. der Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829 zur Kenntniß derjenigen Realberechtigten, welche nach eben diesem Gesetze durch Land abgefunden werden können, gebracht, und ihnen überlassen, die Gelegenheit zu ihrer angemessenen Abfindung zu benutzen.

Wetzlar, den 14. October 1846.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius Strien.

(774)

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Gölleda.

Daß dem Töpfermeister Johann Gottlieb Uhlig jun. hier gehörige Wohnhaus Nr. 321. hier sammt Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein bei und einzuschickenden Taxe zu 308 Thlr. 20 Sgr. soll

den Zwölften December c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hier verkauft werden.

(805) Subhastations-Patent. Die dem Karl Hartmann zugehörige Waffermühle Nr. 73. in Süptitz nebst Pertinentien, abgeschätzt auf 2088 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle

den Fünfzehnten December 1846, Vormittags Elf Uhr, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Torgau, den 27. August 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(967)

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S.

Daß zu Pittschöna belegene, dem Weinvermeister Johann Andreas Wley gehörige, sub Nr. 40. des Hypothekensbuchs eingetragene Grundstück an Wohnhaus und übrigen Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschickenden Taxe, abgeschätzt auf 201 Thlr., soll

am Dreizehnten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Wernhold meistbietend versteigert werden.

(829)

Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Verggericht zu Wettin.

Die dem Advocaten Wilhelm August Vogt zu Hannover im Eigenbuche zugewährten 403 Acre bei der Braunfelschen Friedrich Wilhelm II. in Elsdorfer Thur belegene, worüber Verschreibung mit berechnetem Taxwerthe von 1826 Thlr. 20 Sgr., sowie der Hypotheken- und Gewährschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können, sollen auf

den Achten Januar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an Verggerichtsstelle subhastirt werden.

(965)

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Freiburg.

Folgende Realitäten:

A. das der verehel. Susanne Meidel geb. Winter zugehörige, in Freiburg unter Nr. 37. belegene, Vol. I. pag. 562. des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 679 Thlr. 5 Sgr.,

B. die der 10. Meßel zugehörigen, in Freiburger Flur belegenen Grundstücke, Fol. 172. des Hypothekensbuchs, als:

- a) 1 Acker Erde auf den Weidlehden, taxirt 30 Thlr.,
- b) 1 Acker Erde daselbst, taxirt 30 Thlr.,
- c) 1 Acker Erde unter dem Schleiböder Berge, taxirt 60 Thlr.,
- d) 1 Acker Holz in der Pügler, taxirt 55 Thlr.,
- e) 1 Acker Holz daselbst, taxirt 20 Thlr., und

C. 3 Acker Erde auf den Gottesackern, dem Fuhrmann August Meidel zugehörig, Fol. 97. des Hypothekensbuchs, taxirt 80 Thlr.,

insolge der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen auf den Vier und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(979) Freiwilliger Verkauf.
Gerichts-Commission zu Schlieben.

Der den Grünertschen Erben zugehörige, in der hiesigen Feldflur an der Frankfurter Leipziger Straße in den Spittelhufen liegende Acker zu 2 Morgen 128 Ruthen, abgeschätzt auf 318 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. insolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Ein und Zwanzigsten December 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

(981) Nothwendige Subhastation. Daß dem Müller Gottfried Griesing gehörige, in der Löbnitzmarkt allhier belegene und unter Nr. 413. des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus, taxirt 315 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Pfaffen, worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehen, soll auf den Zwölften Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der seinem Aufenballe nach unbekannte Besitzer dieses Grundstücks, der Müller Gottfried Griesing wird zur Wahrnehmung seiner Rechte hierdurch mit vorgeladen. Witten, den 6. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(976) Nothwendiger Verkauf. Daß zum Nachlasse der am 5. October er. verstorbenen Wittwe Thiene, Rosine gebornen Werner gehörige, sub Nr. 18. im Dorfe Merzdorf gelegene Halbhufengut, ohne Berücksichtigung des Auszugs, insolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe auf 1420 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll den Achtzehnten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, in Merzdorf subhastirt werden. Eislerwerda, den 3. November 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.

(764) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Holsla.

Daß den Erben des Polizei-Secretair Selbig gehörige, sub Nr. 213. hieselbst belegene, Vol. V. pag. 193. des Hypothekensbuchs von Rosina eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 966 Thlr. 25 Sgr., insolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Siebenzehnten December c., Vormittags Elf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(491) Nothwendiger Verkauf. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Vorleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Kammelburg, in der Gemeinde Friedsdorf belagerten Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirthschaftsgebäuden, Garten und Weidestek, welche nach Abzug der Abgaben auf 12492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist, am Funfzehnten December c., von Vormittags Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Kammelburg, den 12. Mai 1846.

Frelherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
U h t e.

(783) Subhastations-Patent. Folgende vom Bierbrauereibesitzer Deddrich in Hettstedt an den Seilermeister Franz Große zu Börbig verkauften Grundstücke:

I. Das Wohnhaus Nr. 84. zu Polleben, nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Baumlachen und Brauerei-Utensilien, gerichtlich taxirt nach Abzug der Lasten, auf 713 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

II. Folgende Wandel-Acker in Polleber Hfur:

a) 2 Acker hinter Nulsdorf Nr. 32., taxirt	134 Thlr.,
b) 1 Acker vor der Kirche Nr. 191. taxirt	56 Thlr.,
c) 1 Acker am Mansfelder Wege, Nr. 357., taxirt	18½ Thlr.,
d) 1 Acker im Westerpieß Nr. 386., taxirt	60 Thlr.,
e) 1 Acker am Herwege Nr. 489., taxirt	59 Thlr.,
f) 1 Acker an Hübiger Felde Nr. 524., taxirt	58 Thlr.,
g) 1 Acker am Holzwege Nr. 598. taxirt	37½ Thlr.,
h) 1 Acker auf dem Verchenbusche Nr. 1325., taxirt	210 Thlr.,
i) 1 Acker am Sonnenberge Nr. 1347., taxirt	64 Thlr.,
k) 1 Acker auf dem Dberriedsdorfer Berge, Nr. 1474., taxirt	272 Thlr.,
l) 1 Acker auf der Alten Burg Nr. 1629., taxirt	75 Thlr.,

unter Verlastigung der Abgaben, — Hypothekenbuch Polleben Vol. V. Nr. 248. pag. 3111. — sollen an Gerichtsstelle zu Polleben

am Elften December 1846, Vormittags von Elf Uhr ab, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Gemeinheitscheidung über die ganze Polleber Hfur ist eingeleitet.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind in der Registratur des Patrimonialgerichts zu Erdborn einzusehen.

Alle unbekannten Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Erdborn, den 15. August 1846.

Kräftlich Schwerin'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Polleben.
H o l o f f.

(968)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Poplitz.

Das der Wittve Thate, Dorothee gebornen Warthmann gehörige Haus mit Hof und Gartenfeld zu Weseda n, abgeschätzt auf 200 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten März 1847, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(964) Nothwendige Subhastation. Das zu Voigtstedt in der Rosengasse liegende, Nr. 26. des Hypothekensuchs eingetragene, den Plumerschen Erben gehörende Wohnhaus sammt Zubehör, zufolge der mit Hypothekenschein im Geschäftslocale zu Arien einzuführenden Taxe auf 338 Thlr. 25 Sgr. geschätzt, soll auf den Zweiten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an Gerichtsstelle zu Voigtstedt subhastirt werden.
Arien, den 28. October 1846.

Patrimonial-Gericht, Amt Voigtstedt.

(977) Versteigerung. Künftigen 30. November c. und folgende Tage, jedesmal von Vormittags 9 Uhr an, sollen in dem Schlegelschen Bauergute zu Unterkata verschiedene Mobilien an Porzellan, Gläsern, Metallgefäßen, Leinwand, Betten, Meublen, Haus- und Wirtschaftsgewerbe, Kleider, Wagen, Geschirr, Ackergeräthe, Pferde, Rindvieh, andern Vieh und Vorräthen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Temprohseil Schloß Osterfeld, den 5. November 1846.

Das O m p r o b i e l - G e r i c h t.

(971) Aufforderung. Die am 31. December 1837 verstorbene Wittve des Herrn Hofrath und Kreisamtmann Wilhelm Christoph Eisenhuth alhier, Frau Amalie geborne Knoll hat in ihrem Testamente ein Legat von 2000 Thalern zur Ausstattung sittlich guter, unbescholtener und dürftiger Jungfrauen, die sich zu verehelichen im Begriff stehen, mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die nach Abzug eines dem Verwalter und Collator der Stiftung bewilligten festbestimmten Honorars verbleibenden Zinsen davon alljährlich an ihrem Sterbetage derjenigen Jungfrau an Amtsstelle kostenfrei ausbezahlt werden sollen, welche nach des Collators Ermessen dieser Beihilfe am bedürftigsten und würdigsten ersicht. Es soll jedoch der Blutverwandten und Patren der Stifterin und des seligen Ehegatten derselben, wenn sie sich als solche legitimiren und ihre Unbescholtenheit und gute sittliche Aufzucht durch glaubwürdige Zeugnisse nachweisen, dabei vor Andern der Vorzug gebühren.

Diese Unterstützung für das laufende Jahr, welche sich auf etliche und Funzig Thaler belaufen wird, soll

den Ein und Dreißigsten December 1846
von dem unterzeichneten Collator an hiesiger Kreisamtsstelle ausbezahlt werden.

Es ergeht daher an diejenigen, welche sich darum bewerben wollen und den gedachten Erfordernissen durch Beibringung ausreichender glaubwürdiger Bescheinigungen zu genügen vermögen, hiermit die Aufforderung, sich diesbezüglich bis

zum Sechszehnten December 1846

bei dem Unterzeichneten zu melden, und dabei zugleich die erforderlichen Bescheinigungen und Legitimationen zu übergeben, indem auf später eingehende Gesuche nicht Rücksicht genommen werden kann.

Demerkt wird noch, daß die Bescheinigung der Bedürftigkeit, welche bei denen, welche die Unterstützung als Blutverwandte oder Patren des Eisenhuthschen Ehepaares in Anspruch nehmen, nicht erforderlich, so zu führen ist, daß der Collator daraus zugleich den Grad der Bedürftigkeit zu ermessen vermag.

Leipzig, den 3. November 1846.

Kunad, Hofrath, Kreisamtmann und des R. E. E. W. D. Ritter.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

60. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. November 1846.

(988) **Rosmühlen-Anlage.** Der Mittergüldspächter Trittel zu Gemsendorf beabsichtigt zur Fertigung des für seine Wirtschaft nöthigen Schrotens eine Rosmühle anzulegen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Erinnerungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind. Herzberg, den 3. November 1846.

Der Königl. Landrath Frhr. v. Kleist.

(1001) **Siehmühlen-Anlage.** Der Wassermühlenbesitzer Gottlob Naumann zu Stechau beabsichtigt in seiner Wassermühle — die Schleifmühle genannt — eine Siehmühle anzulegen, welche von dem Wasserrade, welches den Mahlgang der Mühle treibt, mit in Thätigkeit gesetzt werden soll.

Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Erinnerungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind. Herzberg, den 3. November 1846.

Der Königl. Landrath Frhr. v. Kleist.

(997) **Mühlen-Erweiterung.** Der Mühlenbesitzer Friedrich Traugott Nothe zu Göbbitz beabsichtigt neben seinen schon vorhandenen Mahl- und Delmühlengebäude noch einen Anbau zur Aufstellung von drei amerikanischen Mahlgängen, wovon zwei Gänge zum eigentlichen Betriebe, der dritte Gang aber als Mehlervegang bestimmt sind, und welche insgesammt von einem vollen einzuhängenden Panzerrade in Umtrieb gesetzt werden sollen, zu errichten.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich zugleich diejenigen, welche glauben, gegen die gedachte Anlage begründete Einwendungen machen zu können, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen bei mir anzubringen, indem später eingehende Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Bely, den 6. November 1846.

Der Königl. Landrath v. Pottkau.

(994) **Ziegelei-Anlage.** Der Erbkircher Richter in Preßel beabsichtigt, auf einem in dasiger Flur, ungefähr 300 Schritte vom Dorfe entfernt, an dem Wege von Preßel nach Falkenberg belegenen Grundstücke, dem sogenannten Großflüde, eine Ziegelei anzulegen. Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29. der Allg. Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Ein-

wendungen dagegen binnen einer präclufivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden find.
Torgau, den 7. November 1846.

Der Königl. Landrath.

In Vertretung: der Kreisdeputirte v. Driesen.

(1000) **Wodwindmühlen = Anlage.** Der Mühlenbesitzer Karl Sander in Sonna beabsichtigt in Niederborfter Flur und zwar auf der Landwehr an dem Holzberge eine Wodwindmühle zu erbauen, welche zwei Mahlgänge erhalten soll.

In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird das Vorhaben des Sander hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden zugleich alle diejenigen, welche gegen diese Anlage gegründete Einwendungen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präclufivischer Frist hier anzubringen.

Sangerhausen, den 2. November 1846.

Der Königl. Landrath v. Wethern.

(986) **Steckbrief.** Die Wilhelmine Manick von hier, welche nachstehend signalisirt worden, ist eines Diebstahls verdächtig, weshalb wir bitten, sie im Betretungsfalle festnehmen und uns zuführen zu lassen.

Schleuditz, den 10. November 1846.

D e r M a g i s t r a t .

S i g n a l e m e n t .

Alter: 22 Jahr; Haare: schwarz; Augen: schwarz; Stirn: flach; Mund: aufgeworfen; Nase: dick; Zähne: vollständig; Rinn: rund und gezähnt; Sprache: deutsch und sehr gewandt.

(987) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Der hier wegen zwecklosen Umhertreibens und Bettelns mittelst beschränkter Reisefroute nach Elßrich unterm 19. v. Mib. verurtheilte Jude Selig Dessauer ist nach eingegangener Nachricht des Magistrats zu Elßrich dort nicht eingetroffen.

Da der ic. Dessauer sich verschiedener Schwindeleien hat zu Schulden kommen lassen, und sich jedenfalls vagabondirend umhertreibt, so machen wir die Wohlthätlichen Polizeibehörden auf den ic. Dessauer aufmerksam, und ersuchen dieselben, im Betretungsfalle ihn seinem Heimathsorte per Transport zuführen zu lassen.

Wettin, den 10. November 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(985) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Die unten näher bezeichnete Caroline Diemann von hier, welche wegen Arbeitscheu und Lüderlichkeit zum zweitenmal auf drei Monate in die Corrections-Anstalt zu Zeitz detinirt ist, hat sich vor ihrer Verhaftung von hier entfernt und war bis jetzt nicht wieder zu erlangen.

Wir ersuchen die resp. Behörden, auf die ic. Diemann zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Cannawurf, den 9. November 1846.

D a s D o m i n i u m .

S i g n a l e m e n t .

Vor- und Zuname: Caroline Ernestine Diemann; Geburtsort: Cannawurf; Gewerbe: Dienstmagd; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Rinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch; Thüringer Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

Befleidet ist dieselbe mit einem blau gewürfelten baumwollenen Halbtuch, einer weiß

und roth geblümt lattunenen Jacke; grün und hellblau gedruckten leinenen Rock, hellblauer Schürze, leinenen Hemde und dunkellattunenem Mantel mit rothen Blumen und Blauell gefüttert, mit schwarzem Sammttragen.

(983) Steckbriefs-Erledigung. Der Dienstknecht Johann Christian Illigen aus Kahlwinkel, den wir in Nr. 84. des Naumburger Intelligenzblatts und Nr. 55. des Merseburger öffentlichen Anzeigers steckbrieflich verfolgt, ist bei uns zur Haft gebracht. Er hat sich zuletzt bei Weissenfels unterm falschen Namen „Weise“ umhergetrieben, befindet sich auch im Besitze eines grünen mit glatten gelben Knöpfen versehenen Tuchrocks, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

Cölnada, den 8. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(998) Steckbriefs-Erledigung. Der unter Nr. 954. im 58. Stück diesjährig gen öffentlichen Anzeigers, von uns steckbrieflich verfolgte Pandarbeiter Christian Heinrich Häbiger aus Hohenhausen, ist zu Folge Benachrichtigung der Polizeiverwaltung über Ostramondra und Melbilsleben, dort ergriffen und an die Königliche Gerichts-Commission zu Freiburg a. d. U. abgeliefert worden.

Wibra, den 12. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(978) Diebstahl. In den Mittagsstunden des 2. November c. sind aus einem untergeschlossenen Garten in der Vorstadt Torgauer Steinweg hieselbst, zwei neue, mit K. C. rothgezeichnete Frauenhemden von mittelfeiner Leinwand entwendet worden. Die bisherigen Ermittlungen haben nicht auf die Spur des Diebes geführt und indem wir vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Guts warnen, fordern wir das Publikum auf, alle zur Wiederherbeibringung desselben und zur Ermittlung des Diebes führende Umstände uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 5. November 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(995) Diebstahl. Es sind in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. zu Wolfstedt nachverzeichnete Gegenstände: 1) ein grauer Tuchmantel mit grünem Blauell gefüttert, mit hellblauem Tuchtragen, und großen weißen Knöpfen von der Größe eines Species-Halers aus englischen Zinn, 2) ein hellblauer Tuchrock, im Rücken, der Brust und in den Ärmeln mit aschenfarbenen Kittel und sonst durchweg mit dunkelrothem Merino gefüttert, Tragen von dem Tuche des Rocks und vorn auf beiden Seiten mit zwei silbernen Treppen verziert, Knöpfe wie die sub 1., 3) ein dunkelblauer Rock mit gelben Knöpfen, im Rücken und Ärmeln mit schwarzem Kittel gefüttert, 4) ein verschossener dunkelblauer Tuchrock, durchaus mit schwarzem Kittel gefüttert, mit kleinen überspannenen Knöpfen wie ein Biergeschenspiß groß, von der Farbe des Rocks, 5) eine schwarze, noch nicht geflickte, jedoch bereits mehrfach getragene Lederhose, 6) einen alten hellblauen wollenen Spawl, 7) eine graue Tuchweste, im Rücken mit weißem Barchent gefüttert und eine Reihe schwarzen Perlmutterknöpfen, 8) eine Tabackspitze aus einem weißen Porzellantopfe, worauf sich das Gemälde einer Dame mit Becken befand und der mit einem Beschlage von weißen Messing ähnlichen Metall versehen war, einen schwarzen Hornsiefel ohne Metallringe, einem kurzen Weichleetrobe und einer biegsamen Stiege gewöhnlicher Art, 9) ein Paar schmutzige weiß waschlederne Handschuhe, 10) einen braunen Ziehabackbeutel von Leder, mit einem schwarzen baumwollenen Zugband und einem gelben Weisenräumer gewöhnlicher Art, 11) ein baumwollenes, blau, weiß und roth gewürfeltes Taschentuch, 12) eine Taschenuhr gewöhnlicher Art, mit Ziffern

blatt von weißer Emaille, schwarzen arabischen Zahlen, zwei blauschillernden Zeigern, silbernen Unter- und schildförmigen Obergehäuse, mit einer grünen Schnur und einem Uhrschlüssel, der oben von Messing und unten von Stahl war und an einer kleinen Stahlkette sich befand, auf eine gewaltsame Weise entwendet worden.

Unter Verwarnung vor dem Ankauf dieser Sachen wird hierdurch Jedermann ersucht, zu deren Wiedererlangung und zur Entdeckung des Diebes mit beizutragen.

Cisleben, den 8. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(974) Diebstahl. Dem Hünner Gottlob Jänichen zu Gentha ist in der Nacht vom 15. zum 16. October h. a. durch Einbruch in das Wohnhaus circa 6 Stein reitgeschnittenen Glases entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung des entwendeten Glases mitzuwirken.

Seyda, den 5. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(992a.) Diebstahl. Am 7. d. M., früh gegen 9 Uhr, sind aus der Wohnung des Hünners Traugott Rausch zu Reisch folgende Gegenstände, als: ein klarer Tuchoberrock mit Knöpfen von schwarzem Fern, und gefüttert mit schwarzem Kamelt, eine dunkelblaue Tuchhose, ein weißes Vorhemdchen, ein dunkelbrauner Tuchrock mit schwarzem Sammttragen und übergespannten Knöpfen, eine grüne Tuchmütze mit Lederschnur und einem darum genähten schwarzen Bande, eine kleine Glocke, ein Feuerstahl, entwendet worden. Indem wir vor Ankauf dieser Sachen warnen, bitten wir zugleich die Wohlbl. Polizeibehörden, zur Entdeckung des Thäters gefälligst mitzuwirken zu wollen.

Dommitzsch, den 10. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(992b.) Steckbrief. Bei dem am 7. d. M. zu Reisch verübten großen gemeinen Diebstahl ist der nachstehend signalisirte Dienstknecht Frißsche aus Neupouch, welcher jetzt hienieden vagabundirt, der Thäterschaft dringend verdächtig.

Wir ersuchen daher die Wohlbl. Behörden, den Frißsche im Verletzungsfalle zu arrestiren und uns gefälligst zuzuführen zu lassen.

Dommitzsch, den 10. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

Signalement des Frißsche.

Alter: 15 Jahr; Statur: klein und unterseht; Haare: blond; Gesicht: blaß und roth; Nase: länglich; Mund: groß.

Kleidung: reißreißige Zeugjacke; blaue Zeugweste; graue zerrissene Zeughosen, darunter ein Paar weiße; lange Stiefeln; schwarze Tuchmütze mit Schirm.

(991) Diebstahl. Sonntag den 8. d. M., Abends zwischen 7½ und 7¾ Uhr, sind aus dem Verkaufslocale des hiesigen Kaufmanns Braune in der Dörgeasse vier Stücken angeschnittenes, dunkelblaues Tuch mit gleichgefärbter Anschnur, auf eine höchst frache Art gestohlen worden.

Die entwendeten Tuchstücke sind 80er und 90er Länge, hier gefertigt, im Stille gefärbt und mit einem baumwollenen hellblauen B. und dergleichen arabischen Zahlen, welche aber nicht angegeben werden können, gezeichnet.

Verdacht fällt auf einen fremden Mann von mittler, schwächlicher Statur, hellbraunen und gelockten Haupthaare, welcher mit einem kurzen Rocke, einer schwarz marmorirten Weste und einer Mütze bekleidet gewesen ist.

Wir ersuchen Jedermann, zur Wiedererlangung des gestohlenen Tuches und zur Ermittlung des Diebes beihülflich zu seyn und warnen vor Aneignung des Tuches.

Freiburg a. d. N., den 11. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(996) Diebstahl. In der Nacht vom 26.—27. October dieses Jahres sind dem Dienstknecht Pfefferkorn bei dem Einwohner Gärner in Großgöhrten aus dem Hirschkästle ein Paar lange schwarz gefärbte, mit einem breiten Rahm versehene lederne Weinflaschen, welche daran besonders kenntlich sind, daß bereits ein neues Kreuz eingesezt, und an jeder Seite des Rahms ein runder Nadel angeheftet ist, entwendet.

Wir warnen vor dem Ankauf derselben, und fordern jeden, der hierüber Auskunft geben kann, zur schleunigen Anzeige mit dem Bemerken hierdurch auf, daß Kosten dadurch nicht erwachsen.

Lützen, den 12. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(982) Öffentliches Aufgebot. Nachdem der bei uns angestellt gewesene Postrat und Exceutor Schnelle aus dem Dienste entlassen ist, soll die von ihm bestellte Rantion von 100 Thaler zurückgezahlt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den r. Schnelle aus seiner Amtsführung irgend einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den Ersten März 1847,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Secrelair Oberlandesgerichts-Referendar Koven anberaumten Termine sich zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die Rantion verlustig seyn und nur an die Person des Schnelle verwiesen werden.

Miesenburg, den 5. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(889) Verlorenes Document. Das Platenbekenntniß des Stellmachermeysters Johann Gottlieb Hackmeyster zu Radis vom 7. Juni 1841 mit Hypothekenscheine vom 10. ejusd. über 450 Thlr. Einbringen seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Seiler, eingetragen auf Nr. 45. Vol. I. Radis ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Verlißers, Adolph Kößling der gedachten Forderung, alle diejenigen, welche an dieselbe oder an das darüber ausgestellte Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche

den Drei und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Annullation des Documentis verfahren werden wird.

Wittenberg, den 26. September 1846.

Patriamonts-Landgericht.

Treff.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friedersdorf verstorbenen Gutsherrn August Nüßelt ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf den Vierten December 1846, Vormittags Neun Uhr,

an Gerichtsstelle zu Alt-Pösch anberaumt, zu welchem wir die Creditoren in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden als

Der einseitigen Vergzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien Geißler und Robert zu Bitterfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und realgende Grundstücke an Friedersdorf.

Alt-Pouch, den 29. Juli 1846.

Gräflich zu Solms'sches Patrimonial-Gericht daselbst.
Fiebiger.

(984) Cbital-Citation. Es sollen folgende als verloren angemeldete und zum öffentlichen Aufgebot geeignete Hypotheken-Documente:

- 1) der Recognitionschein über den Auszug an Wohnung und Naturalien für den Mit-tergutspächter Johann Christian Döllich zu Hainzig, vom 21. März 1826 eingetragen auf dem Bauregute des Johann Friedrich Döllich Nr. 4. pag. 19. des Hypothekenbuchs über Roda,
- 2) der Recognitionschein über eine Protestation gegen fernere Eintragung und Besitz-Veränderung der Geschwister Jenne zu Roda, Marie Elisabeth vordel. Rahmsfeld und Conf., vom 9. Januar 1829 auf dem Bauregute des Karl Traugott Krebs Nr. 26. pag. 151. des Hypothekenbuchs über Roda eingetragen,
- 3) der Recognitionschein über die Wohnung und den Natural-Auszug der Marie Christiane Wittwe Jenne zu Roda vom 21. Januar 1824 auf dem vorgedachten Bauregute eingetragen,
- 4) der Recognitionschein vom 31. December 1822 über 43 Thlr. 22½ Sgr. Kapital der Almosen-Kasse zu Kleinhelmsdorf, aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 23. März 1816 auf dem Hinterfüttergute der Johann Wilhelm Fröhlich'schen Eheleute Nr. 17. pag. 193. des Hypothekenbuchs über Kleinhelmsdorf eingetragen,
- 5) der Recognitionschein vom 19. März 1823 über 100 Thlr. Kapital des Johann Gottfried Selle zu Roda, aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 10. Juli 1822 auf dem vorgedachten Hinterfüttergute der Eheleute Fröhlich zu Kleinhelmsdorf eingetragen,
- 6) der Recognitionschein vom 10. Juni 1823 über 350 Thlr. 2 Sgr. Kapital des gedachten Selle, aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 19. Mai 1822 auf dem Bauregute des Gottlob Tischendorf Nr. 8. pag. 85. des Hypothekenbuchs über Kleinhelmsdorf eingetragen,
- 7) das als Schulddocument über 400 Thlr. Erbgeelder den Schwestern Friedricke und Johanne Meisne Hüfner ausgesetzte Nebenexemplar des Erbvergleichs vom 18. April 1834 mit den Hypothekenscheinen vom 20. und 22. Juni 1837 auf den Hinterfütter-Gütern der Christian Gottlieb Spindler'schen Eheleute zu Roda, Nr. 9. pag. 49. und Nr. 11. pag. 61. eingetragen,

amortisirt werden, und wird Termin auf

den Zwölften Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu die unbekannten Inhaber der vorbemerkten Documente und alle diejenigen, welchen daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Pfriess-Inhaber ein Recht zusteht, vorgeladen werden, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Kleinhelmsdorf, den 3. November 1846.

Das Patrimonial-Gericht.

(800) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadgericht Raumburg.

Das auf dem Georgenberge zu Raumburg belegene, sub Nr. 978. katastrirte, dem Feldausseher Friedrich Regel und den Erben seiner Ehefrau gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

620 Thlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Neunzehnten December 1846, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(821) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadgerichte zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstraße sub Nr. 286. belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigen Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum englischen Cose betrieben worden ist, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 19270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll am Sieben und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichtsrath Bennhold meistbietend versteigert werden.

(903) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das zu Zembtschen unter Nr. 6. des Brandkatasters belegene Wohnhaus nebst Seitengebäuden und die dabei bewirthschaftet werdenden 2 dreiarigen Viertellandes Feld in dasiger Flur, dem Kohlenwerksbesitzer Friedrich Kunze und dessen Ehefrau Erdmuth gebornen Mischke zugehörend und nach der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1930 Thlr., sollen

den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, früh Elf Uhr, an Ort und Stelle im Kunzeschen Gute subhastirt werden.

(1002) Gerichts-Commission Mülheim.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Deconomen Carl August Marggraf und dessen Ehefrau Friederike Wilhelmine geb. Kleinvegel gehörige, in der Flur Grumpa belegene, auf 220 Thlr. abgeschätzte Eine halbe Viertelland, bestehend aus:

983. auf dem Hübschen auf der Morgenseite, neben Kleinvogels Kinder, $\frac{1}{2}$ Ader Erde,

1006. daselbst auf der Morgenseite neben Kleinvogels Kinder, $\frac{1}{2}$ Ader Erde,

1011. daselbst auf der Abendseite neben Kleinvogels Kinder, $\frac{1}{2}$ Ader Erde,

872. in der langen Grube auf der Abendseite neben Kleinvogels Kinder, $\frac{1}{2}$ Ader Erde, sowie eine demselben gehörige Wiese in Flur Züßiger, $\frac{1}{2}$ Ader haltend, unter Züßiger Nr. 135. des Flurbuchs, auf 50 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Vier und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

(1003) Freiwilliger Verkauf.
aus Haus, Hof, Ställen und Garten bestehende, zu Arnsdorf im Erbigen Erbtheil gehörige,

belegene Bestimmung Nr. 43. des Hypothekensbuchs mit der darauf ruhenden Schenkergerechtigkeit, gerichtlich auf 350 Thlr. abgeschätzt, soll am Drei und Zwanzigten December c., Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle zu Quets ertheilungshalber subhastirt werden. Bedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein können schon vor dem Termin hier eingesehen werden.

Merseburg, den 3. November 1846.

Patrimonial-Gericht Quets.
Butte.

(993) Getreide-Verkauf. Die aus dem diesjährigen Bindgetreide Einschnitt beim hiesigen Rentamt noch disponiblen

33 Scheffel 12 Mägen Roggen, und

120 Scheffel Hafer,

sollen Freitag

den Sieben und Zwanzigten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, in dem hiesigen Rentamt's-Vocale meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag bei annehmbaren Geboten sofort erfolgt, und ein Viertel des Gebots gleich im Termin deponirt werden muß.

Mäßen, den 11. November 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(999) Aufforderung. Der aus Radewell bei Halle gebürtige Tagelöhner Christoph Haase wird anordentlich öffentlich aufgesordert, ohne Verzug vor der unterzeichneten Behörde zur Regulirung und Empfangnahme eines aus seines Bruders, des Schankwirths Johann Gottfried Haase in Zwenkau, Nachlasse ihm zugefallenen Erbtheils persönlich zu erscheinen.

Zwenkau, den 12. November 1846.

Königlich Sächsisches Gericht.
Weinhold.

(1004) Holz-Auktion. Freitag den 4. December, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Dölkauer Rittergutshölze

eine Quantität Eichen und Kiefern

öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Rittergut Dölkau bei Merseburg, den 17. November 1846.

(989) Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in Merseburg durch die Buchhandlung von Louis Garde:

Wandkarte der Provinz Sachsen,

zum Schul- und Privatgebrauch in 6 Blättern. Herausgegeben von F. Sandtk.

Preis: 15 Sgr.

Durch ihre Brauchbarkeit und außerordentliche Billigkeit hat diese Karte sich seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens vielfach Eingang und Anerkennung verschafft. Ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen machen wir besonders die Herren Lehrer in Bürger- und Land-schulen darauf aufmerksam.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

61. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. November 1846.

(1006) **Wodwindmühlen-Anlage.** Der Müller Friedrich Traugott Karnagel zu Klischena beabsichtigt auf einem ihm angehörigen Ackerstücke in Vergewier Flur, 50 Ruthen von der Berlin-Casseler Chaussee, 50 Fuß von dem Ackerplane des Hüfners Kühn und 80 Fuß von dem Plane des Hüfners Gröb, eine Wodwindmühle zu erbauen.

Zu Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Widersprüche bei mir binnen 4 Wochen präklusivischer Frist angebracht werden können.

Wittenberg, den 1. November 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagow.

(1030) **Wodwindmühlen-Anlage.** Der Müller Friedrich Thäder aus Schas demalde beabsichtigt auf einem in der Eiferschen Feldmark gelegenen Ackerstücke, zwanzig Ruthen von der Straße nach Seyda, eine Wodwindmühle zu erbauen. Zu Gemäßheit des §. 29. seq. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß begünstigte Widersprüche dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzubringen sind.

Der Plan kann in meinem Bureau eingesehen werden.

Wittenberg, den 12. November 1846.

Der Königl. Landrath v. Jagow.

(1007) **Ziegelbrennerei-Anlage.** Die Christian Röthscher'schen Eheleute hieselbst beabsichtigen den an dem Communicationswege zwischen Schafstedt und Großgräfendorf gelegenen Kalkofen des Johann Friedrich Hinkel zu Echlsitz zu einer Ziegelbrennerei einzurichten und daneben einen Trockenschuppen und Wachtbütte zu erbauen.

Nach Vorschrift des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Schafstedt, den 17. November 1846.

Der Magistrat.

(1012) **Schneidemühlen-Anlage.** Der Besitzer der Casselmühle zu Wippa, Andreas Spelling beabsichtigt bei dieser Mühle auf dem linken Ufer des Mühlgrabens eine Schneidemühle, welche ihr besonderes Wasserrad bekommen soll, zu erbauen, wie die eingereichten Zeichnungen näher ergeben.

Wir bringen diese neue Anlage mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen anzumelden. (§. 29. und 38. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845.)

Schloß Rammelburg, den 12. November 1846.

Polizeiverwaltung des Amtes Rammelburg.

H f t e.

(1010) Steckbrief. Der aus der Strafanstalt zu Spandau am 13. dieses Monats entlassene Müllergeselle Friedrich Dierloß aus Wallhausen bei Sangerhausen, hat in einem hiesigen Gasthose in voriger Nacht seinem Schlafkameraden, Müllergesellen Sebastian Treusch aus Vockerodt bei Darmstadt: einen guten grünen Anzrock, ein Paar grau gestreifte Buckelhosen, eine dunkelrothe Plüschmütze rund mit Federkirm, auf dem Deckel inventig: a l'Mode Paris, eingedruckt, eine buntseidene Weste, ein weißleinenes Hemde, unten reich gezeichnet B. T., an baarem Gelde: ein hessisches 2 Guldenstück, zwei Mecklenburgische Schillinge, einen französischen Sous und mehrere Preussische und ausländische kleine Münzen, zusammen im Werthe von circa 23 Thalern, gestohlen. Er hat seine Reise-ronie und seine Kleider aus Spandau hier in Stich gelassen, die gestohlenen Kleider angezogen und sich heute früh im Finstern aus dem hiesigen Gasthose heimlich entfernt.

Wir bitten alle Wohlwöliche Behörden und die Gend'armerie, auf den genannten Dieb zu vigiliren, ihn im Verretungesalle zu verhaften und schleunige Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Signalement des re. Dierloß.

Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: oben breit; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig; Varr: schwach; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: unterseht; besondere Kennzeichen: fehlen.

Wittenberg, den 17. November 1846.

Der Magistrat.

(1015) Steckbrief. Schellenberg, Johann Gottfried, aus Hilmisdorf im Löwenberger Kreise, 33 Jahr alt, bisher beim Bau der thüringischen Eisenbahn beschäftigt und hier sich aufhaltend, hat sich in der Nacht zum 14. d. Mts. heimlich von hier entfernt, und einem andern Eisenbahnarbeiter einen, demnächst in Großjena verfertigten blauen Anzrock, ingleichen eine Tabakspfeife mit Porzellankopf, welcher den Namen „Nittmann“ auf der Rückseite führt, gestohlen.

Wir stellen die Verhaftung des Diebes anheim und bitten event. um Mittheilung des Resultats der Recherche. Naumburg, den 17. November 1846.

Der Magistrat.

(1020) Steckbrief-Erledigung. Da der Nagabond und Dieb Karl Friedrich Katze von hier gestern bei einem Wohlwölichen Magistraten in Weissenfels ergriffen und heute an uns abgeliefert worden ist, so hat sich der im 59. Stück Nr. 969. dieses Blattes hinter ihn erlassene Steckbrief wieder erledigt.

Hohennölsen, den 18. November 1846.

Der Magistrat.

(1011) Diebstahl. Dem Hühner Christian Ehrenberg zu Dohna sind in der Nacht vom 11—12. hujus das Fleisch von einem geschlachteten Schaafe, sammt einem großen Kopfe, worin es eingesalzen gewesen, 3 Steintöpfe mit 10 Kannen Butter, 1 Schrotten Speck und ein Paar neue rindslederne Stiefeln, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und Entdeckung der Diebe mitzuwirken.

Seyda, den 16. November 1846.

Königliche Preussische Gerichts-Commission.

(1026) Edictal-Citation. Nachfolgende bei der Königlichen General-Commission der Provinz Sachsen anhängige Regulirungen, als:

A. im Kreise Zeitz:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Falkenhayn, Döitzsch, Möden und Stedts-
hausen und Wildenseer;
- 2) die zwischen den Groß- und Kleinhäusern zu Drafchwitz schwebende Güterungs-Sepa-
ration in der Feldmark Drafchwitz;
- 3) die Ablösung der der Domaine Haynsburg in den Feldmarken Golben, Mannsdorf,
Ragberg, Calsitz und Schlaubitz zusehenden Güterung;

B. im Kreise Weissenfeld:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Döbels, Meinenewitz, Muffschau und
Mautschütz;
- 2) die Ablösung der dem Rittergute Droschitz in den Feldmarken Pötewitz und Stolzen-
hayn zusehenden Güterung, und die zwischen dem gedachten Rittergute und der Ge-
meinde Droschitz schwebende Güterungs-Separation in der Feldmark Droschitz,
worden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation
hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denselben, welche hierbei ein Interesse zu
haben glauben, überlassen,

sich spätestens bis zu dem auf den Sechszehnten Januar k. J.,

Morgens Zehn Uhr,

allhier vor mir anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung
selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwen-
dungen weiter gehört werden.

Zeitz, den 21. November 1846.

Der Oeconomie-Commissarius RicheImann.

(1017) Edictal-Ladung. Mit Bezug auf die Edictal-Ladung vom 29. August
dieses Jahres wird hiermit bemerkt, daß die Koppeljagd nicht nur auf der Mark Grabs
und den Zinsdorfer Bauerfeldern, Gärten und Wiesen, sondern auch in den zu Zinsdorf
gehörigen Holzungen, und auf den zum Vorwerk Neumühl gehörigen Feldern ausgeübt
wird, und die Provocation auf Theilung dieser Koppeljagd sich auch auf die beiden letzten
Grundstücke erstreckt.

Es ist daher zur Erklärung hierüber Seitens der übrigen Theilhaftigen und weiteren
Verhandlung Termin auf

den Vierten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr,
auf dem Rittergute Neu-Löwenwitz angesetzt worden, und werden nach §. 6. des Gesetzes
vom 7. März 1843 alle diejenigen, welche bei der Theilung der Koppeljagd auf den zuletzt
genannten beiden Grundstücken ein Interesse haben, aufgefordert, sich zur Angabe und Nach-
weisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion im obigen Termine persönlich zu
melden. Mühlberg, den 5. November 1846.

Die Königl. Jagdtheilungs-Commission für den Liebenwerdaer Kreis.
Rosentreter.

(728) Proclama. Ueber den Nachlaß des am 25. April 1845 zu Friedersdorf
verstorbenen Gutsbesizers August Mückelt ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet
und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung unbekannter Gläubiger ein Termin auf
den Vierten December 1846, Vormittags Neun Uhr,
an Gerichtsstelle zu Alt-Pösch anberaumt, zu welchem wir die Creditoren in Person oder
durch zulässige Bevollmächtigte unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden al-
ler etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige
verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
übrig bleibt.

Als Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien Geißler und Robert zu Wilsfeld in Vorschlag gebracht und gehören zur Masse mehrere Güter und realgende Grundstücke zu Friedersdorf.

Alt-Pionch, den 29. Juli 1846.

Gräflisch zu Solms'sches Patrimonial-Gericht daselbst.
Fiebigcr.

(1016) Präklusions-Beschleid. In Sachen betreffend die Theilung der Kopselsjagd auf der Mark Grabo und den Zinsdorfer Bauernfeldern, Gärten und Wiesen, werden alle diejenigen, welche auf die Aufforderung vom 29. August dieses Jahres in dem am 3. November dieses Jahres auf dem Rittergute Neu-Ebnnewitz angesetzten Termine ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, hienmit präcludirt.

Mühlberg, den 5. November 1846.

Die Königl. Jagdtheilungs-Commission für den Liebenwerdener Kreis.
Rosentreter.

(934) Nothwendiger Verkauf. Das unter Nr. 46. in Gräfendorf bei Segberg belegene Fuscngut des Johann Gottfried Arndt, nach der in unserer Registratur mit neuem Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 940 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 17. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(949) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmergeßellen Christian Gottlieb Schanze gehörige, zu Zeitz in der Weberstraße zwischen dem Wendischen und Kalthore sub Nr. 856. belegene Wohnhaus nebst Zuthör, abgeschätzt auf 1805 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zufolge der am Vierten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1027) Nothwendiger Verkauf.
Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das der Johanne Christiane verwitweten Möbius geborne Köttinik zugehörige, sub Nr. 441. Vol. C. pag. 129. des Hypothekenbuchs von Zeitz einzutragende, in der Zischenengasse belegene, sub Nr. 472. katastrirte Wohnhaus und Zuthör, abgeschätzt auf 1020 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Fünf und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1028) Nothwendiger Verkauf. Der in der Hälfte bestehende Antheil an dem in hiesiger Stadt in der Marßallgasse belegenen, zu dem Nachlasse der Ehefrau des Zimmergeßellen Johann August Greif, Johanne Christiane geborne Plätsch gehörigen Hause mit Zuthör, abgeschätzt auf 232 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am Sechß und Zwanzigsten Februar 1847,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräcedenten werden aufgehoben, sich bei Vermeidung der Präclusionen, spätestens in diesem Termine zu melden.
Eilenburg, den 13. November 1846.
Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1905)

Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht zu Cöllneda.

Von den nachstehenden Wundeläckern hiesiger Natur:

- a) ein Aesel Land, 2½ Acker,
- b) ein Sechstel Viertel Land, 1½ Acker,
- c) ein Zwölftel eines halben Viertel Landes, 7^o Acker,
- d) ein halbes Viertel Land, 6 Acker haltend,

wovon a. zu 225 Thlr., b. zu 118 Thlr. 15 Sgr., c. zu 30 Thlr. 15 Sgr. und d. zu 470 Thlr. laut der mit Hypothekenschein in unserer Bureau=Abtheilung 1b. einzusehenden Taxe gewürdet worden, sollen die den drei Schwestern Selbig, Johanne Magdalene Schulze, Johanne Sophie Desse und Marie Christiane Wiesemann gebührenden drei Vierteltheile den Sechsten März k. J., früh Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Ein Viertel obiger Grundstücke besitzet Johanne Marie Schuchardt geb. Selbig und wird sie, deren Aufenthalt unbekannt ist, zum Termine hiermit vorgeladen.

(1018)

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Das in der Elstervorstadt belegene, sub Nr. 46. des Hypothekensuchs von der Elstervorstadt eingetragen, zum Nachlaß des Akerbürgers Johann Gottlob Poppe gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

674 Thlr. 5 Sgr.

soll am Dritten März 1847, früh Zehn Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da über den Nachlaß des Akerbürgers Poppe der Concurs eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des Poppe hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche an den Poppischen Nachlaß spätestens in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit precludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

(835)

Nothwendiger Verkauf.
Königliche Gerichts-Commission zu Preshsch.

Das dem Gastwirth Carl Friedrich Zimmermann gehörige, beim Königlichen Domainen=Vorwerke Körbin an der Straße zwischen Preshsch und Döben, eine Viertel=Meile von Preshsch und ebensovweit von Schmiedeberg belegene, im Hypothekensuche von Preshsch sub Nr. 166. eingetragen, mit den Baulichkeiten bei der Brandtasse für 1576 Thlr. versicherte Schenkgut nebst Gärten und Zubehör, abgeschätzt auf 1882 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Elften Jannar 1847, Vormittags Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(814) Nothwendige Subhastation. Folgende den Gastwirth Mathäus Dabersproh'schen Erben zugehörigen Realitäten:

- A. das sub Nr. 241. Vol. V. pag. 1. Hypothekensuchs von Laucha eingetragene, daselbst an der Hauptstraße belegene, Nr. 12. katastrirte Wohnhaus mit Hof und

Schune nebst darauf befindlicher Gasserechtigkeit zum Mautenfranze in der Stadt Laucha a. d. U. zwischen den Baderen Kösen und Vibra, taxirt ohne Inventarium auf 1190 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;

B. die Grundstücke Folii 471. der Flur Laucha:

- 1) unter Kleingeh. 1 Acker Erde, taxirt 25 Thlr.,
- 2) am Steinbruchwege 1 Acker Erde, taxirt 130 Thlr.,
- 3) in der Rue am Tamme 1 Acker Krautland, taxirt 40 Thlr.,

selben an Gerichtsstelle zu Laucha auf den Dreißigsten December d. J., Vormittags 11 Uhr, subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können bei unterzeichnetem Gerichte eingesehen werden.

Treßburg a. d. U., den 26. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(894) Nothwendige Subhastation. Das in dem Dorfe Friedeburg an der Saale belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 63. Band II. pag. 277. eingetragene Getreidemagazin nebst Zubehör und zwei Weidenplänen, der vereinigten Commissionair Schöllner Friederite gebörig und auf 2860 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll den Sechsten Februar 1847, von Vormittags 10 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe und Hypothekenschein vor dem Termine zur Einsicht bereit liegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Treßburg, den 6. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1009) Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Gettsiedt.

Das zu Gettsiedt unter Nr. 436. vor dem Johannishofe an der Seilerhöhe gelegene Wohnhaus mit Hofraum und dahinter belegenen Garten, den Erben des Bergmanns Johann Christoph Fischer gehörig, eingetragen im Hypothekenbuche Band XI. Bl. 433., abgeschätzt auf 203 Thlr. zuzuseh der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräventanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1024) Nothwendige Subhastation. Das den Gottschalkschen Erben gehörige, zu Tollwitz Nr. 53. gelegene Haus, abgeschätzt auf 250 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den Zweiten März 1847, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkauft werden, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Tollwitz, den 24. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1023) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Hohenmölsen.

Das zu Hohenmölsen auf der Herrngasse unter Nr. 76b. des Brandkatasters belegene und Vol. V. pag. 65. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Wäckerischen Johann Gottlob und Friedrich Wilhelm Meckert zugehörige Wohn- und Backhaus nebst

Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 700 Thlr. soll
den Zweiten März 1847, Vormittags 5½ Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1008)

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Veuchlsh.

Das den Erben des Wäckermeister Johann Christian Wagner gehörige, in Schleisau sub Nr. 14. gelegene Haus, Hof, Scheune, Ställe und Garten mit Gemeinderacht und dem dazu gehörigen Viertelandes Feld in Schleitauer Flur, Parauer Mark, abgeschätzt auf 987 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., ingleichen das den genannten Erben gehörige waldende Viertelandes Feld in Schleitauer Flur, Parauer Mark, sub Nr. 421. 405. 407. 462. 463. 472. 507. 515. 491. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 491 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll am Sech und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags 5½ Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1013) Freiwillige Subhastation. Erbtheilungshalber soll auf Antrag der Michael Schmidtschen Erben das zu Lobas belegene, sub Nr. 1. Vol.-I. pag. 1. des Hypothekensbuchs verzeichnete Dauergut mit Zubehör meistbietend, und vorbehaltlich des Zuschlags des Vermundschafis-Gerichts an hiesiger Gerichtsstelle

den Neunten April 1847, Vormittags 5½ Uhr,
versteigert werden.

Laut Taxations-Instrument vom 1. Mai cr. ist das Nachlassgut gerichtlich auf
2 1, 7 4 5 Thlr. 15 Sgr.
abgeschätzt.

Taxe, Bedingungen und neuer Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Beih, auch können sie im Nachlassgute selbst oder bei dem Vermund August Schmidt in Badewitz eingesehen werden.

Wilsdorf, den 30. October 1846.

Fürstlich Waldeckisches Patrimonial-Gericht.
Sachheimer.

(1014)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Niederglauch, Kreis Delitzsch.

Das den Erben der hier verstorbenen Wittve Johanne Rosine Döring geb. Müller hier gehörige und unter Nummer 34. des Hypothekensbuchs eingetragen, auf 300 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit Zubehör, soll der Erbtheilung halber auf
den Neun und Zwanzigsten December c., Vormittags 5½ Uhr,
anderweit an Gerichtsstelle zu Niederglauch subhastirt werden. Taxe und Verkaufsbedingungen sind dem Patente an Gerichtsstelle beigesügt, können auch mit dem neuesten Hypothekenscheine in dem Geschäftszimmer des Justitiars zu Eilenburg eingesehen werden.

(1029) Aufgehobene Subhastation. Der in der Hinderschen Subhastations-sache von Söllschau auf

den Vierzehnten December cr.

anstehende Auktionsstermin wird hiermit aufgehoben.

Düben, den 21. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1019) Holzverkauf. Es soll den 11. December er. in der Schenke auf der Grünhauser Pechhütte nachstehendes Holz aus dem Meßler Grünhaus:

- a) Unterforst Rehedorf, Tagen 87. — circa 663 Stück kieferne Baus- und Huthölzer,
- b) Unterforst Zollhaus, Tagen 52. — 235 Stück fichtene Leiterbäume und Reidselstangen, zur freien Concurrenz,

im Wege der Licitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufinsige an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle Vormittags um 10 Uhr hienmit eingeladen werden.

Grünhaus, den 14. November 1846.

Der Oberförster Richter.

(1031) Brauerei=Verpachtung. Die hiesige, mehreren Hausbesitzern zugehörige Brauerei soll vom 1. April 1847 ab anderweit auf 6 Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, meißbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf kommenden

Ein und Zwanzigsten December d. Jk., des Vormittags Zehn Uhr, am Magistratsstelle anberaumt worden, zu welchem cautionssfähige und mit genügendem Ausweis über ihre Verhältnisse versehene Pachtlichhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von heute an bei uns eingeesehen werden können.

Gräfenhainichen, den 23. November 1846.

Der Magistrat.

(999) Aufforderung. Der aus Madewell bei Halle gebürtige Tagelöhner Christoph Haase wird andurch öffentlich aufgefordert, ohne Verzug vor der unterzeichneten Behörde zur Regulirung und Empfangnahme eines aus seines Bruders, des Schankwirths Johann Gottfried Haase in Zwenkau, Nachlasse ihm zugefallenen Erbtheils persönlich zu erscheinen.

Zwenkau, den 12. November 1846.

Königlich Sächsisches Gericht.
Weinhold.

(1004) Holz=Auktion. Freitag den 4. December, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Döllauer Rittergutsbezoge eine Quantität Eichen und Nüstern öffentlich meißbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Rittergut Döllau bei Mersburg, den 17. November 1846.

(990) Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in Mersburg durch die Buchhandlung von Louis Garcke:

Sand-Atlas des Preussischen Staats

in 36 Blättern. Bearbeitet von F. Sandtke. 1846. Dauerhaft gebunden 4 Rthlr. Prachtbandgabe 5 Rthlr.

Dieser aus 9 Provinzen, 25 Regierungsbezirkarten und 1 Karte des Fürstenthums Neuenburg bestehende Atlas ist nach dem Urtheil des Herrn Professor Berghaus in jeder Beziehung lehrreich und kann jedem Kartenfreunde, jedem Lehrer der Geographie, so wie jedem gebildeten Bewohner des Preuss. Staats empfohlen werden. Dieser Atlas zeichnet sich sowohl durch zweckmäßige und sorgfältige Bearbeitung nach den neuesten und sichersten Grundlagen im Gebiete der vaterländischen Geographie und Statistik, als auch durch Klarheit und Deutlichkeit in der technischen Ausführung aus.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

62. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 2. December 1846.

(1044) **Wackwindmühlen-Anlage.** Der Müller Gottlieb Kramer zu Pretzin beabsichtigt in der Feldmark Wörblitz, auf einem dem Gärtner Gottlieb Jost gehörigen, 25 Ruthen von dem von Wörblitz nach Dahlenberg führenden Kommunikationswege und 180 Ruthen von der Wittenberg-Torgauer Straße gelegenen Ackerslücke, eine Wackwindmühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange zu erbauen.

Indem ich dies in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß begründete Widersprüche dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen sind.

Die Zeichnung kann in meinem Bureau eingesehen werden.

Wittenberg, den 19. November 1846.

Der Königliche Landrath von Jagow.

(1041) **Koalk-Defen-Anlage.** Die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt die Anlage von Koalk-Defen auf dem südöstlichen Theile ihres hiesigen Bahnhofes. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Salle, den 24. November 1846.

Der Magistrat.

(1046) **Ziegelei-Verpachtung.** Die Ziegelei der hiesigen Stadt-Kommun soll, da der Pächter derselben vor dem Austritte des Pachtis verstorben, anderweit auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1847 bis Ende December 1852

den Vierzehnten December c., Vormittags Zehn Uhr, in unserm Sessungszimmer mißbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vicilanten, verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher mit der Benachrichtigung eingeladen, daß die Pachtbedingungen in der hiesigen Polizei-Expedition zur Einsicht bereit liegen und die Ziegel-Erde für das nächste Jahr ausgeworfen wird.

Ellenburg, den 26. November 1846.

Der Magistrat.

(1042) **Öffentliche Aufforderung.** Der Schneidergeselle Christian Friedrich Wagner und dessen Ehefrau Johanne Christiane Wagner geb. Schulze aus Ditrandt sollen hier eine Freiheitsstrafe verbüßen und haben sich seit einiger Zeit von Ditrandt entfernt. Welches sind sie irgendwo bei einem Eisenbahnbau beschäftigt.

Da ihr Aufenthaltsort nicht bekannt, so ersuchen wir die resp. Polizeistellen ergebens,

diese genannten Wagnerschen Eheleute — wenn sie sich betreten lassen — anher zu verwies-
sen, auch wenn solches geschehen, uns bekannt machen zu wollen.

Liekenwerda, den 23. November 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1040) Steckbrief. Der Schneidergeselle Carl Hofmann aus Cannawurf hat sich eines Betrugs durch Fälschung schuldig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Alle Behörden des In- und Auslandes werden daher hiermit dienst-
ergebenst ersucht, auf den, soweit als möglich gewesen ist, unten näher signalisirten Hof-
mann Acht zu haben, ihn im Betretungsfälle zu verhaften und uns überliefern zu lassen.

Göllada, den 23. November 1846.

Königlich Preussisches Lands- und Stadtrichter.

S i g n a l e m e n t.

Der Schneidergeselle Carl Hofmann ist 20 Jahre alt, gebürtig aus Cannawurf in der
Preussischen Provinz Sachsen im Okeritzberger Kreise, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde
Haare, bedeckte Stirn, hellblonde Augenbraunen, blaue Augen, gesunde Zähne, rundes
Kinn, ovalcs Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist untersezier Natur. Die Bekleidung
kann nicht angegeben werden.

(1038) Steckbriefs-Erledigung. Da die mittelft Steckbriefs vom 10. d. M.
(60. Stück des öffentlichen Anzeigers) von uns steckbrieflich verfolgte Wilhelmine Raud-
ergrissen ist, so erledigt sich jener Steckbrief.

Schleußb, den 23. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1032) Steckbriefs-Erledigung. Schellenberg, Johann Gottfried, aus
Hohendorf im Kreise Löwenberg, (Stück 61. S. 416.) hat sich gestern freiwillig zum
Arrest gestellt.

Raumburg, den 28. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1033) Diebstahl. Wessern in den Frühstunden, bei noch stattfindender Dunkel-
heit, ist die Hütte des in den Marienbergern liegenden Wadler Hingräßschen Weinbergs ge-
waltiam aufgebrochen, der mit Eisen beschlagene Laden aufgeworfen, abgerissen und mit-
genommen und aus der Hütte selbst sind folgende Gegenstände, als: ein Karst, in dem
Eisen C. K. gezeichnet, 15 Sgr. werth, die eine Zinke nach innen gebogen; eine Schaufel,
an der Seite etwas aufgesprungen, mit Holzstiel, 6 Sgr. werth; ein Maurerhammer mit
halbem Rücken und eichernen hölzernen Stiele, worinne ein Loch, 5 Sgr. werth; eine alte
grüne Tuchjacke mit grünem Kattun gefüttert und gelben Knöpfen, sehr defect, 4 Sgr.
werth; eine alte braunwollene Weste mit hochgelben Knöpfen, worauf ein Mössen, 2 Sgr.
werth; eine alte schwarze Leinwandschürze mit schwarzem Kattun gefüttert, 2 Sgr. werth,
entwendet worden.

Wir bitten zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Diebes be-
helflich zu seyn.

Freiburg a. d. U., den 23. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1051) Landesverweisung. Müller, Kellner, Johannes aus Oberord im
Nassauschen, 21 Jahr alt, ist hier wegen Diebstahls bestraft und über die dieselbige Landes-

gränzt transportirt, die Rückkehr nach Preußen aber ihm bei zweijähriger Festungsstrafe untersagt. Da sich nachträglich herausgestellt hat, daß der in dem, dem 12. Müller abgenommenen Eisenpasse des Königl. Preussischen General-Consulats für die Moldau und Walachei d. d. Jassy den 24. September 1846 angegebene Heimathsort desselben eben so wenig existirt, als ein Herzogl. Nassausches Bezirks-Amt Reineroth, so ist zu vermuthen, daß der Ausgewiesene auch einen falschen Namen führt.

Naumburg, den 29. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1019) Verlorne's Wanderbuch. Am 21. November d. J. hat der Buchbinder, gefell Ludwig Ferdinand Gerhard Hedemann aus Döbeln sein Wanderbuch d. d. Amt Neukirch den 9. Juli 1845 anlegt in Halle am 20. d. Mts. über Halberstadt nach Brannschweig visit, angeblich bei Trebnitz verloren. — Dasselbe wird hiermit für ungültig erklärt.

Stadt Alstedden a. d. E., den 23. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(970) Proclama. Ueber das Vermögen des Webermeisters Johann Gottlob Meirner hier ist unterm 17. v. Mts., seinem eignen Antrage zu Folge, der Concurs eröffnet und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf

den Ersten Februar 1847, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Herren Justiz-Commissarien Hante und Verendes in Vorschlag gebracht, an denen Einen sie sich zu wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Ellenburg, den 7. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(946) Nothwendiger Verkauf. Das in Domsdorf unter Nr. 1. gelegene, den Scheibefchen Erben gehörige Richter- und Schenkgut, mit dem Antheil an den Oberländern und den Erbpachtwiesen, auch dreien, vom Gute Nr. 11. abgekauften Parzellen, tarirt zu

2883 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.,

ferner die denselben Erben gehörige, in Wahrenbrüder Flur gelegene Forstwiese an 2 Morgen 154 Ruthen, tarirt zu 150 Thlr., sollen

am Zehnten Februar 1847,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine liegen im Bureau zur Einsicht.

Altenwerda, den 2. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadgericht.

(841) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 78. im Dorfe Weidenhain belegene Wohnhaus und Zubehör nebst den daselbst sub Nr. 25. belegenen 2 waldenden Grundstücken, gerichtlich abgeschätzt auf 528 Thlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in terminis

den Fünften Januar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 7. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1034) Nothwendiger Verkauf. Das unter Nr. 137. des Brandkatasters in der Schulgasse hier belegene Wohnhaus mit Zubehör, welches gemeinschaftlich besitzen,

1) Johann Gottlob Rumpff,

2) Johanne Dorothee verchel. Eyruschel geborne Rumpff,

3) Christiane Sophie verchel. Bessig geborne Rumpff,
abgeschätzt auf 1350 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekensein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neun und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eilenburg, den 21. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1035) Nothwendiger Verkauf. Das zu Sand unter Nr. 17. des Brandkatasters belegene, dem Stellmachermeister Johann Carl Raps gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 977 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekensein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten März 1847,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eilenburg, den 23. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(759)

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen.

Die dem zu Prettin verstorbenen Seifensiedermeister Johann Carl Musche gehörig gewesenen Grundstücke:

1) das sub Nr. 40. zu Prettin belegene Gemeindehaus und

2) folgende in Prettiner Flur belegenen Wandel-Grundstücke, als:

a) eine halbe Hufe in Coswigler Markt sub Nr. 214 a.,

b) eine Getreideschenne sub Nr. 276. nebst Gärten sub Nr. 215.,

c) ein Garten worauf früher eine Schenne gestanden sub Nr. 211., und

d) eine halbe Hufe in Coswigler Markt sub Nr. 216 a.,

abgeschätzt auf 5123 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekensein an hiesiger und Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Torgau einzusehenden Taxe, sollen

am Zwölften März 1847, Vormittags Elf Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Prettin subhastirt werden.

Jessen, den 8. August 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(822)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Atern.

Die zu Rittsburg an einem Arme der schiffbaren Unstut gelegene, vom Müller J. Christoph Meißner nachgelassene Del-, Graupen- und Schneidemühle sammt Zubehör, abgeschätzt sub Nr. 25. und gerichtlich auf 2091 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, ferner:

1½ Morgen Waideläcker Rittburger Flur in 6 Parzellen, gerichtlich auf 315 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf den Dreißigsten December cr., von Vormittags Zehn Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Artern meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein kann daselbst wochentäglich eingesehen werden.

(857) Nothwendige Subhastation. Das der Rosine Marie verwitweten Möbius geborne Weber zugehörige, in Lauchstädt auf dem Strohhefe gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, sub Nr. 57. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 655 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Achten Januar 1847, von früh Elf Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lauchstädt, den 14. September 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(913) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Cartsderga.

Die dem Decanen Johann Gottfried Vecher und Cenf. gemeinschaftlich zugehörige Delnmühle bei Wibra nebst Zubehör, Nr. 179. des Hypothekenbuchs eingetragen, abgeschätzt auf 551 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den Achten Februar 1847, von Vormittags Elf Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1032) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Artern.

Das zu Riethnordhausen liegende, Band III. Seite 349. Nr. 109. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör des Schäfer Gottfried Samuel Damm, abgeschätzt auf 128 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., soll auf

den Zehnten März 1847, von Vormittags Zehn Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Artern subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

(1035) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Lauchstädt.

Das zur Conenrsmasse der Kaufmann Pehold'schen Eheleute in Schaaffstädt gehörige, auf den Planen der Ainalie verhehl. Pehold, gebornen Grißche, in dem Hypothekenbuche von Schaaffstädt sub Nr. 150. eingetragene Wohnhaus daselbst in der Marktasse nebst Eingebäuden und Zubehör, namentlich einem dazu geschlagenen Ruthungspiane, abgeschätzt auf 1273 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Siebzehnten März 1847, von Vormittags Elf Uhr ab, an Rathhausstelle in Schaaffstädt subhastirt werden.

(1036) Nothwendige Subhastation. Erbtheilungshalber soll das den Mendant Porfschen Erben gehörige, zu Renschberg sub Nr. 92. belegene Wohnhaus sammt Stall und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den Zweiten März 1847, Vormittags Zehn Uhr, in unserem Geschäftslocale verkauft werden. Das Grundstück ist auf 1132 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt und Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lützen, den 11. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1043)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Land-Gericht Halle.

Das dem Tischler Johann Ludwig Frihe gehörige, zu Lohau im Saalkreise belegene, unter Nr. 70. im Hypothekensbuche von Lohau eingetragene Haus mit Hof und Ställen, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 195 Thlr., soll

am Elften März 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der in unbekannter Abwesenheit lebende Schuldner, Tischler Johann Ludwig Frihe, zu diesem Termine mit vorgeladen.

(1047) Subhastations-Patent. Das dem Schuhmachermeister Karuh zu Straßberg zugehörige, daselbst sub Nr. 114. belegene Wohnhaus nebst Garten, so wie 23 Acker 19 1/2 Ruten auf der sogenannten wüsten Mark belegenes Land, abgeschätzt auf 420 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll auf

den Neunten März 1847, Vormittags Elf Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath von Kauffberg an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Hypothekenzulübiger, Decanom Friedrich Erdmann Schmidt aus Stralsund, hierzu öffentlich vorgeladen und rücksichtlich des obgedachten Landes alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 10. November 1846.

Gräfl. Stolberg'sche Justizkanzlei.

Parceidi.

(862) Subhastations-Patent. Das im Hypothekensbuche von Polleben Vol. I. Nr. 12. pag. 177. eingetragene Wohnhaus daselbst, Nr. 16., nebst einer Weidenabel im Saugrunde, einer Weiden- und Pflaumentabel in der Karbushöhe und einer Pflaumentabel auf dem Acker, dem Gottfried August Stammer gehörig, und gerichtlich — jedoch ohne Rücksicht auf die Realasten — auf 685 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll in dem am Achten Januar 1847, Vormittags von Elf Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Polleben ausstehenden Termine im Wege der Execution subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Erdeborn, den 12. September 1846.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht zu Polleben.

H a l o f f.

(920) Subhastation. Auf Antrag einer eingetragenen Gläubigerin sind die Grundstücke des Johann Michael Dienz zu Südenborn, nämlich die Hälfte der im Hypothekensbuche unter Nr. 10. eingetragenen auf 648 Thaler gewörrten Hansbesitzung und Zubehör, und

die Hälfte eines halben Akers Feldgleich Jüdenborfer Flur, Bandung Nr. 4., auf 110 Thaler gewürdet, zur Subhastation gestellt und sollen den Zwet und Zwanzigsten Januar 1847, von Vormittags Zehn Uhr ab, an Jüdenborfer Gerichts-Stelle, meistbietend verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen bei dem unterzeichneten Justitiar hier zur Einsicht bereit.
Meseburg, den 10. October 1846.

Das Patrimonial-Gericht Oberwünds ch.
Schmidt.

(1022)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Nebra.

A. Die dem Gottlieb Kirchner zu Altenroda zugehörigen Grundstücke:

a) das Haus Nr. 33. des Brandkatasters von Altenroda,
b) die in Altenrodaer Flur belegenen walgenden Grundstücke:

- 1) 1 Aker Erde am Mittelwege, Nr. 363.
- 2) $\frac{1}{2}$ Aker Erde über der Straße, Nr. 436 a.
- 3) $\frac{1}{2}$ Aker Laasgut daselbst, Nr. 436 b.
- 4) 1 Aker Erde am Winkelwege, Nr. 161.
- 5) 1 Aker Erde am Winkelwege, Nr. 172 a.
- 6) 1 Aker Erde über der Straße, Nr. 495 a.
- 7) $\frac{1}{2}$ Ackerstück auf dem Acker,
- 8) $\frac{1}{2}$ Aker Erde am Dibraer Wege, Nr. 277.
- 9) 1 Aker Erde über der Straße, Nr. 495 b.
- 10) $\frac{1}{2}$ Aker Erde am Mittelwege, Nr. 367.
- 11) $\frac{1}{2}$ Aker Erde im Teufelsthal, Nr. 172 b.

B. Die von Gottfried Hartmann zu Altenroda, als Besitzer des Halbspannguts Nr. 51 a. daselbst an den Gottlieb Kirchner veräußerten 3 Aker Erde hinter dem Dorfe neben Karl Seidler und Gottlieb Klausenbach in Altenrodaer Flur, ad A. und B. abgeschätzt zusammen auf 2038 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen

am Achten März 1847, Vormittags Elf Uhr, im Hause Nr. 33. in Altenroda subhastirt werden.

In Bezug auf das Grundstück ad B. werden alle unbekannten Realpräventanten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclnsion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1053) Termins-Aufhebung. Der zum Verkauf des unter Nr. 301. in der hiesigen Altstadt liegenden Eilertischen Wohnhauses auf den Zwölften December c., anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.
Ktern, den 30. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1050) Submission wegen Salztransport. Es sollen allfäblich von der Königl. Saline Rösen nach der Königl. Saline Dürrenberg per Schiff gegen 100 Lasten Salz transportirt werden. Um diesen Transport auf dem Wege der Submission auszubieten, haben wir auf den 29. December d. J. einen Termin anberaumt, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die eingegangenen Submissionen eröffnet werden sollen. Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, oder können gegen Erstattung

der Copialien von hier bezogen werden. Die Offerten sind versiegelt mit der Bezeichnung „**Submission wegen Salztransport**“ bis zum 28. December portofrei bei uns einzureichen.
Dürrenberg, den 26. November 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(1039) **Rathskeller-Verpachtung.** Zur Verpachtung der hiesigen Rathskeller-
wirthschaft auf die Zeit vom 2. April 1847 bis dahin 1850 haben wir auf
den Achten Januar 1847, Nachmittags Zwei Uhr,
in unserm Sessions-Zimmer auf dem Rathhause einen Termin anberaumt und laden Päch-
terlustige dazu mit dem Vermerken ein, daß sie sich in demselben über Meralität und Päch-
terunfähigkeit durch völlig glaubhafte Atteste zu legitimiren haben und wir die Auswahl
unter den Bietanten uns vorbehalten, auch nach Befinden noch an demselben Tage unseres
seits der beschlossene Beschluß gefaßt und dann sofort eröffnet werden soll.

Die Pachtungs-Bedingungen können vom 7. December c. ab, während der Dienst-
stunden in der Expedition eingesehen werden.

Wahrenbrück, den 20. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1043) **Offene Executor- u. und Nachtwächterstelle.** Zum 1. April 1847
wird die Stelle als hiesiger Executor und Gefangenwärter erledigt. Es ist mit derselben
ein fixer Gehalt von 45 Thlr. und freier Wohnung und der Nutzung als Gefangenwärter,
circa 45 Thlr. vorausschlagt, verbunden. Ebenso ist die Stelle als 2. Nachtwächter, mit
welcher ein Gehalt von 45 Thlr. verbunden, vacant.

Mit Civil-Versorgungsschein versehene Individuen, können sich bis dahin persönlich
hier melden. - Ehekundig, den 26. November 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1004) **Solz-Auktion.** Freitag den 4. December, Vormittags 9 Uhr, sollen in
dem Döllauer Rittergutshofe
eine Quantität Eichen und Kiefern
öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Rittergut Döllau bei Merseburg, den 17. November 1846.

(1034) **Die Eisengießerei in Leipzig**

(zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe
gelegen)

ist durch bedeutende Vergrößerung ihrer Werkstätten und durch Aufstellung mehrerer großen
Drehbänke, Bohr- und Hobel-Maschinen in den Stand gesetzt, Aufträge auf **Eisen- und
Maschinentheile aller Art**, bei guter und billiger Bedienung, schneller als bisher
ausführen zu können.

Insbesondere empfiehlt sich dieselbe zur Ausführung von **Mühlennanlagen nach
deutschem oder amerikanischem System, von Wasserrädern, Wellen, completeen
Walzwerken für Eisen- und Kupferhütten, Dampfmaschinen jeder Dimension von
1 bis 200 Pferdekraft, sowie von vollständigen Einrichtungen zur Förderung und
Wasserhaltung auf Kohlenwerken.**

Leipzig, im September 1846.

Carl & Gustav Hartfort.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

63. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. December 1846.

(799)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Naumburg.

Das im landrätthlichen Kreise Sangerhausen belegene Allodialritergut Emseloh, abgeschätzt auf 94301 Thlr. 26 Sgr., unter welcher Summe der Werth eines Braunkohlenlagers mit 14051 Thlr. und der von den Eigenthümern als zu niedrig angesetzte Werth der 247 Morgen 84 DdR. Forsten mit 2468 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. begriffen ist, soll auf den Antrag eines Mitzeigenthümers in termino den 22. März 1847, 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergut Emseloh vor dem königlichen Kreis-Justiz-Rath Herrn Donigmann in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Laxe und Hypothekenscheine können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden, das Gut nebst Pertinenzen ist verpachtet.

Naumburg, den 18. August 1846.

Königliches Oberlandesgericht, I. Senat.

(916)

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht Naumburg.

Der Inbegriff der den Erben des Vollrath Ehrenberg zuständigen Antheile und Anrechte an dem im Dorfe Steuden in der Grafschaft Mansfeld im Mansfelder Seekreise bezogenen Mittegute Steuden, nemlich: 210 Morgen Acker, Erbsinsen, Sackzehnten nebst Jagdnutzung, abgeschätzt ohne Berücksichtigung des jetzigen verschlechterten Kultur-Zustandes der Acker auf

16,007 Thlr. 11 Sgr. 6½ Pf.

und mit Berücksichtigung dieses schlechten Kultur-Zustandes der Acker auf

11,835 Thlr. 22 Sgr. 10½ Pf.,

soll am

Zweiten Juni 1847, Vormittags Zehn Uhr, hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Pinder, subhastirt werden.

Die Laxe, der Hypothekenscheine und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusionen spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten resp. Realgläubiger, namentlich:

- a) der Sprachlehrer Herrmann Vollrath Ehrenberg,
- b) der Goldschmied Ludwig Herrmann,
- c) der Oekonomie-Amtmann Conrad Schünemann,
- d) der Tischlermeister Johann Christian Ernst Reimerz sonst zu Göldeleben,
- e) der Amtsverwalter Gottlob Ehrenberg sonst zu Gatterstedt bei Querfurt,

f) der Schmidt Albert Soust zu Unter-Eöperstedt,
g) der Amtmann Christian Friedrich Hädicke Soust zu Mork bei Halle,
werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Oberlandesgericht, Erster Senat.

(1061) Windmühlen-Anlage. Der Müller Krätisch zu Döbel beabsichtigt auf einem dem 1c. Wittfack zugehörigen, in Deßler Flur belegenen Ackerstück, welches im Norden von einem Ackerstück des 1c. Wittfack, im Osten von dem sogenannten Döbelgrund, im Süden von einem Ackerstück des 1c. Thiemann und im Westen von einem Ackerstück des Kossathen Pab begrenzt wird, eine holländische Windmühle zu erbauen.

Auf den Grund des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden.

Hierbei mache ich jedoch ausdrücklich auf §. 38. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. aufmerksam, wonach die bisherigen Vorschriften, nach denen die Anlage neuer, auf die Consumtion der Umgegend berechneter Mahlmühlen von dem Bedürfnisse der Umgegend abhängig war, aufgehoben sind, dergestalt, daß aus dem behaupteten Mangel eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Mahlmühlen, ein Widerspruch nicht mehr hergeleitet werden kann.

Halle, den 3. December 1846.

Der Landrath des Saalkreises v. Wassewitz.

(1071) Backwindmühlen-Anlage. Der Gutsbesitzer Hennig in Zschortau beabsichtigt, auf einem zu seinem Banergute gehörigen, seitwärts des Weges von hier nach Selben, gelegenen Feldplan in hiesiger Dorfmark eine Backwindmühle mit 2 Gollins-dergängen aufzuführen. Indem wir dies hierdurch bekannt machen, fordern wir alle diejenigen, welche Einwendungen gegen diese neue Anlage zu machen beabsichtigen, auf, diese Einwendungen binnen 4 Wochen anzuzeigen, nach deren Verlauf keine weitere Rücksicht darauf genommen werden wird.

Zschortau, den 2. December 1846.

Für das Dominium Zschortau.
C. W. Schulze.

(1068) Steckbrief. Der wegen wiederholter Diebstähle und fortgesetzten Vagabondirens mit Gefängniß und Drention mehrfach bestraft und unter polizeilicher Aufsicht stehende Handarbeiter Friedrich Wilhelm Weber genannt Gesner hieselbst, welcher zuletzt wegen Vagabondirens in Leipzig bestraft und am 11. d. M. mittels Reiseroute hierher gewiesen worden ist, hat nach wenigen Tagen schon, den hiesigen Ort wieder verlassen, und sich dabei zweier Diebstähle verdächtig gemacht.

Wir ersuchen daher, den Entwichenen im Betretungsfalle mittelst Reiseroute zurückzuweisen event. von dessen Gastnahme berachrichtigen zu wollen.

S i g r a l e m e n t.

Geburtsort: Trögitz; Religion: evangelisch; Alter: 19 Jahr; Größe: 5' 6"; Haare: dunkelbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: gerade; Mund: klein; Zähne: gut; Rinn und Gesicht:aal; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: keine.

Zeig, den 30. November 1846.

Der M a g i s t r a t.

(1062) Steckbriefs-Erledigung. Der Arbeitsmann Karl Schnelle aus Sangerhausen befindet sich bei uns in Untersuchung und Haft, und ist daher der von dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Querfurt unterm 22. August d. J. hinter den Schnelle erlassene Steckbrief erlieget.

Brandenburg, den 28. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1064) Diebstahl. In den Abendstunden des 26. November c. sind aus dem Posa eines Hauses in der Leipziger Vorstadt hieselbst, ein baumwollener, weißbündiger rothbraun ritzter Bettüberzug mit weißem Kattun gefüttert, ohne Bezeichnung, und ein Bettuch von weißer Hausleinwand, W. M. gezeichnet, entwendet worden. Die bisherigen Ermittlungen haben zu keinem Resultate geführt, und wir fordern daher, indem wir vor Ankauf und Verheimlichung des gestohlenen Gutes warnen, das Publikum auf, alle zur Wiederherbeischaffung des Verlorenen und zur Ermittlung des Diebes führende Umstände, und oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 27. November 1846.

Königlich Preussisches Inquisitionariat.

(1063) Diebstahl. In der Nacht vom 24—25. November c. sind mittelst Einbruchs in dem Boden eines Hauses in der hiesigen Vorstadt Bschepplende 1 Zweithalerstück, 10 Thaler in 1 Stück, 3 Thaler in 1 Stück, und 3 Thaler in 1/2 Stück, entwendet worden. Wir warnen vor Verheimlichung des gestohlenen Geldes und fordern das Publikum auf, alle zur Wiederherbeischaffung desselben und zur Entdeckung des Diebes führende Umstände uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 26. November 1846.

Königlich Preussisches Inquisitionariat.

(1060) Diebstahl. In der Nacht vom 29. zum 30. v. Mts. sind aus dem Posa des Einwohners Christian Deyer zu Großmonra: 8 Hähne, eine weiße und die übrigen theils grau, theils weißbunt, ein Baum, ein Bügel und eine Leine von einem Pferde gestohlen, und eine Axt und eine Säge, entwendet worden, ohne daß der Thäter bis jetzt zu ermitteln gewesen ist.

Jedermann, welcher davon Kenntniß hat oder erlangt, wird zur ungesäumten Anzeige aufgefordert und vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnt.

Gölsda, den 30. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(378) Proclama. Auf den Antrag der Interessenten sollen nachbenannte Personen:

- 1) der Tischler- und Schlossergeselle Johann Friedrich Waal von hier, welcher als Geselle in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1824 von seinem Leben und Aufenthalt nichts hat hören lassen;
- 2) der Bediente Franz Schönsfelder von hier, welcher seit 1830 verschollen;
- 3) der Johann August Kunze, welcher seit dem Jahre 1827 verschwunden ist;
- 4) der Rattendrucker Johann Christian Stölze von hier, welcher im Jahre 1830 nach Polen gegangen und angeblich bei der damaligen Insurrection geblieben seyn soll;
- 5) der Schuhmachergeselle Johann August Großmann, welcher in die Fremde gegangen und zum letztenmale im Jahre 1830 von Grimma aus geschrieben;
- 6) der Bediente Johann Carl Thiele aus Düben, welcher im Jahre 1813 in Leipzig gelebt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

für todt erklärt werden.

Es wird daher denselben, sowie deren etwa zurückgelassenen unbelasteten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgegeben, sich vor oder in dem auf

den Dreizehnten Mai 1847, Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen die Verschöllen die Exekution ausgesetzt und wegen deren Vermögens das Weitere rechtlich verfügt werden wird.
Eilenburg, den 6. Juni 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1066) Edictal-Citation. Die im Auftrage der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen unter meiner Leitung stehenden Gemeintheiltheilungen resp. Ablösungen, als:

im landräthlichen Kreise Sangerhausen, Regierungsbezirk Merseburg:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Tilleda, Sittenborn, Kelsbra, Thüringen und des Kulebener Rietts, bei welchen die sämmtlichen hütungsberechtigten Einwohner der gedachten Dörfschaften und die in den dazu gehörigen Fluren angelegten Grundstücksbesitzer theilhaftig sind,
- 2) die Aufhebung der zwischen den Hütungsberechtigten zu Tilleda, Sittenborn und Benningen auf einem Theile der zu dem zuletzt gedachten Dorfe gehörigen Feldmark Statt findenden Koppelhütung, bei welcher sämmtliche Hütungsberechtigten in diesen Dörfschaften theilhaftig sind,
- 3) die Waldservitut-Ablösung resp. Regulirung in den in den Fluren Breitenungen und Herrmannsdorfer gelegenen Gräfl. Stolberg-Koslaschen Forsten, bei welchen die hütungsberechtigten Einwohner zu Breitenungen, Dietrichsdorf und Neßpernde resp. zu Herrmannsdorfer theilhaftig sind,
- 4) die Ablösung der in dem Stempelbaer Gemeindefelde dem Gräfl. Stolberg-Stelsbergischen Vorwerke zu Stempelbaer zuständige Maßungsgerechtigkeit —

werden in Gemäßheit der §§. 24. und 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 und der §§. 11. 12. und 14. des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821 zur Ermittlung der berechtigten Interessenten und Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf

den Dreizehnten Februar 1847, Vormittags Neun Uhr, in meinem Geschäftslocale hierselbst Nr. 1082. vor mir angelegten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Nordhausen, den 23. November 1846.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Eckardt.

(966) Edictal-Citation. Der vormalige hiesige Bäckermeister Christoph Drehs stellte dem Bäckermeister Friedrich Möhlau wegen dessen hiesigen erpachteten Backhauses eine Caution von 100 Thlr. und ist diese eingebracht.

Das Document darüber vom 28. April 1835 ist verloren gegangen und Befehl der Amortisation dieses Documents und Löschung der Forderung wird daher dasselbe hiermit aufgegeben und dieselben alle, welche an diesem Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem bestimmten Termine

den Neunzehnten Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschreiben, außerdem sie damit für immer ausgeschlossen, das Schulddocument für morisirt erklärt und die Löschung der Forderung erfolgen würde.

Ami Gerbärdt, den 17. October 1846.

Ablich von Neumannsches Patrimonial-Gericht.

(867) Nothwendiger Verkauf. Daß sub Nr. 126. Cat. alhier belegene Wohnhaus des Johann Emanuel Weiße, zu Folge des mit neuem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzuschenden Taxe auf 532 Thlr. abgeschätzt, soll auf den Vierzehnten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Torgau, den 19. September 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1059) Nothwendige Subhastation. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse der Erben des Tischlers Büßling gehörige, zu Ermstleben unter Nr. 197. belegene Wohnhaus, taxirt zu 551 Thlr. 10 Sgr., den Zwanzigten März 1847, Vormittags Elf Uhr, im Rathhause zu Ermstleben an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kaufbedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Alscherleben, den 20. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(829) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preussisches Verggericht zu Wettin.

Die dem Aboceaten Wilhelm August Vogt zu Hannover im Gegenbuche zugewährten 40½ Ruxe bei der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm II. in Giedorfer Flur belegen, worüber Beschreibung mit berechnetem Larwerthe von 1826 Thlr. 20 Sgr., sowie der Hypothekens- und Gewährungsschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können, sollen auf den Achten Januar 1847, Vormittags Zehn Uhr, an Verggerichtsstelle subhastirt werden.

(932) Nothwendige Subhastation. Die dem Windmüller Johann Friedrich Carl Münchener junior zu Lauchstädt zugehörigen Grundstücke, an

A. der Hochwindmühle bei Lauchstädt sammt Zubehör, namentlich einem Wohnhause und Eingeshänden sub Nr. 185. des Hypothekensbuchs,

B. den Wandeläckern in Lauchstädt Flur, sub Nr. 178. des Hypothekensbuchs an drei Ackern Feld am Bettelsberge, und einem Stück Land am alten Salgenberge,

sollen auf den Achtezehnten Februar 1847, von Vormittags Elf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit. Lauchstädt, den 10. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1065) Subhastation.

Königliche Gerichts-Commission zu Börzig.

Die zum Nachlasse des Ackerbürgers Johann Gottfried Friedrich gehörigen, in der Stadt und Feldflur Börzig gelegenen Grundstücke, als:

1) das Pfahlhaus auf dem Berge Nr. 266. mit Nebengebäuden, Garten und Pflaumenkabel, taxirt auf 446 Thlr. 20 Sgr.,

2) folgende Wandelgrundstücke:

a) eine halbe Ruxe Feld in Odenorf Mark auf 1440 Thlr.,

b) eine Achteihuse Feld in Odenorf Mark auf 330 Thlr.,

- c) ein Weiden in Scharfengöls Markt auf 99 Thlr.,
 - d) ein halber Acker Wiese in Anehtendorf Markt auf 150 Thlr.,
 - e) eine Aichelhufe Feld in den Hofbreiten auf 300 Thlr.,
 - f) ein Weiden in Bakendorf Markt auf 120 Thlr.,
 - g) ein halber Acker Wiese in Lehna Markt auf 160 Thlr.,
 - h) eine Fuhnenfabel in Anehtendorf Markt auf 40 Thlr.,
 - i) ein Arien aus zwei Stätten bestehend, nebst zwei Pflaumentafeln auf 165 Thlr.,
- unter Berücksichtigung der Abgaben aus rubrica II. tarirt zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
- am Funfzehnten März 1847, Vormittags Elf Uhr,
- an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und werden alle unbekannten Realprärenden-ten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclension spätestens in diesem Termine zu melden.

(1070)

Subhastation.

Königliche Gericht=Commission zu Bärzig.

Die der verehelichten Giebler geb. Hampe gehörigen Grundstücke zu Bärzig, als:

- a) das Haus in der Schloßgasse Nr. 208. mit Hof und Pflaumentafel, auf 332 Thlr. 5 Sgr. und
- b) die Fuhnenfabel Nr. 192. des Planregisters, Nr. 684. des Hypothekenbuchs, auf 40 Thlr. tarirt,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten März 1847, Vormittags Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(981) Nothwendige Subhastation. Das dem Müller Gottfried Griesing gehörige, in der Lößnitzmarkt alhier belegene und unter Nr. 413. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, tarirt 315 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Lasten, worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehen, soll auf

den Zwölften Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der seinem Aufenballe nach unbekannte Besitzer dieses Grundstücks, der Müller Gottfried Griesing wird zur Wahrnehmung seiner Rechte hierdurch mit vorgeladen.

Berlin, den 6. October 1846.

Königliche Preussische Gericht=Commission.

(953)

Nothwendige Subhastation.

L a n d g e r i c h t R o s l a .

Die dem Müller Friedrich August Berger in Breitenstein gehörige, sub Nr. 94., jetzt 99. Vol. II. pag. 689. des Hypothekenbuchs von Breitenstein eingetragene, daselbst belegene Mühle und Schmühle sammt Zubehör, abgeschätzt auf 1683 Thlr. 10 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Siebenzehnten Februar 1847, von früh Elf Uhr ab,

an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

(861) Subhastations=Patent. Die im Hypothekenbuche von Teutschenthal Vol. I. Nr. 20. pag. 305. eingetragene, dem Kaufmann Andreas Barth und seiner Ehefrau Johanne Ernestine geborne Buchmann gehörige Erbpacht's Wassermühle, mit Gerinne, Freigraben, Mühlbrücke, Garten hinter der Mühle, dem Hopfberge, dem Mühlenacker

im Dorfe und dem, vom Anspännergute Nr. 30. abgezweigten, zugeschlagenen Stückgarten, — abgeschätzt, mit dem Inventarium, unter Berücksichtigung der Abgaben, — auf 3097 Thlr. 5 Sgr., soll in dem

am Dreizehnten Januar 1847, Vormittags von 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Teutschenthal anstehenden Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. — Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Erdborn, den 11. September 1846.

Das Patrimonial-Gericht zu Teutschenthal.

R o l o f f.

(1069) Subhastations-Patent. Folgende dem Anspänner Christian Reins hardt in Asendorf gehörige Grundstücke:

I. das Kessathengut zu Asendorf Nr. 32., zwischen Plot und Zickert, nebst Zubehör,

— Hypothekensbuch von Asendorf Vol. II. Nr. 44. pag. 145. —

taxirt auf 1738 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.;

II. 48 $\frac{1}{2}$ Acker Wandelgrundstücke in Asendorfer Flur,

— Hypothekensbuch von Asendorf Vol. I. Nr. 10. pag. 67. Nr. 1—35. —

resp. die dafür bei der erst factisch ausgeführten Gemeinheitstheilung von Asendorf ausgewiesenen Landabfindungen:

1) ein Plan von 12 Morgen 11 A Ruthen (jedoch mit Aufschluß von 4 Morgen

37 A Ruthen, welche bereits davon veräußert) am Schraplauer Wege;

2) ein Plan von 49 Morgen 91 A Ruthen am Schraplauer Wege,

3) ein Plan von 10 A Ruthen an der Dorfstraße,

auf 4633 Thlr. 10 Sgr.;

III. 11 $\frac{1}{2}$ Acker Wandelgrundstücke in Esperstedter Flur, als:

2 Acker im Hallfelde, auf 175 Thlr.,

1 Acker in der Eselsgrube, auf 60 Thlr.,

4 Acker in den Eserslängen, auf 320 Thlr.,

3 Acker am Asendorfer Wege, auf 250 Thlr.,

1 Acker in den Dueräckern, auf 100 Thlr.,

1 Acker im kleinen Felde, auf 70 Thlr.,

— Hypothekensbuch von Esperstedt Vol. IV. Nr. 102. pag. 145. —

ad I. II. und III. unter Gerichtsbarkeit des Oberamts Schraplau;

IV. 1 $\frac{1}{2}$ Acker in der Stendenschen Flur,

— Hypothekensbuch von Stenden Nr. 89. Nr. 1. —

resp. der in der Gemeinheitstheilung dafür ausgewiesene Plan von circa 1 $\frac{1}{2}$ Morgen an dem Windmühlentaine,

auf 135 Thlr., unter Berücksichtigung der Lasten und Abgaben, abgeschätzt,

ad IV. unter Gerichtsbarkeit des Amtes Ehdorf, mit dem Unteramte Schraplau,

sollen am Funfzehnten Juni 1847, von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schraplau in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hypothekenschein und Bedingungen sind in unsern Registraturen einzusehen.

Alle unbekannte Realpräventanten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schraplau, den 25. November 1846.

Ablich von Brillniewitzches Patrimonial-Gericht des Oberamts Schraplau.

R o l o f f.

Ablich von Waldburgsches Patrimonial-Gericht Ehdorf mit dem Unteramte Schraplau.

D a n t.

(1058) Forstgerichtstage. Für das Jahr 1847 sind die Forstgerichtstage
 I. bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht:
 auf den 28. Januar, auf den 29. April, auf den 5. August und auf den 4. November;
 II. bei der Gerichts-Commission zu Nüßberg:
 auf den 26. Januar, auf den 27. April, auf den 6. August und auf den 5. November;
 III. bei der Gerichts-Commission zu Elsterwerda:
 A. für die Oberförsterei Gröden:
 auf den 25. Januar, auf den 19. April, auf den 19. Juli und auf den 1. November;
 B. für die Oberförsterei Gorden:
 auf den 27. Januar, auf den 21. April, auf den 21. Juli und auf den 3. November,
 festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Liebenwerda, den 27. November 1846.
 Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1031) Brauerei-Verpachtung. Die hiesige, mehreren Hausbesitzern zugehörige
 Brauerei soll vom 1. April 1847 ab anderweit auf 6 Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit, meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Verdingstermin auf kommenden
 Ein und Zwanzigsten December d. Jg., des Vormittags Zehn Uhr,
 an Magistratsstelle anberaumt worden, zu welchem cautionsfähige und mit genügendem
 Ausweis über ihre Verhältnisse versehene Pacht Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen wer-
 den, daß die Pachtbedingungen von heute an bei und eingesehen werden können.
 Gräfenhainichen, den 23. November 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1037) Offene Polizei-Sergeanten-Stelle. Es soll bei dem unterzeichneten
 Magistrat die Stelle eines Polizei-Sergeanten und Gefangenwärters in einer Person zum
 1. März 1847 neu besetzt werden. Der jährliche Gehalt beträgt 42 Thlr., circa 8 Thlr.
 sonstige Emolumente und freie Wohnung, die vorschriftsmäßige Dienstuniform aber hat
 dieser Beamte aus seinen eigenen Mitteln anzuschaffen.

Versorgungsberechtigte, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben sich bis zum
 1. Februar 1847 unmittelbar bei uns zu melden, ihren Civilversorgungschein und die son-
 stigen zum Beweise ihrer Qualification dienenden Papiere an uns zu überreichen, auch ha-
 ben sich dieselben zur Prüfung und vierwöchentlichen Probezeit persönlich bei uns zu ge-
 stellen. Bei Uebertragung dieses Postens ist eine Caution von 50 Thlr. zu leisten.
 Dohrenmüssen, den 24. November 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1057) Offene Nachtwächterstelle. Der hiesige mit 25 Thlr. jährlichen Gehalt
 verbundene Nachtwächterposten wird zum 1. Januar 1847 vacant und soll anderweit besetzt
 werden.

Personen, welche hierzu sich eignen und mit einem Civil-Versorgungs-Schein versehen
 sind, mögen sich unter Einreichung desselben und eines Moralitäts-Attestes schleunigst bei
 uns melden.

Wahrenbrück, den 1. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl. Regierung.

64. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. December 1846.

(1080) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Handarbeiter Johann Heinrich Duth, aus Eitzingrimma, ein gemeinlichliches und wegen Diebstahls und Betrug bereits mit zweijähriger Arbeitshausstrafe in Zwickau bestrafes Subject, hat sich aus seinem Wohnort Eitzingrimma heimlich entfernt und treibt sich jedenfalls wieder vagabondirend umher. Es wird daher ersucht, denselben im Betreunngsfalle aufzufassen zu lassen und anher Nachricht zu geben.

Alter: 29 Jahr; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun; Bart: schwarz; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: Warzen auf der Oberfläche beider Hände. Weissenfels, den 5. December 1846.

Der Königl. Landrath.

In dessen Vertretung: der Kreisdeputirte v. Funke.

(1074) Windmühlen-Anlage. Der Müller Friedrich Adolph Karnagel aus Klischena beabsichtigt auf einem zur Flur des Dorfes Gutsch gehörigen, von ihm erkaufen, an der Berlin-Casseler Chaussee neben den Ackerplänen der Häuser Sommel und Päßler zu Gutsch belegenen Ackerstücke eine neue Windmühle zu erbauen.

Wir bringen dies Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniss und fordern zugleich alle Diejenigen, welche dagegen begründete Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Wittenberg, den 3. December 1846.

Königl. Universitäts-Verwaltung.

Prüflich.

(1089) Mühlen-Anlage. Der Bürger Friedrich Wilhelm Kyriß hieselbst beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich gehörenden Ackerstücke auf der Westseite der Stadt am Fußwege nach Nelsen eine holländische Mühle mit amerikanischem Gange zu erbauen.

Mit Bezug auf §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. fordern wir hierdurch alle diejenigen, welche begründete Einwendungen gegen diese Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, dieselben binnen 4 Wochen hier anzubringen, wobei wir indess bemerken, daß aus dem mangelnden Bedürfnis zur Vermehrung der Mühlen um hiesigen Ort nach §. 38. der Gewerbeordnung kein Widerspruchrecht hergeleitet werden kann.

Gönnern, den 11. December 1846.

Der Magistrat.

(1091) Windmühlen-Anlage. Der Gasthofbesitzer Johann Christian Saferland hieselbst beabsichtigt auf einem Feldrücken, welcher zwischen den nach Neusen und Pausa führenden Communicationswegen gelegen ist, eine Windmühle mit einem

Mahl- und sogenannten Spitzgange, ingleichen einer Stampfsaulage von 4 Böckern zu erbauen, dieselbe auch zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gezielte Widersprüche gegen diese Mühlen-Anlage zu haben vermeinen, hierdurch in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1843 aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präcisißter Frist, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.

Wolgern, den 8. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1077) Vockwindmühlen-Anlage. Es beabsichtigt der Schmidt Nicolai in Dornstädt, auf dem Aldersfild des Anspanner Hirsch daselbst, eine Vockwindmühle zu erbauen, und werden alle die, welche wider diese Anlage gerechte Einsprüche zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen binnen 6 Wochen bei mir anzubringen.

Dornstädt, den 8. December 1846.

P o l i z e i = B e h ö r d e v o n D o r n s t a d t .
R o d h .

(1086) Steckbrief. Der unten signalisirte berückichtigte Tischlergeselle Ariost Kaver Alonzo Ottomar Kromrey aus Königsberg, welcher durch Erkenntniß des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wegen Landstreicherei, wissentlichen Gebrauchs eines falschen Passes, wegen Betrugs und Annahme eines falschen Namens ordentlich mit 4 Monaten Strazarbeit und demnachstiger Detention belegt, von der Aufschubdigung eines großen gemeinen Diebstahls nur vorläufig freigesprochen worden ist, hat Gelegenheit gefunden, heute auf dem Transporte von hier nach Weissenfeld zu entspringen.

Wir bitten auf ihn vigiliren und uns Nachricht zugehen zu lassen, wenn er wieder ergriffen werden sollte.

Merseburg, den 10. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .
S i g n a l e m e n t .

Religion: evangelisch; Alter: 38 Jahr; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: kolbig; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler.

Bekleidung: grüne Tuchmütze mit Schirm; weiße Piqueweste; schwarzseidenes Halstuch; schwarze Buckelstiefeln; schwarzer Tuchrock; Stiefeln; zwei Hemden; Hosenträger von Leder; weißes Taschentuch.

(1067) Steckbriefs-Erledigung. Unser Steckbrief vom 1. Februar d. J. gegen den Handarbeiter Kriegsmann zu Braunsdorf in Stück 11. Nr. 108. erledigt sich durch Einlieferung des Kriegsmann.

Freiburg a. d. N., den 4. December 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1075) Diebstahl. Aus einem Garten sind in der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. die unten verzeichneten Sachen gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerb und bitten etwaige Nachrichten darüber uns schleunigst zugehen zu lassen.

Lützen, den 6. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .
V e r z e i c h n i s s .

Ein Bettüberzug, roth und weiß klein gewürfelt; ein leinenes Betttuch; zwei leinene

Handtücher; ein weißbaumwollenes Frauenhemde (alle diese Gegenstände ungezeichnet); ein weißleinenes Frauenhemde mit E. R. gezeichnet.

(1056) Aufgefundene Sachen. Bei Gelegenheit einer am 13. dieses Monats stattgefundenen Hausdurchsuchung sind folgende Gegenstände als mutmaßlich gestohlen, aufgefunden und in Beschlag genommen worden.

a) in der Wohnung des Handarbeiters Adam Lange zu Dommisch: Dreizehn Ellen blau, roth und weiß gestreiftes leinenes Zeug; ein Paar weiße wollene Socken; ein Paar grüne baumwollene Handschuhe mit roth, blauer, gelber, schwarzer und weißer Kante; ein Paar graue Filzschuhe mit weißen dergleichen Sohlen; ein Paar dunkelblaue mit hellblauen Blumen gesteppte Winterschuhe mit weißem Fries gefüttert; ein Paar neue schwarzlederne Pantoscheln mit Nr. 12.; ein altes weißleinenes schwarzes Hemde; 2½ Elle grobe weiße Leinwand mit dem Stempel (C. R.); ein grauer Leinwandfack mit dem Buchstaben T., und das Obertheil von einem Bettüberzuge mit schmalen weißen und rothen Streifen.

b) in der Wohnung des Handarbeiters Gottlieb Raubitzsch daselbst. Ein Tischkuch; das Obertheil von einem Bettüberzuge; ein Theelöffel; ein roth und weiß gestreiftes leinener Ueberzug; ein dergleichen Kopfkissen-Ueberzug.

Wir fordern die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen hiermit auf, ihre Rechte daran bei uns nachzuweisen, und bemerken, daß dieselben zur Einsicht bei uns bereit liegen.

Prensch, den 26. November 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1072) Landesverweisung. Linke, Schirmmacher, Andreas, aus Großensee bei Ronneburg, 29 Jahre alt, ist, nachdem er die vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wegen Diebstahls ihm zuerkannte achtwöchentliche Gefängnißstrafe verbüßt hat, heute über die diesseitige Landesgrenze transportirt und nach seiner Heimath zurückgewiesen. Die Rückkehr nach Preußen ist ihm bei zweijähriger Festungsstrafe untersagt.

Ronneburg, den 5. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1026) Edictal-Eitation. Nachfolgende bei der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen anhängige Regulirungen, als:

A. im Kreise Zeitz:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Falkenhayn, Loitzsch, Röden und Stedehausen und Wildenfee;
- 2) die zwischen den Groß- und Kleinhäuslern zu Draschwitz schwebende Sütungs-Separation in der Feldmark Draschwitz;

- 3) die Ablösung der der Domaine Dognöburg in den Feldmarken Golben, Mannsdorf, Maßberg, Salsitz und Schlanditz zustehenden Sütung;

B. im Kreise Weißenfels:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Döbritz, Meinelweh, Muckshau und Manschwitz;

- 2) die Ablösung der dem Rittergute Droschitz in den Feldmarken Pöteitzsch und Stolzengrün zustehenden Sütung, und die zwischen dem gedachten Rittergute und der Gemeinde Droschitz schwebende Sütungs-Separation in der Feldmark Droschitz;

werden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben glauben, überlassen,

sich spätestens bis zu dem auf den Sechszehnten Januar l. Jh.,
Morgens Zehn Uhr,
allhier vor mir anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung
selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwen-
dungen weiter gehört werden.
Zehl, den 21. November 1846.

Der Deconomle-Commissarius Michaelmann.

(984) Edictal=Citation. Es sollen folgende als verloren angemeldete und zum
öffentlichen Aufgebot geeignete Hypotheken=Documente:

- 1) der Recognitionsschein über den Auszug an Wohnung und Naturalien für den Mit-
tergutspächter Johann Christian Dölisch zu Hainpitz, vom 21. März 1826 einge-
tragen auf dem Bauergute des Johann Friedrich Dölisch Nr. 4. pag. 19. des Hy-
pothekenbuchs über Roda,
- 2) der Recognitionsschein über eine Protestation gegen fernere Eintragung und Besitz-
Veränderung der Geschwister Zenne zu Roda, Marie Elisabeth verheh. Rahnesfeld und
Gonsf., vom 9. Januar 1829 auf dem Bauergute des Karl Traugott Krebs Nr. 26.
pag. 151. des Hypothekenbuchs über Roda eingetragen,
- 3) der Recognitionsschein über die Wohnung und den Natural=Auszug der Marie Chri-
stiane Wittve Zenne zu Roda vom 21. Januar 1824 auf dem vorgedachten Bauers-
gute eingetragen,
- 4) der Recognitionsschein vom 31. December 1822 über 43 Thlr. 22½ Sgr. Kapital der
Almosen=Kasse zu Kleinhelmsdorf, aus der Schuld= und Pfandverschreibung vom
23. März 1816 auf dem Hintersättergute der Johann Wilhelm Fröhlich'schen Ehe-
leute Nr. 17. pag. 193. des Hypothekenbuchs über Kleinhelmsdorf eingetragen,
- 5) der Recognitionsschein vom 19. März 1823 über 100 Thlr. Kapital des Johann Gott-
fried Selle zu Roda, aus der Schuld= und Pfandverschreibung vom 10. Juli 1822
auf dem vorgedachten Hintersättergute der Eheleute Fröhlich zu Kleinhelmsdorf ein-
getragen,
- 6) der Recognitionsschein vom 10. Juni 1823 über 350 Thlr. 2 Sgr. Kapital des ge-
dachten Selle, aus der Schuld= und Pfandverschreibung vom 19. Mai 1822 auf dem
Bauergute des Gottlieb Tischenberg Nr. 8. pag. 83. des Hypothekenbuchs über Klein-
helmsdorf eingetragen,
- 7) das als Schuld=document über 400 Thlr. Erbzeiger den Schwestern Friederike und
Johanne Rosine Hüfner ausgefertigte Nebeneremplar des Erbvergleichs vom 18. April
1834 mit den Hypothekenscheinen vom 20. und 22. Juni 1837 auf den Hintersätters-
Gütern der Christian Gottlieb Spindlerschen Eheleute zu Roda, Nr. 9. pag. 49.
und Nr. 11. pag. 61. eingetragen,
amortisirt werden, und wird Termin auf

den Zwölften Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu die unbekannten Inhaber der vorbemerkten Docu-
mente und alle diejenigen, welchen daran als Eigentümer, Cessionarien, Pfand= oder
Briefs=Inhaber ein Recht zusteht, vorgeladen werden, entweder in Person oder durch legi-
timirte Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, wi-
drigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Do-
cumente verfahren werden wird.

Kleinhelmsdorf, den 3. November 1846.

Das Patrimonial=Gericht.

(1048) Notwendiger Verkauf. Das aus Nr. 287. hieselbst belegene, dem
Handarbeiter Johann Friedrich Jüngel'schen Erben gehörige Wohnhaus, gerichtlich abge-

schätzt auf 290 Thlr. 13 Sgr., zufolge der, nebst neuestem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Torgau, den 24. November 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(821) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstrasse sub Nr. 286. belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigen Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum englischen Hofe betrieben worden ist, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 19270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll

am Sieben und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12., vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennhold meistbietend versteigert werden.

(1081) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cöllneda.

Die den Erben der verheiratheten Dorothee Rosine Grünwald geb. Kaufmann zu Ganteroode in dasiger Kur zugehörenden Grundstücke, als:

1) ein halbes Viertel Dorfland, bestehend aus:

a) 486. über dem Bachberge, 1 Strick,

b) 1007. am Monraischen Stiege, 1 Sottel,

2) ein Acker Peterörder Land Nr. 42. am Backleber Berge, beim Kirchhofe, 1 Dreigerte, abgeschätzt zu 200 Thlr. zufolge der mit Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwei und Zwanzigsten März 1847, früh Zehn Uhr, in der Schenke zu Ganteroode subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräventenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Preclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1073) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Eckartsberga.

Das den mineurenen Geschwistern Leisling zugehörige Wohnhaus in Vibra nebst Garten Nr. 98. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 443 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den Drei und Zwanzigsten März 1847, von Vormittags 11 Uhr ab, in Vibra im Weberschen Gasthose subhastirt werden.

(965) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Freiburg.

Folgende Realitäten:

A. das der verheir. Susanne Meidel geb. Winter zugehörige, in Freiburg unter Nr. 37. belegene, Vol. I. pag. 562. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 679 Thlr. 3 Sgr.,

B. die der re. Meidel zugehörigen, in Freiburger Kur belegenen Grundstücke, Fol. 172. des Hypothekenbuchs, als:

a) 1 Acker Erde auf den Weidlehen, taxirt 30 Thlr.,

b) 1 Acker Erde daselbst, taxirt 30 Thlr.,

- c) 1 Acker Erde unter dem Schleieröder Berge, taxirt 60 Thlr.,
d) 1 Acker Holz in der Puhle, taxirt 55 Thlr.,
e) 1 Acker Holz daselbst, taxirt 20 Thlr., und
C. 1 Acker Erde auf den Güttebäumen, dem Fuhrmann August Meidel zugehörig, Fol.
97. des Hypothekenbuchs, taxirt 80 Thlr.,
aufolge der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzuführenden
Taxe, sollen auf
den Vier und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(976) Nothwendiger Verkauf. Das zum Nachlasse der am 5. October er. ver-
storbenen Witwe Thiene, Rosine gebornen Werner gehörige, sub Nr. 18. im Dorfe
Merzdorf gelegene Falkhusenamt, ohne Berücksichtigung des Anzugs, aufolge der nebst
Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtes einzuführenden Taxe auf
1420 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll
den Achtzehnten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr,
in Merzdorf subhastirt werden.

Erfurter, den 3. November 1846.

Das Patrimonial-Landgericht.

(1076)

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Arnstein.

Die der Christiane Elisabeth verehelichten Handarbeiter Hartmann gebornen Arnbe
zugehörigen Grundstücke:

- 1) das zu Quenstedt sub Nr. 123. belegene Wohnhaus nebst Hof und Garten, auch
2 Pflanzenbaumkabeln, taxirt auf 150 Thlr.,
2) eine Pflanzenbaumkabel vor dem Dorfe Quenstedt, zwischen Hännischen und Trichert,
taxirt auf 5 Thlr.,
3) ein Morgen Wandelacker in der Sandkühle, oder im hohen Felde, zwischen Pfarrer
Acker und Christoph Teupel, auf Quenstedter Flur, taxirt auf 60 Thlr.,
Nr. 2. und 3. einzutragen im Hypothekenbuche über die Quenstedter Flur Vol.

XI. pag. 289. sub nr. 1. und 2.,
aufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzuführenden Taxe, sollen auf
den Siebenzehnten März 1847, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Eudorf subhastirt werden.

(1084) Nothwendige Subhastation. Der in der Flur der Gemeinde Rabens
Wandsfeld, im Raben am sogenannten Herrgottsgraben gelegene, im Hypothekenbuche Nr. 10.
sub 1. einzutragene, ungefähr 4 Magdeburger Morgen haltende, den Erben der Ehefrau des
Kaufmanns Moritz, Wilhelmine geb. Volkland zu Wandsfeld gehörige Garten, nach der nebst
Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, abgeschätzt auf 600 Thlr., soll
am Fünf und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Elf Uhr,
im Rathsfeller zu Wandsfeld Erbtheilungshalber subhastirt werden.
Erfurter, den 20. November 1846.
Adlrich v. Waldenburgsches Patrimonial-Gericht des Amtes Groß-Derners.

(1087) Nothwendige Subhastation. Das im Dorfe Paupisch Delitzscher
Kreisfeld gelegene, sub Nr. 28. des Hypothekenbuchs einzutragene, der Johanne Christiane
verehelichten Pommer gebornen Gerst daselbst gehörige, 400 Thaler taxirte Wohn-
haus, soll

am Sechß und Zwanzigsten März 1847, früh Elf Uhr,
an Gerichtsstelle zu Neuhaus subhastirt werden.
Taxe und Hypothekenschein können in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.
Schloß Wolkau bei Delitzsch, den 20. November 1846.
Das Herrschaftlich Schirmersche Patrimonial-Gericht zu Neuhaus.
Z i e b i g e r.

(1085) Nothwendiger Verkauf. Das zu Gehöfen zwischen den Gehöften Nr. 20.
und Nr. 39, liegende, Nr. 46, in das Hypothekeneuch eingetragene, den Geschwistern Gold-
schmidt gehörende Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der mit Hypothekenschein im Ge-
schäftslocale des Gerichts zu Altern einzusehenden Taxe, auf 50 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. ab-
geschätzt, soll auf
den Neunzehnten März 1847, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentliches Gerichtsstelle zu Gehöfen subhastirt werden.
Altern, den 1. December 1846.
Patrimonial-Gericht Gehöfen.
G e n t s c h.

(1088) Aufgehobener Subhastations-Termin.
Gerichts-Commission Hohenmölsen.
Der im 52. Stück dieses Blatts bekannt gemachte, auf den 29. December er. ausste-
hende Termin zum öffentlichen Verkauf des Fenselschen Ein Viertellandes Feld in Raschhäger
Flur wird hiermit wieder aufgehoben.

(1079) Bekanntmachung. Mit höherer Zustimmung soll der Naturalien-Bedarf
für die Königlichen Magazine unseres Reichs pro 1847 im Wege des freihändigen An-
kaufs beschafft werden, und sind mit diesem Geschäft beauftragt:

- 1) in Magdeburg: der Proviantmeister Kriegsrath Scheringer und unter dessen
oberer Leitung: die Magazin-Depot-Mendanten Paalzow zu Aschersleben,
Schröder zu Halberstadt, Guthsmuths zu Quedlinburg, Neumcke zu
Schönebeck und Hoffmann zu Gielesleben;
 - 2) in Erfurt: der Proviantmeister Tangermann;
 - 3) in Jorgau: der Proviantmeister Moritz, welcher zugleich den Ankauf des Casers-
Bedarfs für Düben besorgt, und unter dessen oberer Leitung der Depot-Maga-
zin-Mendant Schnelder zu Mühlberg;
 - 4) in Weissenfels: der Reserve-Magazin-Mendant Röser und unter dessen oberer
Leitung der Magazin-Depot-Mendant Claus zu Merseburg;
 - 5) in Wittenberg: der Proviantmeister Meyer, gleichzeitig auch für die Magazin-
Depots zu Remberg und Schmiedeberg.
- Indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, und dasselbe, insbesondere aber
Producen ten, auffordern, sich mit ihren Verkaufs-Anerbietungen an die gedachten Ankaufs-
Kommissionen zu wenden, bemerken wir zugleich, daß, so wie alle Einkieferungen baar zur
Stelle bezahlt werden müssen, die Bewilligung von Vorschüssen auf besprochene, erst später
zu leistende Lieferungen unzulässig ist.

Magdeburg, den 8. December 1846.

Königliche Intendantur 4. Armee-Corps.

(1092) Holzversteigerung. Es soll den 12. Januar 1847 in der Schenke auf
der Grünhauser Pechhütte, nachstehendes Holz aus dem Revier Grünhaus, Unterforst
Bollhaus, Jagd 41,

circa = 700 Stück tieferne Ban- und Ruhhölzer bei freier Concurrenz, im Wege der Licitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufzulage an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle Vormittags um 10 Uhr hiermit eingeladen werden.

Grünhaus, den 11. December 1846.

Der Oberförster Richter.

(1078) Verdingung. In der Kirche zu Unterwerschen, zur Parochie Teuchern gehörig, sollen mit hoher Genehmigung im Frühlinge des kommenden Jahres verschiedene Bauten an Zimmermanns-, Maurer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Ziegeldeder-Arbeiten ausgeführt und dieselben, jedoch mit freier Auswahl unter den Licitanten, in Entreprise aus gegeben werden. Als Licitationstermin ist der 27. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Rentamts Lorenz zu Unterwerschen anberaumt worden. Hf und Aufschlag können ebenfalls zu jeder Zeit eingesehen werden.

Unterwerschen, den 10. December 1846.

Der Kirchen-Vorstand daselbst.

(1082) Anzeig. In allen Buchhandlungen vorrätig, in Merseburg bei Louis Garde:

F. Wandke's Wandkarten zum Schul- und Privat-Unterricht.

Wandkarte der östlichen Halbkugel	12 Blätter	25 Sgr.
„ der westlichen Halbkugel	12 „	25 Sgr.
„ von Europa	9 „	22½ Sgr.
„ von Deutschland	9 „	22½ Sgr.
„ des Preussischen Staats	8 „	20 Sgr.
„ von Palästina	4 „	12 Sgr.

Durch ihre Brauchbarkeit und unerhörte Billigkeit haben diese Karten in allen Staaten Deutschlands solche Anerkennung gefunden, daß im ersten Jahre von den meisten 3 bis 4 neue Auflagen gemacht werden mußten.

(1083) Anzeig. Durch alle Buchhandlungen des Preuss. Staats ist zu haben, in Merseburg durch die Buchhandlung von Louis Garde:

Preussisches Dorfbuch. Ein Volks-, Rath- und Hilfsbuch für Dorfbewohner, besonders aber für Dorfgemeinden, Gutsbesitzer, Dorfschulzen, Gerichtsschreiber; desgleichen für Lehrer und Prediger auf dem Lande. Herausgegeben vom Regierungs-Secretair **Th. Brand.** Die Auflage. (53 Bogen größtes Octav-Format). Preis 2 Thlr. 5 Sgr. Verlag von C. Flemming.

Inhalt: Das Schulwesen — Das Königl. Haus — Klassen-, Maß- und Schlachtsteuer — Das gerichtliche Verfahren — Von Testamenten und vom Erbe — Verträge — Ressort der Verwaltungs- und Justizbehörde — Vorschriften für die, welche beim Könige oder den Ministerien Gesuche, Bittschriften oder Beschwerden anbringen wollen — Das Stempelwesen — Maß-, Münz- und Gewichtordnung — Gefindeordnung — Das Schiedsmanns-Institut — Der Dorfschulz und dessen Amtsverhältnisse — Polizeiliche Dorfordnung — Allgemeine Polizei-Sachen — Wo Polizei und Justiz zusammenwirken — Die Gewerbesteuer — Das Postwesen — Versicherungsanstalten — Brief-Titulaturen — Geschäftsaufsätze — Fremdwörterbuch — Geschichte des Preussischen Staats. — Das rasche Erscheinen dreier Auflagen ist das beste Zeugniß für die Brauchbarkeit des Werkes.

Öeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königl.ichen Regierung.

65. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 23. December 1846.

(1098) Brauhaus-Anlage. Der Brauer Carl Robert Hein hier beabsichtigt bei seinem zu Klein-Wittenberg gelegenen, früher dem Rischer Wilhelm Henschel gehörigen, aus Nr. 58. bezeichneten Wohnhause, ein Brauhaus nebst Malzdarzgebäude zu errichten und darin die Bierbrauerei zu betreiben.

Indem ich dieses Verhaben in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung hierdurch bekannt mache, bemerke ich, daß etwaige begründete Widersprüche dagegen binnen vierwöchentlicher präklusivischer Frist bei mir anzubringen sind.

Der Bauplan kann in meinem Bureau eingesehen werden.

Wittenberg, den 6. December 1846.

Der Königl.iche Landrath v. Jagow.

(1118) Bierbrauerei-Anlage. Der Brauer Carl Wilhelm Teubner beabsichtigt in dem seiner Mutter der Wittwe Sophie Teubner gehörigen Wohnhause Nr. 69. allhier, eine neue Bierbrauerei anzulegen.

In Gemäßheit §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei uns zu melden.

Laucha, den 18. December 1846.

Der Magistrat.

(1101) Mühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Kriebisch war zu Rültschau beabsichtigt eine neue Sels- und Schneidemühle neben seiner Mahlmühle an der Lissa und zugleich eine Reinigungs-Maschine anzulegen. Wir bringen dies in Gemäßheit der Vorschriften der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 §. 29. bey zur Kenntniß des Publikums, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist und anzulegen, wobei wir bemerken, daß Einwendungen, welche sich nur auf Bestreitung eines Bedürfnisses beziehen, nach §. 38. des allegirten Gesetzes nicht berückfichtigt werden können.

Daß Dominium Rültschau, den 9. December 1846.

Kranold, Just. in vic.

(1111) Ziegelei-Anlage. Der Hofgutsbesitzer Franz Schwabe zu Noltsch beabsichtigt, auf einem zu seinem Gute gehörigen Grundstücke nahe an dem von Noltsch nach Griebitz führenden Wege, einen Ziegeleien nebst Wirthschaftsgebänden zu errichten. Dies wird hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen hier anzumelden.

Dommitsch, den 7. December 1846.

Für das Dominium zu Noltsch.

Göbisch.

(1107) **Wodwindmühlen-Anlage.** Der Gastwirth Gottfried Hartmann zum weissen Schwan bei Altenuoda beabsichtigt, auf seinem in Hlur Altenuoda, in der Nähe des Dorfs neben Seidler belegenen Ackergrundstück eine Wodwindmühle zu erbauen.

Dies wird in Gemäßheit des §. 29. des Allgem. Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei mir anzubringen.

Schloß Nebra, den 12. December 1846.

Für das Dominium.

Der Oberlandes-Gerichts-Ärztler Hesse.

(1094) **Steckbrief gegen den, vom Königl. 8ten Ulanen-Regiment desertirten, nachstehend signalisirten Trompeter Ludwig Göhe.**

Geburtsort: Giesleben; Kreis: Halle; Regierungsbezirk: Merseburg; Alter: 23 ½ Jahr; gewöhnlicher Aufenthalt: Trier, früher Annaburg; Religion: evangelisch; Gewerbe: Musikant; Größe: 6 Zoll 3 Strich; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: hellblond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich, dicke Lippen; Zähne: gut; Bart: hellblond; Rinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Statur: stark; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hinter jedem Ohre einen, einem Ohre ähnlichen Fleischhaubench.

Derfelbe war bekleidet mit Dienstmütze, Kollet, Reithose mit Lederbesatz, Stiefel mit Sporen und Tuchhalsbinde, und ist am 2. December 1846 aus der Garnison Trier desertirt.

Trier, den 3. December 1846.

Das Commando des 8ten Ulanen-Regiments.

(1100) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Der unten beschriebene Gelporteur Wendorf von hier, ist von dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin unterm 28. Juli a. mittelst Reisroute hierher gewiesen worden, jedoch nicht eingetroffen.

Es werden daher die Wechsell. Polizeibehörden ersucht, ihn, wo er sich betreten läßt, festzuhalten und uns zuführen zu lassen.

Büßen, den 14. December 1846.

Der Magistrat.

Signallement.

Namen: Carl Friedrich Wendorf; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Kleinergerschen; Religion: evangelisch; Alter: 34 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: breit; Augenbraunen: schwärzlich; Augen: grau; Nase: etwas lang; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: schwarz; Rinn: stark; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Statur: mittlerr; besondere Kennzeichen: keine.

(1104) **Steckbriefs-Erledigung.** Stoy, Maurergeselle, Friedrich Ehrhardt von hier (33. Stück des öffentlichen Anzeigers S. 367. Nr. 838.) ist verhaftet und vom Königl. Land- und Stadtgericht zu Weiskensfeld wegen wiederholter Landstreicherei zu sechsmonatlicher Strafarbeit und demnachiger Einsperrung in eine Correctionsanstalt verurtheilt.

Raumburg, den 16. December 1846.

Der Magistrat.

(1110) **Steckbriefs-Erledigung.** Der im öffentlichen Anzeiger Stück 61. Nr. 1010. von hier verhaftete Müllerergeselle Friedrich Dierloß aus Ballhausen ist in Berlin verhaftet worden, daher unser unterm 17. November a. erlassene Steckbrief erledigt.

Wittenberg, den 16. December 1846.

Der Magistrat.

(1115) Diebstahl. Am 11. October d. J., Sonntags, des Abends, sind aus einem Hause zu Hohenleipisch, eine Baarschaft von über 30 Thlr. in fünf Doppelthalern und sonst in preussischen und sächsischen Thalersücken bestehend, eine Baarschaft von zweien Thalern, bestehend aus einem sächsischen Thalersück und 1 und 1/2 Thalersücken, eine Baarschaft von 13 Thlr. 20 Sgr., bestehend in preussischen Thalersücken, auch in 1, 1/2, 1/3 Thalersücken und Silbergrofschen, ein verfallenes sächsisches Kassenschild, ein silberne dergleichen Taschenuhr, — das äußere Uhrgehäuse rothlammtig lackirt, mit weissen Stiften am Rande, das mittlere und dritte Gehäuse von Silber, das Zifferblatt hat römische Ziffern und die Zeiger sind von Messing — entwendet.

Wir bringen Solches zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung des Diebes, so wie zur Wiederherbeschaffung des gestohlenen Guts nach allen Kräften beitragen wolle.

Viehbauwerda, den 17. December 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(1106) Aufgefundene Sachen. Bei einem wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogenen Manne sind ein blauer, mit weissen Blumen gedruckter Weibermantel, eine graue, weißgestreifte kattune Weibershürze und 2 Handtücher in Beschlag genommen worden, deren rechtmäßigen Erwerb er nicht nachgewiesen hat. Wir fordern den unbekannten Eigenthümer auf, sich zur kostenfreien Vernehmung und zulässigen Faß zur Empfangnahme jener Sachen bei uns zu melden.

Sangerhausen, den 15. December 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

(1116) Aufgefundene Sachen. Als muthmaasslich gestohlen, sind die nachverzeichneten Gegenstände in Beschlag genommen worden. Durch die bisherigen Ermittlungen haben weder die Diebe noch die Eigenthümer dieser Gegenstände ermittelt werden können, und wir fordern daher das Publikum auf, alle zur Entdeckung derselben führende Umstände uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 11. December 1846.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

Verzeichniß der Gegenstände.

1 Stück neuer weißgebleichter 7 Elle breiter Rattun (Verhangzeug) 65 Berliner Ellen haltend, ohne Kennzeichen, 1 Stück dergleichen von 29 Ellen, 1 Stück dergleichen von 26 Ellen, 3 Stück, zusammen ohngefähr 1/2 Pfd. schwere, 1/2 bis 1 Elle lange Stäbe aus mit Blei versehenen Zinn, und ein Gentel von Neusilber, aufseheinend ein Handgriff von einem Sarge, dessen eines Ende mit einer Schraube versehen, dessen anderes aber abgebrochen ist.

(1114) Verlorner Heimathschein. Der der unberechtigten Adolphine Friederike Gerhard von hier am 14. October d. J. auf die Dauer von 5 Jahren ertheilte Heimathschein ist verloren gegangen. Derselbe wird daher hierdurch für ungültig erklärt.

Merseburg, den 18. December 1846.

Der Magistrat.

(1117) Verlorner Reisepaß. Der Tischlergeselle Gottfried August Wittcher aus Maschwitz bei Halle hat den ihm am 8. September d. J. vom Königl. Landrathsamte des Saalkreises ertheilten, am 12. d. M. nach Köthen hier visirten Reisepaß, angeblich am letztgedachten Tage zwischen hier und Schönbürg verloren, und wird dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Der Magistrat.

(970) Proclama. Ueber das Vermögen des Webermeisters Johann Gottlieb Meirner hier ist unterm 17. v. Mds., seinem eignen Antrage zu Folge, der Concurß eröffnet und zur Anmeldung der Forderungen und zum Nachweise deren Richtigkeit ein Termin auf

den Ersten Februar 1847, Vormittags Neun Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert, werden die Herren Justiz-Commissarien Hantke und Verendes in Verschlag gebracht, an denen Einen sie sich zu wenden und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Eilenburg, den 7. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(889) Verlorneß Document. Das Platenbekenntniß des Stellmachermessers Johann Gottlieb Hackemesser zu Radis vom 7. Juni 1841 mit Hypothekenscheine vom 10. ejusd. über 450 Thlr. Einbringen seiner Ehefrau Johanne Christiane geb. Seiler, eingetragen auf Nr. 45. Vol. I. Radis ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besizers, Beifuss Löschung der gedachten Forderung, alle diejenigen, welche an dieselbe oder an das darüber ausgestellte Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder Verpfändhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche

den Drei und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle hierselbst anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Amertisation des Documentß verfahren werden wird.

Wittenberg, den 26. September 1846.

Patrimonial-Landgericht.

Treß.

(1018)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Wittenberg.

Daß in der Eistervorstadt belegene, sub Nr. 46. des Hypothekenbuchs von der Eistervorstadt eingetragene, zum Nachlaß des Ackerbürgers Johann Gottlieb Poppe gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

674 Thlr. 5 Sgr.

soll am Dritten März 1847, früh Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da über den Nachlaß des Ackerbürgers Poppe der Concurß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des Poppe hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Poppischen Nachlaß spätestens in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt werden wird.

(1027)

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht Zeitz.

Daß der Johanne Christiane verwitweten Möbbs geborne Köttin gehörige, sub Nr. 441. Vol. X. pag. 129. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, in der Fischerengasse belegene, sub Nr. 472. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt auf

1020 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(934) Nothwendiger Verkauf. Das unter Nr. 46. in Gräfen-dorf bei Ders-
berg belegene Insengut des Johann Geuffried Brndt, nach der in unserer Registratur mit
neuestem Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 940 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll auf
den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Elf Uhr,
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Torgau, den 17. October 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(903)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das zu Zernschken unter Nr. 6. des Brandkatasters belagene Wohnhaus nebst Sei-
tengebäuden und die dabei bewirthschaftet werdenden 2 dreiarzigen Viertelackers Feld in
dassiger Flur, dem Kohlenwerkbesitzer Friedrich Kunze und dessen Ehefrau Erdmuths ge-
borenen Wlischke zugehörend und nach der nebst Hypothekenscheinen in unser Registratur
einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1930 Thlr., sollen

den Fünf und Zwanzigsten Januar 1847, früh Elf Uhr,
an Ort und Stelle im Kunzeschen Gute subhastirt werden.

(1023)

Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Hohenmölsen.

Das zu Hohenmölsen auf der Herrengasse unter Nr. 76b. des Brandkatasters be-
legene und Vol. V. pag. 65. des Hypothekencuchs eingetragen, den Rüdemeisern Jos-
hann Geislob und Friedrich Wilhelm Meckert zugehörige Wohn- und Backhaus nebst
Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abge-
schätzt auf 700 Thlr. soll

den Zweiten März 1847, Vormittags Elf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1096) Freiwillige Subhastation. Die den fünf Geschwistern Noack zu
Melszwig gehörige Viertelhufe Holzland auf der Markt Kirchweg Nr. 9. des Hypotheken-
buchs, bestehend in einem mit 12- bis 16jährigem Holze beandenem Plane von ungefähr
50 Morgen Inhalt mit dem zu verkaufenden Holze auf 909 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. taxirt,
soll am Siebenten April 1847, Vormittags Elf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzuse-
hen. Remberg, den 5. December 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1102)

Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Dübén.

Nachbenannte zum Nachlasse des Stellmachermeysters Heinrich Landgraf zu Dübén-
gehörige Grundstücke, als:

- a) das Wohnhaus nebst Zubehör in der Vorstadt Dübén Nr. 5. belegen, nach der bei
dem unterzeichneten Gericht einzusehenden Taxations-Verhandlung, abgeschätzt auf
675 Thlr. 15 Sgr.,
- b) 1 1/2 Acker Schloßfeld in Dübén-er Flur, abgeschätzt auf 172 Thlr. 15 Sgr.,
- c) 1 Acker Schloßfeld daselbst, abgeschätzt auf 44 Thlr. 15 Sgr.,

a) 1 Acker Schloßfeld daselbst, abgeschätzt auf 29 Thlr.,
 b) 1 Wiese in der Lutsche, abgeschätzt auf 88 Thlr.,
 c) 1 Schenke bei Düben, abgeschätzt auf 96 Thlr.,
 sollen freiwillig öffentlich auf
 den Sieben und Zwanzigsten Januar 1847, Vormittags Zehn Uhr,
 an Gerichtscommissionsstelle nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ver-
 kauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

(1113) Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Düben.

Die zu dem Nachlasse des mineralien Gustav Hermann Schwiking gehörige, bei
 Kornau sub Nr. 34. des Brandkatasters belegene Papiermühle nebst einer dazu gehörigen
 Feldbreite von 4 Acker 48 Muthen, gerichtlich abgeschätzt auf 8265 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.,
 soll Erbtheilungshalber im Termine
 den Dreißigsten März 1847, Vormittags Zehn Uhr,
 an Gerichtsstelle weißbietend verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur
 eingesehen werden.

(1108) Nothwendiger Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Jessen.

Der Antheil des Glashändlers Niclaus Rny an dem Kleinereichenhause Nr. 91. der
 Stadt Jessen, nebst Zubehör, abgeschätzt auf 195 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. infolge der, nebst
 Hypothekenschein in der hiesigen und der Registratur des Land- und Stadtgerichts zu Tes-
 gau einzusehenden Taxe, soll
 am Ersten April 1847, von Vormittags Elf Uhr ab,
 an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden. Die unbekannten Erben des
 Glasmalers Ferdinand Rny zu Krewitz in Böhmen werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1120) Nothwendige Subhastation. Das den Erben der verstorbenen Jo-
 hanne Sophie verwitweten Schulte gebornen Reichwein, zu Schaafstädt gehörige, in
 Schaafstädt der Hufe gelegene halbe Viertelgrund sub Nr. 64. des Grundhypothekenbuchs, den
 Plan Nr. 39a. in der Oberfürst, im Brauckau, an 6 Morgen 157 Muthen enthaltend, ab-
 geschätzt auf 471 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. infolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in
 unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll Erbtheilungshalber auf
 den Ein und Dreißigsten März 1847, von Vormittags Elf Uhr an,
 an Gerichtsstelle zu Raachstädt subhastirt werden.

Raachstädt, den 18. December 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1097) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Kemberg.

Das dem Mühlknappen Friedrich Wilhelm Dierloch gehörige, auf den Weinbergen
 bei Rotta gelegene Wohnhaus, nebst dem der verchel. Dierloch Barbara geb. Otto gehö-
 rigen, aber noch nicht abgetrennten Gausgarten, Nr. 51. des Hypothekenbuchs von Rotta,
 zusammen abgeschätzt auf 151 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., infolge der nebst Hypothekenschein in
 der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. April 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordent-
 licher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1008)

Nothwendige Subhastation.
Patrimonial-Gericht Weuchlitz.

Das den Erben des Bäckermeister Johann Christian Wagner gehörige, in Schlettau sub Nr. 14. gelegene Haus, Hof, Scheune, Ställe und Garten mit Gemeinderecht und dem dazu gehörigen Viertelandes Feld in Schlettauer Flur, Parauer Markt, abgeschätzt auf 987 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., ingleichen das den genannten Erben gehörige waldjeude Viertelandes Feld in Schlettauer Flur, Parauer Markt, sub Nr. 421. 405. 407. 462. 463. 472. 507. 515. 491. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 491 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzuschendenden Taxe, soll am Sechß und Zwanzigsten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1095)

Freiwillige Subhastation.
Patrimonial-Gericht zu Zscheiplitz.

Folgende den Gottfried Wernersehen Erben zu Müncheroda zugehörigen Immobilien, als:

- 1) das zu Müncheroda unter Nr. 15. des Brandversicherungs-Katasters belegene Aspannegut, abgeschätzt auf 1690 Thlr.,
 - 2) $\frac{1}{2}$ Acker Buschholz Nr. 471. und 472., 100 Thlr.,
 - 3) $\frac{1}{2}$ Acker zum Theil Buschholz Nr. 473., 110 Thlr.,
 - 4) $\frac{1}{2}$ Acker Erde Nr. 76., 60 Thlr.,
 - 5) $\frac{1}{2}$ Acker Erde Nr. 473., 160 Thlr.,
 - 6) ein Acker Erde Nr. 583., 65 Thlr.,
 - 7) ein Acker Erde Nr. 429., 60 Thlr.,
 - 8) ein Acker Erde Nr. 331., 75 Thlr.,
 - 9) $\frac{1}{2}$ Acker Weinberg Nr. 529., 150 Thlr. taxirt, sämmtlich in Müncherodaer Flur, über welche sich Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur befinden, und
 - 10) ein Acker Feld in Zscheiplitzer Flur, nach der bei uns einzuschendenden Taxe auf 110 Thlr. abgeschätzt,
- sollen ertheilungshalber auf den Zwei und Zwanzigsten März 1847, Vormittags Sehn Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Alle unbekannte Realpräbendenten hinsichtlich des Grundstücks Nr. 10. werden aufboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Kaufstehhaber, welche das Gut und die Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich deshalb an den Gerichtsschöppen Hinge zu Müncheroda zu wenden.

(1099) **Forstgerichtstage.** Im Jahre 1847 sollen die Forstgerichtstage am 1. März, am 7. Juni, am 6. September, am 22. November, von Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden. Wersburg, den 12. December 1846.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

(1119) **Auktion.** Auf

den Zwölften Januar k. J., früh Elf Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle vier im Wege der Execution abgepfändete Büche Hopsen

à 1½ bis 1½ Centner schwer, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Edartsberga, den 21. December 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1112) Rathskeller-Verpachtung. Der hiesige Rathskeller soll den achtzehnten Februar 1847, Vormittags 8½ Uhr, vom 1. April ai. sul. ab auf 6 Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden, und wir laden Sachkundige ein, sich dazu in unserm Sesshofszimmer einzufinden und nach Eröffnung der Bedingungen ihre Gebote zu thun.
Dersberg, den 15. December 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1105) Offene Stelle. Durch den Tod des zeitlichen Inhabers ist die Stelle eines Nachwächters, für deren Verwaltung eine jährliche fixe Besoldung von 40 Thlr. gezahlt wird, hier erledigt worden.

Personen, welche mit Civilversorgungsbefehl versehen, zur Annahme dieser Stelle geneigt und in körperlicher Hinsicht dazu geeignet sind, haben sich unter Nachweis einer tadellosen Führung binnen 3 Monaten a dato bei uns zu melden.

Leuchtern, den 15. December 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1109) Offener Polizei-Sergeanten-Posten. Der hiesige Polizei-Sergeanten-Posten, mit dem die Versorgung der Communal-Dienstfachen verbunden ist, und welcher ungefähr 60 Thlr. jährlich einbringt, wird den 1. Januar 1847 vakant.

Versorgungsberechtigte Personen, welche darauf reflectiren wollen, haben sich unter Einreichung des Civil-Versorgungsbefehls und Moralitäts-Ausweis's schleunigst bei uns zu melden und wünschen wir, daß die Bewerber ihre Eingaben selbst schreiben mögen.

Uebrigens lassen wir hierbei nicht unerwähnt, daß die definitive Anstellung nur dann erfolgt, wenn der Gewählte seine Tüchtigkeit nach einem vierteljährlichen Probedienst bewiesen hat.

Wahrenbrück, den 16. December 1846.

D e r M a g i s t r a t.

(1093)

Die neu errichtete, mit den besten Schriften versehene

Buchdruckerei

von

Wilhelm Steinmüller

in D ü b e n

(Altstädter Str. 2.)

empfiehlt sich zu geschmackvoller, pünktlicher und correcter Ausführung aller typographischen Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Öffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

66. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. December 1846.

(1126) R a t h w e i s u n g

der in den Monaten October und November d. J. aus dem Regierungsbezirk Merseburg über die Gränze gewiesenen Ausländer.

I. aus der Corrections-Anstalt in Zeitz.

Johann Friedrich Ehler Böschke; Stand: Barbiergefelle; Geburts- und Wohnort: Doya im Königreiche Hannover; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: hellgrau; Nase: spitz; Mund: mittel; Bart: blond; Zähne: gesund; Kinn: lang; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Narbe an der Stirn; Vergehen: Betteln; Verwarnung: die Rückkehr bei zweijähriger Zuchthausstrafe verboten.

II. aus dem Kreise Cartsdberga.

Johann Joseph Müller; Stand: Olläntenträger; Geburts- und Wohnort: Schmiedefeld; Religion: evangelisch; Alter: 60 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: grau; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: grau; Augen: graublau; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Bart: grau; Zähne: vollständig; Kinn und Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine; Verwarnung: die Rückkehr ist bei Vermeidung der Confiscation seiner Waare und bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.

(1125) Aufgefundene Sachen. Bei einem bestraften Diebe sind am 17. huj. eine Quantität Wollensweiler, zu Schuppenstelen brauchbar, unter verdächtigen Umständen gefunden worden.

Dem dergleichen gestohlen worden, wolle uns Anzeige machen. Das Holz kann hier in Augenschein genommen werden.

Galle, den 23. December 1846.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

(1129) Verlorener Reisepaß. Gemachter Anzeige zu Folge hat der Eisenbahn-Arbeiter Karl Abel aus Prigwall, 39 Jahr alt, seinen daseibst zur Reise nach Frankfurt a. d. O. ausgestellten und zuletzt in Magdeburg visirten Reisepaß am 17. d. Mts. zwischen Bitterfeld und Düben verloren, welches zur Begegnung eines Mißbrauchs hiedurch bekannt gemacht und der verlorne Reisepaß für ungültig erklärt wird.

Düben, den 20. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .

(1017) Edictal-Ladung. Mit Bezug auf die Edictal-Ladung vom 29. August dieses Jahres wird hiermit bemerkt, daß die Koppeljagd nicht nur auf der Mark Grabs und den Zinsdorfer Banerfeldern, Gärten und Wiesen, sondern auch in den zu Zinsdorf gehörigen Holzungen, und auf den zum Vorwerk Neumühl gehörigen Feldern ausgetrieben wird, und die Provocation auf Theilung dieser Koppeljagd sich auch auf die beiden letzten Grundstücke erstreckt.

Es ist daher zur Erklärung hierüber Seitens der übrigen Betheiligten und weiteren Verhandlung Termin auf

den Vierten Februar 1847, Vormittags Zehn Uhr, auf dem Rittergute Neu-Emmenuth angesetzt worden, und werden nach §. 6. des Gesetzes vom 7. März 1843 alle diejenigen, welche bei der Theilung der Koppeljagd auf den zuletzt genannten beiden Grundstücken ein Interesse haben, aufgefordert, sich zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusionen im obigen Termine persönlich zu melden. Mülberg, den 5. November 1846.

Die Königl. Jagdtheilungs-Commission für den Liebenwerdaer Kreis.

Rosentreter.

(1066) Edictal-Citation. Die im Auftrage der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen unter meiner Leitung stehenden Gemeintheits-Commissionen resp. Ab-

lösungen, als:

im landrätthlichen Kreise Sangerhausen, Regierungsbezirk Merseburg:

1) die Special-Separationen der Feldmarken Alleda, Sittendorf, Kellera, Thüringen und des Aulebener Nießes, bei welchen die sämmtlichen Hütungsberechtigten Einwohner der gedachten Dörfschaften und die in den dazu gehörigen Fluren angekauften Grundstückertheile betheiligte sind,

2) die Aufhebung der zwischen den Hütungsberechtigten zu Alleda, Sittendorf und Ban-
nungen auf einem Theile der zu dem zuletzt gedachten Dörfe gehörigen Feldmark Statt findenden Koppelhütung, bei welcher sämmtliche Hütungsberechtigte in diesen Dörfschaften interessiren,

3) die Waldvertheilung resp. Regulirung in den in den Fluren Breitungen und Herrmannsdorfer belegenem Gräfl. Stolzberg-Kopplachen Forsten, bei welchen die Hütungsberechtigten Einwohner zu Breitungen, Dietersdorf und Kopplachende resp. zu Herrmannsdorfer betheiligte sind,

4) die Ablösung der in dem Stempelader Gemeindefelde dem Gräfl. Stolzberg-Stol-
bergischen Vorwerke zu Stempelader zuständigen Mästungsberechtigung —

werden in Gemäßheit der §§. 24. und 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834 und der §§. 11. 12. und 14. des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821 zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich spä-

testens bis zu dem auf
den Dreizehnten Februar 1847, Vormittags Nenn Uhr,
in meinem Geschäftslocale hier selbst Nr. 1082, vor mir angelegten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Nordhausen, den 23. November 1846.

Der Oberlandesgerichts-Beisitzer Carl v. d. ...

(949)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeig.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmergesellen Christian Gottlieb Scharre ge-

hierge, zu Feich in der Weberstraße zwischen dem Wendischen und Kalkthore sub Nr. 856. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1805 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten Februar 1847, Vormittags Elf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(894) Nothwendige Subhastation. Das in dem Dorfe Friedeburg an der Saale belegene, im Hypothekencuche sub Nr. 63. Band II. pag. 277. eingetragene Getreidemagazin nebst Zubehör und zwei Weidenplänen, der verehelichten Commissionair Schöllner Friederike geborne Rauter gehörig und auf 2860 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll den Sechsten Februar 1847, von Vormittags Zehn Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Taxe und Hypothekenscheine vor dem Termine zur Einsicht bereit liegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Gröbßadt, den 6. October 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1103) Nothwendige Subhastation. Das den Erben des Bäckermeisters Johann Christian Wagner zu Deutschlitz zugehörige Ackerstück Passendorf Nr. 63., am Bichernickel von ohngefähr 3 Morgen 139 Ruthen, abgeschätzt auf 280 Thlr., soll auf den Siebenten April 1847, Vormittags Elf Uhr, an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Passendorf subhastirt werden.

Die Taxe ist vor der Gerichtsstube zu Passendorf anzusehen, und kann auch mit dem Hypothekenscheine in der Expedition des Gerichts eingesehen werden.

Börzig, den 1. December 1846.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.

Diege.

(1128) Getreide-Verkauf. In der hiesigen Rentamts-Expedition sollen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen circa

32 Schfl. Weizen, 4 Schfl. Roggen, 30 Schfl. Gerste und 1044 Schfl. Hafer, Dienstags den 5. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr, publicitend verkauft werden, wozu Bewerber eingeladen werden.

Meißenburg, den 24. December 1846.

Königlich Preussisches Rentamt.

(1122) Entreprise. In den ersten Monaten des kommenden Jahres sollen 500 Lasten à 4050 Pfd. in Säcken verpacktes Salz, zu Wagn von der Königlichen Saline bei Altern hierher transportirt und diese Anfuhr dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den Achten Januar künftigen Jahres, Vormittags Elf Uhr, auf unserm Sessionszimmer angesetzt, wozu wir Unternehmungslustige unter dem Bemerken einladen, daß die Säcke zur Verpackung des Salzes dem Unternehmer geliefert werden, Befreiung von den Chausseeabgaben zugesichert wird, und die übrigen Bedingungen in der hiesigen Registratur einzusehen, auch zu gleichem Behufe bei der Königlichen Salinen-Verwallung zu Altren niedergelegt sind.

Dürrenberg, den 21. December 1846.

Königlich Preussisches Salzamt.

(1127) **Forsgerichtstage.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem unterzeichneten Gericht als feststehende Forsgerichtstage ein für allemal folgende Tage, als:

der 2. Januar, der 2. April, der 2. Juli, der 2. October, früh 9 Uhr, bestimmt sind. Fällt ein solcher Tag auf einen Sonntag oder Festtag, so tritt jedesmal und ohne Weiteres der nächste Werktag als Forsgerichtstag ein.

Die betreffenden Waldeigenthümer und Forstbeamten werden hierbei noch ausdrücklich auf die Bestimmung des §. 14, des Gesetzes vom 7. Juni 1821 aufmerksam gemacht, wonach sie sich ohne besondere Vorladung zu den sie betreffenden Forsgerichtstagen selbst einzufinden haben.

Die Zeugen sind im Termine mit zur Stelle zu bringen, oder zeitig vorher ist deren Vorladung zu beantragen.

Schleuditz, den 22. December 1846.

Königlich Preussische Gerichts-Commission.

(1123) **Offene Todtengräberstelle.** Im hiesigen Orte ist eine Todtengräberstelle leer geworden, deren Ertrag in zwei Scheffeln Roggen hiesiges Maas und ungefähr 24 Thlr. baaren Geldes jährlich besteht.

Sollten versorgungsberechtigte Invaliden gemeint seyn, um diese Stelle sich zu bewerben, so mögen sie unter Uebersendung ihrer Papiere binnen 4 Wochen und spätestens im Termine

den Vierten Februar 1847,
auf hiesigem Polizei-Bureau sich melden.

Jörbig, den 16. December 1846.

D e r M a g i s t r a t .





